Samstag/Sonntag, 15./16. 12. 1984 - D * * *

Axel Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtige Telefon-Nummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 304-1 / Anzeigenannahme Kettwig (0 20 54) 10 15 24 / Vertriebsabteilung Hamburg (040) 347-1 – Pflichtblatt an allen deutschen Wertpapierbörsen

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Nr. 294 - 50. W. - Preis 1,40 DM - 1 H 7109 A

Belgien 40,00 bfr, Dänemark 10,00 dkr, Frankreich 7,50 F, Griechenland 110 Dr, Großbritannien 65 p, Italien 1800 L, Jugoslawien 160,00 Din, Luxemburg 33,00 lfr, Niederlande 2,50 hfl, Norwegen 8,50 nkr, Österreich 16 öS, Portugal 150 Esc, Schweden 8,00 skr, Schweiz 2,00 sfr, Spanien 150 Pts, Kanarische Inseln 175 Pts.

TAGESSCHAU

POLITIK

Polen: Arbeiterführer Walesa bestätigte, das Episkopat habe ihn wegen der Gründung christlicher Gewerkschaften konsultiert. Da die Regierung gegenüber „Solidarität" nicht einlenke, müsse „man nehmen, was man angeboten bekomme". Er selber werde aber nicht beitreten. Wie es heißt, sei das Regime mit Gründungen auf Betriebsebene einverstanden, sofern bekannte „Solidarität"-Führer nicht aufgenommen würden.

Friedensbewegung: Die acht christlichen Gruppen im Koordinationsausschuß der „Friedensbewegung" bestehen weiter auf der politschen Entmachtung des Gremiums. Auf einer Sitzung forderten sie gestern auch die Auflösung des Bonner Ausschuß-Büros.

Flucht: Ein 20jähriger Unteroffizier der „DDR"-Grenztruppen konnte in der Nacht zum Freitag unverletzt die Sperren der Grenze zu Niedersachsen überwinden.

Sonderprogramm: Mit einem Programm in Höhe von jährlich 3,5 Millionen Mark für Schwangere will Baden-Württemberg von 1985 an die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche verringern.

Flick-Affäre: Im Zusammenhang mit der umstrittenen Steuerbefreiung für den Flick-Konzern hob der Bundestag zum zweiten Mal die Immunität des FDP-Abgeordneten Lambsdorff auf. (S. 4)

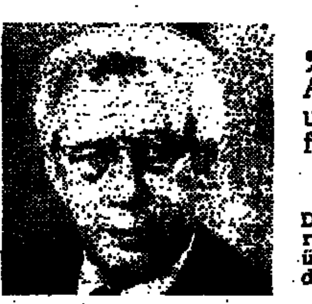
Apartheid: Der südafrikanische Bischof Tutu hat sich anerkennend über US-Präsident Reagan geäußert. In Uppsala sagte er, in Washington vollziehe sich in der Frage zur Apartheid eine „unglaubliche Wende". (S. 8)

Bergarbeiterstreik: Erstmals seit Beginn des Arbeitskampfes beraten in London Vertreter des Gewerkschafts-Dachverbandes und der Regierung über ein Ende des Streiks. (S. 5)

Türkei-Besuch: *Ministerpräsident* Tichonow wird in der zweiten Dezember-Hälfte die Türkei besuchen. Beobachter begründen dies mit dem Interesse Moskaus an einem „ausgeglichenen Verhältnis" zu Ankara und Athen.

Nachwahl: Der konservative Kandidat Michael Portillo siegte trotz erheblicher Stimmenverluste bei einer Unterhaus-Nachwahl in einem Londoner Vorort.

ZITAT DES TAGES



» Wir können nicht einfach den Ast absägen, auf dem wir sitzen, um in ein dunkles grünes Loch zu fallen «

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten, Günter Döding, über die Haltung der Gewerkschaften zu den Grünen FOTO: J. H. DARCHINGER

WIRTSCHAFT

Existenzgründungen: Bonn will von 1985 bis 1987 insgesamt 33 000 Existenzgründungen fördern und damit *165 000 Arbeitsplätze* neu schaffen oder sichern. Umstritten ist, wann das Programm gültig wird. (S. 8)

Bergbau: Der deutsche Steinkohlebergbau steigerte seinen Absatz 1984 gegenüber dem Vorjahr um 6,2 Millionen auf 89 Millionen Tonnen. Die Föderung wurde im Vergleich zu 1983 um 2,9 Millionen auf 78,8 Millionen Tonnen gedrosselt. (S. 9)

Börse: *Bei erneut schleppendem* Geschäft gaben die Kurse an den Aktienmärkten überwiegend nach. Der Rentenmarkt tendierte etwas leichter. WELT-Aktienindex 158,3 (159,0). BHF-Index 102,829 (102,860). Performance-Index 112,260(112,261). Dollarmittelkurs 3,1100 (3,0890) Mark. Goldpreis pro Feinunze 321,75 (324,25) Dollar.

KULTUR

Tod eines Lyrikers: Vicente Aleixandre, spanischer Lyriker und Nobelpreisträger, ist im Alter von 86 Jahren gestorben. Zu den Meisterwerken des Dichters gehörte unter anderem „Sombra del paraiso". (S. 15)

Ausstellung: Beispiele einer Zeichenkunst, die sich auf einfache Mittel beschränkt, aber unmittelbar anspricht, stellt das Westfälische Landesmuseum in Münster mit Zeichnungen des Bildhauers Auguste Rodin vor. (S. 15)

Tankwarte mit Doktorhut

Mehr als zehn Akademiker kommen heute durchschnittlich auf einen unbesetzten Arbeitsplatz. Die Arbeitslosigkeit unter den Hochschulabsolventen ist aber nicht nur ein Problem der Betroffenen. Auch die Gesellschaft ist berührt, da – *wie Günter Petersen in der GEISTIGEN WELT auf Seite 1 ausführt* – etwa die „Überproduktion" von Juristen und Ärzten eine Prozeßwelle auslösen und zur Vernachlässigung der Gesundheit zugunsten der Krankheit führen wird.

SPORT

Fußball: Im Viertelfinale des UEFA-Cups (6. und 20. März 1985) trifft Inter Mailand auf den 1. FC Köln, im Pokal der Pokalsieger Bayern München auf AS Rom.

Ski: Den dritten Weltcup-Slalom der Saison 1984/85 gewann in Madonna di Campiglio (Italien) die Polin Dorota Tlaka. Maria Epple-Beck (Seeg) wurde Siebte.

AUS ALLER WELT

Verkehrstote: Die Zahl der Verkehrstoten in der Bundesrepublik wird 1984 gegenüber dem Vorjahr um 11,4 Prozent auf rund 10 400 sinken, teilte der ADAC mit. Damit sei der Stand von 1953 erreicht. Mit einem Rückgang um 20,3 Prozent (700 Tote) seien die Autobahnen die sichersten Straßen geworden.

Hollywood-Kostüme: Den höchsten Preis auf einer Versteigerung von Filmgarderobe aus Hollywood erzielte mit rund 57 000 Mark ein Abendkleid von Marilyn Monroe aus ihrem Film „Der Prinz und die Tänzerin". (S. 16)

Wetter: Stark bewölkt mit Regen. Zwischen minus 5 und 6 Grad.

Außerdem lesen Sie in dieser Ausgabe:

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Bangemann: Berlins Chance als Finanzzentrum prüfen

Bundesbahn verspricht Verkehrsverbesserung / Wirtschaftskonferenz beendet

DW. **Berlin**

Berlin soll in Zukunft von der Wirtschaft verstärkt als Dienstleistungszentrum genutzt werden. Darauf verständigen sich die Spitzen der großen deutschen Dienstleistungsunternehmen bei einer zweitägigen Konferenz unter Leitung von Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann in Berlin. Wie Bangemann am Freitag *auf der Abschlußpressekonferenz* ankündigte, soll jetzt unter anderem geprüft werden, ob die alte Reichshauptstadt zu einem internationalen Finanzplatz wie etwa Luxemburg mit dem Schwerpunkt Ost-West-Handel ausgebaut werden könne. Hier sei die Entwicklung bisher an der Stadt vorbeigelaufen. Zu klären sei allerdings, ob es statusrechtliche Bedenken gebe.

Kritik äußerten die Manager, wie der Bundeswirtschaftsminister berichtete, an den Verkehrsverbindungen nach Berlin, die viel zu wünschen übrig ließen. Vor allem die Forderung nach besseren Flugverbindungen sei laut geworden. Ein Vertreter der Deutschen Bundesbahn kündigte an, daß der Zugverkehr ausgebaut würde. Dabei sei auch ein Anschluß an das Intercity-Netz im Gespräch.

Wie Bangemann weiter mitteilte, haben die rund 50 Unternehmen aus dem Bereich Handel, Banken, Versicherungen und Verkehr zugesichert, ihre Aktivitäten im Bereich der Management-Schulung auszubauen. Weiterhin soll die Bedeutung der Berliner Börse gestärkt und die „Wiederbelebung der Stadt als Markenartikel" gefördert werden. Die Wirtschaftsführer seien sich einig darüber gewesen, sagte *Bangemann, daß die* Stadt durch die Fülle von Konferenzen, Messen und Ausstellungen an Atraktivität zugenommen habe. Unternehmen siedelten wieder nach Berlin über, um Geld zu verdienen, nicht, um Subventionen einzustreichen.

SEITE 2: **Gewandelte Stimmung**

Chancen sieht Bangemann auch für die Berliner Mode-Branche. Die Warenhäuser von Flensburg bis Konstanz wollen künftig junge Mode aus Berlin gesondert – als „Shop in Shop" – präsentieren. Bereits im Frühjahr will die Branche, so Berlins Wirtschaftssenator Elmar Pieroth, verstärkt Mode an der Spree einkaufen. Möglichkeiten sahen die Tagungsteilnehmer auch für neue Techniken, für Consulting-Firmen und Software-Unternehmen in Berlin.

Die Aus- und Weiterbildungsaktivitäten der Stadt sollen künftig unterstützt werden. In diesem Zusammenhang kündigte Pieroth die Gründung eines überregionalen Instituts für Außendienst durch Berliner Organisationen an, in dem Verkäufer geschult werden sollen.

Finanzminister Gerhard Kunz *nannte als positives Beispiel* für ein Berlin-Engagement die Bundespost, die ihre Einkäufe in der Stadt in diesem Jahr auf 1,9 (Vorjahr 1,7) Milliarden Mark gesteigert hat und im nächsten Jahr für zwei Milliarden Mark *bei Unternehmen an der Spree* ordern will.

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages, Otto Wolff von Amerongen, auf dessen Anregung die Konferenz stattfand, wies vor den Teilnehmern auf die Sonderstellung Berlins hin. Durch die Entwicklung nach dem Krieg sei die Stadt zu einem Ballungsgebiet ohne Hinterland geworden. Berlin könne keine wirtschaftliche Metropolfunktion mehr gegenüber seiner Umgebung ausüben.

Kohl will Prager Flüchtlingen helfen

Kanzlerbrief: Bonn wird Menschenmögliches tun / Hungerstreik in der Botschaft

MANFRED SCHELL, **Bonn**

Bundeskanzler Helmut Kohl hat den noch 68 Flüchtlingen aus der „DDR", die vor Monaten Zuflucht in der deutschen Botschaft in Prag gesucht haben, schriftlich versichert, daß Bonn das Menschenmögliche tun werde, um in Verhandlungen mit Ost-Berlin eine akzeptable Lösung des Problems zu erreichen. Der Brief des Kanzlers wurde am Dienstag über den deutschen Botschafter den Flüchtlingen in Prag übermittelt.

Kohl antwortete damit auf einen Hilferuf, der ihn im November erreicht hatte. Nach WELT-Informationen hat sich der Bundeskanzler bei der Abfassung seines Schreibens an den Rahmen gehalten, der durch öffentliche Erklärungen der Bundesregierung zu diesem Fall abgesteckt worden ist. Kohl gab den Flüchtlingen keine Empfehlung, ob sie unter Zusicherung der Straffreiheit in die „DDR" zurückkehren oder aber in Prag ausharren sollen.

Staatssekretär Ludwig Rehlinger vom Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen hielt sich am Freitag erneut in Prag auf, um mit den Flüchtlingen deren Situation zu erörtern. Der Staatssekretär hatte sie wiederholt auf den Standpunkt der „DDR" hingewiesen, daß sie – ehe eine Ausreise in den Westen möglich sei – zunächst zurückkehren müßten. Bislang sei Ost-Berlin trotz intensiver Verhandlungen und auch finanzieller Angebote „hart" geblieben. Diese Argumentation hat die zurückgebliebenen Flüchtlinge bislang jedoch nicht dazu bewegen können, das Botschaftsgebäude zu verlassen und in *die „DDR" zurückkehren. Sie miß*trauen offenkundig nach wie vor den Zusicherungen des Ost-Berliner Anwalts Vogel. Der Anwalt, der für die SED-Führung den Kontakt in „humanitären Angelegenheiten" vornehmlich mit Rehlinger hält, hielt sich ebenfalls in der Botschaft in Prag auf. Es war offenkundig das Anliegen der Bundesregierung, Vogel von den Flüchtlingen nach der Ernsthaftigkeit der Zusage der Straffreiheit befragen zu lassen.

Um ihren Forderungen nach Ausreise in den Westen Nachdruck zu verleihen, haben 40 der 68 Flüchtlinge mit einem Hungerstreik begonnen. Regierungssprecher Boenisch bedauerte die Aktion und erklärte, ein solcher Verzweiflungsschritt erleichtere die Lösung nicht. In Bonn wurde gestern damit gerechnet, daß die Flüchtlinge auch über Weihnachten in der Botschaft bleiben werden. Bundesaußenminister Genscher hat sich vorgenommen, bei seinem bevorstehenden Besuch in Prag ebenfalls mit den Flüchtlingen zu sprechen. Der Regierungssprecher wies den Vorwurf zurück, es sei eine „Kontaktsperre" verhängt worden. Die Flüchtlinge hatten tags zuvor diesen Vorwurf hauptsächlich gegenüber dem Auswärtigen Amt erhoben.

In Regierungskreisen hieß es, den Flüchtlingen sei lediglich in deren eigenem Interesse geraten worden, Gespräche mit Angehörigen von Organisationen zu meiden, die von der „DDR" als ungesetzlich eingestuft würden. Solche Kontakte könnten, wenn die Flüchtlinge in die „DDR" zurückkehren, als strafbare Handlung ausgelegt werden. Die Flüchtlinge in Prag – fast nur junge Leute – haben „Sprecher" gewählt und sind offenbar entschlossen, auszuharren.

Die Grünen als Prüfstein für die SPD

Bundestagsfraktion will darüber Anfang des Jahres diskutieren

PETER PHILIPPS, **Bonn**

In der SPD-Bundestagsfraktion mehren sich die Stimmen, die eine grundsätzliche Debatte über das Verhältnis zu den Grünen verlangen: Zwar stelle sich derzeit die Frage einer bundesweiten Zusammenarbeit nicht, hieß es in der Sitzung des Fraktionsvorstandes in dieser Woche, und werde sich möglicherweise auch nie stellen; dennoch müsse der Gefahr vorgebeugt werden, daß die SPD „den Eindruck erweckt", in grundsätzlichen Fragen auf Kosten der eigenen Glaubwürdigkeit zu diskussionsbereit gegenüber „unerfüllbaren" grünen Forderungen zu sein.

Insbesondere wurden von Vertretern des Mitte/Rechts-Spektrums in *diesem Zusammenhang die Komple*xe Bundeswehr und NATO angesprochen. Der Fraktionsvorstand einigte sich jedenfalls darauf, die rot-grüne Thematik gleich zu Beginn des neuen Jahres grundsätzlich zu debattieren.

Dabei weichen die Sozialdemokraten aller Couleur vor einer möglichen *Bündnisdiskussion zurück*: Sie wollen weder den Verdacht der Alternativen nähren, sie durch Blutabsaugen zu schwächen, noch dem politischen Gegner die Wahlkampfargumentation erleichtern. Vor allem mit ihrem Hamburger Parteitag haben die Grünen es den Sozialdemokraten ein Stück „leichter gemacht", wie Oppositionsführer *Hans-Jochen Vogel* einschätzt. Und auch Peter Conradi, der linken Sektion der Bundestagsfraktion zuzurechnen, sieht eine mögliche Bündnisfrage „nach Hamburg für längere Zeit als kein Thema mehr" an.

In der Bundes-SPD setzt sich nach *und nach eine gewisse* Gelassenheit gegenüber dem grünen Oppositions-Konkurrenten durch. In der Bonner Fraktion anerkennen auch konservative Sozialdemokraten im Einzelfall saubere Arbeit ihrer grünen Kollegen. Und im übrigen bemüht man sich, von der „Bündnis- zur Programm-Diskussion" zu kommen, wie Conradi die Fragestellung formuliert: „Was will die SPD?" Vordenker Peter Glotz hat dies in der Parteizentrale – und per Rundschreiben an alle Unterorganisationen bundesweit – als „Prüfsteinpolitik" kreiert: Die SPD müsse ihre Standorte auf den wichtigsten Politik-Feldern suchen und finden. Erst anhand dieser Prüfsteine könne sie dann herausfinden, mit wem zusammen sie möglicherweise diesen Zielen näherkommen könne. Und dann, so Conradi, müsse man notfalls aus Rücksicht auf die Identität der Grünen auch Bereiche ausklammern – genauso, wie es die SPD in der sozialliberalen Koalition aus Rücksicht auf den Partner FDP getan habe.

Während der hessische Ministerpräsident Holger Börner noch immer

● Fortsetzung Seite 8

Eine politische Geburtstagsrede

EBERHARD NITSCHKE, **Bonn**

„Die innerdeutsche Grenze bleibt eine unnatürliche, unmenschliche und tief schmerzende Grenze. Ich werde daher nicht aufhören, an die Deutschen in beiden Teilen unseres Landes zu appellieren, sich ihrer Zusammengehörigkeit bewußt zu bleiben." Diesem Schwerpunkt seiner künftigen politischen Arbeit, nunmehr außer Diensten des Staates, fügte der ehemalige Bundespräsident Karl Carstens in seiner Ansprache während einer Feier zu seinem 70. Geburtstag im Bonner Konrad-Adenauer-Haus einen zweiten hinzu: „Die Wiedergewinnung der religiösen Dimension ist von entscheidender Bedeutung für unsere Zukunft, ja, für die Zukunft und das Überleben der Menschheit." Und er unterstrich: „Ich habe nichts Wichtigeres zu sagen als dies."

In seiner Standortbestimmung der Bundesrepublik Deutschland griff Carstens auch Themen der Tagespolitik auf. „Angesichts der Fülle der Kritik über die Arbeit der Regierung", so Carstens, müsse er erwähnen, daß sie den wirtschaftlichen Aufstieg bei weitgehender Preisstabilität, allerdings auch fortdauernder Arbeitslosigkeit, erreicht habe. Die öffentlichen Finanzen seien konsolidiert, die Freundschaft mit Frankreich und Amerika sei vertieft, das Atlantische Bündnis, bei gleichzeitigem Bemühen um Verbesserung der Beziehungen mit der Sowjetunion, gestärkt. Dies alles sei „nicht wenig".

Bundeskanzler Helmut Kohl, der zu der Feier 1200 führende Politiker, Diplomaten und Vertreter aller großen Organisationen und der Kirchen eingeladen hatte, erinnerte an die ungewöhnlich hohe Akzeptanz und Sympathie, die sich Carstens in der Bevölkerung während seiner Amtszeit als Bundespräsident zusammen mit seiner Frau Veronica Carstens erworben habe. Carstens „enormes politisches Potential" sei stets mit hanseatischer Noblesse verbunden gewesen und geblieben.

Carstens kam bei seiner Schilderung des Weges, den die Bundesrepublik Deutschland gegangen ist, auch auf die jüngsten Vorwürfe der Korruption gegen den Staat zu sprechen. In keinem Fall, so Carstens, sei bisher nachgewiesen worden, daß ein führender Politiker oder Beamter käuflich gewesen sei, der Vorwurf bestehe also nach seiner Ansicht zu Unrecht. Einzelne Praktiken, die bei der Gewährung von Parteispenden geübt worden seien und „die zu beanstanden sind", auch wenn viele Beteiligte dabei in gutem Glauben gehandelt hätten, würden durch die Institutionen unserer freiheitlichen Staatsordnung, Justiz und Parlament aufgedeckt und verfolgt. „Von einer Staatskrise kann keine Rede sein."

Bundestagspräsident Philipp Jenninger hatte zuvor Carstens und dessen Frau im Bundeshaus einen Empfang gegeben.

DER KOMMENTAR

Reise nach Prag

HERBERT KREMP

Es gibt gute und weniger gute Fragen. Die Frage der Abgeordneten im Auswärtigen Ausschuß, welchen Sinn die Reise des Außenministers nach Prag habe, gehört zu den guten. Läßt man den Routine-Zweck, den man jeder Reise zuschreiben kann, einmal außer acht, bleibt nicht viel, was die Kilometer rechtfertigen könnte. Parteichef Husak hat, unterstützt *durch einen* Artikel des polnischen Außenministers Olszowski in der „Rude Pravo" und assistiert vom Besucher Jaruzelski, den Revanchismus-Vorwurf gegen die Bundesrepublik rechtzeitig erneuert. Er ist unsinnig, aber der Unsinn hat Methode. Man will den deutschen Gast zu der mit ernster Miene vorgetragenen Beteuerung bewegen, wir seien alles andere als revanchistisch. Das stimmt natürlich, gibt den Gastgebern aber nur Anlaß zu einem ungläubigen Lächeln.

Der Vorwurf soll eine geistige Mauer errichten, über die man den deutschen Außenminister hechten sehen will. Das schafft kein imponierendes Bild. Ernste Argumente gegen einen unernsten Anwurf ins Feld führen zu müssen gilt unter feinen Leuten als unzumutbar. Vor dem geplanten Polen-Besuch Genschers handelte die Gegenseite ähnlich. Sie engte den Minister so sehr ein, daß er absagen mußte. Das wird Genscher diesmal vermeiden wollen. Damit ist die Frage nach dem Sinn der Reise aber noch nicht beantwortet. Prag verhält sich unfreundlich, oft geradezu feindselig. Gut Wetter zu machen hilft dagegen nichts. Der Minister kann in der Goldenen Stadt versichern, daß er über die Wiederaufnahme der Weltmächte-Verhandlungen *glücklich sei. Das weiß man dort* aber schon. Daß die Deutschen friedliche Bürger sind, weiß man auch, aber man will (oder darf) sich von der Behauptung des Gegenteils nicht abbringen lassen.

Bleibt ein Besuch in der deutschen Botschaft. Dort sitzen in der Dependance noch mehr als 50 Flüchtlinge aus der „DDR", die soeben einen herzzerreißenden Hilferuf an die Bundesrepublik gerichtet haben. Er stammt vom 7. des Monats, kündigt Hungerstreik an und erinnert an Briefe, die an die Adressen von Kohl und Strauß gegangen sind. Im Auswärtigen Ausschuß sagte Staatsminister Möllemann jedoch (wohl in Kenntnis der Briefe), daß Genscher das Schicksal der Flüchtlinge „nicht in den Mittelpunkt der Gespräche" stellen werde. So bleibt außer einem Zuwinken vom Botschaftsgebäude zur Dependance also nichts. Was der Frage nach dem Sinn der Reise eine menschliche Dimension hinzufügt.

Vorentscheidung in Hessen am Dienstag?

DW. **Wiesbaden**

Der hessische Ministerpräsident und Landesvorsitzende Holger Börner will am Montag mit den Landesvorsitzenden von CDU und FDP, Walter Wallmann und Wolfgang Gerhardt, in getrennten Gesprächen Möglichkeiten zur Überwindung der Krise in Hessen erörtern. Die SPD hatte angesichts des drohenden Scheiterns des Haushalts wegen der Verweigerung der Grünen allen Fraktionen Gespräche angeboten. Unter Hinweis auf die Gespräche lehnten die drei übrigen Fraktionen die Beratung eines von den Grünen vorgelegten Teilhaushaltes ab.

Wie aus Parteikreisen weiter verlautete, will die SPD-Führung nach den Gesprächen mit Wallmann und Gerhardt abermals mit den Grünen reden. Ein Termin hierfür stand am Freitag noch nicht fest. Bereits am Donnerstag abend war es zu ersten Kontakten der SPD mit CDU und FDP einerseits und den Grünen andererseits gekommen.

Die CDU hat deutlich gemacht, daß sie nur unter der Voraussetzung einer Regierungsbeteiligung zu einer Zustimmung zum Haushalt bereit sei. Die FDP macht hingegen ihre Zustimmung von der Annahme ihrer Änderungsanträge im Etat, mit denen mehr als 200 Millionen Mark umgeschichtet würden, abhängig. Ein Parteisprecher bekräftigte, daß die FDP weder eine Regierungsbeteiligung noch eine irgendwie geartete feste Zusammenarbeit mit der SPD eingehen werde. Am Dienstag abend will der SPD-Landesvorstand die Gesprächsergebnisse beurteilen.

Seite 3: Ausbruch aus der Sackgasse

Allianz stärkt Shultz für Genf den Rücken

BERNT CONRAD, **Brüssel**

US-Außenminister George Shultz hat für die bevorstehenden Genfer Gespräche mit seinem sowjetischen Kollegen Andrej Gromyko die Rükkendeckung sämtlicher NATO-Partner erhalten. „Moskau kann das amerikanische Verhandlungsangebot um so ernster nehmen, weil dahinter das gesamte Bündnis steht", sagte NATO-Generalsekretär Lord Peter Carrington gestern zum Abschluß der zweitägigen NATO-Außenministerkonferenz in Brüssel.

Shultz nannte das Treffen „erfreulich und nützlich". Das, was die Europäer zum West-Ost-Dialog beigetragen hätten, werde von Präsident Reagan beim Meinungsbildungsprozeß über die amerikanische Verhandlungskonzeption bedacht werden.

Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher rühmte die von Shultz geäußerte Bereitschaft zu umfassender Konsultation mit den europäischen Partnern. „Ich fühle mich durch diese Tagung auch persönlich ermutigt," versicherte Genscher. Er hob besonders das hohe Maß an Übereinstimmung und Realismus in der Einschätzung der anstehenden Probleme hervor.

In dem kürzer als sonst formulierten Abschlußkommuniqué haben die NATO-Außenminister ihre Bereitschaft bekräftigt, die Stationierung von Mittelstreckenraketen wieder rückgängig zu machen, falls ein ausgewogenes und nachprüfbares Abkommen zustande gebracht werden könnte. Andernfalls werde die Stationierung planmäßig fortgesetzt.

Seite 2: Geheim und allen bekannt?
Seite 8: NATO begrüßt Bereitschaft

Lugar fordert Stopp der Hilfe für Anti-Sandinisten

Managua soll im Gegenzug auf Sowjetbasen verzichten

DW. **Washington**

Für eine Änderung der amerikanischen Mittelamerika-Politik hat sich der künftige Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses im US-Senat, der Republikaner Richard Lugar, ausgesprochen. In einem Gespräch mit Journalisten sagte Lugar, der zu den engsten Vertrauten von US-Präsident Ronald Reagan zählt, nach seiner Einschätzung werde der im Januar 1985 erstmals zusammentretende neue Kongreß keine neue Hilfe mehr für die anti-sandinistischen nicaraguanischen Kämpfer bewilligen – es sei denn, sie diene dazu, den Nachschub für die in den Nachbarstaaten operierende Links-Guerrilla zu stoppen.

Der neue Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses schlug Reagan vor, die Anti-Sandinisten zu zwingen, ihren Versuch zum Sturz der nicaraguanischen Regierung aufzugeben. Managua solle im Gegenzug seine Hilfe für die in den anderen mittelamerikanischen Staaten operierenden Partisanen einstellen und sich zugleich bereit erklären, Nicaragua nicht zu einer sowjetischen Basis auszubauen. Einen Einsatz amerikanischer Kampfgruppen in irgendeinem mittelamerikanischen Land erklärte Lugar für ausgeschlossen, da es dafür in Washington keine Mehrheit gebe.

Der Senator warnte davor, vorschnell militärisch gegen Terroristen vorzugehen oder US-Truppen im Ausland einzusetzen. Voraussetzung für eine Strafaktion gegen Terroristen sei auf jeden Fall eine hervorragende Aufklärungsarbeit des Geheimdienstes. Eine Strafaktion könnte Racheakte provozieren und zur Eskalation der Gewalt führen. Dies müsse vermieden werden. Damit setzte sich Lugar teilweise in einen Gegensatz zu US-Außenminister George Shultz, der erst vor wenigen Tagen die Anwendung von Gewalt ein berechtigtes Instrument der Außenpolitik genannt hatte (WELT v. 11. 12.). Shultz hatte betont, wenn damit geholfen werde, einem Volk die Freiheit zu bringen oder „dessen Sehnsucht nach Freiheit zu unterstützen", sei die Anwendung von Gewalt berechtigt, allerdings nur als letzter Ausweg.

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Geheim und allen bekannt?

Von Bernt Conrad

Die Außenminister der NATO-Staaten haben sich zwei Tage lang in Brüssel in seltener Eintracht präsentiert. Verantwortlich dafür war jedoch nicht etwa die gewachsene Bereitschaft einiger notorischer Außenseiter, nun endlich auf Extratouren zu verzichten und längst fällige Beiträge zur gemeinsamen Sicherheit zu leisten. Harmonie verbreiteten vielmehr die in Europa oft als zu „hart" verschrieenen Amerikaner, deren Kurs in Richtung neuer Abrüstungsgespräche mit den Sowjets allgemeine Zustimmung gefunden hat.

Hinter dieser Akklamation allerdings grassiert bei einigen europäischen Regierungen immer noch die unterschwellige Furcht, Washington könnte sich in einem globalen „Aufwasch" mit Moskau über die Köpfe der Verbündeten hinweg und vielleicht sogar auf deren Kosten arrangieren. Daraus resultiert die auch in Bonn bis zum Überdruß zu hörende Forderung nach enger inter-alliierter Konsultation und Kooperation.

US-Außenminister Shultz hat sich in Brüssel, ebenso wie zuvor Präsident Reagan gegenüber Bundeskanzler Kohl in Washington, größte Mühe gegeben, diesen Befürchtungen Rechnung zu tragen. Seine Zusage intensiver Absprachen erhielt durch die positiven Erfahrungen bei den zurückliegenden Konsultationen über die Genfer INF- und Start-Verhandlungen zusätzliches Gewicht.

Ein bedeutendes Problem aber wurde in Brüssel nur hinter vorgehaltener Hand erörtert: Ergibt sich aus den neutralistischen Neigungen einzelner Bündnispartner wie Griechenland und der Stationierungsverweigerung anderer Partner nicht fast von selbst die Notwendigkeit abgestufter Information und Mitwirkung? Die Schlußfolgerung ist klar: Trotz der zweitägigen Brüsseler Harmonie wird die NATO manche besonders sensitiven Themen Beratungen im kleineren Kreis, etwa zwischen den USA, Frankreich, Großbritannien, der Bundesrepublik und Italien, überlassen müssen.

Opposition formiert

Von Maximilian Trammer

Die Marxismus-Diskussion in China geht weiter, sie nimmt schärfere Töne an, und sie vollzieht sich, wie in Ein-Parteienstaaten üblich, in der Form eines vehementen Linienkampfes. Ideologisch betrachtet handelt es sich um den Kampf zwischen Gleichheit und Leistung, wobei Leistung mit individuellen Initiativen und Bewegungsspielräumen verbunden ist, nicht mit der prinzipiellen Freiheit der Person, wie wir sie im Westen verstehen. Und der Kampf, den die Armee-Zeitung „Jiefangjun Bao" nun den Wirtschafts-Reformern angesagt hat, gilt nicht der Verteidigung der marxistischen Orthodoxie, die in China nie eine überragende Rolle spielte, sondern der Verteidigung des Leninismus, der Parteiherrschaft. Die Armee-Zeitung befürchtet, daß die Dezentralisierung der Verwaltung zugunsten von Einzelinitiative und größerer Unabhängigkeit der Betriebe und Regionen die Parteidisziplin schwäche, die ihrerseits „der Garant für die Einheit" der kommunistischen Partei sei.

Der Angriff auf die Reformer, in deren Augen Marx und [illegible] nicht alle Probleme der Gegenwart lösen können, wurde im offiziellen Parteiorgan „Volkszeitung" nachgedruckt. Dies löst in China zweifellos Verwirrung aus und kündigt an, daß die Opposition gegen Deng Xiaoping eine Stärke angenommen hat, die sich zur Geltung zu bringen vermag. In einer kommunistischen Partei bedeutet das viel. Zur Opposition gehören drei wichtige Persönlichkeiten: der Vorsitzende des Volkskongresses (Parlament), Peng Chen, der erste Sekretär des Disziplinierungsaussschusses der Partei, Chen Yun, auch Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros, und der frühere Verteidigungsminister Geng Biao. In Opposition steht überdies die Hälfte der 18 Millionen Funktionäre, die um Einfluß und Privilegien fürchten, wenn das Leistungsprinzip zur Maxime wird. Und schließlich opponiert die Armee, das Rückgrat der chinesischen Revolution, die ihre machtvolle Stellung bedroht sieht, wenn das Leistungsprinzip in Gestalt der Professionalisierung sie erfaßt.

Allen Oppositionsgruppen geht es um das leninistische Prinzip, worunter man die Allgewalt der herrschenden Funktionärsschicht zu verstehen hat. Diese will keine anderen Götter neben sich haben. Sie will das Volk von der Fontanelle bis zur kleinen Zehe durchdringen: Vertikale Repression, Urbild des Totalitarismus. Der Ausgang des chinesischen Linienkampfes ist offen.

Kant in der Kurve

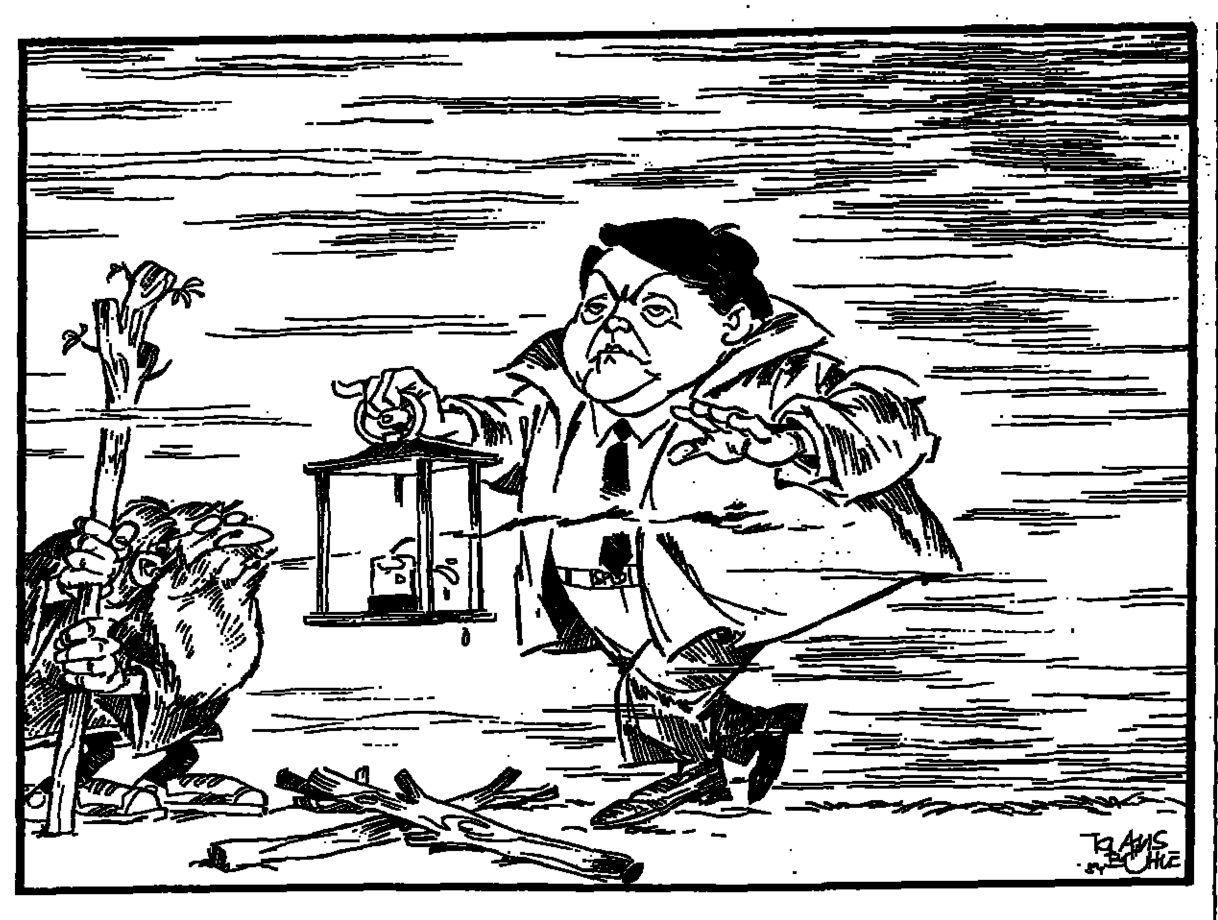
Von Günter Zehm

Der Vorgang ist ungewöhnlich: Am Mittwoch teilt die Ostberliner Nachrichtenagentur ADN mit, Hermann Kant, der Präsident des Schriftstellerverbandes der „DDR", habe seinen Vorstand brieflich davon unterrichtet, daß er aus Krankheitsgründen seine Funktion „nicht ausüben" könne. Daraufhin bestellt der Schriftstellerverbands-Vorstand sofort einen neuen „amtierenden Präsidenten", das ZK-Mitglied Gerhard Holtz-Baumert. Am Donnerstag aber erklärt derselbe Vorstand, Kant sei nach wie vor Präsident. Gleichzeitig wird freilich in Ost-Berlin die Fama in Umlauf gesetzt, Kants Krankheit sei schlimmer, als bisher vermutet. Er werde „für längere Zeit" seine Aufgaben als Präsident nicht wahrnehmen können.

Gibt es nun in der „DDR" zwei Schriftstellerpräsidenten, einen amtierenden und einen ruhenden? Normalerweise führen ja bei Krankheit eines Präsidenten seine Stellvertreter die Geschäfte weiter; dazu sind sie schließlich da. Im Schriftstellerverband der „DDR" jedoch herrschen offenbar andere Sitten. Dort scheinen diverse Paladine nur auf ein Fernbleiben ihres Präsidenten zu warten, um sich dann sofort selber in den Sattel zu schwingen.

Ohne Rückhalt bei mächtigen Parteiinstanzen geht so etwas nicht, und so wird denn jenseits der Mauer auch schon ganz unverhohlen davon gesprochen, daß Kant zwischen die Mühlsteine der allerhöchsten Politik geraten sei. Konrad Naumann, der mächtige Sekretär der Ostberliner Partei-Organisation, benutzt ihn als Punchingball beim Training für den Machtkampf um die Honecker-Nachfolge. Er und Armeegeneral Hoffmann drängen energisch auf Kants auch formalen Rücktritt und bezichtigen ihn sogar der „Fraktionsmacherei".

Solch ein Vorwurf bewirkt unter Genossen sofortigen Exitus, sobald die jeweilige Nummer eins sich ihm angeschlossen hat. Doch Honecker zögert noch. Und Kant ist ein Stehaufmännchen, das – trotz seiner vielen Unfälle im Straßenverkehr – politisch schon so manche scharfe Kurve genommen hat. Nur die Interessen der Schriftsteller blieben dabei immer wieder auf der Strecke.



. . . kein Lichtlein brennt. KLAUS BÖHLE

Geld, rund wie der Ball

Von Klaus Blume

So erzählt man es sich in Bremen: Gäbe es nicht den Kaffeeröster Jacobs mit seinem Geld und seinen Verbindungen – auf der Bremer Rennbahn würde längst kein Pferd mehr galoppieren. Dann wäre das Gelände frei für morgendliche Joggingtreffs und nachmittägliche Flohmärkte. Doch der Sport wird von außen gefördert, nicht nur in Bremen. Ist das ein schwer durchschaubares Vabanquespiel?

Offensichtlich, wie das nächste Beispiel zeigt: Der EHC Essen-West spielt Eishockey in der ersten Bundesliga, als sogenannter Zwangsaufsteiger. Weil Freiburg wegen finanzieller Probleme das Handtuch aufs Eis warf, mußten die drittklassigen Essener ran und den freigewordenen Platz füllen. Nach der zehnten Heimniederlage (gegen den EV Landshut) rieb sich der Vereinskassierer die Augen und die Hände: 3600 Zuschauer waren gekommen, im Schnitt kamen 3000 zu jedem (verlorenen) Spiel. Das sind doppelt so viele wie beim renommierten SC Rießersee, und jedermann in der Eishockey-Szene wundert sich, warum die Essener Fans ihrem Verein so über die Maßen die Treue und ihn somit finanziell über Wasser halten. Welcher Geschäftsmann hätte das jemals zu kalkulieren gewagt?

In Augsburg gibt es eine Volleyballmannschaft der Damen, ein Spitzenteam. Die Verpflichtung der Spielerinnen hat viel Geld gekostet – bis zu 60 000 Mark für eine „Amateurin", plus Auto, plus Wohnung, so erzählt man es hinter vorgehaltener Hand. Stilles Mäzenatentum nennt man diesen Brauch im deutschen Sport, der honorig sein kann, wenn er reinen Herzens geschieht.

Doch was ist, wenn der Mäzen für sein schönes Geld noch viel schönere sportliche Erfolge sehen will? Und was ist, wenn sich dann Fräulein A. den Fuß kräftig verdreht, Fräulein B. ständig Ärger mit den Eltern hat und Fräulein C. wegen heftiger Liebe zum Nationalspieler Sch. unter Formschwankungen leidet? Dann ist es aus mit dem sportlichen Erfolg, und das ganze schöne Handgeld kann in den Schornstein geschrieben werden.

Dann bleiben auch die Zuschauer aus. Das alles nennt man dann eine hausgemachte Pleite – oder die unerklärlichen Imponderabilien des Geschäftes mit dem Spitzensport. Dann müßte womöglich die Stadt Augsburg ran, mit Ausfallbürgschaften, mit neuem Geld für neue Spielerinnen.

In Dortmund spielt man mit Vorliebe Fußball, in 111 Vereinen. 110 dieser Klubs sind sauer auf den bekanntesten der Stadt, auf den „Ballspiel-Verein Borussia" (BVB). Warum die anderen Fußballer sauer sind, hat seine Ursache im ständigen Niedergang der Borussen: zum Tabellenende und in die roten Zahlen mit mehr als acht Millionen Mark Schulden. Monatlich kommen noch 200 000 Mark Verbindlichkeiten hinzu – das ist die Lage.

Nun muß man wissen, daß es sich beim 111. Dortmunder Verein „BVB" um einen Profiklub mit handfesten geschäftlichen Interessen handelt, der erfolglos versucht, die Ware Fußball an den Zuschauer zu bringen. Damit die Zukunft des „BVB" einen klitzekleinen rosaroten Schimmer erhält, hat sich die Stadt Dortmund entschlossen, dem Schau-Klub „Borussia" ein Jahr lang die Einnahmen von einer halben Million Mark aus der Bandenwerbung im städtischen Stadion zu gewähren und die Stadionmiete von rund 600 000 Mark zu stunden.

Wird in Dortmund mit Hilfe der Kommune die Mißwirtschaft eines Profiklubs unterstützt? Ja, doch das Beispiel ist nur eine Spielart des bezahlten Sports in diesem Lande. Mal stehen die Kommunen bei derartigen Transaktionen abseits, mal tun sie nur so, mal sind sie heimlicher Mitschuldner, mal nur Mitwisser, ein anderes mal durchaus Gewinner.



Kann reißen wie alle Achillesfersen des Sports: finanzielle Unterstützung FOTO: SVEN SIMON

Auch im Falle Dortmund hofft die Kommune, daß ihre Großzügigkeit Gewinn abwirft. Denn an der Borussia hängen nicht nur die Fans, sondern der Nahverkehr, der Taxibetrieb, die Würstchen- und Bierverkäufer – und das Image der ganzen Stadt. Jedenfalls ergab dies eine Umfrage der „Westfälischen Rundschau". Demnach prägen nur zwei Dinge das Bild Dortmunds: Das Bier und die Borussia. Was die Brauereien veranlaßt hat, den keineswegs notleidenden Dortmunder Profi-Kickern ebenso das Jubiläumsfest wie die Weihnachtsfeier auszurichten – und nicht nur mit Bier. Das wiederum verärgert die Amateure der anderen 110 Dortmunder Vereine zusätzlich, was Verständnis hervorruft – nicht nur in Dortmund. Der „BVB" - das scheint ein Faß ohne Boden zu sein.

Weil die im Sport nun einmal unvermeidlichen Faktoren Sieg und Niederlage oft über das finanzielle Wohlergehen entscheiden, weil Kalkulationen so haltbar sind wie geborstene Schienbeine und gerissene Sehnen, werden Investitionen in den Sport immer schwierig bleiben. Ob nun stilles Mäzenatentum, marktschreierische Werbeaktion oder Hilfe der Kommunen – der Sport braucht das Geld von außen. Doch er kann keine traditionellen wirtschaftlichen Sicherheiten dafür bieten.

Pferderennen gelten zum Beispiel nach landläufiger Expertenmeinung als konjunkturunabhängig, doch den meisten Rennvereinen in diesem Lande geht es nicht gut; die Leute wetten weniger. In Krefeld müssen die Vorstandsmitglieder Bürgschaften übernehmen und sich obendrein überlegen, ob man nicht mitten auf der Galopprennbahn einen Golfplatz baut, um eine zusätzliche Einnahmequelle zu erschließen. Nur, wie reagieren Vollbüter beim Morgentraining auf herumschwirrende Golfbälle? Das läßt sich nicht kalkulieren – wie das meiste im Geschäft mit dem Sport.

IM GESPRÄCH Werner Narzi

Kaufleute atmen auf

Von Uwe Bahnsen

Die funkelnde Suada, mit der Hamburgs Bürgermeister Klaus von Dohnanyi häufig das seit Jahren verdüsterte Klima zwischen dem sozialdemokratischen Regierungslager und der Kaufmannschaft in der Hansestadt zu verbessern sucht, bewirkt nichts mehr – die Wirtschaft will Taten sehen. Der Regierungschef und sein Wirtschaftssenator Volker Lange haben das erkannt und gegen massiven Widerstand des linken SPD-Flügels eine Personalentscheidung durchgesetzt, die in der Handelskammer mit deutlicher Erleichterung aufgenommen wurde: Als neuer Staatsrat in der Wirtschaftsbehörde mit dem speziellen Auftrag, in Hamburg die rückständige Wirtschaftsförderung anzukurbeln, amtiert seit Anfang Dezember der 53jährige Verwaltungsjurist Werner Narzi, ein Staatsdiener mit lupenreiner hanseatischer Beamtenkarriere.



Ohne Scheuklappen in die Wirtschaftsbehörde: Narzi FOTO: CHRISTA KUJATH

Den mit parteipolitischen Transmissionsriemen und Falltüren gespickten Verwaltungsapparat der Hansestadt kennt er aus intimer Erfahrung vor allem in der Wirtschafts-, der Schul- und der Finanzbehörde wie nur wenige Kollegen. Sein „Standing" in der Wirtschaft erwarb Werner Narzi sich durch unorthodoxes Denken und Handeln. In Vorträgen analysierte er die Gründe für die Spannungen zwischen Wirtschaft und regierender SPD mit beträchtlicher Zivilcourage. Dabei entwickelte er praxisnahe Auffassungen und handelte auch danach, ohne Rücksicht auf parteipolitische Dogmen.

Auf Chef der Liegenschaftsverwaltung etwa waren ihm die Wünsche vieler Hamburger, Baugrundstücke aus städtischem Besitz zu erwerben, wichtiger als die offizielle SPD-Position, der Staat dürfe nur Erbbaurechte vergeben. Daß Wirtschaftsförderung im übrigen zunächst einmal bedeutet, für ein angemessenes Angebot an Gewerbeflächen zu sorgen, hat er ebenfalls praktisch demonstriert.

Der Sproß einer süddeutschen Familie wurde in Wandsbek geboren. Dieser Stadtteil bezeichnet zugleich präzise seinen Standort innerhalb der Hamburger SPD. Wandsbek ist das Zentrum des Mitte-Rechts-Lagers mit so gestandenen Spitzengenossen wie Bürgermeister Alfons Pawelczyk und dem Fraktionsvorsitzenden Henning Voscherau. Werner Narzi ist dort fest verankert; aber politische Scheuklappen fehlen ihm völlig, der spezifische „Stallgeruch" ebenfalls, und ein Anpasser ist er auch nicht. Das zeigte sich schon während der elf Jahre, in denen er als Senatsdirektor in der Schulbehörde aus seiner Kritik an dem Kurs des Schulsenators Joist Grolle, der zu massiven Elternprotesten führte, intern keinen Hehl machte.

Werner Narzi hat sein Gewerbe von der Pike auf gelernt: Jurastudium und Referendarzeit in Hamburg, Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer, ein kurzes Zwischenspiel als Anwalt, und dann die klassische Laufbahn durch wichtige Behörden und Senatsämter. Als Gesprächspartner verbindet er Offenheit mit diplomatischer Vorsicht, zuweilen auch mit Schlitzohrigkeit; er kann blitzschnell von pauschal auf konkret umschalten. Seine Belastungsfähigkeit ist zu einem guten Teil das Ergebnis eines privaten Refugiums, das Werner und Renate Narzi sich weit vor den Toren der Stadt, zwischen Mölln und Büchen geschaffen haben. Dort ist der Staatsrat Gärtner, Förster – und Rilke-Verehrer. Das kinderlose Ehepaar liebt das Leben auf dem Lande.

DIE MEINUNG DER ANDEREN

NEUE RUHR ZEITUNG

Das Essener Blatt meint zu den hessischen Verhältnissen:

Rote und Grüne in Hessen haben sich voneinander verabschiedet. Ist das nur Liebesentzug auf Zeit, oder gibt es eine neue Börner-Wende? Tatsache ist: Der sozialdemokratische Ministerpräsident, der vorgestern noch laut die Politik des „Gegengewichts" gegen die Bonner Koalition verkündete, wird sich mit den Vertretern eben dieser Parteien zusammensetzen, um zu erkunden, ob es einen Weg aus der Haushaltsmisere gibt. Vielleicht hat sich auch bis Wiesbaden herumgesprochen, daß die breite Öffentlichkeit herzlich wenig Verständnis für das Taktieren im Hessenland aufbringt.

THE TIMES

Sie geht auf den Gorbatschow-Besuch in London ein:

Gorbatschow wird nicht nach Moskau zurückkehren und sich bemühen, das negative Bild von Großbritannien zu ändern, das die Partei und offiziellen Propagandaorgane für die Sowjetbürger gezeichnet haben. Solch eine Änderung könnte das Risiko in sich bergen, daß zu viele Sowjetbürger dann die Möglichkeit suchen, eine Erlaubnis für Auslandsreisen zu erhalten . . . Wirklicher Fortschritt in den Ost-West-Beziehungen hängt wesentlich mehr von langen und harten Verhandlungen ab, von denen das Treffen zwischen Shultz und Gromyko nur ein Beginn ist. Der Gastauftritt eines aufsteigenden Sterns des Sowjetapparates wird die eigentliche Natur des Systems, das ihn geschaffen hat, nicht verändern.

ALGEMEEN DAGBLAD

Die holländische Zeitung ist der Ansicht, daß das Europaparlament den Haushaltsentwurf zu Recht abgelehnt hat:

Das Parlament hat bis zum letzten Augenblick versucht, zu einem Vergleich zu kommen. Der Ministerrat hat das Parlament brüskiert . . . So hatten die Parlamentarier keine andere Wahl. Die schönen Worte der Regierungschefs sind nun als unwahr an den Pranger gestellt. Das war nicht nur das Recht des Parlaments, sondern auch seine Verantwortung. Weder der Gemeinschaft noch ihren Bürgern ist mit dieser neuen Krise gedient. Die Schuld an ihr liegt bei den nationalen Regierungen.

LE QUOTIDIEN DE PARIS

Er sieht eine grundsätzliche Kluft zwischen Ministerrat und Parlament:

Das aus einer allgemeinen Wahl hervorgegangene Parlament will eine europäische Strategie im eigentlichen Sinn verfolgen, während es die Aufgabe des Ministerrats ist, notdürftige Lösungen auszuarbeiten, die das Ergebnis ausgefeilter Kompromisse zwischen den verschiedenen Nationalegoismen sind. Die Parlamentarier haben eine unangenehme Neigung, sich auf den nebelhaften Wegen der Utopie zu verlieren, . . . während die Minister die bedauerliche Tendenz haben, kleinkrämerisch von einem Tag auf den anderen zu planen.

Uni-Absolventen üben jetzt „auf Unternehmer"

Die Stimmung in Berlin hat sich gewandelt / Von Peter Gillies

Das Klima eines Gemeinwesens ist nicht so leicht zu wenden wie ein Anzug. Stimmung und öffentliches Bewußtsein „umzudrehen", gehört zur größten Herausforderung eines Politikers. Sie verlangt Geduld und Zupacken, Weisheit und Härte. Da mag es Zeiten geben, in denen die Stimmung schlechter als die Lage ist, kurz darauf kann es umgekehrt sein. Berlin gibt Beispiel für einen gelungenen Wandel.

Die gestrige Wirtschaftskonferenz ist nur ein Tupfer auf einer wieder munterfarbigen Palette. Aus den Nachrichten und Stimmungen ergibt sich ein pointillistisches Bild, das nicht mehr wie früher zwingend zu Düsternis und urbanem Sterben einlädt, sondern zum Aufbruch, zumindest zu einem gewandelten Selbst-Bewußtsein. Berlin braucht nicht mehr krampfhaft seine – unbestritten schweren – Standortnachteile weglachen zu wollen. Es erlaubt sich jetzt wieder eine gewisse Berherztheit.

Die Stadt ist über (und auf) Jahre hinweg am Tropf der Subventionen festgeschweißt; die Hoffnung, sie könne sich alsbald davon lösen und genügend eigene Muskeln entwickeln, wäre verwegen. Zu schwer wiegen die Bürde der Teilung und der Mangel des Hinterlandes. Andererseits wurden die Subventionsgeber in Bonn über Jahre hinweg zunehmend frustriert, schien es ihnen doch so, als hätten die Subventionsempfänger an der Spree ihre Selbstbehauptung nahezu eingestellt. Der schmerzliche Strukturwandel, der zum Abzug traditionsreicher Unternehmen und vieler zehntausend Arbeitsplätze führte, wurde steril-anklagend registriert und mit Hinweis auf die nationale Aufgabe subventionserhöhend vorgebracht.

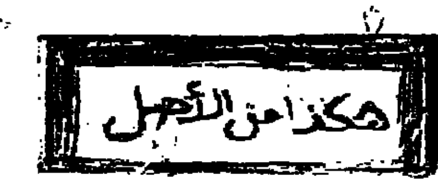
Auch das Umfeld von Hausbesetzung, der wöchentlichen fernsehgerechten Demo, von politischen und rechtlichen Ausfransungen, war nicht dazu angetan, Aufbruchstimmung zu bewirken. Richard von Weizsäcker jedoch hat diese sich selbstverstärkende Verzagtheit gewendet. Sein Wirtschaftssenator Elmar Pieroth erhielt die Chance, das verkümmerte unternehmerische Denken in der Stadt zu beleben. Er nahm sie wahr.

Mehrfach schon haben prominente Manager in Berlin den Stimmungswandel überrascht registriert, war es doch für sie eine Novität, in Berlin nicht schon deswegen auf die öffentliche Anklagebank zu geraten, weil sie sich Rationalisierung (mit Arbeitsplatzverlust) erlaubt hatten. Natürlich werden Gewerkschafter auch künftig ihr Mütchen an berlinmüden Firmen kühlen, aber Pieroth ist es gelungen, wenigstens insofern eine gemeinsame Basis zwischen Wirtschaft, Gewerkschaften und Politik zu schaffen, als keiner widerspricht, daß es sichere Arbeitsplätze nur in modernen Betrieben mit guten Gewinnen geben kann.

Die wechselvolle und pralle Berliner Geschichte belegt, daß in den letzten vielleicht zweihundert Jahren 98 von 100 Arbeitsplätzen „wegrationalisiert" wurden. Selbst das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin (dessen Präsident einmal SPD-Wirtschaftsminister werden wollte) hat in dankenswerter Direktheit gesagt: Die meisten Arbeitsplätze gingen dort verloren, wo man sich gegen Rationalisierung sperrte, sie blieben dort sicher und vermehrten sich, wo man mutig modernisierte.

Die Berliner Wirtschaftspolitik ist bemüht, diese Erkenntnis unter die Leute zu bringen. Manifest wird dieser Ehrgeiz im Arbeiterbezirk Wedding. Dort zog eine alte Technik aus den Gründerzeitmauern (im Zuge des AEG-Vergleichs), eine neue (Computerhersteller Nixdorf) bereitet sich auf den Einzug vor. Und in der Zwischenzeit üben Absolventen der Berliner Hochschulen „auf Unternehmer", überwinden die Berührungsängste zwischen Betrieb und Akademiker.

Mit der den Berliner eigenen Zurückhaltung wurde das Berliner Gründerzentrum nicht nur mit dem Kürzel „BIG" versehen, sondern auch mit der Anspielung „Silicon Wedding", so als läge Berlin mitten im ideenberstenden Sonnengürtel von Reagans Kalifornien. Bis dahin mögen es noch einige Schrittchen sein. Denn der neue Gründergeist, den zu rufen so schwer ist und zu halten noch mühsamer, ist Subventionen leider keineswegs abhold. Hier liegt auch die Bewährungsprobe des Berliner Aufbruchs: Wohlstand und sichere Arbeitsplätze kommen aus dem Risiko; wollte man dieses Risiko von Amts wegen verringern, bliebe beides aus. In Silicon Valley gehört die lockere Pleite dazu, in Berlin keineswegs. Die Berliner sind helle genug zu erkennen, daß niemand ihres politisch-kessen Augenaufschlags willen einen Auftrag an die Spree vergibt, sondern nur dann, wenn sie etwas besser, moderner, billiger und verläßlicher liefern als die Konkurrenz. Dieses Gesetz für Berlin suspendieren zu wollen, hat die Stadt in die Krise geführt. Es anzunehmen und beherzt zu nutzen, wird sie aus ihr herausführen.





Börners Ausbruch aus der rot-grünen Sackgasse

Es sieht aus wie das große Desaster für die SPD: das vorläufige Ende der rot-grünen Zusammenarbeit in Hessen. Aber ist der vermeintliche Kurswechsel am Ende nur ein Kulissenwechsel auf einer Bühne, auf der schon bald *wieder das gleiche Stück* gespielt wird?

Von D. GURATZSCH

Anderthalb Tage hat der Hessische Landtag über den Haushaltsplan der Regierung Börner für 1985 debattiert – da mußte die *hessische SPD die Friedensfahne hissen.* Die auf drei Tage angesetzte Redeschlacht gegen die „Industrieparteien" CDU und FDP, wie Ministerpräsident Holger Börner sie noch am Vorabend tituliert hatte, wurde abgeblasen. Der Fraktionsvorsitzende der SPD, Ernst Welteke, kündigte an, seine Partei wolle nun auch mit CDU und FDP Gespräche über die Zukunft des Landes Hessen führen.

Standhaftigkeit ist offenbar nicht die größte Tugend des Holger Börner, sondern eher schon eine chamäleonhafte Verwandlungskunst. In seiner Regierungserklärung am Abend des 12. November hatte Börner nämlich noch mit fester Stimme erklärt: „Die Vereinbarungen *mit* den Grünen gelten *bis 1987. Die hessische Landesregierung* steht zu der vereinbarten Politik. Sie will sie zielstrebig und konsequent fortsetzen."

Zur Begründung malte der Regierungschef ein Schreckensgemälde von der Bundesregierung, die einen „Keil in unser Volk" treiben wolle und Rentenopfer, Familienopfer und Behindertenopfer verlange, aber immer nur – da berief sich Börner auf den *DGB-Vorsitzenden* Ernst Breit – „die kleinen Leute zur Kasse bitte". Dann rief er, und es klang wie für die Ewigkeit: „Eine Kooperation mit den Bonner Regierungsparteien hier in Hessen würde die notwendige Neuorientierung der Politik zunichte machen."

Nur 24 Stunden später trat Börners Paladin, der Chef der SPD-Landtagsfraktion Ernst Welteke, vor das Parlament und erklärte „im Interesse der Glaubwürdigkeit", daß seine Partei vor der Abstimmung über den Haushalt erst einmal die eben noch vom Landesvorsitzenden Börner zurückgewiesenen Gesprächsangebote der anderen Parteien „ausloten" wolle, ohne dabei die Grünen etwa auszu*schließen. Man beachte die* Wortwahl: Glaubwürdigkeit in Hessen bedeutet heute schon, sich um das eigene „Geschwätz von gestern" nicht zu scheren.

Aber Börners Stimmungsumschwung war natürlich kein Demonstrationsversuch für komödiantische Begabung. Vielmehr war der Regierungschef in der Landtagsdebatte mit seinem großen Plädoyer für den „bewußten Gegensatz zu den Konzeptionen der jetzigen Bonner Koalition" beträchtlich in die Enge geraten. *In einer brillanten Rede* hatte ihm der hessische CDU-Generalsekretär Manfred Kanther vorgehalten: „Was da deutlich wird, das ist kein Gegengewicht, das ist ein Fliegengewicht, das überschätzt wird."

Der CDU-Mann belegte seinen flotten Ausspruch mit einer vernichtenden Bilanz der rot-grünen Zusammenarbeit, die in Hessen, dem ersten Bundesland, wo sie praktiziert worden ist, *in eine* politische Sackgasse geführt habe. Zwanzig Millionen Mark an Förderungsmitteln für kleinere landwirtschaftliche Betriebe hätten nicht ausgegeben werden können, weil Börner dabei „gegen Bundes- und EG-Recht verstoßen" habe. Gegen sein mit den Grünen verabschiedetes Personalvertretungsgesetz werde die Bundesregierung Klage vor dem Bundesverfassungsgericht *erheben. Beim Bremerhavener Medi*enkompromiß der SPD-Fürsten habe Börner eine Schlappe bei den eigenen Parteifreunden erlitten, die ihn anschließend „niedergestimmt" hätten. Im Genehmigungsverfahren für die Hanauer Nuklearbetriebe habe Börner sich „eine massive Weisung" des Bundesinnenministers „an den Hals gezogen".

Aber es sollte noch bitterer für Holger Börner kommen, als sein „Lieblingsgrüner", Karl Kerschgens, ans Podium trat und mit leiser Stimme zwanzig Minuten lang aus internen Schriftwechseln von Börners Wirtschaftsminister Ulrich Steger zitierte. Damit versuchte er zu belegen, daß die Regierung beim Genehmigungs*verfahren für die Hanauer* Nuklearfabriken nicht aus eigener politischer Verantwortung, sondern auf Druck der Firmen und der Bundesregierung gehandelt habe.

Letztlich, so Kerschgens, seien dabei nicht nur die Tolerierungspartner der SPD, die Grünen, die Steger nicht *ein einziges Mal hinzugezogen habe*, sondern auch die Kabinettsmitglieder und die gesamte SPD-Fraktion „über den Tisch gezogen werden". Vor allem aber habe die SPD mit diesem Vorgehen die Beschlußgrundlage des eigenen Bundesparteitags in Essen verlassen. Die Sozialdemokraten brauchten nur diese Beschlüsse umzusetzen, und sie würden einig mit den Grünen werden.

Verwirrung und Empörung standen den Mitgliedern der SPD-Fraktion nach dieser Rede in den Gesichtern geschrieben. Zweimal in nur wenigen Stunden mußten sie sich förmlich „vorgeführt" fühlen. Die großartig aufgebaute Fassade der „Architektur einer neuen Politik" für den be*vorstehenden Wahlkampf zur Kom*munalwahl am 10. März 1985 war zusammengestürzt. Dabei schien die Parteistrategen am meisten zu verunsichern, daß die fraglichen Papiere zuerst der Presse und dann den Grünen aus dem Hause des SPD-Wirtschaftsministers zugespielt worden waren.

Börner sprach von „Dolchstoßlegende", sein Landwirtschaftsminister von dem Versuch, den „Spaltpilz" in die SPD zu tragen. „Wenn das nur *noch einmal in ähnlicher Form ge*schieht ...", wandte er sich an die Grünen – dann konnte er nicht wei*tersprechen*, seine Worte gingen in schallendem Gelächter unter.

Ist es das Ende aller rot-grünen Experimente? SPD-Fraktionsmitglieder sprechen von einem Stimmungssturz in der Partei und versichern, die Gesprächsangebote an CDU und FDP seien „ernst gemeint". *Das ändert natürlich zunächst nichts* an der Tatsache, daß Börners Modell einer rot-grünen Kooperation, das er seinen *Parteifreuden in Nordrhein*-Westfalen, in Berlin, im Saarland und in Niedersachsen zur Nachahmung empfehlen wollte, mit einem Desaster geendet hat. Was blieb, das ist eine Politik des kleinsten gemeinsamen Nenners, den Börners Unterhändler nun bei den Gesprächen mit den an*deren Parteien suchen müssen.*

Im Hinblick auf die Kommunalwahl muß Börner dabei das dringende Interesse haben, endlich politische Taten vorzuweisen. Seine Ankündigung, an der mit den Grünen vereinbarten Politik festhalten zu wollen, hat zwei Adressaten: die Wähler der *Grünen selbst wie auch die Freunde* der Ökologen in der eigenen Partei. Ihnen möchte die SPD nach den Worten von Ernst Welteke glaubhaft machen, daß ihre „Hoffnungen auf mehr Berücksichtigung von Umwelt und sozialen Belangen" bei den Sozialdemokraten gut aufgehoben seien.

Die FDP hat Börner angeboten, seinen Haushalt mitzutragen, ohne dafür Ministerposten zu verlangen. Allerdings müßten einige Haushaltsmittel zugunsten von FDP-Forderungen *umgeschichtet werden.* Das ist das „billigste Angebot", das bisher auf dem Tisch liegt, denn die Grünen fordern *nach wie vor* ein „*Signal*" *in der* Atomfrage, die CDU verlangt Beteiligung an der Regierung. Zudem steht außer Zweifel, daß die liberale Offerte auch noch aus anderen Gründen für Börner verlockende Aspekte hat: Die Rechten in der SPD, die von ihm fordern, zu konstruktivem politischen Handeln zurückzukehren, könnten besänftigt, und die Freien Demokraten, die die CDU so nötig als Mehrheitsbeschaffer für die kommenden Wahlen braucht, könnten wegen ihres doppelten Frontenwech*sels in Hessen der Lächerlichkeit* preisgegeben und damit erneut geschwächt werden. Das Bündnis mit den Liberalen müßte ja nur auf Zeit, nur zum Zweck der Verabschiedung des Haushalts geschlossen werden – die FDP würde nichts anderes als ein Wegwerfartikel für die SPD sein.

So könnten die Wogen des Unmuts bei den Linken in der SPD rasch wie*der geglättet und dann*, nach den Wahlen im März, die Bande zu den Grünen neu angeknüpft werden. Immerhin *hat* der Energie-Experte der SPD-Fraktion, Frank Beucker, bereits erklärt: Der Streit mit den Grünen über die Nuklearfabriken sei rein „symbolisch". Der vermeintliche Kurswechsel von Wiesbaden mag also am Ende nichts anderes als ein Kulissenwechsel sein – für eine Büh*ne, auf* der *bald* wieder *dasselbe* Stück gespielt wird.



Trauerspiel im Hessischen Landtag: Finanzminister Hans Krollmann und Holger Börner in der Etatdebatte FOTO: DPA

Die Kunst des Wartens auf die Gunst der Stunde

Mit der außenpolitischen Klimaveränderung in Washington kam seine Stunde: Außenminister George Shultz beherrscht die Szene. Heute trifft er in Oggersheim Bundeskanzler Helmut Kohl.

Von FRITZ WIRTH

Sanft, jovial, onkelhaft – mit diesem Image reist der amerikanische Außenminister George Shultz seit zwei Jahren um die Welt. Ein Mann am Rande politischer Turbulenzen, zufrieden mit seiner Rolle, geduldig und gutmütig die amerika*nische Politik zu erklären und zu ver*teidigen. Verglichen mit seinem temperamentvollen, dynamischen, tigerhaften Vorgänger Alexander Haig ein scheinbar lammfrommer Mann. Der Stoff, aus dem die Heilsarmee ihre Generale macht.

Dieser gutmütige Mann, hat sich in den letzten Monaten zur Überraschung des politischen Establishments in Washington zum „Mann der *Stunde" profiliert. Die Amerikaner* schauen verblüfft auf einen scheinbar neuen George Shultz: kampflüstern, scharfzüngig, aggressiv, falkenhaft. Der scheinbar unambitionierte Mann im Schatten ist heute zum wichtigsten Mann im Kabinett Ronald Reagans geworden. Er ist die Schlüssel*figur* im bevorstehenden Abrüstungsdialog mit den Sowjets.

Indes, der angeblich so fundamentale Wandel des George Shultz ist nicht so dramatisch, wie es erscheinen mag. Sein plötzlicher Aufstieg sagt eher etwas über seine Fähigkeit zum richtigen Timing, über sein taktisches Geschick und sein bemerkenswertes politisches Urteilsvermögen. Als Shultz vor zwei Jahren sein Amt *antrat, sah er sehr bald, daß dies nicht* die Stunde war, Signale zu setzen, wer denn der starke Mann neben dem Präsidenten sei, wie es Alexander Haig unermüdlich versuchte. Es war die Stunde der Sicherheitspolitiker, die Männern wie Caspar Weinberger eine große Plattform gab.

Shultz ging in Wartestellung, aber er blieb nicht untätig. Er testete das politische Klima und bereitete sehr sorgfältig sein politisches Comeback vor. Bereits im letzten Frühjahr ließ er in seinem Ministerium eine umfangreiche Studie über die Möglichkeiten und Schwerpunkte der amerikanischen Außenpolitik in den nächsten vier Jahren erarbeiten und gab das Signal zum Aufbruch aus seiner *Wartestellung in einer viel zu wenig* beachteten Rede am 19. Oktober dieses Jahres.

Sie war nicht nur deshalb aufsehenerregend, weil Shultz eine Renaissance der amerikanischen Außenpolitik für die nächsten vier Jahre ankündigte, sondern weil er sich selbst dabei auch auf die Startrampe zu einer aktiveren Karriere schob. Selten hat sich dabei ein amerikanischer Außen*minister parteipolitisch so sehr* exponiert, wie es Shultz in dieser Rede tat. Es war eine Wahlrede mit einem besonderen Aspekt: Ronald Reagan bedurfte ihrer nicht, wohl aber George Shultz.

Er brachte sich beim Präsidenten in Erinnerung und hatte Erfolg. Vier *Wochen später verlängerte Ronald* Reagan in einem 60-Minuten-Gespräch im Weißen Haus nicht nur die Amtszeit seines Außenministers, er trug ihm zugleich die Funktion eines „Overlords" über die Abrüstungsgespräche in Genf an, die er fest im State Department verankerte.

Die Presse stilisierte den Aufstieg des George Shultz zugleich zum Rivalenkampf zwischen ihm und seinem angeblichen Erzfeind Caspar Weinberger hoch. In Wahrheit sind die Rivalitäten zwischen State Department und Pentagon jahrzehntealt und haben *mit Sicherheit in diesem Falle* keine persönlichen Akzente. Denn beide Männer sind seit vielen Jahren enge *Freunde*, arbeiteten einst bei der gleichen Firma Bechtel und haben Respekt voreinander.

Ebensowenig ist der Aufstieg des George Shultz das Ergebnis eines Wandels dieses Mannes. *Gewandelt* haben sich in Washington lediglich das Klima und die politischen Prioritäten. Ronald Reagan glaubt, wirtschafts- und militärpolitisch sein Haus bestellt zu haben, und daß nun die Zeit gekommen ist, diese Erfolge außenpolitisch umzusetzen.

George Shultz ist der Mann der Stunde, weil dieser politische Klimawechsel auf ihn zugeschnitten scheint. Es ist die Stunde einer flexibleren und pragmatischeren Politik *und damit sind die „Hardliner"* der Reagan Administration automatisch in den Hintergrund gedrängt. So sieht sich Caspar Weinberger in der Etatfrage plötzlich in die Defensive manövriert. William Casey, der CIA-Chef, übt größere Zurückhaltung als bisher, und das ist schließlich auch der Grund, warum UNO-Botschafterin Kirkpatrick, die mit zur Fraktion der „Hardliner" zählt, auf der Suche nach einer neuen Karriere auf geschlossene Türen stößt. Das bedeutet keineswegs, daß irgendeiner dieser „Hardliner" plötzlich beim Präsidenten in Ungnade gefallen ist oder seine Wertschätzung verloren hat. Sie sind *lediglich und zumindest vorübergehend* aus der vordersten Linie abgezogen.



George Shultz FOTO: AP

Das hat, besonders auf dem rechten Flügel der Republikaner, den Ver*dacht geweckt, daß damit die Stunde* des „Appeasement" angebrochen sei. Es ist vermutlich diese Furcht und Unterstellung, die George Shultz in den letzten Wochen veranlaßte, zu einigen Themen wie beispielsweise die Terroristenbekämpfung, härtere Töne anzuschlagen, als man sie sonst *von ihm vernehmen konnte.*

Nein, es gibt keinen „neuen" *George Shultz. Er ist zu alt geworden*, um in der Politik noch ein Rollenspiel zu betreiben. Die alten Freunde dieses Mannes werden ihren George Shultz wiedererkennen. Er hat sich nicht auf die Pfade eines Macchiavelli begeben, sondern nicht mehr getan, als die Tugenden eines „Elder Statesman" zu pflegen, der die Kunst des Wartens, die Kunst des Möglichen und die Gunst der Stunde zu erken*nen und zu nutzen vermag.*

Amerika führt einen Feldzug gegen das Fett im Blut

Im Widerstreit wirtschaftlicher Interessen und wissenschaftlicher Gutachten *ist ein beachtliches, einhelliges* Urteil gefallen: Der zu hohe Cholesterin-Gehalt im Blut wurde als einer der Hauptschuldigen am *Herzinfarkt enttarnt.*

Von JOCHEN AUMILLER

Der Held des Tages war Daniel Steinberg, medizinischer Grundlagenforscher *im* kalifornischen La Jolla und für drei Tage Vorsitzender eines Komitees, das nach hochkarätiger wissenschaftlicher Rhetorik nichts anderes beschloß als eine Art Revolution. Steinberg entwaffnete so manchen medizinischen Bibelstürmer. Drei, vier Sätze *reichten*, dann war wieder klargestellt, wer hier das Sagen hatte: die Fachkompetenz, verkörpert durch ein zwölfköpfiges *Komitee.*

Diesem war die wahrhaft heikle Aufgabe übertragen worden, eine Entscheidung in der seit mindestens zwei Dekaden wütenden „Fettschlacht" herbeizuführen: Hat nun zuviel Cholesterin im Blut schuld an der Herzinfarkt-Epidemie oder nicht? Verspricht eine Senkung dieser Blutfette auch einen Rückgang der Infarktopfer, immerhin 550 000 allein in den USA jährlich?

Was sich zunächst anhört wie eine *präzise wissenschaftliche Frage*, ist viel mehr, nämlich eine Existenzfrage für einige Wirtschaftszweige, die mit Nahrungsmittel-Produktion zu tun haben. Deshalb kam die gesamte Branche der Ernährungsforscher, speziell der Fettexperten, in den letzten Jahren auch ein wenig in Verruf. Allzu häufig wurden wirtschaftliche Interessen auf wissenschaftlicher Bühne präsentiert, mit Hauptdarstellern, *die an ihrer Unabhängigkeit* Zweifel aufkommen ließen.

Besonders in den letzten Jahren haben sich die Argumente zugunsten der sogenannten Lipid-Theorie immer mehr verdichtet: Es sind doch gewisse Fette, die allmählich unsere Arterien verstopfen und *zu dem* führen, *was die Fachleute Arterio*sklerose nennen. Nachdem bereits die Amerikanische Herzgesellschaft im Frühling einen Feldzug gegen fettreiche Ernährung angekündigt hatte, traf sich diese Woche nun die „Consensus Development Conference" der nationalen amerikanischen Gesundheitsbehörde *NIH* (National Institute of Health) in Bethesda bei Washington.

Unter der Stabführung von Daniel Steinberg wurde der kaum noch überschaubare Datenberg aus genetischen, tierexperimentellen, klinischen und epidemiologischen Studien zum Thema Hypercholesteri*nämie (überhöhter Fettgehalt* des Blutes) und koronare Herzkrankheit analysiert – eineinhalb Tage lang vor 700 Zuhörern eine Anhörung der besten Fachkenner. Dann zog sich das Komitee zurück und legte einen Tag später ein Papier von 26 Seiten vor.

Die Sensation war perfekt. Das Pa*nel kam einstimmig zu der* Überzeugung, daß es an der Kausalbeziehung zwischen Cholesterin und koronarer *Herzkrankheit* „keinen vernünftigen Zweifel" mehr geben könne. Außerdem: Es müsse als erwiesen gelten, daß die Infarktgefahr vermindert werden kann, wenn der Cholesterin-Spiegel gesenkt wird. Fast die Hälfte der Amerikaner hat einen Cholesterin-Spiegel, der heute als über*höht eingestuft wird.*

Im Vordergrund der Gegenmaßnahmen steht eine fettarme Ernährung. Wenn sie nicht ausreicht, stehen entsprechende Medikamente (*Lipidsenker*) zur Verfügung. *Die* neue amerikanische Ernährung soll generell fettärmer werden. Wie auch hierzulande beträgt in den USA der Anteil der Fette an den verzehrten Kalorien 40 Prozent. Künftig sollen es nur noch 30 Prozent sein, wobei vor allem die gesättigten Fettsäuren (Fette tierischen Ursprungs) einzuschränken sind. Also: weg von Hamburgern, Ice-Cream und Steaks, die *über den Tellerrand triefen, Mäßi*gung auch bei Milchprodukten, Eiern und fetten Chips. Künftig – so die Empfehlung – müsse mehr mageres Fleisch, Fisch, Gemüse, Salate und Obst auf den Tisch.

Vor allem soll weniger gegessen werden, um auch die überflüssigen *Fettpolster abzubauen. Denn allein* das Abspecken reicht vielfach bereits aus, um den Cholesterin-Spiegel in Normbereiche zu senken. Das Ziel soll sein, daß der Cholesterinwert bei 30jährigen und jüngeren 180 (Milligramm pro Deziliter) beträgt und bei über 30jährigen nicht mehr als 200.

Als erstes werden nun öffentliche Feldzüge geplant, um ein allgemeines „Cholesterin-Bewußtsein" zu wekken. Jeder Amerikaner soll seinen Blutfettwert kennen und lernen, wie *er ihn niedrig halten kann. Auf die* Ärzteschaft kommt ein intensives Fett-Fortbildungsprogramm zu, damit sie der zu erwartenden Patientenlawine gewachsen sein wird.

Auf einer Pressekonferenz versuchte Steinberg die eingeläutete Revolution in Sachen Ernährung schmackhaft zu machen. Er lobte die italienische und griechische Küche, die es schafften, gleichzeitig gesund und köstlich zu sein. Griechen und Italiener haben viel weniger Herzinfarkte als Amerikaner. Vorbild in Sachen Cholesterin-Spiegel sind die Japaner, für die der Herzinfarkt kein Massenproblem ist.

Die Empfehlungen des Konsensus-Komitees richten sich auch an die Nahrungsmittelindustrie. Sie soll sich anstrengen, ihre Produkte den gesundheitlichen Anforderungen anzupassen, was auch bedeutet, künftig für magere Steaks zu sorgen. Die Deklaration der Nahrungsbestandteile müsse im *Detail auch* über die Fettanteile Auskunft geben. Bei allem darf *man nicht vergessen*, daß es für den Herzinfarkt andere Risikofaktoren wie Zigarettenrauchen, Bluthochdruck und *Diabetes* gibt.

Sendelizenzen in Berlin sehr gefragt

rtr, Berlin

Mehr als 50 Interessenten, einschließlich der Veranstalter der jetzt angebotenen neuen Fernsehprogramme, haben Interesse an einer Sendelizenz im Berliner Kabelpilotprojekt bekundet. Wie die Projektgesellschaft für Kabelkommunikation mbH (PK Berlin) gestern mitteilte, hätten 20 der Interessenten eine Beteiligung mit lokaler Ausrichtung angekündigt. Über die Zulassung entscheide ausschließlich der Kabelrat. Anträge auf Sendelizenzen und Kanalzuteilung würden noch bis zum 28. Februar 1985 angenommen.

Nach Angaben der PK Berlin wird das Berliner Kabelpilotprojekt mit voraussichtlich 18 Fernsehkanälen zur Funkausstellung Ende August nächsten Jahres starten. Mit mehr als 200 000 angeschlossenen Haushalten gehöre das Berliner Kabelnetz zu den weltweit größten zusammenhängenden Kabel-Netzwerken. Um eventuelle technische Mängel aufgrund von Überalterung auszuschalten, werde vom 2. Januar 1985 an zusammen mit der Deutschen Bundespost ein differenzierter technischer Betriebsversuch vorgenommen.

Lange Schlangen vor der Design-Schau

Große Resonanz auf West-Ausstellung in Ost-Berlin

brk. Berlin

Zur bislang publikumsträchtigsten Selbstdarstellung der Bundesrepublik in der „DDR" entwickelt sich die Design-Schau im Ostberliner „Internationalen Handelszentrum". Der 72 Seiten starke Farbfoto-Katalog der Ausstellung muß nachgedruckt werden: „Mit einem derartigen Ansturm hatten wir nicht gerechnet. Es sind täglich 3000 bis 3500 Ost-Berliner und viele Besucher von außerhalb, die ihren Weihnachtseinkauf in Ost-Berlin mit einem Besuch verbinden", sagt ein leitender Mitarbeiter der Ständigen Vertretung. Die Ausstellung ist noch bis zum 20. Dezember in Ost-Berlin zu sehen.

Seit der Eröffnung der Schau, die der „Rat für Formgebung" in Darmstadt vorbereitete, fanden sich 30 000 Besucher ein. Einen vergleichbaren Zuspruch konnte die vor zwei Jahren durch die „DDR" geschickte Planungsausstellung „Stadt Park – Park Stadt" nicht verzeichnen, weil sie einiges Fachwissen voraussetzte.

Die umfassende Design-Darstellung erlaubt den „DDR"-Besuchern dagegen einen Blick auf formschöne, hochwertige Konsum-Artikel aus der Bundesrepublik, wie sie in keinem „Intershop" und in dieser Präsentation auch nicht auf der Leipziger Messe zu sehen sind.

Inzwischen sah sich nach Mitteilung des innerdeutschen Ministeriums auch der Nestor der „DDR"-Stadtplaner und Architekt der Stalinallee (heute Karl-Marx-Allee) in Ost-Berlin, Hermann Henselmann, in dem Pavillon um. Auch die Chefs der Design-Institute aller Ostblock-Länder besuchten die Ausstellung, als sie unter Leitung von Jurij Solowjew (Moskau) in Ost-Berlin tagten.

Zu den hohen Besucherzahlen in diesem bisher nie für Ausstellungszwecken genutzten und daher kaum bekannten Raum trägt auch die durchgehende Öffnungszeit von 10 bis 19 Uhr bei. Die „DDR"-Seite wollte, wie berichtet, zunächst verhindern, daß die Schau auch samstags und sonntags geöffnet bleibt. Wenn die Exponate im Messe-Monat März in Leizpig gezeigt werden, dürfte sich der Andrang aus der besonders informationshungrigen Provinz noch mehr verstärken.

Mit seinem Rücktritt bringt v. Sell den WDR in die Bredouille

WILM HERLYN, Köln

Ungelegener konnte der Brief des Intendanten des Westdeutschen Rundfunks, Friedrich Wilhelm Freiherr von Sell, an den Verwaltungsratsvorsitzenden Theodor Schwefer nicht kommen. Seit Jahresfrist ist zwar bekannt, daß von Sell – im SPD-Jargon kurz „Genosse Friwi" genannt – seinen Vertrag nicht mehr verlängern lassen will. Aber seine jetzige Ankündigung, daß er schon ein Dreivierteljahr früher, am 1. Juni 1985, sein Amt niederlegt, löst nicht nur Spekulationen, sondern auch Rätselraten aus.

Ungelegen kommt diese Entscheidung vor allem den Parteien, die eigentlich erst nach der Landtagswahl im Mai 1985 über die Nachfolge des Freiherrn reden wollten. Nun zwingt sie von Sell, das Problem „in aller Kürze" (Schwefer) anzupacken. Vor allem muß – und das mag eine der Gründe des Intendanten sein – der Verwaltungsrat in seiner heutigen Zusammensetzung über die Nachfolge entscheiden. Drei Unions-Vertretern sitzen dort drei Vertreter der SPD gegenüber, siebentes Rad am Wagen ist der FDP-Ehrenvorsitzende Weyer, der den Ausschlag geben könnte.

In spätestens vier Monaten ändern sich die Machtverhältnisse aber entscheidend. Denn nach dem neuen WDR-Gesetz soll der Einfluß des Verwaltungsrates beschnitten werden und die tatsächliche Verantwortung auf den Rundfunkrat übergehen. Dieser auf 41 Mitglieder aufgeblähte Rat – heute noch mit 21 Mitgliedern – soll öffentlich über alle Fragen „grundsätzlicher Bedeutung" beschließen, insbesondere auch die Wahl der Direktoren und des Intendanten. Der Veraltungsrat dagegen soll die Geschäftsführung des Intendanten überwachen. Dabei ist seine Zustimmung bei der Beschaffung und beim Abschluß von Verträgen erst dann einzuholen, wenn sie einen Wert von mehr als 200 000 Mark übersteigen. Bislang mußte der Verwaltungsrat schon bei 30 000 Mark Ausgaben zustimmen.

Genau über diese Klippe stolperte von Sell vor zwei Jahren. Prüfer des Landesrechnungshofes nämlich befanden, daß der Zaun, den der WDR aus Sicherheitsgründen um das Privathaus von Sells im Bergischen hatte ziehen lassen, mit 90 000 Mark unangemessen teuer sei. Der Verwaltungsrat war baß erstaunt über diese Summe, die er hätte eigentlich kennen und genehmigen müssen. Das Rezept, das von Sell anwendete, ist einfach und jedem Verwaltungsfachmann geläufig (er war selbst früher Verwaltungsdirektor beim WDR): Die Gesamtsumme wurde in drei Beträge aufgeteilt, die alle knapp unter der 30 000-Mark-Grenze lagen.

Der in Potsdam geborene und preußisch erzogene, auch zur Sparsamkeit angehaltene Friedrich von Sell machte aber auch durch andere Zuschüsse von sich reden. Ihm war der 1000-Mark-Mietzuschuß für seine Stadtzweitwohnung zu teuer, da er bei seinem hohen Steuersatz (sein Gehalt liegt bei knapp 23 000 Mark monatlich) nicht viel davon übrig behalte. darum ging er den damaligen Verwaltungsratsvorsitzenden Konrad Grundmann (CDU) an, er solle doch dafür sorgen, daß ihm die 1000 Mark netto gewährt würden. Grundmann sorgte sich darum, ohne seine Kollegen zu befragen. Die fielen aus allen Wolken, als ihnen der Landesrechnungshof die Rechnung präsentierte: Statt ursprünglichen 12 000 Mark jährlich wurden 27 000 Mark zu Lasten des Senders. Es bedurfte der ganzen Unterredungskunst der Verwaltungsratsmitglieder Schwefer und Heinz Kühn (SPD), von Sell zum Verzicht zu bewegen.

Auch danach wurde die Zeit für „Genosse Friwi" nicht rosiger. Denn die SPD rückte von ihm ab, nahm ihm öffentlich übel, daß er – angeblich um die Kritik der Union zu brechen – unliebsame Sendungen aus dem Programm nahm und daß aus dem „Rotfunk" (CDU) ein „Todfunk" (WDR-Jargon), ein „Jammerfunk" (Bevölkerung) wurde.

Eine Bauchlandung machte von Sell mit dem von ihm geförderten Projekt der Regionalisierung des größten deutschen Senders wie mit den personellen Besetzungen: Die elektronische Medienanalyse (EMA) fand in einer internen Studie heraus, daß die Hörer dem WDR in hellen Scharen davonliefen. Und bei der Besetzung des Nachfolgers von Theo M. Loch als Chefredakteur Fernsehen zeigte von Sell auch wenig Fortune. Seine Kandidaten, vier an der Zahl, fanden keine Gnade vor dem Verwaltungsrat. Auch Gerd Ruge, der Sell schließlich in seiner Not half, fand sich nur zu einem Zwei-Jahres-Vertrag bereit. Gesundheitliche Gründe nannte von Sell für seinen Entschluß – und wird sich fragen lassen müssen, warum er erst in sieben Monaten gehen will.

Die Probleme, die auf den Sender bis Ende des kommenden Jahres zukommen, will er offensichtlich nicht mehr durchleiden. Denn neben Hörfunkdirektor Martin Jehnke steht Fernsehchef Heinz-Werner Hübner zur Disposition, und die Vertragsverlängerung von Gerd Ruge steht an. Es werden wieder „Personal-Pakete" geschnürt werden müssen. In der SPD-Zentrale in Bonn heißt es, sie werde auf jeden Fall eine „journalistische Lösung" für die Intendanten-Nachfolge unterstützen. Namen will niemand nennen, nach der Devise „Wer zuerst benannt, der zuerst verbrannt".

Dennoch ist es kein Geheimnis, daß als einer der Favoriten der stellvertretende NDR-Intendant Jobst Plog gilt. Aber nach einer – noch – unvollständigen Liste wurden in den ersten 24 Stunden seit Bekanntwerden des Sell-Entschlusses nicht weniger als zwanzig Namen genannt – von Friedrich Nowottny über Bavaria-Direktor Günter Rohrbach bis Klaus Bölling oder Günter Gaus.

Wilms: Auf neue Probleme einstellen

PETER PHILIPPS, Bonn

Die demographische Kurve zeigt zwar längst nach unten, aber aufgrund eines veränderten Ausbildungsverhaltens wird die Wirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland auch in den kommenden zwei Jahren noch einmal Rekord-Anstrengungen unternehmen müssen, um alle Lehrstellen-Bewerber unterbringen zu können. Dies ist die Prognose von Bundesbildungsministerin Dorothee Wilms. Auch 1985 und 1986 wird es nach Ansicht der Ministerin wieder jeweils rund 750 000 potentielle Auszubildende geben, erst dann werde die „Kurve rapide nach unten gehen". Sie appelliert an die Wirtschaft, die Chance zu nutzen, viele junge Menschen auszubilden.

Trotz aller vorherigen Warnungen wird es auch in diesem Jahr keine Ausbildungs-Katastrophe geben. Auch wenn zum „regulären" Stichtag 30. September noch mehr als 58 000 Jugendliche ohne Lehrstelle waren, so zeigt die Tendenz doch eine erfreuliche Entwicklung: Zum 31. Oktober waren noch 52 000 unversorgt, zum 30. November nur noch rund 44 000. Und, so der Hinweis der Bildungsministerin, zu diesem Zeitpunkt hatten die „Sondermaßnahmen" von Bund und Ländern noch nicht gegriffen. Durch diese Aktivitäten sowie die „positive Bewegung", die noch im Ausbildungsmarkt zu erkennen sei, werde es am Ende des Jahres 1984 „vielleicht nur noch 30 000 unversorgte Bewerber" für eine Lehrstelle geben – gegenüber mehr als 730 000, die einen Ausbildungsplatz haben.

Die Bonner SPD-Opposition will dies allerdings so nicht stehen lassen: Nach Meinung ihres Sprechers Ekkart Kuhlwein legt die jetzige Bundesregierung „die schlechteste Bilanz in der Geschichte der Bundesrepublik" vor. Sie versuche lediglich mit „Zahlenspielereien" über die wahre Lage hinwegzutäuschen.

Doch der Protest der SPD relativiert sich auch nach Ansicht des Bildungsministeriums fast von selbst, wenn Kuhlwein die Tatsache der Rekord-Ausbildungszahl als „zweitrangig" vom Tisch wischt. Nach den relativ positiven Jahren 1983 und 1984 will die Bundesregierung jedenfalls an ihrer „erfolgreichen Strategie" auf dem Lehrstellenmarkt festhalten, kündigte die Bildungsministerin an. Aber sie richtet sich bereits jetzt darauf ein, die Zeit eines entspannten Ausbildungsmarktes zu nutzen: Die strukturellen Probleme, die sich aus dem veränderten Bildungsverhalten der jungen Leute ergeben haben bzw. noch ergeben werden, sollen in Modellvorhaben erforscht werden. Dabei geht es auch um die Fragen der betrieblichen Ausbildungs-Alternativen zum Studium.

Aber, so kündigte Frau Wilms ihre guten Vorsätze für das neue Jahr an, in ihrem Bereich will sie auch ihren Teil zur angekündigten geistig-moralischen Wende in der Bundesrepublik beisteuern und „geistige Anstöße geben, die weit über das Ressort hinausgehen": Mit Symposien und kleinen, hochkarätigen Gesprächsrunden soll auf die Suche gegangen werden nach den neuen „Bildungsinhalten". Frau Wilms: „Was müssen wir Kindern mit auf den Weg geben, damit sie das Jahr 2000 bewältigen und das nächste Jahrhundert aktiv mitgestalten können." Es sei eben nicht damit getan, daß man den Kindern und Jugendlichen in der Schule und der Ausbildung „BASIC oder Fortran mit auf den Weg gibt". Es gehe vielmehr um die Frage der Wertnormen, die in Erziehung und Ausbildung mit hineingenommen werden müßten. „In den Sinn-Fragen sind wir den jungen Menschen zu lange die Antworten schuldig geblieben", meint Dorothee Wilms.

Cronenberg neuer Vizepräsident des Bundestags

dpa, Bonn

Der Bundestag hat gestern den stellvertretenden FDP-Fraktionschef Dieter Julius Cronenberg zum neuen Vizepräsidenten des Parlaments gewählt. Cronenberg, der von den Freien Demokraten vorgeschlagen worden war, erhielt bei der geheimen Wahl 277 Ja-Stimmen bei 84 Nein-Stimmen und 20 Enthaltungen. Er folgt dem FDP-Politiker Richard Wurbs, der am Donnerstag sein Mandat nach fast 20jähriger Zugehörigkeit zum Bonner Parlament aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte.

Über den Gegenvorschlag der Grünen, die FDP-Abgeordnete Hildegard Hamm-Brücher zur Vizepräsidentin zu wählen, wurde nicht abgestimmt. Parlamentspräsident Philipp Jenninger (CDU) verlas einen Brief der Abgeordneten, in dem sie erklärte, sie könne die Kandidatur aus Gründen der Loyalität gegenüber der FDP-Fraktion nicht annehmen. Frau Hamm-Brücher, eine Gegnerin der Koalitionswende und engagierte Kritikerin des FDP-Chefs Hans-Dietrich Genscher, war bei der Nominierung in der FDP-Fraktion Cronenberg unterlegen.

Der 54jährige Cronenberg ist mittelständischer Unternehmer im nordrhein-westfälischen Arnsberg. Der FDP gehört er seit 1961 an, dem Bundestag seit 1976. In der FDP-Fraktion hat er sich als Sozial- und Rentenexperte einen Namen gemacht.

Kritik im Ausschuß an der Staatsanwaltschaft

Dennoch wurde die Immunität Lamsdorffs aufgehoben

STEFAN HEYDECK, Bonn

Der frühere Bundeswirtschaftsminister Otto Graf Lambsdorff (FDP) muß sich jetzt vor dem Bonner Landgericht neben der von der Bonner Staatsanwaltschaft erhobenen Anklage der Bestechlichkeit im Zusammenhang mit der Flick-Affäre zusätzlich auch gegen den Vorwurf der Steuerhinterziehung zur Wehr setzen. Der Bundestag hat deshalb zum zweiten Mal seine Immunität aufgehoben.

Im Immunitätsausschuß war es zuvor wegen dieser neuen Anschuldigung zu einer stundenlangen Sitzung gekommen. Vertreter von CDU/CSU und FDP hatten Kritik an Inhalt und Umfang der von der Bonner Staatsanwaltschaft schriftlich vorgelegten Gründe erhoben. Sie wollten damit jedoch keine „Amnestie durch die Hintertür". Vielmehr waren für sie die Anschuldigung „sachlich und formell nicht schlüssig".

Auf Vorbehalte stieß insbesondere die Erklärung der Ermittlungsbehörden, daß sich Lambsdorff nicht innerhalb der ihm rechtlich zustehenden Frist zu dem Anklagepunkt geäußert hätte. Nach WELT-Informationen wurde bemängelt, daß dieser Antrag offensichtlich mit Blick auf die Eröffnung des Hauptverfahrens am 10. Januar – wegen Bestechlichkeit – „in Eile und unter Zeitdruck" gestellt worden sei.

Erst als die Staatsanwaltschaft nach einer Sitzungsunterbrechung ein Drei-Seiten-Papier „nachgeliefert" hatte, wurden die Bedenken zurückgestellt. Im Gremium wurde jedoch betont, daß eine Nachprüfbarkeit der vorgelegten Gründe nicht möglich gewesen sei.

Schon am 10. Dezember hatte sich der Anwalt von Lambsdorff, Egon Müller, bei Oberstaatsanwalt Franz-Bruno Eulencamp schriftlich „in gehörige Form" beschwert, daß der ehemalige Minister sich nicht rechtzeitig zu den neuerlichen Anschuldigungen hätte äußern können.

Der Verteidiger hätte nach einem ihm am 9. August zugegangenen Schreiben der Staatsanwaltschaft 18 000 Seiten zu lesen gehabt. Der Zeitbedarf „bei einer durchschnittlichen Mindestdauer von drei Minuten pro Seite" zum Lesen: 112,5 Stunden. Sein „einfaches Rechenexempel" belege, so schreibt Müller an Eulencamp, daß das Schreiben der Staatsanwaltschaft „nur als Zynismus empfunden werden" könne. Es offenbare außerdem, in welchem Ausmaß Lambsdorff erneut „das Recht auf Verteidigung im Ermittlungsverfahren verkürzt" worden sei.

Im Flick-Ausschuß hatte als bisher Letzter am Donnerstag der frühere Konzern-Berater Manfred Nemitz ebenfalls das Vorgehen der Bonner Staatsanwaltschaft kritisiert. Er hatte ihr vorgeworfen, sie wolle in seinem Fall der ihr „zugefügten Niederlage wettzumachen" versuchen.

Hoppe: Die Sparpolitik fortsetzen

Der FDP-Politiker ist besorgt über hohe Schuldenlast in den öffentlichen Haushalten

STEFAN HEYDECK, Bonn

Die Haushalts- und Deutschlandpolitik sind nach den Worten des stellvertretenden FDP-Fraktionsvorsitzenden Hans-Günter Hoppe „Schwerpunkte der Regierungsarbeit". In einem WELT-Gespräch kritisierte Hoppe allerdings, daß „bei vielen" angesichts der finanzpolitischen Erfolge mit dem Wirtschaftswachstum, der Preisstabilität und dem außenwirtschaftlichen Gleichgewicht die Meinung bestünde, die mit der „Wende" übernommenen Aufgaben seien gelöst, das Sparen beendet und Expansion wieder gefragt.

Dagegen sind nach den Worten des FDP-Haushaltsexperten angesichts der mehr als zwei Millionen Arbeitslosen „nach wie vor" arbeitsplatzschaffende Investitionen erforderlich. Außerdem müßten weiter die „Schuldenlast und der Zinsdruck in den öffentlichen Haushalten" abgebaut werden. Denn bis 1988 könnten die Zinsausgaben 37 Milliarden Mark und damit knapp 14 Prozent der Gesamtausgaben des Bundes erreichen.

Der FDP-Politiker: „Wirtschaftsunternehmen, die eine solche Zinslast am Halse hätten, gelten gemeinhin als sanierungsbedürftig. Der Staat und seine Finanzen sind es auch. Es ist ein bedenkliches Zeichen, daß die jährlichen Zinsausgaben im Haushalt höher sind als die jeweils zur Verfügung stehenden Mittel für Forschung, Bildung und Wissenschaft, Entwicklungshilfe, Gesundheit und Umwelt, Landwirtschaft und Bau."

Deshalb fordert er, daß „Sparsamkeit und Solidität" weiter „oberste Richtschnur der Haushaltspolitik" bleiben müssen. Erst wenn die Neuverschuldung ohne den Bundesbankgewinn unter 20 Milliarden Mark und der Anteil der Zinsausgaben am Gesamtetat sinken, sei „das Ziel der Haushaltskonsolidierung erreicht".

Ausdrücklich wandte sich Hoppe dagegen, bei dem für 1985 erwarteten Besuch des „DDR"-Staatsratsvorsitzenden Erich Honecker „wieder eine Fixierung auf ein bestimmtes Datum" vorzunehmen. Die „Voraussetzungen" für eine Reise des SED-Chefs in die Bundesrepublik Deutschland seien „heute günstiger".

Die „politische Landschaft habe sich aufgehellt". Grundsätzlich sei die Möglichkeit für eine Honecker-Reise gegeben, wenn der Abrüstungsdialog zwischen den USA und der Sowjetunion „tatsächlich in konkrete Verhandlungen einmündet".

Weiter begrüßte Hoppe den Antrittsbesuch des für die Koordinierung der Deutschlandpolitik zuständigen Staatsministers im Bundeskanzleramt, Wolfgang Schäuble (CDU), in Ost-Berlin. Dabei habe es sich um eine „sachorientierte Eröffnungsrunde" des Dialogs gehandelt. Denn es komme „im Interesse der Menschen in unserem geteilten Land auf Ergebnisse und nicht auf Show-Effekte an".

Schließlich meinte der FDP-Politiker, daß der „Unterhaltungswert" der Grünen selbst nach deren „Nicht-Entscheidung" über die Bildung möglicher Koalitionen mit der SPD auf ihrem Hamburger Parteitag „ungebrochen" sei. Sie hätten jedoch in der parlamentarischen Arbeit „außer der Verkündigung von Thesen und Utopien nicht sehr viel ‚rübergebracht'". Defizite in der „Kleinarbeit" wie in den Parlamentsausschüssen seien „unverkennbar".

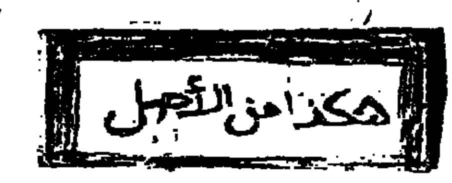
Es sei zwar das gute Recht der Grünen, Technikfeindlichkeit und „ökonomischen Nonsens zu predigen". Aber gerade deshalb sei es die „Pflicht aller verantwortungsbewußten Demokraten", die Bürger zu ermuntern, sich auf die Chancen und Möglichkeiten der „technologischen Zeitwende" einzustellen.

Breit und Esser: Appell an Betriebe

rtr, Düsseldorf

Der Vorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Ernst Breit, und der Vorsitzende der deutschen Arbeitgeberverbände, Otto Esser, haben an die Betriebe und Verwaltungen appelliert, alle Möglichkeiten zur Schaffung neuer Ausbildungsplätze, Übernahme von Ausgebildeten und für Neueinstellungen auszuschöpfen.

In der gestern vom DGB veröffentlichten Erklärung nennen Breit und Esser als eine Möglichkeit die Einschränkung von Mehrarbeit und Überstunden mit dem Ziel, Übernahmen und Neueinstellungen zu erleichtern. Es liege im Interesse der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit, im Einzelfall zu prüfen, inwieweit sich Mehrarbeit zugunsten von Neueinstellungen vermindern lasse. In diesem Zusammenhang weisen die Tarifparteien auch darauf hin, zukünftig die Abgeltung von Überstunden durch bezahlte Freizeit stärker zu nutzen. In welchem Zeitraum dies geschehen könnte, sollte je nach den Erfordernissen der Betriebe mit dem Ziel der größtmöglichen beschäftigungspolitischen Wirkung von Unternehmen und Arbeitgebern gemeinsam geprüft werden.



Gestürzter Staatschef in Militärlager

dpa, Rabat

Mauretaniens gestürzter Staatschef Mohammed Khouna Ould Haidalla wird nach Informationen aus Marokko in einem Militärlager nahe der Hauptstadt Nouakschott festgehalten. Der Präsident war am vergangenen Mittwoch während des französisch-afrikanischen Gipfeltreffens in Burundi von dem unblutigen Staatsstreich überrascht worden. Nach seiner Rückkehr in die Heimat wurde er am Donnerstag festgenommen.

Unterdessen hat Libyen, das Mitte August mit Marokko eine „Staaten-Union" eingegangen war, den neuen Mann an der Spitze der mauretanischen Militärjunta, Oberst Maouya Sid'Ahmed Taya, anerkannt. Auch Algerien bemüht sich offenbar, die bisherigen guten Beziehungen zu Mauretanien aufrecht zu erhalten. So ist bereits am vergangenen Donnerstag ein Spitzenbeamter des algerischen Verteidigungsministeriums vom Chef der Junta empfangen worden. Der neue Staatschef hat entgegen früheren Meldungen aus Nouakschott die Regierung nicht wesentlich geändert. Der Junta gehören wie vorher 17 Mitglieder an, die meisten von ihnen zählten schon zum Stab des gestürzten Präsidenten.

Bergarbeiterstreik: Neue Initiativen

dpa, London

Die britische Regierung und der Dachverband der Gewerkschaften (TUC) haben neue Initiativen ergriffen, um den seit jetzt zehn Monaten dauernden Streik der Bergarbeiter in Großbritannien zu beenden. In London trafen sich am Freitag erstmals seit Beginn des Arbeitskampfes die TUC-Führung und Energieminister Peter Walker im Energieministerium zu klärenden Gesprächen. Die direkten Verhandlungen zwischen den Kontrahenten, der Bergarbeitergewerkschaft NUM und der staatlichen Kohlebehörde NCB, waren schon vor Wochen zum völligen Stillstand gekommen. Den Anstoß für die neuen Kontakte zwischen dem Gewerkschaftsdachverband und der Regierung hatte der TUC gegeben. Gewerkschaftschef Norman Willis erklärte, es gebe „eine Menge guter Ideen", über die beraten werden könne.

Die Kohlebehörde bleibt allerdings skeptisch. Ihr Chef Ian MacGregor hatte schon vor Beginn der Zusammenkunft bezweifelt, „daß die Gespräche zu etwas führen werden". Er glaubt nicht, daß die Bergarbeiter ihre Haltung ändern werden. Dagegen erklärte der Gewerkschafts-Vizepräsident, Mike McGahey, er hoffe auf „fruchtbare Gespräche". Seine Organisation versuche „verzweifelt, die Not zu beenden".

Der Chef der britischen Bergarbeitergewerkschaft, Arthur Scargill, ist am Freitag erneut zu einer Geldstrafe von 250 Pfund verurteilt worden. Ein Gericht in Rotherham in der Grafschaft Yorkshire befand ihn für schuldig, Ende Mai Polizeibeamte vorsätzlich an der Ausübung ihrer Pflicht gehindert und die Zufahrt zu einem Bergwerk behindert zu haben. Bei dem Vorfall war Scargill festgenommen worden.

Mitarbeiter Glemps verliert Posten

DW. Warschau

Ein Angehöriger des „Gesellschaftlichen Rates beim Primas von Polen" wird zum Jahresende seine Arbeitsstelle verlieren. Wie in Warschau bekannt wurde, ist dem 53 Jahre alten Arzt Zofia Kuratowska die Stelle in einem Krankenhaus der polnischen Hauptstadt gekündigt worden. Offiziell sind dafür technische und administrative Gründe angegeben worden. Zugleich jedoch lehnten die Behörden eine Bewerbung des Arztes bei einem anderen Warschauer Krankenhaus aus politischen Gründen ab. Der Mediziner soll beschuldigt worden sein, politischen Gefangenen geholfen zu haben.

In der polnischen Exil-Presse hat sich die Kritik am Verhalten von Kardinal Glemp verstärkt. Die Pariser „Kultura" zitiert in ihrer jüngsten Ausgabe einen prominenten exilpolnischen Journalisten, der dem Kardinal unter Anspielung auf dessen jüngste umstrittenen Äußerungen vorwirft, sich gegen die deutsche Minderheit in Polen und die polnische Minderheit im Westen zu wenden. Andererseits hülle sich Glemp in Schweigen, wenn das Schicksal der mehr als zwei Millionen Polen in der Sowjetunion angesprochen werde. „Es ist mir keine Äußerung von Primas Glemp bekannt, in der er sich für die Polen in der UdSSR einsetzt." Verbotenen Themen in Polen, so ist der Vorwurf, seien auch für den Primas tabu. Die „Kultura" warf Glemp vor, der Realität in Polen nicht gewachsen zu sein.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 365,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to: DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 560 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.

Die EG-Kommission muß mit Zwölfteln auskommen

Nach der Ablehnung des Etats 1985 durch das Parlament

WILHELM HADLER, Brüssel

Schwer abschätzen lassen sich die Folgen der geschlossenen Ablehnung des EG-Haushalts durch das Europa-Parlament. Alles hängt nämlich davon ab, wie lange die Gemeinschaft mit einer Notregelung leben muß. Zunächst aber dürften die Finanzmittel ausreichen, um die wirklich nötigen Zahlungen sicherzustellen. „Erst vom Mai oder Juni an" – so der Brüsseler Budgetkommissar Christopher Tugendhat – „wird bei den Bauern das Geschrei anfangen."

Die Finanzverfassung der EG sieht vor, daß die Mitgliedstaaten bei Fehlen eines ordnungsgemäß beschlossenen Haushalts monatlich ein Zwölftel der Ansätze des Vorjahresetats oder die vom Rat in seinem Budgetentwurf für das umstrittene Jahr eingesetzten Mittel nach Brüssel überweisen müssen, wobei für jeden Haushaltsposten der jeweils niedrigere Betrag gilt.

Voll betroffen werden also die Ausgaben, die das Parlament dem Etat im Rahmen der ihnen zustehenden Marge selbst hinzugefügt hat. Dabei handelt es sich vor allem um Vorhaben zur Bekämpfung des Hungers in der Welt sowie um Mehransätze im Bereich der Sozial-, Regional- und Forschungspolitik.

Schon einmal – 1980 – mußte die Kommission mit historischen Zwölfteln auskommen, weil das Parlament von seinem Recht Gebrauch gemacht hatte, den Gesamtetat abzulehnen. Nach einigen Monaten kam damals ein Kompromiß mit dem Rat zustande. Es ergab sich, daß Einsparungen im Agraretat zur Finanzierung von Mehrausgaben im anderen Bereich verwendet werden konnten.

Bedarf von nur zwölf Monaten abgedeckt

Diesmal ist die Lage vertrackter. Die Kritik des EG-Parlaments richtet sich nämlich vornehmlich dagegen, daß der Rat wegen der leeren Kassen nur einen Rumpfhaushalt vorgelegt hat, der allenfalls den Finanzbedarf von zehn Monaten abdeckt. Unter den EG-Regierungen besteht bekanntlich Einigkeit darüber, die Eigeneinnahmen der Gemeinschaft durch eine Erhöhung des Brüsseler Anteils an der Mehrwertsteuer von einem auf 1,4 Prozent aufzustocken. Umstritten ist aber der Zeitpunkt, zu dem dies geschehen soll.

Bonn beharrt seit dem Stuttgarter Gipfel (Juni 1983) darauf, daß die Einnahmeerhöhung zeitlich mit dem Beitritt Spaniens und Portugals verknüpft wird, also am 1. Januar 1986 vorgenommen wird. Nur so glaubte Bonn damals, dem eigenen Parlament die Ratifizierung schmackhaft machen und einer endlosen Verzögerung der Beitrittsverhandlungen entgegenwirken zu können.

Stuttgarter Paket soll nicht gefährdet werden

Inzwischen hat sich Finanzminister Stoltenberg zwar nolens volens mit zusätzlichen Ad-hoc-Zahlungen an die Gemeinschaft abfinden müssen. Diese werden jedoch, um das „Stuttgarter Paket" nicht zu gefährden, nicht als Vorgriff auf die vorgesehenen höheren Einnahmen angesehen, sondern als rückzahlungsbedürftige Darlehen an die Gemeinschaft.

Das Parlament beharrt auf einem vollständigen Haushalt, während der Rat für 1985 zunächst mit rund 58,5 Milliarden Mark nur soviel Geld eingeplant hat, wie vorhanden ist. Auch die Regierungen leugnen nicht, daß ein zusätzlicher Finanzbedarf eintreten wird (im Agrarbereich nach jetzigen Annahmen über drei Milliarden Mark). Sie haben sich jedoch bisher lediglich bereiterklärt, diese voraussichtlichen Mehrausgaben als „Erinnerungsposten" in den Etat aufzunehmen, was keine rechtliche Bindung hätte.

Brüsseler Experten glauben, daß der Schlüssel für die Lösung des Konflikts vor allem in Bonn liegt. Nur wenn die Bundesregierung bereit sei, über die frühzeitige Zustimmung zu einer neuen Ad-hoc-Zahlung an einem „realistischeren" Etat mitzuwirken, könne ein Ausweg gefunden werden. Das eindrucksvolle Votum des Parlaments ist freilich auch darauf zurückzuführen, daß viele Abgeordnete für die Kontinuität der europäischen Agrarpolitik fürchten. Sie werden vermutlich versuchen, den Konflikt nicht auf die Spitze zu treiben. Mit einem finanziellen Kollaps der EG wäre schließlich niemandem gedient.

„Dezinformatsia" – Moskaus Lügen und die Schwäche des Westens

Von JÜRGEN LIMINSKI

Das Thema wirkte wie ein Magnet. Sie kamen alle: John Barron, Autor des Standardwerks über den sowjetischen Geheimdienst KGB, Arnaud de Borchgrave, Ko-Autor des Bestsellers und Schlüsselromans „The Spike" (Die Falschmelder, Ullstein), Professor Michael Voslensky, Autor und ehemaliger Insider der „Nomenklatura", Polens Ex-Botschafter Professor Zdzislaw Rurarz, abgesprungen 1982 in Japan, bis dahin jahrzehntelanger Mitarbeiter des militärtischen Geheimdienstes, Roy Godson, Washington, Autor und Experte der „Dezinformatsia", Vladimir Volkoff, Paris, Philosoph und Schriftsteller („Le Montage"), Robert Conquest, London, Historiker und Kremnologe („Alles in der Sowjetunion ist auf Fiktionen gebaut: Wahlen, Gewerkschaften, Arbeiterstaat etc."), Gerhard Löwenthal vom „ZDF-Magazin", Lord Chalfont, ehemaliger Außenminister Großbritanniens, und viele Gäste aus Afghanistan, Osteuropa, Nahost und Mittelamerika.

Auch Yves Montand und etliche andere aufgewachte Nachdenker kamen, um Informationen zu sammeln über das sensible Thema „Die Rolle der Desinformation in der heutigen Welt". Eingeladen nach Paris ins hoffnungslos überfüllte Hotel Scribe zur ersten internationalen Tagung über dieses Thema hatte die „Internationale des Widerstands" zusammen mit dem „Europäischen Institut für Sicherheitsfragen", dem auch die deutschen Generäle Domröse und Schulze angehören.

Phänomen erkannt

Lenin hat den Zungenbrecher „Dezinformatsia" erfunden. Er ist heute in aller Munde. Das Phänomen ist bekannt, seit Barron das Organigramm des KGB mit der großen Abteilung D, Borchgrave, Moss und Volkoff die Arbeitsweise und Verbindungen der dort am Schreibtisch Tätigen und Roy Godson jetzt die Techniken und Methoden anhand einiger Beispiele und Zeugenaussagen von Überläufern beschrieben haben. Kaum einer aber weiß, was dagegen zu tun wäre. Das liegt in der Natur der Sache.

Lenin schuf den Anti-Begriff, als er 1921 den sowjetischen Geheimdienst organisierte und dabei seine Erfahrungen mit der westlichen Geisteswelt und -haltung einbrachte. Wort und Begriff blieben dem Westen jahrzehntelang verborgen. Es war eine Art Inkubationszeit. Auch herrschen im Krieg andere Prioritäten. Subversion, Sabotage, Kriegslist haben mit Desinformation in leninschem Sinne jedoch eine Menge zu tun, da der Westen zwar bis heute zwischen Krieg und Frieden unterscheidet, die Erben Lenins aber unter wechselnden Bezeichnungen und Fahnen immerfort Krieg führen, mithin ständig Desinformation betreiben. Es ist in ihren Augen ein legitimes Mittel der permanenten Kriegsführung. Außerdem: Die revolutionäre Sowjetunion und ihre Satelliten sind eine geschlossene Gesellschaft. In ihr kann kein Gramsci von innen heraus zersetzend wirken. Die totalitäre Struktur des Systems duldet den Widerspruch nicht. Das westliche Staatsgefüge dagegen ist ein offenes, pluralistisches Gebilde, durchlässig, voll Toleranz und deswegen anfällig.

„Diese Schwäche des Westens ist der Preis der Freiheit", bemerkten nicht wenige Experten. Barron aber ging weiter: „Diese Schwäche ist auch eine Bedrohung für die Menschheit, denn sie gefährdet die Wahrheit." „Was ist Wahrheit?" – mögen sich viele mit Pilatus die Hände waschend gefragt haben. Es ging den Interessierten aber nicht um die geistige Auseinandersetzung der Ideen (eine Stärke des Westens), in deren Gewühl mancher westliche Publizist auch eine gebotene Information bisweilen mal verzerrt. Und es ging auch nicht um die totale Wahrheit einer Zeitungsgeschichte, die es ja bekanntlich nicht gibt, wie Journalisten (nicht nur aus der Schule Dovifats) heute gemeinhin wissen. Es geht um die Lüge, die die Sowjetunion mittels der Desinformation als erster Staat der Welt institutionalisierte und als Waffe im geistigen Ringen der Systeme und Weltanschauungen im großen Stile einsetzt – „um die Massen geistig zu vergewaltigen" (Volkoff). Conquest bemühte Lenin – „Wir lehnen jede Moral ab. Unsere Moral ist der Klassenkampf." – und sprach von „moralischem Nihilismus" als philosophischer Grundlage der Desinformation.

Auf dieser Grundlage ist der Apparat der revolutionären Lügen errichtet. Er beschäftigt etwa zehn- bis fünfzehntausend Menschen und kostet Moskau zehn bis zwölf Milliarden Mark pro Jahr (Roy Godson). Jährlich werden, so der Professor aus Washington, Tausende von Gewerkschaftern aus 144 Ländern in der Sowjetunion ideologisch geschult, um sie mit neuem Bewußtsein – das Ziel der Desinformation – wieder ins Innere des Westens zurückzusenden.

Die Wahrheit erzählen

Ein Ergebnis solcher Aktionen gab Ex-Botschafter Rurarz zum besten. Regelmäßig hätte er mit Kollegen vertrauliche Meldungen verbreitet, gerade auch innerhalb westlicher Gewerkschaften, wonach die Sowjetunion bereit wäre, an Polen geleistete Kredite im Bedarfsfall zurückzuzahlen. Dadurch sollte die Kreditwürdigkeit Polens gesteigert werden. Es funktionierte. Als manche Gläubiger anfragten, wußte man weder in Moskau noch in Warschau von diesen Gerüchten. Um die Kreditwürdigkeit zu erhöhen, wurden auch ständig Statistiken gefälscht und Reserven erfunden. Auch sei er mal zu einer Konferenz nach Portugal geladen worden, mußte kurzfristig jedoch absagen. Sein (nichtgehaltener) Vortrag kursierte jahrelang durch alle Welt. Er habe sich später mit Interesse gelesen.

Was tun? Wieder Barron: „Die Wahrheit erzählen, immer und immer wieder." Konkret heiße das, Desinformationen aufdecken und öffentlich als solche entlarven, auch die Medien-Stars der amerikanischen Presse nicht aussparen, die Reinheit der Sprache pflegen, „Gewissenserforschung machen, insbesondere, ob man nicht Unterlassungssünden bei der Recherche oder der Auswahl der Themen begeht" (Lucio Lami), „keine Angst haben" (General Delaunay) und, so Lord Chalfont, häufiger auf das Wissen der Geheimdienste zurückgreifen. Gegen die Desinformation helfe nur die bessere Information, resümierte der Journalist Delarue, denn nur mit Sachlichkeit könne man der Wahrheit zum Siege verhelfen.

Das Thema benötigt weitere Kongresse.

Weltraumstation: Bonn wartet auf US-Entscheidung

HEINZ HECK/DW. Bonn

Frühestens am 16. Januar wird die Bundesregierung über ihre Beteiligung am US-Projekt einer bemannten Weltraumstation entscheiden. Hauptursache für die ursprünglich bereits im Oktober geplante Gesamtentscheidung des Kabinetts zur Weltraumforschung sind die geplanten amerikanischen Haushaltskürzungen, von denen auch das Nasa-Budget mit bis zu 30 Prozent betroffen sein könnte (WELT v. 10. 12.). Nach Bonner Informationen hat das Haushaltsbüro des Weißen Hauses vorgeschlagen, die Finanzierung der Raumstation zeitlich zu strecken.

Die Bundesregierung will ihre Beteiligung von rund 2,9 Milliarden Mark (Preisstand 1984) erst treffen, wenn die amerikanische Position klar erkennbar ist. Allerdings tagen am 30. Januar die Forschungsminister der der europäischen Raumfahrtorganisation Esa angehörenden Staaten. Hierbei geht es neben dem Columbus-Projekt um die Zukunft der europäischen Raumfahrtentwicklung, also auch die vor allem auf Betreiben Frankreichs geplante Entwicklung einer neuen Generation europäischer Trägerraketen (Ariane 5) einschließlich eines neuen Triebwerks (HM 60).

Vor allem dem federführenden Forschungsminister Heinz Riesenhuber (CDU) ist daran gelegen, die Bonner Entscheidung solange zurückzustellen, bis Washington die neue Marschroute zu erkennen gibt. Denn ihm stehen interne Finanzierungsprobleme ins Haus. Finanzminister Gerhard Stoltenberg (CDU) will dem Vernehmen nach allenfalls 25 Prozent der für die Weltraumforschung erforderlichen Mittel zusätzlich bereitstellen. Der Rest müßte aus dem regulären Forschungsetat kommen.

Gilt Ermordung israelischer Soldaten als „Mutprobe"?

Vermutung der Polizei / 19jährige ist jüngstes Opfer

E. LAHAV, Jerusalem

Wer sich einer palästinensischen Terrororganisation anschließen will, muß eine Mutprobe bestehen: Er muß einen Israeli ermorden. Trägt er (oder sie) eine Uniform, gilt die Tat noch mehr. Das jüngste Opfer dieser „Aufnahmeprüfung", so vermutet die israelische Polizei, ist die 19jährige Soldatin Hadas Kedmi, deren Leiche vor einigen Tagen im Karmelgebirge bei Haifa aufgefunden wurde. Zwölf Tage vorher war sie als vermißt gemeldet worden, nachdem sie zum angesagten Wochenendurlaub nicht nach Hause gekommen war. Sie wollte per Anhalter reisen.

Für die Theorie eines Terroraktes sprechen mehrere Umstände: Das Mädchen wurde weder beraubt noch sexuell mißbraucht. Doch die Obduktion ergab, daß die Soldatin mit Schlägen schwer mißhandelt, an den Füßen gefesselt und schließlich durch Strangulierung getötet worden war. Sie hat anscheinend auch starken Widerstand geleistet.

Seit mehr als einer Woche gilt auch der 20jährige Soldat David Manos als vermißt. Seit 1979 sind 14 Soldaten und Soldatinnen unter ähnlichen Umständen wie Hadas Kedmi verschwunden. Drei von ihnen wurden nach einiger Zeit ermordet aufgefunden, von den anderern elf fehlt bis heute jede Spur. Doch in derselben Zeitspanne gab es zehn erfolglose Entführungsversuche, in jedem Fall waren die Täter Araber.

Es liegt die Vermutung nahe, daß es sich auch in diesen Fällen um eine geplante Aktion der PLO handelt. Der Generaladjutant der israelischen Streitkräfte, Generalmajor Amos Yaron, warnte in einer Rundfunkansprache, es sei wohl möglich, daß die verschwundenen Soldaten Terroristen zum Opfer gefallen seien.

In allen bisherigen Fällen wird vermutet, daß die entführten Soldaten – per Anhalter – ihren Heimweg antreten wollten. Soldatinnen wurde es jetzt verboten, nach Einbruch der Dunkelheit per Anhalter zu fahren. Sie werden jetzt auch mit Sprühdosen zur Selbstwehr ausgestattet.

Die Zeitung „Ma'Ariv" berichtet über eine Selbstschutzwaffe einer Soldatin: Giftschlangen. „Sobald man mich angreifen will, öffne ich meine Tasche und lasse meine Haustiere los." (SAD)

Walesa ruft zu Aktionen für den Pluralismus auf

„Die ‚Solidarität' lebt und ist eine große Bewegung"

DW. Warschau

Der polnische Arbeiterführer Lech Walesa hat zu einer landesweiten Aktion für gewerkschaftlichen Pluralismus in Polen aufgerufen. Anläßlich des 3. Jahrestages der Verhängung des Kriegsrechts und des Verbots der freien Gewerkschaft „Solidarität" befürwortete ihr Vorsitzender im Text einer vorbereiteten Rede, die an diesem Sonntag in Danzig verlesen werden soll, nicht näher definierte „vielfache soziale Aktionen". Unter den gegenwärtigen schwierigen Bedingungen könne der einzuschlagende Weg nicht für alle der gleiche sein. Walesa: „Wir müssen uns über die Grundwerte des Geistes vom August 1980 einig bleiben. Was aber die Mittel und Wege betrifft, so soll jeder nach seinem Gewissen entscheiden."

Lech Walesa, der am Donnerstag in Danzig am Grabmal der Opfer der Arbeiterunruhen von 1970 Blumen niederlegte, betonte: „Die ‚Solidarität' lebt und ist eine große nationale Bewegung für die Selbstbestimmung und die Achtung der Menschenwürde. Wir brauchen eine neue, landesweite Aktion für gewerkschaftlichen Pluralismus." Die Ermordung des Priesters Popieluszko durch drei Sicherheitsbeamte bezeichnete der Friedensnobelpreisträger als Folge eines Systems, in dem sich die Vertreter des Machtapparates straflos fühlen können: Der Mord an Popieluszko „vereint uns mehr denn je um die Kirche und ihren Primas, mit dem wir gemeinsam fordern, daß die Justiz niemanden verschont, die Anstifter des Mordes mit einbegriffen". Die Einheit zwischen Kirche und „Solidarität" sei „von grundlegender Bedeutung für die Zukunft unserer Heimat". Die letzten drei Jahre hätten den vollständigen Bankrott derjenigen gezeigt, die in Polen ohne die Bevölkerung Änderungen vornehmen und eine Art von Absolutismus verwirklichen wollten.

In der Warschauer Kirche, in der Popieluszko gepredigt hatte, nahmen mehr als 3000 Menschen an einer Abendmesse teil. Die Gläubigen zündeten Hunderte von Kerzen am Grabe des Priesters an. In Breslau fand nach einer Abendmesse eine Demonstration von rund tausend Anhängern der „Solidarität" statt.

Die gute Idee

Informationen: Margret Scheibel
Kettwig (0 20 54) 101-580 · Telefon Hbg. 0 40 / 5 51 20 96–98 (nur werktags)



Eine außergewöhnliche Geschenkidee zu Weihnachten

Der **OASE-Keramikbrunnen** ist eine Einheit von Wasserspiel und Blumenarrangement. Der handgeformte und rustikal strukturierte Krug paßt sowohl in einfach gehaltene wie auch in großzügig angelegte Einrichtungen des privaten und geschäftlichen Bereichs. Er ist schnell und unkompliziert aufgebaut und vermittelt eine Atmosphäre von ausgesprochener Exklusivität und Behaglichkeit. Die Pflanzeinsätze für die Blumen und das Wasserreservoir sind voneinander getrennt und beim Wasser- oder Pflanzenaustausch leicht zu wechseln. Dies ist nur eine Idee aus dem reichhaltigen **OASE-Springbrunnenprogramm**. Informieren Sie sich beim Fachhandel, oder fordern Sie den Farbkatalog an bei
OASE-PUMPEN Wübker Söhne GmbH & Co. Postfach 14 26, 4446 Hörstel-Riesenbeck



Appetitlich gesund der Waldhonig von Bioflor

Der Waldhonig, den Bioflor anbietet, wurde entweder in der eigenen Großimkerei in der gesunden Natur des Taunus geerntet oder von befreundeten Imkern zum Vertrieb übernommen. Alle Honigliebhaber wissen um die Qualität des Produktes, wenn ihnen versichert wird, daß es sich um kaltgeschleuderte Ware handelt. Der Waldhonig ist lieferbar in 500-g-Gläsern oder als 2,5-kg-Eimer. 500 g befreundeter Imker kosten DM 6,–, der deutsche Waldhonig kostet DM 8,50. Alle Preise inkl. 14% MwSt. Lieferung erfolgt frei Haus. Bioflor ist übrigens auch eines der Fachgeschäfte für Blütenpollen. Interessenten wenden sich an
Bioflor GmbH, Postfach 107
6308 Butzbach, Telefon 0 64 47 / 65 24



Polizeilich erlaubt und empfohlen: „escorter"

– 3 Dinge in einem: 1. Schlüsseletui, 2. auswechselb. CS-Gaspatrone, die auf Knopfdruck (mit Sicherung) Reizgas versprüht, 3. Mini-Taschenlampe. Funktionell und schnell im Einsatz bei einem Überfall auf Ihre Person – natürlich waffenscheinfrei. Den „escorter" erhalten Sie für **nur DM 34,50 (inkl. MwSt.) per Nachnahme** vom **FRISIA-VERSAND, Postfach 14 51, 2960 Aurich, Tel. 0 49 42 / 35 92 (auch sonntags).** Genießen Sie das neue Gefühl der Sicherheit in allen Situationen!



Gestalten Sie sich Ihre Bilderwand

Ein in Galerien bewährtes System nützt Ihnen auch zu Hause: ein glattes, unauffälliges Aluminiumprofil (wahlweise in Silber, Weiß oder Bronze). In verschiebbare Stahlhaken wird eine Perlonsaite mit Schlinge eingehängt. In der Höhe verstellbare Bilderhaken dienen zum Einhängen der Gemälde oder Wechselrahmen. So gestalten Sie – ohne jemals wieder Stahlstifte oder Nägel zu benötigen – eine individuelle Bilderwand. Informationen vom erfahrenen Lieferant der Galerien,
GROHMANN-VERSAND, Adalbert-Stifter-Weg 17b, 8015 Markt Schwaben bei München, Tel. 0 81 21 / 67 67.

Licht im richtigen Moment



für Haustüren, Terrassen, Balkone, Flure, Garagen, Keller, Einfahrten, Höfe, Durchgänge usw. durch die neue automatische Außenleuchte **RADAR-LUX.** Nach Einbruch der Dämmerung schaltet sich die Lampe bei Annäherung einer Person ein und nach einer bis zehn Minuten (einstellbar) wieder aus. Keine Installation – einfacher Austausch gegen die alte Lampe, Komplettpreis DM 480,–. Fordern Sie die kostenlose Information „Licht im richtigen Moment" an von
Autosecur Sicherungstechnik GmbH, Abt. W 50, Münsterer Str. 8, 5 Köln 80, Tel. 02 21 / 61 20 94/5



Wer hat sich nicht schon oft über ein naßkaltes Sauwetter geärgert?

Die Firma TIP-Versand kann das Wetter nicht ändern, bietet aber dickgefütterte wind- und regenfeste Overalls für alle Gelegenheiten. Viele große Taschen und viele Spezialdetails machen diese Overalls für die Arbeit und die Freizeit so unentbehrlich. Er hält herrlich warm und gesund. Lieferbar sind die Overalls ab Größe 44. Kataloganforderungen und Bestellungen an
TIP-Versand, 7071 Eschach Telefon 0 71 75 / 60 15

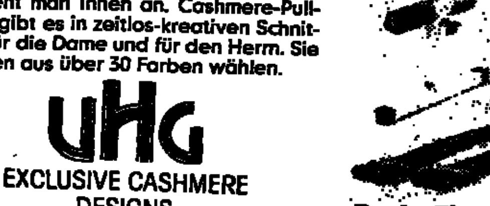
Leises, kontrolliertes Lüften mit dem
Flüsterlüfter von Eberspächer

Lüften durch Fensteröffnen wird immer mehr zum Problem. Einerseits dringen Lärm und Schmutz in den Raum, andererseits entweicht kostbare Heizenergie. Durch den Einbau von schall- und wärmeisolierten Fenstern hat sich so mancher Bauherr einen Streich gespielt, denn zum Lüften müssen diese Fenster mit schöner Unregelmäßigkeit geöffnet werden. Leises und kontrolliertes Lüften ist jedoch mit dem Flüsterlüfter von Eberspächer möglich. Unabhängig vom Fenster strömen 20 bis 140 m³ frischer Luft stündlich in den Raum. Mit 45 dB Schalldämmung bleibt es auch noch wohltuend ruhig. Den Flüsterlüfter gibt's in acht Varianten. Damit kann er überall eingesetzt werden, z. B. in Wartezimmern, Hotelzimmern, Büros, natürlich auch in Wohn- und Schlafräumen. Das Gerät sieht nicht nur gut aus, es ist auch sparsam: nur 10 bis 22 Watt aus der Steckdose genügen, umgerechnet sind das selbst im Dauerbetrieb nur Pfennigbeträge am Tag. Auch die Installation ist denkbar einfach: ein Loch durch die Außenwand und eine Steckdose in der Nähe genügen. Weitere Inform. erhalten Sie von
J. Eberspächer, Abt. VBL Postfach 289, 7300 Esslingen



100 % pure Cashmere – kostbar, sportlich, elegant, natürlich

das sind die herausragenden Merkmale der von der VHGmbH in Rödermark vertriebenen Cashmere-Pullover. Nichts trägt sich angenehmer, lässiger und bequemer als **100 % Cashmere, Original Scotland,** und ist gleichzeitig so repräsentativ. Ob geschäftlich oder in der Freizeit, die Eleganz von Cashmere sieht man Ihnen an. Cashmere-Pullover gibt es in zeitlos-kreativen Schnitten für die Dame und für den Herrn. Sie können aus über 30 Farben wählen.



Auskünfte durch VHGmbH, Meisenweg 11, 6074 Rödermark, Telefon 0 60 74 / 15 51



Ariens -Schneefräsen

Schluß mit der Schneeschippereil Holen Sie sich eine Ariens! – Die **meistverkaufte** Schneefräse Europas – NEU ARIENS MODELL 2+2. DIE 2STUFIGE SCHNEEFRÄSE ZUM PREIS EINER 1STUFIGEN. WINTERFESTER 1,98-kW-(2,7 PS-) 4-Takt-Motor, TRANSPORTSCHNECKE Ø 25,4 cm ermöglicht sehr effektive Aufnahme großer Schneemengen, verstärkte Stahlschnecken. Durch Anbau von extra starken Stahlkrallen an die Frässchnecken wird ein VORZÜGLICHER ANTRIEB erreicht. Höchstgeschwindigkeits-4-Blatt-Stahlflügel. SICHERHEITSKUPPLUNG für 2stufige Transportschnecke sowie 2+2 Antrieb. AUSWURFKAMIN 220° verstellbar, VOLLGUMMIREIFEN 8"×1-¾", ARBEITSBREITE 51 cm.
Maße: L×B×H 124,4×52,7×99 cm, Gewicht: 47,5 kg, 2-SAISON-GARANTIE. ZUBEHÖR. ARBEITSSCHEINWERFER mit LICHTMASCHINE sowie ELEKTROSTART. ARIENS SCHNEEFRÄSEN GIBT ES VON 2,7 PS (1,98 kW) – 11 PS (8,09 kW). Mit einer Arbeitsbreite von 51–91 cm, mit und ohne Sperrdifferential, ausgerüstet mit robusten, winterfesten 4-Takt-Motoren.
Fordern Sie Informationsmaterial an:
ARIENS DEUTSCHLAND GmbH
Westerberg 18, 3221 Winzenburg

Iglu Winterstreu – die umweltfreundliche Alternative



Eis- und Schneeglätte umweltfreundlich beseitigen – so lautet das Wintermotto für praktizierten Umweltschutz. Hierfür gibt es jetzt Iglu Winterstreu. Erhältlich in Baumärkten, Verbrauchermärkten und Lebensmittelhandlungen. Iglu Winterstreu besteht aus umweltfreundlich gefertigtem Streugranulat, schont Pflanzen, Tiere, Karosserien, Metalle und vermeidet darüber hinaus aufwendige Reinigungsarbeiten im Frühjahr, denn die Streugutreste lösen sich bei Tauwetter auf, verursachen keine Verstopfung in Kanälen und Wasserabläufen und es gibt keine Kratzer auf Fliesen- und Marmorböden. Hersteller:
Hebel Alzenau GmbH & Co., 8755 Alzenau, Tel. 0 61 85 / 7 53 65

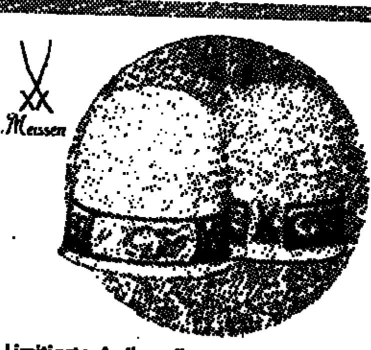
Neu! 60 Minuten Romantische Klaviermusik auf Video VHS



Robert Schumann: aus „Kinderszenen" Träumerei usw.
F. Chopin: Prelude Des-Dur, Regentropfen, Nocturne Es-Dur
Franz Schubert: Impromptu Ges-Dur
Liszt-Schubert: Gretchen am Spinnrad
Mussorgskij: „Bilder einer Ausstellung"
Franz Liszt: Liebestraum As-Dur

Skizzen zur Person der Komponisten und ihrer Arbeitsweise. Einführung in die obigen Werke.
Durch das Programm führt Sie Barbara Dickmann.
Ihre Videocassette auf 1 Zoll produziert. Bei Vorkasse DM 118,– inkl. MwSt., bei Nachnahme DM 154,20 inkl. MwSt.

BMK-Versand, Telefon 0 61 21 / 5 90 96 Postfach 56 20, 6200 Wiesbaden



„Limitierte Auflage"
Das Sammeln von Fingerhüten

– ein nicht alltägliches Hobby wird durch die Firma P. J. Walter in Lindau angeboten. Diese Fingerhüte gehören sicherlich zu den schönsten Modellen von Fingerhüten überhaupt. Historische Fingerhüte aus aller Welt gibt es u. a. aus England, Österreich, Schottland und Indien. Einen großen 50-Seiten-Farbkatalog erhalten Sie von
P. J. Walter, Maximilianstraße 2
8990 Lindau, Tel. 0 83 82 / 2 27 36



Body-Fit – ein neues Fitneßgerät von Christopeit

kompakt und einfach in seiner Bauweise und noch für das Ganzkörpertraining geeignet. Das Gerät ist platzsparend (Länge 100 × Breite 50 × Höhe 60 cm) und für die tägliche Fitneß konstruiert. Was Body Fit alles kann? Zu nutzen als Bauchtrainer, als Beincurler für Waden, Ober- und Unterschenkel, Druck- und Stemmübungen liegend wie sitzend, für Arme, Brust und Schulter, auch stehende Übungen sind möglich. Die variable Krafteinstellung ermöglicht individuelle Nutzung. Body Fit erhalten Sie im Fachhandel sowie in Fachabteilungen der Warenhäuser und beim Fachversender. Komplett einschließlich 2 Spezialexpandern wird das Gerät unter DM 200,– (unverbindliche Preisempfehlung) angeboten. Fordern Sie Prospekte und Bezugsquellennachweis von
Christopeit Sport
Steinbrink 3, 5620 Velbert 11
Telefon 0 20 52 / 40 21



Vom ADAC getestet und für sehr gut befunden:
Ballon-Wagenheber

Einfach unter das Fahrzeug legen, Handbremse ziehen, Anschlußtülle je nach Auspuffgröße umgestülpt auf das Auspuffendrohr stecken, in sekundenschnelle ist das Fahrzeug hochgebockt. Gefahrlos im Gebrauch durch rutschfest verstärkte Ober- und Unterseiten. Resistent gegen Auspuffgase, Öl, Säure und Benzin. 5 Jahre Garantie. Erhältlich bei Ihrem Fachhändler oder direkt beim Hersteller.
Firma SAPI GmbH
Nördlingen, Tel. 0 90 81 / 90 15

Endlich entdeckt: Schutz vor Erdstrahlen

Es ist mittlerweile bekannt und anerkannt, daß Reizzonen aus der Erde, z. B. aufgrund kreuzender Wasseradern, das Energiefeld des Menschen stören und einen Einfluß auf das allgemeine Wohlbefinden haben. **Unruhiger Schlaf, Reizbarkeit** u. a. m. können erste Anzeichen für vorhandene Erdstrahlen sein. Zum Schutz vor Erdstrahlen gibt es die RAYONEX-Entstörungsgeräte für die Platz-, Raum- und Hausentstörung zum Preis von DM 32,– bis 200,– (unverbindliche Preisempfehlung). Kostenloser 4-Wochen-Test und Informationen von:
RAYONEX Strahlentechnik GmbH
Postfach 40 60, 5940 Lennestadt 14
Telefon 0 27 23 / 8 08 70

Bringen Sie Ihre Sammlung, Firmenprodukte oder Minibahn auf den Tisch – ohne Krach mit Ihrer Frau –

staubsicher, diebstahlgeschützt und raumsparend. Für diese ideale Lösung bietet **BON-Design** Tische, die es in sich haben: **Couch-, Schreib-, Eß- und Arbeitstische mit Tischplatten aus bruchsicherem Glas** und viel Raum unter der gesamten Tischplatte für das, was Sie sehen oder vorzeigen oder auch als Hausfrau nur übersichtlich (und nicht xfach gefaltet) unterbringen möchten. Die Tischplatten heben sich waagerecht – kein Abräumen – und seitlich für Zugang oder Einblick. Sie können auch eine Holztischplatte wählen, wenn Sie z. B. Ihrem neuen Chef lieber nicht Ihr Hobby zeigen wollen. Und dennoch: die Tische sind gediegen, die Eßtische auch ausziehbar. **Lösung zu Weihnachten: Geschenkurkunde!**
BON-Design, PF, 2362 Wahlstedt
Tel. 0 45 54 / 28 48 auch nach 18.00 Uhr.

Der Beweis ist erbracht –
ein schönes Bein muß nicht teuer sein.

Mit **Super Pumps** aus feinem Chevreau- und Schlangenleder fallen Sie überall auf. Diese zauberhaften Modelle erhalten Sie schon ab DM 149,- (inkl. MwSt.) in den Größen 35 bis 42. Wenn wir Sie neugierig gemacht haben und Sie gern schöne Dinge besitzen, dann fordern Sie noch heute kostenlos den Katalog an bei der
Firma BUZIOS, Kronenstraße 48, 4000 Düsseldorf 1, Tel. 02 11/53 37 36

DIE GOLDENE BOX

Apotheker Dr. Beck Gesundheit ist nicht alles, aber alles ist nichts ohne Gesundheit (Schopenhauer). Hier kann **die goldene Box** mit Gelee Royal u. anderen lebenswichtigen Wirkstoffen u. Vitaminen besonders in der 2. Lebenshälfte oder nach außergewöhnlicher Belastung des Organismus durch eine 30-Tage-Kur stärken und unterstützen. 30 Tagesportionen in Trinkfläschchen zu je 20 ml dieses wertvollen Elixiers, hübsch verpackt als **goldene Box** für nur 45,– DM zuzüglich 4,– DM Versandkosten liefert neben anderen Gesundheitsspezialitäten der **Kräuterhof Hüttenbach, 8568 Simmelsdorf 2, Tel. 0 91 55 / 2 83 oder 09 11 / 55 26 24.**

Kindersicherheit fürs Auto

– Babygurte, Schalensitze, Kinder-Sicherheitspolster jetzt für alle Alters- bzw. Gewichtsklassen bis 12 Jahre bzw. 36 kg Körpergewicht von KLIPPAN im Auto-Zubehörhandel und bei Baby- und Kinderausstattern.
Lizenzherstellung und Vertrieb:
PROTEKTOR Sicherheitsgeräte GmbH
2400 Lübeck 16, Tel. 04 51 / 69 20 59



Ideal für Manager

Die Kur, die wenig Zeit kostet, aber viel Dynamik bringt.

Soziologische Studien haben es eindeutig dargelegt: Manager und Unternehmer gehören zu den „Arbeitstieren", die für sich den geringsten Anteil an Freizeit zur Verfügung haben. Krankheiten werden im Stehen gemeistert und Erholungspausen im Eiltempo. Der tägliche Streß wird konsumiert wie die obligate Schachtel Zigaretten und die Kanne Kaffee. Trotzdem leisten die Kapitäne der Wirtschaft mehr, als so mancher „Neidgenosse" wahrhaben will. Sorgen begleiten ihn bis ins Wochenende, Entscheidungen müssen aus der Hüfte getroffen werden und Risiken ganz allein verantwortet. Weswegen werden eigentlich Manager und Unternehmer beneidet? Sicher nicht darum, daß diese ihre Ferien nur häppchenweise nehmen können und das Wort Kur eigentlich nur vom Hörensagen her kennen.

Ist diesen sogenannten „Privilegierten" noch zu helfen? Die Antwort darauf fällt positiv aus. Lesen Sie deshalb auch den nächsten Absatz.

Regeneration von Grund auf. Mit dem biologischen Kursystem für zu Hause.

Sinn und Zweck einer Kur ist immer die ganzheitliche Revitalisierung.

Denn wer Streß, Ärger und Leistungsdruck verdauen muß, verschlingt dabei die Widerstandskraft aller Organe: Nerven, Herz, Stoffwechsel. Auch die Zellenregeneration ist unmittelbar davon betroffen. Jeder vernünftige Therapeut würde hier folgende Forderung stellen: „Regeneration von Grund auf." Diese Forderung erfüllt das rein biologische REVITAL-ENERGEN-Kursystem auf ideale Weise, weil zur Wirkung keine Nebenwirkung kommt.

Eine Kur mit der Urkraft der Natur

Jeden Morgen eine Trinkampulle REVITAL ENERGEN und 3×1 Kapsel über den Tag verteilt.

So lautet die Kur-Anweisung, die immer mehr Therapeuten verordnen. Woran liegt es, daß schon nach wenigen Tagen die Stärkung von Organen, Nerven und Stoffwechsel wirklich spürbar wird? Ist es das vielfach als Wundermittel apostrophierte Gelee Royale?

Liegt es am Ginseng, Weißdorn- und Weizenkeim-Extrakt? Oder sind es die Kapseln mit den speziell aufgeschlossenen Breitband-Blütenpollen, die diese regenerative Kraft freisetzen, die ausnahmslos in jedem Menschen steckt. Der sogenannte „innere Arzt" muß nur gezündet werden.

Wie der Hersteller, die BIO-NATURKRAFT GmbH, erklärt hat, kommt es auf das ausgeklügelte Mischungsverhältnis aller Naturstoffe an, von denen ja jeder für sich schon eine Kostbarkeit aus dem Medizinschrank von Mutter Natur ist. Wußten Sie, daß beispielsweise das Drüsensekret der Jungbienen (Gelee Royale) Erstaunliches bewirkt. Die damit gefütterte Bienenkönigin-Larve wächst explosionsartig innerhalb von 6 Tagen auf das 3000fache ihres ursprünglichen Gewichts. Die mit Gelee Royale ernährte Bienenkönigin wird bis zu 40× älter als ihre normal gefütterten Arbeiterinnen.

Eine Kur, die nicht nur ein kurzfristiges Bio-Aufbauprogramm ist

Wer seine Lebenskerze von beiden Seiten anzündet, muß zwangsläufig damit rechnen, einem intensiven, aber kurzen Leben entgegenzusehen. Es wäre unrealistisch, Streß und Leistungsdruck dem Manager wegreden zu wollen. Der Berg muß versetzt werden, da kann man leider nicht helfen. Jedoch kann man mit REVITAL ENERGEN viel entgegensetzen. Nicht weniger als die geballte Urkraft aus der Natur, in einem ausgeklügelten Aufbereitungs-System. Wissenschaftler haben längst Studien darüber angelegt und Wirkdiagramme erstellt.

Vom Placebo kann hier nicht die Rede sein. Wer mindestens zweimal im Jahr eine 40-Tage-Kur durchführt, tut mehr für seine 60 Billionen Zellen als jemand, der 40 Tage Urlaub macht.

Allein in der Pollenkomponente dieses rein biologischen Wirksystems sind weit über 100 verschiedene Aktivstoffe nachgewiesen:

Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Aminosäuren, Nukleinsäuren, Enzyme, Ko-Enzyme, antibakterielle Substanzen u. a. Sie wirken in der REVITAL-ENERGEN-Kur ganzheitlich zusammen und sorgen für eine optimale Zellenerneuerung und so für eine Regeneration des ganzen Körpers und seiner Organe. Eine REVITAL-ENERGEN-Kur ist sozusagen eine Anlage fürs Leben, um jung zu bleiben im Alter. Was kann man sich eigentlich noch mehr wünschen, wenn man mit seinem Leben viel vorhat.

REVITAL ENERGEN erhalten Sie in Ihrer Apotheke, Preis für die 40-Tage-Kurpackung: DM 158,–. Unverbindliche Preisempfehlung.

Für Fragen jeder Art steht Ihnen der Hersteller zur Verfügung:
BIO-NATURKRAFT GmbH
Biologische Präparate
Gruberstr. 64, D - 8011 Poing
Tel. 0 81 21, 8 10 95



Macht die Chemie uns impotent?

Frischzellen können reparieren und entgiften

Das Jahr 1984 war ein Wendepunkt. Zum ersten Mal wurde die Vergiftung der Umwelt zum zentralen Problem aller Bundesbürger. 77 Prozent erklärten, daß sie bereit seien, selbst Opfer zu bringen, um die Gefahren von Menschen, Tieren und Pflanzen abzuwenden.

Ist die Gefahr tatsächlich so groß?

Ein paar Fakten: Heutzutage werden rund dreiundsechzigtausend verschiedene Chemikalien in Produktionsprozessen aller Art verwendet. Harmlose und hochgiftige. Aber auch die harmlosen können in Verbindung mit anderen Chemikalien giftig werden. Nicht nur unsere Wälder sterben an dem Gift, auch die Luft in unseren vier Wänden ist gesundheitsgefährdend.

Professor Henning Rüden, Hygieniker an der Technischen Universität Berlin, schätzt, daß zehn Prozent aller bundesdeutschen Wohnungen wegen zu hoher Schadstoffbelastung, die von Teppichböden, Spanplatten, Isoliermatten, Holzverkleidungen und Heizkörpern ausgeht, für unbewohnbar erklärt werden müßten.

Stärken Stierhoden die Manneskraft?

Alle paar Monate wird neuer Giftalarm gegeben. Mal steht ein Arzneimittel am Pranger, mal erregt uns der Asbest-, Dioxin-, der Hormon- oder der Formaldehydskandal.

Die Auswirkungen auf den Menschen sind unleugbar. Innerhalb von zwei Generationen hat sich der Cadmiumspiegel in unserem Körper verfünffacht, in besonders gefährdeten Organen, wie der Nebennierenrinde, sogar verfünfzigfacht.

Die Biologen sprechen von einem Erbverfall. Es werden heute doppelt so viele Kinder mit Hasenscharten, gespaltenem Kiefer und Gehirnschäden geboren wie 1930. Die Zahl der Samenfäden im männlichen Sperma hat sich im gleichen Zeitraum von 100 Millionen pro Milliliter auf 60 Millionen verringert. Was kann man tun? Da wir nicht warten können, bis unsere Umwelt wieder menschen-, tier- und pflanzenfreundlich geworden ist, müssen wir bei uns selber anfangen – mit Heilmethoden, die den Körper entgiften und revitalisieren. Eine wirkungsvolle und natürliche Methode ist die Frischzellentherapie. Professor Paul Niehans hat sie vor über 50 Jahren neu entdeckt und auf eine wissenschaftliche Basis gestellt. Aber genaugenommen ist sie schon fast so alt wie die Menschheit.

Der revolutionärste Arzt aller Zeiten, Paracelsus, hat bereits Anfang des 16. Jahrhunderts gepredigt: „Gleiches heilt Gleiches." Also: Herz heilt Herz, Leber heilt Leber, Lunge heilt Lunge …

Noch viel früher, vor 3500 Jahren, wurde im Papyrus Ebers, einer medizinischen Rezeptesammlung aus dem 15. Jahrhundert vor Christi Geburt, genau beschrieben, wie Impotenz durch die Hoden junger Stiere geheilt werden kann.

Ein Mittel gegen Unfruchtbarkeit

Heute ist das Frischzellensanatorium Block in Lenggries in der Lage, nachzuweisen, daß männliche Unfruchtbarkeit durch die Injektion von entsprechendem Zellgewebe behoben werden kann.

Eine Vaterschaft mit 75, eine Mutterschaft mit 50 – das sind zwar noch immer Ausnahmen, aber es ist nicht mehr unmöglich. Ein Beispiel dafür ist Charlie Chaplin, der in den hohen Siebzigern noch Vater wurde, auch er war mit Frischzellen behandelt worden. Am besten kann die Wirkung der Frischzellen auf die männlichen Keimdrüsen im Spermatogramm dargestellt werden. In den USA wird von den sogenannten Samenbänken, die die tiefgefrorenen Samen zur künstlichen Befruchtung aufbewahren, von jedem Samenspender ein solches Spermatogramm angefertigt. Das Resultat: neun von zehn müssen abgewiesen werden. Sie haben zuwenig Samenzellen.

Auch in der Bundesrepublik ist dieses Symptom, das als Erbverfall betrachtet werden kann, die häufigste Ursache für ungewollte Kinderlosigkeit.

Bei Männern, die sich oft nach wiederholten Hormonbehandlungen einer Frischzellentherapie unterzogen haben, konnte etwa vier Monate danach ein Ansteigen der Samenzellen um das Drei- bis Vierfache festgestellt werden. Bei Frauen in den Wechseljahren kann eine Frischzellentherapie jene Symptome beseitigen, unter denen sie besonders leiden: Hitzewallungen, Kopfschmerzen, Abgeschlagenheit und Depressionen. Frischzellen wirken auch in starkem Maße der Degeneration der äußeren und inneren Geschlechtsorgane entgegen.

Die meisten Frauen nehmen in dieser Situation Östrogen. Östrogene sind sicherlich ein Segen für Millionen geplagter Frauen. Aber sie haben auch nach Ansicht vieler Ärzte einen Nachteil: es besteht die Gefahr, daß die künstlichen Hormone die Eierstöcke, die noch viele Jahre nach dem Klimakterium etwa zehn Prozent körpereigenes Hormon produzieren, „faul machen".

Frischzellen hingegen führen dem Organismus keine künstlichen Hormone zu. Die Eierstöcke werden nicht faul, sondern zu eigener Produktion angeregt.

Durch Befragung von Patientinnen, die nach dem 50. Lebensjahr ein- bis zweimal eine Frischzellenkur im Sanatorium Block gemacht haben, ergab, daß Frischzellen die Symptome der Wechseljahre beseitigen und die Degeneration der Sexualorgane rückgängig machen konnten. In einem Fall konnte erreicht werden, daß eine Frau nach intensiver Frischzellenbehandlung mit 48 Jahren noch ein gesundes, sechs Pfund schweres Kind zur Welt brachte.

Der Chefarzt des Sanatoriums in Lenggries sagt: „Mit Frischzellen können wir einen Eierstock so regenerieren, daß er wieder befruchtungsfähige Eier produziert. Aber eine Mutterschaft mit 48 sollte, vom medizinischen Standpunkt aus, eine Ausnahme bleiben." Ansonsten ist man in Lenggries dafür, jedes Organ möglichst gezielt zu regenerieren.

Warum die Schafe von den Menschen geschützt werden

Größte Aufmerksamkeit widmet das Sanatorium den Spendertieren. Es hat eine eigene Herde von 600 gefleckten Bergschafen, die besonders krebswiderstandsfähig sind. Sie weiden fernab aller Umweltverschmutzung auf hochgelegenen Almen des Karwendelgebirges.

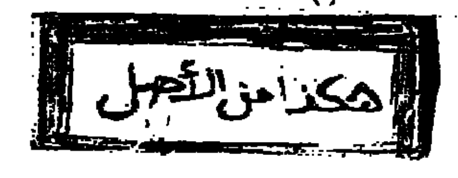
„Aber heute", sagt der Chefarzt, „kann man Giftsubstanzen sogar im Schnee der Polargebiete nachweisen."

Deshalb werden die Bergschafe des Sanatoriums laufend biologisch überwacht. Aus der Hauptschlagader wird ihnen regelmäßig Blut abgenommen, Gewebeproben werden auf Umweltgifte untersucht.

Die Schafe, die zur Gewinnung von Frischzellen ausgewählt werden, müssen so viele Tests über sich ergehen lassen, daß eine Übertragung von schädlichen Rückständen ausgeschlossen ist. Selbst im sterilen Schlachtraum werden Organe wie Leber und Nieren, in denen sich chemischen Rückstände anreichern, noch einmal labormäßig untersucht. Jene Frischzellen schließlich, die 40 Minuten später dem Patienten eingespritzt werden, sind steril, gesund und frei von schädlichen Schadstoffen. Sie sollen den ganzen Körper regenerieren und entgiften.

Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH
Sanatorium Block
Latschenkopfstraße 2
8172 Lenggries/Obb.
Tel. 0 80 42 / 20 11
Tx. 5 26 251, Btx * 2 5522 #





Briefe an DIE ● WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

Bevölkerungsrückgang

„Unter 2 Millionen?": WELT vom 5. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren,

tatsächlich muß man bereits den relativen Stillstand der Arbeitslosenzahlen als Erfolg ansehen, wenn man die demographische Entwicklung als wichtiges wirtschaftliches Datum mit *einbezieht.*

Seltsamerweise spielen demographische Daten in der jüngeren Volkswirtschaftslehre kaum noch eine Rolle, während sie bei den frühen Klassikern ein wesentlicher Faktor ihrer theoretischen Erörterung waren. Erst in jüngster Zeit beziehen einzelne Wirtschaftswissenschaftler wieder demographische Fakten in ihre Überlegungen ein. So haben – meines Wissens erstmals für ein Bundesland – die statistischen Monatshefte Rheinland-Pfalz 8/84 „Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftsentwicklung" diesen Faktor für Rheinland-Pfalz untersucht.

Dabei gibt es zum Beispiel in der Wirtschaftsgeschichte der Menschheit kein Beispiel für Wirtschaftswachstum bei gleichzeitigem Bevölkerungsrückgang. Umgekehrt gehört es zum Allgemeinwissen, daß ein zu großes Bevölkerungswachstum durchaus wohlstandsmindernd wirken kann. Die Vernachlässigung demographischer Daten durch die Wirtschaftswissenschaft ist deshalb schwer verständlich.

Doch hier einige Überlegungen zu den konstanten hohen Arbeitslosenzahlen: Durch den enormen Rückgang der Geburten sind seit 1965 auf der Seite der „Nochnichterwerbsfähigen" Ausfälle zwischen sieben bis neun Millionen eingetreten. Dadurch hat sich derzeit das Verhältnis von Erwerbsfähigen zu Nichterwerbsfähigen auf 70:30 erhöht. Jahrzehntelang lag es bei 60:40. Wir haben also nicht nur – bis die „Nochnichterwerbsfähigen" durch die steigenden Zahlen der „Nichtmehrerwerbsfähigen" ausgeglichen sind – ein Mehrangebot an Arbeit, sondern auch einen enormen Ausfall auf der Konsumseite.

Zwar gilt es als feststehend, der Konsumbedarf könne beliebig erhöht werden, wenn man nur die Konsumenten *mit mehr Kaufkraft ausstatte,* ich wage aber die Behauptung, daß man bei rasch alternder Bevölkerung aus biologischen Gründen den Konsum nicht mehr beliebig nach oben manipulieren kann. Zudem neigen überalterte Bevölkerungen zu pessimistischen Zukunftsbetrachtungen, was keineswegs den Konsum stimuliert.

Übrigens ist das ausgehende Römische Reich ein gutes Beispiel, daß Bevölkerungsrückgang auch zu einem enormen wirtschaftlichen Niedergang führt.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Heinz Peter Volkert, MdB, CDU, Mainz

Schuldzuweisung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr Dirk Sager vom ZDF scheint wenig Ahnung von Geschichte und Geographie zu haben. In der Sendung „*Kennzeichen D*" äußerte er kürzlich: „... die von uns verursachte Hungersnot"!

Durch uns? Nun, wir haben seit 70 Jahren keine Kolonien *mehr.* Ein Deutschland, das dieselben 1914 verlor, dürfte kaum für die Hungersnot des Jahres 1984 verantwortlich sein. Noch dazu in Äthiopien. Das kein Kolonialgebiet, sondern seit Urzeiten frei und unabhängig war. (Mit Ausnahme einer kurzen Zeitspanne von 1935 bis 1941, als es von Italien besetzt war, aber auch das ist schon 43 Jahre her.)

Sollte Herr Dirk Sager aber nicht Äthiopien, sondern Afrika generell gemeint haben, so scheint er nicht zu wissen, daß es in den afrikanischen Kolonialgebieten, solange sie von den Deutschen, Briten, Franzosen und Portugiesen „ausgebeutet" wurden, keine Hungersnot gegeben hat. Hunger *und Mangel hat es in Moçambique,* Unganda, Kenia, Tansania, Mali, Tschad und so weiter erst lange nach dem Übergang der Regierungsgewalt auf die einheimischen Politiker gegeben.

Wie er es auch drehen und wenden mag: Dirk Sager hat mit dieser lächerlichen Äußerung, mit diesem Versuch, der entsetzlichen Tragödie in Äthiopien einen antideutschen bzw. antiwestlichen Propaganda-Effekt *zu geben,* doch *wohl eine* etwas komische Figur gemacht.

H. R. Elmenhorst, Essen

Wort des Tages

„Wenn man eine Eiche pflanzt, darf man nicht die Hoffnung hegen, demnächst in ihrem Schatten zu ruhen."

Antoine de Saint-Exupéry; franz. Autor und Flieger (1900–1944)

Schlußfolgerung

„Geißler nennt vier Siegpunkte für die Wahl 1987": WELT vom 10. Dezember

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Kernsatz am Schluß Ihres Artikels, daß die Wirtschaft zu wenig von der *Politik und umgekehrt versteht,* ist doch der Ansatzpunkt zur Besserung. Wenn schon so hochkarätige Politiker und Wirtschaftskapitäne versammelt sind, ist es eigentlich betrüblich, erfahren zu müssen, daß daraus keine Schlußfolgerungen gezogen werden.

Eine Änderung des beklagenswerten Zustandes, daß es kaum Unternehmer und Freiberufler in den Parlamenten, aber um so mehr Beamte (Lehrer und Gewerkschafter) gibt, zwingt sich doch geradezu auf. Die Diskrepanz zwischen Politik und Wirtschaft vergrößert sich auch deshalb, weil Politik auf Kompromiß und Wirtschaft auf Effizienz ausgerichtet ist. Zwischen beiden muß eine sinnvolle Synthese gefunden werden.

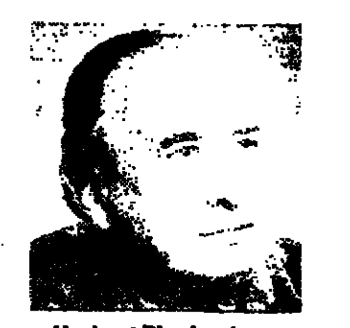
Ist es eines Volkes der Dichter und Denker, wie wir einst genannt wurden, nicht unwürdig, sich beispielsweise so hilflos dem Problem der Arbeitslosigkeit gegenüber zu erweisen und sich *dauernd* von unkompetenten Politchaoten auf diesem Sektor vorführen lassen zu müssen? Gibt es doch genügend Beispiele und Empfehlungen – nicht nur in der Schweiz, Japan und den USA, sondern auch bei *uns* seitens der Wirtschaftswissenschaftler, der Bundesbank, des Sachverständigenrates –, wie man das Problem in den Griff bekommt, um den entscheidenden Siegpunkt für 1987 zu nennen.

Mit freundlichen Grüßen
F. Neitzert, Kaltenkirchen

Personalien

GEBURTSTAGE

Herbert Blankenhorn, einst Botschafter bei der NATO, dann in Paris, Rom und zuletzt in London, wird am Samstag 80 Jahre alt. In jener Zeit, als die Bundesrepublik sich mühte, das Laufen zu lernen, war er in Bonn der außenpolitische Schatten **Konrad Adenauers**. Blankenhorn war der erste Berufsdiplomat im Dienste der Bundesrepublik Deutschland, als ihr die Alliierten außenpolitische Betätigung noch nicht erlaubt hatten. Adenauer hatte sich ihn 1949 ins Kanzleramt gerufen, damit er die Leitung des Verbindungsstabes zur Alliierten Hohen Kommission übernahm.



Herbert Blankenhorn
FOTO INTERPRESS

Professor **Hallstein** und Herbert Blankenhorn waren in den ersten Jahren, in denen der außenpolitische Kurs Bonns abgesteckt werden mußte, die beiden wichtigsten Gehilfen des Bundeskanzlers. Man sprach in Bonn oft von der Rivalität zwischen den beiden, die nicht zuletzt verursacht war durch sehr unterschiedliche Temperamente und Denkungsweisen. Adenauer wird eher die für ihn nützliche Ergänzung der beiden gesehen haben: Hallstein, der Mann des scharfen juristischen Verstandes *und des unwahrscheinlich* guten Gedächtnisses; Blankenhorn, der Außenpolitiker der schöpferischen politischen Einfälle.

„Wir hätten die Saar heute noch nicht ohne Blankenhorn", meinte vor nun auch schon zwanzig Jahren dessen früherer Mitarbeiter, der spätere Staatssekretär **Günter Diehl**, gegenüber dem Verfasser. „Blanki" wußte im Unterschied zum Juristen Hallstein im kritischen Augenblick, daß Unklarheiten in der deutsch-französischen Saar-Abmachung nur von Nutzen sein konnten. Er behielt recht.

An der Saar hat man also guten Grund, dem nun 80jährigen Blankenhorn, dem stets gelockerten, umgänglichen Badenser, zu gratulieren. Wenn ihm danach zumute ist, sollte man in Saarbrücken auch einen guten Tropfen „Blankenhornberger" auf sein Wohl trinken. Der nun schon längst verstorbene Stuttgarter *Ministerpräsident* Reinhold Maier schenkte vor vielen Jahren eine Spätlese des „Blankenhornbergers" Konrad Adenauer, der sich fragte, ob er gefoppt werden sollte. Keineswegs: Es gibt diese Lage am Kaiserstuhl. Sie gehörte vor Zeiten dem Großvater Herbert Blankenhorns, der Professor für Weinbaukunde in Karlsruhe gewesen war.

*

Das geschäftsführende Vorstandsmitglied der Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie, **Dr. Herbert W. Köhler**, vollendet am 17. Dezember sein 65. Lebensjahr. Köhler, 1919 in Oberschlesien geboren und dort zur Schule gegangen, begann nach Kriegsdienst und Studium seinen Berufsweg 1951 in einem Chemieunternehmen im Rheinland. 1960 wurde er Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführender Vorstand der Wirtschaftsvereinigung Eisen- und Stahlindustrie in Düsseldorf *und erhielt dadurch auch zahlreiche* Funktionen auf europäischer Ebene. Politiker, Wissenschaftler und Stahlmanager würdigten die Aktivitäten Köhlers, der seit 1972 auch CDU-Bundestagsabgeordneter ist, in einer gemeinsamen Festschrift „Standpunkte und Perspektiven". Mit Ende des Jahres scheidet Köhler aus dem aktiven Dienst der Wirtschaftsvereinigung.

Im Alter von 82 Jahren ist der frühere nordrhein-westfälische Minister Dr. **Otto Schmidt** (CDU) verstorben. Schmidt leitete in den Jahren von 1950 bis 1953 im zweiten Kabinett des CDU-Ministerpräsidenten **Karl Arnold** das Ministerium für Wiederaufbau, danach für ein Jahr das Ressort Arbeit, Soziales und Wiederaufbau. Von 1948 bis 1949 war Schmidt Oberbürgermeister von Wuppertal. Dem Deut*schen Bundestag gehörte er von 1957* bis 1972 an.

Kujau machte NS-Briefe im Kaffeebad „echt"

Schleppender Prozeß um Fälschung der Hitler-Tagebücher

UWE BAHNSEN, **Hamburg**

Mit *einer Art* „*Einführungsvorlesung*" über Militaria und NS-Devotionalien hat Konrad Kujau, der Fälscher der Hitler-Tagebücher, den sich derzeit dahinschleppenden Betrugsprozeß vor der Großen Strafkammer 11 des Hamburger Landgerichts belebt. Im Plenarsaal des Ziviljustizgebäudes hatte das Gericht die aus prozessualen Gründen notwendige Vorführung von Zeichnungen, Gemälden und Gedichten anberaumt, die Kujau dem Sammler Fritz Stiefel *geliefert hatte. Die Staatsanwaltschaft* wirft dem Stuttgarter Militaria-Händler neben der Fälschung der Tagebücher inzwischen auch vor, Stiefel durch den Verkauf von Fälschungen betrogen zu haben. Der Sammler selbst hat allerdings keinen Strafantrag gegen Kujau gestellt.

„Konny", der Experte, erläuterte der Strafkammer, es gebe „jede Militaria auch als Fälschung: man bekommt alles, was man haben will". Auch sei es in dieser Branche normal, Falsifikate zu erhalten und wieder zu veräußern – „da läuft man nicht gleich zum Staatsanwalt". Das vergilbt wirkende Papier angeblicher Begleitschreiben der NSDAP-Reichsleitung, mit denen die Echtheit der von *ihm gelieferten Stücke* vorgetäuscht werden sollte, hatte Kujau eigenem Bekunden zufolge „in Kaffee gebadet". Die Nachfrage des Vorsitzenden: „Nicht in Tee?" beantwortete Kujau: „Nein, Tee gibt Flecken."

Wesentlich weniger farbig war es zuvor bei der Vernehmung des für Finanzen und Rechnungswesen zuständigen Gruner + Jahr-Vorstandsmitglieds Peter-Ulrich Kühsel zugegangen. Der 46jährige Manager hatte die Auszahlung der insgesamt 9,34 Millionen Mark für die Beschaffung der Tagebücher gegengezeichnet. Wie berichtet, wirft die Staatsanwaltschaft Konrad Kujau und dem früheren „Stern"-Reporter Gerd Heidemann vor, einen Teil dieser Summe *für sich behalten zu haben.* Wo das Geld geblieben ist, konnte im bisherigen Verlauf des Verfahrens nicht aufgehellt werden.

Kühsel erklärte dem Gericht, er sei über die näheren Umstände, unter *denen die Tagebücher angekauft* wurden, nicht informiert gewesen: „Ich sah die Angelegenheit bei der „Stern"-Redaktion in guten Händen." Dementsprechend habe er auch nicht weiter nachgefragt, da der ehemalige stellvertretende Verlagsleiter Wilfried Sorge und der damalige „Stern"-Ressortchef Thomas Walde ihm erklärt hätten, die ganze Sache müsse mit äußerster Geheimhaltung behandelt werden. Ihm sei daher lediglich bekannt gewesen, daß die Tagebücher über einen Mittelsmann aus der „DDR" beschafft wurden. Im G+J-Vorstand habe man daran gedacht, das Geld für die Tagebücher eventu*ell von der Steuer absetzen zu können.* Dazu hätte es jedoch einer eidesstattlichen Vesicherung Heidemanns bedurft, „aus der hervorgehen sollte, daß das Geld über einen Mittelsmann in die DDR geflossen ist".

Bemerkenswerterweise war der Ankauf der Tagebücher weder vor noch nach der einsamen Entscheidung des damaligen Vorstandsvorsitzenden Manfred Fischer, dafür im großen Stil Mittel zu genehmigen, Tagesordnungspunkt einer Vorstandssitzung bei Gruner + Jahr. Der „Stern"-interne Untersuchungsbericht stellte dazu fest: Den Vorstandskollegen Kühsel habe Fischer erst „im Februar 1981 notgedrungen und unter strengster Geheimhal*tungsverpflichtung" ins Bild gesetzt,* weil Kühsel ihn nach dem Verwendungszweck des Geldes gefragt hatte.

Das Vorstandsmitglied Henri Nannen, damals schon „Stern"-Herausgeber, habe von dem Tagebuch-Ankauf *nur* durch Zufall erfahren, das Vorstandsmitglied John Jahr jun. überhaupt nicht und Gerd Schulte-Hillen erst, als er Fischers Nachfolge antrat. Damit habe Fischer seine Informationspflicht gegenüber dem Kollegialgremium-Vorstand verletzt. Noch verhängnisvoller als die „rein formale Verletzung der Informationspflicht" sei aber in diesem Fall die „Blockade von Kontrollmechanismen" gewesen: „Jeder andere Investitionsplan wäre bei diesen Kosten unter gleichen Risikobedingungen abgelehnt worden." Die Frage, weshalb es in diesem verhängnisvollen Fall anders war, werden in Kürze die Zeugen Manfred Fischer und Jan Hensmann (beide gehören dem Hause Gruner + Jahr nicht *mehr an) und der heutige Vorstands*vorsitzende Gerd Schulte-Hillen beantworten müssen.

Prämien für die Gründung neuer Firmen

DW. Bonn

Die Neugründung von Firmen soll von 1985 an mit einer staatlichen Prämie bis zu einer Höhe von 10 000 Mark gefördert werden, wenn sie mit Hilfe eines Ansparprogramms zustande kommt. In der Debatte des Bundestags über entsprechende Anträge der Koalitionsfraktionen und der SPD teilte der parlamentarische Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Martin Grüner, am Freitag allerdings mit, das Programm könne noch nicht zum 1. Januar in Kraft treten, da die nötige Abstimmung mit der Kreditwirtschaft, den Bundesländern und der EG-Kommission noch nicht vollzogen sei. Umstritten ist bisher noch, ob auch die freiberuflich Tätigen in die neue Förderung einbezogen werden können, mit der das weiterlaufende Eigenkapitalhilfe-Programm ergänzt wird. 1985 stehen für „Gründungsprämien" insgesamt 200 Millionen Mark zur Verfügung.

Die Prämien werden nach Grüners Angaben auf der Basis von Eckwerten vergeben, die im Antrag der Koalitionsfraktionen genannt sind:

- Bei Kreditinstituten können Sparverträge zur Existenzgründung zwischen 10 000 und 50 000 Mark abgeschlossen werden, deren Laufzeit mindestens drei und höchstenes zehn Jahre beträgt;
- auf die Ansparsumme wird eine Prämie von 20 Prozent, maximal 10 000 Mark gewährt. Sie kann pro Person nur einmal und auch erst bei Firmengründung beansprucht werden.

Die SPD tritt darüber hinaus für eine Verdoppelung der Ansparbeträge und der Fördersummen ein, wenn die beabsichtigte Neugründung im Forschungs- und Entwicklungsbereich angesiedelt ist.

Mit diesem neuen Programm können nach den Angaben des Staatssekretärs von 1985 bis 1987 rund 33 000 Existenzgründungen gefördert werden. Damit werden nach den Berechnungen des Ministeriums 165 000 Arbeitsplätze neu geschaffen oder gesichert und Investitionen in einer Größenordnung von mehr als sechs Milliarden Mark ermöglicht. Das Vorhaben ist neben dem bereits bestehenden Eigenkapitalhilfe-Programm auch als Zusatz zu dem ERP-Existenzgründungs-Programm gedacht. Mit diesen schon seit einigen Jahren laufenden Programmen sind nach Grüners Worten in diesem Jahr über 17 000 Existenzgründungen unterstützt worden, mit denen rund 85 000 Arbeitsplätze geschaffen wurden.

NATO lobt Bereitschaft der USA zur Konsultation

Allianz strebt besseres West-Ost-Verhältnis an

BERNT CONRAD, Brüssel

Die NATO-Außenminister haben zum Abschluß ihres zweitägigen Treffens in Brüssel noch einmal die Bereitschaft unterstrichen, „uneingeschränkt an einer realistischen Anstrengung mitzuwirken, die auf ein verbessertes West-Ost-Verhältnis und gesteigerte Zusammenarbeit gerichtet" sei. „Wir rufen die Sowjetunion und ihre Verbündeten auf, in ähnlich positiver Weise an die echte Entspannung heranzugehen", heißt es in dem gestern verabschiedeten Kommuniqué.

Das westliche Angebot gilt nach den Absichten der NATO-Partner nicht nur für die im Januar beginnenden Genfer Gespräche zwischen dem amerikanischen Außenminister George Shultz und seinem sowjetischen Amtskollegen Andrej Gromyko über Mittelstrecken-, Interkontinental- und Weltraumwaffen, sondern auch für ein Verbot der chemischen Waffen, für die Stockholmer KVAE-Konferenz und die Wiener Truppenreduzierungsverhandlungen. Die Allianz befürwortete, ebenso wie zuvor die Teilnehmer des Dubliner Europagipfels, ein Treffen der KSZE-Unterzeichnerstaaten „auf politischer Ebene" zum 10. Jahrestag der Schlußakte von Helsinki im August 1985. Dafür hatte in den letzten Monaten vor allem Bundesaußenminister Hans-Dietrich Genscher geworben.

Kampfkraft stärken

Als „unannehmbar" bezeichneten es die Allianz-Partner, „daß die Sowjetunion unter Mißachtung ihrer Verpflichtung, Gewalt weder anzudrohen noch anzuwenden, auch weiterhin die Unabhängigkeit, Souveränität und territoriale Unversehrtheit Afghanistans verletzt". In anderen Bereichen blieben ebenfalls ernste Sorgen, heißt es in dem Abschlußkommuniqué weiter. „Die kürzlichen Ereignisse in Polen beweisen erneut die Notwendigkeit einer nationalen Versöhnung".

Die Außenminister bekräftigten die vor einer Woche von den Verteidigungsministern bekundete Absicht, die konventionelle Kampfkraft der integrierten NATO-Streitkräfte zu stärken. Angesichts der anhaltenden Verstärkung des sowjetischen Militärpotentials sei es notwendig, auch nukleare Streitkräfte in ausreichendem Umfang beizubehalten, um die Glaubwürdigkeit der Abschreckung zu gewährleisten.

Die amerikanische Bereitschaft zu engen Konsultationen mit den Verbündeten über die „möglicherweise bevorstehende neue Phase des Rüstungskontrollprozesses" bildet nur einen Absatz im Abschlußkommuniqué. Tatsächlich beherrschte dieses Thema aber fast die gesamten vertraulichen Beratungen. Dabei herrschte allgemeine Zufriedenheit über die Intensität, mit der US-Außenminister Shultz die Einschaltung der Europäer in die Vorbereitung und Flankierung des Verhandlungsprozesses bejahte.

Shultz trifft Kohl

Für die Konsultationen wollen die Amerikaner nach den Angaben von Shultz die „bewährten Institutionen" nutzen. Dazu rechnete er die ständige Beratungsgruppe (Special Consultative Group), den Brüsseler NATO-Rat und bilaterale Kontakte.

Der Special Group, die in der nächsten Woche wieder zusammentreten wird, gestand Shultz allerdings „mehr technische Formen der Konsultation" zu, während er besonderes Gewicht auf individuelle Beratungen, beispielsweise bei den Washingtoner Besuchen von Bundeskanzler Helmut Kohl und der britischen Premierministerin Margaret Thatcher, legte. Auch die regelmäßige Entsendung von Experten, wie Paul Nitze, zur Informierung der europäischen Regierungen nannte Shultz nützlich.

Auf Drängen der Allianz-Partner versicherte der US-Außenminister ferner, daß die Mittelstreckenwaffen ein „integraler Teil" der Diskussion mit Gromyko sein würden. In bezug auf die von beiden Seiten für besonders wichtig gehaltenen Weltraumwaffen ist das amerikanische Verhandlungskonzept offensichtlich noch nicht fertiggestellt.

Auf Fragen von Journalisten nach seinen Differenzen mit Verteidigungsminister Weinberger bemerkte Shultz: „Wir haben uns über vieles unterhalten. Aber letztlich entscheidet der Präsident. Zwischen Minister Weinberger und mir besteht Konsens."

Heute wird der US-Außenminister mit Bundeskanzler Helmut Kohl zu einer „privaten" Begegnung in der Pfalz zusammentreffen.

USA energischer gegen Apartheid

Reagan-Administration will ihre „stille Diplomatie" gegenüber Südafrika fortsetzen

FRITZ WIRTH, Washington

Die jüngsten Äußerungen des südafrikanischen Präsidenten Pieter Botha, daß sich sein Land weder durch „stille Diplomatie" noch durch Beschimpfungen beeinflussen lasse, haben in Washington kein gutes Echo gefunden. Er stellt damit das politische Südafrika-Konzept der Reagan-Administration in Frage, das seit einigen Wochen durch den Friedensnobelpreisträger Bischof Tutu als „unmoralisch und unchristlich" attackiert worden war und trägt dazu bei, den Druck auf die amerikanische Regierung in dieser Frage zu verschärfen.

Präsident Ronald Reagan hatte in der letzten Woche in einem Gespräch mit dem Bischof diese Politik des „konstruktiven Engagements" mit Südafrika verteidigt und erklärt, daß sie politische Erfolge und Erleichterungen der Lage in Südafrika herbeigeführt habe. Die Freilassung einiger farbiger Gewerkschaftler sei nicht zuletzt das Ergebnis dieser Diplomatie gewesen.

Inzwischen hat sich die Südafrika-Diskussion in den Vereinigten Staaten weiter verschärft. 35 republikanische Kongreß-Abgeordnete haben sich der ständig steigenden Protestwelle gegen Südafrika angeschlossen und in einem Brief an den südafrikanischen Botschafter in Washington erklärt: „Wir als Konservative haben nichts mit einer Regierung gemeinsam, die ihren Bürgern fundamentale Menschenrechte verweigert."

Präsident Reagan selbst folgte in dieser Woche mit der schärfsten Kritik, die bisher in seiner Amtszeit gegenüber Südafrika zu vernehmen war: „Wir fühlen eine moralische Verantwortung, unsere Sorgen über die humanen und geistigen Kosten der Apartheid in Südafrika zum Ausdruck zu bringen." Er rief die südafrikanische Regierung auf, die gewaltsame Entfernung von Farbigen aus ihrer Gemeinschaft heraus zu beenden und die Inhaftierung farbiger Führer ohne Gerichtsverfahren einzustellen.

Diese öffentlichen kritischen Äußerungen hatten Vermutungen ausgelöst, daß sie das Ende der stillen Diplomatie der USA gegenüber Afrika bedeuten. Davon kann im Augenblick jedoch noch keine Rede sein. Verändert hat sich zunächst nur die Schärfe der Rhetorik. Die Reagan-Administration fühlt sich irritiert, daß die südafrikanische Regierung in dieser neu entfachten Diskussion nicht genug Kooperation zeigt, die Erfolge der „stillen Diplomatie" des produktiven Engagements der Weltöffentlichkeit deutlich zu machen.

Die amerikanische Regierung ist trotz der gegenwärtigen Schwierigkeiten in der Südafrikapolitik entschlossen – nicht zuletzt im Interesse der Lösung der Namibia-Frage –, ihre bisherige Südafrikapolitik fortzusetzen. Diese Politik bedeutet jedoch zu keinem Zeitpunkt eine Duldung oder gar Anerkennung der Apartheidpraxis in Südafrika. Der für die Südafrikapolitik im State Department zuständige Chester A. Crocker hat diese Apartheidpolitik wiederholt öffentlich als „abscheulich" verurteilt. Präsident Reagan hat sich besonders in den letzten Wochen in gleicher Weise geäußert.

Die Administration sieht die Grenze ihrer „stillen Diplomatie" dort erreicht, wo deutliche und krasse Verletzungen der Menschenrechte durch Südafrika sichtbar werden. „Wir werden und können so etwas niemals schweigend zur Kenntnis nehmen", erklärte ein Beamter des State Department.

Die Welle der Anti-Apartheid-Demonstrationen in den USA hatte vor vier Wochen nach der Verhaftung von 16 farbigen Gewerkschaftsführern in Südafrika begonnen. Die Proteste starteten zunächst vor der südafrikanischen Botschaft in Washington und breiteten sich dann schnell in einem Dutzend anderer Großstädte aus. Obwohl diese Demonstrationen bisher betont friedlich und gewaltlos verliefen, wurden bisher über 50 Demonstranten verhaftet, weil sie die Sperrzone vor der Botschaft und den südafrikanischen Konsulaten durchbrochen hatten. Die Demonstrationen und ihre öffentliche Wirkung haben der amerikanischen farbigen Bürgerrechtsbewegung, die weitgehend diese demonstrationen forciert hat, in den letzten Wochen neuen Auftrieb gegeben.

Die Grünen als Prüfstein für die SPD

● Fortsetzung von Seite 1

mit weit entwickelter Kompromißbereitschaft versucht, als „Pfadfinder" im Sinne von Parteichef Willy Brandt die Möglichkeit gemeinsamer rot-grüner Wege zu erforschen, und die Bundespartei genauso wie die Bonner Fraktion den Status genießen, nicht unmittelbar selbst in dieser Frage gefordert zu sein, sind andere sozialdemokratische Landesfürsten schon ein Stück weitergegangen:

Die SPD-Spitzenkandidaten für anstehende Landtagswahlen im Saarland, Oskar Lafonatine, und in Niedersachsen, Gerhard Schröder, demonstrieren die eine Form neugewonnener sozialdemokratischer Selbstsicherheit: Sie graben einerseits gezielt den Grünen ein Teil ihres Potentials ab und bleiben andererseits in der Offensive. Sie wollen sich keine Bedingungen des Wunsch-Partners diktieren lassen, sondern erklären sich zur Zusammenarbeit nur bereit, wenn die Grünen mit in die Verantwortung gehen. Nichts könnte die alternativen Grwaswurzel-Anhänger mehr relativieren, als ein handfester Skandal eines grünen Umweltministers, der – so Vogel – die „Jungfräulichkeit" beendete.

Auch die schleswig-holsteinischen Sozialdemokraten setzten seit längerer Zeit auf die Karte der eigenen ökologischen Identität, die eine grüne Partei überflüssig machen sollte. Aber der neue Spitzenkandidat Björn Engholm hat in jüngster Zeit eine neue Offenheit gegenüber einem Bündnis anklingen lassen.

So offen Lafontaine und Schröder Börner gegenüber einer rot-grünen Zusammenarbeit sind, so ablehnend ist der Berliner SPD-Spitzenkandidat Hans Apel. Mit Vogels ausdrücklicher Rückendeckung lehnt er jede Zusammenarbeit mit der Alternativen Liste ab. Doch in der Berliner SPD ist das Grummeln unüberhörbar. Dort artikuliert sich, was Conradi so formuliert: „Unsere aktiven Mitglieder sind nicht grundsätzlich gegen eine Zusammenarbeit. Bei unseren Wählern hingegen gibt es da noch große Zweifel." Fast unverhüllt gibt es deshalb an der Berliner SPD-Basis bereits Denkspiele über einen hauseigenen Apel-Ersatz nach der Wahl, falls die Partei nur über ein Bündnis mit der AL wieder die Senatoren-Sitze erklimmen könnte.

Conradi hat einen Trost für verschreckte Genossen bereit: Die Grünen könnten die SPD jedenfalls nicht wie die FDP „mit der Drohung erpressen, sie könnten auch mit der Union arbeiten". Die Alternativen hätten „auf die Dauer keine andere Möglichkeit als die Zusammenarbeit mit der SPD".

USA bezweifeln Nutzen der Vollversammlung

DW. New York

Den „möglichen weiteren Nutzen" der UNO-Vollversammlung „als Forum für eine faire Diskussion" hat der amerikanische UNO-Delegierte Alan Keyes nach einer deutlichen Abstimmungsniederlage der USA gegen Iran in Frage gestellt. Die Entwicklung in der UNO-Vollversammlung könne die USA nicht in der Ansicht stärken, daß die Vereinten Nationen eine gesunde Zukunft hätten.

Iran hatte erfolgreich durchgesetzt, alle Anträge zur Frage der Apartheid als „wichtige Fragen" zu behandeln. Dies hatte zur Konsequenz, daß alle Anträge zur Apartheid-Debatte eine Zwei-Drittel-Mehrheit benötigen. Der UNO-Vollversammlung liegen mehrere Resolutionen vor, in denen die USA namentlich für die Unterstützung des Rassismus in Südafrika gerügt werden. Keyes hatte mit Hilfe von Änderungsanträgen die namentliche Nennung der USA verhindern wollen, aber diese Möglichkeit wurde ihm durch den Geschäftsordnungsantrag genommen. Zur Begründung hatte der US-Delegierte erklärt, die „unfaire, ungerechte und feindliche" Erwähnung der USA bedeute einen Mißbrauch der UNO. Sie breche mit der Tradition, kritisierte Staaten nicht beim Namen zu nennen.

Revanchismus-These auf neuer Ebene

DW. Stockholm

Auseinandersetzungen zwischen den Delegationen der Sowjetunion und der Bundesrepublik Deutschland über den Moskauer Vorwurf, es gebe einen „westdeutschen Revanchismus", hat den Abschluß des ersten Jahres der Europäischen Abrüstungskonferenz (KVAE) in Stockholm überschattet. Der sowjetische Delegationsleiter, Grynjewski, behauptete, „Revanchismus" stelle die nach dem Zweiten Weltkrieg geschaffenen territorialen und politischen Realitäten in Frage. Als unbegründet wies Bonns Delegationsleiter Citron diese Vorwürfe zurück. Die Bundesrepublik Deutschland achte die territoriale Integrität aller Staaten und erhebe keine Gebietsansprüche. Auch Polen und die CSSR haben ihre „Revanchismus"-Vorwürfe erneuert. Zum Abschluß des Prag-Besuchs von Polens Regierungschefs Jaruzelski hieß es, in der Bundesrepublik Deutschland verstärke sich der Wunsch, die nach dem Zweiten Weltkrieg verlorengegangenen Gebiete wiederzugewinnen.

Samstag, 15. Dezember 1984
Nr. 294

WELT DER WIRTSCHAFT

Rätselraten

dos. – Das Rätselraten darüber, ob die Wiederaufarbeitungsanlage für abgebrannte Brennelemente aus Kernkraftwerken im niedersächsischen Dragahn oder im bayerischen Wackersdorf errichtet wird, geht weiter. Die Deutsche Gesellschaft für Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen (DWK) in Hannover, *die ursprünglich am 18. Dezember* ihre Entscheidung bekanntgeben wollte, kann diesen Termin nicht halten. Nunmehr gilt der 4. Februar als Offenbarungstag.

Wichtige *zusätzliche Informationen*, die zur Entscheidungsfindung maßgeblich beitragen, sind nach Angaben der DWK erst in jüngster Zeit eingegangen und müßten jetzt noch ausgewertet werden. Einzelheiten dazu allerdings werden nicht mitgeteilt. Für die Beobachter ist vor allem die Frage interessant, ob es sich bei den „zusätzlichen Informationen“ um solche geologisch-technischer Natur oder aber finanzieller Art handelt.

Der Sache dienlich ist die zeitliche Verschiebung der Standortentscheidung kaum. Zu befürchten nämlich ist, daß das Gerangel um das vier, bis fünf Milliarden Mark teure Projekt zwischen den Ländern Niedersachsen und Bayern neu entflammt. Bereits in der Vergangenheit war es trotz aller Stillhalte-Absprachen in Sachen Subventionswettlauf immer wieder zu Differenzen gekommen. Die Attraktivität der Wiederaufarbeitungsanlage für die in Frage kommenden strukturschwachen Regionen läßt objektiv bessere Argumente oft genug zweitrangig werden. Besonders vor diesem Hintergrund wäre die frühere Entscheidung der DWK die bessere gewesen.

Bücher-Nische

wb. – Wer Kindern und Jugendlichen in den Heimcomputer-Abteilungen der Warenhäuser beim „Spielen“ zuschaut, dem bleibt nur das Staunen. Ein paar routinierte Tastendrücke, und schon haben sich die Junior-Profis in den Minirechner hineingefummelt, bringen sie ihn zum Laufen. Doch diese Probiermethode hat offenbar auch ihre Grenzen. Wie sonst wäre eine wahre Flut von Büchern zu erklären, die fast unbemerkt auf den Markt geschwappt ist, aber mit Volumen und Vielfalt jeden beeindrucken muß. Da gibt es Lehrbücher für alle möglichen Programmiersprachen und alle Altersgruppen, sogar mit Rücksicht auf den Familienzusammenhalt: „Computersprache für Eltern und Kinder“. Und da gibt es auch fertige Programme fürs Spielen, Lernen und sogar Arbeiten in Hülle und Fülle. Es scheint, daß das Medium Buch, dem gerade wegen der Massenverbreitung des Computers das Ende drohen soll, selbst beim „Erzfeind“ noch seine Marktlücke gefunden hat.

KÜSTENLÄNDER / Norddeutsche Regierungschefs berieten Umweltmaßnahmen

Erwartungen an die Konferenz zum Nordseeschutz nicht voll erfüllt

DOMINIK SCHMIDT, **Hannover**

Die Regierungschefs der vier norddeutschen Küstenländer haben sich gestern in Hannover für einen wirkungsvolleren Umweltschutz ausgesprochen. Im Anschluß an die „Konferenz Norddeutschland“ erklärte der als Gastgeber fungierende niedersächsische Ministerpräsident Ernst Albrecht, neben einer besseren Abstimmung im Bereich der Luftgüte-Messungen und der Verminderung von Schadstoffemissionen aus Kraftwerken seien vor allem Themen des Nordseeschutzes Gegenstand der Beratungen gewesen.

Die Regierungschefs von Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Bremen begrüßen die Bereitschaft der Anrainer-Staaten der Nordsee, an einer gemeinsamen Politik zur dauerhaften Sanierung der Nordsee mitzuwirken. Die erste Internationale *Nordseeschutz-Konferenz* habe mit der Zeichnung der Deklaration die Grundlage für eine verstärkte und konstruktive Zusammenarbeit zum Schutz der Nordsee geschaffen. Zwar seien nicht alle Erwartungen erfüllt worden; die norddeutschen Bundesländer würden aber mit Nachdruck darauf hinwirken, daß weitere Forderungen realisiert würden. Vorrangig gehe es darum, die Nordsee als Sondergebiet auszuweisen.

In Anpassung an die 1985 eintretende Erweiterung des Küstenmeeres der Bundesrepublik in der Nordsee von bisher sechs auf teilweise über 12 Seemeilen, wollen die norddeutschen Küstenländer ihr gegenwärtiges Untersuchungsprogramm räumlich erweitern. Sie werden die Zahl der Meßstellen erhöhen und die Häufigkeit der Messungen intensivieren. Dabei gehe man davon aus, daß auch der Bund in seinem Zuständigkeitsbereich die Forderungen der Nordseeschutz-Konferenz erfüllt. Zugleich wird für eine gegenseitige Abstimmung der Meßprogramme zwischen den Ländern und dem Bund plädiert. Erhebliches Gewicht wird dem Beschluß der *Nordsee-Anrainerstaaten* beigemessen, die Zusammenarbeit bei der weiträumigen Überwachung im Nordseebereich aus der Luft zu verstärken. Erwartet wird, daß ein nationales Flugüberwachungssystem schon bald installiert wird.

Verstärkte Anstrengungen wollen die Länder unternehmen, um den Schadstoffeintrag über die Flüsse und über sonstige Direkteinleitungen zu verringern. Alle unmittelbaren industriellen und gewerblichen Einleitungen in die Nordsee müßten überprüft werden. Die Bundesregierung soll gebeten werden, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, daß die Expertengespräche mit der „DDR“ zur Verminderung der Vorbelastung der Elbe wieder aufgenommen werden.

Übereinstimmung erzielten die vier Regierungschefs in der Frage einer „drastischen und beschleunigten Verminderung“ der Schadstoffemissionen aus Kraftwerken. Es werde davon ausgegangen, daß im Rahmen der Großfeuerungsanlagen-Verordnung die Emissionen bei den norddeutschen Kraftwerken deutlich gesenkt werden. Albrecht rechnet bei Schwefeldioxyd mit einer Verringerung des Ausstoßes auf 36 Prozent bis Mitte 1988 und auf 16 Prozent bis spätestens Anfang 1993. Über die Großfeuerungsanlagen-Verordnung hinaus sollen die Kraftwerksbetreiber dazu aufgefordert werden, die genannten Emissionsminderungen schon früher zu realisieren.

Die Umweltministerkonferenz wird beauftragt, den Luftgütebericht fortzuschreiben. Die derzeit noch unterschiedlichen Meßprogramme und -methoden sollen dabei besser abgestimmt werden. Zu prüfen sei ferner, ob weitere Schadstoffe in den Luftgütebericht einzubeziehen sind.

Um die Wettbewerbsbedingungen für die Zu- und Ablaufverkehre der deutschen Seehäfen den internationalen Bedingungen anzugleichen und vorhandene Benachteiligungen auszuräumen, wollen die Regierungschefs im Bundesrat eine Gesetzesinitiative einbringen. Für die deutschen Nordsee-Häfen, so Ministerpräsident Albrecht, sei dies „eine Lebensfrage“. Zunächst sollen aber die Ergebnisse der vom Bundesverkehrsminister für Anfang 1985 angesetzten Besprechung abgewartet werden.

EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT

Öffentliche Beschaffung dem Wettbewerb entzogen

WILHELM HADLER, **Brüssel**

Das öffentliche Beschaffungswesen ist in der EG noch immer weitgehend dem innergemeinschaftlichen Wettbewerb entzogen. Dies zeigt eine Untersuchung der Brüsseler Kommission. Weniger als ein Prozent der *von den Behörden vergebenen Lieferaufträge* sind danach in den letzten beiden Jahren an Firmen in anderen Mitgliedsländern gegangen.

Die aus den Jahren 1962 und 1967 *stammenden EG-Richtlinien*, die unter anderem eine Veröffentlichung der Auftragsbekanntmachungen im Amtsblatt der Gemeinschaft und die Einhaltung objektiver Zuschlagskriterien sichern sollen, erfassen von vornherein nur rund 20 Prozent der gesamten öffentlichen Aufträge. Verringert wurde ihr Wirkungsbereich noch durch zahlreiche Ausnahmen (Fernmeldewesen, Verkehr, Wasser- und Energieversorgung) und dadurch, daß die nationalen Behörden die Hälfte der unter die Richtlinien fallenden Lieferungen unter dem vorgeschriebenen Schwellenwert von 200 000 ECU (448 000 Mark) einstuften.

Die Kommission beklagt, daß es bei der Anwendung der Gemeinschaftsrichtlinien „erhebliche und erstaunliche Unterschiede“ zwischen den einzelnen Mitgliedstaaten gegeben habe. Nur zum Teil erklärten sich viele durch die verschiedenen wirtschaftlichen Strukturen oder die Art des Beschaffungswesens. Die „grundlegende Erklärung“ sei vielmehr „in dem Mangel an einer vollen und korrekten Durchführung der Richtlinien zu suchen“. So umfasse der Wert der von den Zentralregierungen in anderen Mitgliedsländern vergebenen Aufträge zwar rund zwölf Mrd. ECU (26,9 Mrd. Mark), gemessen *am Bruttosozialprodukt der Gemeinschaft* sei dies jedoch nur 0,5 Prozent.

Die Kommission plädiert daher dafür, über eine bloße formelle Beachtung der Richtlinien hinaus zu einer „*echten und breiteren Öffnung des Marktes*“ zu gelangen. Fortschritte könnten durch eine verbesserte Anwendung der bestehenden Vorschriften, die Abstellung offensichtlicher Mißbräuche und die Einbeziehung bisher ausgenommener Sektoren und Bereiche des öffentlichen Auftragswesens angestrebt werden.

So verspricht die EG-Behörde, die *Umsetzung der Richtlinien in nationales Recht* stärker auf ihre Verbindlichkeit zu überprüfen, durch den Einsatz von elektronischen Verfahren eine maximale Markttransparenz für die Bekanntmachung der Aufträge zu sichern und bei ihren eigenen Beschaffungen mit gutem Beispiel voranzugehen. Es gehe um die Entwicklungschancen des europäischen Industriepotentials. Gerade in den Bereichen, in denen vor allem öffentliche Käufer tätig seien, werde sich die industrielle Zukunft der EG entscheiden: „Eine Vergemeinschaftlichung der öffentlichen Beschaffungsbelange ist deshalb ein unabweisbares Erfordernis.“

Bremsklotz Umwelt

Von HANS BAUMANN

Zwei nicht gerade unbedeutende Wirtschaftszweige leiden gegenwärtig unter unsicheren Zukunftsaussichten, weil sie von politischen Wunschvorstellungen und Absichtserklärungen umnebelt werden: die Branche der Automobilbauer und -händler sowie die Kraftwirtschaft – vom Stromerzeuger bis hin zum Anbieter von Vergaserkraftstoffen.

Bei den Automobilfirmen wachsen die Bestände kräftig an, weil zumindest die privaten Autofahrer ihre Kaufwünsche zurückstellen. Sie sind verunsichert von Nachrichten über Katalysatoren, über bleifreies Benzin und darüber, ob sie vom Angebot der 600 bis 700 Tankstellen im Bundesgebiet bis Jahresende Gebrauch machen und bleifrei tanken sollen. Bisher gibt es keine Liste der Automobilhersteller, die klarstellt, welche Autos auf Katalysatoren umgestellt werden und welche auch heute schon mit bleifreiem Benzin betankt werden können. Noch gilt die Regel, daß jeder einzelne Autofahrer sein Werk oder seinen Händler anrufen und ihn befragen muß. Auskunft wird dann erteilt.

Fragen über Fragen rund um das Auto wurden mit der Umweltdiskussion produziert. Und Klaus Marquardt als Vorsitzender des Vorstandes des Mineralölwirtschaftsverbandes beklagte in diesen Tagen in Hamburg sehr zu Recht, daß der Bund in diesem Bereich mit einem Wort überfällig sei, weil keine Rechtsklarheit herrsche.

Nur soviel weiß der Bürger vielleicht: Von 1988 an sollen nur noch solche Kraftfahrzeuge neu zugelassen werden, die mit Katalysatoren ausgerüstet sind, wenn sie einen Hubraum von zwei Liter und mehr haben. 1989 sollen dann auch die kleineren Fahrzeuge dem Katalysatorzwang unterliegen. Aber Gesetz *ist* das nicht, sondern bisher nur „Absichtserklärung“.

Fixe Termine gibt es nicht, weil man sich europaweit einig werden muß, wenn man die Grenzen nicht mit Katalysatoren verschließen will. Aber auch im Inland fehlt es noch an den nötigen Erlassen, die das umweltfreundliche Auto in Schwung bringen könnten. So ist die Straßenverkehrszulassungsordnung noch nicht umgeschrieben. Sie aber ordnet die Kriterien für die Zulassung von Kraftfahrzeugen.

Absicht – und noch längst nicht Gesetz – ist der Zuschlag von zwei Pfennig bei der Mineralölsteuer für jene Fahrzeuge, die weiter verbleites Benzin tanken, und der Abschlag von zwei Pfennig für jene Wagen, die bleifrei fahren. Wie sollen Altwagen entlastet werden, wenn man sie umrüstet, und Neuwagen, wenn man sie nachrüstet? Fragen über Fragen, aber keine Antworten vom Gesetzgeber. Die DIN-Normen für die künftigen Kraftstoffe sind zwar definiert, aber die entsprechenden Vorschriften wurden bis heute nicht erlassen. Der Verbraucherschutz hinkt also auch noch hinter den Absichtserklärungen her, weil die Verwaltungsvorschriften zur Benzinqualitäten-Angabenverordnung noch nicht umgeschrieben und in Erlasse gegossen wurden.

Verwirrt sind die Autokäufer und blockiert eine ganze Branche, von der jedermann weiß, daß von ihr die Konjunktur lebt. Aber auch die Kraftwirtschaft weiß davon zu berichten, daß politisch Lied oft garstig Lied ist. Kaum, daß seit Juli 1983 die Großfeuerungsanlagenverordnung in Kraft ist, nach der die westdeutsche Kraftwirtschaft 18 bis 20 Milliarden Mark investieren und den Schwefeldioxid-Ausstoß auf ein Viertel senken wird, da stehen Politiker auf und verwerfen die in dieser Verordnung geforderten 400 Milligramm Schwefel je Kubikmeter Rauchgas und fordern ungehemmt 200 Milligramm.

„Warum nicht gleich Rosenduft“, war die ärgerliche Antwort von Prof. Klaus Knizia, Chef der Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen, auf solch ein Ansinnen; und RWE-Vorstand F. J. Spalthoff meint, daß eine erneute Verschärfung der Umweltanforderungen die gerade erst eingeleiteten gigantischen Maßnahmen gegen Schwefel und Stickoxide über den Haufen werfen würde. Was dann auf der Strecke *bleibe, sei eben nur* der Schutz der Umwelt.

Völlig an der politischen Realität geht der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen vorbei. Johannes Rau fordert, Bonn möge die Umrüstung der Kraftwerke subventionieren. Auch hier ist die Wirtschaft statt motiviert verwirrt. Wollten wir nicht gestern noch die Subventionen *durchforsten, damit die Wirtschaft* freier atmen kann?

AUF EIN WORT



„Die primäre Aufgabe des Unternehmers in unserer marktwirtschaftlichen Ordnung ist es, den permanenten wirtschaftlichen und technologischen Strukturwandel zu bewältigen. Das muß auch künftig die Regel bleiben. Staatliche Hilfe darf allenfalls Hilfe zur Selbsthilfe sein.“

Prof. Dr. Rolf Rodenstock, Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Köln
FOTO: JUPP DARCHINGER

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM

Konjunktur entfaltet wieder eine beachtliche Dynamik

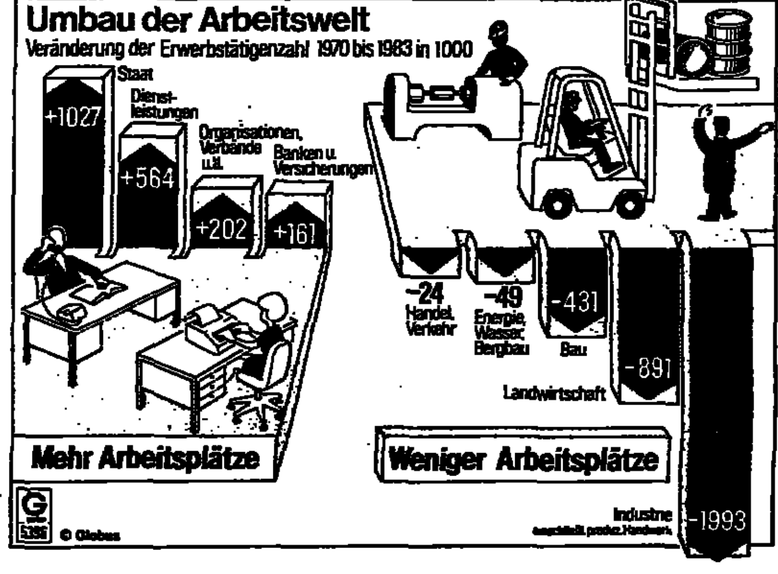
HEINZ HECK, **Bonn**

Nach den streikbedingten Einbrüchen zur Jahresmitte entfalten die *Wachstumskräfte der deutschen* Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte wieder eine beachtliche Dynamik, schreibt das Wirtschaftsministerium im Lagebericht für Dezember. Saisonbereinigt hat das Bruttosozialprodukt im dritten Quartal um real 2,5 Prozent höher als im zweiten Quartal gelegen. Der entsprechende Vorjahresstand wurde sogar um 2,8 Prozent übertroffen. Zusätzliche Wachstumsimpulse kamen hauptsächlich von Ausrüstungsinvestitionen und dem Export. Offenbar sind Bestellungen und Lieferungen, die infolge des Tarifkonflikts verzögert wurden, zum Teil nachgeholt worden.

Auf dem Arbeitsmarkt mehren sich seit dem Spätsommer die Zeichen für eine allmähliche Besserung. Erstmals seit knapp vier Jahren ist die Beschäftigung im dritten Quartal wieder leicht gestiegen. Zwar nahm die Zahl der Arbeitsuchenden im November saisonüblich spürbar zu. Jedoch war saisonbereinigt – wie schon im September und Oktober – ein Rückgang zu verzeichnen (in den letzten drei Monaten um rund 54 000). Das entsprechende Vorjahresniveau wurde leicht unterschritten. Noch ausgeprägter ist die Entwicklung bei den Kurzarbeitern: Ihre Zahl lag im November fast um die Hälfte niedriger als vor einem Jahr und bei einem Viertel des Standes vom November 1982.

Bereits jetzt läßt sich sagen, daß 1984 den niedrigsten Preisanstieg seit 15 Jahren bringen wird. Im November – wie im Oktober – lagen die Verbraucherpreise um 2,1 Prozent über dem Vorjahr.

WIRTSCHAFTS-JOURNAL



Weniger Arbeitsplätze in der Produktion, mehr Arbeitsplätze im Dienstleistungsgewerbe – auf diese *Kurzformel* läßt sich der Wandel in der deutschen Arbeitswelt bringen. Am stärksten war der Schwund in der Industrie. Die meisten neuen Arbeitsplätze entstanden beim Staat. Hier erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen von 1970 bis 1983 um über eine Million.
QUELLE: GLOBUS

Gegen Erdgassteuer

Bonn (dpa/VWD) – Die Bundesregierung plant keine Besteuerung des Erdgases. Dies geht aus einer Antwort auf eine Anfrage des Parlamentarischen Geschäftsführers der FDP-Bundestagsfraktion, Klaus Beckmann, hervor: Die Position des Erdgases auf dem Energiemarkt entspreche der erklärten Energiepolitik der Bundesregierung. Eine Besteuerung des Erdgases hatten Teile der Mineralölindustrie gefordet.

„Zinssenkung möglich“

Bonn (VWD) – Eine überwiegend günstige Grundstimmung für Zinssenkungen am Kapitalmarkt konstatiert der Verband öffentlicher Banken. Es sei durchaus möglich, daß die weiterhin nur moderate Nachfrage nach festverzinslichen Kapitalmarktmitteln neue leichte Zinsrückgänge auslösen werde. Die positive Stimmung finde ihre Bestätigung in den nach wie vor günstigen inländischen Rahmendaten.

Geldspritze für Banken

Frankfurt (dpa/VWD) – Die Deutsche Bundesbank hat der Kreditwirtschaft eine Geldspritze von 8,9 Mrd. DM für 28 Tage eingeräumt. Der Zinssatz beträgt 5,5 Prozent. Dies teilte die Deutsche Bundesbank mit. Mit dieser Liquiditätshilfe, die den Banken am Montag gutgeschrieben wird, löst die Bundesbank ein Wertpapier-Pensionsgeschäft im Volumen von neun Mrd. DM zu 5,4 Prozent ab, das am Montag fällig wird.

RWE: Wieder 16 Prozent

Essen (dpa/VWD) – Das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk (RWE), Essen, Deutschlands größter Stromerzeuger, will für das Geschäftsjahr 1983/84 (30.6.) eine Dividende von wieder acht Mark je 50-Mark-Aktie ausschütten. Wie das Unternehmen mitteilte, wird erstmals das im Frühjahr 1983 von 1,8 auf 2,25 Milliarden Mark erhöhte Grundkapital voll bedient werden. *Die Hauptversammlung* findet am 28. Februar in Essen statt.

Umschuldung vereinbart

Paris (J. Sch.) – Neun westliche Geschäftsbanken unter Leitung des französischen Crédit Lyonnais haben in Paris mit der Banco Nacionale de Cuba ein Abkommen über die Stundung von rund 100 Mill. Dollar Verbindlichkeiten unterzeichnet, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember *1984* fällig geworden sind. Die Umschuldung erstreckt sich über neun Jahre, davon fünf tilgungsfreie. Für die ausstehenden Beträge muß Kuba Zinsen bezahlen, die um 1 7/8 Prozent über den Euromarktsätzen oder um 1 5/8 Prozent über den nationalen Zinsen liegen, je nachdem, wo sich die Gläubigerbanken refinanzieren. Außerdem verlängern sie ihre bestehenden Kreditlinien bis zum 30. September 1985.

Nino-Aktien überzeichnet

Frankfurt (VWD) – Das starke Interesse des Publikums für die Nino-Aktie konnte nach Angaben der Deutsche Bank AG, Frankfurt, bei weitem nicht voll befriedigt werden. Die mit der Plazierung befaßten Banken haben das verfügbare Material bereits am ersten Verkaufstag (13. Dezember) breit gestreut untergebracht.

Zwölf Auslandsanleihen

Frankfurt (dpa/VWD) – In den kommenden fünf Wochen sollen insgesamt zwölf DM-Auslandsanleihen im Gesamtvolumen von 2,05 Mrd. DM aufgelegt werden. Dies hat jetzt nach Angaben von Bankenkreisen der Unterausschuß des Zentralen Kapitalmarktausschusses beschlossen. Eröffnet wird die Runde mit einer Anleihe der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) über 100 Mill. DM. Am 18. Dezember soll die Weltbank eine Emission über 500 Mill. DM auflegen.

Keine Sonderprogramme

Hagen (VWD) – Gegen kurzfristige Konjunkturspritzen für die Bauwirtschaft hat sich erneut Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann ausgesprochen. Vor der Industrie- und Handelskammer in Hagen erklärte der Minister, daß die Probleme der Bauwirtschaft heute in erster Linie struktureller Natur seien. Nachdem die Wiederaufbauphase auf allen Gebieten weitgehend abgeschlossen sei, komme die Bauwirtschaft – und hier vor allem der Wohnungsbau – nicht daran vorbei, sich *mittelfristig* auf einen geringeren Bedarf einzustellen. Trotzdem wäre Pessimismus auf Dauer fehl am Platze, weil sich neue Marktchancen eröffneten.

Produktion in der EG soll steigen

dpa/VWD, **Tokio**

Als Reaktion auf die für 1985 vereinbarte drastische Senkung ihrer *Exportquote* für Videorecorder in die EG will die japanische Videoindustrie ihre europäische Produktion im kommenden Jahr erheblich aufstokken. Wie die japanische Wirtschaftszeitung „Nihon Keizai“ gestern berichtete, soll die Fertigung bei der deutschen Hitachi-Tochter von gegenwärtig *90 000* im nächsten Jahr auf 160 000 oder 170 000 Geräte hochgefahren werden. Matsushita Electric Industrial Co. will die Gemeinschaftsproduktion mit der Robert Bosch AG 1985 *von* etwa 150 000 *auf maximal* 250 000 Videorecorder ausdehnen.

BÖRSENWOCHE

Kaum veränderte Kurse bei schrumpfenden Umsätzen

CLAUS DERTINGER, **Frankfurt**

Die deutsche Aktienbörse wird von Tag zu Tag langweiliger. Die Kurse bröckeln leicht ab und die Umsätze schrumpfen. Die für die Tendenz ausschlaggebenden Großkunden haben ihre Dispositionen zum Jahresultimo offensichtlich abgeschlossen, und sie sind, wie auf dem Parkett zu hören ist, froh, daß es zur Zeit keinen Anlaß gibt, über Käufe oder Verkäufe nachzudenken und Aktivitäten entfalten zu müssen.

Jetzt befindet sich der Aktienmarkt schon seit drei Wochen im Zustand der Stagnation, wenn man einmal von den Tagen Anfang Dezember absieht, *als das historische Höchstniveau* der Kurse zeitweilig leicht überschritten wurde. Wenn man an die alte Börsenregel denkt, daß Stillstand gleichbedeutend ist mit Rückgang, dann macht die Börse eigentlich einen recht ordentlichen Eindruck, denn das Kursniveau hat sich seither praktisch nicht verändert. Das ist umso bemerkenswerter als New York in diesen drei Wochen deutlich zur Schwäche neigte, so daß der Dow-Jones-Index 4¼ Prozent verlor.

Es sieht nicht danach aus, als ob in den verbleibenden sieben Börsentagen bis zum Jahresende noch Großartiges passieren würde. Die Börsianer setzen jetzt alle Hoffnungen auf den Januar. Sie hoffen, daß die dann *reichlich an die Wertpapiermärkte* fließende Liquidität einen neuen Aufschwung in Gang setzt.

Der leichte Rückgang des Aktienindex um ⅞ Prozent auf 158,3 Punkte *spiegelt wider, daß die meisten* Papiere in dieser Woche nur geringfügig nachgaben. Einen aus dem Rahmen fallenden Verlust von sieben Prozent erlitten Allianz Versicherung; die Spekulation ist vom Umstrukturierungsplan enttäuscht.

STEINKOHLENBERGBAU

Zechen steigerten Absatz an die Stahlindustrie

dpa/VWD, **Essen**

Der deutsche Steinkohlenbergbau erzielte 1984 einen Gesamtabsatz von *89 Mill. Tonnen und damit* 6,2 Mill. Tonnen mehr als 1983. Wie der Gesamtverband des Deutschen Steinkohlenbergbaus gestern in Essen mitteilte, ist zugleich auf den Schachtanlagen die Förderung von 81,7 Mill. in 1983 auf 78,8 Mill. Tonnen in 1984 gedrosselt worden. Die Kokserzeugung ging von 22,8 auf 21,2 Mill. Tonnen zurück. Die fünf Steinkohlen-Bergwerksgesellschaften in den Revieren Ruhr, Saar, Aachen und Ibbenbüren verringerten 1984 ihre Belegschaften um 9800 auf 169 000 Beschäftigte. Die Lagerbestände bei den Zechen, die im August 1983 mit rund 26 Mill. Tonnen Steinkohleneinheiten (SKE) ihren Gipfel erreicht hatten, konnten bis Jahresende 1984 *auf 14,3 Mill. Tonnen* SKE abgebaut werden. Außerdem besteht noch die „Nationale Kohlereserve“ in Höhe von zehn Mill. Tonnen.

Die günstige Absatzentwicklung der Steinkohle wird auf mehrere Faktoren zurückgeführt. So steigerten die Kraftwerke ihre Abnahme von 39,5 auf 40,5 Mill. Tonnen. Die heimische Stahlindustrie, deren Beschäftigungslage sich seit Mitte 1983 wieder bessert, nahm 22,6 Mill. Tonnen ab, gegenüber 19,8 Mill. Tonnen in 1983 (Koks in Kohle umgerechnet).

Auch an die Stahlindustrie der übrigen EG konnten die Lieferungen um zwei Mill. Tonnen auf 11,3 Mill. Tonnen aufgestockt werden. Leicht auf 2,3 Mill. Tonnen ging der Absatz für den Kleinverbrauch und das Militär zurück, ebenso der für die übrige Industrie auf fünf Mill. Tonnen. Die sonstigen Exporte stiegen dagegen um 600 000 auf 7,3 Mill. Tonnen.

WETTBEWERB / Das Kartellamt nimmt den deutschen Skipool unter die Lupe

Mitglied werden kann nicht jeder

HANNA GIESKES, **Bonn**

„Weltcup-Ski“ – „*offizielle* Rennbrille unserer Mädchen“ – „Ausrüster der deutschen Nationalmannschaft“ – alle Winter wieder umwerben Hersteller mit solchen Sprüchen *Pistenfexe* und *Loipenfans*. Sie dürfen das nur, weil sie Mitglied im deutschen Skipool sind, und da diese Mitgliedschaft qua Werbung Wettbewerbsvorteile verspricht, möchten alle gern dabei sein. Doch nicht jeder wird zugelassen, und ein solcher Fall beschäftigt derzeit das Bundeskartellamt in Berlin.

Zufällig hörten die Beamten von einer Abfuhr, die einigen Beitrittswilligen vom Pool erteilt worden war. Sie sahen näher hin und fanden heraus, daß die Antragstelleram Wider*stand etlicher im Pool installierter* Konkurrenten gescheitert waren. Deshalb teilten siedem Pool mit, daß es nicht angehe, wenn Mitglieder dieses exklusiven Klubs über die Aufnahme von Wettbewerbern entscheiden – naturgemäß hat der, der drin ist, kein Interesse daran, daß Dritte an seinen Pfründen nagen. Darüber hinaus machten die Beamten Pool-Manager Heinz Krecek klar, daß jede vom Pool autonom entschiedene Ablehnung sachlich zu begründen sei, sonst werde man sie in Berlin als kartellrechtswidrige Diskriminierung verstehen.

Sachliche *Gründe kann* es *zweifel*los geben: Die Ausrüster müssen einen kompletten Rennservice unterhalten, und dazu gehören Fahrzeuge und Mitarbeiter, die von Saison zu Saison, alpauf, alpab, durch den gesamten Skizirkus tingeln. Wer, wie etwa der französische Brettl-Fabrikant Rossignol in 13 Pools vertreten ist – es gibt insgesamt 14 – muß sich das schon etwas kosten lassen.

Dafür dürfen sie die Choreographie inszenieren, nach der die Läufer am Ende eines Rennens vor den Fernsehkameras zu tanzen haben: Affenartig raus aus der Bindung, hoch den Ski, Hand aufs Brett, damit jeder die Marke des Handschuhs sieht. Sie dürfen mit den Läufern werben, deren Honorare zwecks Aufrechterhaltung des Amateur-Status an den Pool gehen. Er zahlt daraus den Sportlern die „Aufwandsentschädigungen“ während ihrer winterlichen Rundreise.

Kleine Mittelständler, die den Berliner Beamten neuerdings besonders lieb und wert sind, wären durch all die finanziellen und organisatorischen Vorgaben hoffnungslos über*fordert*. Das weiß man auch beim Deutschen Skiverband (DSV), der Träger des Pools ist.

Darum konnte DSV-Generalsekretär Peter Tiedemann getrost verkünden, „daß wir selbstverständlich unsere Statuten ändern werden, wenn das Kartellamt das will“. Ob der Klub danach viel größer wird? Wohl kaum.

GROSSBRITANNIEN

Industrie steigert die Produktion

fu. London

Die Produktion in der verarbeitenden Industrie Großbritanniens hat sich in den drei Monaten bis einschließlich Oktober erheblich erholt. Den jüngsten Angaben des Statistischen Amtes zufolge erhöhte sich die Produktion der Unternehmen der verarbeitenden Wirtschaft gegenüber den vorangegangenen drei Monaten um 1,5 Prozent. Vor allem auf Grund dieser Leistung stieg die Produktion in der britischen Wirtschaft insgesamt um 2,5 Prozent gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die leicht nach unten weisenden Monatsziffern für Oktober im verarbeitenden Bereich können die Aussichten kaum trüben; denn dies wurde mehr als wettgemacht durch die deutlich nach oben korrigierten Statistiken für August und September. Entsprechend geht das Ministerium für Handel und Industrie davon aus, daß der Drei-Monats-Vergleich einen „beruhigend nach oben gerichteten Trend" ausweist.

Die stärkste Steigerung gab in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Chemie. Leicht abgenommen hat die Produktion im Nahrungsmittel-Bereich, bei Getränken und bei Tabakwaren. Stark hat sich die britische Öl-Produktion erhöht.

Moskau beendet Getreide-Boykott

SAD, Rotterdam

Nach zweieinhalb Jahren haben die sowjetischen Staatshandelsorganisationen den Boykott des niederländischen Hafens Rotterdam als Umschlagplatz für Getreidetransporte in Richtung Sowjetunion beendet.

Der De-facto-Boykott Rotterdams – sowjetische Funktionäre vermieden stets diesen Ausdruck – war der Versuch Moskaus, Druck auf die niederländische Regierung auszuüben. Diese weigert sich seit langem, dem sowjetischen Wunsch nach Genehmigung der Installierung eines Generalkonsulats in Rotterdam nachzukommen. Von holländischer Seite wird befürchtet, daß es sich bei einem solchen Generalkonsulat in der Praxis um ein Spionagenest im wichtigsten Hafen Europas handeln würde.

Eine allmähliche Beendigung des Boykotts hatte sich bereits im letzten Juni abgezeichnet, als eine niederländische Delegation Moskau besuchte. Durch den Ausfall des Getreide-Umschlags auf sowjetische Rechnung waren dem Hafen jährlich Einkommensverluste von umgerechnet 20 bis 30 Mill. DM entstanden.

Technologie-Fonds im Freiverkehr

cd. Frankfurt

Unter der Bezeichnung „Techno-Growth Fund" bietet die in Panama domizilierende Formula Capital Management Inc. vom 10. Dezember bis zum 21. Januar zum Preis von 103 sfr Anteile eines Technologiefonds an, der beim Aufsichtsamt zum Vertrieb in der Bundesrepublik angemeldet ist. Dieser Fonds, für den die Privatbank & Verwaltungsgesellschaft, Zürich und die Swiss Bank Corporation (Canada), Toronto, als Depotbanken und Zeichnungsannahmestellen fungieren, unterscheidet sich von deutschen Technologiefonds vor allem dadurch, daß er am Freiverkehrsmarkt (over the counter) in den USA in als besonders wachstumsträchtig geltende Aktien investiert, deren Kauf deutschen Fonds nicht gestattet ist.

Die Anlagen sollen sich auf junge Unternehmen konzentrieren, die in ihrer Entwicklung zwischen Venture-Capital-Firmen und gereiften Firmen stehen, und zwar auf dem Gebiet der Mikroelektronik, Computer-Architektur oder Biotechnologie. Die Fonds-Initiatoren halten das Kurs/Gewinn-Verhältnis solcher Aktien derzeit für besonders niedrig.

USA / Private Forschungsinstitute und Wirtschaftsverbände üben harte Kritik an den Steuerreformplänen des Schatzamtes

Fehlende Investitionsanreize bremsen Wachstum

H.-A. SIEBERT, Washington

Das Schatzamt wird Schwierigkeiten haben, die Steuerreformpläne durchzusetzen. Dafür sorgen die vielen privaten Forschungsinstitute und Wirtschaftsverbände, die kaum ein gutes Haar an den Vorschlägen lassen. Das Handtuch geworfen hat sogar schon das American Enterprise Institute, der „Think Tank" der Republikaner. Dort wird auch bereits für 1985 eine Wachstumsrezession vorausgesagt.

Das Reformpaket besteht aus einer Einheitssteuer mit nur drei Steuerklassen; die Körperschaftssteuer wird zwar von 46 auf 33 Prozent gesenkt, gleichzeitig soll der Kongreß jedoch die 1981 verbesserten Abschreibungen und Steuergutschriften für Investitionen streichen. Dadurch würde die steuerliche Belastung der US-Bürger um durchschnittlich 8,5 Prozent sinken, die der Unternehmen aber um 37 Prozent steigen.

Ökonometrische Modellanalysen haben zu dem Ergebnis geführt, daß eine derartige Rezeptur den Verbrauch erhöht, die Investitionsneigung verringert und die Wertschöpfung nicht vergrößert. Laut Wharton in Philadelphia, das zu den Spitzeninstituten in den USA gehört, wäre die amerikanische Wirtschaft in zehn Jahren nicht mehr wiederzuerkennen. Bei einem gestiegenen Konsumniveau zugunsten importierter Güter habe dann die volkswirtschaftliche Kapitalausstattung sichtbar auf Kosten der internationalen Wettbewerbsfähigkeit abgenommen.

Folgt man dem Verband der verarbeitenden Industrie, dann würden die USA zwar ein einfacheres und faireres Steuersystem erhalten. Wegen der fehlenden Investitionsanreize – auch durch Schließung der Steueroasen – sei langfristig indes mit einem Abflachen der wirtschaftlichen Wachstumsrate zu rechnen. Als Bremsfaktoren nennt der Verband die höheren Kapitalkosten, die bisher durch die Schnellabschreibung und Steuervorabzüge reduziert wurden, den Rückgang der Firmenliquidität und – als Folge – die gedrückten Investitionen.

Die Data Resources Inc. sagt Kursverluste von fünf bis acht Prozent an den US-Aktienmärkten voraus. Nach Ansicht dieses renommierten Instituts fördert die Einheitssteuer jedoch die Arbeitsbereitschaft. Auf den Arbeitsmarkt strömen mehr verheiratete Frauen der unteren und Mittelklasse. Die mit fünf bis sechs Prozent bescheidene US-Sparrate profitiert möglicherweise von einem steuerlich begünstigten Alterssparen.

In einem Gespräch mit Journalisten machten Angehörige des American Enterprise Institute (AEI), darunter Herbert Stein, geltend, eine solch weitreichende Reform lasse sich in den USA nur in wirklichen Krisenzeiten durchsetzen. So eine Situation habe 1981 bestanden, als der Kongreß die drastischen Steuerkürzungen verabschiedete. Beim AEI schließt man nicht aus, daß sich das Treasury-Papier als ein Trojanisches Pferd entpuppen wird, indem sich die Legislative für einen befristeten Einkommensteuerzuschlag und einen Mindestkörperschaftsteuersatz entscheidet.

Für das Institut sind dies bedauerliche Entwicklungen, zumal die Steuerreform den Zinsdruck mildern und dadurch zum Abbau des riesigen Haushaltsdefizits und des überbewerteten Dollar beitragen würde. Auf der anderen Seite glaubt man, daß der Kongreß sich zu einer strengeren Haushaltskontrolle durchringen und die Bundesausgaben für mehrere Jahre einfrieren wird. Laut AEI wächst die US-Wertschöpfung im Gesamtjahr 1985 real nur um ein Prozent, was alle Annahmen ohnehin über den Haufen werfen könnte.

KÖRPERPFLEGE- UND WASCHMITTEL

Wettbewerb wird noch härter

INGE ADHAM, Frankfurt

Aller Verbrauchswerbung zum Trotz hat das gestiegene Umwelt- und Gesundheitsbewußtsein dazu geführt, daß die Hausfrauen Wasch- und Reinigungsmittel vorsichtiger einsetzen als früher. Seit etwa drei Jahren stagniert der Verbrauch. „Der Markt ist offenbar ausgereizt, Expansionsmöglichkeiten sind kaum auszumachen", konstatierte Andreas Wirtz (Dalli-Werke Mäurer + Wirtz), Vorstandsvorsitzender des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel (IKW), bei einem Überblick über das zurückliegende Jahr.

Die Folge ist ein erheblicher Wettbewerb auf Hersteller- und Handelsebene, der sich in Preisnachlässen und deutlichen Renditeverschlechterungen in der Industrie dokumentiert. Den Markt für Wasch- und Reinigungsmittel beziffert der IKW auf 3,9 Mrd. DM in diesem Jahr (zu Verbraucherpreisen). Die offizielle Statistik weist für Januar bis Oktober einen Rückgang des Produktionswertes um 1,2 Prozent aus. Am deutlichsten ist nach IKW-Angaben der Verbrauch von Universalwaschmitteln mit einem Rückgang um 3 Prozent gesunken, die Weichspüler büßten 7 Prozent ein; Spezialwaschmittel legten dagegen 5 Prozent zu, Geschirrspülmittel 2 Prozent.

Die Waschmittelhersteller, die auch im kommenden Jahr allenfalls eine ganz leichte Verbrauchsausweitung auf 4 Mrd. DM erwarten, fühlen sich freilich zu unrecht in das Sperrfeuer der Umweltschützer geraten, das auch der Firma Procter & Gamble den Erfolg mit einem neuentwikkelten Waschverstärker verdarb: „Wir erreichen heute eine Abbaubarkeit der Tenside von 90 bis 95 Prozent", betont Wirtz (gefordert werden 80 Prozent); auch der Phosphateintrag in die Gewässer sei deutlich reduziert worden.

Mehr Freude als an den Waschmitteln hat die Branche an Körperpflegemitteln. Dieser Markt wird in diesem Jahr mit einer Rate von 4,5 Prozent auf gut 8,5 (8,2) Mrd. DM wachsen. Am deutlichsten legten dabei die Hautpflegemittel zu (Verbrauch plus 7 Prozent auf 1,5 Mrd. DM), es folgen Parfums mit plus 6 Prozent auf 850 Mill. DM, dekorative Kosmetika (790 Mill. DM), Haarpflegemittel (plus 4 Prozent auf 1,65 Mrd. DM).

Für den Bereich der Körperpflegemittel ist die Branche mit insgesamt rund 50 000 Beschäftigten (bei leicht sinkender Tendenz) auch für das kommende Jahr recht optimistisch. Der Verbrauch, so schätzt der IKW, wird abermals um 4 bis 4,5 Prozent auf 8,8 Mrd. DM steigen. Dabei wird vor allem bei Hautpflegemitteln wieder eine überproportionale Steigerung erwartet. Weiter zulegen dürfte die Branche auch bei ihren Werbeaufwendungen, die in diesem Jahr bei Körperpflegemitteln rund 750 Mill. DM (plus 9 Prozent) erreichen.

Kolbermoor: Ertrag hält nicht Schritt

sz. München

Voll teilgenommen hat die Kolbermoor-Gruppe an der positiven Entwicklung der deutschen Textilindustrie in den ersten neun Monaten 1984. Wie der Vorstand der Obergesellschaft Spinnerei Kolbermoor AG, München, in einem Zwischenbericht mitteilt, waren die Produktionskapazitäten voll ausgelastet. Teilweise hätten sogar wegen der hohen Nachfrage Sonderschichten eingelegt werden müssen. Der Konzernumsatz erhöhte sich per Ende September um rund 13 Prozent auf 238 Mill. DM.

Die Spinnwebergruppe erzielte bei einer Produktionssteigerung von 5,4 Prozent ein Umsatzplus von 9,2 Prozent auf 156 Mill. DM. Als erfreulich wird das Exportgeschäft bezeichnet, dessen Anteil auf 30,1 (27) Prozent stieg. Noch größere Wachstumsraten verzeichneten die Verkaufsspinnereien (Kolbermoor und BSU Textil). Sie steigerten ihre Produktion um 13,1 Prozent und den Umsatz um 22,9 Prozent auf 82 Mill. DM.

Insgesamt wird dennoch die Obergesellschaft, so der Vorstand, 1984 nur mit Hilfe von Beteiligungs- und außerordentlichen Erträgen ein ausgeglichenes Ergebnis vorlegen können. Bei der Spinnwebergruppe habe sich die Ertragslage gegenüber 1983 weiter verbessert, bei den Verkaufsspinnereien sei sie nach wie vor nicht zufriedenstellend. Hier müsse statt der erhofften Schließung der Verlustquellen mit einem erhöhten Betriebsverlust (1983: rund 4 Mill. DM) gerechnet werden.

Nestlé-Beteiligung an Dallmayr perfekt

VWD, Frankfurt/München

Der Beteiligung von Nestlé an der Münchener Kaffeerösterei Alois Dallmayr steht nichts mehr im Wege. Die Gesellschafter von Dallmayr haben sich entschlossen, Nestlé an der vor einiger Zeit gegründeten Dallmayr Kaffee OHG mit Wirkung vom 1. Januar 1985 an mit 50 Prozent zu beteiligen.

Dadurch soll, so Dallmayr, die Chance für einen weiteren Ausbau der Marktposition des Kaffeerösters genutzt werden. Ziel dieser neuen Gesellschaft ist der konsequente und langfristige Ausbau des Röstkaffee-Geschäfts, insbesondere die Etablierung der Marke Dallmayr Prodomo außerhalb Bayerns. Die Geschäftsführung wird weiterhin bei Dallmayr liegen.

Das Geschäftsjahr 1983/84 (30. 6.) endete für die Alois Dallmayr KG nach eigenen Worten wieder erfolgreich. Das Betriebsergebnis sei zufriedenstellend gewesen. Am Gesamtumsatz von über 200 Mill. DM war der Kaffeebereich mit rund 170 Mill. DM beteiligt, der Rest entfällt auf das Delikatessengeschäft im Zentrum Münchens.

Bei insgesamt stagnierendem Kaffeeverbrauch konnte der Marktanteil damit wieder leicht verbessert werden. Hauptabsatzgebiet von Dallmayr mit knapp 90 Prozent ist Bayern, Hauptumsatzträger die Kaffeemarke Prodomo. Sie konnte im Berichtsjahr mengenmäßig rund 15 Prozent zulegen und ihren Umsatz in den letzten sieben Jahren vervierfachen.

IG BAU / Beschäftigungsprogramm gefordert

Umweltschutz vorrangig

hg. Frankfurt

„In der Bauwirtschaft wird es in diesem Winter mehr als 300 000 Arbeitslose geben." Konrad Carl, Vorsitzender der Industrie-Gewerkschaft Bau-Steine-Erden, hält es darum für notwendig, „daß die Bundesregierung endlich einmal reagiert und nicht immer auf die Stabilität hinweist". Er wiederholte gestern in Frankfurt seine Forderung nach einem langfristig ausgerichteten Beschäftigungsprogramm mit einem Umfang von mindestens 15 Mrd. DM im Bereich des Umweltschutzes.

Die Finanzierung könne, so der Gewerkschafts-Vorsitzende, durch einen „Umweltpfennig" gesichert werden, den der Energieverbraucher zu entrichten hätte. Er sei sicher, daß dies von den Verbrauchern akzeptiert werde. Eine Finanzierung sei aber auch über den Staatshaushalt denkbar, trotz aller Konsolidierung, denn Investitionen in die Erhaltung der Umwelt seien mindestens so sinnvoll wie die Erhaltung eines stabilen Geldwertes.

Carl kritisierte den geplanten Rückzug des Bundes aus der Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus, „denn es kann gar keine Rede davon sein, daß hier kein Bedarf mehr besteht"; der Wohnungsmarkt sei nicht ausgeglichen. Im übrigen habe der soziale Mietwohnungsbau wesentlich stärkere arbeitsmarktpolitische Effekte als die von der Bundesregierung favorisierte Eigentumsförderung, „weil das kleine Einfamilienhaus oft in Nachbarschaftshilfe hochgezogen wird".

Wie der Zentralverband des Deutschen Baugewerbes plädiert auch die IG Bau für ein Vorziehen der steuerlichen Neuregelung beim selbstgenutzten Wohneigentum, weil die Terminierung auf das Jahr 1987 eine Verzögerung bereits geplanter Bauvorhaben bewirke. Dies verstärke den ohnehin scharfen Rückgang im Wohnungsbau nur noch mehr.

Für das kommende Jahr erwartet Konrad Carl Stagnation oder sogar einen leichten Rückgang der Bautätigkeit. Er befürchtet, daß dies bei fortgesetzter Rationalisierung einen weiteren Abbau von Arbeitsplätzen auslösen wird.

SCHIFFBAU / Schweden schränkt Subventionen ein

Eine Werft wird geschlossen

R. GATERMANN, Stockholm

Die Demontage der schwedischen Schiffbauindustrie hält an. Mit Billigung der Regierung beschloß die staatliche Schiffbauholding Svenska Varv, Ende 1985 die Uddevalla-Werft an der Westküste zu schließen. Laut Industrieminister Thage G. Peterson ist dies der drastischste Niederlegungsbescheid, der bisher in Schweden gefaßt wurde. Betroffen sind 2300 Werftarbeiter, hinzu kommen rund 2000 Personen in Zulieferbranchen.

Bis vor ein paar Monaten waren die die Orderbücher noch gefüllt. Dann kam die Hiobsbotschaft von der Göteborger Firma Consafe, dem größten Eigner von Wohnplattformen in der Welt. Ihr Besitzer, Christer Eriksson, entschied sich gegen den angekündigten Einstieg ins Tankergeschäft. In der Branche herrscht allerdings die Auffassung vor, daß Uddevalla über kurz oder lang doch die Produktion hätte einstellen müssen. Dies wird vor allem mit dem schlechten Neubaumarkt begründet. Hinzu kommt, daß Uddevalla, wo man sich einst auf den Bau von Großtankern konzentriert hatte und damit auch gegen die Japaner erfolgreich konkurrieren konnte, es nach der Ölkrise versäumte, sich auf andere Schiffstypen zu spezialisieren.

Der Aufsichtsrat der Svenska Varv stützt sich in seinem Beschluß auf die Entscheidung der Regierung aus dem vergangenen Jahr, den Staatswerften Uddevalla und Kockums noch einen letzten Zuschuß von umgerechnet je 60 Mill. DM zu gewähren, danach müßten sie auf eigenen Beinen stehen.

Damit hatte die Regierung auch einen Schlußstrich unter das größte Subventionsprogramm der schwedischen Industriegeschichte gezogen. Insgesamt sind seit Anfang der 70er Jahre ungefähr sechs Mrd. DM in die Branche gepumpt worden, parallel dazu wurde die Belegschaft von über 30 000 auf gut 10 000 reduziert. 1974 war Schweden die zweitgrößte Schiffbaunation der Welt, heute findet man sie nicht mehr unter den ersten zehn. Damals liefen 59 Schiffe vom Stapel, zum weit überwiegenden Teil Großtanker, 1984 sind es lediglich 15 mit einer durchschnittlichen Tonnage von 20 000 Tonnen.

Nach Uddevalla droht nun auch die Kockums-Werft in Malmö in den Niederlegungsstrudel zu geraten. Kritiker der schwedischen Schiffbaupolitik sind der Ansicht, beide Werften hätten schon vor Jahren stillgelegt werden sollen, weil für sie angesichts der weltweiten Überkapazität kein Platz ist. Auch Kockums war auf Großtanker spezialisiert.

BAYERISCHE RÜCK / Sanierungserfolge von hohen Verlusten bei Haftpflicht und Lebensversicherung überdeckt

Der US-Markt bereitet immer größere Sorgen

HARALD POSNY, München

Die Sanierungsbemühungen der zur Schweizerischen Rück gehörenden Bayerischen Rückversicherungs-AG, München, haben 1983 zweifellos Erfolge gezeigt, wenn sich auch der technische Verlust vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen nicht verändert hat und nach einer Zuweisung zu dieser Rückstellung ein noch größerer Verlust ausgewiesen wird.

So kann man die seit 1980 gemachten Anstrengungen der Gesellschaft auf einem zusätzlich immer noch von Überkapazitäten und spartenweisem Prämienverfall geprägten Markt nur ermessen, wenn man berücksichtigt, daß die Erfolge durch schwere Verluste vor allem im industriellen Haftpflichtbereich und im – ungewöhnlich genug – Lebensversicherungsgeschäft überlagert werden.

Vorstandsvorsitzender Peter Frey erläutert dies mit dem Hinweis auf eine „unübliche Häufung von Berufsunfällen, die mit einiger Verspätung aus den USA auf die Bayerische Rück zugekommen sind". Frey vermutet, daß dies nach einer Reihe von Jahren mit Arbeitslosigkeit auch in gehobenen US-Managementbereichen psychosomatische Hintergründe hat.

Dazu kamen freilich auch erhöhte Investitionen für das Leben-Neugeschäft im In- und Ausland, das bei der Gesellschaft nach jahrzehntelanger, teils bewußter Vernachlässigung mit 7,5 Prozent des Bruttoprämienvolumens im Portefeuille schwach vertreten und jetzt – vielleicht nur als „Ausreißer" – drittgrößte Verlustquelle (3,7 Mill. DM) geworden ist.

Viel schwerer fallen die Industrie-Haftpflichtschäden ins Gewicht. Auch sie stammen gehäuft aus den USA, aber auch aus der gesamten industriellen Welt. Die Gründe dafür: Umweltbeeinträchtigungen, aber auch verbesserte Meßmethoden zu deren Aufdeckung, verschärftes Umweltbewußtsein, Spätschäden aus dem Chemie- und Pharmabereich, nicht zuletzt auch – wieder ein spezielles US-Problem – der niedrige Stand der Sozialversicherung, wachsender Einfluß der Laiengerichtsbarkeit und die erfolgsabhängigen anwaltlichen Vereinbarungen in Entschädigungsprozessen, in denen hohe Summen gefordert werden, damit die Anwälte zu 25 (in der Spitze bis zu 40) Prozent der eingeklagten Summe als Honorar kassieren können.

Hier dürften sich nicht nur für produzierende Unternehmen, sondern auch für die Versicherer „Grenzen der Versicherbarkeit" auftun, für die ganz neue Deckungsmöglichkeiten gefunden werden müßten. Sie könnten für Frey vielleicht ähnlich wie im Pharma-, Luftfahrt- oder Atomkraftwerksektor in Pool-Lösungen liegen.

Demgegenüber ist natürlich erfreulich, daß die Bayern Rück bei bewußt stagnierendem Geschäft die früher besonders verlustreichen Sparten Transport und Kredit wesentlich verbessert hat, ohne schon schwarze Zahlen zu schreiben. Kontinuität bei der Rücklagen- und Rückstellungspolitik wird großgeschrieben. So erreichen die Schwankungsrückstellungen mit 65 Mill. DM fast 10 Prozent der Nettoprämie und sind damit genauso hoch wie die offenen versteuerten Rücklagen. An Dividende werden wieder 7,5 Prozent ausgeschüttet.

Prämienwachstum erwartet Frey erst für 1985, in diesem Jahr werden Leben, Transport und Kredit wieder zu Gewinnen kommen, die jedoch erneut kompensiert werden durch den erheblich verschlechterten Verlauf des deutschen Auto-Haftpflichtgeschäfts. Hier ist die Bayerische Rück besonders betroffen, weil die HUK-Sparte sowohl am Umsatz (52 Prozent) als auch am Verlust (62 Prozent) überdurchschnittlich beteiligt ist. Erst für 1985 rechnet Frey mit einem niedrigen technischen Verlust.

Bayerische Rück	1983	± %
Bruttoprämie (Mill. DM)	1366	- 3,0
Nettoprämie [1])	677	- 0,1
Selbstbehalt (%)	49,6	(48,1)
Aufw. f. Vers. Fälle	532	+ 2,9
Vers.-techn. Ergebn. [2])	-74,6	(-63,1)
Kapitalanlagen [3])	1124	+ 16,1
Kapitalerträge [4])	81	+ 23,0

in % d. Nettoprämie	1983	1982	1981
Vers.techn.Ergebn.	11,0	9,3	7,8
Vers.techn.Rückst.[5])	165,0	154,6	143,4
Eigenkapital	15,6	15,1	14,7

Bruttoprämie minus Rückversicherungsbeiträge; [2])nach Zuführung von 12,5 (0,2) Mill. DM zur Schwankungsrückstellung; [3])ohne Depotford.; [4])netto; [5])ohne Leben.

NAMEN

Uwe Berner, bisher Personalleiter bei der Standard Elektrik Lorenz AG (SEL), Stuttgart, ist zum Vorstandsmitglied und Arbeitsdirektor der Iveco Magirus AG, Ulm, bestellt worden. Er ist Nachfolger des zu MBB übergewechselten **Ulrich Jacubowski**.

Dietrich Grönemeyer, geschäftsführender Gesellschafter der Casala-Werke, Lauenau, wird am 16. Dezember 65 Jahre alt.

Dr. **Adolf Schäfer**, früheres Vorstandsmitglied der Dresdner Bank, vollendet am 16. Dezember das 80. Lebensjahr.

Gustav Niermann, ehemaliger Landwirtschaftsminister von Nordrhein-Westfalen, wird heute 65 Jahre.

Werner Siemens (42), Leiter des Verkaufs bei Scania Deutschland, und **Johannes Schwall** (34), Leiter der Betriebsberatung, wurden Mitte Dezember zu Prokuristen ernannt.

Gerhard Riedel, bis zur Jahresmitte Generalbevollmächtigter und Chefvolkswirt der BHF-Bank und jetzt im Bundesverband Deutscher Banken tätig, vollendete am 14. Dezember das 65. Lebensjahr.

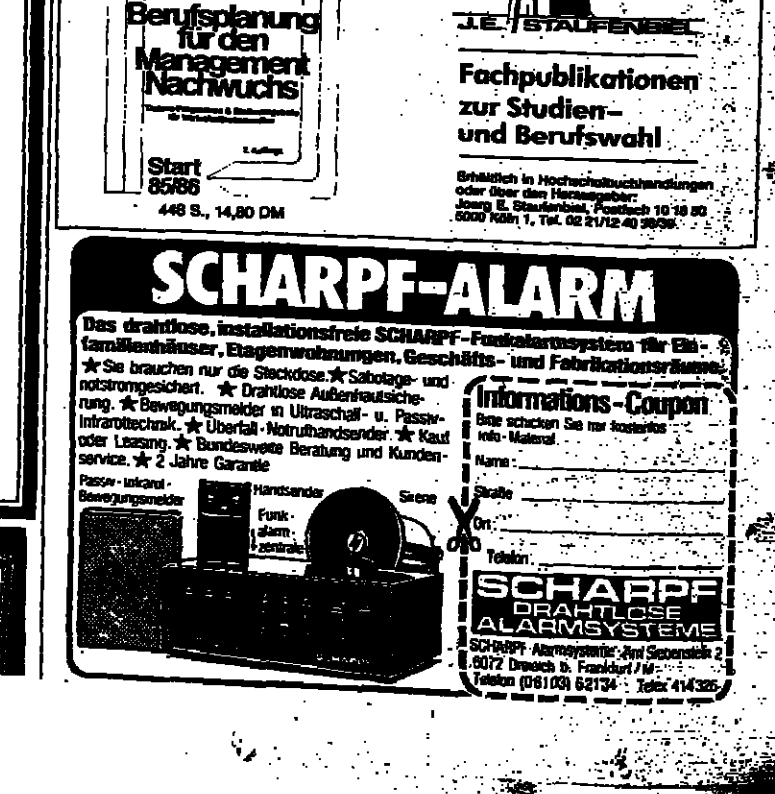
Wolfgang Flohr, bislang Leiter des BMW-Kundendienstes, wurde zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung der BMW Motorsport GmbH bestellt. Er ist Nachfolger von **Adolf P. Prommesberger**, der nun den Vertrieb des Zentralen Teile- und Handelsbedarfes leitet.

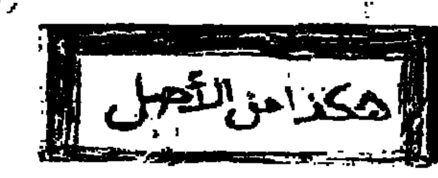
Dr. **Robert Büchelhofer**, Vorsitzender der Geschäftsführung der BMW Motoren Ges. mbH, Steyr, übernimmt am 1. Januar 1985 die Leitung der Beteiligungszentrale des BMW-Konzerns. Zu seinem Nachfolger wird **Hans-Joachim Lucae** bestellt, der bisherige Werksleiter des BMW-Werkes Landshut. Weiterhin wird in die Geschäftsführung der bisherige Leiter der Finanz- und Betriebswirtschaft, Dr. **Walter Durchschlag**, berufen. Nachfolger von **Lucae** als Werksleiter Landshut wird Prof. Dr. **Werner Saemann**, bisher Leiter der Unternehmensplanung der BMW AG.

Gerd Voß, früherer Vorstandsvorsitzender der Securitas-Gilde Versicherung, Bremen/Düsseldorf, wurde am 13. Dezember 65 Jahre alt.

Jürgen H. Meyer übernimmt zum 1. Januar 1985 beim Hoppenstedt-Verlag, Darmstadt, die Anzeigenleitung des Scope-Journal. Er ist Nachfolger von **Johann Georg Bengsch**, der Spezialaufgaben im Verlag übernimmt.







Renten meist nachgebend

Dem Trend in den USA folgend, wurden die Kurse der festverzinslichen Papiere zurückgenommen. Bei den Pfandbriefen bot sich kein einheitliches Bild. Während die Renditen weiter anzogen, also die Kurse zur Schwäche neigten, erschienen einige Serien mit Plusankündigung, die mit überfälligen Renditekorrekturen begründet wurden. Öffentliche Anleihen verloren im Schnitt etwa 0,10 Prozentpunkte. Ähnlich stand es bei den DM-Auslandsanleihen, die leicht zurückgenommen wurden. Der neue Emissionskalender wurde seines Volumens wegen nicht freudig begrüßt.

Bundesanleihen

Bundespost

Länder – Städte

Bankschuldverschreib.

	14. 12.	13. 12.
M 7 dgl. Pf 20	100G	100G
B 5 Bctl. Pfandb. Pf 7	102,5G	102,5G
7 dgl. Pf 31	100,75G	100,75G
6 dgl. Pf 34	97,5	97,5
6½ dgl. Pf 37	99,25	99G
8 dgl. Pf 51	100,15G	100,25
Hn5 BrHann. Hypo. Pf 1	118G	118G
7 dgl. Pf 80	95,75G	95,75G
7½ dgl. Pf 87	102G	102G
6 dgl. KS 29	87,25G	87,25G
7 dgl. KS 30	101,3G	101,3G
D 5 Dt.Centbod. Pf 44	119,5G	119,5G
5 dgl. Pf 54	116bG	116G
6 dgl. Pf 109	84G	84G

	14. 12.	13. 12.
Hn8 dgl. Pf 10	100,5bG	100,5G
9 dgl. KO 53	101,1G	101,1G
7½ dgl. IS 6	102G	102G
10 dgl. IS 37	100,3G	100,3G
F 5 Pfalz Hypo. Pf 48	115G	115G
6 dgl. Pf 58	90G	90G
6 dgl. Pf 95	83G	83G
7 dgl. Pf 114	100G	100G
D 5 RW Bodencr. Pf C	128G	128G
5½ dgl. K	109,5bG	109,5G
4 dgl. Pf 18	104G	104G
8 dgl. Pf 28	98,5G	98,5G
6½ dgl. Pf 67	88G	88G
5¼ dgl. KO J+E	125G	125G
7½ dgl. KO 77	100G	100G

	14. 12.	13. 12.
F 7½ dgl. RS 27	101,5G	101,5G
6½ dgl. RS 60	99,75G	99,75G
7 dgl. 94	100,6G	100,6G
7 dgl. 99	100,2	100,2
8 dgl. 101	104G	104G
7½ dgl. 102	101,25G	101,25G
9½ dgl. 126	108,15G	108,15G
D 8 LAG TS 76	101,7	101,7
8½ dgl. TS 77	100,3	100,3G
5½ dgl. 78	97,35	97,4
7 dgl. 79	101,25	101,25

...

	14. 12.	13. 12.
H 6 Lbk.S-Holst.Pf 89	87G	87G
7 dgl. Pf 97	97	97
10 dgl. Pf 33	100G	100G
6½ dgl. KS 78	100G	100G
10 dgl. IS 85	106,75G	106,75G
11½ dgl. IS 98	110,75G	110,75
M 6½ Münch.Hypo.Pf 100	90,5G	90,5G
H 4½ NordHyp.WBK Pf 24	105	105
6½ dgl. Pf 42	100,5G	100,5G
Hn7 Nord. Lbk. Pf 1	99,75G	99,75G
7½ dgl. Pf 4	91,5G	91,5G

	14. 12.	13. 12.
8 dgl. 84	103,75	103,75
F 10 Kredit 81	112,9	112,9
F 8½ Krd.Wied.aufb. 82	107,1G	107,1
7½ dgl. 83	101,8G	101,8G
8¼ dgl. 83	105,05	105,05bG
7½ dgl. 84 I	102,2G	102,2G
7½ dgl. 84 II	102T	102T
F 6 Lawi.Rentbk. RS 14	98,7G	98,7G
6 dgl. RS 15	99,75G	99,75G
6 dgl. RS 16	99,7	99,7G
6 dgl. RS 19	99,5	99,5G
6 dgl. RS 21	100G	100G
6 dgl. RS 26	99,95G	99,95G

Bundesbahn

		14. 12.	13. 12.
6½ Bdbahn 79	2/85	100,05	100,05
8½ dgl. 78	2/85	100,3	100,3
7 dgl. 77	2/87	101,5bG	101,5bG
6 dgl. 77	9/87	99,4	99,4
6 dgl. 78 II	7/88	99	99,05

	14. 12.	13. 12.
M 6 Ldn. Aufb. IS 15	99,8bG	99,8bG
6 dgl. IS 16	99,25G	99,25G
6 dgl. IS 17	98,85G	98,85G
8½ dgl. KO 49	101,7G	101,7G
8½ dgl. KO 48	101,4G	101,4G
M 7½ Bay.Lbkgz. Pf 103	101,25bG	101,75G
9½ dgl. IS 726	100,3G	100,3G
M 5 Bayer. Vereinsbk. Pf 11	121G	121G
6 dgl. Pf 4	85,75G	85,75G
6½ dgl. Pf 3	92,5G	92,5bG
6½ dgl. Pf 12	92G	92G

Sonderinstitute

Industrieanleihen

	14. 12.	13. 12.
F 6 Badenwerk 78	97,25G	97,5

Optionsscheine

Optionsanleihen

	14. 12.	13. 12.
4½ dgl. 77 oO $	86,3	86,5
3¾ Dt. Bk. 83 mO	130	130,25G
3¾ dgl. 83 oO	87,5	88
6¼ Dt. Bk. 83 mO	107,25G	107,25G
6¼ dgl. 83 oO	77,25	77,25
4 Dresd. Bk. 83 mO	111,5	112T
4 dgl. oO	91,15	90,75
3½ Itoh Fuel 84 mO	98G	98G
3½ dgl. 84 oO	89,5G	90bB
7½ Jap. Synth. 82	200B	200G
7½ dgl. 82 oO	101,5G	101,5G
5¾ Jusco 83 mO	143G	143G
5¾ dgl. 83 oO	96,3G	96,3G

Wandelanleihen

Währungsanleihen

Wandelanleihen

Düsseldorf

DM-Auslandsanleihen

	14. 12.	13. 12.
7 RENFE 79	99,60G	100
10 RENFE 82	113,50T	113,50T
8¼ RENFE 83	102,75G	103,15
8¾ Stockh. G. 75	101,50G	101,25G
7¾ Sumito F. 82	102,75	102,50G
7½ Sun Int. 73	101,75T	101,50G
7¼ Svenska C. 73	99,90T	99,90T
10¼ Svensk E. 81	109,75	109,50G
9½ Svensk Ex. 82	104,75G	104,75G
5½ Tauernaut. 78	92,50G	92,50G
9¾ Tauernaut. 82	114,50G	114,50G
6½ Tokyo E. 79	100,05G	100,05G
8 TVO-Kraftw. 78	97,25G	97,25G

Ausländische Aktien in DM

	14. 12.	13. 12.
F Elf Aquitaine	71	71,5
F Embart	92G	91,5G
D Ericsson	90T	91T
D Exxon	132,5	134,5
F Farmitalia Carlo Erba	–	–
D Fiat St.	3,15T	3,05
D dgl. Vz.	2,7T	2,7
F Finsider	–	–
D Fisons	10G	10G
M Fluor	46	46,3
D Ford	133	133,5
F Fujitsu	17	16,8

	14. 12.	13. 12.
F Novo Ind.	390	390
F Nymex	229	228
H Occ. Petroleum	86	88
F Océ v. d. Grint	241G	241G
F Olivetti St.	9,45	9,4
F Olivetti Vz.	7,95bG	7,9
F Olympus Optical	13,8	13,5
H v. Ommeren	23,6	23,8
F Omron Tateisi	25,3T	25,5T
F Pacific Telesis	208	207
F Pakhoed	56,5	56
F PanAm	13,1	13,4

	14. 12.	13. 12.
F US West	209,2	207,7
M Vaal Reefs Expl.	27,6	28,2
D Vmf-Stork	117G	118G
D Volvo A	80T	80T
D dgl. Nam B	78T	78T
F Warner Commun.	54,5	55,2
F Warner Lambert	102	102G
F Wells Fargo	143	140
M Western Deep L.	120	122,5
M Western Mining	7,3	7,4
M Westinghouse El.	75,8	77,5
F Westl.-Utrecht H	102	102,5
D Xerox Corp	118	118

Warenpreise – Termine

Schwächer schlossen am Donnerstag die Gold-, Silber- und Kupfernotierungen an der New Yorker Comex. Schwächer gingen auch Kaffee und Kakao aus dem Markt.

Getreide und Getreideprodukte

Weizen Chicago (c/bush)	13. 12.	12. 12.
Dez.	340,50	338,00
März	340,25	338,25
Mai	336,50	335,00

Weizen Winnipeg (can. $/t)	13. 12.	12. 12.
Wheat Board cif. St. Lawrence 1 CW	238,36	235,04
Amber Durum	251,34	251,34

Roggen Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	142,90	143,00
März	149,00	149,10
Mai	152,80	153,00

Hafer Winnipeg (can. $/t)		
Dez.	125,00	124,80
März	127,30	127,00
Mai	128,50	128,30

Hafer Chicago (c/bush)	13. 12.	12. 12.
Dez.	184,25	186,25
März	177,75	180,20
Mai	173,50	176,50

Mais Chicago (c/bush)		
Dez.	252,50	253,25
März	266,50	268,00
Mai	273,75	275,75

Gerste Winnipeg (can. $/t)	13. 12.	12. 12.
Dez.	139,30	139,00
März	136,70	136,50
Mai	137,00	136,70

Genußmittel

Kaffee New York (c/lb)	13. 12.	12. 12.
Terminkontr. Dez.	143,85	144,60
März	139,25	140,30
Mai	137,30	138,00

Kakao New York ($/t)	13. 12.	12. 12.
Terminkontr. Dez.	2052	2330
März	2086	2106
Mai	2097	2110
Umsatz	2740	3150

Zucker New York (c/lb) Kontrakt Nr. 11		
Jan.	3,92	4,02
März	4,87	4,70
Mai	4,94	5,03
Juli	5,28	5,33
Sept.	5,54	5,57
Umsatz	6720	7580

Isa-Preis fob karibische Häfen (US-c/lb)	13. 12.	12. 12.
	unerhältl.	3,56

Kaffee London (£/t) Robusta-Kontrakt	13. 12.	12. 12.
Jan.	2236–2237	2235–2238
März	2237–2238	2228–2229
Mai	2223–2224	2215–2219
Umsatz	1571	1410

Kakao London (£/t)		
Terminkontrakt Dez.	1861–1864	1877–1878
März	1841–1842	1845–1846
Mai	1845–1846	1845–1845
Umsatz	3032	1879

Zucker London ($/t), Nr. 6		
März	130,20–130,40	129,40–129,60
Mai	137,20–137,40	136,40–135,60
Aug.	147,80–148,00	147,00–147,50
Umsatz	2007	4760

Pfeffer Singapur (Straits-Sing.-$/100 kg)	13. 12.	12. 12.
schw. Sarawak spez.	427,50	427,50
weißer Sarawak	657,50	657,50
weißer Muntok	685,00	685,00

Orangensaft New York (c/lb)	13. 12.	12. 12.
Jan.	160,75	162,00
März	163,70	164,60
Mai	164,00	164,80
Juli	164,00	165,00
Sept.	162,00	163,00
Umsatz	400	500

Öle, Fette, Tierprodukte

Erdnußöl New York (c/lb)	13. 12.	12. 12.
Südstaaten fob Werk	41,00	41,00

Maisöl New York (c/lb)		
US-Mittelweststaaten fob Werk	30,25	30,75

Sojaöl Chicago (c/lb)		
Dez.	26,80	26,70
Jan.	25,52	25,42
März	24,65	24,45
Mai	24,45	24,15
Juli	24,20	24,00
Aug.	23,80	23,70
Sept.	23,56	23,35

Baumwollsaatöl New York (c/lb)		
Mississippi-Tal fob Werk	29,00	29,00

Schmalz Chicago (c/lb)		
loco lose	27,00	28,00
Choise white hog 4% fr. F.	20,25	20,25

Talg New York (c/lb)		
top white	21,25	21,25
fancy	21,00	21,00
bleichfähig	19,25	19,25
yellow max. 10% fr. F.	17,75	17,75

Schweine Chicago (c/lb)		
Dez.	52,40	52,60
Febr.	51,60	51,95
März	47,60	48,05

Schweinebäuche Chicago (c/lb)		
Febr.	70,95	72,00
März	70,85	71,70
Mai	71,70	72,85

Häute Chicago (c/lb)	13. 12.	12. 12.
Ochsen einh. schwere River Northern	48,00	48,00
Kühe einh. schwere River Northern	47,00	47,00

Sojabohnen Chicago (c/bush)		
Jan.	587,50	584,50
März	599,00	598,50
Mai	612,75	610,50
Juli	622,50	621,00
Aug.	623,50	621,50
Sept.	615,00	612,50
Nov.	614,50	612,00

Sojaschrot Chicago ($/sht)		
Dez.	144,30	144,20
Jan.	146,00	148,30
März	152,30	152,30
Mai	158,20	158,00
Juli	163,00	163,50
Aug.	164,50	165,00
Sep.	165,50	166,00

Leinsaat Winnip. (can. $/t)	13. 12.	12. 12.
Dez.	347,00	348,50
März	357,00	358,00
Mai	364,00	365,40

Kokosöl New York (c/lb)	13. 12.	12. 12.
Westküste fob Werk	46,00	48,00

Erdnußöl Rotterdam ($/t)	14. 12.	13. 12.
jegl. Herk. cif	900,00	880,00

Leinöl Rotterdam ($/t)		
jegl. Herk. ex Tank	710,00	710,00

Palmöl Rotterdam ($/lgt)		
Sumatra cif	580,00	590,00

Sojaöl Rotterd. (hfl/100 kg)		
roh Nederl. fob Werk	223,00	222,00

Kokosöl Rotterdam ($/lgt)		
Philippinen cif	930,00	950,00

Leinsaat Rotterdam ($/t)		
Kanada Nr. 1 cif Rotterdam	295,60	296,75

Wolle, Fasern, Kautschuk

Baumwolle New York (c/lb) Kontrakt Nr. 2:	13.12.	12. 12.
März	65,41	65,45
Mai	66,35	66,35
Juli	67,40	67,50
Okt.	67,86	67,96
Dez.	68,06	68,06
März	69,30	69,28

Kautschuk New York (c/lb); Händlerpreis		
loco RSS –1:	42,50	42,00

Wolle Lond. (Neuseel. c/kg) Kreuzz. Nr. 2:	13. 12.	11. 12.
Dez.	498–509	500–508
Jan.	508–509	505–506
März	517–518	515–518
Umsatz	180	58

Wolle Roubaix (F/kg) Kammzüge:	13. 12.	11. 12.
Dez.	52,45	52,45
März	53,50	53,50
Mai	53,50	53,50
Juli	53,50	53,50
Umsatz	0	0

Tendenz: stetig

Wolle Sydney (austr. c/kg) Merino-Schweißwolle Standardtype	13. 12.	11. 12.
Dez.	571,00–574,00	571,00–573,00
März	–	580,5–582,0
Juli	597,0–598,0	–
Umsatz	12	50

Sisal London ($/t) cif eur. Haupthäfen	13. 12.	11. 12.
East African 3 long	680,00	680,00
undergraded	570,00	570,00

Seide Yokoh. (Y/kg) AAA, ab Lager	13. 12.	11. 12.
Dez.	12 556	12 651
Jan.	12 476	12 534

Kautschuk London (p/kg)	13. 12.	12. 12.
Nr. 1 RSS loco	61,00–65,00	61,00–65,00
Jan.	60,00–63,50	60,50–64,00
Febr.	61,00–64,50	–
März	62,00– –	–

Tendenz: ruhig

Kautschuk Malaysia (mal. c/kg)	13. 12.	12. 12.
Jan.	192,25–193,00	192,50–192,75
Febr.	197,25–198,00	197,50–198,00
Nr. 2 RSS Jan.	184,50–185,50	184,50–185,50
Nr. 3 RSS Jan.	181,00–182,00	181,00–182,00
Nr. 4 RSS Jan.	174,00–175,00	174,00–175,00

Tendenz: ruhig

Jute London (£/lgt)	13. 12.	12. 12.
BWC	–	–
BWD	–	–
BTC	–	–
BTD	–	–

Erläuterungen – Rohstoffpreise

Mengen-Angaben: 1 Troyounce (Feinunze) = 31,1035 g, 1 lb = 0,4536 kg; 1 Fl. – 76 WD – (–); BTC – (–); BTD – (–).

Westdeutsche Metallnotierungen

(DM je 100 kg)	14. 12.	13. 12.
Aluminium: Bas. London		
laufend. Monat	342,82–342,98	343,64–343,82
drittfolg. Monat	350,40–350,58	350,67–350,86
Blei: Basis London		
laufend. Monat	128,90–129,27	131,83–132,20
drittfolg. Monat	123,23–122,42	122,94–123,31
Nickel: Basis London		
laufend. Monat	1561,24–1563,09	1529,34–1531,19
drittfolg. Monat	1548,27–1549,75	1523,79–1524,53
Zink: Basis London		
laufend. Monat	248,81–249,28	248,84–249,58
drittfolg. Monat	246,50–246,87	245,88–246,25
Produz.-Preis	279,90	278,37
Reinzinn 99,9%	4098–4139	4090–4130

NE-Metalle

(DM je 100 kg)	14. 12.	13. 12.
Elektrolytkupfer für Leitzwecke (DEL-Notiz)*	412,44–414,30	415,10–416,98
Blei in Kabeln	136,75–137,75	139,75–140,75
Aluminium für Leitzwecke (VAW) Rundbarren	455,00–458,50	455,00–458,50
Vorziehdraht	464,00–464,50	464,00–464,50

*Auf der Grundlage der Meldungen ihrer höchsten und niedrigsten Kaufpreise durch 19 Kupferverarbeiter und Kupferbeisteller.

Messingnotierungen

	14. 12.	13. 12.
MS 58, 1. Verarbeitungsstufe	395–397	397–398
MS 58, 2. Verarbeitungsstufe	437	437–439
MS 63	423–429	425–431

Zinn-Preis Penang

Straits-Zinn	13. 12.	12. 12.
ab Werk prompt (Ring./kg)	29,15	29,15

Deutsche Alu-Gußlegierungen

(DM je 100 kg)	14. 12.	13. 12.
Leg. 225	390–400	390–400
Leg. 226	392–402	392–402
Leg. 231	425–432	425–432
Leg. 233	435–442	435–442

Die Preise verstehen sich für Abnahmemengen von 1 bis 5 t frei Werk.

Edelmetalle

	14. 12.	13. 12.
Platin (DM je g)	33,40	33,90
Gold (DM je kg Feingold)		
Banken-Vkfpr.	32 550	32 950
Rücknahmepr.	31 800	32 200
Gold (DM je kg Feingold) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	32 770	33 100
Rücknahmepr.	31 960	32 270
verarbeitet	34 380	34 720
Gold (Frankfurter Börsenkurs) (DM je kg)	32 270	32 490
Silber (DM je kg Feinsilber) (Basis Lond. Fixing)		
Degussa-Vkfpr.	685,00	695,20
Rücknahmepr.	664,90	674,80
verarbeitet	715,10	725,70

Internationale Edelmetalle

Gold (US-$/Feinunze) London	14. 12.	13. 12.
10.30	321,75	326,40
15.00	324,50	324,50
Zürich mittags	321,50–322,00	325,75–326,25
Paris (F/1-kg-Barren) mittags	98 000	98 700
Silber (p/Feinunze)		
London Kasse	560,90	569,60
3 Monate	573,30	582,05
6 Monate	588,00	597,30
12 Monate	615,50	625,40

Platin (£-Feinunze)	13. 12.	12. 12.
London fr. Markt	261,65	261,05
Palladium (£-Feinunze) London 1. Händlerpr.	114,40	114,40

New Yorker Preise	13. 12.	12. 12.
Gold H & H Ankauf	324,25	324,50
Silber H & H Ankauf	677,00	681,00
Platin fr. Händlerpr.	308,00–314,00	308,00–314,00
Produz.-Preis	475,00	475,00
Palladium fr. Händlerpr.	136,25–137,25	137,00–138,00
Produz.-Preis	150,00	150,00
Silber (c/Feinunze)		
Dez.	674,50	684,00
Jan.	677,20	685,70
Febr.	682,00	690,50
März	686,00	695,00
Mai	696,00	706,00
Juli	707,00	717,00
Sept.	721,10	730,10
Umsatz	17 000	21 000

New Yorker Metallbörse

Kupfer (c/lb)	13. 12.	12. 12.
Dez.	57,60	58,30
Jan.	57,70	58,40
März	58,50	59,50
Mai	59,25	59,85
Juli	60,00	60,60
Sept.	60,70	61,30
Dez.	61,60	62,35
Umsatz	8500	9000

Londoner Metallbörse

	14. 12.	13. 12.
Aluminium (£/t) Kasse	925,00–926,00	928,00–929,00
3 Monate	946,00–946,50	949,00–949,50
Blei (£/t) Kasse	348,00–349,00	352,50–353,50
3 Monate	330,00–330,50	333,00–333,50
Kupfer Highergrade (£/t)		
mittags Kasse	1101,0–1101,5	1108,5–1109,0
3 Monate	1114,0–1114,5	1118,0–1118,5
abends Kasse	–	1108,5–1109,0
3 Monate	–	1122,0–1122,5
(Kupfer-Standard) Kasse	1109,5–1110,5	1117,0–1119,0
3 Monate	1121,0–1122,0	1130,0–1131,0
Zink (£/t) Kasse	672,00–673,00	674,00–676,00
3 Monate	665,50–666,50	665,00–666,00
Zinn (£/t) Kasse	9868–9870	9912–9917
3 Monate	9838–9840	9882–9885
Quecksilber ($/Fl.)	–	300–310
Wolfram-Erz ($/T-Einh.)	–	75–80

Leichter Druck auf die Aktien

Teilweise aber auch zweistellige Kurseinbußen

DW. – Mangels anderer Orientierungspunkte folgte die Tendenz auf dem deutschen Aktienmarkt der Kursbewegung an der Wall Street. Da sie am Donnerstag nach unten gerichtet war, gaben deutsche Aktien überwiegend nach. Größere Kurseinbußen gab es erneut in den Allianz-Aktien. Unter stärkerem Druck lagen aber auch einige Auto- und Maschinenbauwerte. Hier gab es teilweise sogar zweistellige Kurseinbußen, so bei Daimler. Insgesamt war die Umsatztätigkeit wieder enttäuschend gering.

Erstaunlich stabil lagen nach wie vor die Titel der Großchemie, bei denen sich die Notierungen erst hinter dem Komma veränderten. Die meisten übrigen Chemieaktien erwiesen sich ebenfalls als widerstandsfähig, was im Bereich der Elektrowerte nicht überall der Fall war. Der Nixdorf-Kurs hat sich allerdings in der Gegend von 520 DM stabilisiert. Die Abgabeneigung ist nur noch gering. Kleinere Schwankungen auch bei den Bankaktien, bei denen sich Gewinnmitnahmen auf diesem Niveau nicht mehr zu lohnen scheinen. Bemerkenswert lebhaft gehandelt wurden VEW-Aktien, ohne daß sich deren Kurs nennenswert veränderte. Von den Maschinenbauwerten gerieten vor allem Linde durch Gewinnmitnahmen unter Druck. Enttäuschend auch die Entwicklung der Warenhauswerte, die überwiegend nach unten tendierten. Stahlaktien wurden nahezu auf bisherigem Niveau gehandelt, das trifft auch für Kali und Salz zu.

Düsseldorf: Audi NSU sanken um 10 DM auf 385 DM, Concordia verminderten sich um 5 DM auf 205 DM und Kochs Adler gaben um 4 DM auf 201 DM nach. Dyckerhoff St. erhöhten sich um 4 DM auf 164 DM, Düwag verbesserten sich ebenfalls um 4 DM und Scheidemandel stiegen um 2 DM auf 155 DM.

Frankfurt: CEAG fielen um 2,90 DM auf 100,10 DM, Eichbaum Brauerei verminderten sich um 7 DM und Henninger Bräu gaben um 4 DM auf 105 DM nach. Hartmann & Braun erhöhten sich um 15 DM und Steigenberger schlossen mit einem Plus von 50 DM ab.

Hamburg: Markt- und Kühlhallen blieben mit 398 DM bis 400 DM plus 5 DM weiter im Aufwind. HEW waren mit 84,50 DM plus 0,50 DM gut behauptet, während NWK-Vz. auf 167,50 DM minus 1 DM nachgaben. Reichelt wurden zu 95,10 DM umgesetzt.

München: Aigner konnten sich um 2 DM auf 230,50 DM befestigen, AKS stiegen um 3 DM auf 87 DM und Hutschenreuther erhöhten sich um 1 DM. Audi NSU gaben um 17 DM nach, Dywidag fielen um 1 DM auf 144 DM und Süd Chemie verminderten sich um 7 DM.

Berlin: Detewe erholten sich um 3 DM und Belula um 1,40 DM. Berthold schwächten sich um 8,90 DM ab. Orenstein mußten um 4 DM und Herlitz St. um 2 DM zurückgenommen werden. DUB-Schultheiss gaben um 1,50 DM nach.

Nachbörse: leichter.

WELT-Aktienindex: 158,5 (159,8)
WELT-Umsatzindex: 1840 (1710)

Fortlaufende Notierungen und Umsätze

Inland

DM-Anleihen

Ausland

New York

Toronto

London

Amsterdam

Tokio

Zürich

Madrid

Paris

Mailand

Wien

Kopenhagen

Brüssel

Hongkong

Singapur

Sydney

Ungeregelt. Freiverkehr

Freiverkehr

Unnotierte Werte

Inlandszertifikate

Auslandszertifikate (DM)

Fremde Währungen

Optionshandel

Frankfurt: 13. 12. 84: 628 Optionen = 34 100 (33 000) Aktien, davon 163 Verkaufsoptionen = 8750 Aktien. **Kaufoptionen:** AEG 4-100/11,9, 4-110/5,5, 7-100/16, 7-110/8,5, 7-120/5,5, BASF 1-150/27,3, 1-160/17, 1-163/13,85, 1-170/6,8, 1-180/2,4-150/31, 4-170/15,5, 4-180/8, 4-200/2, 7-170/20, 7-180/15, 7-190/10,4, Bayer 1-160/27,2, 1-170/17,3, 1-180/7,4, 1-183/5,4, 1-190/1,95, 4-170/20,2, 4-180/15,5, 4-190/9,2, 4-200/5,4, 4-210/2,5, 7-180/21,2, 7-200/9,4, BHF 1-270/4,4, Belula 1-95/1, BMW 7-410/7, Bay. Vereinsbk. 4-330/19,4, Commerzbank 1-180/1, 4-170/11, 7-180/10, 7-190/6, Conti 4-120/5, 4-130/2,9, 7-120/10,3, Daimler 4-600/21, 7-600/39,5, Dt. Babcock St. 4-170/4, Deutsche Bk. 1-356,75/21,8, 1-360/17, 1-370/10, 1-380/5, Dresdner Bk. 1-170/18, 1-174/15,1, 1-180/9,1, 1-184/5,1, 1-190/3, 4-170/20,1, 4-180/15, 4-190/9, 7-200/11, Hoechst 4-180/12,5, 4-190/7,5, 4-200/3, 7-210/4, 7-220/2,6, Hoesch 1-100/3,5, 4-100/8, 4-110/4, 7-110/7,6, 7-120/3, Karstadt 7-250/15, Klöckner 1-60/8, 7-80/3, 7-90/1,4, Linde 4-400/6,1, MAN 7-150/9,5, Mannesmann 1-140/2, 4-140/13, 4-160/3,9, 4-170/2, 7-160/6,4, Schering 4-420/21, Kali + Salz 4-250/14, 4-280/6, Siemens 1-400/54, 1-410/43, 4-410/51, 4-420/41, 4-470/14,4, 4-500/5,5, 7-460/25,8, 7-480/20, 7-500/11, Thyssen 1-75/5,5, 1-80/2,5, 1-85/1, 4-75/11, 4-80/7,2, 4-85/4, 4-90/2,4, 7-85/6,1, Veba 1-162,5/10, 1-170/3,6, 4-170/7,4, 7-170/13,4, 7-180/6,6, VW 180/20, 1-190/11, 1-200/4,4, 4-190/21, 4-200/14, 4-210/7,2, 4-220/6, 4-230/3, 7-190/24, 7-230/6, Alcan 4-80/10,3, 7-90/6,5, Chrysler 1-65/25, 1-75/15, 1-80/10,15, 7-90/8,5, IBM 4-400/16, Norsk Hydro 1-35/2, Philips 4-50/2,3, 7-50/4,8, Sony 7-55/2,9, Xerox 1-110/1. **Verkaufsoptionen:** AEG 4-100/2,9, 4-110/7,9, BASF 4-170/1, 7-170/1,6, Bayer 4-180/1,1, 7-180/2,5, BBC 4-190/2,1, BMW 7-370/14,8, Commerzbank 1-170/3,4, 4-160/2,4, 4-170/3,5, Dt. Babcock Vz. 1-160/5,5, Dresdner Bk. 4-190/5, 7-180/4, 7-190/7,5, Hoesch 4-100/3,9, Karstadt 7-240/8,9, 7-250/11,4, Klöckner 4-65/1,5, 4-70/3,6, 7-65/2,3, Lufthansa St. 7-170/5, Lufthansa Vz. 7-160/3, Siemens 7-420/3, 7-450/17, Thyssen 4-80/2,7, 7-80/4,1, VW 4-180/1,4, 4-190/2, 4-200/5,6, 7-190/4, 7-200/10, Chrysler 4-90/5,4, General Motors 4-230/9,3, Litton 4-190/5,4, Norsk Hydro 1-200/12,5, Xerox 4-110/3. (1. Zahl Verfallsmonat (jeweils der 15.), 2. Zahl Basispreis, 3. Zahl Optionspreis).

Euro-Geldmarktsätze

Niedrigst- und Höchstkurse im Handel unter Banken am 13. 12.; Redaktionsschluß 14.30 Uhr:

	US-$	DM	sfr
1 Monat	8⅞– 9	5⅜–5½	5¼–5⅜
3 Monate	9 – 9¼	5⅝–5¾	4⅞–5⅛
6 Monate	9⅜– 9½	5⅝–5¾	4⅞–5⅛
12 Monate	10⅛–10¼	5⅝–5⅞	5 –5¼

Mitgeteilt von: Deutsche Bank Compagnie Financière Luxembourg, Luxembourg.

Goldmünzen

In Frankfurt wurden am 14. Dezember folgende Goldmünzenpreise genannt (in DM):

Gesetzliche Zahlungsmittel*)	Ankauf	Verkauf
20 US-Dollar	1530,00	1892,40
10 US-Dollar (Indian)**)	1230,00	1471,25
5 US-Dollar (Liberty)	480,00	661,20
1 £ Sovereign alt	228,00	282,72
1 £ Sovereign Elizabeth II.	224,00	278,16
20 belgische Franken	176,00	228,00
10 Rubel Tscherwonez	238,00	298,68
2 südafrikanische Rand	224,00	278,16
Krüger Rand, neu	1016,00	1198,14
Maple Leaf	1016,00	1198,14
Platin Noble Man	989,00	1167,36
Außer Kurs gesetzte Münzen*)		
20 Goldmark	243,00	304,38
20 schweiz Franken „Vreneli"	181,00	230,28
20 franz. Franken „Napoléon"	183,00	232,56
100 österr. Kronen (Neuprägung)	938,00	1133,16
20 österr. Kronen (Neuprägung)	186,00	234,84
10 österr. Kronen (Neuprägung)	97,00	127,68
4 österr. Dukaten (Neuprägung)	433,00	533,52
1 österr. Dukaten (Neuprägung)	103,00	140,22

*) Verkauf inkl. 14 % Mehrwertsteuer
**) Verkauf inkl. 7 % Mehrwertsteuer

Devisen und Sorten

14. 12. 84	Frankfurt. Devisen Geld	Brief	Wechs.Frankfurt. Ankfs.-Kurs⁴)	Sorten*) Ankauf	Verkauf
New York³)	3,1080	3,1140	3,0725	3,05	3,14
London¹)	3,690	3,704	3,657	3,63	3,78
Dublin¹)	3,113	3,127	3,050	2,19	2,29
Montreal³)	2,3437	2,3550	2,3175	2,29	2,39
Amsterd.	88,510	88,730	88,565	87,50	89,50
Zürich	121,200	121,400	121,18	119,75	122,50
Brüssel	4,967	4,987	4,915	4,85	5,05
Paris	32,535	32,695	32,195	31,75	33,50
Kopenh.	27,895	28,015	27,58	26,75	28,50
Oslo	34,610	34,730	33,935	33,75	35,50
Stockh.**)	34,990	35,150	34,505	34,25	36,00
Mailand²) **)	1,619	1,629	1,586	1,58	1,68
Wien	14,217	14,257	14,166	14,14	14,38
Madrid**)	1,804	1,814	1,772	1,75	1,87
Lissabon**)	1,870	1,890	1,748	1,43	2,25
Tokio	1,2520	1,2560	–	1,21	1,27
Helsinki	48,110	48,130	47,035	47,00	48,75
Buen. Air.	–	–	–	–	4,00
Rio	–	–	–	0,03	0,18
Athen*) **)	2,4190	2,4730	–	1,80	2,60
Frankf.	–	–	–	–	–
Sydney*)	2,5985	2,6175	–	2,57	2,67
Johannesbg.*)	1,6520	1,6710	–	1,50	1,75

Alles in Hundert; ¹) 1 Pfund; ²) 1000 Lire; ³) 1 Dollar; ⁴) Kurse für Tratten 60 bis 90 Tage; *) nicht amtlich notiert. **) Einfuhr begrenzt gestattet.

Devisenmärkte

Trotz eines unerwartet hohen Rückgangs der Geldmenge um 7,1 Mrd. Dollar erreichte der US-Dollar am 14. 12. zur amtlichen Notiz mit 3,1100 einen im Vergleich zum Vortag um 2,1 Pfg höheren Preis. Zum Handelsbeginn verzeichnete man einen schnellen Rückgang von 3,1050 auf 3,0900, wobei in Handelskreisen die Bundesbank als auslösender Faktor genannt wurde. Zur amtlichen Notiz trat sie erstmals in dieser Woche nicht in Erscheinung, die Kursfindung gestaltete sich zunächst etwas schwierig, da auf einer 50 Punkte niedrigeren Basis bei starker Nachfrage kein Ausgleich zustande kam. Die Mehrzahl der übrigen amtlich notierten Währungen folgte mit höheren Kursen dem Dollar-Trend. US-Dollar in: Amsterdam 3,5035; Brüssel 62,4175; Paris 9,5170; Mailand 1914,70; Wien 21,7820; Zürich 2,5639; ir. Pfund/DM 3,120; Pfund/Dollar 1,1887; Pfund/DM 3,697.

Die Europäische Währungseinheit (ECU) am 13. Dezember: In D-Mark 2,23286 (Parität 2,24184); in Dollar 0,722842 (12. März 1979: 1,35444).

Ostmarkkurs am 13. 12. (je 100 Mark Ost) – Berlin: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West; Frankfurt: Ankauf 19,00; Verkauf 22,00 DM West.

Devisenterminmarkt

Die Terminabschläge für Dollar/D-Mark wurden am 14. Dezember beinahe unverändert notiert.

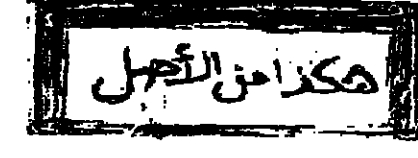
	1 Monat	3 Monate	6 Monate
Dollar/DM	0,89/0,79	2,67/2,57	6,00/5,80
Pfund/Dollar	0,08/0,06	0,17/0,14	0,14/0,10
Pfund/DM	1,90/0,50	4,30/2,90	8,10/6,70
FF/DM	22/08	48/33	96/80

Geldmarktsätze

Geldmarktsätze im Handel unter Banken am 14. 12.: Tagesgeld 5,4–5,5 Prozent; Monatsgeld 5,85–6,0 Prozent; Dreimonatsgeld 5,75–5,85 Prozent.

Privatdiskontsätze am 14. 12.: 10 bis 29 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent; und 30 bis 90 Tage 4,05 G–3,90 B Prozent. Diskontsatz der Bundesbank am 14. 12.: 4,5 Prozent; Lombardsatz 5,5 Prozent.

Bundesschatzbriefe (Zinslauf vom 1. Januar 1985 an) Zinsstaffel in Prozent jährlich, in Klammern Zwischenrenditen in Prozent für die jeweilige Besitzdauer): Ausgabe 1985/1 (Typ A) 5,00 (5,00)–6,50 (5,73)–7,00 (6,13)–7,25 (6,38)–7,50 (6,58)–8,00 (6,77). Ausgabe 1985/2 (Typ B) 5,00 (5,00)–6,50 (5,75)–7,00 (6,16)–7,25 (6,43)–7,50 (6,65)–8,00 (6,87)–8,00 (7,03) Finanzierungsschätze des Bundes (Renditen in Prozent): 1 Jahr 5,25, 2 Jahre 6,15. Bundesobligationen (Ausgabebedingungen in Prozent): Zins 6,75, Kurs 99,70, Rendite 6,82.

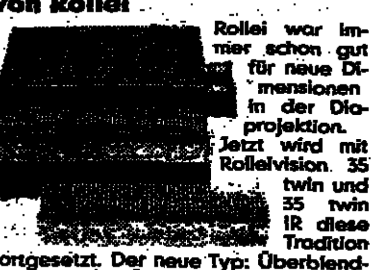


■ Anzeige

„Die gute Idee“

Informationen: Margret Scheibel · Kettwig (0 20 54) 101-580
Telefon Hamburg (0 40) 5 51 20 96/97/98 (nur werktags)

Überblendprojektion in höchster Vollendung von Rollei



Rollei war immer schon gut für neue Dimensionen in der Diaprojektion. Jetzt wird mit Rolleivision 35 twin und 35 twin IR diese Tradition fortgesetzt. Der neue Typ: Überblend-Diaprojektor 24x36 mm mit Steuerelektronik und justierbarer Bildbühne für deckungsgleiche Projektion bei allen Abständen, Autofocus-System, Zeitschaltung, Fernbedienung und Magazinprogrammierung. Das Flachbau-Kompaktgehäuse aus Alu-Druckguß verfügt über offene Magazinführung, drei Motoren, Kühlung und Fokussierung, Doppelhubsystem mit nur einem Magazin für 2 Bildbühnen. Zur Ausstattung: Überblendautomatik, Überblenddauer in 5 Stufen einstellbar auf ca. 0,5 bis 10 Sek. (35 twin IR), stufenlos regelbar auf 0,5 bis 8 Sek. (35 twin). Die rechte Bildbühne ist justierbar für deckungsgleiche Projektion ab 2 m Abstand. Ein elektronischer Timer sorgt für automatische Bildfolge. Selbstverständlich gibt es eine Anschlußbuchse für Tonbandsteuerung. In das seitliche Bedienungspult ist eine 16-Funktions-Infrarot-Fernbedienung eingelassen. Maße 322x310x120 mm bei nur 7,5 kg Gewicht.

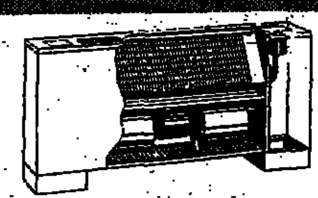
Rollei fototechnic GmbH
Salzdahlumer Str. 196,
3300 Braunschweig

Optiplan – eine durchschlagende Idee



Wer seinen Vertrieb optimal steuern will, sollte sich an Optiplan halten. Optiplan bietet die durchschlagendste Akquisitionsidee, die man zur Zeit haben kann: Im Innendienst gebundene Verkaufskapazitäten freisetzen. Die Effektivität des Außendienstes durch Vertriebssteuerung verbessern. Konsequente Angebotsüberwachung mit Nachfaßaktionen, Verkaufsvorbereitung durch Telefonakquisition. Mehr Verkaufserfolge durch umfassendes Wissen über die Stammkunden. Die Auftragsentwicklung fest im Griff haben. Die Optiplan-Akquisitionstasche hat Klarsichtstreifen, Klarsichttasche auf der Vorderseite, auswechselbare Heftlasche auf der linken Innenseite, Klarsichttasche auf der rechten Innenseite mit vielen Variationsmöglichkeiten. Die Dispositionstasche hat Signalstreifen, Klarsichttasche auf der Vorderseite und ist auch mit zusätzlicher Abheftung auf der Rückseite lieferbar. Kostenloses Muster anfordern bei:

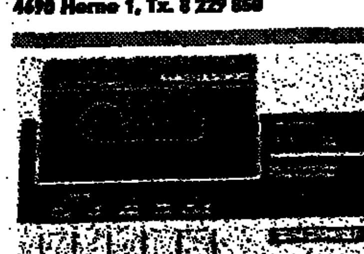
Optiplan · **Postfach 34 02 86, 4000 Düsseldorf 34, Tel. 02 05 / 74 02 59**



Heizen, kühlen, nach Bedarf mit NTV-Konvektoren

Im Komfort-, Büro- und Gewerbebereich, schnell wirkend, wie die Heizung im Auto. Dank niedriger Heizmitteltemperatur ideal für Wärmepumpen und Abwärme, Nutzung ab 30 Grad C. Eingebautes Filter ergibt 80% Staubminderung. Wahlschalter für 3 Leistungsstufen, thermostatisch regelbar. Eingebaute Tropfschale, dadurch für Kühlbetrieb geeignet. Heiz/-Kühlmedium Wasser, wahlweise Kältemittel direkt. Platzbedarf geringer als bei Radiatoren. 9 Baugrößen, 0,5 bis 8,0 kW bei 45 Grad Heizmedium.

WATERKOTTE,
4690 Herne 1, Tx. 8 229 850



Für den Computer-Freak

Das Preis-/Leistungs-Verhältnis beim neuen Datenrecorder DR 64 ist so ausgefeilt, daß kaum ein anderes Gerät mit diesen Eigenschaften zu einem derart günstigen Preis auf dem Markt angeboten wird. Der DR 64 ist compatible mit dem Commodore C 64 und VC 20. Ausgestattet ist er mit Monitor-(Mithör-Funktion, Bandzählwerk, Azimut-Meßbuchse, automatische Endabschaltung. Gewicht: 0,7 kg, BxHx6 = 202x47x128 mm. Der Datenrecorder wird komplett steckerfertig geliefert zum Preise von unter 100,– DM (unverbindliche Preisempfehlung).

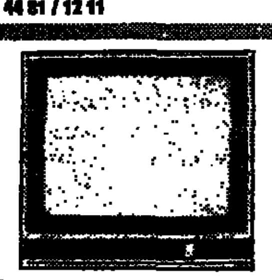
Generalvertrieb:
Sanyo Videovertrieb GmbH & Co.
Lange Reihe 29, 2000 Hamburg 1
Telefon 0 40 / 2 80 18 45 - 49

Den Körper entschlacken, regenerieren

Institut für biologische Regeneration

Gesichts- und Körperkonturen straffen und die Seele verwöhnen. Eine Chance, sich wie neu geboren zu fühlen. **Dezember = Streß- und Schlemmerzeit?** Entschlacken, auftanken und regenerieren durch eine Kurzkur noch vor den Festtagen – oder in der Atempause zwischen Weihnachten und Neujahr – oder zu Beginn des neuen Jahres! Kuren ab 2 Tage. Kurtermine bis einschl. 23. 12. u. ab 27. 12. 1984. Die Inhaber behandeln nur persönlich und nehmen jeweils max. 6 Gäste auf, um ein Optimum an Erfolg zu gewährleisten. Bleibendes Wohlbefinden durch Aktivieren der körpereigenen Energie. Bioenergetische Massagen, Straffungsmassagen, Ultrarot-A-Tiefenwärme, Entschlackungsbäder, Atemübungen. Ein körperharmonisches Training gibt Anregungen und Tips für den Alltag. Übungen, die Sie ohne Zeitaufwand überall durchführen können, straffen Ihren Körper und festigen den Kreislauf. Durch diese Spezialkur bleiben Sie auch nach der Kur fit. Zum Rundumwohlfühlen stehen komf. Zimmer sowie Hallenbad, Sauna u. Sonnenbank zur Verfügung. Wir bieten eine außergewöhnliche **Spezialkur Antistreßbehandlungen.** Kurtermine bis einschl. 23. 12. u. ab 27. 12. 84. Buchungen noch kurzfristig. Planen Sie eine Kur für Frühjahr oder Sommer 85, melden Sie sich bitte bald an.

Institut für biologische Regeneration
– Schönheitsfarm Sandkrug –
Lilienweg 14, 2904 Sandkrug/Oldenburg
Tel. 0 44 81 / 12 11



BILDMEISTER FS 916 mit der neuen Bildebene von Siemens

Mit dem neuen BILDMEISTER FS 916 erwartet Sie ein Fernsehbild, wie Sie es bislang nicht kannten. Denn der neue Bildschirm ist rechteckig und eben, das neue Fernsehbild unverzerrt und originalgetreu – von der Bildmitte bis zu den Rändern. Durch die neue Bildebene gibt es keine „kissenförmigen“ Verzeichnungen bei seitlicher Betrachtung mehr. Das flache Bild bleibt frei von Verkrümmungen und Verzerrungen. Störende Lichtreflexe und Spiegelungen werden auf ein Minimum reduziert. Aber auch das Design macht den neuen BILDMEISTER FS 916 zum außergewöhnlichen Fernsehgerät. Gradlinig die Form, dezent die Farbgebung, vollflächig der rechteckige Bildschirm.

Siemens BILDMEISTER RS 916
55-cm-Bildschirm, Stereo- und Zweikanal-Ton, 2 × 20 Watt Lautsprecherleistung, Fernbedienung für 32 Sender, Sendersuchlauf und Kanaldirektwahl. Video-Anschluß (Europa-Normbuchse) B × H × T in cm: 50,9×47,6×46,1.

Siemens Elektrogeräte GmbH,
Abt. ZVW 153
Hochstr. 17, 8000 München 80

Pelikan printo-fix, der Stempelautomat für den universellen Einsatz



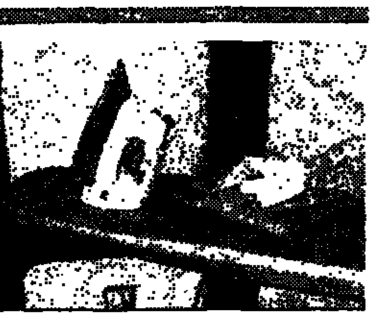
Das Stempeln gehört im Büroalltag zu den gebräuchlichsten Methoden der Sofort-Kennzeichnung. Aber auch in der Schule oder im Studium wird großer Wert auf sauber gedruckte Namen, Anschriften usw. gelegt. Die neuen Stempelautomaten printo-fix von Pelikan lösen dieses Problem in idealer Weise. **Der große Vorteil:** Man kommt mit dem Stempelkissen nicht mehr in Berührung und verfügt sofort über die geschützt gelagerte, frisch eingefärbte Druckplatte. Das integrierte Stempelkissen liefert viele tausend saubere Stempelabdrucke. Es läßt sich leicht auswechseln. Die Stempelplatte klappt automatisch nach jeder Benutzung staubsicher geschützt nach innen zurück. Sie wird per eingelegten Gutschein angefordert, auf dem der gewünschte Text angegeben wird. Den Printo-fix gibt es in einer ansprechenden **Weihnachtsverpackung** beim Fachhandel. **Pelikan AG, Postfach 103, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 69 69 - 1**

Neu von Grundig: Leichtgewicht für das mobile Diktat



Als Nachfolger der bewährten Stenorette 2020 hat Grundig jetzt ein neues Modell an den Start geschickt: die Stenorette 2070. Sie ist, wie ihre „Schwester“ 2080, besonders leicht und handlich. Das Format: 156 × 20 × 65 mm, das Gewicht: rund 220 g. Als Tonträger findet die millionenfach bewährte Steno-Cassette 30 Verwendung, die unter DIN 32 750 T genormt ist und mit konstanter Bandgeschwindigkeit von 2,4 cm/s arbeitet. Übrigens: Sie hat als einzige Mini-Diktiercassette eine integrierte Minuten-Bandanzeige, die den jeweiligen Diktatstand an der 30-Minuten-Skala sofort erkennen läßt. Die Cassette kann unter einer Schiebeabdeckung mühelos in die Stenorette eingelegt werden. 2 Mignon-Zellen halten das Gerät 13 Stunden lang in Gang. Für den Netzanschluß und zum Aufladen des Akkus gibt es das Netz-/Ladegerät 678. Mikrofon und Lautsprecher sind getrennt ausgelegt und ihre Funktionen optimal angepaßt. Die Wiedergabe-Lautstärke ist einstellbar.

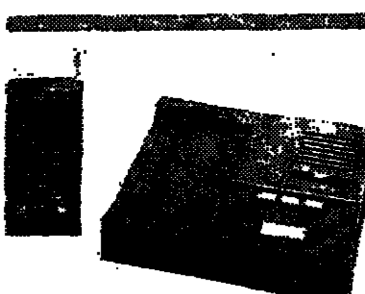
Grundig AG
Kurgartenstr. 37, 8510 Fürth/Bayern



AEG-Dampfbügler mit doppelter Sicherheit

Der neue Bügler gibt der Hausfrau die Sicherheit, daß keine Wäsche mehr versengt werden kann. Der Dampfbügler DB 307 ist mit einem zusätzlichen Überhitzungsschutz ausgestattet. Er tritt in Aktion, wenn der Temperaturregler einmal ausfallen sollte. Somit ist eine doppelte Sicherheit für Wäsche und Gerät gegeben. Weitere Vorteile des Dampfbüglers sind auch, daß Leitungswasser eingefüllt werden kann, ohne daß das Gerät darunter leidet. Selbstverständlich ist der DB 307 mit Sprayeinrichtung und Dampfstoßknopf versehen.

AEG-Telefunken, Hausgeräte AG
Muggenhofer Str. 135, 8500 Nürnberg 80



Drahtloses Telefonieren über Funk

SUPERFONE CT-650. Das Minigerät mit der großen Leistung, es paßt sogar in die Hemdtasche. Für ein- und ausgehende Telefonate bis zu 500 m Entfernung vom Standort des Telefons. Spezialcode sichert das System gegen Fremdbenutzung. Einfache Montage und Bedienung. Freisprech- u. Gegensprechanlage. Exportgerät ab DM 649,– inkl. MwSt., ohne FTZ-Nummer (Betrieb und Benutzung in der Bundesrepublik Deutschland einschl. W.-Berlin nicht erlaubt und nach den Fernmeldebestimmungen strafbar). Fordern Sie kostenlos Unterlagen:

PEWE Ing. Peter Weber OHG
Aderstr. 43, 4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 37 80 41 / 42

Der Original Ticki Tack ist eine Geschenkidee für kleine und große Leute.



Der Ticki Tack ist ein neues Geschenk, das sich großer Beliebtheit erfreut. In lustigen Farben, mit beweglichen Ärmchen und Beinchen, zeichnet den Ticki Tack ein sehr robustes deutsches Uhrwerk aus. Solide gebaut ist Ticki Tack ein liebenswerter Spielgefährte in jedem Kinderzimmer kund ein lustiges Geschenk für Erwachsene. Den Original Ticki Tack gibt es in jedem ZentRa-Fachgeschäft. Preis: DM 39,90 (unverbindliche Preisempfehlung). Den Bezugsquellennachweis erhalten Sie gerne von der

ZentRa – Uhren und Schmuck
Postfach 3870 – 7900 Ulm



Tyffani-Bastelset

jetzt für Anfänger und Fortgeschrittene. Sie erhalten vom Tyffani-Versand direkt auf Wunsch die Grundausstattung inklusive Werkzeuge und genaue Arbeitsanleitung zugesandt. Mit diesem Bastelset können Sie sich die schönsten Glasarbeiten im Tyffanistil selbst herstellen. Zum Beispiel das auf dem Bild abgebildete Mini-Gewächshaus, ein besonders schönes Geschenk, das Ihnen durch die eigene Herstellung nur ein Drittel des Preises kostet, als wenn Sie es fertig kaufen. Bastelset zuzüglich Versandspesen und MwSt. DM 149,- (unverbindliche Preisempfehlung).

Tyffani-Versand
Emilienplatz 15, 5800 Hagen 1
Telefon 0 23 52 / 13 20

fuchs medoral®

Vorbeugender Doppelschutz:

- **vor Karies**
- **vor Parodontose**

1. Kariesschutz:
Vorbeugend vor Karies durch kurze, härtere Innen-Borsten. Sie beseitigen bakteriellen Zahnbelag auch in den Zahnzwischenräumen besonders gründlich.

2. Parodontoseschutz:
Vorbeugend vor Parodontose durch längere, weichere Außen-Borsten. Sie massieren Zahnfleisch und Zahnfleischsaum schonend.

Der Stiel der neuen fuchs medoral ist anatomisch richtig geformt und beim Putzen, Reinigen und Massieren außerordentlich griffig.

Die neue fuchs medoral gibt es in allen Apotheken, Drogerien, Drogeriemärkten und Drogerie-Abteilungen.

DIEDENHOFEN
Postf. 31 69, 5205 St. Augustin 3/Bonn



Artist Color – ein neues Farbsystem für Hobbymaler und Künstler

Entdecken Sie die Kunst der Aquarell-Technik. Ein neues Farbsystem eröffnet zahlreiche Möglichkeiten der künstlerischen Gestaltung. Ob die Farbe transparent oder deckend verarbeitet wird, sie haftet auf nahezu allen Untergründen wie Papier, Karton, Stein usw. Von der Glasmalerei bis zur Stoffmalerei sind gestalterisch keine Grenzen gesetzt. Das für alle Maltechniken geeignete Artist Color-Angebot aus 12 lichtechten und wasserfesten Farben richtet sich an Profis und Hobbymaler, die damit auf nahezu allen Materialien ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Das wirklich Besondere an dieser Farbe: Mit Hilfe einer eingebauten Präzisionspipette ist ArtistColor auf leichtes, einfaches und genau wiederholbares Mischen hin angelegt. Aus 12 Originalfarben lassen sich mehr als 340 Farbnuancen mischen.

rotring-werke Riepe KG,
Pf. 54 10 60, 2000 Hamburg 54



MSX 8010, ein neuer Home-Computer von Philips

Dank des neuen MSX-Standards ist der Zugriff auf einen großen Bereich vollkompatibler Hardware und Software möglich; Ihr System wird dadurch zukunftssicher. Durch das integrierte MSX-Basic steht eine Verarbeitungskapazität zur Verfügung, die der Erstellung Ihrer eigenen Programme keine Grenzen setzt. Natürlich kann Ihr MSX 8010 durch eine große Auswahl an Zusatzgeräten erweitert werden. Schnelle Reaktion und hochauflösende Grafik bieten hervorragende Spielvariationen. Alle MSX-Computerprogramme können Sie auf ROM oder Cassetten einsetzen. Die MSX-Standardisierung garantiert außerdem, daß das Angebot ständig erweitert wird. Das leistungsstarke, erweiterte BASIC im 32 K ROM, zusammen mit der Speicherkapazität von 48 K RAM (einschließlich 16 K Video RAM), ermöglicht Ihnen von Anfang an ein ernsthaftes Programmieren. Die Ausbaufähigkeit reicht von der RAM-Speichererweiterung auf mehr als 128 K über diverse Handregler für schnelle Spielaktionen, Cassettenrecorder zur Programmspeicherung, SW- oder Farbmonitore, Drukker zur Dokumentation bis hin zur Diskettenstation für den schnellen Abruf von großen Datenmengen.

Philips GmbH, Konsumgut-Bereich
Mönckebergstr. 7, 2000 Hamburg 1

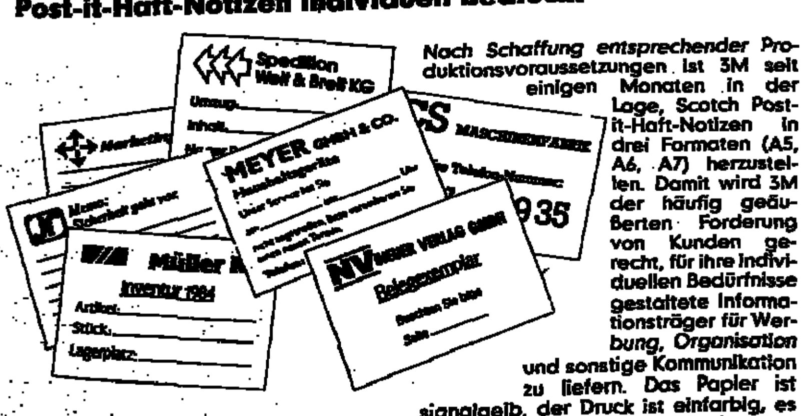


Testen ohne Risiko!

Sie sind eingeladen, das Schönherr Bindesystem 14 Tage lang kostenlos und unverbindlich zu testen. Perfekte Präsentationen sind überzeugender als fliegende Blätter, denn was besser aussieht, kommt besser an. Wie sagt man so schön: „Kleider machen Leute“. Egal, ob A4- oder A5-Format, in wenigen Sekunden zaubern Sie repräsentative Mappen. Die Plastik-Binderücken (Spirale) gibt es schwarz, weiß, rot, blau, grün, gelb, grau und braun – passend zu Ihren Firmen-Farben. Die Klarsichtfolie und der Karton für die Rückenseite sorgen für ein individuelles Image. Besiegen Sie den Papierkorb, denn Schönherr hat den Abheftstreifen, der ermöglicht das problemlose Abheften in jeden Ordner. Das Schönherr-Bindesystem sollte in keinem modernen Büro fehlen, denn eine professionelle Präsentation macht Sie erfolgreicher. Das komplette Bindesystem kostet einschl. Material für 30 Mappen nur DM 790,- plus 14% MwSt., gleich DM 900,60. Nutzen Sie das unverbindliche 14-Tage-Test-Angebot, oder fordern Sie die Gesamt-Preisliste mit Mustern kostenlos an von:

Bindesystem-Vertrieb Schönherr
Postfach 11 27-50, 2106 Bendestorf
Telefon 0 40 / 32 70 90, Telex: 2 164 861 ridh

Post-it-Haft-Notizen individuell bedruckt



Nach Schaffung entsprechender Produktionsvoraussetzungen ist 3M seit einigen Monaten in der Lage, Scotch Post-it-Haft-Notizen in drei Formaten (A5, A6, A7) herzustellen. Damit wird 3M der häufig geäußerten Forderung von Kunden gerecht, für ihre individuellen Bedürfnisse gestaltete Informationsträger für Werbung, Organisation und sonstige Kommunikation zu liefern. Das Papier ist signalgelb, der Druck ist einfarbig, es stehen fünf verschiedene Farben zur Wahl. Die bedruckten gelben Scotch-Haft-Notizen werden in Blocks zu 50 oder 100 Blatt geliefert. Bestellung und Lieferung über den Fachhandel.

3M Deutschland GmbH
Abt. Scotch Büroprodukte
Carl-Schurz-Straße 1,
4040 Neuss 1

Anzeige

Weltneuheit. Beseitigt trockene Heizungsluft, Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Autoabgase

Die Revolution in der Luftreinigung und Luftbefeuchtung

Der neuartige Ventax-Luftwäscher ist das erste und einzige Gerät, das mit reinem Wasser und natürlichen Substanzen die Atemluft gleichzeitig wäscht und befeuchtet.
Wohlbefinden, Konzentrationsfähigkeit und Leistungskraft werden durch reine, saubere Atemluft nachweislich wesentlich verbessert. Deshalb ist es wichtig, daß der Luftwäscher kann, was Luftbefeuchter laut Stiftung Warentest (test 9/80) nicht können: Er befeuchtet nicht nur ungesunde, trockene Heizungsluft, sondern er reinigt schlechte, verbrauchte Atemluft von Zigarettenqualm, Staub, Bakterien, Gerüchen, Pollen, Industrie- und Autoabgasen. Wartungsfrei. Auf unhygienische Filtermatten wird verzichtet.

ARD-Ratgeber Technik über den Ventax-Luftwäscher am 4. 3. 1984:
„Der Luftwäscher kommt völlig ohne Filtermatten aus. Statt dessen wird die angesaugte Luft in eine rotierende Lamellenwalze geführt. Ein sog. Bio-Absorber erhöht noch die Wirkung, indem er Keime im Wasser gleich abtötet. Das Gerät arbeitet **extrem leise.**“ Es wird ausschließlich reines Wasser verdunstet. Selbst allerfeinste Partikel von 1/1000 Millimeter hält das Wasser fest.

Pro Minute werden 3000 Liter Atemluft gereinigt.
Das bedeutet, daß in ca. 20 Minuten ein 25 m² großer Raum frei ist von Zigarettenqualm, Staub und Gerüchen.

Ideale Anwendung in Räumen bis 75 m².
Der Ventax-Luftwäscher hat sich bestens bewährt in Besprechungszimmern, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern, in Büros, Arztpraxen, Wartezimmern, in Computerräumen, in Friseurläden, Musikgeschäften und Antiquitätenläden, in Blumengeschäften, in Labors, bei der Haustierhaltung.

Bei Bedarf kann Kräuterluft erzeugt werden, indem dem Wasser ein Kräuterkonzentrat zugegeben wird.
So kann z. B. bei Erkältungsgefahr automatisch und problemlos Kräuterluft inhaliert werden. Wichtig als Schutzmaßnahme in Büros und Besprechungszimmern.

Ventax-Gerätebau ist von der Leistung des Luftwäschers so sehr überzeugt, daß wir 14 Tage Rückgaberecht einräumen.
Auf Wunsch wird das Gerät kostenlos vom Paketdienst wieder bei Ihnen zu Hause abgeholt. Sie gehen also kein Risiko ein. Nutzen Sie den vorteilhaften Bezug direkt vom Hersteller: LW30 für Räume bis 45 m² = 685,– DM; LW40 für Räume bis 75 m² sowie LW20 mit Zusatzschaltung für Schlafräume = 785,– DM (inkl. 14% MwSt.). Die Stromkosten betragen pro Tag ca. 10 Pfennig.
Prospekt und Bestellung bei:
Ventax-Gerätebau, Postfach 60 61,
7987 Weingarten
Tel. 07 51 / 4 50 11, Telex 7 32 778.

Unser Kapital sind über 10 000 zufriedene Kunden, die den Ventax-Luftwäscher weiterempfehlen. Folgende Zitate stammen aus Briefen, die die Firma Ventax-Gerätebau laufend erhält:

„Ich bin starker Raucher. Meine Erwartungen bezüglich des Ventax-Luftwäschers sind voll erfüllt worden. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet er tadellos und hält meinen ca. 35 m² großen Wohnraum frei von Zigarettenqualm, Gerüchen, Staub und trockner Heizungsluft. Ferner schützt er nach meiner Erfahrung durch den Zusatz von Kräuterkonzentrat auch vor Erkältungskrankheiten.“
Dr. jur. H.-G. Schneider, 4630 Bochum 1

„Um Ihr Gerät nicht in der ersten Euphorie zu loben, ließ ich noch einige Wochen verstreichen – um somit die Probezeit zu verlängern – bevor ich Ihnen mitteilen kann, daß das Gerät Ventax-Luftwäscher zu meiner größten Zufriedenheit arbeitet. Allen staubempfindlichen Menschen kann man Ihr Gerät mit bestem Gewissen empfehlen.“
S. Max-Richter, 4200 Oberhausen 1

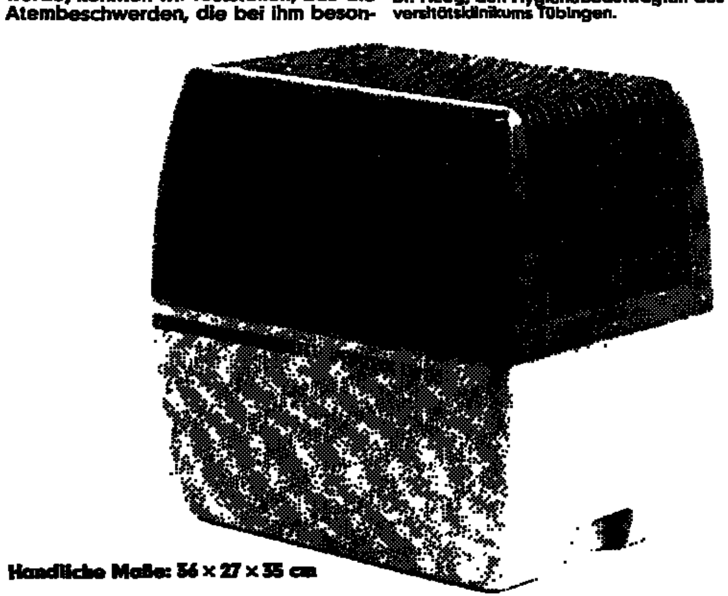
„Zuerst möchte ich Ihnen mitteilen, daß Ihr Kundendienst aufgrund meiner tel. Anfrage Ende März in keinem Fall übertrieben hat. Ich setze den LW 40 in meinem Einfamilienhaus ein. Er steht im Erdgeschoß und, siehe da, keine Geruchsbelästigung mehr. Küchengeruch, Zigarettenrauch usw. sind ohne Duftstoffzusatz verschwunden. Und noch etwas: Meine Ehefrau, die etwas skeptisch war, stellte nach drei Tagen fest, daß kaum noch Staub auf den Möbeln zu entdecken war. Auch der Papagei fühlt sich augenscheinlich wohler. Alles in allem, es ist jetzt saubere Luft vorhanden. Von Besuchern, die Nichtraucher sind, war die erste Frage „Na, habt ihr endlich mit dem Rauchen aufgehört?“
Herbert Müller, Raumausstatter-Meister, 6000 Frankfurt

„Seit das von Ihnen bezogene Gerät in dem Zimmer meines Sohnes aufgestellt wurde, konnten wir feststellen, daß die Atembeschwerden, die bei ihm besonders Nachts auftraten, fast völlig ausblieben.“
E. Bubeck, 7437 Westerheim

„Außerdem möchte ich Ihnen mitteilen, daß ich schon nach 2 Tagen von der Leistung des Gerätes so begeistert bin, daß ich es nicht mehr missen möchte. Ein großes Kompliment, ebenso für die schöne Form des LW 30, sowie für die wirklich geringe Geräuschentwicklung. Ich litt sehr unter trockener Nasenschleimhaut und hatte ständig gerötete Augen, bedingt durch einen kleinen Raum, in dem Zigarettenrauch und trokkene Luft durch Speicherheizung die Luftverhältnisse vor allem an langen Fernsehabenden nicht gerade angenehm waren. Meine Beschwerden haben sich schon nach 2 Tagen völlig gebessert.“
Walter Fenner, 4900 Herford

„Seit dem 22. 11. 1982 besitze ich Ihren Luftwäscher LW 30, d. h. jetzt beinahe zwei Winter. Er hat sich sehr gut bewährt, denn nicht nur Luftwäsche führt er tadellos durch, sondern er befeuchtet die Luft gleichzeitig ausreichend. Nachts habe ich mit einer sehr hellen Taschenlampe (Halogenstrahler) versucht, im Lichtkegel Staubflocken sichtbar zu machen. Sie sind, seitdem der Luftwäscher läuft, sehr sehr selten zu beobachten. Ihre Zusätze „Kräuterkonzentrat“ und „Silvaflores“ haben sich, je nach Ziel Ihres Einsatzes, bestens bewährt. Ich möchte mich hiermit für diese Erfindung herzlich bedanken.“
Dr. K. H. Schramm, 1000 Berlin 48

Die Leistung des Luftwäschers wurde durch Gutachten bestätigt:
- Die technisch einwandfreie Leistung durch die Landesgewerbeanstalt in Nürnberg.
- Die Wirksamkeit der Schwefeldioxidbeseitigung durch Prof. Dr. Schlipköter vom medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Universität Düsseldorf.
- Die Abtötung von Bakterien und Pilzen durch Dr. Heeg, den Hygienebeauftragten des Universitätsklinikums Tübingen.



Handliche Maße: 56 × 27 × 35 cm

Geschenke, die der ganzen Familie nützen.

Schmerzfrei ohne Tabletten durch die NOVAFON-Schall-Therapie

Ganz gleich, ob es sich um kurzlebige Zahnschmerzen oder lang anhaltende Gelenkschmerzen handelt: wer leiden mußte, griff bisher zum Tabletten-Röhrchen. Das soll nun anders werden. Töne statt Tabletten heißt die neue Therapie, was bedeutet, daß man dem Schmerz jetzt mit Hörschallwellen zu Leibe rükken kann. Und daß der Schmerz wirklich nachläßt wird von Medizinern und Patienten gleichermaßen bescheinigt. Das neue elektromedizinische Gerät sieht aus wie eine Handdusche, und ebenso komfortabel ist es auch in der Anwendung. Die ausströmenden Schallwellen befreien nach verblüffend kurzer Zeit von quälenden Schmerzen.

Es war Professor Erwin Schliephake – damals Dozent in Jena –, der als erster die Idee zur therapeutischen Nutzung der Schallwellen hatte. Mit diesen Ideen, die mit ihren Schwingungen innerhalb des menschlichen Hörbereichs liegen – im Bereich von 100 bis 10 000 Hertz – experimentierte der Jenaer Professor, und von da an war der Weg bis zur Entwicklung des Intraschall-Therapiegeräts nicht mehr weit. Und so funktioniert die Therapie der kurzen Wellen: Mit den Schwingungen wird das gesamte Körpergewebe zum Mitschwingen animiert. Die Frequenzen passen sich auf normale Weise der Beschaffenheit des Gewebes an, denn die unterschiedlichen Eigenschwingungs-Frequenzen der Körperzellen liegen alle im Hörbereich. Hierin liegt das absolut Ungefährliche dieser bedeutenden Tiefen- und Breitenwirkung des Hörschalls.

Doch die Erfindung ging noch weiter. Es gelang eine so glückliche Bündelung der Schallwellen, daß dadurch auch die kleinsten Zellen der Nervenbahnen und folglich sämtliche Zellen des Körpers aktiviert werden. Das Ergebnis: Die Intraschallwellen regen alle jene Zellen und Nervenbahnen, die im Körperhaushalt ihre Pflicht nicht mehr voll erfüllen – eine ganz andere Wirkung also als die der herkömmlichen Vibrationsmassage.

Die Intraschall-Methode ist ein naturnahes Verfahren von funktionsfördernder, gesundheitsunterstützender Wirkung. Die Wellen erreichen auch kranke Knorpel- und Knochenbereiche, sie aktivieren den Steuermechanismus der Zellkerne und vervielfachen die Selbstheilungskräfte gegen Entzündungen. Die Intraschall-Therapie geht der Natur sozusagen hilfreich zur Hand. Bereits eine „Beschallung“ täglich hilft bei: **Arthrose, Amputationsschmerzen, Bronchitis, Entzündungen (akute, oberflächliche) Epicondylytis (Tennisarm), Gliederentzündungen, Ischias, Kopfschmerzen** (gewöhnliche, nicht organisch bedingt), **Kreislaufstärkung, Lumbago** (Hexenschuß), **Migräne, Muskelverspannungen und -verhärtungen, Muskelkrämpfe, Muskelschmerzen, Parodontose, Prellungen, Rheumatismus, Verrenkungen, Verstopfungen, Wunden, Zahnschmerzen.** Die Hörschallwellen sind eine echte **„Sporthilfe“.** Jeder Sportler weiß, daß nur erwärmte und entspannte Muskeln ihre volle Kraft und Elastizität entfalten können. Kleinere oder größere Sportverletzungen sind unvermeidlich und bedeuten meist eine Trainingsunterbrechung. **Mit Intraschall kann sich jeder Sportler selbst in Form halten oder bei Verletzungen sofort behandeln.** Doch gerade wer bewegungsarm lebt, kann seinen Kreislauf 15 Minuten täglich mit Intraschall stärken.

So wird wieder eine normale Funktion der erschlafften oder erkrankten Gewebezellen erreicht. Dieses elektromedizinische Gerät wird überall in der Welt als „helfende Hand“ verwendet. Zur Technik des Apparates: Die Schwingungen, die erzeugt werden und die als leises Summen, ähnlich dem eines elektrischen Weckers, zu hören sind, dringen bis zu **sechs Zentimeter tief** in den Körper ein. Mit einem Spezialvorsatz können die Wellen gezielt auf die schmerzende Stelle gelenkt werden. Das handliche Gerät wiegt nur 250 Gramm. Es treten durch die Anwendungen keinerlei Nebenwirkungen auf. Ausführliche Behandlungsanleitung mit Indikationsliste liegt in jeder Sendung bei. 2 Jahre Garantie. Deutsches Erzeugnis. **Das Gerät ist ein ideales Geschenk zu Weihnachten.** Es kostet DM 298,50 inkl. MwSt. und kann auch zur 14tägigen Erprobung bezogen werden.

Schön und gepflegt mit dem neuen Maniküre- und Pediküregerät



Endlich ist es möglich, selbst perfekt die **Hand- und Fußpflege** durchzuführen. Mit dem neuen, handlichen Gerät **mit sechs** Aufsteckteilen können Hand- und Fußnägel in die gewünschte Form geschliffen, gereinigt und poliert werden. Mit der **Diamant-Schleifscheibe** können Sie Ihre Nägel in jede gewünschte Form schleifen, mit dem **Schmirgelstein** Entfernen Sie Ihre Hornhaut. Die angewachsene Haut an der Nagelwurzel läßt sich mit dem **Nagelhautentferner** gut lösen. Die gelösten Häutchen werden mit der **Reinigungs- und Polierbürste** weggebürstet. Mit dem **Polierfilz** werden die Nägel vor dem Lackieren poliert. Der **Pediküre-Schmirgel** schleift starke Hornhautbildung an den Füßen weg. Hühneraugen werden entfernt.

Das handliche, formschöne Gerät ist VDE-geprüft. Es arbeitet mit einem Schutztrafo über 220 Volt, mit 2 Drehzahlen: langsam und schnell. Im reisegerechten, kleinformatigen Etui mit transparentem Deckel, Kabeldepot, Netzkabel mit Eurostecker.

Das Gerät kostet DM 139,00 inkl. MwSt. Beide Geräte (das Novafon- und Maniküre- und Pediküregerät) können zur sofortigen Lieferung gegen Rechnung, bei Vorausscheck oder auch per Nachnahme, bezogen werden bei:

NOVAFON
Verkaufsbüro für Deutschland
Niedersachsenstraße 62
4460 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 51 56 + 29 80
(Tag und Nacht)

Alle Vierteljahr ein neues Modejournal: „Zieh mal an" mit Alfred Krogmann

Mode ist niemals nur Mode gewesen

Mode kommt im Fernsehen im allgemeinen nur selten vor. Mal ein paar Modelle aus der neuen Kollektion im Frühjahr oder Herbst, vorgestellt in den Nachrichtensendungen, einmal im Jahr ein ausführlicher Bericht über Trends und Tips der Haute Couture, gelegentlich einige Hinweise in den abendlichen Shows, was die Dame von heute beziehungsweise der Herr von morgen so alles trägt. Mode aber ist mehr als nur eine Randerscheinung in unserer Gesellschaft. Seit es Kulturen gibt, gibt es auch die Mode. Mode gehört also zur Kulturgeschichte des Menschen, ist

Zieh mal an – ARD, Sa., 16.00 Uhr

Spiegelbild der jeweiligen Epoche und verrät oft mehr über Mentalität und Lebenssicht ihrer Schöpfer und Geschöpfe, als man meinen möchte.

Heute verbinden sich mit dem Begriff „Mode" entweder große Namen wie der von Christian Dior, der Ende der vierziger Jahre einen völlig neuen Modestil erfand, oder Karl Lagerfeld, in Paris lebender Deutscher, oder auch Yves Saint Laurent und Coco Chanel. Beim Wort Mode denkt man aber auch an Modeerscheinungen, wie den Mini- oder Maxirock, an geschlitzte Kleider, Glockenröcke oder kastenförmige Jacken, die ihren Trägerinnen in den sechziger Jahren das Aussehen von Astronauten verliehen.

Man sieht, Mode ist ein weites Feld. Dieses zu beackern hat sich die ARD nun für viermal im Jahr vorgenommen. Alfred Krogmann, seit Jahren Redakteur der Sendereihe „Bitte umblättern", hat sich für seine erste Sendung zu diesem Thema am heutigen Nachmittag eine aparte Mischung aus Mode zum Billigpreis und Mode für Extravagante ausgesucht. „Zieh mal an" heißt die neue Reihe. Devise der Sendung, so Krogmann: „Für jeden etwas". Der Schwerpunkt aber liege auf jenen Menschen, die die Mode machten.

Über Farben, Formen und Stoffe erzählen heute in Krogmanns Debütsendung die Herren von Benetton, jener in Italien beheimateten Firma, die allerorten viel Wirbel macht mit ihren bunten Pullovern und Kleidern für Menschen ab zwei Jahren. Während die Produkte dieses Hauses fast für jedermann noch erschwinglich sind, besteht der Käuferkreis von Krizian, ebenfalls in Italien ansässig, schon aus besser betuchten Bürgern, die Extravaganz und vornehme Eleganz lieben und nach deren Auffassung Mode gut fürs Image ist. Wie man ja weiß, machen Kleider Leute.

Allerdings ist die Voraussetzung dafür, daß Leute Kleider machen. So auch in Berlin. Und auf den Modedesignern dieser Stadt, die oft im Schatten von Paris oder Düsseldorf steht, liegt der Schwerpunkt der ersten Sendung. Kaum ein Zuschauer wird Sandra Papst oder Raimar Claussen kennen. Aber sie sind Teil der sehr lebhaften Berliner Modeszene. Man könnte sie zur Avantgarde rechnen, und gewiß ist ihre Idee von Mode nicht jedermanns Sache.

Aber gerade in der Darstellung von solchen Gegensätzen zwischen Normalem und Außergewöhnlichem sieht Krogmann das Anliegen seiner neuen Sendereihe. Er will berichten von einer Welt, die nicht nur aus Laufstegen und Glamour besteht, aus hübsch geschminkten Mannequins und glitzernden Fassaden. „Zieh mal an" soll ein Blick hinter die Kulissen sein, soll verdeutlichen, daß Mode auch Kunst ist, auch Lebensgefühl, auch Ausdruck schöpferischer Kräfte. Dabei ist die Frage nach dem, was man im nächsten Herbst oder im kommenden Sommer trägt, nebensächlich.

Mode heute, das will Krogmann zeigen, ist frei, vielschichtig, grenzenlos und lebendig, ist weder an soziales Herkommen noch an große Geldbeutel gebunden. Mode ist, was gefällt, geschaffen von Menschen, die darin ein weites Experimentierfeld für ihre Phantasie und Kreativität sehen. Also, Laufsteg frei für die neue Sendung „Zieh mal an".

MARGARETE v. SCHWARZKOPF

Brueghels armer Ikarus

In der Reihe **„Hundert Meisterwerke"** am Sonntag abend wird diesmal Pieter Brueghels Gemälde „Der Sturz des Ikarus" vorgestellt. Das Werk ist in der Königlichen Kunstsammlung in der Regentschapstraat in Brüssel ausgestellt und wird dort wegen seines kleinen Formats oft übersehen; die Besucher verweilen, was die Werke des „Bauern-Brueghel" betrifft, lieber vor dem nebenan zu besichtigenden „Gähner" oder vor den „Eisläufern mit Vogelfalle".

Der „Sturz des Ikarus" ist nicht frei von perspektivischen Fehlern und, was die Landschaftsdarstellung betrifft, gegenüber Dürer eher ein Rückfall. Dennoch rangiert das Bild völlig zu Recht unter den absoluten Meisterwerken. Die Abstufung seiner Farben ist unübertrefflich delikat, und wir erhalten auf ihm erstaunlich genaue Einblicke in das Wirtschaftsleben Flanderns im 16. Jahrhundert.

Am erstaunlichsten an dem Bild ist jedoch seine Ikonographie. Von der Hauptperson nämlich, die dem Werk den Titel gibt, ist so gut wie nichts zu sehen. Ein Bauer pflügt, ein Schäfer hütet seine Herde, eine Kogge mit geblähtem Segel fährt gemächlich in einen Hafen ein. Man muß schon ein zweites Mal hinschauen, um den armen Ikarus zu entdecken, der (in der äußersten rechten Bildecke) gerade in den Fluten versinkt. Nur noch seine zappelnden Beine und eine Hand ragen aus dem Wasser; der Junge kann nicht schwimmen, und niemand kümmert sich um seine Not.

Die Matrosen auf der Kogge, die den Absturz zweifellos beobachtet haben, bleiben völlig gleichgültig, und auch ein Angler direkt neben der Absturzstelle rührt sich nicht. Wir wohnen also einem Verbrechen bei, dem Verbrechen der unterlassenen Hilfeleistung. Die Idylle, die das Bild so intensiv ausstrahlt – sie trügt. All die Land- und Seeleute, die so fleißig und unbeirrt ihrer Arbeit nachgehen – sie schauen bewußt weg, sie wollen nicht „hineingezogen" werden in diesen „Fall Ikarus".

Das Bild ist ein gewaltiges Gleichnis, das sich dem Betrachter erst nach längerem Anschauen erschließt. Um so unheimlicher wirkt seine Botschaft nach.

A. W.

KRITIK

Bekanntes Gesicht, bekanntere Bilanzen

Das ZDF hat unter Leitung von Reinhard Appel wieder einmal Journalisten **Fragen an Hans Dietrich Genscher** richten lassen. Schwerpunkt diesmal: die Innenpolitik, denn Appel wollte eine Bilanz der, wie er sagte, Ära Genscher, 72 Tage vor dessen Ausscheiden als Vorsitzender seiner Partei, ziehen.

Die wichtigste Entscheidung seiner Amtszeit war für Genscher denn auch die Wende von 1982 und die Erhaltung der Identität der FDP. Über eben diese Identität wollten die Befrager mehr wissen. Ist die FDP neben den großen Parteien ebenfalls so etwas wie eine – nur kleinere – Volkspartei, in der sich alle Schichten wiederfinden können? Oder muß sie sich, um zu überleben, konsequent an eine bestimmte Zielgruppe wenden? Natürlich richte sich die FDP zuerst an die leistungsfähigen Bürger, sagte Genscher, sie versäume es aber auch nicht, das freiheitliche Demokratieverständis der Arbeitnehmer anzusprechen und deutlich zu machen, daß es darauf ankomme, etwa durch die Schaffung gesetzlicher Grundlagen, die Möglichkeit der Arbeitnehmer sicherzustellen, in einer Urabstimmung über Streiks mitzuentscheiden.

Natürlich blieb die jüngste Kontroverse über das Sonderopfer der Besserverdienenden nicht unerwähnt, gegen das die FDP und CSU in gegenwärtig seltener Eintracht der CDU widersprachen. Nach Genscher war dies gar nicht so neu, gibt es diese wirtschaftspolitische Nähe schon seit 1948. Außenpolitisch schließlich habe die FDP eine besondere Verantwortung für Kontinuität. Dies betraf früher die Westbindung, heute die Vertragspolitik mit dem Osten. Es gehe hier nicht nur um ökonomischen Nutzen. Ost/West-Handel sei auch Friedenssicherung.

In Bangemann sieht Genscher einen würdigen Nachfolger, und für ihn bleibt nur noch, seine Amtszeit als am längsten amtierender deutscher Außenminister seit der Reichsgründung 1871, wie Appel feststellte, zu verlängern. Mithin: Es war der alte Genscher, der da zu Wort kam. Aber keine neue FDP.

LOTHAR JUNG

ARD Samstag



13.15 Programmvorschau
13.45 Der Kampf ums Gleichgewicht
Am 1. Januar nächsten Jahres werden die Grönländer von ihrer Sorge um ihre Fischbestände befreit sein, denn dann tritt die größte Insel der Welt aus der Europäischen Gemeinschaft aus. Der Bericht von Immo Vogel zeigt aber, daß die Sorge um das Gleichgewicht zwischen traditioneller und moderner Lebensweise bleibt.
14.30 Sesamstraße
15.00 Endspurt ins Glück
Schlußziehung der Glückspirale mit großem Unterhaltungsprogramm
Moderation: Petra Schürmann
16.00 Zieh mal an
Das Modemagazin vom SWF
Von Albert Krogmann
16.45 Colorado Saga
Letzte Folge
Der Rancher Paul Garrett und der gerissene Geschäftsmann Morgan Wendell bewerben sich beide um den Posten des Umweltschutzbeauftragten. Doch während Paul dem verantwortungslosen Umgang mit der Natur ein Ende bereiten will, vertritt sein Gegner in Wirklichkeit industrielle Interessen.
18.05 Die Sportschau
Themen:
Ski Alpin: Riesenslalom der Damen in Madonna di Campiglio
Curling: Europapokal in Bergen
Auslosung Tor des Monats
Vorschau auf das Fußball-WM-Qualifikationsspiel Malta – Bundesrepublik Deutschland
Moderation: Werner Zimmer
20.00 Tagesschau
20.15 Tod eines Schaustellers
Fernsehspiel von Harald Vock
Wo immer sich der Achterbahnbesitzer van Schuuten und der Inhaber einer modernen Wildwasserbahn Münch begegnen, kommt es zu Auseinandersetzungen. Als auf einem Jahrmarkt dann van Schuuten von einem Wagen seiner eigenen Achterbahn erschlagen wird, glauben viele an eine Tat Münchs ...
21.55 Ziehung der Lottozahlen
Spiel 77
Tagesschau
Das Wort zum Sonntag
22.15 Eine schmutzige Geschichte
Französischer Spielfilm (1981)
23.45 Kid Creole and the Coconuts – Lifeboat Party
Londoner Konzert 1983
0.45 Tagesschau

ZDF Samstag

9.30 Mikroprozessor – Mikrocomputer (12)
10.00 Nachbarn in Europa
12.10 Ski-Weltcup
Abfahrtslauf der Herren in Val Gardena
Reporter: Harry Valérien
Weltcup-Riesenslalom der Damen in Madonna di Campiglio
Reporter: Sepp Ortmaier
13.30 Wir stellen uns
Sie fragen – wir antworten. Heute: ZDF-Chefredakteur Reinhard Appel
14.00 Diese Woche
14.20 Damals
Vor vierzig Jahren
14.30 Treffpunkt Ü-Wagen 4
210 junge Menschen gehen im Internat Windsbach zur Schule. 100 von ihnen sind sogenannte „Choristen", die den Windsbacher Knabenchor mit ihren Kirchen- und Volksliedern über die fränkischen Grenzen hinaus bekannt machten.
15.00 Erkennen Sie die Melodie?
Ratespiel mit Günther Schramm u. a.
15.40 Dreizehn kleine Esel und der Sonnenhof
Deutscher Spielfilm (1958)
17.17 Danke schön
Die Aktion Sorgenkind berichtet und
Der große Preis
17.25 heute
17.30 Länderspiegel
Vorgesehene Themen:
Die Polen in Travemünde
Gespräch mit Niedersachsens Ministerpräsident Albrecht
Landeswappen für Baden-Württemberg
18.25 Polizeiarzt Simon Lark
Eigentlich müßte sich Wachmann Brain Warner an Einzelheiten erinnern, die zur Aufklärung des mysteriösen Mordes an einer Wissenschaftlerin im Anderson-Museum führen könnten. Doch der kann sich an nichts erinnern, leidet scheinbar an einer Gedächtnisblockade.
19.00 heute
19.30 Hitparade im ZDF
Präsentiert von Dieter Thomas Heck
20.15 Wetten, daß ...?
Spielereien von und mit Frank Elstner
22.00 heute
22.05 Aktuelles Sport-Studio
Mit Dieter Kürten
23.20 Die heiße Spur
Amerikanischer Spielfilm (1975)
Regie: Arthur Penn
0.55 heute

3SAT

18.00 Bilder aus Österreich
Menschen, Landschaft und Kultur
19.00 heute
19.30 Egon Schiele
Biographischer Film über den österreichischen Maler
21.05 Aspekte
Kulturmagazin
21.45 Große Orchester in drei Ländern
Tonhalle-Orchester Zürich
Christoph Eschenbach, Justus Frantz und Helmut Schmidt spielen Mozart
22.40 Begegnungen
Die lange Hoffnung
Ein Videofilm der Medienwerkstatt Freiburg
0.15 3SAT-Nachrichten

III.

WEST
18.30 Die Michael Braun Talkshow live
19.00 Aktuelle Stunde
20.00 Tagesschau
20.15 Sport im Westen
21.00 Gott und die Welt
Zum Beispiel Colomancagua
21.30 Mädchenpower
Film von Ellen Rudnitzki
22.15 Zoltan Kocsis und Dezsö Ranki
Bruno Monsaingeon stellt zwei junge ungarische Pianisten vor
23.15 Fünf Tage bis nach Hause
Amerikanischer Spielfilm (1978)
1.00 Letzte Nachrichten

NORD
18.30 Glaube – Hoffnung – Liebe
19.00 Zeitgeister TV
19.45 Das internationale TV-Kochbuch: Schweden
20.00 Tagesschau
20.15 Nebenwirkungen
Fernsehspiel
21.45 Vor vierzig Jahren
22.10 America (6)
22.55 Der Fall Alger Hiss (1)
Amerikan. Dokumentarfilm (1980), Original mit deutschem Kommentar.
23.55 Nachrichten

HESSEN
18.00 Die Erfinderbörse
18.45 Immergrün Quiz IX
19.15 Aus der Alten Oper in Frankfurt a. Main
Chris Barber und Pete York
19.30 Für Gerechtigkeit und Versöhnung – Desmond Tutu, Friedensnobelpreisträger 1984
20.15 Sport-Journal
20.40 Augenspielereien
Spiel über optische Täuschungen
21.40 Drei aktuell Telegramm
21.45 Idomeneo
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

SÜDWEST
18.30 ebbes
19.15 Länder – Menschen – Abenteuer
Flüsse der Erde: Der Niger (2)
Durch das Binnendelta nach Timbuktu
20.00 Ohne Filter extra
Mit Huey Lewis and the News
20.45 Schauplatz Europa
21.30 Notenschlüssel
Chormusik
Anschließend: Enigma
Musikalisches Rätsel
22.20 Porträt: Ilona Feher
Israelisch-ungarische Geigerin
23.15 So isses
Mit Jürgen von der Lippe
0.45 Nachrichten

BAYERN
18.45 Rundschau
19.00 Das Vermächtnis der Wälder
19.45 Lese-Zeichen
20.15 Die Gräfin von Hongkong
Englischer Spielfilm (1967)
22.10 Rundschau
22.25 Z. E. N.
22.30 „Ich bin ein sehr gebrannter Kind"
23.30 Münchner Klaviersommer 1984
Mit Cecil Taylor
0.30 Rundschau

ARD Sonntag

9.30 Programmvorschau
10.00 Weltumsegelung mit Familie
11. Teil: Papua – Atoll und Highland
10.45 Brutus, der Mäusefänger
Bildergeschichte
11.15 Die Erde, der Himmel und die Dinge dazwischen (1)
Sechsteilige Sendereihe
Erforschtes – Unerforschtes – Unerforschliches
12.00 Internationaler Frühschoppen
Wende auch in der NATO?
Konventionelle Pläne, finanzielle Probleme
Leitung: Werner Höfer
12.45 Tagesschau
mit Wochenspiegel
13.15 Cafés am Montparnasse
13.45 Magazin der Woche
14.30 Das Tanzbärenmärchen
Letzter Teil: Die große Höhle
15.00 Grace Kelly
Amerikanischer Spielfilm (1983)
Mit Cheryl Ladd u. a.
Regie: Anthony Page
16.30 Alltag in Asien
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber: Technik
18.00 Wir über uns
18.05 Tagesschau
18.08 Die Sportschau
Mit Fußball-WM-Qualifikationsspiel: Malta – Deutschland in La Valetta
Reporter: Peter Jensen
19.20 Weltspiegel
Frankreich: Umgang mit dem Terrorismus – von Ulrich Wickert
Sri Lanka: Eine Minderheit greift zur Gewalt – von Robert Hetkämper
Peru: Sendero Luminoso: Durch Terror zum Glück – von Tim Cooper
Chicago: Eine Stadt geht stempeln – von Erhard Thomas
Großbritannien: „Streikbrecher, Verräter": Labour-Führer Neil Kinnock und der Aufstand der Bergarbeiter – von Wolf von Lojewski
Moderation: Peter Krebs
20.00 Tagesschau
20.15 Adventssingen
Chor der Heimschule Lender, Sasbach
20.20 Der Champ
Amerikanischer Spielfilm (1979)
Mit Jon Voight, Faye Dunaway u. a.
Regie: Franco Zeffirelli
22.20 Hundert Meisterwerke
Pieter Brueghel: Der Sturz des Ikarus
22.30 Tagesschau
22.35 Filmprobe
Ewig leben
Porträt einer Hundertjährigen
Film von Roland Schraut
23.20 Tennis-Daviscup-Finale
Schweden – USA: 2. Einzel
0.00 Gustav III.
Musikfilm
0.55 Tagesschau

ZDF Sonntag



10.00 Programmvorschau
10.30 Die Stadtschreiber
Zum 90. Geburtstag von Hans Henny Jahnn: Die Rebellion.
11.30 Mosaik
12.00 Das Sonntagskonzert
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
Gast: Christine Brückner
Gastgeberin: Ingeborg Wurster
13.15 Die Welt im Tanz
Tänze auf einem afrikanischen Dorfplatz, auf einem Eßtisch und auf einem Pferdekarren sollen den Zusammenhang zwischen Tanzraum und Tanzbewegung dokumentieren, wobei auch der Einfluß von Film und Fernsehen auf Tanzräume angesprochen wird.
13.45 Morgen schon
10. Teil: Die Tür in der Mauer
14.15 Sonntags Nach-Tisch
Alice im Wunderland
14.40 Einfache Gaben
Sechs weihnachtliche Geschichten
Sprecher: Joachim Nottke
Regie: R. O. Blechmann
15.35 Rasmus und der Vagabund
Eine Filmgeschichte von Astrid Lindgren
3. Auf Ganovenjagd
16.05 Ein-Blick
Der Madonnenschnitzer: Pepi Rifesser
16.20 Das Traumschiff (11)
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
Daviscup: Schweden – USA, 1. Einzel
18.05 Der Palestrina-Chor
Nürnberg singt zum Advent
Leitung: Rolf Gröschel
Aufgezeichnet im Heilsbronner Münster
18.15 Tagebuch (ev.)
18.30 Die Muppets-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
Mit folgenden Themen:
Steuerreform – längst fällige Korrektur
Krankheitskosten – bald unbezahlbar?
Moderation: Peter Hopen
19.30 Bilder aus Europa
Kulinarische Genüsse stehen im Mittelpunkt der sechsten Folge dieser Europareihe. Jenseits von Butterberg und Weinsee befassen sich die Autoren mit der Herkunft des „Wiener Schnitzels", fragen nach den totgeschwiegenen Pariser Köchinnen und schauten deutschen Strafgefangenen in den Blechnapf, um die Qualität des Gefängnisessens zu untersuchen.
20.15 Das Geschenk
Komödie von Marcus Scholz
Mit Inge Meisel, Wolfgang Kieling u. a.
21.45 heute / Sport
22.00 Apropos Film
22.45 Reise mit Anita
Italienisch-französischer Spielfilm (1978)
0.25 heute

3SAT

18.00 Hitparade im ZDF
Präsentiert von Dieter Thomas Heck
19.00 heute
19.15 Sonntagskino
Der Tag, an dem die Erde Feuer fing
Englischer Spielfilm (1961)
20.55 Erinnern Sie sich ...,
Anschl. 3SAT-Nachrichten

III.

WEST
18.00 Black Beauty
Die Waisenkinder
18.30 Das Saxophon
19.00 Aktuelle Stunde
mit „Sport im Westen"
20.00 Tagesschau
20.15 Die Germanen (5)
Letzte Folge: Wahrheit und Legende
21.00 Auslandsstudio
21.45 Der Fall Alger Hiss
Amerikanischer Dokumentarfilm (1980)
Drehbuch und Regie: John Lowenthal
(Original mit deutschem Kommentar)
0.20 Letzte Nachrichten

NORD
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins
Die ARD-Hitparade
19.15 Das sind wir
Mit der Familie Jehn aus Worpswede
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
(aus Hamburg)
21.15 Musik im III.
Günter Wand dirigiert das Sinfonieorchester des NDR
22.30 Der Fall Alger Hiss (2)
23.50 Nachrichten

HESSEN
18.00 Reisewege zur Kunst: Lissabon
18.45 Briefmarken ...

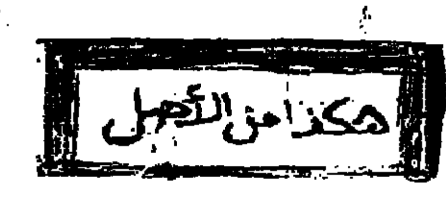
...und am Sonntag

WELT am SONNTAG

19.00 Mit Weltenbummlern unterwegs
Papuas und Pyramiden
19.30 Der Sportkalender
20.15 Wir sind bald alle total im Bild (2)
21.00 Drei aktuell Telegramm
21.05 Autoreport
21.10 Elternstammtisch
Stadtkinder
21.55 Roadie
Amerikanischer Spielfilm (1980)

SÜDWEST
18.00 Natur und Freizeit
18.45 Briefmarken
19.00 Delie und Brenton (2)
Achtteilige australische TV-Serie
Mit Sigrid Thornton, John Waters u. a.
19.50 Alle lieben Bob
Bob als Genie
20.20 Nur keine Hemmungen
Scharaden mit Michael Schanze
21.05 Kränze von der Nachwelt
Erich Ponto zum Gedenken
Nur für Baden-Württemberg:
21.50 Sport im Dritten
22.20 Im Auftrag unserer Zuschauer: Aktuelles aus dem SDR-Rundfunkrat
22.50 Nachrichten

BAYERN
18.30 Briefmarken
18.45 Rundschau
19.00 Unter unserem Himmel
Topographie: Der Architekt Hans Döllgast
19.45 Die Töchter Ihrer Exzellenz
Deutscher Spielfilm (1934)
21.10 bemerkt ...
21.25 Durch Land und Zeit
21.30 Rundschau
21.45 Skizzen aus Oberschlesien
22.15 Teleclub
23.00 Von Ben Hur bis Hollywood
23.30 Rundschau



Unser Boot in London

ef – Die kleine Karikatur in der „Radio-Times" der BBC zeigt Leute in einem überfüllten U-Bahn-Wagen, und einer bricht in die verzweifelte Frage aus: „Müssen wir immer weiter davon reden, wie gut ‚Das Boot' gewesen ist?" Wolfgang Petersens fünfteilige TV-Serie ist auf britischen Bildschirmen einer der stärksten Erfolge des Jahres geworden. Neben Beifall für die künstlerischen und technischen Qualitäten wird in Briefen mancherlei gepriesen, das auf Zuschauermüdigkeit mit der üblichen Form der britischen und amerikanischen Kriegs-TV-Mären schließen läßt.

„Nach so vielen Jahren Hollywood-Melodrama ist es eine solche Abwechslung, einen Kriegsfilm zu sehen, der nicht versucht, den Krieg zu glorifizieren oder zu rechtfertigen", hört man, oder: „Es wurde wirklich Zeit, daß man die Seite des ehemaligen Feindes im Zweiten Weltkrieg zeigt." Und weiter: „Bis zur Sendung des ‚Boot' haben Filme und Fernsehspiele nur das Nazi-Element in den Deutschen vorgeführt und so den Feindhaß verlängert."

Allerdings, in dem Brief eines Pfarrers aus Hampshire stehen auch Sätze, die noch nicht darauf schließen lassen, im Kielwasser des „Boots" würde nun das olle Melodrama ganz untergehen. Der Pfarrer gratuliert ausdrücklich der BBC zu Mut und Weitsicht bei dem Entschluß, „Das Boot" zu senden. Und er merkt auch an, die Vorauspublizität auf dem Bildschirm sei hier bedeutend bescheidener gewesen als vor der Sendung drittklassiger Schnulzen-Serien.

Er hat recht. Zuviel Optimismus für die Zukunft wäre unangebracht. Denn böse Männer für das tägliche TV-Futter werden weiter benötigt. „The Germans to the front!"

Bremen zeigt seine Mode aus drei Jahrhunderten

Herrenstücke in Blau

Daß Kleider Leute machen, weiß man nicht erst seit Gottfried Keller, daß aber auch die Umkehrung gilt, ist spätestens seit der weltweiten Wirkung der Haute Couture in Frankreich eine Binsenwahrheit. Das aber war nicht immer so: In früheren Jahrhunderten sorgten einigermaßen strenge Kleiderordnungen dafür, daß sich niemand über seine Verhältnisse kleidete. Auch alles, was die Trachten betraf, war bestimmten Einschränkungen unterworfen, die als Ausdruck der ständischen Gliederung der Gesellschaft auch in den Kleiderordnungen Bremens im 17. und 18. Jahrhundert für die vier Stände in allen Details genaue Vorschriften enthielten.

Über solche kulturhistorisch und gesellschaftlich interessanten Themen kann man sich in der amüsanten und gut aufgebauten Austellung „Ein Hauch von Eleganz – 200 Jahre Mode in Bremen" im Bremer Fockemuseum unterrichten, anhand von etwa 70 Kleidungsstücken aus der Zeit zwischen 1750 und 1960. Es sind im wesentlichen Fest- und Feiertagskleider, die Mode für besondere Gelegenheiten, die hier gezeigt werden. Dazu gehören ein Charlestonkleid aus dem Jahre 1925, und ein modernes roséfarbiges Tüllspitzenkleid mit einem Unterkleid aus rosa Seidenchiffon stellt in der Ausstellung den Endpunkt dar. Aus dieser jüngsten Zeit ist indessen nicht sehr viel zu sehen, etwa ein graues *Nachmittagskleid* oder das sogenannte „Kleine Schwarze", ein Gesellschaftskleid aus plissiertem Seidengeorgette in Kombination mit schwarzem Wollgeorgette von 1960.



Weißes Tüllspitzenkleid, um 1900, aus der Bremer Ausstellung FOTO: KATALOG

Dies schlichte Kleid mit schwarzem Gürtel erscheint in seiner einfachen Eleganz als besonders „bremisch", stammt aber als Schöpfung der Pariser Couturière Nina Ricci aus dem Haus der Fa. Horn in München. Wie denn überhaupt schon in früheren Jahrhunderten die „Bremer" Mode stets Anleihen im Ausland – Holland, England und Frankreich vor allem – gemacht hat. Seit dem 19. Jahrhundert war das die Regel: Vornehme und gut situierte Bremerinnen holten sich ihre eleganteren Kleidungsstükke aus den Salons von Rom, Paris, London, Baden-Baden, auch aus den preußischen Städten Berlin, Frankfurt a. O. und Stettin.

Der gut gemachte und illustrierte Katalog gibt dazu zahlreiche bemerkenswerte und oft erheiternde Hinweise. Der eigentliche Spaß aber stellt sich ein, wenn in der Ausstellung so wundervoll gearbeitete Stükke *wie das „Justeaucorps aus braunem Tuch"* – Kanten in farbiger Seidenstickerei mit Pailletten besetzt – betrachtet werden können. Dieses Herrenstück aus dem Jahre 1780, glanzvolles Rokoko, gibt sich allerdings nicht so „bremisch" wie die Gala-Uniform als dunkelblauer Tuchfrack des Senators Dr. Johann Pavenstedt von 1810.

Neben den wenigen Stücken der Herren genießen die der Damen natürlich bei weitem den Vorrang. Soll man nun beim „Caraco-Kleid" aus oliv-silbergrauem Seidendamast beginnen, das um 1770 getragen wurde und den vollen Charme des Rokoko ausströmt, oder bei dem der englischen Mode entsprossenen Biedermeiderkleid, einem Mantelkleid aus gelb-grauer Seide (1815–1818), wobei die mit Seide umsponnenen Holzknöpfe von ganz besonderem, bestimmendem Reiz sind? Wer sich an Erfindungskraft und handwerklicher Leistung zu delektieren vermag, wird an dieser Schau seine Freude haben. (Bis 3. Febr.; Katalog 20 Mark)

HERBERT ALBRECHT

Film: Bill Forsyths subtile Komödie „Gregory's Girl"

Mit staksigen Träumen

Wenn Regisseure die Probleme ihres treuesten Publikums verfilmen, zielen sie oft unter die Gürtellinie. Teenager-Klamotten wie „Eis am Stil" oder „Porky's" zeigen Jugendliche meist als muntere Sprücheklopfer, die unentwegt auf erotischen Abenteuerspielplätzen herumturnen. Bill Forsyth aber, dem mit „Local Hero" eine kautzige Umweltkomödie gelang, spielt da nicht mit. In seinem Film „Gregory's Girl", der mit vierjähriger Verspätung in unsere Kinos kommt, erzählt er feinfühlig von den Wonnen und Qualen der Pubertät.

Gregory, den Gordon John Sinclair mit linkischem Charme verkörpert, ist Schüler in einer schottischen Industriestadt. Ein schlaksiger Sonderling, der seinen letzten Wachstumsschub noch nicht verkraftet hat. Auf *langen Storchenbeinen* stakst er durch den Alltag, immer auf der Suche nach dem Mädchen seiner Träume. Das jedoch bricht gerade dribbelnd, flankend und Tore schießend in die Männerdomäne Fußball ein. *Während der formschwache* Gregory aus dem Angriff ins Tor verbannt wird, soll die hübsche Dorothy dem erfolglosen Schulteam wieder Auftrieb geben.

Dieser unmöglichen Romanze zwischen der ehrgeizigen Sportlerin und dem schüchternen Tagträumer gewinnt Forsyth viel schrullige Situationskomik ab. Doch weder seinen verletzlichen Helden noch die schillernden Randfiguren, wie den naschhaften Direktor oder den naßforschen Sportlehrer, gibt er der Schadenfreude preis. Wie auch in „Local Hero" beweist er die Kunst der leisen Andeutung und mischt scharfsichtigen Realismus geschickt mit surrealen, fast märchenhaften Motiven.

So sind hier nicht die Erwachsenen, sondern die Kinder weise. Wenn Gregorys kleine Schwester Madeleine ihrem verstörten Bruder geduldig die verschlungenen Liebespfade erklärt oder wenn ein Kameraschwenk über die schlafende Stadt für Sekunden zwei Verliebte verbindet, scheint ein Hauch von Goldstaub über dem tristen Ort zu liegen. Das Alltägliche und das Wunderbare, das Ernste und das Skurrile rücken in diesem Film dicht zusammen.

Da watschelt ein Pinguin durch den Schulkorridor, da wollen Gregorys frustrierte Kameraden per Anhalter nach Caracas reisen, wo sie das amouröse Paradies vermuten. Und da gibt es jene schottische Spätsommernacht, in der Gregory „Opfer" eines zartgesponnenen Komplotts wird. Plötzlich ist alles ganz leicht, der Kloß im Hals verschwunden und Dorothy keine Träne mehr wert. In diesem poetischen Finale mit Abendhimmel hebt Forsyth alle Widersprüche auf.

Vielleicht hat Gregory in dieser verzauberten Nacht sein Mädchen gefunden, vielleicht beginnen schon am nächsten Morgen die Probleme. Auf jeden Fall aber ist „Gregory's Girl" eine so ungewöhnlich subtile Komödie, daß man selbst die schlampigen Untertitel erträgt. Außerdem paßt das kehlige Schottisch zu diesen liebenswert-verschrobenen Figuren viel besser als keimfreies Hochdeutsch.

HARMUT WILMES

WELT-Interview mit dem designierten Intendanten der Wiener Staatsoper, Claus-Helmut Drese

Aufbruch aus Zürich nach Kakanien

WELT: Herr Drese, Sie haben die neue, alte Züricher Oper erfolgreich wieder aufgesperrt; läuft nun die Planung für Ihre 1986 beginnende Direktion der Wiener Staatsoper an?

Drese: Die Wiedereröffnung des Züricher Opernhauses war natürlich der Höhepunkt meiner hiesigen Intendanz, die jetzt seit zehn Jahren dauert. Die ganze Planung, den ganzen *Bau habe ich vom ersten Augenblick* an mit entworfen. Insofern ist hier ein Kapitel zu Ende. Aber nach Wien befragt: Die Planung dort ist bis einschließlich 1990 schon unter Dach und Fach.

WELT: *Was sind die derzeitigen* Wiener Schwierigkeiten?

Drese: Lorin Maazel hat sich für 50 Abende pro Spielzeit selbst angesetzt, das ist das eine Problem. Das andere: Er hat mir zum Beispiel einen neuen *„Ring" ins Nest gelegt, quasi als* Kuckucksei, denn es gibt weder einen Regisseur noch einen Bühnenbildner noch ein Konzept. Nicht einmal eine Besetzung, lediglich ein paar Absprachen mit Sängern, doch keinen einzigen Vertrag. Aber die vier Werke sind innerhalb von 14 Tagen zur Premiere angesetzt. Daß solche Planungen gründlich zu durchforsten und im Zweifelsfall zu revidieren sind, ist wohl keine Frage.

WELT: Sie sind der erste Regisseur auf dem Direktorenstuhl der Wiener Staatsoper.

Drese: Ja, warum denn nicht? Bangemachen gilt nicht.

WELT: Aber dieser Umstand hat ja vielleicht doch seine Bedeutung für Ihre Wiener Pläne.

Drese: Ja, zweifellos. Ich denke, daß die Art, wie ich meine Arbeit als Regisseur nehme, nicht unwichtig ist für ein Haus, daß das Klima im Haus wesentlich davon abhängt. Wir haben hier in Zürich wie zuvor in Köln und davor in Wiesbaden immer ein sehr *gutes* Hausklima gehabt, denke ich. Und dafür war es wichtig, daß der Intendant jeden auf der Bühne, jeden hinter der Bühne kannte, am besten mit Namen. Daß er wußte, was jeder konnte, was er zu leisten bereit war. Dieser enge Kontakt zu meinen Mitarbeitern führte natürlich zu der Hal*tung eines Prinzipals*. Aber genau diese Rolle entspricht meiner Natur.

WELT: Für ein Nest von Intriganten, wie die Wiener Oper eins ist, hört sich das recht idyllisch an.

Drese: Ich weise Ihre Charakterisierung der Wiener Staatsoper scharf zurück. Sie ist ein in sich völlig intakter Betrieb. Es arbeiten sehr versierte und gute Leute da. Es ist ein Haus der hochqualifizierten Mitarbeiter. Es gibt zudem ein Geflecht von freundschaftlichen und kollegialen Beziehungen, die die Arbeit tragen helfen. Nehmen sie den wunderbaren Chor. Sein Direktor, Walter Hagen-Groll, war mein Chordirektor in Heidelberg. Mein Konzertmeister damals war ein Wiener Geiger namens Altenburger. Heute ist Prof. Altenburger einer der Sprecher der Wiener Philharmoniker, also des Orchesters der Staatsoper. Wenn ich nach Wien komme, bin ich seit 27 Jahren Opernintendant. Da haben sich Bindungen und Beziehungen entwickelt, die ein solches Amt tragen.

WELT: Aber hilft das auch einem Regisseur, der einem Haus seinen *Stempel aufdrücken will?*

Drese: Will ich doch gar nicht. Ich werde doch nicht die neuen Stücke danach aussuchen, was ich selbst inszenieren will. Ich heiße doch nicht H. Nehmen wir ein konkretes Beispiel: Meine erste Wiener Inszenierung wird Massenets „Werther" sein. Ich habe lange in Frankreich und Italien nach einem Regisseur für dieses Werk Ausschau gehalten, aber keinen gefunden. Ich habe mit Agnes Baltsa, die die Charlotte singen wird, und José Carreras, dem Werther, darüber gesprochen und auch darüber, was die Inszenierung meines Erachtens irgendwie zeigen müßte: den Hintergrund Goethes, den Schauplatz Wetzlar, also die historische Perspektive, die in Massenets Komposition gar nicht beleuchtet wird. Und beide sagten irgendwann: Warum inszenieren nicht Sie das Stück? Es ist doch ein deutsches Stück, ein Wiener Stück auch. In Wien hat ja die Uraufführung stattgefunden.

WELT: Aber Wiener Operntradition meint eigentlich etwas anderes als Massenet.

Drese: Ja, *und eine große Wiener Auf*gabe erwartet mich gleich wenige Monate nach meinem Amtsantritt. 1987 wird der 200. Geburtstag des Ritters Willibald von Gluck gefeiert. Innerhalb von drei Jahren werden wir drei Werke von Gluck herausbringen.

WELT: Einer der derzeitigen Wiener Streitpunkte ist die Frage, ob besser Repertoire oder besser Blocksystem alias Semi-Stagione. Wie werden Sie verfahren?

Drese: Es ist eigentlich gar keine Frage, daß nur der Mittelweg möglich ist. Neue Inszenierungen brauchen die häufigen Reprisen in kurzer Folge. Erstens verlangt das die Publikumsnachfrage, zweitens braucht eine Aufführung das, um sich zu setzen. Andererseits braucht auch Wien das weitgefächerte Repertoire – es stehen dort immerhin 70 Stücke auf dem Plan. Diese Aufführungen scheinen mir manchmal szenisch zu kurz zu kommen. Das will ich ändern, und ich werde einen Spezialisten dafür nach Wien mitbringen.

WELT: Grischa Asagaroff?

Drese: Richtig.

WELT: Sie haben hier in Zürich durch den Umbau eine Studiobühne gewonnen, etwas, das Wien bisher nicht hat.

Drese: Für die Zukunft des Ensembles der Wiener Oper ist das von ganz entscheidender Bedeutung. Es gibt so etwas unter dem Namen „Junge Staatsoper". Hier können junge Sänger nicht nur bei verdienten Kollegen gute Ratschläge abholen, sondern auch selbst Partien gestalten. Dieses Bouquet von Möglichkeiten, von der Unterrichtsstunde bis zur eigenen Aufführung, ist ganz wichtig.

WELT: Studiobühne bedeutet aber auch: Experimentierplatz für neues Musiktheater. Gerade das fehlt bisher in Wien.

Drese: Ein uneingeschränktes „Ja" dazu, aber wir suchen noch nach einem geeigneten Saal dafür. Wahrscheinlich wird es auf wechselnde Spielorte hinauslaufen, mal eine Kirche, *mal eine Fabrik*.

WELT: Die Wiener Staatsoper wurde von der Republik Österreich immer wieder auf große Auslandsgastspiele geschickt – eine Werbung, die kaum mehr zu finanzieren ist. Bleibt das?

Drese: Die Finanzierung ist nicht meine Angelegenheit, aber: Das bleibt. Und ich bin voller Bewunderung für diese Art der Kulturpolitik. Die äußerst intensive Präsenz Österreichs im Bewußtsein etwa Japans oder Amerikas, die Präsenz Österreichs als eines Landes der Tradition und der kulturellen Werte, das ist das Resultat dieser Politik.

WELT: Traditionell aber hat Österreich andere kulturelle Beziehungen.

Drese: Ja, nach Osteuropa und zum Balkan. Ich habe solche Beziehungen schon sehr intensiv während meiner Wiesbadener Intendanz mittels der Maifestspiele gepflegt, und aus dieser Zeit gibt es noch Kontakte, an die ich in Wien anzuknüpfen gedenke. Kulturpolitisch gibt es schließlich immer noch ein Kakanien.

REINHARD BEUTH



„Die Wiener Staatsoper ist ein völlig intakter Betrieb": Intendant Claus Helmut Drese vor seinem Wechsel von Zürich nach Wien FOTO: KEYSTONE

Münster: Der Bildhauer Auguste Rodin als Zeichner

Gang durchs Höllentor

Es sind Zeichnungen eines Bildhauers, aber keine Bildhauer-Zeichnungen, die das Westfälische Landesmuseum in Münster zeigt. Auguste Rodin entwarf die meisten ohne Beziehung zu seinem plastischen Werk. Das gilt selbst für einen Großteil der Skizzen, die Themen seines „Höllentores" umspielen. Und gut die Hälfte dieser fast zweihundert Blätter sind Beispiele einer Zeichenkunst, die mit einfachsten Mitteln auskommt, aber unmittelbar anspricht und zu fesseln vermag.

Die Ausstellung fängt brav chronologisch mit frühen akademischen Arbeiten an, die ohne Interesse wären, stammten sie nicht von Rodin. Es sind Übungen in den unterschiedlichsten Stilen. Manche expedieren die hehre Antike ins Biedermeierliche, andere, wie die Rötel-Landschaften, wurden offensichtlich von Rembrandt inspiriert, während die kleinen aquarellierten orientalischen Szenen der Palette Moreaus abgeschaut sein könnten.

Dann folgt die Serie der „Höllentor"-Zeichnungen, die Motive aus Dantes „Göttlicher Komödie" aufgreifen. Es sind meist Figurengruppen in enger Umschlingung, die, mit kräftiger Konturlinie umrissen, durch Weißhöhung Körperlichkeit gewinnen. Daneben entstanden aber auch kleine eindrucksvolle Gouachen in schmutzig grau-braunen Tönen – eine Frau mit ihrem Kind im „Nachen des Charon" oder die zusammengedrängte, schemenhafte Vierergruppe „Der Regen, Kreis des Verdrusses" – und lavierte Federzeichnungen – wie die schreckhafte „Maske des Minos" –, die auf jegliche Plastizität verzichten, ganz aus der graphischen Kunst leben.

Die Architekturzeichnungen sind ein Stolz dieser Ausstellung, weil sie weitestgehend hier zum ersten Mal öffentlich gezeigt werden. Alle diese Blätter, auch wenn sie gut die Hälfte der Ausstellung einnehmen, sind aber nur Präliminarien zu dem, was am meisten beeindruckt, den Zeichnungen des späten Rodin. Bis auf wenige Ausnahmen handelt es sich da um Aktzeichnungen mit Graphitstift oder Blei, die in Wischtechnik oder mit Aquarellfarben überarbeitet wurden.

Es ist überliefert, daß Rodin nach dem Modell zu zeichnen vermochte, *ohne* auf das Papier zu schauen. So entstanden zahllose Blätter, aus denen er dann – oft Jahre später – einzelne auswählte, um sie zu aquarellieren. Das hatte jedoch nichts mit einem Kolorieren zu tun. Die Körper sind gewöhnlich mit wenigen Linien umrissen. Eine Binnenzeichnung fehlt fast ganz. Allenfalls werden Busen, Schoß oder Rückgrat mit ein, zwei Strichen angedeutet. Da Rodin häufig auf cremefarbigem Papier gearbeitet hat, kann er sogar auf das Inkarnat verzichten. Mit der Aquarellfarbe deutet er dann nur ein Gewand an, daß den Körper umspielt, oder er markiert die Haare. Die Gesichter hat er dagegen kaum ausgeführt – wenn sie nicht sogar abgewendet oder verdeckt sind. Darin unterscheiden sich Rodins Zeichnungen von denen Klimts oder Schieles, denen sie sonst in ihrer Unbefangenheit und Ungezwungenheit der Haltungen ähneln.

Nur die kambodschanischen Tänzerinnen bilden hier eine Ausnahme, weil Rodin die eigenartigen Haltungen, die fließenden Bewegungen – und weniger die Körperlichkeit – interessierten, die er im Schwingen der Kleider festzuhalten verstand. Und wenn er aus der „Knieenden Frau" die „Vasen-Frau" ableitet, dann wird deutlich, daß Realität und Abstraktion keine Gegensätze sind (bis 20. Jan.; München: 7. Febr. bis 7. April; Katalog 40 Mark)

PETER DITTMAR

Auguste Rodin: „Frau, ein Gewand anziehend", Federzeichnung FOTO: KATALOG

Zum Tode des spanischen Dichters V. Aleixandre

Der ewige Andalusier

In den frühen Morgenstunden des gestrigen Freitags ist in einem Madrider Krankenhaus der spanische Lyriker und Literatur-Nobelpreisträger von 1977, Vicente Aleixandre, im Alter von 86 Jahren an einem Nierenversagen gestorben. Er war einer der letzten Überlebenden jener glorreichen „Generation von 1927", der die Dichter Federico García Lorca, Jorge Guillén, Gerardo Diego, Dámaso Alonso und viele andere angehörten und die damals nicht nur die spanische, sondern auch die ibero-amerikanische und europäische Dichtung in einem *Maße* beeinflußt und verwandelt hat, daß man rückblickend durchaus von einer poetischen Revolution sprechen kann.

In diesem Prozeß der lyrischen Neugestaltung spielte Aleixandre eine entscheidende Rolle, obgleich er inmitten seiner wesentlich lautstärkeren Generationsgenossen stets der zurückhaltendere, stillere war und es bis zu seinem Tod auch geblieben ist.

Vicente Aleixandre y Merlo war am 26. April 1898, im Jahr des großen Umbruchs in Spanien, als Sohn eines Ingenieurs im andalusischen Sevilla geboren worden, wuchs in Malaga auf und studierte in Madrid Rechts- und Wirtschaftswissenschaften. Er unternahm seine einzige große Auslandsreise durch Europa, von der er als Verehrer der französischen Moderne, Hölderlins, Schopenhauers und der deutschen Romantik nach Madrid zurückkehrte, wo er eine Zeitlang als Professor an der Wirtschaftshochschule tätig war, sich dann aber, in noch jungen Jahren, aus Gesundheitsgründen in Folge einer Nierentuberkulose fast ganz aus dem öffentlichen Leben zurückzog, fortan lebte er ausschließlich dem lyrischen Werk.

In Spanien, Frankreich und Ibero-Amerika wurde er schon sehr früh als Schlüsselfigur der zeitgenössischen Dichtung erkannt und gefeiert, im deutschen Sprachraum blieb er jedoch bis zur Verleihung des Nobelpreises weitgehend unbekannt, vertreten nur in einigen Anthologien. Erst nach der Stockholmer Ehrung 1977 brachte der Stuttgarter Klett-Cotta Verlag eines seiner Hauptwerke, „Die Zerstörung oder die Liebe", in der meisterhaften Übertragung von Fritz Vogelgsang heraus und hob damit den Dichter etwas stärker ins literarische Bewußtsein.

Aleixandre hatte sein lyrisches Schaffen unter dem Einfluß von Juan Ramon Jiménez und dem Nicaraguaner Rubén Dario begonnen. Jeder Publizität zeitlebens abhold, stets kränkelnd, aber unermüdlich schreibend, hat er sich aller Techniken und Stile bedient, die seine an Stilen, Techniken und Versuchen so reiche Zeit ihm zu bieten hatte, ohne dabei allerdings die Authentizität seines „andalusisch-persönlichen" Ausdrucks zu verlieren. Ein „Seher und Prophet" müsse der Dichter sein, sagte er, der vom „Vergangenen und Gelebten" kündet, das „Ursprüngliche und Unvergängliche im Menschen" ausspricht.

In einer nicht eben poesiefreundlichen Zeit war Vicente Aleixandre ohne Zweifel einer der letzten großen Vertreter „gelebter Dichtung", dessen Werk und Bedeutung gerade für den deutschsprachigen Raum erst noch der Erschließung bedürfen. Vielleicht kann dafür, wie auch für seine Bewertung, jene Antwort nützlich sein, die er, in der für ihn charakteristischen Bescheidenheit, auf eine Selbstbefragung zur Person gab: „In seiner Zeit blieb er nicht ganz am Rande der lebendigen Strömung der Dichtung. Er hat Verbindung gehalten mit einem Gestern und ist keine Blockierung gewesen für das Morgen."

GÜNTER W. LORENZ

KULTURNOTIZEN

An der Berliner Akademie der Künste hat sich eine neue Abteilung Film- und Medienkunst konstituiert; als Direktor wurde der Filmregisseur Peter Lilienthal gewählt.

In Nordrhein-Westfalen wird am 1. Januar das zehnte Max-Planck-Institut des Landes seine Arbeit aufnehmen.

„Notjahre der Eifel 1944 bis 49" heißt eine Ausstellung des Frechener Kulturamtes, die bis 10. Februar zu sehen ist.

Händels-Geburtshaus in Halle an der Saale soll bis zum 300. Geburtstag des Komponisten am 23. Februar 1985 renoviert werden.

Moderne Skulpturen stellt bis 13. Januar das Essener Museum Folkwang vor.

JOURNAL

Kritisches Stück in *Duisburg unerwünscht?*

hvl. **Duisburg**

Auf großes Erstaunen und zum Teil helle Empörung ist in der CDU-Fraktion des Rates der Stadt Duisburg die Pressemeldung gestoßen, wonach Kulturdezernent Dr. Konrad Schilling dem Düsseldorfer Schauspielhaus untersagt haben soll, David Pownalls Erfolgsstück „Meisterklasse" auch in Duisburg aufzuführen. In einer Zeitung war gemeldet worden, Schilling stelle nicht in Abrede, daß er die Aufführung nicht wünsche. Im besagten Schauspiel werden die Komponisten Prokowjew und Schostakowitsch dem sowjetischen Diktator Stalin und seinen Repressionsversuchen gegenübergestellt. Man vermutet, daß Schilling in seiner Abwehr des Stückes auf die Moskauer Partner des zur Zeit in Duisburg laufenden Schostakowitsch-Festivals *Rücksicht nehmen wolle.*

Geht auch Hamburgs Kunsthallen-Direktor?

DW. **Hamburg**

Der Direktor der Hamburger Kunsthalle, Werner Hofmann, wird die Hansestadt wahrscheinlich 1986 verlassen, um als Nachfolger des dann in Pension gehenden Kunsthistorikers Walter Koschatzky die *Leitung der Wiener Albertina zu* übernehmen. Hofmann begründet seinen geplanten Weggang in erster Linie mit der Sparpolitik der Hamburger Behörden. „Wir sind im Etat restlos ins Hintertreffen geraten", sagte Hofmann zur WELT. Außerdem werde über den geplanten Erweiterungsbau der Kunsthalle von den Politikern ohne ihn verhandelt.

Ein Selbstbildnis von Michelangelo entdeckt

SAD, **Vatikanstadt**

Kunstwissenschaftler haben im Vatikan ein Selbstbildnis von Michelangelo entdeckt. Es handelt sich dabei um den Kopf des Propheten Sadok auf einer der restaurierten Lünetten in der Sixtinischen Kapelle. Es ist vom Künstler leicht stilisiert worden. Die 14 Lünetten, die in den vergangenen vier Jahren vom Schmutz befreit und Ende Oktober in ihrer echten Farbe wiederhergestellt worden waren, sind der erste Teil der bis 1992 geplanten Restaurierungsarbeiten der Michelangelo-Fresken im Vatikan.

Neues Handbuch der Landesbühnen

DW. **Köln**

Mehr als ein nützliches Nachschlagewerk ist der Landesbühnen-Almanach „Theater auf Rädern", der jetzt erschienen ist. Neben den Selbstdarstellungen der 15 Landesbühnen, den „Mobilen" unter den öffentlichen Theatern *in* der Bundesrepublik, wird *in* Wort und (viel) Bild die Arbeit der Landesbühne in Alltag, Projektion und kulturpolitischer Kontext vorgestellt. Der Almanach (175 S., 12 Mark plus Versandkosten) ist über das Pressereferat des Deutschen Bühnenvereins, Quatermarkt 5, 5000 Köln 1, zu beziehen.

Eiszeit-Wildpferd in Mainzer Museum

D. B. **Mainz**

Die Schausammlung eiszeitlicher Fossilien aus dem Rhein-Main-Gebiet im Naturhistorischen Museum Mainz wurde um eine weitere Rarität bereichert. Das Museum zeigt jetzt auch eine naturgetreue Rekonstruktion eines etwa eineinhalb Meter hohen Mosbacher Wildpferdes, das vor mehr als einer halben Million Jahren am Rhein und am Main lebte. Dieses Pferd war ein Zeitgenosse des Heidelberg-Menschen.

Neue sowjetische Jugendzeitschrift

rst. **Moskau**

Ein großes Echo unter den sowjetischen Jugendlichen fand die in Millionenauflage neu erschienene Wochenzeitschrift „Sobesednik". Die Zeitschrift soll, dem Beschluß des ZK der KPdSU folgend, alle Probleme der Jugend ansprechen. Neben Erzählungen und Fortsetzungsromanen bringt „Sobesednik" Berichte aus Wissenschaft und Technik, dem Sport, aber auch Modeinformationen.

Asterix und Obelix oder Die wahren Gründer von Neuss

dpa, **Neuss**

Was Comic-Fans schon immer geahnt haben – nun steht es unwiderruflich fest: ohne Asterix und Obelix hätte es Neuss nie gegeben. Etwaige Zweifler an der historischen Wahrheit der Ereignisse vor 2000 Jahren können jetzt die Taten des kleinen Galliers und seines bärenstarken Freundes im niedergermanischen Novaesium genauestens auf 16 Comic-Seiten nachlesen. Nach langwierigen Verhandlungen mit dem französischen Asterix-Verlag legte nun das Neusser Presseamt die kunterbunte, lokalhistorische Gründungsstory vor. Es soll freilich Historiker geben, die der „Geschichte" nicht ganz trauen.

Freispruch für Hamburger Schlepperführer

DIETER F. HERTEL, Hamburg

Das schwere Barkassenunglück im Hamburger Hafen, bei dem am 2. Oktober insgesamt 19 Menschen, darunter zehn Kinder, den Tod fanden, wird ungesühnt bleiben. Das Seeamt sprach gestern nach seiner zweitägigen Verhandlung über das Unglück keinen Schuldspruch aus. Günther Peinemann, der Führer jenes Schleppers, von dessen Schute die Barkasse unter Wasser gedrückt wurde, trägt keinerlei Schuld an der Kollision. Ihm wurde ausdrücklich Dank und Anerkennung zuteil für sein tatkräftiges Handeln nach dem Zusammenstoß. Zusammen mit seinem Maschinisten barg er 22 der 24 Überlebenden aus dem 12 Grad kalten Wasser der Elbe. Der Bundesbeauftragte hatte gegen ihn eine Beanstandung gefordert, mit der Begründung, Peinemann habe sein Vorfahrtsrecht erzwungen. Das Seeamt sah das nicht so.

Gegen einen Toten kann das Seeamt keinen Spruch fällen. Dennoch wurde in der Verhandlung deutlich, daß der Barkassenführer Hans Ulrich Wruck ganz offensichtlich halbblind die Kollision seines mit 42 Fahrgästen besetzten Fahrzeuges verursacht hat. Nach Gutachterfeststellungen konnte er bei Dunkelheit mit dem linken Auge gar nichts mehr sehen. Sein Kollisionsgegner aber kam von links. Zu allem Überfluß trug Wruck auch noch eine Brille mit getönten Gläsern, was die Sehfähigkeit auch noch seines rechten Auges herabsetzte.

Wolfgeorg Rosenhagen, der Mann, der aus Anlaß seines 40. Geburtstages die Barkassenfahrt veranstaltete, und der bei dem Unglück seine beiden Söhne verlor, faßt seine Eindrücke vor der Seeamtsverhandlung so zusammen: „Das Unglück entsprach den Vorschriften. Das ist für uns entsetzlich." Er beanstandete, daß die vom Seeamt angeregten Verbesserungen – der Beleuchtung, der Rettungsmittel, der Schiffssicherheit und der Verschärfung der Sehprüfung für die Führer von Hafenfahrzeugen – „niederschmetternd vage" geblieben seien.

Die vom Bundesbeauftragten, Konteradmiral a. D. Heinz Birnbacher (74), gemachte Anregung, in Zukunft aus Sicherheitsgründen nachts keine Kinder, die nicht schwimmen können, mit auf Barkassen zu nehmen, empfanden er und die anderen Geretteten als Vorwurf: „Den weisen wir auf das Schärfste zurück. Wir haben die Barkasse gemietet im Vertrauen auf den Barkassenführer und die Einhaltung aller Vorschriften." Rosenhagen sagte weiter: „Für uns bleiben große Fragezeichen bei der Aufklärung des Hergangs."

Nach Birnbachers Ansicht ist aber auch das Verhalten des Schlepperführers Günther Peinemann zu beanstanden. Auf seinem Schlepper „Therese" habe er zu sehr auf die Vorfahrt vertraut, diese geradezu „erzwungen", meinte der Bundesbeauftragte. Die Maßnahmen nach der Kollision seien sachgemäß gewesen, die Rettungsaktion – allein die zwei Mann auf der „Therese" zogen 22 Menschen aus dem Wasser – verdiene Anerkennung.

Der Rechtsanwalt des Schlepperkapitäns, Gerhard Passehl, widersprach den Ausführungen Birnbachers in bezug auf seinen Mandanten. Peinemann, „einer der korrektesten Schiffsführer im Hafen", habe bei den sehr guten Sichtverhältnissen darauf vertrauen müssen, „daß er von denen gesehen wird, die er auch sieht", meinte der Anwalt. Das Verhalten der Barkasse sei so außergewöhnlich gewesen, daß er es nicht habe vorhersehen können. „Er reagierte sofort, als er die Gefahr erkannte, stoppte die Maschine und machte sich an die Rettung", sagte Passehl. „Eine Beanstandung wäre völlig fehl am Platze." Durch sein „entschlossenes Eingreifen" habe er noch viele Menschen retten können.

Heute vor 40 Jahren kam Glenn Miller bei einem mysteriösen Unfall ums Leben / Seine Fans haben ihm die Treue gehalten

Noch heute macht seine Musik hoffnungslos süchtig

A. SCHMITZ, Buxtehude

Ende der 30er, Anfang der 40er Jahre galten seine Bläsersätze als halbe Revolution. Und, immerhin noch 1983 kaufte seine Fan-Gemeinde nicht weniger als 20 Millionen seiner Platten. Damals galt den Amerikanern seine Musik als ein Symbol „für den Beginn eines neuen Weltkriegs, nach dem nichts mehr so wie vorher sein würde", schrieb vor zehn Jahren Irving Marder in der „Herald Tribune".

Miller-Hits, wie „In The Mood", „Tuxedo Junction", wie „Moonlight Serenade", „Little Brown Jug" oder „String Of Pearls" dudelten überall im Land, in Spielkasinos, Radiosendern, auf Studentenpartys und in den damals neuen Musikboxen. Seine Musik, für viele noch heute Inbegriff des „Swing"-Wunders, galt damals, hätte es das Wort schon gegeben, als „funky", und dazu trugen nicht unwesentlich die Sänger seines Orchesters bei: Tex Beneke, Ray Eberle, Marion Hutton mit jener Vokalgruppe, die als The Modernaires den artistischen Harmonien-Meistern der Four Freshmen oder Hi-Lo's den Weg ebneten, als hierzulande die drei jüdischen Mitglieder der Comedian Harmonists um ihre Existenz bangen mußten.

Glenn Miller. Für uns steht sein Name, steht seine Musik für das Ende jenes Weltkrieges, für Befreiung, Luftbrücke, AFN und – was viele Jüngere heute nicht mehr begreifen können – für deutsch-amerikanische Freundschaft. Und für viele steht das mit dieser Hauptmann der US-Air Force mit seinem unverwechselbaren Sound als Einstiegsdroge für den Jazz überhaupt, obwohl Millers Konzept eigentlich ganz aus der Tradition der berühmten Dance Bands à la Ray Noble, Vic Young oder Benn Pollak kam.

Heute vor genau 40 Jahren sei Miller, 1904 in Clarinda, Iowa geboren, zu einem Flug über den Ärmelkanal gestartet und am Ziel nicht angekommen, hieß es immer. Der Posaunist, der einst für zwei Dollar die Woche Kühe molk und als 13jähriger einem Schneider eine Posaune abhandelte, die High School in Fort Morgan, Colorado, und dann dort die Staatsuniversität besuchte, ruhe in einem Flugzeugwrack 200 Fuß tief im Kanal, knappe 13 Meilen südöstlich des Städtchens Dymchurch in der englischen Grafschaft Kent. Jedenfalls versuchte vor zehn Jahren ein hoffnungslos Miller-süchtiger amerikanischer Kaufmann mit Hilfe von Sonarfotografien der Öffentlichkeit weis zu machen: Die Silhouette der Maschine entspräche genau jener einmotorigen Norseman, die der Bandleader, der 1926 an die US-Westküste gegangen war und nach 10jähriger Lehrzeit als Bläser und Arrangeur für Freddy Rich, Jacques Renard und viele andere sein erstes eigenes Orchester aufstellte, geflogen haben soll.

Bis 1942, als Miller zum Militär ging (wo er freilich weiterswingte) hatte er zu Bestzeiten nicht weniger als 150 000 Dollar pro Jahr verdient, mit einer Musik, die einer wachsenden Elite von Avantgarde-Anbetern der Bebop-Szene als „bessere Caféhausmusik" erschien. Doch solche Kritik machte dem Superstar seiner Tage, trefflich dargestellt nachmals von James Stewart in dem Film „Die Glenn Miller Story", nicht das mindeste aus.

Was ihn indes plagte, sei der Lungenkrebs gewesen, sagte kürzlich sein Bruder Herb, ein in England lebender Interpret der Arbeiten Glenns über den Kettenraucher. Und alle Spekulationen über den Tod des eben zum Major beförderten Flieger-Posaunisten seien Mumpitz. Seine Norseman sei zwar, gab Herb Anfang 1984 zu Protokoll, in Abbotts Ripley gestartet, sei aber schon in der Nähe des Militärhospitals Milton Ernest wieder gelandet, um ihn dort abzusetzen. „Der Absturz ist eine Lüge. Glenn selbst hat sie in die Welt setzen lassen, er wollte ein Kriegsheld sein und nicht in einem lausigen Bett sterben."

Der Mann, der 1935 ein lukratives Angebot der MGM ausschlug, um den Weg zum eigenen Orchester, zum eigenen Sound weitergehen zu können – ein militärischer Ehrgeizling?



Glenn Miller: Der Mann mit dem unsterblichen Sound. FOTO: KEYSTONE

Während des Krieges vertauschte der Bandleader den Frack mit der Uniform. Hier als Hauptmann der US Air Force während eines Konzertes. FOTO: DIE WELT
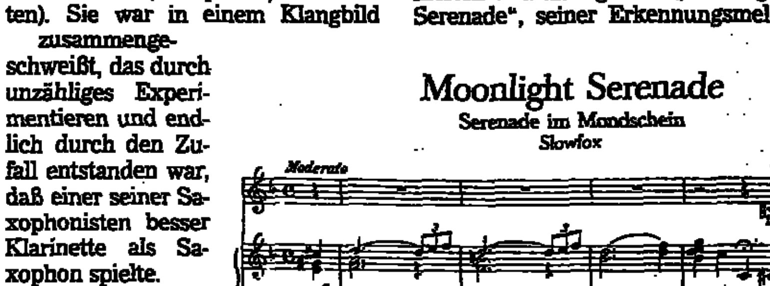
Das Geheimnis des Glenn-Miller-Sound

Glenn Miller war besessen von der Suche nach einem eigenen Sound. Der Gedanke an einen unverwechselbaren Orchesterklang, der unabhängig von Solisten war, ließ ihn nicht los. Herausragendes Merkmal des Orchesters wurde ab 1937 seine reed-section (Saxophone, Klarinetten). Sie war in einem Klangbild zusammengeschweißt, das durch unzähliges Experimentieren und endlich durch den Zufall entstanden war, daß einer seiner Saxophonisten besser Klarinette als Saxophon spielte.

Der immer wieder tatenlos herumsitzende Irving Fazola brachte Miller auf die Idee, die Klarinettenkünste seines Solisten auszunutzen. So ließ Miller in der fünfstimmigen Saxophongruppe das tiefliegende Bariton weg und setzte die Klarinette als Führungsstimme ein.

Das Ergebnis war ein weicher, eigenwillig neuer Klang, den Miller nun in sämtlichen Themen, teilweise sogar zur Gesamtmelodieführung, verwendete.

Als Miller die excellenten Arrangeure Jerry Gray und Bill Finegan einstellte, schnellten Beliebtheit und Erfolg des Orchesters sprunghaft in die Höhe. Nach der von Miller komponierten und arrangierten „Moonlight Serenade", seiner Erkennungsmelodie, bereitete der Bandleader selbst keinen großen Hit mehr vor. Er überließ diese Arbeit anderen – wie jeder bekannte Orchesterchef auch. Mit „Little Brown Jug" gab Bill Finegan 1939 seinen Einstand. Erfolgreicher war der damals 23jährige Jerry Gray. In rascher Folge schrieb und arrangierte Gray Miller Dauerbrenner wie „Tuxedo Junction", „Pennsylvania 6 5000" – die Telefonnummer, unter der sich die Fans ihre Plätze für Miller-Auftritte reservierten – „String of Pearls", „American Patrol", „Kalamazoo", „Juke Box Saturday Night". Für „Chattanooga Choo Choo" wurde 1941 die „Goldene Schallplatte" erfunden – als Dank der RCA für eine Million verkaufter Platten.



Diese großen Hits und Evergreens – außer „In the Mood", das war ein von Gray verkürztes Arrangement des Komponisten Joe Garland – kamen alle aus der Feder des 1976 verstorbenen Jerry Gray. Während des Krieges kam Miller nach England, von wo aus er mit den BBC-Übertragungen seiner Konzerte mühelos den Kanal übersprang, was er selber nicht schaffte. „Moonlight Serenade" – mit dieser Melodie wurde im Radio die Meldung von seinem Tod eingeleitet...

GERHARD KLUSSMEIER

Familienbesuche zu Weihnachten nur Belastung?

R.Z. Bonn

Verwandtenbesuche zur Weihnachtszeit sind die Quelle eines nicht unerheblichen Streßgefühls über Weihnachten. Eine Untersuchung des BAT-Freizeit-Forschungsinstituts unter der Leitung von Professor Horst W. Opaschowski ergab in einer repräsentativen Umfrage unter 2000 Personen über 14 Jahren, daß jeder zweite solchen Treffen nur aus Pflichtgefühl und „unter Druck" nachkommt. Unter den Berufstätigen sind es fast zwei Drittel, die Verwandtenbesuche an Weihnachten als „belastend" empfinden. In diesem Jahr dauert das Fest nun ganze fünf Tage, so daß nach Ansicht der Freizeitforscher die Gefahr besteht, daß das kommende lange Weihnachten einen „starken Nachholcharakter" bekommt. Das gelte vor allem für Familientreffen und Verwandtenbesuche.

Zugeschneit – ungültig

dpa, München

Wenn ein Verkehrszeichen zugeschneit ist, gilt es nicht. Dennoch ist nach Ansicht des Bayerischen Obersten Landesgerichts ein nicht lesbares Zeichen kein Freibrief. Handelt es sich dem Umriß nach um ein wichtiges Schild, ist der Fahrer zu äußerster Vorsicht angehalten. Schnee vom Schild zu putzen sei hingegen für den Fahrer unzumutbar (AZ: 1 OB OWI 127/84).

Inzest-Urteil

dpa, Charlotte/USA

Eine 45jährige Mutter und ihr 26jähriger Sohn, die einander 1978 geheiratet hatten, sind wegen Inzestes, Bigamie und Meineides zu Haftstrafen von jeweils fünf Jahren verurteilt worden, die ihnen bei Antritt einer psychiatrischen Behandlung erlassen werden. Der inzwischen wiederverheiratete Sohn hatte angegeben, ihm sei entgangen, daß er seine Mutter geheiratet habe. Diese war obendrein zur selben Zeit noch einmal verheiratet.

Millionen-Konto

dpa, Mexiko-Stadt

25 Tage nach der schweren Gasexplosion in San Juan Ixhuatepec am Nordrand von Mexiko-Stadt befinden sich noch immer 298 Schwerverletzte in Krankenhäusern. Nach offiziellen Angaben wurden bisher 486 Tote gezählt. Auf dem Hilfskonto sind mittlerweile Zahlungen in Höhe von rund 945 000 Mark eingegangen.

Tod bei Brückeneinsturz

dpa, Tokio

Bei einem Brückeneinsturz in Tokio sind gestern mindestens vier Arbeiter tödlich verunglückt. 14 wurden verletzt. Sie waren mit dem Abbruch



der 66 Meter lange Brücke über den Tama-Fluß im Westteil von Tokio beschäftigt und stürzten mit der Stahlkonstruktion in die Tiefe.

Clochard-Mord geklärt

dpa, Toulon

Der 47 Jahre alte französische Stadtstreicher Claude Lecoq ist Donnerstag abend in Toulon in Südfrankreich des fünffachen Mordes angeklagt worden. Er soll vier Clochards erschossen haben, weil er die Einkünfte seiner Freundin nicht teilen wollte, einer Bettlerin, die zusammen mit den Männern in einem verfallenen Gebäude der Stadt lebte. Später erschlug er aus Angst vor einer Anzeige auch die Mitwisserin.

Krebshilfe-Bilanz

DW, Bonn

Die Erforschung von „monoklonalen Antikörpern" zur Krebsbekämpfung bildete in diesem Jahr mit 48 geförderten Projekten neben der Schmerzforschung einen Schwerpunkt der von Mildred Scheel geleiteten Deutschen Krebshilfe. Auch 1985 bittet die Stiftung um weitere Spenden auf das Konto 90 90 90 bei allen Banken und Sparkassen.

Streik im Euro-Amt

Patentrechtler: Gleiche Bezahlung wie deutsche Kollegen

ELFRUN JACOB, Den Haag

„Geen centen – geen patenten" (Keine Pfennige – keine Patente) stand auf den Transparenten, mit denen vor drei Haager Botschaften demonstriert wurde. Die deutsche, die britische, die schwedische Botschaft und das niederländische Finanzministerium empfingen eine Delegation von Beamten und Angestellten des Europäischen Patentamts im Haag mit einer Bittschrift an die „hochverehrten Exzellenzen" für einen Gehaltsausgleich. „Geen centen – geen patenten" hat durchaus seine Auswirkung auf die beantragten Patente der europäischen Erfinder und der Industrie. Seit einer Woche schon blockiert ein Schwerpunktstreik die Abteilung „Eingang" im höchsten Hochhaus der niederländischen Regierungsstadt an der Patentallee. Die Bearbeitung läuft träge oder gar nicht. Zwar lächelt Vizepräsident Jacques Delorme verbindlich: „Hier wird nicht gestreikt", doch in allen Abteilungen ist eine Mehrheit im Bummelstreik oder leidet an Grippe, streikbedingt.

Das europäische Patentamt hat neben dem Hauptsitz München Niederlassungen in Berlin und Den Haag. Hier sitzt die Generaldirektion eins, vornehmlich für Patentrechte. Nun erhalten die Haager Angestellten kraft eines verzwickten Systems 15 bis 25 Prozent weniger Lohn als die Kollegen in Berlin und München und fordern jetzt: gleichziehen. Die Haager Beamten, deren Gehalt im Vergleich zur Münchner Besoldung nur um 3,5 Prozent nach unten abweicht, erklärten sich solidarisch.

Die Gehälter sind übrigens nicht schlecht: Die C-Gruppe verdient zwischen 2000 und 3500 DM pro Monat, die A-Gruppe der „Eierköpfe" kommt auf 7000 und höher, und das praktisch steuerfrei. Die Streikenden verweisen aber auf ihre hohe Qualifikation, auf die für Ausländer hohen holländischen Mieten und die internationale Schule mit jährlich 10 000 Mark Kosten.

Außer einem neuen Gehaltssystem fordern die Euro-Patentler Mitspracherecht. Der Einfluß von Betriebsrat und internationaler Gewerkschaft sei gleich Null. Es herrsche eine totale Abhängigkeit vom Verwaltungsrat der Finanz- und Innenminister der elf Europaländer.

LEUTE HEUTE

„Apple" gegen „Emi"

Die ehemaligen Beatles dürften bald auf einen Schlag um 15 Millionen Mark reicher sein. „Apple", die Plattenfirma, die **Paul Mc Cartney**, **George Harrison**, **Ringo Starr** und der Lennon-Witwe **Yoko Ono** gehört, hat einen Rechtsstreit mit dem Plattengiganten „Emi" gewonnen, in dem es um zu wenig gezahlte Tantiemen für Songs wie „Yesterday" geht.

Glanzleistung

Es ist ein Routineflug für Oberstleutnant **Dieter Kall** (44). Er steuert seinen Alpha-Jet in nur 150 Meter Höhe nördlich von Augsburg in eine Linkskurve. Plötzlich klemmt der Steuerknüppel. „Mein erster Gedanke war: bloß nicht auf bewohntes Gebiet stürzen", meinte Kall nachher. In Sekunden schafft er es, die Maschine mit den Trimmrudern abzufangen und in den Steilflug zu bringen. Für sein reaktionsschnelles und überlegtes Handeln wurde er jetzt mit dem Ehrenkreuz der Bundeswehr in Gold ausgezeichnet. Meinte Kall: „Wenn mir solche Situationen zukünftig erspart bleiben, verzichte ich gerne auf Orden."

Fans ersteigern begeistert Roben unsterblicher Diven

AP, New York

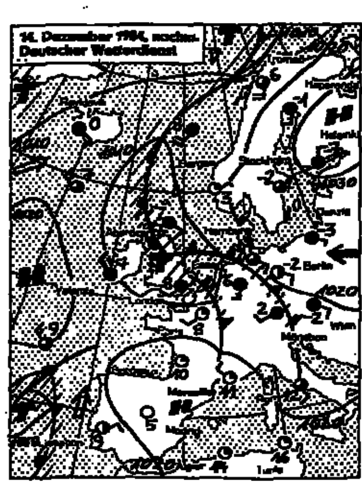
Ein hochelegantes Abendkleid aus Satin und Chiffon, mit dem Marilyn Monroe in dem Film von 1957 „Der Prinz und die Tänzerin" ihren Partner, Sir Laurence Olivier, bezauberte, hat jetzt auf einer Versteigerung in New York mit umgerechnet 57 000 Mark Furore gemacht, auf der an die 200 Traum-Kollektionen aus Hollywood angeboten wurden. Dabei waren unter anderem ein von Jean Harlow getragenes Negligé, fünf Judy Garland auf den Leib geschneiderte Roben, ein Gewand, in dem Katherine Hepburn die schottische Königin Mary Stewart gemimt hatte, aber auch Filmgarderobe so prominenter Schauspieler wie Errol Flynn und Sylvester Stallone.

Die Versteigerung der von dem 26 Jahre alten Kalifornier William Thomas zusammengetragenen Sammlung erbrachte einen Gesamterlös von umgerechnet knapp 383 000 Mark. Das erste Stück hatte der leidenschaftliche Filmfan bereits mit 16 Jahren erworben; zuletzt umfaßte die Sammlung Kostüme aus 130 Filmen. Einer der Filmkonzerne, aus deren Beständen der Sammler sich bedient hatte, meldete allerdings Zweifel daran an, daß alles rechtmäßig zugegangen sei. Allein 39 Stücke sollen auf ziemlich merkwürdige Weise in den Besitz des Kaliforniers gelangt sein; darunter auch das Wunderwerk der Sexgöttin Marilyn.

Den zweithöchsten Preis nach der Monroe-Robe erzielte ein 1938 von der französischen Modeschöpferin Elsa Schiaparelli für Mae West entworfenes Abendkleid aus perlenbesticktem schwarzem Samt, zu dem ein wagenradgroßer Hut gehört. Schlichte 31 500 Mark war der Ersteigerer bereit hinzublättern – vermutlich wegen der kuriosen Entstehungsgeschichte: Mae West hatte sich geweigert, zu den Anproben nach Paris zu reisen; die Schiaparelli lehnte es im Gegenzug ab, sich nach Hollywood zu begeben. So schickten die Paramount-Studios eine exakt nach den Körpermaßen der Schauspielerin angefertigte Puppe an die Seine. Dort hielt die Schneiderin die Oberweite der Puppe für stark übertrieben und korrigierte sie – mit dem Erfolg, daß das Kleid der West nicht paßte.

WETTER: Unbeständig

Wetterlage: Die durch Deutschland verlaufende Luftmassengrenze trennt Kaltluft von milder Meeresluft. Sie verliert an Wetterwirksamkeit. Am Sonntag greift ein Tief von Portugal auf den Südwesten Deutschlands über.



Vorhersage für Samstag:
Am Samstag stark bewölkt, gebietsweise Niederschläge, teils Regen, teils Schnee. Im Tagesverlauf nachlassend und von Westen her Wolkenauflockerungen. Temperaturen im Westen um 6 Grad, im Osten und Norden um den Gefrierpunkt. Tiefsttemperaturen zwischen 2 Grad im Südwesten und minus 5 Grad im Nordosten. Am Sonntag wolkig und weitgehend trocken.

Weitere Aussichten:
Naßkalt, wenig geänderte Temperaturen.

Temperaturen am Freitag, 13 Uhr:

Ort	Temp.	Ort	Temp.
Berlin	-2°	Kairo	18°
Bonn	4°	Kopenh.	2°
Dresden	-1°	Las Palmas	19°
Essen	6°	London	8°
Frankfurt	3°	Madrid	5°
Hamburg	-1°	Mailand	7°
List/Sylt	2°	Mallorca	15°
München	2°	Moskau	-8°
Stuttgart	6°	Nizza	14°
Algier	14°	Oslo	0°
Amsterdam	8°	Paris	8°
Athen	12°	Prag	-3°
Barcelona	12°	Rom	12°
Brüssel	8°	Stockholm	-2°
Budapest	0°	Tel Aviv	16°
Bukarest	3°	Tunis	16°
Helsinki	-7°	Wien	-2°
Istanbul	8°	Zürich	7°

Sonnenaufgang* am **Sonntag**: 8.22 Uhr, Untergang: 16.14 Uhr; **Mondaufgang:** 0.22 Uhr, Untergang: 13.15 Uhr
Sonnenaufgang* am Montag: 8.23 Uhr, Untergang: 16.14 Uhr; **Mondaufgang:** 1.45 Uhr, Untergang: 13.31 Uhr
*in MEZ, zentraler Ort Kassel

Planet oder Nicht-Planet – das ist hier die Frage

RUDOLF MERGET, Hamburg

Amerikanische Gelehrte streiten sich um die Erstentdeckung und die richtige Einschätzung eines Objektes, das in rund 198 Billionen Kilometern Entfernung von der Erde den blassen Stern van Biesbroeck 8 (VB 8) umkreist. Die Nachrichtenagenturen tickerten dieser Tage die aufsehenerregende Mitteilung der Nationalen Wissenschaftsstiftung aus den USA um die Welt, daß Dr. Donald McCarthy jr. von der Arizona-Universität in der Nähe des Sterns offenbar den ersten Planeten außerhalb unseres Sonnensystems in direkter Beobachtung gefunden habe (WELT v. 12. Dezember). Doch nur 24 Stunden später nahm Robert Harrington vom amerikanischen Marineobservatorium die Entdeckung des VB-8-Begleiters im Sternbild Schlangenträger für sich in Anspruch und widersprach ihrer Deutung als Planet.

In einer vom Marineobservatorium herausgegebenen Verlautbarung ließen Harrington und zwei seiner Mitarbeiter wissen, daß sie den Fund am VB 8 schon im Juli 1983 gemacht hätten und daß es keineswegs ein Planet sei. „Wir neigen dazu, diese Entdeckung für uns in Anspruch zu nehmen", sagte Harrington in einem Telefon-Interview und fügte hinzu: „Wir hatten es zuerst." Die Wissenschaftler vom Marineobservatorium hatten das „Ding" am van Biesbroeck 8 allerdings nicht direkt beobachten können, sondern nur die Bahnströmungen des VB 8 registriert und daraus auf einen Begleiter geschlossen.

McCarthy und seine Kollegen von der Arizona-Universität hatten im Mai dieses Jahres mit großen Teleskopen einen riesigen Gasball bei dem Stern beobachtet. Sie fanden ihn als punktförmiges Infrarotlicht neben dem Stern und schätzten das von ihnen als VB 8B bezeichnete Objekt 30- bis 80mal massenreicher ein als den Jupiter, den größten der neun um unsere Sonne kreisenden Planeten. Die Außentemperatur des Gasballs gaben die Forscher mit 1100 Grad Celsius an – wesentlich heißer als irgendein Planet unseres Sonnensystems (Jupiter minus 130), aber andererseits auch zu kühl für einen Stern. „Das ist gewiß kein bewohnbarer Planet", meinte McCarthy.

Der VB 8 ist einer der kühlsten und masseärmsten Sterne, die man überhaupt kennt. Er wurde 1961 von dem aus Belgien stammenden amerikanischen Astronomen George van Biesbroeck gefunden. Der VB 8 verfügt über nur zehn Prozent der Sonnenmasse und eine Temperatur von 1800 Grad (Sonne: 5500 Grad).

Im wissenschaftlichen Disput vertritt McCarthy den Standpunkt, daß das neuentdeckte Objekt ein Planet sein müsse, weil seine Masse zu gering sei, um die bei einem Stern erwartete Wasserstoff-Fusion in Gang zu bringen. Auch sei seine Temperatur zu niedrig, um ihn als Stern einstufen zu können. Nach Harrington sollte man indessen nicht von einem Planeten sprechen, weil das Objekt ja einiges an eigener Energie produziere. Solange ein Stern eine nennenswerte Leuchtkraft aus dem eigenen Energiehaushalt schaffe, müsse er von einem Planeten unterschieden werden.

„Ein Objekt, das 1100 Grad Effektivtemperatur hat, ist kein Planet mehr", erklärte dazu der stellvertretende Direktor der Hamburger Universitäts-Sternwarte, Professor Heinrich Wendker. Um diese Energie zu leisten, bedürfe es nicht unbedingt des Prozesses der Wasserstoff-Fusion. Es könnte sich nach Meinung des deutschen Wissenschaftlers in diesem Fall um einen „Braunen Zwerg" handeln, bei dem „mit ein paar Kernprozessen" Kontraktionsenergie auftrete. Wendker zufolge könnte es sich um einen Doppelstern handeln. Der VB 8 steht im übrigen mit zwei Doppelsternen in einem engen System. Fast 70 Prozent aller Sterne kommen nach neuerer Forschung in Doppelsternen vor.

Die Existenz von Planeten außerhalb unseres eigenen Sonnensystems ist die Grundvoraussetzung für alle Forscher, die vom Vorhandensein höherer außerirdischer Lebensformen ausgehen. Bei den Abermilliarden von Sternen in unserem Universum vertreten sie die Ansicht, daß es eigentlich auf einigen Planeten um ferne Sonnen Leben der Art geben müßte, wie es sich bei uns entwickelt hat. Doch die Zweifler erinnern daran, wieviele Bedingungen dazu erfüllt sein müßten. Und nicht wenige Forscher glauben heute, daß wir trotz aller Wahrscheinlichkeitsrechnungen allein im Universum sein könnten. Nicht zuletzt vor diesem Hintergrund versteht sich das Interesse der Astronomen an dem Auffinden eines Planetensystems im All, das dem unseren ähnelt.

ZU GUTER LETZT

„Deutsche Hemden und Hosen auf dem Rückzug." – Meldung der Nachrichtenagentur AP zur Lage der Herrenbekleidung.





Kein Platz im erlernten Beruf: Nach teuren Studienjahren landet manch einer am Zapfhahn FOTO: WERNER SCHÖRING

Wenn schon die Tankwarte einen Doktorhut tragen

Ursachen und Folgen der Akademiker-Arbeitslosigkeit / Von GÜNTER PETERSEN

Im Durchschnitt kommen heute über zehn Akademiker auf einen unbesetzten Arbeitsplatz. Am weitesten klaffen Arbeitsangebot und -nachfrage im pädagogisch-geisteswissenschaftlichen Bereich auseinander: Laut Auskunft der Fachvermittlungsdienste standen vor einem Jahr 450 Stellen 31 000 Bewerber gegenüber. 3835 Diplompädagogen müssen sich um 32 Stellen raufen. Bei den Politologen kommen gar 350 Bewerber auf eine offene Stelle.

Was ist geschehen, welches sind die Ursachen einer solchen Fehlsteuerung?

Als Ende der sechziger Jahre die Bildungsreform ins Werk gesetzt wurde, war es die einhellige Überzeugung der Bildungsreformer, daß der Staats- und Wirtschaftssektor einen großen Nachholbedarf an Akademikern hätte. Aus der Volkszählung von 1970 ergab sich, daß vier Prozent aller Erwerbstätigen – 4,8 Prozent Männer und 3,4 Prozent Frauen – in akademischen Berufen tätig waren. Viel zu wenig, wie die geistigen Ziehväter der Bildungsreform wähnten, um die Zukunftsaufgaben auch nur annähernd meistern zu können. Wie sagte doch Picht:

„Aus den Berechnungen der Kultusminister ergibt sich, daß zwei Drittel aller Abiturienten, also mindestens 90 Prozent der Hochschulabsolventen, Lehrer werden *müßten,* wenn der Lehrerbedarf gedeckt werden soll. Zugleich stellt sich aber auf nahezu sämtlichen Sektoren der gehobenen Berufe ein ebenso bedrohlicher Mangel an Akademikern und an mittleren Führungskräften heraus, die mindestens den Bildungsgrad des Abiturs erreicht haben müssen. Dieser Mangel wird in den nächsten Jahren einen Umfang annehmen, von dem sich kaum jemand eine Vorstellung macht ... Es gilt heute für alle hochentwickelten Staaten, daß die Zahl der Berufe, die eine höhere Ausbildung voraussetzen, schneller wächst als die Zahl der Menschen, die eine solche Ausbildung erfahren haben. Aber für Deutschland stellt sich dieses Problem mit ganz besonderer Schärfe."

Picht hatte die Vision beschworen, daß die Bundesrepublik an sich selbst den Morgenthauplan vollstrecken *würde, wenn die* Akademikerzahlen nicht drastisch erhöht würden. Ja, er hat sogar dem Zustand des deutschen Bildungswesens – daher der Begriff „Bildungskatastrophe" – die gleiche Schicksalslastigkeit zugewiesen wie den beiden anderen deutschen Katastrophen in diesem Jahrhundert, dem Ersten Weltkrieg und dem Nationalsozialismus. Wie beschwörend hatte Picht sich doch an die Politiker gewandt:

„Jedes Volk hat das Bildungswesen, das es verdient. Noch ist es möglich zu verhindern, daß die Bildungskatastrophe in ihrer vollen Gewalt über uns hereinbricht. Deutschland kann als Kulturstaat noch erhalten bleiben. Dazu bedarf es aber einer entschiedenen Wendung ... Die Regierungen und die Parlamente müssen jetzt handeln. Tun sie es nicht, so steht schon heute fest, wer für den dritten großen Zusammenbruch der deutschen Geschichte in diesem Jahrhundert verantwortlich ist."

Angesichts des dramatischen Anstiegs der Arbeitslosigkeit unter Jungakademikern wächst das Bewußtsein, daß so manch eine Prämisse der Bildungsreformer ein ungedeckter Wechsel war.

Bekannt ist, wie sehr die akademischen Ausbildungskapazitäten in kurzer Zeit vergrößert wurden, um der heraufbeschworenen Bildungskatastrophe zu entrinnen. Die höhere Zahl der akademisch Ausgebildeten wurde zunächst vom Staats- und Bildungssektor absorbiert. Vor allem der Lehrerberuf übte eine Sogwirkung aus. Der prozentuale Aufnahmeanteil von Hochschulabsolventen betrug 1970 im Staatsdienst 54, während auf den Wirtschaftssektor nur 21 Prozent entfielen.

Wo schlichte Meister dem Professor überlegen sind

Nun hat sich die Lage grundlegend gewandelt, seitdem im öffentlichen *Dienst* nicht nur eine personelle Sättigung eingetreten ist, sondern auch die schwierige Haushaltslage des Staates eine weitere Stellenexpansion verbietet. Hinzu kommt noch als erschwerender Umstand, daß die Ersatzbedarfsquote infolge ruhestandsbedingter Abgänge sich drastisch verringert hat; denn betrug die Ersatzbedarfsquote nach Auskunft der Zentralen Datenstelle des Bundesfinanzministers von 1971 bis 1975 noch 28,6 Prozent, so senkte sie sich von 1976 bis 1980 auf 18, und für die Zeit von 1981 bis 1990 geht die Schätzung auf 15. Faktisch ist damit keine organische Substitution mehr möglich, die einen arbeitsmarktpolitischen Puffer darstellen könnte.

Der Grund der Misere liegt in der politisch gewollten Expansion der öffentlichen Dienstleistungen *Anfang der siebziger Jahre.* Im Bestreben, den öffentlichen Reichtum zu mehren – man glaubte dem Ziel durch Vermehrung öffentlicher Dienstleistungen näherzukommen –, wurde der öffentliche Dienst unter der Ägide der sozialliberalen Koalition von drei auf vier Millionen erweitert. Die sehr abrupt erfolgte Stellenvermehrung führte naturgemäß dazu, daß sich die Personalexpansion in den unteren Altersklassen vollzog. Dies hat zur Folge, daß altersbedingte Abgänge in den nächsten Jahrzehnten viel weniger beschäftigungspolitisch ins Gewicht fallen. Dieser Verlust einer ausgewogenen Ersatzbedarfsquote ist auch ein Grund für die drastische Verringerung der beschäftigungspolitischen Absorptionsquote des öffentlichen Dienstes. Bedenkt man ferner, daß der Anteil stellensuchender Jungakademiker sich in den letzten fünfzehn Jahren nahezu verfünffacht hat, dann fällt in die Augen, wie sehr sich die individuellen Beschäftigungschancen im öffentlichen Dienst gerade für diese Gruppe verschlechtert haben.

Wenn man so will, dann hat die auf Chancengleichheit setzende Bildungspolitik eine kontrasoziale Dialektik erfahren: an die Stelle sozialbedingter individueller Benachteiligung ist nämlich durch die unorganisch bewerkstelligte Stellenvermehrung eine horrende Chancenungleichheit getreten. Das ist ein überaus drastisches Muster dafür, wie sehr unorganische Reformen, die nicht den Gesamtzusammenhang eines staatlichen Organismus berücksichtigen, sich durch ihre Nebenwirkungen konterkarieren.

Doch wie steht es mit der Aufnahmekapazität der Wirtschaft? Den Jeremiaden der Bildungsreformer lag die Prämisse zugrunde, daß die „Bildungskatastrophe" aufgrund der nicht mehr zu befriedigenden Akademikerintensität der Industrie über uns hereinbrechen werde. Keine Frage, diese beschäftigungspolitische Prämisse der frühen siebziger Jahre ist heute unschwer als ein Vorurteil, mehr noch, als ein ideologisches Versatzstück entlarvt; denn die Annahme, daß *die Industrie eine hohe Akademikerkapazität* besitze, hat sich als Irrtum erwiesen, haben sich doch die Absorptionsmargen der Wirtschaft trotz des erhöhten Akademikerangebots in den letzten Jahren kaum – von 21 auf nur 22 Prozent – erhöht.

Die Ironie will es, daß man schon zur Zeit der Bildungsreform die Erkenntnis gewonnen hatte, daß die Qualifikationsstruktur der deutschen Industrie Spezifika aufweist, die jene durch die bildungspolitische Diskussion wie eine gängige Münze in Umlauf gesetzte Prämisse, wonach die industrielle Innovationskraft vom akademischen Massenpotential abhänge, Lügen straft. Wenn schon in der formalen Logik der Satz „ex falso quodlibet" gilt (daß nämlich aus einer falschen Prämisse Beliebiges geschlossen werden könne) – um wieviel mehr gilt dies dann für *falsche sozialpolitische Prämissen!*

Jene Prämisse der Bildungsplaner war nämlich deshalb falsch, weil die deutsche Industrie sich durch eine breitgefächerte Qualifikationsstruktur auszeichnet, derart, daß die Beschäftigungsstruktur sich als ein stark ausdifferenziertes System einer harmonischen Vermaschung von Qualifikationsstrukturen darstellt. Angelernte, Spezialarbeiter, Facharbeiter, Meister, graduierte Ingenieure, Wissenschaftler usw. bilden ein ineinandergreifendes System. Der Bielefelder Bildungsökonom Armin Hegelheimer trifft in seinem im Auftrag der Bundesregierung erstellten, 1983 der Öffentlichkeit zugänglich gemachten Gutachten „Beschäftigte und Hochschulabsolventen in freien Berufen" die Feststellung:

„Im Gegensatz zu anderen Ländern, deren industrielle Qualifikationsstruktur im wesentlichen polar durch Kader wie Un- und Angelernte bei fehlender oder schwacher mittlerer Qualifikationsebene geprägt ist, beruht das Spezifikum der deutschen Industriestruktur insbesondere auf dem feingesponnenen Netz der Verkettung von Qualifikationstypen mit einem breiten Band von mittleren Qualifikationen."

Entscheidend ist bei dieser Beschäftigungsstruktur also die breite Schicht mittlerer Qualifikationen und ihr nahtloser Anschluß an die höheren Qualifikationsebenen. Auf diesem Umstand beruhte gerade die besondere Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie. In Frankreich etwa hatte die Ingenieurskunst immer einen hohen Stand. Die Ingenieure konnten auf dem Reißbrett die besten Konstruktionen entwerfen. Es fehlte aber der berufliche „Mittelbau" für die Umsetzung. In Deutschland hingegen war technologische Grundlagenforschung aufgrund der hochentwickelten beruflichen Ausbildung in Industrie und Handwerk leichter umsetzbar. Die Theorie hatte ihr Pendant in der Praxis. Facharbeiter, Handwerker, Meister und Ingenieure konnten auch bauen, was Theoretiker vorkonzipierten. Der Öko*nom von* Weizsäcker hat schon in den sechziger Jahren auf diesen besonderen Vorteil hingewiesen, den die deutsche Industrie gegenüber der französischen und angelsächsischen innehatte.

Die stattgehabte Bildungsreform mit ihrer Vorliebe für Massenakademisierung hat diese besondere Struktur der Industrie verkannt. Die bildungsökonomische Prämisse von der virtuellen Akademikerintensität der Industrie erweist sich heute, wie gesagt, angesichts der konstanten Beschäftigungsstruktur als ein leichtfertiges Vorurteil. Damit aber ist faktisch der wichtigste Stützpfeiler des Bildungsreformbaues entfallen.

Überschuß an Advokaten gefährdet den Rechtsstaat

Wie steht es mit der dritten beschäftigungspolitischen Säule, den akademischen Freiberufen? Diese Frage ist deshalb von Bedeutung, weil die akademischen Freiberufe nach Ansicht vieler die letzte beschäftigungspolitische Nische sind, um das Überangebot an Jungakademikern aufzufangen. Ganz im Sinne dieser Erwartung borden heutigentags auch die juristischen und medizinischen Fakultäten geradezu über.

Doch um einer realistischen Antwort näherzukommen, ist es tunlich, einen Blick auf die statistischen Zahlen der bekanntesten akademischen Freiberufe zu werfen. Nach den Angaben der Bundesrechtsanwaltskammer war die Zunahme freiberuflicher Advo*katen in den letzten drei Jahren doppelt so* groß wie in dem vorangegangenen Zeitraum von elf Jahren. Eine andere Angabe besagt, daß sich in nur fünf Jahren, von 1973 bis 1978, die Anwaltschaft verdoppelt hat, während davor noch achtzehn Jahre benötigt wurden. Die Bundesanwaltskammer hat dieses Wachstum als einen *pathologischen* Prozeß bezeichnet. Auch der Bericht der Bundesregierung über die Lage der Freien Berufe verhehlt die Sorge nicht, wenngleich in diplomatischer Signalisierung. Wir lesen: „Die sprunghafte Zunahme freiberuflicher Rechtsanwaltstätigkeit kann nicht allein mit einer entsprechenden Ausweitung des Bedarfs an anwaltlichen Dienstleistungen gegenüber den vorangegangenen Jahren erklärt werden."



Von der Idee der Bildungselite aus dem 19. Jahrhundert blieb das Zeremoniell: Altakademiker-Kommers in Kassel FOTO: DPA

Nach der Stellungnahme des Bundesverbandes der Freien Berufe lag im Zeitraum von 1971 bis 1977 die jährliche Zuwachsrate bei den freiberuflichen Ärzten bei 2,1 Pro*zent, bei den* Rechtsanwälten bei 5,3, bei den Apothekern bei 4,2, bei den Steuerberatern bei 38,7, bei den Diplom-Psychologen bei 38,2. Inzwischen weisen die Zuwachsraten noch erhebliche Steigerungen auf. Die relativ geringe Zuwachsrate der freiberuflichen Ärzteschaft in jenem Zeitraum dürfte darauf zurückzuführen sein, daß der öffentliche Dienst infolge der durch das soziale Gesundheitssystem garantierten Lukrativität freiberuflicher Arzttätigkeit noch einen gewissen Nachholbedarf hatte. Inzwischen ist aber auch hier eine personelle Sättigung eingetreten, so daß zu erwarten steht, daß die freiberufliche Ärzteschaft mit einer Phasenverzögerung einem ähnlichen Wachstumsprozeß ausgesetzt sein wird wie die Advokatenzunft.

Das schon erwähnte Gutachten des Bielefelder Bildungsökonomen Armin Hegelheimer hatte dahin gelautet, daß die akademischen Freiberufe als arbeitsmarktpolitischer Puffer wirken könnten. Allein; diese These ist heute mehr als fraglich, denn auch die Prosperität akademischer Freiberufe ist in die gesamtwirtschaftliche Entwicklung eingebettet. Zwar gibt es zur Zeit einen Wirtschaftsaufschwung; der Arbeitsmarkt ist aber von ihm noch nicht wieder erfaßt. Zudem spricht manches dafür, daß die Innovationsfähigkeit der deutschen Wirtschaft und Wissenschaft ziemlich stumpf geworden ist, nicht zuletzt auch aufgrund der jüngsten Bildungspolitik; denn die Bildungsreform ist alles andere als eine Weckung der Begabungsreserven gewesen, vielmehr hat eine Verlagerung des Begabungspotentials von den theoretisch-innovativen Grundlagendisziplinen hin zu den sozialen Dienstleistungsberufen stattgefunden. Beispielhaft sei nur auf die Sogwirkung der Medizin hingewiesen, die mehr eine praktische Handlungswissenschaft ist.

Prestige besitzen zur Zeit nur noch die harten Numerus-clausus-Fächer, weil nur hier ein gutes berufliches Auskommen gewährleistet zu sein scheint. Genau besehen besteht die Paradoxie darin, daß nicht mehr der erkenntnistheoretische, philosophische Status einer Disziplin das Prestige einer akademischen Ausbildung ausmacht, sondern schlichte Kapazitäts-Engpässe. Die Ironie will es so, daß etwa der gleiche Anteil, der vor zwanzig Jahren das Abitur gemacht hat, heute in die harten Numerus-clausus-Fächer abwandert. Die Hoffnung ist also trügerisch, daß die akademischen Freiberufe in Anbetracht der geringen Aufnahmekapazität von Staat und Wirtschaft eine arbeitsmarktpolitische Pufferwirkung ausüben könnten. Allzu groß ist die Zahl derjenigen, die im Staats- und Wirtschaftssektor keine Beschäftigung finden können.

Ferner muß folgendes bedacht sein: Den akademischen Freiberufen kommt eine wichtige soziale Funktion zu, die gerade durch die freiberufliche Unabhängigkeit gestützt wird. Ein wichtiges Moment der Rechtspflege besteht z. B. darin, daß ein Anwalt die Unabhängigkeit besitzt, im Zweifelsfall seinen Klienten abzuraten, einen Prozeß zu führen, also Vorteil und Nachteil des Prozeßrisikos für seinen Mandanten altruistisch abwägt. Wird nun aber eine extreme Überfüllung nicht durch ihre immanente Dialektik diesen sozialen Sinn wieder in Frage stellen? Im Klartext: Die Pathologie des Wachstums muß doch beim Anwaltsberuf dazu führen, daß das Prozessieren selbst ins Unermeßliche wachsen wird und damit die Rechtspflege über Gebühr erschwert. Eingedenk des Juristendiktums, daß ein Anwalt immer gewinnt, wird ein Rechtsanwalt aufgrund der ökonomischen Zwänge einen Prozeß auch dann führen, wenn es um die Erfolgsaussichten schlecht steht. Die Pointe ist hier, daß die Pathologie des Wachstums gerade in der kontrasozialen Dialektik be*steht, indem nämlich das Überangebot an*waltlicher Dienstleistungen ein wesentliches Moment freiberuflicher Rechtspflege untergräbt.

Wie liegen die Dinge beim freiberuflichen Ärztestand? Die Antwort ist, daß das sozialpolitische Dilemma hier noch gravierender ist; denn eine zu große Zahl von Ärzten führt unter den Rahmenbedingungen des bestehenden Gesundheitssystems zu einer ökonomischen Fremdbestimmung dieses Standes. Mit anderen Worten: Das Überangebot an ärztlicher Versorgung hat zur Folge, daß die Gesundheitspflege untergraben wird, indem die vielen Ärzte mehr Krankheitsfälle brauchen, als es sie wirklich gibt. Auch hier ließe sich die immanente Überfüllungsdialektik so pointieren, daß aus der Gesundheitspflege notgedrungen eine „Krankheitenpflege" werden muß. Die Vorstellung unserer modernen Sozialpolitiker, daß die Gesundheitsfürsorge der Ärztedichte proportional sei, erweist sich genau besehen als ein allzu naiver, folgenschwerer Fehlschluß, denn ab einer bestimmten Dichte macht sich die Medikalisierungstendenz selbständig und untergräbt eher Gesundheitsfürsorge, als daß sie Gesundheit schafft – und dies bei enormem Verbrauch des Bruttosozialproduktes.

Die traditionelle ärztliche Heilkunst – wir stehen schon mitten in diesem Prozeß! – verkümmert immer mehr zur kurativen Technik, indem die vielen Ärzte der Medikalisierungstendenz der modernen Zivilisationsgesellschaft einen immer größeren Vorschub leisten. Wer kennt nicht das Phänomen, daß ein Arzt seinen teuren Gerätepark unabhängig von den medizinischen Notwendigkeiten an seinen Patienten zum Einsatz bringt, damit sich die Apparate auch amortisieren? Und nicht nur dies: Schon der Begriff „Medikalisierung der Gesellschaft" besagt, daß ein zunehmendes ärztliches Dienstangebot einer eigengesetzlichen Okkupationsdialektik unterliegt: Immer mehr Lebensbereiche werden von den Ärzten erobert – dies sogar noch unter dem Deckmantel universaler sozialstaatlicher Fürsorglichkeit! – und der selbstverantwortlichen Lebensführung des Menschen entzogen.

Die Zeit scheint nicht mehr fern, wo Menschen den Arzt aufsuchen, weil sie zu viel lachen, aus Furcht, daß Lachen krank macht. Die Medizin wird jedoch – dies ist das alte, heute verlorengegangene Selbstverständnis! – erst dann zur wahren Heilkunst, wenn sie sich durch Stärkung eigenverantwortlicher Diätetik überflüssig macht. Das ärztliche Überangebot zeitigt das genaue Gegenteil. Ähnliches ließe sich auch im Hinblick auf die Psychologisierung und Pädagogisierung der heutigen Lebenswelt sagen.

Wir können das Problem durch eine agrikulturchemische Analogie erhellen: Durch Düngung lassen sich die Erträge eines Bodens nur bis zu einem gewissen Grade steigern. Sobald der Punkt der Überdüngung erreicht ist, sinken die Erträge, weil das biologische Gleichgewicht verlorengegangen ist. Genau in diesem Sinne gibt es auch das Phänomen einer sozialen Eutrophie durch Nivellierung und Akademikerinflationierung. Gesundheitsfürsorge läßt sich zwar durch erhöhten Personal- und Mitteleinsatz bis zu einem gewissen Punkt verbessern, jenseits davon tritt jedoch eine pathologische Verkehrung ein.

Wenn man über die sozialen Auswirkungen der Akademikerarbeitslosigkeit infolge der bildungspolitischen Inflationierung nachdenkt, dann muß man auch noch auf folgenden Punkt den Blick wenden: Das Bürgertum des 19. Jahrhunderts hatte die soziale Vorrangstellung des Adels durch den Gedanken einer Aristokratie des Geistes überwunden. Zum ersten Male sollte persönliche Begabung und das, was jemand zum Wohl *der Menschheit aus seinen* Begabungen machte, alleiniges Kriterium für die soziale Stellung eines Menschen sein. Man kann daher mit Fug und Recht das 19. Jahrhundert als das emanzipatorische Jahrhundert schlechthin bezeichnen. Gerade die deutsche Universität hat bis in unser Jahrhundert unter diesem Anspruch ungeheure, in aller Welt bewunderte geistige Energien entfaltet.

Die moderne Bildungsreform hat nun durch ihre niveausenkende Nivellierung und Akademikerinflationierung diese Errungenschaft des 19. Jahrhunderts zur Makulatur verkommen lassen. Der leitenden Grundidee der Bildungsreformer, daß soziale Chancengleichheit ein wesentliches Moment politischer Emanzipation sei, konnte man an sich zustimmen. Das gravierende Mißverständnis war jedoch, daß soziale Chancengleichheit mit Niveausenkung verwechselt wurde. Die Verirrung, die heutigentags so große soziale Verwüstung anrichtet, war der Glaube, daß es für eine kompensatorische Sozialpolitik unerläßlich sei, die studienberechtigende Qualifikationsschwelle zu senken.

Die negativen Folgen sind heute unübersehbar. *Es ist zu einer schwindelerregenden* Akademikerinflationierung gekommen, deren Folge eine totale Entwertung ist. Wenn man so will, dann ist die nivellierende Bildungspolitik dem Schicksal dieser Ironie erlegen: daß es sogar zwischen begabten und weniger begabten jungen Menschen „Chancengleichheit" gibt, aber als Preis dafür *für alle keine Chancen*. Und es fällt geradezu in die Augen, daß dieser Vorgang die Kinder der unteren Sozialschicht am härtesten trifft.

Cleverness ersetzt immer mehr die echte Bildung

Die hart erkämpfte Errungenschaft des *19. Jahrhunderts, die Idee vom politischen* Vorrang einer Bildungselite gegenüber einer Besitzaristokratie, ist damit verspielt. Ganz vordergründig könnte man nun zwar wie die modernen Bildungsplaner meinen, die Emanzipation unseres Jahrhunderts tendiere auf „Gleichheit" (égalité), und das heiße eben auch: auf eine elitefreie Gesellschaft. Aber weit gefehlt! An die Stelle einer Bildungselite ist schon jetzt die neue Aristokratie der Funktionäre und cleveren Macher getreten. Der „homo oeconomicus" ist unterderhand zum Träger dieser neuen Elite geworden und hat den „homo literatus" ins Abseits gedrängt. Nicht mehr Bildung, sondern eine bestimmte wendige Intelligenz – „cleverness" sagt man wohl am besten – gilt als neue soziale Universaltugend.

Entsprechend hat sich auch der „elitäre" Habitus gewandelt. Signalisierten früher Honoratioren ihren Stand dadurch, daß sie Zeit und Muße zur literarischen Selbstbildung hatten, so demonstrieren heute die Funktionäre ihre Zugehörigkeit zur „Leistungselite" dadurch, daß sie keine Zeit für solche „Quisquilien" haben. Ja, mehr noch: Je voller der Terminkalender ist, um so höher ist der Status in der Hierarchie dieser Elite.

Vor *lauter* Aktivität keine Zeit zu haben ist das Palladium der neuen Elite. Keine Zeit wofür? Zum Nachdenken! Unsere Sprache bezeichnet ein solches Handeln als *Aktivismus,* um feinsinnig anzudeuten, daß es sich hierbei nicht um eine „vita activa", sondern um leere Tätigkeit, um allzu Flüchtiges, um Schall und Rauch handelt. Wer soziale Wahrnehmungsfähigkeit besitzt, kann schon jetzt erkennen, daß dieses Phänomen, sehr zum Schaden unseres demokratischen Gemeinwesens, für einen langen Zeitraum irreversibel sein wird. Und es ist keine Frage: Das neue Akademikerproletariat wird diesen Prozeß noch begünstigen.

Günter Petersen ist seit 1978 Professor an der TH Darmstadt für das Gebiet Pädagogik und Philosophie der Naturwissenschaften.

Ein Strauß aus Disteln

Erzählung von HELEN MEIER

Die schönste Geschichte ist der Mensch. Der eine trägt sie wie einen Hut mit Glöckchen, der andere als unsichtbaren Baum, an dem kleine, süße, etwas trokkene Äpfel hängen. Der eine hat sie auf den Augenlidern, ganz unversehens, der andere auf breiten, ungelenken Händen, deren Daumen viel erdauert haben. Der alte Mann, der Sabine die Wiese ob dem Ferienhaus mähte, trug er sie in der Knollennase, die er ab und zu heftig schneuzte mit einem gelben Tuch, mit dem er nach dem Schnauben über die Stirne und den Nacken rieb, wie um sich aufzumuntern?

Die Wiese war steil, lag unter dem Wald, wurde einmal im Jahr gemäht. Die Halme waren verholzt, das feine Zittergras verdorrt, Hufeisenklee, Johanniskräuter, Schafgarben, wilde Möhren verblüht. Jedesmal, wenn Sabine den Berg hinaufhorchte, hörte sie den Mann die Sense wetzen, sie schaute hinauf, er wischte sie mit einem Grasbüschel ab, nahm den Wetzstein und fuhr damit rhythmisch über das Blatt. Des Mannes Hände waren grob, vergichtet an den Knöcheln. Wenn er die Sense wetzte, wurden sie ein kunstgerechtes, wendiges Werkzeug. Manchmal fuhr die Spitze der Sense in einen Ameisenhaufen, das unterbrach das halmzischende Geräusch, bis es wieder herabkam und Sabine in eine Art von Dösen versetzte, das Erinnerungen herauftrieb.

Können doch Gerüche, uralte Geräusche uns die Gegenwart entreißen, zeitenverloren uns wie blind durch den Tunnel der Kindheit zu einem lichternden Ausgang locken. Die Bauernhofmorgen in den Ferien, beim Onkel im weiten Land, das dem Kinde, daheim bedrängt von hohen Bergen, vorkam, aus bloßen Baumkronen und Wind zu bestehen. Die Kammer, in der das Kind lag, war beim Einschlafen, beim Aufwachen vom selben gräulichen Licht erfüllt, das manchmal auf den Schiefern lag, in der Schlucht heimatlichen Baches, wo die Sonne hinfiel.

In diesem kühlen Licht lagen die zwei Kinder in zwei Betten, das neue Pflegekind der Tante, ein Wesen von ganz anderem Geblüt. Und wie jedes Fremde, das hatte Sabine zum ersten Mal erfahren, abstoßend und anziehend zugleich mit großer Gewalt. Das andere Mädchen (die Tante flüsterte, es sei ein Findelkind), Laura, stahl Geld, zum Entsetzen Sabines. Jeden Tag einen Fünfer, zu wenig um bemerkt zu werden, viel, wenn es regelmäßig angehäuft wurde in einem Säcklein im Kastenfuß, wo die gedörrten Schnitze winters lagen.

Zum Entsetzen Sabines, die für sich das Höllenfeuer aufflammen sah, wie es auf den Bildchen, die der Kapuziner austeilte, leibhaftig brannte, streichelte Laura Sabine nachts die zarte Beuge zwischen Oberschenkel und Bauch, sie berührte das furchtbare Geheimnis, schauervoll. Und Sabine, Laura ausgeliefert, stürzte in das dunkle Gewühle erster Lust und erster Schuld, untrennbar vermengt, durcheinanderwirbelnd, ohne Namen dafür zu haben, Befreiung aus ihnen zu ahnen, allmorgendlich, bis das Geräusch der Sensen kam, das die Kinder in ihre Laken zurücktrieb.

Und als das Sensengedengel, das Wetzen dann aufgehört hatte, war auch Laura verschwunden. Sabine, von neuem in der schaukelnden Waage der Gefühle, in der Trauer und Erleichterung abwechselten, hatte das schwarze Mädchen dann rasch vergessen. Und alles, was es verkörperte, versank für lange Zeit. Binchen, sagte die Tante, jetzt mußt du dann schlafen ohne deinen Bär und den Daumen im Mund, du bist doch jetzt ein ordentlich großes Mädchen geworden, nächstes Jahr schon in der Schar der Erstkommunikanten.

Sabine bückte sich ächzend, sie putzte den Küchenboden. Immer wenn sie nach Abwesenheit in ihr Haus kam, hatte sie den Drang, zuerst vieles einer Reinigung zu unterziehen, nach dem Öffnen der Läden wurde sichtbar, daß sich Spinnen eingenistet, Staub sich gelegt, Schnecken zum Kellerfenster hereingekrochen waren. Je älter sie wurde, um so mehr liebte sie die Gewißheit, von möglichst sauberen Dingen umgeben zu sein. Sabine schüttelte einen kleinen Teppich zum Fenster hinaus, sie sah den Mann oben am Hang werken, breitbeinig stand er kraftvoll da, schwang die Sense.

Das Bild, nur mehr auf alten Bildern zu sehen, rührte sie sehr, und wie lebendig kam ihr der Mann da oben vor. Wer konnte noch mähen heutzutage, die Männer, die dieses Werk noch verstanden, waren zu suchen, mit der Lampe, in der das Öl ausging.

Sabine schloß das Fenster, sie ging in den Keller, sie stampfte mit der Flasche Bier den Hang hinauf. Der Mann hörte auf zu mähen, mit braunen, zerknitterten Wollhosen stand er dürrbeinig in klobigen Schuhen. Er klaubte das Taschentuch hervor, rieb sich heftig über den grauen Schädel. Er schnaufte fest. Er packte die Flasche, stieß sie heftig durch die Luft zu ihr hin, wollte mit der anderen Hand Sabine ergreifen. Schnell trat sie einen Schritt zurück. Der Mann riß den Verschluß weg, hob die Flasche an die Lippen, schluckte, sein Adamsapfel ging auf und ab, mit bläulichen Augen, die in rötlichen Lideröffnungen glitzerten, starrte er sie unverwandt an.

Sie trat über die Mahden, verstolperte sich in Mauslöchern, sie ging in das Haus zurück, wechselte die Schuhe. Um das Geräusch hören zu können, öffnete sie wiederum ein Fenster. Es setzte ein, das beruhigende und zugleich aufhetzende Zischen, die Rhythmik uralter Ernte, des Anfangs und des Endes. Wiederum vermochte es in Sabine Erinnerungen heraufzuholen, schillernde Blasen früheren Lebens, bläulich-grünlich schwebend aus den Glasgärten der Kindheit, die nicht hinter ihr, sondern vor ihr lagen, als Ziel, wie nach einem langen Lauf.

Sabine hatte immer Brote holen müssen für die große Küche der Tante, für Knechte, Mägde, für die Wirtschaft mit den rötlichgelben, glänzendlackierten Tischen, an denen sonntags die Bauern saßen, auf denen Gläser und Glasflaschen voll Most waren



Urs Kluyver: Der Bauernknecht

und Holzteller mit feingeschnittenen, geschälten Landjägern, deren Geruch lange an den Händen klebte. Der Hund trug den Korb in der Schnauze, in der Schürzentasche trug Sabine das Beutelchen. Es war ein alltäglich wichtiger Gang um das Messmerhaus, die Kirche, entlang der Friedhofsmauer, über die kleine Brücke des Baches zur Feuerhölle des Bäckers, der mit zwei mächtigen Armen in der Mulde knetete, den Teig herumklatschte, während hinter ihm im Schlund des Ofens die Flammen rauschten.

Manchmal warf der Bäcker die Brotlaibe wie Kegel lachend in die Luft, bevor er sie in den Korb beigte, manchmal nahm er das Kind zwischen seine Knie, aß mit ihm einen krummen Nußgipfel, jedes an seinem Ende, bis sie krumenpustend mit den Nasen zusammenstießen. Daß der Mann dabei das Kind an sich drückte, seine Beine streichelte – war es nicht selbstverständlich, war es nicht verläßlich warm in der Backstube?

Licht- und schattendurchwellt war es, der Bäcker ein guter Vater, ein Feuergebieter, ein Herrscher über die Gluten, die er mit einer Eisenstange an die Wände scharrte. Daß es dann Tuscheleien in der Wirtschaftsküche gab, die Tante ihren Arm um des Mädchens Schultern legte, die Magd die Brotbeschaffung übernahm, verstand das Kind nicht.

Sabine öffnete das Fenster, das Geräusch verlockte sie, sich weit hinauszulehnen. Sie sah den Mann im ungemähten Teil der Wiese herumstampfen, Blumen abreißen, die mit den rotvioletten Blüten, die wie gespreizte Federn aussahen, die Blütenköpfe blieben mit Stacheln an den Kleidern hängen, also konnten sie eine Art von Disteln sein. Er sammelte wie im Grimm die Stengel zu einem wilden Strauß. Nicht ausreißen, rief sie scharf hinauf, ich will die dort oben. Der Mann zuckte zusammen, er hielt inne, rief zungenschlagend hinunter, er reiße sie doch nicht mit den Wurzeln aus. Er legte das Bündel auf eine Mahde, ging zur Sense zurück, reinigte sie mit einem Grasbüschel, begann sie zu wetzen.

Sabine hatte ihm früher immer ein Vesperbrot gegeben, drunten, am Gartentisch, jetzt war sie in Sorge, es war zu kühl draußen, um dort zu sitzen. Sie beobachtete ihn lange im Spiegelbild des Fensters. Wenn es dann stärker zu regnen beginne, solle er aufhören, das gäbe nur Rheumatismen, rief sie hinauf. Er rief herunter, er sei froh, daß er bald fertig sei. Zu sich herauf in die Wohnung wollte sie ihn nicht nehmen, sie traute ihm nicht. Den Berg heraufgekommen war er schon mit Glitzer-Schlitzaugen, als er bemerkt hatte, daß sie allein war, als er an die Tür gepoltert hatte, sie um die Sense zu bitten.

Sabine packte Eßwaren in einen Sack, wartete ängstlich, bis das Geräusch, das zuvor gierig eingesaugte, jetzt ärgerliche endlich aufhöre und er ans Haus gestapft komme. Sie horchte. Es war lange still. Sie rief. Er kam langsam ums Haus unter ihr Fenster, er hatte die Sense an ihren Platz gebracht. Für vier Stunden Arbeit wollte er ein paar Franken. Sabine gab ihm wie immer weit mehr, hastig streckte sie ihm das Essen hin, erklärte, daß es draußen zu kalt sei, er daheim essen könne, sie jetzt leider noch wegfahren müsse.

Des Mannes Wildheit war weg. Seine Augen erloschen. Beschämt sah Sabine, wie er die Noten versorgte, mit ungelenken Fingern, als seien seine Hände erstorben. Hätte er ihr den Sack vor die Füße geschmissen, wäre sie erleichtert gewesen. Er nahm ihn mit der Gebärde jener, die zeitlebens Eßpakete entgegennehmen, danken, daß sie schwitzen, mit gebeugtem Rücken, am steilen Hang, im Nieselregen, für einen Pappenstiel. Sabine schaute ihm nach, wie er den Berg hinunterschlurfte, manchmal wankte er, als ginge er durch Wasser.

Der alte Mann, nachdem er lange in der Wirtschaft gesessen – manchmal wurde ihm ein Schnaps geschenkt, wenn er im Getränkeschuppen aufgeräumt hatte – ging langsam dorfabwärts. Oft blieb er stehen, an einem Gartenzaun, an einer Mauer. Bei einer Transportfirma, die nebenbei schwarze Pferde hielt für Hochzeiten, Beerdigungen und dergleichen, hatte er neben dem Stall eine Kammer, in der er schlief, seine Kleider und Schuhe bewahrte. An einem Tisch in der Ecke neben dem Kasten aß er, was die Frau ihm mitgegeben hatte. Dann fiel er sofort in Schlaf, kaum hatte er die Decke über die schiefen Schultern gezogen. Dicht zu ihm hielt wie immer die Gabe der Bewußtlosigkeit.

In der näßlichen Wiese lag immer noch der Blumenstrauß. Sabine holte ihn herunter, es dunkelte. Herbst begann. Sie aß allein in der Küche das schnell Zubereitete. Dann saß sie lange vor dem Fernseher. Wenn das Wetter nun umschlug, wollte sie an Wochenenden nicht mehr aufs Land in ihr Haus kommen. Es war zu einsam hier. Bevor sie zu Bett ging – sie wußte, sie würde lange nicht einschlafen können, auf alle Fälle eine Wärmeflasche brauchen –, fiel ihr Blick auf die Disteln. Sie stand eine Weile vor ihnen, riß sie aus dem Kübel und schmiß sie zum Fenster hinaus in die Dunkelheit.



Von ULRICH SCHACHT

Trifft mich die Rede
des Mannes trifft mich kein
eitles Gerede: Einen Wortweg
geh ich, ihm nach, in
Sprachlosigkeit –

Sag ja aber
sag es dem andren Weis
ab was dich anweist Sag
nein! Irgendwo
im Schatten von
Säulen Tribünen eine
ganze Sekunde

lang geben wir zu was
nicht zumutbar ist: Diese
Lust ihn leben zu
lassen. Diese
Last.

Die Dankbarkeit der Schriftsteller

Von HANS EGON HOLTHUSEN

Der folgende Text ist ein Auszug aus der Dankesrede, die Hans Egon Holthusen kürzlich bei Entgegennahme des Kunstpreises des Landes Schleswig-Holstein im Kieler Schloß hielt.

Der Schriftsteller, so hat Thomas Mann einmal bemerkt, ist ein Mensch, dem das Schreiben schwerer fällt als anderen Leuten; er habe, so fügt er hinzu, was ich ihm um der Pointe willen gerne abnehme, wenn auch buchstäblich kaum glauben kann, er habe erst kürzlich für eine Postkarte an seinen Zigarrenhändler drei Tage gebraucht. Was er meint, gilt aber nicht nur für das Schreiben, es gilt, denke ich, für das Wort-Ergreifen überhaupt, auch für das Reden, will sagen das öffentliche, ein vorbedachtes Thema entfaltende Reden. *Danken* möchte ich Ihnen, von Herzen danken – und kann doch nicht verhindern, daß das ewig unruhige Sprachgewissen sich einmischt und zunächst einmal klären lassen will, was es mit dem Denken, der Dankbarkeit, „genau genommen", oder sagen wir besser: literarisch betrachtet, auf sich hat.

Es liegt jetzt etwas 35 Jahre zurück, daß ich die Ehre hatte, als Gast der damaligen Landesregierung von Schleswig-Holstein im Kieler Stadttheater zur Feier der 200. Wiederkehr von Goethes Geburtstag, also am 28. August 1949, die Festrede zu halten, ein Text, der dann zwei Jahre später unter dem Titel „Goethe als Dichter der Schöpfung" als Schlußstück meines ersten Essaybandes „Der unbehauste Mensch" gedruckt erschienen ist. Diese Gelegenheit ist es gewesen, die mich begreifen ließ, was „Dankbarkeit" eigentlich ist oder sein kann, daß jedenfalls für den Pontifex maximus unserer Literatur der Sinn von Dankbarkeit nicht auf die Kultur zwischenmenschlicher Beziehungen beschränkt bleibt, sondern jenes allumfassende, so weltbejahende wie weltübersteigende, zwischen Gott und Mensch vermittelnde Ergriffenheitsgefühl, das wir Religiosität nennen, in sich einschließt. Ich darf Sie an die berühmte Stelle aus der Marienbader Elegie erinnern, in der es heißt:

In unsres Busens Reine wogt ein
Streben,
Sich einem Höhern, Reinern,
Unbekannten
Aus Dankbarkeit freiwillig hinzugeben,
Enträtselnd sich dem ewig
Ungenannten,
Wir heißen's: fromm sein . . .

Und es war auch bei dieser Gelegenheit, daß ich am Ende des ersten Buches von „Dichtung und Wahrheit" ein kleines, aber hocherquickliches Detail aus Goethes Lebensbeschreibung entdeckte, das mich wie kein anderes entzückt und in mir ein lebhaftes Gefühl von Wahlverwandtschaft erweckt hat, weshalb es denn auch zu einem Leitmotiv meiner essayistischen Arbeit geworden ist. Es ist die Geschichte vom sechsjährigen Johann Wolfgang, der dem Schöpfer und Erhalter Himmels und der Erden „auf gut alttestamentliche Weise einen Altar errichtet" und dazu das rotlakkierte und weißgeblümte Musikpult seines Vaters verwendet, es mit allerlei Brennbarem, mit Reisig, trockenen Kräutern usw., „Abgeordneten der Natur", belädt und dann das Ganze beim ersten Sonnenstrahl mit einem Brennglas entzündet.

Sie erinnern sich vielleicht an die Szene: Erzählt wird in einem Ton von illustrem Behagen, mit einem zarten Zusatz von Ironie, was der Kleine durch sein Opferspiel erlebt, und was vorwegnehmend den Sinn seines Schreibens „symbolisch" zusammenfaßt, wenn es nicht doch schon seinerseits als die Wiederholung von etwas Geschriebenem anzusprechen wäre, denn er konnte ja schon ganz leidlich lesen und schreiben und kannte die heiligen Geschichten. Es ist die Dankbarkeit des sich selbst geschenkten und sich selbst „thematisierenden" Lebens, was hier zur Sprache kommt: eine Empfindung, die sich in aufsteigendem Opferrauch, in der Geste der zum Himmel erhobenen Hände bekundet: als Anbetung und Lobgesang.

Dieser Hinweis, damals, auf Goethe als den Panegyriker der Schöpfung, auf eine Religion des „Tedeum laudamus" im Gegensatz zu einer Theologie des „De profundis" – wie war er gemeint? Er war gemeint als ein Plädoyer gegen die seinerzeit in den philosophischen Seminaren, aber auch in der grassierenden Kulturkritik vorherrschende Stimmung eines düster dräuenden Existentialismus mit seinen Leitbegriffen Angst, Nichts, Verzweiflung (als „Krankheit zum Tode") und Geworfensein, ein Plädoyer gewissermaßen auch gegen den Denkstil der „dialektischen Theologie" als einer „Theologie der Krisis" und ihres großen Ahnherrn Kierkegaard, der doch für mich selbst in meiner Studentenzeit eine alles andere überwiegende Autorität gewesen war. Ein Plädoyer also für die unbedingte – in diesem Falle „klassische" – Eigenständigkeit und Eigenwilligkeit des dichterischen Weltverstehens gegenüber dem, was qua „Zeitgeist" unweigerlich zum Gemeinplatz geworden ist.

Es war also nicht etwa Polemik gegen den literarischen oder philosophischen Gegner, es war ein grundsätzlich antagonistischer Impuls vor dem jeweils gegebenen, so oder so dominierten Horizont, der mich bewog, diese Goethesche Religion der Dankbarkeit, dieses enthusiastische, ganymedisch allumarmende Sowohl-Als-Auch (gegenüber dem Kierkegaardschen Entweder-Oder) so entschieden zu betonen. Es war das *Dagegendenken* als Prinzip, ganz im Sinne der nicht weniger Goetheschen Maxime „Jedes ausgesprochene Wort erregt den Gegensinn", die ja auch von Hegel sein könnte und die mir so überwältigend eingeleuchtet hatte, als sie mir mit achtzehn zum ersten Male vor Augen kam, und die dann für mich wohl unweigerlich zum Wahlspruch werden mußte. Wahlspruch eines Zeitgenossen, der sich das „kritische Verstehen" zur Aufgabe gemacht hat und der sich einerseits als hartnäckiger Skeptiker versteht, wo immer eine Form von doktrinärem, orthodoxem, ideologisch „geschlossenem" Denken überhand zu nehmen droht, der aber andererseits für Wert-Erkenntlichkeit überhaupt, für bestehende Institutionen im besonderen eintreten, also „affirmativ" argumentieren kann und muß, für das Bewahren und Erhalten des glücklich Errungenen oder glücklich Zugefallenen, wo immer von Schwarmgeistern der Status quo, die verfaßte Ordnung, ohne die es bürgerliche Freiheit nicht geben kann, im Namen trügerischer Emanzipationsideen abgeschafft werden soll.

Welches ist der Sinn der Methode? Wenn ich noch einmal Thomas Mann zitieren darf: „Ich bin ein Mensch des Gleichgewichts", so schrieb er im Februar 1934 in einem Brief an Karl Kerényi, „ich lehne mich instinktiv nach links, wenn der Kahn rechts zu kentern droht – und umgekehrt." Daß es bei mir in den letzten Jahren meistens „umgekehrt" gewesen ist, ändert nichts daran, daß ich mich mit dieser Thomas Mannschen Devise grundsätzlich und rückhaltlos identifizieren kann.

Ein einziges kurzes Beispiel aus der Zeit meiner Präsidentschaft in der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, die ich immer gewissermaßen als eine „Fortsetzung der literarischen Arbeit mit anderen Mitteln" betrachtet habe: Frühsommer 1970, Andreas Baader war erst kürzlich gewaltsam befreit worden, seine Bande machte die Straßen unsicher, die Kulturrevolution marschierte, ihr Weizen blühte in den Medien, wie dort kaum je zuvor ein Weizen geblüht hatte. Ein Mensch, der damals den Mut hatte, ein Wort wie „schön" oder „ästhetisch" in den Mund zu nehmen, galt als verkommenes Subjekt, als sozialpolitischer Blindgänger, elitärer Schmarotzer und antiquarische Vogelscheuche. Die Öffentliche Jahressitzung der Akademie stand vor der Tür, es galt einen Redner für den Festvortrag zu finden, welcher der gegebenen Situation vermutlich gewachsen sein würde. Ich setzte mich mit Werner Heisenberg, dem damals wohl angesehensten Bürger der Stadt München und Mitglied der Akademie, in Verbindung und bat um seine Hilfe.

Res venit ad triarios, wie es bei den Römern hieß: Wenn die Schlachtordnung wankt, liegt die Sache, das Schicksal der Armee, in den Händen der Triarier, der kampferfahrenen Veteranen im dritten Glied. Heisenberg sagte zu und lieferte einen fulminanten Festvortrag – über was? „Die Bedeutung des Schönen in der exakten Naturwissenschaft", so lautete sein Thema. „Die Bedeutung des Schönen in der exakten Naturwissenschaft!" Noch heute kann ich mich freuen, wenn ich an jenen Auftritt zurückdenke, bin ich glücklich, ja irgendwie stolz auf den geistreichen Einfall des großen Gelehrten.

Ich habe den Eindruck, daß man hier in Kiel endlich einmal dem Essay als einer literarischen Gattung eigenen Rechts die Ehre geben wollte, und darüber bin ich sehr glücklich. Es gibt ja seit eh und je bei uns zulande ein philiströs-provinzielles Vorurteil gegen den Essay als ein bloßes „Schreiben-über", als ein Produkt blutloser Gehirnmenschen, subversiver Intellektueller usw., dem die Hervorbringungen drittklassiger Verseschreiber und unbedarfter „Fabulier"-Talente mit Schrebergartenhorizont immer noch vorzuziehen seien. Diese dümmlich-spießige Unterschätzung einer Gattung, die doch nun wieder auch in Deutschland von Lessing bis Kassner, von Lichtenberg bis Nietzsche, von Schiller bis Thomas Mann, bis zu Jünger, Benn und Benjamin eine mehr als glanzvolle Geschichte gehabt hat, diese Geringschätzung, dies Mißtrauen gegen die kritischen Köpfe ist bekanntlich im Dritten Reich konsequenterweise zum kunstpolitischen Dogma erhoben worden, unter Goebbels wurde sogar der Begriff „Kritiker" abgeschafft.

Heute steht alles „Kritische" in hohen Ehren, und alles sogenannte „Affirmative" wird als abgeschmackt, ärgerlich und unzeitgemäß betrachtet. Wer nicht in einem ganz bestimmten Sinne „kritisch engagiert" denkt, der zählt nicht eigentlich mit, gilt als restaurativer Trottel, als Heile-Welt-Idiot usw. An der Einschätzung des Essays – des „kritischen Versuchs" – als literarisches Genre hat sich aber deswegen in der breiten Öffentlichkeit, auch in den Köpfen der Gutachtergremien, Kunstdezernenten usw. wenig geändert. Ich glaube aber, daß einige Entscheidungen der letzten Zeit, zum Beispiel die heute in diesem Saal verkündete, einen beginnenden Sinneswandel erkennen lassen.

Die Jury hat sich diesmal für einen Schriftsteller erklärt, der in den Buchhandlungen kaum zu finden und auch bei den Medienbossen nicht gerade Persona grata ist, also für einen Anti-Bestseller, einen „Worstseller", um es genau zu sagen, der die Langmut seiner Verleger immer wieder bewundern muß. Ob sie, die Jury, recht daran getan hat, gerade diesen Kandidaten auszuzeichnen, das muß er selber natürlich offen lassen. Was er aber aussprechen darf, was dankbar zu bestätigen er sich gedrängt fühlt, das ist die *Sympathie*, die in dieser sachlichen Entscheidung mitgesprochen haben muß, wenn sie nicht sogar das Wesentliche gewesen ist.

Uferlos im Paradies des Schwarzen Raben

Von WOLF DEINERT

Vom Märchenbrunnen liefen Terrassen abwärts. Wasser sprudelte über sie weg. Köpfe von Fabelwesen sahen aus ihm heraus, von Scheinwerfern angestrahlt. An den Terrassen führte ein Weg hoch, den Brunnen oben umgab eine Balustrade. Den Halbkreis dahinter umschloß eine Mauer mit einem steinernen Tor. Als sie oben ankamen, hielt Maria ihn fest. Da bewegt sich was. Er suchte, sah nichts, spürte nur ihren Atem an seinem Ohr.

Da doch. Sie wies auf die Balustrade, etwas Schwarzes flatterte auf, hüpfte nervös. Dann war es still, krächzte leise. Langer spähte angestrengt zwischen die Zweige. Ist nur'n Vogel. So was auch. Sie gingen näher, das Schwarze blieb sitzen, sah sie aufmerksam an. Es war etwas größer als ein gewöhnlicher Rabe, auf seinem Schnabel klemmte ein Gegenstand, es war eine Brille. Der ist dressiert, sagte Langer. Wird jemand abgehaun sein. Sie zog ihn am Arm. Komm lieber weg.

Es war schon zu spät. Von allen Seiten schoß das Wasser heran, schäumte, gurgelte. Nach wenigen Sekunden stand es ihnen schon bis zu den Knien, strömte und sog. Der Rabe flatterte über ihren Köpfen und krächzte laut. Fische, Frösche und Drachen schwammen um sie herum und hielten mit den Schwänzen das Gleichgewicht.

Diese dort, schrie der Rabe und nickte mit dem Schnabel zu ihnen hinab, wollten mein Ufer nicht. Ihr sollt werden wie sie. Lieber Frosch bleiben, als auf deinen Ufern leben, schrie ein Frosch. Kenn ich eins von ihnen, kenn ich alle. Nicht alle, krächzte der Rabe. Alle, schrie der Frosch.

Jedem Bogen, den wir an den Himmel schrieben, rief ein Fisch, hast du auf deinem Land die Fundamente verweigert. Jedes Land hinter jedem Ufer hast du in Besitz. Aber wir haben unsere Träume verbrannt. Uns packst du nicht mehr. Was weißt du, wie gut Wasser tut, wenn es fließt.

Der Fluß dehnte sich über den Horizont, Glockenklang drang herauf. Lichtblitze. Der Rabe umkreiste sie, schüttelte Spritzer ab, kreischte und schrie: Glaubt ihnen nicht!



ZEICHNUNG: DIETER HARZIG

Ihre Träume stanken noch mehr als das Wasser, das jetzt durch ihre Leiber fließt.

Er will unsre Träume haben, sagte Maria, was gibst du uns denn, he? Erst die dort, schrie Langer, wer waren sie denn? Der Rabe drohte mit den Flügeln herab. Traumtänzer wie ihr, die sich hinterm Ufer nicht einrichten wollten. Dachten, sie wären was besseres als die mit den leeren Gesichtern in Ämtern und Betten. Wollten sich raushalten und verlangten trotzdem jeden Tag Brot.

Friß dich selber, du Aasfresser, schrie Maria.

Sie wollen weitermachen, heulten die Fische und Frösche.

Ihr wollt immer noch weitermachen, staunte der Rabe.

Was von deinen Ufern ins Wasser fällt, wird zu Aas, höhnte Langer.

Komm, Aasfresser, lockte Maria, komm wettschwimmen.

Sie wollen nicht, schrien die Kröten und Fische. Sie öffneten ihre Mäuler und näherten sich. Er sah den Raben auffliegen, schon war er über ihnen, die Brille fiel und klemmte auf seiner Nase fest, für einen Moment sah er durch blaues Glas.

Eine Wand mit Schließfächern verspannte den Horizont. Hinter einem unendlich erscheinenden Tresen, der sie nach vorn hin abtrennte, saß eine kleine Gestalt, deren Gesicht an Martin Luther erinnerte. Sie schrieb eifrig in ein dickes Buch. Langer stellte fest, daß ihr Schreibgerät ein Gänsekiel war. Sein Schatten fiel auf den Folianten, der Mann warf den Kiel hin, sprang auf und sah ihn erwartungsvoll an.

Langer stand regungslos. Über ihm schwebte der Rabe. Immer, wenn er beim Kreisen gegen die Sonne strich, schimmerte blaues Glas.

Ihr Köfferchen, sagte das Luthergesicht.

Langer wußte nicht, wo das schwarze Köfferchen herkam, um dessen Griff sich seine rechte Hand schloß. Der andere schien seine Gedanken zu lesen. Es wird hier nur deponiert. Was ist denn da drin, fragte Langer. Man wird sie dir reinigen, sagte das Luthergesicht. Was ist da drin, fragte Langer stur. Du bist vom Ufer weg, nicht, flüsterte das Luthergesicht. Warum bist du nicht im Wasser geblieben? Was ist drin? Langer schrie. Deine Träume sind drin, gib sie schon. Wortlos schob Langer den Koffer über den Tresen. Als er ihn losließ, stürzte der Rabe lautlos herab. Die Brille fiel und setzte sich auf seiner Nase fest. Den Aufschlag spürte er als kurzen Schmerz.

Die Treppe führte endlos nach oben, sie war aus Stahl, hinter den Handläufen Gitter. Die Uniformierten trugen Schlüssel. Tür um Tür öffnete sich und fiel wieder ins Schloß. Wohin bringt ihr mich, fragte er. Sind Sie still, sagte jemand. Er blieb stehn. Weiter, sagte der hinter ihm. Sie kommen nur hin, wo Sie immer hin wollten. Jeder sagt anders dazu. Manche auch Paradies.

Er hielt sich am Gitter fest. Ich will euer Paradies nicht! Der Uniformierte löste sanft seine Hände. Jeder will unser Paradies. Mancher weiß es nur nicht.

Schweigend stolperte Langer die Stufen empor. Bis in schwindelnde Höhen dehnten sich Schaufenster, deren Warenstapel gegen die Scheiben drückten. Manchmal war ihm, als ob seine Gläser mit ihnen identisch wären, denn die Brille saß fest und schmerzte nicht mehr.

Allahs General pflegt den Boom

Trotz der Flüchtlingsflut erlebt Pakistan einen steilen Aufschwung / Von WALTER H. RUEB

Durch die Straßen von Karachi wälzen sich Ströme von Autos. Dazwischen kämpfen Pferdefuhrwerke, Kutschen und Eselskarren um ein bißchen Raum. Chaos und Lärm erschrecken den Besucher Pakistans. Aber nur achtzig Kilometer von der Wirtschafts-Metropole des Landes entfernt ist das Fahrrad das wichtigste und populärste Verkehrsmittel. Hier hat der 55jährige Allah Dino an einer Straßenkreuzung im Schatten ausladender Bäume eine Freiluft-Reparaturwerkstätte für Fahrräder eingerichtet. Mit zwei Helfern flickt er Schläuche, zieht er Speichen ein, fettet, ölt.

Das billigste und selbst nach dem Ausbau der Flugverbindungen zwischen Pakistans großen Städten – Peschawar im Nordwesten des Landes ist immerhin rund 1600 Kilometer von der Hafenstadt Karachi im Süden entfernt – am stärksten frequentierte Verkehrsmittel ist jedoch die Eisenbahn. Ein Mitteleuropäer braucht dabei aber Zeit und gute Nerven, und er darf nicht zu pingelig sein. Selbst in der 1. Klasse wird er möglicherweise das Abteil mit Bauern, Baumwollballen, ein paar Hühnern und unentwegt plärrenden Radios teilen müssen. Dafür bekommt er viel von dem schönen fels- und sandreichen Land zu sehen – für rund 50 Mark in der 1. und nur 35 in der 2. Klasse. Dabei dauert die Fahrt von Karachi nach Peschawar über 70 Stunden.

Pakistan ist ein Land der Gegensätze: Im Norden ragen schnee- und eisbedeckte Achttausender in den Himmel. K2, Nanga Parbat und Rakoposhi aber sind nur wenig mehr als eine Flugstunde von Pakistans größter Wüste in Belutschistan entfernt. An vielen Stellen des Landes ist Technik Trumpf. Da wird nach Öl gebohrt und Erdgas gewonnen, doch knapp daneben wird die Vergangenheit ausgegraben und für die Zukunft gesichert. So pilgern Hunderttausende zu dem westlich von Islamabad gelegenen Taxila, einer geschichtlichen Kultstätte des Buddhismus, und nur wenige Kilometer nördlich, in Tarbela, bestaunen die Besucher den größten Erddamm der Welt, der die Wasser des Indus staut und der Stromgewinnung sowie Landbewässerung dient.

Gegensätze auch bei den Menschen: In Karachi ist das Straßenbild stark europäisiert und amerikanisiert. Moderne Technologie auf Schritt und Tritt. Unverschleierte Frauen mit sorgfältigem Make-up und in eleganter Garderobe sind in der Eintönigkeit der Männerwelt überraschende bunte Tupfer. In Peschawar aber scheint die Zeit stehengeblieben zu sein: Hier beleben die Soldaten in den Uniformen der britischen Kolonialzeit das graue Einerlei. Die Frauen leben im verborgenen. Tauchen sie auf, dann nur tief verschleiert.

Hier hat Pakistan noch längst nicht Abschied von der Vergangenheit genommen. Am 29. November drängten sich im Jinnah-Park die Menschen: Zehn Drogenschmugglern und Alkoholhändlern wurden öffentlich 10 oder 15 Peitschenhiebe verabreicht. Bei jedem Hieb gab es Beifall – wie in Europas Fußballstadien bei einem gelungenen Torschuß ... Buhrufe ertönten, als bei zweien der Bestraften nach fünf Schlägen der Arzt eingriff. Jetzt müssen die Gerichtsärzte darüber befinden, wann die Reststrafe vollzogen wird. Die öffentliche Bekanntgabe des Termins wurde fest zugesagt ...

Pakistan hält am Überlieferten fest. Dafür sorgt vor allem sein Präsident Mohammad Ziaul Haq – im Westen einer der meistgehaßten und dabei am wenigsten bekannten Staatsmänner der islamischen Welt. In den eigenen vier Wänden entpuppt sich der pakistanische Kriegsrechts-Verwalter als leutseliger und unterhaltsamer Plauderer. „Ich bin kein gewählter Vertreter des Volkes", gesteht der General auf die Frage, ob in seinem Land in absehbarer Zeit endlich Wahlen abgehalten werden. Seine Stimme klingt fest und sicher: „Ich habe keine Hemmungen, dies zuzugeben: Ich bin ein militärischer Führer. Doch wir haben beschlossen, daß Wahlen stattfinden werden, jedoch nicht auf der Grundlage von Parteien. Die Wahlchancen stehen 99 zu eins."

Die Stimme des Staatschefs hallt in dem sechs Meter hohen, holzgetäfelten Raum wider. Den Fragesteller nimmt er aus seinen dunklen Augen genau ins Visier. Die kräftigen Hände sind ununterbrochen in Bewegung. Die Brille wechselt von der Linken in die Rechte, von der Rechten in die Linke ... Garde und Leibwächter sind vor der Tür geblieben. Zutritt zum stilvollen, doch nicht pompösen Raum haben während des Gesprächs nur ein paar Diener. In dunkelblaue, seidene Gewänder gehüllt, servieren sie lautlos Tee, knipsen in den Ecken kleine Stehlampen an und huschen zurück hinter buntbemalte Paravents.

Der Staatspräsident versteht es nicht nur ausgezeichnet, Sympathie für sein Land und für sein Regime zu wecken, er weiß seinen Gast ebensogut für seine Sache zu mobilisieren. Beispielsweise in der Angelegenheit der afghanischen Flüchtlingsmassen in Pakistan. „Ich möchte offen zu Ihnen sein", sagt er, schließt die Augen und fährt mit tieferer Stimme fort: „Pakistan ist eine islamische Republik ... Ich erweise den Afghanen keinen Gefallen, sondern erfülle lediglich meine moralische Pflicht als Staatsoberhaupt, alles in meinen Kräften Stehende zu tun, die Mittel meines Landes für die Betreuung der drei Millionen Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Manche haben die Hälfte ihres Hauses für die Flüchtlinge hergegeben, sie haben Land für deren Vieh zur Verfügung gestellt, und sie teilen sich das Trinkwasser, ein sehr wertvolles Gut in einigen Teilen unseres Landes, mit den Afghanen. Heute kann ich feststellen, daß wir trotz der Flüchtlinge keine ernsten sozialen Probleme hatten und haben. Ich hoffe und bete darum, daß es so bleibt."

Von blutigen Zwischenfällen, vom Streit um Weideland und Wasser zwischen Afghanen und Pakistanis, von der Zwangs-Umsiedlung afghanischer Flüchtlinge ins Innere des Landes, vom Verbot für Afghanen, Arbeit aufzunehmen, Land zu erwerben und in den Flüchtlingslagern die Zelte durch feste Häuser zu ersetzen und dadurch den Zustand des Provisoriums zu beseitigen, sagt der General kein einziges Wort. Hat er dies vergessen?

Doch geht er auch nicht auf den tieferen Grund der zumeist brüderlichen Aufnahme der drei Millionen afghanischen Flüchtlinge ein. Dabei könnte er auf sein Lieblingsthema und wichtigstes Anliegen zu sprechen kommen: die Islamisierung seines Landes. Der



Symbol islamischer Gemeinsamkeit: Die von Saudi-Arabien finanzierte größte Moschee der Welt entsteht bei Islamabad
FOTO: RUEB

Islam ist es auch, der die Pakistanis mit den Afghanen verbindet. Zias Männer im Außenministerium reden darüber fast stundenlang. Der Islam sei erwacht, befinde sich im Aufbruch, lehne Bevormundung durch den Westen ab, sehne sich aber nach gutem Einvernehmen und religiösem Frieden.

Die Augen des stellvertretenden Außenministers wandern zur Empore und zu den Bücherregalen. Die Bücher sind nach Ländern geordnet. Kleine Schilder erleichtern die Orientierung. Vom Hausherrn aus links stehen die Bücher über die USA, direkt hinter ihm jene über Indien, daneben, nur etwas höher, vier Meter Bücher über China. Ein Schild ist größer als alle anderen. Es markiert ein Regal in Raumhöhe mit mehreren Metern Breite. Arabische Buchstaben stehen auf dem Schild. Ein Diener beantwortet die entsprechende Frage leuchtenden Auges: „Literatur über den Islam."

Der Islam prägt das Land zwischen der Arabischen See im Süden, Afghanistan und Iran im Westen, China im Norden und Indien im Osten. In der Millionen-Stadt Karachi übertönt der Muezzin mit Hilfe starker Lautsprecher selbst den Verkehrslärm, und in der wilden Stadt Peschawar am Fuße des Khyberpasses verstummen frühmorgens sogar die Sirenen der Eisenbahn und lassen den Muezzin das Ende der Nachtruhe verkünden.

Frömmigkeit artikuliert sich überall lautstark und in vielen Formen – und nicht nur, weil der „General Allahs" es so will. In Islamabad findet die totale Islamisierung des 84-Millionen-Volkes ihre eindrucksvollste Darstellung: Am Fuße der Margalla-Berge ragt die Architektur der größten Moschee der Welt in den Himmel. Sie wird über 100 000 Gläubigen Platz bieten, fast 100 Millionen Mark an Baukosten verschlingen, und die vier beleuchteten 100-Meter-Minarette werden dereinst noch in 30 Kilometer Entfernung von der Größe Allahs und vom Reichtum des saudiarabischen Königshauses künden. Dieses versprach vor fast zehn Jahren, die Kosten für den Bau der Superlative zu übernehmen. Möglicherweise wird auch die Bauzeit ein Rekord: Seit sechs Jahren wird an der Moschee gebaut – fertig aber ist sie noch immer nicht.

Der westliche Besucher Pakistans findet bei den Moslems Toleranz, und auch die nationalen religiösen Minoritäten – die Christen bilden mit 1,55 Prozent die stärkste, die Hindus mit 1,51 Prozent die zweitgrößte Minderheiten-Gruppe – rühmen die Glaubensfreiheit im Lande. In Karachi breiten Moslems im Schatten einer christlichen Kirche ihren Gebetsteppich aus, und in den internationalen Hotels öffnen sich nach kurzem bürokratischen Hin und Her für Besucher aus dem Westen Alkohol-Exklaven. Ob die Tolerierung von Bars echtem Verständnis für die Wünsche der Menschen aus dem Westen oder nur der Spekulation auf Devisen entspringt, steht nicht fest. Fest stehen nur die Preise. Im Holiday Inn in Karachi beispielsweise werden für ein simples englisches Lagerbier umgerechnet 15 Mark verlangt, eine Flasche Rotwein kostet das Äquivalent eines pakistanischen Lehrergehalts, eine Flasche Whisky zwei Monatsgehälter ...

Pakistan zeigt auch auf anderen Gebieten Verständnis für die Interessen seiner Besucher. In allen Hotels laufen von früh bis spät und auf mehreren hauseigenen Kanälen Filme. Im Khyber-Hotel zu Peschawar teilt das Management seinen Gästen schon vorher mit, die weißen Filmabschnitte seien von der Regierung zensiert worden, entschädigt die Filmfreunde aber dadurch, daß die Szenen just vor den herausgeschnittenen Partien in Zeitlupe vor und zurück und immer wieder gezeigt werden. Weniger großzügig ist man jedoch nach wie vor bei den Fotos von Frauen in den gedruckten Medien. Nach einer Gesetzesänderung wird Gewaltanwendung gegen Frauen und deren nackte Zurschaustellung künftig mit lebenslangem Gefängnis oder mit dem Tode bestraft. Züchtig gekleidet lächelt einem aber auch im Lande Zias schon viel weibliche Schönheit von Magazinen, Plakaten und Hauswänden mit Kinowerbung entgegen ...

Pakistan ist jedoch nicht allein Zias frommes, für westliche Ansprüche teures und oberflächliche Ausländer wirklich fremdes Land, sondern auch ein Staat mit einer wirtschaftlichen Dynamik, die in der Welt von heute fast einzigartig ist. Die Zeitungen sind voller Stellenanzeigen, die Wirtschaftsteile der Blätter füllen mehrere Seiten, Anzeigen für Waschmittel und Autos, Kinos und Fluggesellschaften springen ins Auge. Die Pressefreiheit wird zwar nicht in unserem Sinne gehandhabt, doch was über Zia tagtäglich zu lesen ist, erstaunt immer wieder. „Zia wird von der Mehrheit seines Volkes nicht getragen, aber toleriert", sagte kurz vor seinem Abschied von Islamabad der deutsche Botschafter Klaus Terfloth. „Das weiß er, deshalb ist er in diesem Bereich großzügig."

Im ganzen Land herrscht Betrieb. Amerikanische Dollar-Milliarden sorgen für Auftrieb, die pakistanische Sehnsucht für ein bißchen Wohlergehen tut ein übriges. Überall wird gebuddelt, gebaut, produziert, gehandelt, verkauft, verdient. Zwar sind die sozialen Unterschiede groß, die Kluft zwischen arm und reich springt ins Auge, doch Bruttosozialprodukt, Pro-Kopf-Einkommen, reale Wachstumsraten sowie Investitions- und Sparquote machen Plus-Sprünge zwischen fünf und 15 Prozent – und das in einem Land, in dem 80 Prozent der Einwohner Analphabeten sind und wo Armee, Rüstung und Verteidigung die Hälfte des öffentlichen Haushalts verschlingen ...

Kritiker monieren, daß demgegenüber nur zwei Prozent für Bildung ausgegeben werden. Übersehen wird dabei, daß Pakistan Erziehung und Bildung privater Initiative überläßt. Mindestens 20 Prozent der Bürger sprechen außer dem nationalen Urdu noch Englisch, in jüngster Zeit zunehmend auch Deutsch. Zahlreiche private Sprachschulen geben Unterricht. Am 2. Dezember konnten sich in der Sarwar Shaheed Road von Karachi Sprach-Beflissene für den Deutsch-Unterricht im Goethe-Institut einschreiben.

Der Termin fiel mit einem anderen zusammen: Die deutsche Kolonie traf sich bei 30 Grad im Schatten in der German School zum diesjährigen Weihnachts-Basar. Kulinarische Köstlichkeiten und handwerkliche Arbeiten brachten Geld in die Kasse der Frauenvereinigung des German Club, von wo es an Arme, Behinderte und Leprakranke weiterfließt.

Die 600 Deutschen in Pakistan fühlen sich ihrer Wahlheimat verpflichtet. Der Dankbarkeit über gute Aufnahme, Wertschätzung und Wohlergehen verleihen sie Ausdruck mit humanitärer Hilfe für jene ihrer Gastgeber, die trotz wirtschaftlichen Aufschwungs und Prosperität selbst im sonnigen Pakistan im Schatten leben müssen.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Wir wollen weder Stettin noch Breslau

Vor 40 Jahren: Programm von Polens Exilregierung

Im Dezember 1944 hatte das Unterhaus in London in wohlgesetzten Worten über die Zukunft Polens debattiert, wo vorläufig noch immer deutsche Verbände den sowjetischen Truppen gegenüberstanden. Polen sollte wieder frei und souverän werden, dank des Wundermittels freier Wahlen, bei territorialen Konzessionen im Osten zugunsten Stalins und Kompensationen im Westen auf Kosten Deutschlands. Aber über welches Polen hatte man eigentlich diskutiert? Über das seit September 1939 von Hitler und Stalin geteilte Polen mit der quasi legalen Exilregierung in London? Oder über das kommunistische Polen unter dem am 22. Juli 1944 gebildete Lubliner Komitee in den bereits von der Roten Armee „befreiten" Gebieten Ostpolens, das jedwede nationalpolnisch-antikommunistische Regung brutal unterdrückte?

Der Ministerpräsident der Londoner Exilregierung, der alte Sozialist Thomas Arciszewski, hielt es jedenfalls für notwendig, vor 40 Jahren, am 17. Dezember 1944, in einem Interview mit der „Sunday Times" den nationalpolnischen Standpunkt klar zu umreißen. Wiedererstehen sollte das Polen in den Grenzen vor dem 1. September 1939, dem Tag des deutschen Angriffs. „Amputationen" im Osten zugunsten Stalins lehnte er ab. Dafür erhob er im Westen Anspruch auf das industriereiche Oberschlesien, auf die bis 1939 Freie Stadt Danzig sowie – angeblich „ethnisch-historisch" begründet – auf Ostpreußen und Teile von Pommern. Arciszewski lehnte es ab, Gebiete mit acht bis zehn Millionen Deutschen zu verlangen. Wörtlich sagte er: „Wir wollen weder Breslau noch Stettin."

Im Frieden von Riga 1921 nach dem polnisch-sowjetischen Krieg von 1920/21 hatte sich Polen Teile Weißrußlands und die Westukraine gesichert, östlich der von den Alliierten 1919 festgesetzten Curzon-Linie. Stalin hatte diese Territorien zurückerobert und wollte sie um keinen Preis wieder herausrücken.

Die Beziehungen zwischen der Londoner Exilregierung, deren Truppen Seite an Seite mit den Westmächten gegen Hitler fochten, und Moskau waren im Frühjahr 1943 auf dem Nullpunkt angelangt. Die Londoner Polen hatten immer wieder vergeblich nach dem Schicksal von



Keine Amputationen im Osten: Ministerpräsident Thomas Arciszewski
FOTO: ADAMA CIOLKOSZA

rund 11 000 polnischen Offizieren und Unteroffizieren geforscht, die 1939 in sowjetische Gefangenschaft geraten waren, bis deutsche Stellen durch Zufall im Frühjahr 1943 im Wald von Katyn bei Smolensk die Gräber von rund 4000 im Frühjahr 1940 ermordeten polnischen Offizieren entdeckten. Die polnische Regierung brach die Beziehungen zu Moskau ab.

Auf der Konferenz von Teheran im November/Dezember 1943, auf der Polen nicht vertreten war, wurde klar, daß Polen absolut in die sowjetische Einflußsphäre fallen würde. Und Roosevelt wie Churchill befreundeten sich auch mit der Idee Stalins von territorialen Kompensationen im Westen für das neue Polen.

Die polnische Exilregierung unter Arciszewskis Vorgänger, dem Bauernpolitiker Mikolaiczyk, suchte sich unter heftigen Kontroversen mit den Sowjets wieder zu arrangieren. Zeitweilig hegte die Exilregierung die phantastische Idee, britisch-amerikanische Einheiten müßten in Polen eingesetzt werden, wenn die Rote Armee polnischen Boden betrat. Auch verlangte sie von ihren verlegenen westlichen Verbündeten Garantien dafür, daß bei Kriegsende alle sowjetischen Truppen Polen räumten. Hatte nicht England im Bündnis mit Polen vom 25. August 1939 dessen Bestand garantiert?

Stalins wahre Haltung enthüllte sich, als die Rote Armee Ende Juli 1944 vor den Toren Warschaus stand und die antikommunistische polnische „Heimatarmee" sich gegen die Deutschen erhob. Er ließ sie kaltlächend verbluten. Etwas Besseres konnte gar nicht passieren! Die Tragödie der Nationalpolen war bereits vorprogrammiert ebenso wie die Tragödie der Ostdeutschen.

W. G.

Down and out in Hollywood

Europäische Emigranten und die amerikanische Filmindustrie / Von CURT RIESS

Hollywood, die Hauptstadt des amerikanischen Films und vermutlich die Weltmetropole des Films überhaupt, ist nicht von gebürtigen Amerikanern aufgebaut worden, sondern schon seit etwa 1910 von Einwanderern aus dem Osten Europas, wie etwa Mayer, Goldwyn, Fox, den Brüdern Warner, Lämmle (er war eine Ausnahme, weil Deutscher), etc., etc. Kein Wunder, daß die Herren von Hollywood in den zwanziger Jahren immer wieder nach Europa kamen, um dort neue Kräfte zu engagieren, etwa Ernst Lubitsch aus Berlin und die Garbo aus Schweden, um nur die beiden Prominentesten zu nennen, später auch Marlene Dietrich. Es fand damals geradezu ein Ausverkauf der europäischen Talente statt.

Die Situation änderte sich abrupt, als 1933 Hitler an die Macht kam. Das betraf vorerst die deutschen Filmschauspieler und Regisseure, die ja zu einem hohen Prozentsatz Juden waren, dann Österreich und, als der Krieg begann und Hitlers Einmarsch in Frankreich bevorstand, auch Frankreich. Aber diejenigen, die man in den zwanziger Jahren noch umworben hatte, waren nun Flüchtlinge, also nicht mehr so viel wert. Ein typisches Beispiel ist Fritz Lang, um den man sich früher vergeblich gerissen hatte, den man dann schließlich doch nach Hollywood holte, aber unter anderen Bedingungen. Dasselbe galt für den Franzosen Jean Renoir.

Das schlimmste Los erwartete den bis dahin umjubelten Max Reinhardt, der in den zwanziger Jahren gelegentlich in Amerika gastiert hatte und allgemein als der bedeutendste Regisseur, wenn auch nicht Filmregisseur, der Welt galt. Er konnte mit Ach und Krach einen Film drehen und mußte sich dann im wesentlichen auf die Leitung einer Schauspielschule zurückziehen.

Viele mußten sich erst einmal durchbeißen, weil sie vor ihrer Auswanderung in die Vereinigten Staaten noch nicht bekannt genug waren. Hierzu gehören zum Beispiel Billy Wilder, Robert Siodmak oder Joe May, der in den zwanziger Jahren von Triumph zu Triumph geeilt war und jetzt nur noch kleine und kleinste Filme in Hollywood machen durfte. Manche schafften es nur durch Vermittlung anderer Emigranten, etwa der ehemaligen Schauspielerin und dann Drehbuchautorin Salka Viertel, die dadurch, daß die Garbo ihre Drehbücher bevorzugte, großen Einfluß in Hollywood hatte. Oder durch Vicki Baum, die, wie die Viertel, schon vor Hitler nach Hollywood kam, also eigentlich keine Emigrantin war. Oder durch die ehemalige Operetten- und Revuesängerin Fritzi Massary, die sich Mitte der dreißiger Jahre in Hollywood niedergelassen hatte.

Manche schafften es nie. Wie etwa Bert Brecht, der mitten im Krieg via Sowjetunion und Japan in Hollywood gelandet war und dort keine Arbeit fand, mit Ausnahme eines Films, für den ihn Fritz Lang herangezogen hatte. Brecht, der nie daran gedacht hatte, in Rußland zu bleiben, zeichnete sich vor allem dadurch aus, daß er kommunistische Propaganda in Hollywood trieb. Allerdings schrieb er dort auch seinen „Galileo", den Charles Laughton später, nach der überstürzten Abreise Brechts, spielte – nicht im Film, sondern auf der Bühne. Keinen Erfolg hatte Jean Gabin, den die Dietrich herübergeholt hatte, da er unter den Nazis nicht in Frankreich bleiben wollte. Und schon gar keinen Erfolg hatte Erich Pommer, der außerordentliche deutsche Filmproduzent, der sich in Hollywood nicht einfügen konnte. Das gleiche galt für die französische Filmschauspielerin Michèle Morgan und den französischen Filmregisseur Julien Duvivier. Lilian Harvey, die in Deutschland Triumphe gefeiert hatte, ging es so schlecht, daß sie schließlich sogar als Krankenschwester arbeiten mußte.

Es formierten sich Cliquen. Die Deutschen, deren König Ernst Lubitsch war, bildeten wohl die ansehnlichste Kolonie. Da waren der Regisseur Wilhelm Dieterle, der bedeutende Schriftsteller Leonard Frank, der erfolgreichere Bruno Frank, Schwiegersohn der Massary, da war Erich Maria Remarque, ebenfalls von Marlene Dietrich nach Hollywood geholt, der gar nicht versuchte, dort irgendwie Karriere zu machen, aber trotzdem viel Geld verdiente, weil man seine Bücher verfilmte.

Unter denen, die einen gewissen Erfolg hatten, wäre vor allem der von Fritz Lang entdeckte Schauspieler Peter Lorre zu nennen, der freilich bald auf einen Typ, der nicht unbedingt der seine war, festgelegt wurde und im wesentlichen Gangster spielen mußte. Wie überhaupt sämtliche deutschen Schauspieler, weil sie ihren Akzent



Marlene Dietrich mit dem Regisseur Josef von Sternberg in Hollywood
FOTO: KEYSTONE

nur in den seltensten Fällen ablegen konnten, dazu verdammt waren, Deutsche zu spielen, das heißt, die Kapitäne von Unterseebooten oder Piloten oder auch böse Nazis, vor denen sie ja gerade geflohen waren – eine paradoxe Situation. Um so mehr, als die Hitler-Emigranten begreiflicherweise alle politisch motiviert waren und eher nach links tendierten, wenn auch ihr sogenannter „Kommunismus" wohl nicht allzu ernst zu nehmen war.

Die Engländer blieben, zumindest gesellschaftlich, für sich. Da wären Ronald Colman zu nennen, Cary Grant, Boris Karloff, der durch Frankenstein berühmt wurde und von dem ebensowenig wie von Bob Hope irgend jemand wußte, daß er Engländer war; natürlich auch Ray Milland, Charles Laughton, der schöne und interessante Leslie Howard, von dem niemand ahnte, daß er Jude war, bis sich herausstellte, daß er sich strikt weigerte, am Samstag zu arbeiten. Und natürlich Alfred Hitchcock.

Die Franzosen bildeten eine relativ kleine Gruppe: Maurice Chevalier, der freilich schon vorher da gewesen war und nicht eigentlich als Emigrant gelten konnte, aber auch der ebenfalls früher gekommene Charles Boyer, und dann eben die Regisseure René Clair, Julien Duvivier und Jean Renoir, um nur die wichtigsten zu nennen.

Schließlich diejenigen, die mit Film überhaupt nichts zu tun hatten, aber um so mehr als Emigranten gelten mußten, da sie aus weltanschaulichen Gründen ihre Heimat verlassen hatten. Es waren die Brüder Mann, Thomas und Heinrich, Lion Feuchtwanger, Franz Werfel, der Zwölftoner Arnold Schönberg, der fast mit allen anderen Emigranten Krach hatte – sogar mit dem wirklich friedlichen und reservierten Thomas Mann –, und Erich Wolfgang Korngold, der musikalische Wunderknabe aus Wien, der die zweifellos interessantesten Filmmusiken komponierte. Auch Bruno Walter, der bedeutende Dirigent, lebte eine Zeitlang in Hollywood. Grund war wohl seine intime Freundschaft mit Thomas Mann.

Viele waren politisch motiviert, aber Hollywood war nicht geneigt, politische Filme zu machen, solange dies irgendwie möglich war, denn man wollte ja Filme weiterhin in Deutschland und Österreich verkaufen. Im Krieg und besonders nach Pearl Harbor änderte sich das. Marlene Dietrich machte Truppenbetreuung. Thomas Mann hielt Radioansprachen, die an die Deutschen gerichtet waren und wohl auch einigen Eindruck machten. Lubitsch inzenierte einen Antinazi-Film „To be or not to be", der anfangs gar keinen Erfolg hatte, heute aber eine Art Klassiker geworden ist. Fritz Lang inszenierte die Liquidation von Heydrich in Prag „Hangmen always die", wozu Bert Brecht das Drehbuch schrieb.

Kaum war der Krieg vorbei, schlug das Pendel wieder zur anderen Seite aus. In Washington hatte sich unter dem berüchtigten Senator McCarthy ein Komitee gebildet, um gegen „antiamerikanische Umtriebe" vorzugehen. Es gelang dem Komitee, eine ganze Reihe von bedeutenden Regisseuren und Schauspielern mindestens vorübergehend stillzulegen, das heißt, sie auf eine Schwarze Liste zu setzen, die die Filmmacher von Hollywood respektierten, obwohl niemand sie dazu hätte zwingen können. Auf dieser Liste stand auch Fritz Lang, der vorübergehend nicht in Hollywood arbeiten konnte. Brecht hätte das Land nicht verlassen müssen, fand es aber ratsam, zu verschwinden. Desgleichen der Komponist Hanns Eisler, ein Freund Chaplins. Und natürlich der Engländer Chaplin selbst.

Interessant und spannend, wenn auch hier und da mit kleinen Fehlern, erzählt John Russell-Taylor in dem Buch „Fremde im Paradies" von Hollywood und den Emigranten und damit auch von einem Stück deutscher Kulturgeschichte, das im wesentlichen im Ausland stattfand (Siedler Verlag, Berlin. 330 S., 39,80 Mark). Bedauerlich ist, daß er die große Rolle von Vicki Baum mit keinem Wort erwähnt. Aber wer dachte, er wisse alles über die Filmstadt und die Emigranten aus Deutschland, Österreich und Frankreich, kann hier noch manche Entdeckung machen.

Laser-Impulse im Bereich von Femtosekunden

Femtosekunden sind Momente von von billiardstel Sekunden Dauer. Sie entsprechen einer Ziffer 15 Stellen hinter dem Komma. Ein Forscherteam vom Massachusetts Institute of Technology unter Leitung des Physikers Erich P. Ippen konnte bisherige Verfahren so verfeinern, daß Lichtblitze von nur noch 16 Femtosekunden Dauer erreicht wurden. Wissenschaftler wollen die extrem kurzen Lichtblitze anstelle von Gasentladungs-Lampen zur Erforschung molekularer Bewegungen und Reaktionen einsetzen. Um zu diesen unvorstellbar kurzen Laser-Impulsen vorzudringen, waren zwei technische Kniffe erforderlich. Einmal wird die Puls-Bandbreite eines Laserstrahls gestreckt, wissenschaftlich *chirping* genannt. Anschließend wird dieser Lichtimpuls an einem Beugungsgitter komprimiert. Der Laserimpuls für derartige Anordnungen entstammt einem ringförmigen Farbstoff-Laser. Um in den Bereich äußerst kurzer Impulse vorzudringen, macht man sich darüberhinaus noch einen Effekt beim Abschalten eines Lasers zunutze. Wenn nämlich die Laser-Schwingungen inmitten einer Phase unterbrochen werden, folgt noch kurzzeitig ein Schub extrem kurzer und besonders starker Lichtimpulse, ein Verfahren, welches als *mode-locked* -Prozeß bekannt ist. trz.

Auberginen überwachen die Luftqualität

Israelische Wissenschaftler ermittelten in zweijähriger Arbeit mindestens 20 verschiedene Arten von Pflanzen, die zur Messung der Luftverschmutzung in der Umgebung von Fabriken benutzt werden können. Die neuartige Methode zur Überprüfung der Luftqualität ist sowohl preiswert als auch in hohem Maße zuverlässig, sagen Forscher vom Technion, Israels Institut für Naturwissenschaften in Haifa, und von der Hebräischen Universität Jerusalem. Prof. Naveh und seine Mitarbeiter stellten fest, daß mit Hilfe folgender Pflanzen erfolgreich verschiedene unerwünschte Chemikalien in der Luft festgestellt werden können: Luzerne reagiert auf Schwefeldioxid, Pintobohnen, Auberginen und Tabak zeigen Ozon und Nitrate an. Aleppo-Kiefern werden benutzt, um allein Ozon zu registrieren. Tomaten, Salat, Gurken und Ananas reagieren nur auf Nitrate empfindlich. Melonen zeigen hohe Ethylen-Werte in der Luft an. DW.

Computer mit Software für Übersetzungen

Schon seit Mitte der siebziger Jahre wird an automatischen Übersetzungs-Systemen mit Hilfe von Computern gearbeitet. Was bisher dabei herauskam, befriedigte selten. Es wirkte häufig nur erheiternd, da die richtige Wortwahl, beispielsweise bei synonymen Worten, schwierig ist. Mit neueren Datenbankstrukturen und verbesserten Verknüpfungsverfahren der Worte kommt man in Europa nur langsam weiter. Aus Japan melden jetzt zwei Computerfirmen funktionierende englisch-japanische Übersetzungs-Systeme. Ein System arbeitet mit einem Großrechner und kann stündlich 20 000 Worte vom Englischen ins Japanische übersetzen. Der Wortspeicher enthält mehr als 70 000 Worte und Begriffe und dient hauptsächlich der Übersetzung wirtschaftlicher und geschäftlicher Informationen, Meldungen und Berichte. Das andere System benutzt einen Minicomputer mit hoher Verarbeitungsgeschwindigkeit. Wird beim Großrechner nur in einer Richtung – vom Englischen ins Japanische – übersetzt, arbeitet dieses zweite System in beiden Richtungen. Nö.

Herzschrittmacher wiegt nur noch ganze 28 Gramm

Seit Mitte November wird in der Bundesrepublik der leichteste und schmalste Herzschrittmacher implantiert, den es seit Bestehen der künstlichen Stimulation des Herzens (1958) gab. Der neue Taktgeber wiegt lediglich 28 g – nur etwas mehr als ein normal frankierter Brief – und ist mit 6 mm schmaler als ein Bleistift. Trotz seiner überaus kleinen Abmessungen hat das Gerät sämtliche Funktionen eines modernen Schrittmachers in sich vereinigt: Es läßt sich jederzeit vom Arzt durch Umprogrammierung ohne erneute Operation an den gesundheitlichen Zustand des Schrittmacherträgers anpassen. D. T.



Der Mini-Herzschrittmacher speichert auch den Ladezustand der Batterie FOTO: MEDTRONIC

Ein Idyll, das vielerorts täuscht: Nitrate aus überdüngten Feldern sickern langsam in tiefere Grundwasserschichten. Trägt die Stickstoffdüngung zur schleichenden Vergiftung unserer Umwelt bei? FOTO: OSKAR NEUBAUER

Der Brunnen als Chemielabor

EG-Wissenschaftler versuchen, den Nitratgehalt des Trinkwassers in Grenzen zu halten

Mit 78 Prozent stellt Stickstoff neben den 21 Prozent an Sauerstoff den Hauptanteil der gasförmigen Atmosphäre der Erde. In fester oder gebundener Form sind nochmals etwa 46 g Stickstoff je Tonne Gestein in der Erdkruste vorhanden. Pflanzen können ohne Stickstoff-Verbindungen nicht wachsen. Ebenso gibt es kein tierisches Leben ohne die stickstoffhaltigen Aminosäuren, aus denen sich alle Eiweißstoffe zusammensetzen.

Nur mittels stickstoffhaltiger Dünger sind die erzielten hohen Ernten in der EG möglich, aber nur aus überdüngten Böden sikkert Nitrat ins Grundwasser und macht Trinkwasser stellenweise ungenießbar. Nutzen und Gefahren stehen eng beieinander: ökologische Beobachtungen über Schäden in der Tier- und Pflanzenwelt bilden einen Gegensatz zu Erfolgsberichten über den Mineraldüngereinsatz.

Unstrittig sind Forderungen nach einem sauberen Grundwasser als der wichtigsten Lebensquelle schlechthin. Ebenso muß eine ausreichende Produktion von Nahrungsmitteln sichergestellt werden, ohne daß die Qualität der landwirtschaftlich nutzbaren Böden in Gefahr gerät. Auch die chemische Industrie als Lieferant von Düngern steht zu diesen Forderungen. In qualitativen Fragen existiert also kein Dissens. Wohl aber bezüglich der Quantitäten, in den meßbaren Mengen, die eine hohe Produktionsquote landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit einem hohen Niveau an Umweltschutz verbinden.

Hier gibt es schon einen seit Jahren festgelegten Meßwert: Nitrate dürfen im Trinkwasser keinesfalls die Grenze von 50 mg pro Liter überschreiten; die europäische Kommission empfahl allerdings schon 1980 den Regierungen der Mitgliedsländer, nur 25 mg/l zuzulassen.

Das Nitrit-Problem holt uns ein

Die Wirklichkeit sieht anders aus. In nahezu allen europäischen Ländern weisen Hunderte von Brunnen höhere Nitratwerte auf. Es besteht zwar keine genaue Karte, welche Brunnen betroffen sind, aber aus zahlreichen Untersuchungen geht eindeutig hervor, daß in den kommenden Jahren mehr Brunnen von Amts wegen verschlossen werden müssen, als heute noch vorstellbar ist. Der Grund: Nitrate aus überdüngten Feldern sickern langsam, je nach der geologischen Formation, stetig ins tiefere Grundwasser. Das kann in einigen Fällen Jahrzehnte dauern. Bei sandig-kiesigen Formationen aber viel schneller, wie zahlreiche, nur 30 bis 50 m tief reichende Brunnen im westfälischen Münsterland heute beweisen.

So verzeichnet beispielsweise auch das Kreisamt im südoldenburgischen Vechta eine kritische Situation. Im Januar 1983 wiesen von knapp 600 Brunnen nur 118 Nitratwerte bis 50 mg/l auf. Mehr als 80 Prozent der dortigen Brunnen liegen in ihren Nitratwerten über allen zulässigen Werten, allein sechs enthielten rund 300 mg Nitrat pro Liter. Wie es in andern Landstrichen aussieht, wissen nur wenige. Die Dunkelziffer nicht kontrollierter Privatbrunnen wird als hoch angesehen.

Das Nitrat im Grund- oder Brunnenwasser ist ein gefährlicher Stoff. Es steht unter den krebserregenden Substanzen auf den vorderen Plätzen, weil es im Körper zu Nitrit und weiter zu Nitroseverbindungen umgesetzt wird. Dies geschieht hauptsächlich durch Bakterien in der Mundhöhle und im sauren Milieu des Magens. Hygieniker F. Selenka von der Ruhr-Universität in Bochum sieht daher in dieser „endogenen nitrosierenden Potenz" eine wachsende Gefahr, wenn gleichzeitig steigende Nitratmengen übers Trinkwasser aufgenommen werden.

Über die Nahrung kommen sowieso schon etwa 0,5 Mikrogramm täglich in den Körper. Außerdem reagiert Nitrit mit dem Blutfarbstoff und vermindert dabei den lebensnotwendigen Gasaustausch beim Atmen. Nach klinischen Untersuchungen reichen 10 bis 20 mg Nitrit pro kg Körpergewicht schon, um deutliche Krankheitssymptome auszulösen. Im Körper entstehen „endogen" täglich 8 bis 11 mg Nitrit. Grund genug, jede zusätzliche Menge Nitrat tunlichst zu vermeiden.

Die Verwendung von Nitrit im Pökelsalz oder zur Lebensmittelkonservierung ist schon seit Jahren verboten. Jetzt holt uns das Nitrit-Problem wieder über das Trinkwasser ein. Als Grund sehen viele Wissenschaftler einen direkten Zusammenhang in der starken Zunahme an Düngemaßnahmen. Das betrifft sowohl mineralische Dünger als auch organischen Dünger und besonders die flüssige Gülle, die aus der intensiven Tierhaltung sogenannter Futterbaubetriebe stammt. Sie fällt beispielsweise im Südoldenburgischen so reichlich an, weil dieser Landstrich – wie der deutsche Ökologe Professor Dr. Helmut Lieth von der Universität Osnabrück in einer Studie über die Konsequenzen beim Einsatz von „Wirtschaftsdünger" feststellt – „weltweit führend auf dem Gebiet der Schweine- und der Hühnerhaltung" sei.

Eine spezielle Arbeitsgruppe der Universität Osnabrück, in der Lieth mitarbeitet, will nun ein Modell erstellen und computerfähig machen, um Düngung, Tierhaltung, Erträge und Umweltschäden auf ein akzeptables Miteinander zu bringen.

Während Südoldenburg eine regionale Ausnahme sein mag, gibt es auch in Dänemark, Holland, Frankreich, eigentlich in allen europäischen Gebieten mit besonders intensiver Bewirtschaftung, Probleme. Im generellen sind die Zusammenhänge mit den hohen europäischen Hektarerträgen eng an die wachsenden Düngermengen gekoppelt. So nannte Hans-Jürgen Gebhard vom Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre der Universität Hohenheim, daß sich der Verbrauch mineralischer Düngemittel in neun EG-Ländern innerhalb der letzten 20 Jahre verdrei- bis vervierfacht hat. Die eifrigsten Stickstoffdünger-Anwender sind Holland, Dänemark und Deutschland. Die stärkste Zunahme zeigt aber zum Beispiel Irland: von 5,3 kg Stickstoff je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche auf 45,8 kg, eine Zunahme um das 8,6fache zwischen 1959/60 und 1981/82.

Biotechnik als mögliche Abhilfe

Die Statistiken geben über die Mengen an mineralischem Dünger, den die chemische Industrie liefert, recht verläßliche Auskünfte. Welche Mengen an Mist und Gülle in den einzelnen Ländern auf die Felder verbracht wurden, entzieht sich weitgehend dem Blick der Statistiker. Aber die Millionen Kühe und Schweine sowie fast eine halbe Milliarde Federvieh produzieren sicher nicht geringere Mengen stickstoffhaltigen Naturdüngers.

Das Problem aller nitrathaltigen Dünger liegt in der leichten Wasserlöslichkeit. Jeder Regenguß und Schneefall im Winter spült sie schnell in Bäche und Flüsse oder läßt sie ins Grundwasser durchsickern. Pflanzen, die Bodenflora und die Bodenstruktur vermögen nur relativ geringe Mengen an Stickstoff so zu binden, daß er über längere Zeit hinweg landwirtschaftlich zu nutzen ist. Lediglich Stickstoff bindende Pflanzen wie die Leguminosen oder feste Grasnarben halten Nitrate längere Zeit fest. Man weiß das aus vielen Untersuchungen zur „Stickstoff-Bilanz". Berechnungen, die aufzeigen, woher der Stickstoff kommt und wohin er geht.

Die chemische Industrie kann vielleicht auf andere Märkte ausweichen oder neue biotechnische Lösungen anbieten: Sie befaßt sich ja nicht nur in den USA, sondern auch in Europa ganz intensiv mit Nitratdüngern, deren Freisetzung von den Pflanzen selbst geregelt wird. Ein Verfahren, das in der erdlosen Pflanzenkultur gang und gäbe ist. Gentechniker suchen das Leguminosen-Prinzip, also Knöllchenbakterien, in Kulturpflanzen einzubauen.

Wer den Nitratgehalt seines Hausbrunnens kontrollieren will, kann mittels käuflicher Tests (Merckoquant) Nitrat- und Nitritanteile in einer Minute ermitteln. Für die Fülle anderer landwirtschaftlicher oder ökologischer „Schädigungs-Potentiale" fehlen ähnlich einfache Minuten-Tests. Es ist also nicht damit getan, Umweltschäden nur qualitativ festzustellen, Ausmaß, Menge und Umfang müssen viel leichter als bisher auch quantitativ ermittelt werden. Ebenso hilfreich wären einfache Untersuchungsverfahren, Bodenqualitäten und Düngemittelmengen direkt im landwirtschaftlichen Betrieb bestimmen zu können, ohne daß Landwirte dafür ein eigenes Labor betreiben müssen.

ARNO NÖLDECHEN

Wenn Fremdatome erster Klasse reisen

TU München erhält als erste deutsche Hochschule eine Molekularstrahl-Epitaxie-Anlage

Molekularstrahlepitaxie heißt das jüngste Kind am Lehrstuhl für allgemeine Elektrotechnik und angewandte Elektronik der Münchner Technischen Universität. Mit dieser 900 000 Mark teuren Anlage hält – offiziell am kommenden Dienstag – erstmals an einer deutschen Hochschule diese vielversprechende neue Halbleitermaterial-Technologie ihren Einzug.

Unter der Federführung von Prof. Wolfgang Harth soll die moderne Ergänzung zur bereits vorhandenen Halbleitertechnologie der Herstellung und Untersuchung höchstfrequenztechnischer und optoelektronischer Bauelemente im Submikronbereich dienen.

Bei der Molekularstrahlepitaxie handelt es sich um eine der fortschrittlichsten Techniken zur Herstellung dünner, einkristalliner Halbleiterschichten. Obwohl das Prinzip dieses Verfahrens relativ einfach ist, erfordert es doch einen großen apparativen Aufwand.

Im Ultrahochvakuum werden zwischen 500 und 1000° C hochreine Materialien verdampft, wobei Wegstrecken bis zu 30 cm zurückgelegt werden: Höhere Temperaturen bedingen höhere Strahldichten. Atome kondensieren auf einem 500 bis 600° C heißen Halbleitersubstrat und ordnen sich dort gemäß der vorgegebenen Gitterstruktur an. „Der Witz dabei", so Prof. Harth, „ist die geringe Aufwachsrate". Da sich die Schichten sehr langsam bilden – pro Sekunde kommen nur etwa 0,1 nm (nm = Nanometer = 1 Milliardstel Meter) dazu – können sehr perfekte Einkristalle aus einem Guß ohne leidige Störstellen im Gitter hergestellt werden. Der Aufbau einer maßgeschneiderten aktiven Halbleiterstruktur dauert ein bis zwei Stunden.

Durch den gezielten Einbau von Fremdatomen können die Eigenschaften der so scheibchenweise aufgewachsenen einkristallinen Schichten gesteuert werden, wobei der Übergang zwischen verschiedenartigen Schichten nur innerhalb einiger Atomlagen erfolgt. Das geschieht durch den Einsatz mehrerer Molekularstrahlöfen, in München mit III/V-Elementen gefüllt. Im Klartext sind dies Atomsorten der entsprechenden Hauptgruppen des Periodensystems wie Gallium und Arsen, aber auch Mischkristalle vom GaAlAs-Typ, später soll GaInAs dazukommen. Feinste Strukturen in dünnsten Schichten werden mit sehr unterschiedlichen Leitfähigkeiten durch gezielte Steuerung der Dotierstoffkonzentrationen ohne Unterbrechung des Kristallwachstums im Huckepack-Verfahren übereinander abgeschieden. „Schichtdicken lassen sich bis auf 20 nm eingestellen, wobei sich die Übergänge im Bereich von nur 0,5 nm bewegen. So super-abrupt geht das...".

Eine am Lehrstuhl entwickelte Laserstruktur für die optische Nachrichtenübertragung mit Glasfasern zeichnet sich durch den Einbau einer zusätzlichen, nur einige hunderttausendstel Millimeter dicken homogenen Halbleiterschicht mit schlagartig wechselnder Dotierung aus. Dieses „Extra" ermöglicht eine Erhöhung der Lichtleistung und eine bessere Bündelung des in die Glasfaser einzustrahlenden Lichtkegels.

Die Epitaxie-Hardware kommt aus Frankreich. Die Hersteller belieferten japanische Chip-Konstrukteure allein in den beiden letzten Jahren mit 150 solcher Anlagen.

DIETER THIERBACH

Maskenball für Antikörper

Wie Erreger der Schlafkrankheit das Immunsystem täuschen

Das Immunsystem des Menschen ist ein besonders leistungsfähiger Abwehrapparat. Es schützt den Organismus auf eine doppelte Weise. Nach außen wehrt es eingedrungene Krankheitserreger wie Bakterien oder Viren ab. Nach innen verhindert es das unkontrollierte Wachsen von körpereigenen Zellen, die zu Krebszellen geworden sind. Das Immunsystem erkennt jedoch Krankheitserreger oder Krebszellen nicht als ein einheitliches Ganzes, sondern identifiziert sie nur auf Grund von besonderen Strukturen auf der Zelloberfläche.

Alle Oberflächenstrukturen der normalen Körperzellen sind für das Immunsystem wie in einem Computer einprogrammiert und liegen deshalb in einem Toleranzbereich. Tauchen Zellen mit veränderten Oberflächenstrukturen auf, wird der Abwehrapparat sofort aktiviert. Dabei genügen bereits winzige Veränderungen. Ein einziger Benzolring oder eine Kette von nur 4 bis 6 Aminosäuren vermag das Immunsystem anzuregen. Ab einem bestimmten Molekulargewicht antwortet das Immunsystem auf jeden Stoff, den ein Chemiker überhaupt produzieren kann, mit der Bildung von spezifischen Antikörpern.

Die Träger der Immunabwehr sind die Lymphocyten. Sie bewegen sich selbständig in den Kreislaufsystemen und stellen im Blut eine Untergruppe der weißen Blutkörperchen dar. Der Mensch verfügt in seinem Immunsystem über zwei relativ unabhängige Teilsysteme, das T-System und das B-System. Jedes Teilsystem hat wiederum seine eigenen Lymphocyten, die T-Lymphocyten und die B-Lymphocyten. Das T-System bildet nach seiner Aktivierung die Killer-Zellen und das B-System die Antikörper.

Jeder Lymphocyt gleicht auf der Suche nach den veränderten Oberflächenstrukturen einem Schlüssel, der nur in ein bestimmtes Schloß einrasten kann. Erst wenn der Schlüssel sein passendes Schloß gefunden hat, können die immunologischen Abwehrreaktionen beginnen. Da der Organismus ständig mit zahlreichen Fremdstoffen in Kontakt kommt, müssen demnach auch eine Fülle von entsprechenden Lymphocyten vorhanden sein. Es wird geschätzt, daß der menschliche Organismus mindestens 1 Million verschiedene Antikörper enthält. Zur Produktion dieser Antikörper müssen mindestens 1 Million verschiedene B-Lymphocyten oder Gruppen von B-Lymphocyten zur Verfügung stehen.

Die Schlafkrankheit wird in den tropischen Gebieten Afrikas durch Stiche der Tsetse-Fliege auf den Menschen übertragen. Dabei dringen als Erreger Trypanosomen – Blutparasiten – in das Blut ein. Einzellige Lebensformen, die zu den Protozoen zählen und durch eine hohe zelluläre Entwicklungsstufe auffallen. Trypanosomen sind eukaryotische Zellen. Sie sind wesentlich größer und stehen auch auf einer höheren zellulären Entwicklungsstufe als die prokaryotischen Zellen, zu denen die Bakterien zählen.

Nach dem Stich der infizierten Tsetse-Fliege kommen die Trypanosomen im Blut relativ schnell mit Lymphocyten in Kontakt. Die Überwachungsmechanismen vergleichen nun die Oberflächenstrukturen der Trypanosomen mit den einprogrammierten Oberflächenstrukturen der körpereigenen Zellen. Spezifische Lymphocyten erkennen die körperfremden Strukturen und beginnen sofort mit einer raschen Zellteilung. Dabei bilden sich zum Beispiel im B-System zahlreiche identische Zellen, die alle einen identischen Antikörper produzieren.

Dieser Antikörper paßt genau auf die körperfremde Struktur, die vorher vom spezifischen Lymphocyten erkannt worden ist. Zwischen dem Erkennen der körperfremden Strukturen und der vollen Antikörperproduktion liegt allerdings eine Zeitdifferenz. Während dieser Zeitdifferenz wenden die Trypanosomen einen Überlebenstrick an. Sie verändern ihre Oberflächenstrukturen.

Greifen jetzt die Antikörper an, dann fehlen die passenden Angriffspunkte und die Immunabwehr läuft ins Leere. Da der Krankheitserreger nicht als Ganzes erkannt werden kann, steht das Immunsystem vor einer völlig neuen Situation. Obwohl die Trypanosomen selbst unverändert bleiben, müssen die neuen Oberflächenstrukturen erneut identifiziert werden und die Antikörperproduktion muß erneut starten. In der Zwischenzeit können die Trypanosomen wiederum ihre Oberflächenstrukturen verändern und gewinnen auf diese Weise eine Lücke in der Immunfunktion, die zum Überleben ausreicht.

Insgesamt stehen 300 bis 1000 Gene zur Gestaltung der Oberflächenstrukturen bereit. Ihre Informationen werden im Lebenslauf der Trypanosomen nach und nach abgerufen. Die Gene tragen die Informationen zur Produktion von Glycoproteinen (Eiweißstoffe) mit einem Molekulargewicht zwischen 55 000 und 65 000. Sie bilden auf der Trypanosomenoberfläche ein ständig wechselndes Mosaik.

Eine einzelne Trypanosomenzelle kann 100 verschiedene Glycoproteine zur zeitlichen Gestaltung der Zelloberfläche synthetisieren. Insgesamt tauchen 5 bis 10 Millionen Moleküle eines Glycoproteintyps auf der Trypanosomenoberfläche auf. Nur sie können die Immunabwehr anregen. Sie verbleiben dort 7 bis 10 Tage und werden danach durch einen anderen Glycoproteintyp ersetzt. Kein vorher produzierter Antikörper paßt auf den neuesten Glycoproteintyp.

MANFRED REITZ



Tsetsefliegen, die bis zu einen Zentimeter langen schwarzen afrikanischen Blutsauger, übertragen bei Menschen und Säugetieren mit dem Sekret ihrer Speicheldrüsen Trypanosomen ins Blut. FOTO: W. PETANU

Blechteig im Schamottstein

Neue Technologie verleiht Titan jede gewünschte Struktur

Als eine äußerst effektive Technologie, die Fertigungskosten beim Flugzeugbau drastisch zu senken, gilt ein neuartiges Verfahren, bei dem mit Hilfe der superplastischen Verformung der Werkstoff Titan in fast jede gewünschte Strukturform gebracht wird. Bei einem weiteren Vorgang, dem Diffusionsschweißen, werden Titanbleche so miteinander verbunden, daß aus ihnen ein einziges metallurgisches Gefüge entsteht. Beide Vorgänge erfolgen unter großer Wärme und unter Gasdruck.

Titan ist im Flugzeugbau für ganz bestimmte Bereiche ein unentbehrlicher Werkstoff geworden. Er ist vor allem dort gefragt, wo hohe Festigkeit bei gleichzeitig hoher Elastizität gefordert wird und wo es gilt, thermische Strukturbelastungen zu ertragen. Trotz der hervorragenden Eigenschaften beträgt der Anteil am Strukturgewicht des Airbusses nur vier Prozent. Der geringe Anteil erklärt sich aus dem hohen Preis und der aufwendigen Verarbeitungstechnik. So ist es nahezu unmöglich, Titanlegierungen bei Raumtemperatur zu verformen.

Die im Flugzeugbau verwendeten legierten Titanbleche haben einen Zusatz von 6 Prozent Aluminium und 4 Prozent Vanadium. Diese Titanlegierung hat die Eigenschaft, sich bei bestimmten Parametern, Temperaturen von 900 bis 925° C und Gasdrucken von nur 3 bis 4 bar superplastisch zu verformen. Das heißt, sie läßt sich wie ein zäher Teig in jede gewünschte Form drükken. Heizschlangen in Schamottsteinen, die den Innenraum zweier Werkzeughälften umgeben, sowie ins Innere führende Gaskanäle und Druckregelungsanlagen, vervollständigen die neuartige Titan-Umformanlage.

In dem ofenartigen Werkzeug werden die Titanbleche, nachdem sie auf eine Temperatur von etwas über 900° C gebracht und damit in den superplastischen Zustand verwandelt worden sind, unter sich langsam auf 4 bar steigendem Druck des Edelgases Argon verformt. Das formgebende Werkzeug ist ein Gußstahlklotz mit entsprechender Gravur, in der das superplastische Titanblech seine strukturelle Form erhält. Selbst Hohlkörper können so hergestellt werden.

Das Diffusionsschweißen erfolgt vor oder im unmittelbaren Anschluß an die Formgebung auf die gleiche Art. Zwei Titanbleche werden bei 900 bis 925° C und unter Gasdruck, diesmal von 10 bis 60 bar, zu einem einzigen Blechteil. Atom- und Gefügestruktur gehen eine Verbindung ein, so daß beide Bleche nach dem Prozeß an den Schweißstellen eine metallurgische Einheit bilden. Mit Hilfe des Diffusionsschweißens können auch unterschiedliche Werkstoffe, wie zum Beispiel Stahl, Aluminium und Titan miteinander und untereinander verbunden werden.

Der Grund für die Entwicklung dieses neuartigen Verformungs- und Schweißverfahrens liegt in der Tatsache, daß mit ihm die Fertigungskosten für Titanstrukturen bis zu 60 Prozent reduziert werden können. Mit diesem Verfahren – bei MBB in Ottobrunn erfolgreich erprobt – besteht die Möglichkeit, Bauteileentwicklungen für Raumfahrt, Hubschrauber und Flugkörper durchzuführen. Satellitentanks, Satellitentank-Einbauten, Schottwände und Wellenabdekkungen stellen nur einige Anwendungmöglichkeiten dieser grundlagenorientierten Forschung dar.

ILKA HEINER

Rettungslos verliebt in Sophie

Persönlich, spontan, offenherzig: Ausgewählte Briefe von Denis Diderot

An seinen Freund Falconet, den Bildhauer, der das vorwärtsstürmende Reiterdenkmal Peters des Großen schuf, das man noch heute in Petersburg, nein: Leningrad bewundern kann, schrieb Diderot einst, er könne die Einladung der Zarin Katharina, an ihren Hof zu kommen, nicht annehmen – er sei verliebt. Natürlich hielt ihn auch seine Familie, vor allem die heranwachsende Tochter Angélique, die er mit väterlicher Sorge tugendhaft zu erziehen und später an den richtigen Mann zu bringen versuchte, natürlich hielten ihn auch seine Freunde in Paris zurück, der Pfälzer Melchior Grimm, der Atheist Baron Holbach, bei dem er oft zu Gast war, die

Hans Hinterhäuser (Hrsg.):
Denis Diderot, Briefe 1742–1781
Insel Verlag, Frankfurt/M. 544 S., 68 Mark.

schriftstellernde Madame d'Epinay und viele andere, aber das entscheidende Hindernis für die große Reise, die Diderot später dann doch unternahm, war die Herzensfreundin Sophie Volland.

Falconet, der zwischen der Zarin und dem Enzyklopädisten vermittelte, wurde befugt, diesen sentimentalen Grund der Herrscherin aller Reußen mitzuteilen, sie würde Verständnis dafür haben, meinte unser Briefschreiber. Man mag über den allzu persönlichen Zug den Kopf schütteln, man mag sich überhaupt fragen, wie denn der Ehemann und Familienvater, dem die Tugend so sehr am Herzen lag, daß er für sie ins Schwärmen zu kommen pflegte, seine Verliebtheit so offen zugestehen konnte: vierundfünfzigjährig, wie er dazumal immerhin war. Aber Goethe war dreiundsiebzig, als er in seinem Tagebuch notierte, es gehe ihm schlecht, er sei nicht verliebt, Rousseau war an die fünfzig, als er sich in Madame d'Houdetot verliebte, und selbst Voltaire, den wir von seiner öffentlichen Seite besser kennen als von der persönlichen, verhehlte Friedrich dem Großen nicht, was ihn davon abhielt, nach Potsdam zu kommen: es war seine Freundin Madame du Châtelet, mit der er sein Leben teilte, indes der Ehemann anderswo weilte. Auch Voltaire ist dann freilich später dem Ruf des aufgeklärten Monärchen gefolgt. Andere Zeiten, andere Sitten.

„Wenn Ihr glaubt, Ihr könnt ihr nicht sagen, daß ihr Philosoph und Euer Freund rettungslos verliebt ist", liest man in Diderots Brief an Falconet weiter, „so sagt der Zarin und dies ist die Wahrheit, daß mir noch vier Bände meines großen Werkes zu veröffentlichen bleiben; daß ich mich Geschäftsleuten verpflichtet habe, die auf mein Wort hin ihr ganzes Vermögen in dieses Unternehmen gesteckt haben; daß mich niemand ersetzen kann (und) daß ein anderer weder von ihnen noch vom Publikum das gleiche Vertrauen erhielte . . ."

Warum liest man Briefe wie diese? Ist das Interesse nur deshalb so groß, weil das Werk das Mannes, der sie schrieb, so groß oder so zeittypisch war? Gewiß auch – aber gewiß nicht nur. Mit dem „Unternehmen", auf das Diderot anspielt, ist natürlich die Enzyklopädie gemeint, jenes Urbild aller späteren enzyklopädischen Nachschlagewerke bis hin zum „Großen Brockhaus" von heute.

Im Anmerkungsapparat der hier anzuzeigenden Auswahl der Briefe Diderots, die Hans Hinterhäuser herausgegeben und zu mehr als zwei Dritteln selbst übersetzt hat, findet man all die Informationen, die man braucht: auf welche Werke der Briefschreiber sich bezieht, um welche Personen es sich bei seinen Adressaten jeweils handelt. Letzeres ist besonders nützlich, weil man allmählich in den Freundeskreis Diderots hineingezogen wird, wenn man seine Briefe liest, so anschaulich sind die Schilderungen.

Man tafelt mit ihm im Freundeskreise, man geht mit ihm – man empört sich aber auch mit ihm, wenn er relativ harmloser Bücher wegen ins Gefängnis muß und sich nur durch untertänigste Flehbriefe freikaufen kann oder wenn man, vielleicht noch schlimmer, erfährt, wie der Verleger der Enzyklopädie, Le Breton, hinter dem Rücken des Herausgebers die Texte verstümmelt, die dieser ihm anvertraut hat.


J. B. Pigalle: Denis Diderot (1777)
FOTO: DIE WELT

In seinem kurzen Geleitwort schreibt der Herausgeber, dieses Buch richte sich nicht primär an Fachgelehrte, „sondern an ein unbestimmteres Publikum, das sich für französische Kultur und europäische Aufklärung interessiert, vielleicht schon das eine oder andere von Diderot gelesen hat und nun, ohne sich durch die sechzehnbändige Gesamtausgabe der Correspondance winden zu müssen, diesen faszinierenden Geist im Lebenszusammenhang beobachten möchte."

Wohl gesagt. Vielleicht kann man aber auch ein bißchen weitergehen als der bescheidene Herausgeber und sagen: Wer auf das Freundschaftsangebot aus dem 18. Jahrhundert eingehen möchte, das dieser so persönliche, so spontane und offenherzige Briefwechsel enthält, der lese dieses Buch. Man kann es vorne anfangen und die Briefe der Reihe nach lesen, man kann es aber genausogut einmal hier, einmal dort aufschlagen und wird sich angeregt, ja, nicht selten heiter gestimmt finden, auch wenn man nur eine kurze Prise genommen hat: es ist ein geeignetes Buch für den Nachttisch – „un livre de chevet", wie die Franzosen sagen.

Denis Diderot, der 1784 im Alter von siebzig Jahren starb (weswegen in diesem Jahr zu seinem Gedenken in aller Welt Feiern und Kongresse veranstaltet wurden), hat sicher viel mehr Briefe geschrieben, als heute erhalten sind. Wie die Mehrzahl seiner interessanteren Schriften wurden auch die Briefe erst nach dem Tode des Autors veröffentlicht, 1818 die ersten neunzehn, dann 1821/23 siebenundvierzig weitere. Eifrige Sammelarbeit hat die Korrespondenz inzwischen auf 982 Briefe anwachsen lassen. Davon werden hier – erstmals in deutscher Sprache – 201 vorgelegt.

Hinterhäuser hat sich bei seiner Auswahl nicht, wie der jüngste französische Herausgeber einer Diderot-Briefauswahl, Jean Varloot, auf die Briefe an Sophie Volland beschränkt. Er tat gut daran. Nicht daß die Briefe an die Freundin nur von Liebe handelten, o nein, sie zählen auch geistig zu den reichhaltigsten, aber will man den „Lebenszusammenhang" des Verfassers nachvollziehen, so durften die Briefe an Voltaire, d'Alembert, die Marquise de Pompadour, Falconet oder die Zarin Katharina nicht fehlen.

Im Kreise dieser und anderer illustrer Figuren des Aufklärungszeitalters bewegt man sich als Leser dieser Briefauswahl – und das ist um so mehr ein Gewinn, als es auf die natürlichste Art und Weise geschieht.

JÜRGEN v. STACKELBERG

Das Rätsel der Gipskristalle im Wasser

War das Mittelmeer wirklich einmal eine Wüste? – Auskunft vom Begründer der Theorie

Der Chinese Kenneth J. Hsü, 1929 in Nanking geboren, spricht Schwyzerdütsch, wenn er Deutsch spricht. Er lebt nämlich in Zürich, als Geologieprofessor an der Technischen Hochschule. Seine wissenschaftlichen Sporen hat er sich allerdings in den Vereinigten Staaten verdient. Im übrigen ist er ein hochrenommierter Mann: Präsident der Internationalen Vereinigung der Sedimentologen, Vorsitzender

Kenneth J. Hsü:
Das Mittelmeer war eine Wüste
Auf Forschungsreisen mit der Glomar Challenger. Aus dem Amerikanischen von Joachim Rehork. Harnack Verlag, München. 200 S., zahlr. Abb., 34 Mark.

der Internationalen Kommission für Meeresgeologie, Träger der von der Londoner Geologischen Gesellschaft gestifteten Wollaston-Medaille, die im Namen des berühmten Arztes, Physikers und Chemikers William Hyde Wollaston verliehen wird – und was dergleichen Auszeichnungen mehr sind.

Trotz so vieler Gelehrsamkeit und fachlicher Reputation ist der Chinese Kenneth J. Hsü jedoch ein umgänglicher, lebhafter und überaus unterhaltsamer Mann. Besondere Kennzeichen: Niemand vermag mit so viel Witz und innerem Engagement erdgeschichtliche Vorgänge gegenwärtig zu machen, die Millionen von Jahren zurückliegen. Selbst eine von Schlammgesteinen und Mikrofossilien durchsetzte schmutzige Brühe, die mit Hilfe eines flexiblen Bohrgestänges aus etlichen tausend Metern Meerestiefe ans Licht der Welt befördert wurde, nimmt dann unversehens den Charakter eines corpus delicti in einem hochinteressanten Kriminalfall an. Der Modder, von dem die Rede ist, hat allerdings Ergebnisse gezeitigt, die man getrost als geowissenschaftliche Revolution bezeichnen kann.

Die Bastillenstunde dieser Revolution liegt vierzehn Jahre zurück. Damals, am 24. August 1970, holte der Bohrer des amerikanischen Forschungsschiffes „Glomar Challenger" 180 Kilometer vor der Küste Kataloniens eine Sedimentprobe vom zweitausend Meter tiefen Meeresboden, die neben anderen Beimischungen zahlreiche Gipskristalle enthielt, alle knapp erbsengroß. Ein erstaunlicher, geradezu unwahrscheinlicher Befund – denn Gips, ein Kalziumsulfat, entsteht bei der Verdunstung (in der Sprache der Wissenschaft: bei der Evaporation) von Meerwasser und wird daher vorzugsweise an heißen, trockenen Küsten gefunden. Nun also Gips auf dem Meeresboden. Wie das? Hsü riskierte eine Erklärung. Wenn man Gips auf dem Boden des Mittelmeeres findet, dann muß dieses Mittelmeer, irgendwann vor x-Millionen Jahren, so etwas wie eine Wüste gewesen sein.

Aber diese Annahme bedurfte einer weiteren Erklärung. Hsü hatte auch die zur Hand. „Allmählich begann ich mit dem Gedanken zu spielen, daß die Straße von Gibraltar vor Zeiten eine Landbrücke gewesen sein muß – ein Riegel, der die Wasser des Atlantischen Ozeans daran hinderte, weiter wie zuvor in das Mittelmeerbecken zu strömen. So begann dieses Binnenmeer zu schrumpfen . . . und verwandelte sich in einen riesigen Salzsee, ganz ähnlich dem Toten Meer, nur hundertmal größer. Eines Tages war die Konzentration der Salzlake so stark, daß es zur Ausfällung von Gips kam. Doch die Verdunstung ging weiter. Schließlich lag der Mittelmeerboden trocken."

Das zu denken und sogar auszusprechen war damals – 1970 – eine offene Provokation, geradezu ein Aufstand gegen die Koryphäen der geologischen Gelehrtenrepublik. Inzwischen ist die Theorie des Chinesen Hsü Allgemeingut geworden, bestätigt durch zahlreiche weitere Funde, Tests und Analysen, an denen außer den Meeresgeologen auch zahlreiche andere Naturwissenschaftler teilgenommen haben.

Der Zürcher aus Nanking, Urheber der verwegenen, aber wohlbegründeten These, hat es nun unternommen, die Geschichte seiner Entdeckung selbst zu beschreiben, und zwar in Gestalt eines Forschungsberichtes über die dreizehnte Expedition der „Glomar Challenger", eines Elftausend-Tonnen-Schiffes, dessen Markenzeichen ein sechzig Meter hoher Bohrturm ist, von dem aus man noch in sechstausend Meter Tiefe ein tausend Meter tiefes Bohrloch in den Meeresgrund teufen kann.

Hsü muß, um der Kompliziertheit seiner Aufgabe gerecht zu werden, zahlreiche Begriffe und Verfahren und eine Menge wissenschaftlicher Fakten und Probleme erklären. Das gelingt ihm hervorragend, sozusagen mit angelsächsischer Unbefangenheit. Wer sich seiner geologischen Odyssee anvertraut, wird also von einem kundigen und beredten Cicerone geführt. Hsü schildert aber auch das menschliche Ambiente der Forschungsreise. Er stellt seine Teamkameraden vor, eine internationale Expertenmannschaft, in der außer Amerikanern und Schweizern auch Engländer, Franzosen, Italiener, Österreicher und Rumänen mitwirkten: Geologen, Geophysiker, Ozeanographen, Sedimentologen, Paläontologen, Mikropaläontologen – und er läßt uns an ihren Diskussionen teilnehmen.

Der Leser wird somit Augen- und Ohrenzeuge eines spannungsreichen wissenschaftlichen Abenteuers. Er blickt dem Erzähler ständig über die Schulter, erlebt seine Leiden und Freuden, seine Skrupel und Hoffnungen mit – und beginnt zu begreifen, daß wissenschaftliches Arbeiten ein fortwährendes Fragen, Kombinieren und Verwerfen ist: ein langsames, manchmal quälend langsames Vortasten, dessen Schneckentempo das Mißtrauen gegenüber den eigenen Einfällen diktiert.

Das moderne Sachbuch, heißt es, habe die Aufgabe, wissenschaftliche Erkenntnis in Handlung zu verwandeln und dadurch konsumierbar zu machen. Wenn das stimmt, ist der im Harnack Verlag in München erschienene Band ein exemplarisches Sachbuch.

RUDOLF PÖRTNER

Zwerge am Fahrstuhl

Der Einstieg ist altvertraut aus zahlreichen phantastischen Geschichten: Ein junger Mann fährt mit seinem Auto eine einsame Landstraße entlang, liest dort ein schönes, aber geheimnisvolles Mädchen auf und wird von ihr in eine andere Welt gelockt. Dem 32jährigen Reporter Berthold V. widerfährt solch ein Abenteuer. Erst ist er der Anhalterin gegenüber bis zur Unhöflichkeit mißtrauisch, dann fährt er nach ihren Anweisungen weit vom Weg ab und läßt sich in ein Märchenreich dirigieren.

Willig und gleichzeitig verständnislos folgt er ihr, staunt die Fabelwesen an, die ihm begegnen – und unterwirft sich dann wie selbstverständlich den Gesetzen dieser Anderswelt, in der sich die Dinge verwandeln und in der man auf seine Fragen achtgeben muß: „Fragen aber wollen verändern und müssen daher zerstören, selbst wenn sie es gar nicht wollen."

Der Autor und Regisseur Georg Zauner, zuletzt mit zwei SF-Romanen ins phantastische Genre eingestiegen, hat in seinem neuen Roman **„Marama oder Die Hochzeit der Elfe"** (Benziger Verlag, Zürich. 234 S., 28 Mark) keine ferne oder archaische Fantasywelt geformt, sondern eher eine Grimmsche Märchenwelt, wie wir sie kennen, mit schadenfrohen Zwergen, Satyrn, verwunschenen Wirtshäusern, von Nixen bewohnten Teichen – und mit verführerischen Feen. Das alte Märchen von der Elfenkönigin und die Sage vom tausendjährigen Schlaf hat er hineinverwoben, dann alles in die Jetztzeit transponiert und mit modernen Utensilien angereichert. Es wirkt recht amüsant, wenn mittelalterliche Geschichtenerzähler etwas von Automotoren verstehen, wenn in Feenschlössern elektrische Fahrstühle eingebaut sind oder Zwerge sich mit Maschinenpistolen verteidigen.

Ein wenig befremdlich aber mutet das so schnelle Hineinfinden des Reporters in die Anderswelt an. Die Handlung hat einige Brüche, plötzlich geht es für den Leser auf unerklärliche Weise umgekehrt weiter – doch weder dem Autor noch seinem Helden scheinen diese unmotivierten Übergänge aufzufallen. Dabei beweist Zauner sonst erfreuliche Exaktheit bis in die Detailbeschreibung; seine Sprache ist klar und ungekünstelt. Nur hätte man auf die Obszönitäten gut verzichten können – auch wenn es um Verführung in jedem Sinn geht.

THOMAS LE BLANC


Chaplin auf dem schmalen Sofa: Szene aus dem Film „Ein Hundeleben"

Elitär, trotzdem populär

Filmgrößen im Buch: Sergio Leone und Charlie Chaplin

Für viele seiner Landsleute ist er der Verräter des italienischen Kinos schlechthin, der heute 63jährige Neapolitaner Sergio Leone, dessen Filme allesamt Kassenfüller waren. Fast immer sind sie in Amerika angesiedelt und in amerikanischer Sprache gedreht, und doch ist Leone nie Amerikaner geworden. Er ist Italiener par excellence, ein Europäer von altem Schrot und Korn.

Rechtzeitig zum Start seines jüngsten Films „Spiel mir das Lied von Amerika" kam jetzt *Oreste de Fornaris ausgezeichnete*

Oreste de Fornari:
Sergio Leone
Aus dem Italienischen von Angela Wicharz-Lindner. Bahia Verlag, München. 183 S., 58 Mark.
Maurice Bessy:
Charlie Chaplin
Aus dem Französischen von Florian Hopf. Verlag Schirmer–Mosel, München. 440 S., 1078 Abb., 148 Mark.

Leone-Biografie auch auf deutsch heraus. Reich bebildert, zeichnet sie ein überaus präzises Porträt dieses Regisseurs, der so voll von Widersprüchen ist wie wohl nur wenige seiner italienischen Kollegen.

Leone – so macht das Buch deutlich – ist unbestrittener Autorenfilmer und doch auch ein Repräsentant des altmodischen Actionkinos. Ein Mann auf den Spuren John Fords, mit dem starken Drang, sich von Ford zu unterscheiden. Er liebt die verhaltene, balladeske Weitschweifigkeit des Erzählens und kontrastiert sie gleichwohl immer wieder mit übergroßer, fast irrealer Schnelligkeit. Er verschmilzt noble und gemeine Motive, Populärkunst à la Chaplin mit intellektueller Spitzfindigkeit. Er erhebt große Männerfreundschaften geradezu zum Ritual, und fast beiläufig gelingen ihm feingestrichelte Frauenporträts. Gekonnt setzt er die Musik ein. Ennio Morricones musikalische Kompositionen erreichen in seinen Filmen eine Meisterschaft ohnegleichen.

Leone ist ein Avantgardist, der trotzdem vom breiten Publikum geliebt und verstanden wird. Die Schlangen vor den Kinos, in denen derzeit „Spiel mir das Lied von Amerika" läuft, beweisen es jetzt aufs neue. Mit diesem hochgradig spannenden, aber keineswegs leicht zugänglichen Film beendet Leone seine Amerika-Trilogie, die er mit dem heute schon fast klassischen Western „Spiel mir das Lied vom Tod" begann und mit „Todesmelodie" fortsetzte. Fornaris Biografie beleuchtet diesen und alle anderen Filme des Regisseurs ausführlich und mit großer Sensibilität.

Ähnlich wie bei Leone liegt auch Chaplins Kunst auf dem schmalen Grat zwischen Erhabenem und Trivialem. Wie eh und je übt die Chaplin-Figur – jenes „schwarz-weiße Trugbild mit den Bewegungen eines Menschen und dem Blick eines Engels", wie ihn ein Kritiker einmal genannt hat – einen Zauber aus, der beglückend ist. „Wer ist er, der so zum Gemeingut werden kann, ohne dabei zu verschleißen?" fragt der Filmtheoretiker Sigfried Krakauer. „Man erkennt ihn an den Insignien: seine Krone ist ein abgeschabter Hut, sein Zepter ein Stöckchen. Ein Vagabund ist dieser Triumphator, ein Habenichts, der seine Heimat nirgends und überall hat. Daß ihm fehlt, was die anderen besitzen, ist aber eines der Geheimnisse seiner Macht."

Wir begegnen Chaplin jetzt noch einmal, wie er leibte und lebte, in einem Prachtband von Maurice Bessy, der die illustrierte Geschichte seines Lebens und seiner Filme ist. Eine Preziose nicht nur für den Chaplin-Fan.

DORIS BLUM

Von Lappland bis Lesbos

Die Märchenreihe „Das Gesicht der Völker" bei Röth

Es war wohl ein Zar. Er war natürlich sehr alt. Als er krank wurde, rief er seine Kinderchen zu sich und sprach zu ihnen . . ." – wen spricht das nicht vertraut an, wer hätte nicht dennoch (oder gerade deshalb) große Lust, weiterzulesen bis hin zum tröstlichen Ende? „Auch jetzt leben sie noch und verzehren ihr Brot", erfährt der von den wunderbaren Abenteuern der schönen Elena und ihres tapferen Bruders Iwan faszinierte Leser am Ende dieses Märchens, denn um ein solches handelt es sich natürlich. Genauer: um einen 1928 in Sassulje an der russischen Weißmeerküste nach mündlicher Tradition aufgezeichneten, jetzt erstmals in deutscher Sprache zugänglichen Text.

Wir verdanken ihn und 25 weitere Märchen dieses vielschichtigen Kulturraums

Isidor Levin (Hrsg.):
Zarensohn am Feuerfluß
Deutsch von Gisela Schenkowitz. Röth Verlag, Kassel. 218 S., 19,80 Mark.

dem derzeit bedeutendsten russischen Volkskundler Isidor Levin, den der Kasseler Röth-Verlag gewinnen konnte, für seine ebenso gediegene wie attraktive Buchreihe „Das Gesicht der Völker. Dokumentation des Märchens" den Jubiläumsband Nr. 50 zusammenzustellen.

„Zarensohn am Feuerfluß" ist ein in jeder Hinsicht gelungenes Märchenbuch. Glänzend erzählte, ansprechend übersetzte Geschichten bieten ungetrübten und hochinteressanten Lesegenuß; ein aus souveräner Fach- und Sachkenntnis geschriebenes, bei aller Wissenschaftlichkeit stets verständliches Nachwort und erläuternde Anmerkungen zu den Einzeltexten informieren den ethnologisch oder volksliterarisch Interessierten; ein Typenregister schlüsselt bequem die Hauptmotive für die Märchenforschung auf. Besonders erfreulich ist der erschwingliche Preis: Keines der umfänglichen und so stabil wie bildfroh gebundenen Märchenbücher kostet mehr als zwanzig Mark.

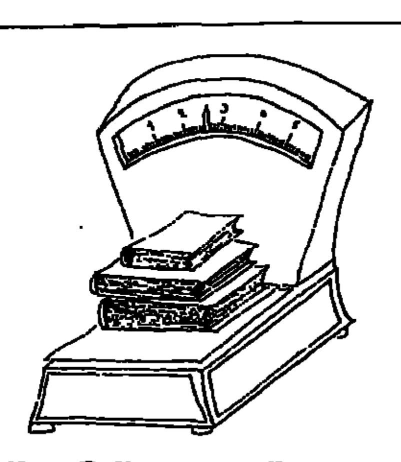
Was die Reihe insgesamt auszeichnet, ist die Dokumentation oraler Traditionen, die fast ausschließlich auf Tonbandaufnahmen oder Stenogrammen basiert. Damit werden einerseits stets vom Vergessen- oder Verdrängtwerden bedrohte Schätze mündlichen Erzählguts gerettet, und damit ist zum andern gewährleistet, daß jeder der hier angebotenen Texte dem Leser in dieser Gestalt noch nicht bekannt sein kann. Märchen aus erster Hand also und aus entlegenen Regionen, von Lappland bis Lesbos, von Nepal und Feuerland bis Neuguinea – nicht zu vergessen die Märchen der sonst so gar nicht erzählwilligen Zigeuner. Das ist eine staunenswerte Fülle.

Es ist nicht nur die trotz Verwendung vielfältigster Volkskunstmotive einheitlich wirkende Bandaufmachung dieser Reihe, durch die solche Fülle geschlossenes und gediegenes Ansehen gewinnt, sondern vor allem die spürbar ordnende Hand des engagierten Verlegers, der selbst als Herausgeber der einzelnen Bände fungiert. Sachkenntnis und Verantwortungsbewußtsein bestimmen dergestalt durchweg das Niveau dieser inzwischen unentbehrlichen Reihe auf dem sonst nicht überall durch Qualität überzeugenden Märchenbuchmarkt. Solche verlegerischen Tugenden bestimmten auch die mitgliederstarke Europäische Märchengesellschaft, ihre Publikationsreihen dem kleinen Kasseler Verlag anzuvertrauen.

Mit der Herausgabe der Vortrags- bzw. Aufsatzsammlungen „Vom Menschenbild im Märchen", „Gott im Märchen", „Antiker Mythos in unseren Märchen" u. a. ist eine Lücke im Spektrum der sonst ja inzwischen beängstigend überbordenden Märchendeutungen insofern geschlossen, als hier erfreulich polyperspektivische Ansätze dokumentiert sind.

Das gilt vor allem für die jüngst erschienene Dokumentation des Kongreßthemas „Die Frau im Märchen". Thema und internationale Referenten – darunter namhafte Volkskundler, Literaturwissenschaftler und Philosophen – müßten dieses Buch eigentlich zu einem Standardwerk in der augenblicklich an so vielen Fronten geführten feministischen Diskussion prädestinieren, so daß wenigstens auf einem Gebiet wieder einmal tragfähige Grundlagen sichtbar würden. Es wäre zu wünschen.

HEINZ RÖLLEKE



Vom Delinquenten Bomme

Irgendwie stehen sie sich selbst im Wege. Der Henker zum Beispiel, der sich eines Tages von seinem Gehilfen den Strick um den Hals legen läßt. Oder der alte Pirat, der in der Verbannung – verlegen wohl – in der Heiligen Schrift blättert. Oder Robinson, der sich bald selbst nicht mehr kennt. Dies sind Figuren aus dem poetischen Inventar von Christa Reinig, zu dem natürlich auch die „Ballade vom blutigen Bomme" gehört, diese im Ton einer lustigen Schauergeschichte erzählte, in Wirklichkeit auf bestürzende Art makabre Fabel über den Delinquenten Bomme und seine Hinrichtung. Christa Reinig, deren Gedichte und Moritaten nach Auffassung der Ost-Berliner Funktionäre nicht den Ernst des sozialistischen Aufbauwillens widerspiegelten, blieb 1964 anläßlich der Verleihung des Bremer Literaturpreises im Westen. Ihre Gedichtbände erschienen zumeist in der Eremiten-Presse, ein Großteil aber ist vergriffen. So freut man sich, daß ihre Lyrikbände nun zu den **„Sämtlichen Gedichten"** zusammengezogen worden sind (Eremiten-Presse, Düsseldorf. 272 S., 38 Mark).

Min.

Große Gesten

Drei düstere Geschichten vereint der Band, der sie alle drei im Titel führt: Isaak Babel **„Erwachen"**, Ossip Mandelstam **„Jüdisches Chaos"** und Jewgenij Samjatin **„Die Höhle"** (Sammlung Anabis, Berlin. 56 S., 6 Abb., 38 Mark). Und jede dieser Trostlosigkeiten aus dem vor- und nachrevolutionären Rußland versuchen die Graphiker Peter Collien, Klaus Fußmann und Marwan jeweils mit zwei Radierungen (die es in Sonderausgaben als Original beigelegt gibt) in Bilder zu fassen. Aber den Vorstellungswelten, die die Autoren allein mit dem Wort hervorrufen, wird nur Peter Collien mit dem Blatt gerecht, auf dem er die Verzweiflung der Familie über die Weigerung des Sohnes, sich zum Wunderkind dressieren zu lassen, in großen pathetischen Gesten festhält.

mar

„Eine Stunde Architektur

Die schmalen Bände kommen in dezentem Grau mit 36 weißen Querstreifen. Nur einer ist jeweils durch eine rote Linie ersetzt, die die Nummernfolge markiert. Fünf der **„architextbooks"** der Archibook Verlagsgesellschaft in Berlin (32 bis 56 S., je 12,80 Mark) liegen bisher vor.

Sie versammeln Vorträge und Essays zur Architektur. Programmatisch beginnen sie mit Adolf Arndts **„Architektur als Bauherr"** von 1961. Dem Lob Berlins huldigen Werner Düttmann in **„Berlin ist viele Städte"** und Wilhelm Hausenstein mit **„Eine Stadt, auf nichts gebaut"**, dem Berlinkapitel aus seinem Buch „Europäische Hauptstädte" von 1932. Daran schließen sich dann August Endells Betrachtungen **„Die Schönheit der großen Stadt"** und Adolf Behnes **„Eine Stunde Architektur"** an. Die Farben reichen also vom Jugendstil bis zur Gegenwart, die Tonlagen vom ernsthaften Dozieren bis zum feuilletonistischen Plaudern. Eine anregende Sache.

jo

Einheitlich . . .

„Corporate design" ist der Fachausdruck für den Versuch eines Unternehmens, sich der Öffentlichkeit mit einem einheitlichen Erscheinungsbild einzuprägen. An acht Beispielen – von der Österreichischen Creditanstalt über das ZDF und die schweizerische Bundesbahn bis zu EL AL – wird in dem Buch **„corporate design international"** von Wolfgang Schmittel (ABC-Verlag, Zürich. 168 S. mit zahlr. Abb., 108 Mark) erläutert, welchen Nutzen es hat, aber auch welche Schwierigkeiten sich dabei ergeben, vom Briefbogen bis zur Gestaltung von Bahnhöfen oder der Bemalung von Flugzeugen diese Einheitlichkeit zu verwirklichen.

P. D.

UNTERRICHT UND FORTBILDUNG

Intensiv-Sprachkurse im Ausland
Englisch-Amerikanisch – Französisch – Spanisch
Italienisch – Niederländisch – Portugiesisch/Brasilianisch
Prospekt und individuelle Beratung kostenlos durch
AUSLAND SPRACHENDIENST GMBH
Hegelstraße 52 W, 6072 Dreieich bei Frankfurt am Main
Telefon 0 61 03 / 3 41 13, Telex 4 17 960 as d
Fachorganisation für qualifizierte Sprachschulung im Ausland

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
lernen Sie, wann + wo Sie wollen.
Mit den außergewöhnlichen Tonbandkassetten nach Prof. Dr. Losoniv lernen Sie leicht, gut und schnell. Gratisinformationen direkt vom
Verlag für moderne Lernmethoden
Postfach 6 28 12, 8261 Tüßling, Tel. 0 86 33 / 14 50

Tages-, Abendschule · Beginn: 1. 4. 85 · Beihilfen Tel. 02 31 / 52 83 75
○ Bilanzbuchhalter IHK
◎ Techn. Betriebswirt (WA) für Meister, Techniker, (Dipl.-Ingenieure)
● Gepr. Wirtschaftsinformatiker
● Organisationsprogrammierer
● EDV-Sachbearbeiter kfm./techn.
WESTFALEN-AKADEMIE · Körnebachstr. 52 · 46 Dortmund

SANCTA VETERIS ROMANA CATHOLICA ECCLESIA
ALT RÖM. KATH. HOCHSCHULE
HOCHSCHULAMT ESSEN ✻ RECTOR VICARIUS
Fordern Sie an:
Hochschulordnung
unserer konfessionsungebundenen und unabhängigen Wissenschaftseinrichtung auf staatskirchenrechtlicher Grundlage *mit kirchlichem Promotionsrecht.*
(adressierter Freiumschlag A 5 mit DM 1,90 Porto)
ARKK-AUSSENSTELLE
Postfach 10 04 30
(Paracelsusstr. 18) 5620 Velbert 1, Tel. 0 20 51 / 6 99 66

● NEUER BERUF MIT ZUKUNFT
DATENTECHNISCHER ASSISTENT
außerdem bilden wir aus:
Chemisch-, pharmazeutisch-, physikalisch- u. medizinisch-technische Assistenten; Diplom-Ingenieure (FH), Chemie und Physik
Ausbildungsförd. Stipendien Vorsemester Wohnh./Mensa Prospekt anford.
NATURWISS.-TECHNISCHE AKADEMIE
PROF. DR. GRÜBLER 7972 ISNY/ALLGÄU TEL. 07562/2427



Winterferienkurse im Wallis
Französisch, Englisch, Ausflüge, skilaufen und Wintersport.
Pädagogische Betreuung.
Tel. 00 41.21.63 65 41
Tx. 453 267 rosa ch
Champex



Vom British Council anerkannte Sprachschulen
Verlangen Sie gratis und unverbindlich das Kursprogramm.
Anglo-Continental
Dep. 44, 33 Wimborne Rd., Bournemouth BH2 6NA/England
Tel. 0044202/292128 oder
beim Sekretariat für das deutsche Sprachgebiet
Anglo-Continental
Seefeldstrasse 17/44
CH-8008 Zürich
Tel. 00411/477911
Anglo Continental

NICHT VERSETZT?
Es ist sinnlos, nur eine Klasse zu wiederholen, wenn seit Jahren schon die Grundlagen fehlen. Wir schließen in Leistungsgruppen alte Kenntnislücken und unterrichten weiter: Man verbessert die Leistungen und verliert – bei zeitigem Wechsel – kein Jahr!
- n. 2–7 Schüler/innen pro Klasse!
- Aufn. v. Mehrfachrepetenten
- Realschulabschluß o. Abitur
- Abivorbereitung (BW u. Hessen)

Kurpfalz-Internat, Dierssteinstr. 4
6901 Bammental/Heidelberg

EF
Der Sprachreise-veranstalter, der seit 20 Jahren das Vertrauen der Schüler, Lehrer und Eltern besitzt.

Schüler-Sprachreisen für Ostern und Sommer 1985 nach England und Frankreich
Die Vorteile, die EF zum bekanntesten und größten Sprachreiseveranstalter der Welt gemacht haben:
1. *Die Reise*
Sie reisen bequem und sicher mit Flugzeug, Schiff oder Bahn.
2. Die Gastfamilien
sind speziell für Sie ausgesucht. Es sind Familien, die junge Menschen mögen.
3. Der Unterricht
macht Spaß und ist effektiv. Täglich mindestens 3 Stunden mit max. 14 Teilnehmern.
4. Drei Lehrer und Freizeitleiter
stehen Ihnen pro Kurs zur Verfügung. Es sind erfahrene Pädagogen.
5. Die Freizeit
Bei EF wird täglich etwas Lustiges unternommen. Spiele, Wettbewerbe, Sport und vieles mehr wartet auf Sie.
6. Mehrere Ausflüge
werden in die Umgebung durchgeführt. Alle Teilnehmer werden zusätzlich 2 Tage in London oder Paris verbringen.

... und das alles im 20. Jubiläumsjahr so fantastisch preiswert. Sie sparen – im Vergleich zum Vorjahr – bei jeder EF Sprachreise nach England und Frankreich, im Sommer 1985, 200,– DM.

Bitte preiswerte Jubiläumsangebote anfordern
COUPON
Name: ______
Vorname: ______
Straße: ______
PLZ, Ort: ______ W

EF Ferienschule
6900 Heidelberg, Sofienstraße 7
Tel. 06221/29081, Telex 461877
4000 Düsseldorf, Adersstraße 21
Tel. 0211/370775, Telex 8588552
2000 Hamburg 13, Mittelweg 22-24
Tel. 040/448587, Telex 213438



fee SPRACHREISEN
Schüler-Programm:
Der Sprachkurs für die Note ›gut‹
Erwachsenen-Programm:
Der Sprachkurs für den guten Job
Jetzt Prospekte anfordern!

fee SPRACHREISEN
Auslands-Sprachkurse für Schüler und Erwachsene
fee-Sprachreisen mit der Note ›gut‹
Wie und wo man die Qualitäts-Sprachreise bucht, zeigt der neue fee-Prospekt.
England · Schottland · Jersey · Irland · Malta · USA
Frankreich · Italien · Spanien · Portugal
Stiftung Warentest **test** Qualitätsurteil »GUT« Schüler-Sprachreisen nach England Zeitschrift test 2/80
fee-Sprachreisen GmbH
Leibnizstraße 3
7000 Stuttgart 1
Telefon (0711) 63 80 48

*„ARD-Ratgeber Schule/Beruf" (3.1.81) WDR-Fernsehsendung „markt" (21.5.83)

GEM-Orgel-Studium
Sie bestimmen selbst, wann Sie lernen und wie schnell Ihre Fortschritte sind. Schon nach 14 Tagen können Sie überraschende Erfolge erzielen.
Lernen Sie mühelos zu Hause
☐ Ja, das GEM-Orgel-Studium interessiert mich. Senden Sie mir bitte die Orgelschule kostenlos zur Ansicht, wenn ich sie nicht innerhalb von 10 Tagen zurücksende, dann erhalte ich automatisch eine Rechnung über DM 125,– plus Versandkosten.
Einfach gesamte Anzeige ausschneiden und auf Postkarte geklebt oder im Briefumschlag einsenden an:
GEM-Orgel-Studium, Industriestr. 1, 3050 Wunstorf 1

Heilpraktikerschule
Seit 1962 berufsbegleitender, staatlich zugelassener Lehrgang in 13 Städten. Dazu naturheilkundliche Intensivkurse (auch für Schulfremde)
Schule für Psychologie
Schriftpsychologie und Psychotherapie, berufsbegleitend im Kombistudium, staatlich zugelassen. Fernkurs in Gestaltraining und Persönlichkeitsbildung.
Freiprospekte über ☏ (02122) 73316
BILDUNGS- UND GESUNDHEITSZENTRUM
Dipl.-Kfm. R. Hardt · Heilpraktikerin Ch. Hardt
Waldhof Krüdersheide · D-5650 Solingen 11

Sprachen verbinden
Sprachreisen für Erwachsene (ganzjährig) und Schüler (Ostern, Pfingsten, Sommer)
z.B. 2 Wo Einzelunterricht Torbay DM 2870,– Linienflug, VP, 6h/Tag + Extras
z.B. 4 Wo Hauptkurs Malta DM 2180,– Linienflug, VP, 4h/Tag + Extras
z.B. 4 Wo Hauptkurs Florenz DM 1185,– Bahnreise, 4h/Tag, U. + Extras
3 Wo Schülersprachreise England DM 1595,– Flug, Hauptkurs 4h/Tag, VP + viel Freizeit
England * Malta * Frankreich Spanien * Italien
Bitte kostenlose Programme anfordern:
LAL sprachreisen
Schwanthalerstraße 40 · 8000 München 2
Telefon 089/53 56 36/46 · Telex 521 34 88

SPANISCH-KURSE IN MALAGA - SPANIEN
für Anfänger und Fortgeschrittene, alle Stufen in kleinen Gruppen. Unterbringung in guten spanischen Familien oder in Apartments in unmittelbarer Nähe am Strand.
Prospekt: Centro Estudios Español, Avenida J. S. Elcano, 110 Málaga/Spanien

Arzthelferin
statt 2jähr. Lehre 1/2jähr. Ausbildung. Ärztekammerprüfung ohne zusätzl. Praktikum. Beginn April und Oktober. Oder staatl. anerkannte
med.-kaufm. Assistentin
durch einjähr. Berufsfachschule. Beginn Oktober. Beihilfen. Bitte kostenlosen Farbprospekt - UF - anfordern:
Lehrinstitut Dr. med. Buchholz
Starkenstraße 36 · Postfach 1260 · 7800 Freiburg
Telefon 0761/23806

Sprachen- und Dolmetscherschule
Englisches Institut Heidelberg
Gründliche, vollzeitliche Fachausbildung zum Staatl. anerkannten Wirtschaftskorrespondenten, Übersetzer und Dolmetscher in Englisch, Französisch und Spanisch.
Abschlußprüfungen am Institut – der Staatsprüfung gleichgestellt. Anerkannt für alle Studienförderungen aus öffentl. Mitteln.
Semesterbeginn März und September.
Semestergebühr DM 1.030.– (mtl. DM 185.-)
Fordern Sie Prospekt:
ENGLISCHES INSTITUT
Rheinstraße 141 · 6900 Heidelberg
Telefon (06221) 37095/7

Staatl. anerk. priv.
Realschule mit Internat
für Mädchen und Jungen
Elisabeth-Engels-Stiftung



– Schule für Schüler –
Unsere
Ganztagsschule
als zweizügige Realschule (Kl. 5–10) bietet intens. Lernhilfe.
Durch Fachübungsstunden, Förderkurse, Arbeitsstunden führen wir zu Leistung.
Daneben gibt es viele Freizeitangebote (eig. Sport- u. Tennisplatz, Turnhalle, Hobbyräume, Fotolabor u. a.).
Anmeldung noch möglich.
Schloß Varenholz, 4925 Kalletal 1/b (a. d. Weser/NRW), ☏ (0 57 55) 4 21

Die Kataloge '85 sind da
Sprachreisen für Erwachsene und Schüler
6 Sprachen – 13 Länder. Termine von Jan. bis Dez. Ab 1 Woche, 15 bis 50 Kursstunden pro Woche.
25 Jahre Sprach-Reisen
Stiftung Warentest **test** Qualitätsurteil **GUT** Schülersprachreisen nach England Test 2/80
Kataloge kostenlos **EUROPA-SPRACHCLUB**
Stuttgarter Straße 161/3, 7014 Kornwestheim, Tel. (0 71 54) 60 28
Bismarckstraße 89/3, 4000 Düsseldorf, Tel. (02 11) 36 43 78

Wollten Sie nicht schon immer mit Musik Sprachen lernen?
SUPERLEARNING
Ein Beispiel aus unserem Gesamtprogramm: Kennenlernangebot: Sprachkurs Italienisch, 3 Cassetten, 1 Buch DM 68,-
Fordern Sie Gratisinformationen an:
Gesellschaft für ganzheitliches Lernen, Basler Str. 25/w, 7800 Freiburg
Tel. 07 61 / 7 51 07

FRIENDSHIP
organisiert Sprachreisen für Jugendliche
Wir sind Spezialisten für Sprachreisen und bieten Ihnen ausgetüftelte, erlebnisreiche Dreiwochen-Ferienaufenthalte in England, die dem Sprachstudium „vor Ort" und dem Kennenlernen englischer Lebensart dienen sollen. Frei von Zwang, frei von Streß!
FRIENDSHIP
GESELLSCHAFT FÜR SPRACHREISEN MBH
Marienstraße 9, 4790 Paderborn
Telefon 05251/25194

Bitte senden Sie mir ausführliches Informationsmaterial! W
Name: ......
PLZ/Ort: ......
Straße: ......
Tel.: ......

B.-Blindow-Schulen



staatlich geprüfte Berufe mit Zukunft
ab 1. 4. u. 1. 10. 85
- Med.-tech. Assistent(in) MTA
- Bio-tech. Assistent(in) BTA
- Chem.-tech. Assistent(in) CTA
- Krankengymnast(in)
- Masseur(in) u. med. Bademeister(in)
- Beschäftigungstherapeut(in)
- Morphologie (Zyto)-Assistent(in)
- Physikal.-tech. Assistent(in)*
- Elektro-tech. Assistent(in)*
- Diätassistent(in)*

* in Vorbereitung ab 1985/86
Herminenstr. 17f + 18 · 3062 Bückeburg · Telefon (05722) 3790

WELCHE ENGLISCHE SPRACHSCHULE
- ist vom British Council anerkannt und Mitglied von ARELS?
- hat eine 100%ige Examens-Erfolgsquote?
- bietet Ihnen ein unübertroffenes Freizeitprogramm?
- und kostet nur DM 270,- wöchentlich einschließlich Unterricht und Unterbringung mit Halbpension?

CHURCHILL HOUSE SCHOOL RAMSGATE
Hauptkurse (2–40 Wochen), Examenskurse, Crash-Kurse, Business-Kurse, *Ferienkurse. Für alle Altersgruppen. Für Anfänger* und Fortgeschrittene. Verlangen Sie noch heute eine kostenlose Broschüre (in Deutsch):
40–42 Spencer Square, Ramsgate-on-Sea, Kent, England
Tel. Durchwahl 00 44 / 8 43 / 58 68 53



Norddeutschlands älteste freie Schule für Jungen und Mädchen.
Gymnasium ab Klasse 5 mit reformierter Oberstufe. Staatlich anerkannt.
Alle Abschlüsse. Abitur vor eigener Prüfungskommission. Geregelte Hausaufgabenbetreuung. Vielseitiges Förder- u. Freizeitangebot.
— Legastheniker-Programm —
— Diabetiker-Betreuung —
Fordern Sie bitte den Prospekt an!
Internats-Gymnasium Pädagogium
3423 Bad Sachsa/Südharz
Telefon (0 55 23) 10 01

Sämtliche INTERNATE u. PRIVATSCHULEN der BR Deutschland und der Schweiz
mit detaillierten Angaben gegen Schutzgebühr von DM 40,–
von: PRO INTERNATE e. V. Postf. 67 05 45, 2 HH 67, T. 0 40 / 6 03 40 03



MSI-Personalberatung
Die Schule der Praxis
Beau-Site 55/WS CH-2603 Péry (Bern-Schweiz)

ENGLISCH IN ENGLAND
Intensiv- und Spracherholungskurse. Unterricht und Vollpension zusammen mit Ihren Lehrern *in unserem exklusiven Wellington House direkt am Meer, oder bei Gastfamilien* in der herrlichen Landschaft von Kent. Kleiner Kreis, persönliche Atmosphäre, großer Sandstrand. Anfänger und Fortgeschrittene, Schülerferienkurse (Weihnachtsferien noch Plätze frei/Abiturvorbereitung), Wirtschaftsführungskräfte. Erwerb des Cambridge Certificate. Langzeitkurse mit HP ab 270,- DM pro Woche.
Seminar for Advanced English Studies
Janet Muth-Dunfort, Am Mühlenberg 38, 4800 Bielefeld, Tel. 05 21 / 10 12 53

Superlearning
die neue, faszinierende, sanfte Schnell-Lernmethode für Sprachen und andere Fächer.
Fordern Sie ausführliche Gratis-information an!
PLS-Psychologische Lernsysteme
Verlag K. G. Hinkelmann
Oldesloer Str. 8, 2800 Bremen
Telefon 04 21 / 38 03 38

DLRG
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.
– Präsidium –
Alfredstraße 73
4300 Essen 1

SPRACHENSTUDIUM IN SALZBURG
Salzburg International Language Centre



Ein internationales Spracheninstitut, gelegen in der schönsten Stadt Europas. Intensivkurse in Deutsch, Englisch und Russisch auf allen Ebenen. Sonderprogramme im Sommer für sämtliche Altersgruppen. Kurse, deren Reiz durch ein ausgedehntes Reiseprogramm noch erhöht wird. Unterbringung mit voller Verpflegung auf dem Institutsgelände oder extern möglich. Auskünfte erteilt:
Salzburg International Language Centre Moosstraße 106-K
A-5020 Salzburg/Österreich

KUNST - ANTIQUITÄTEN - SAMMLUNGEN

Löse Briefmarkensammlung auf:
Kaiserreich 1872–1932, Deutsches Reich 1933–1945, BRD, Berlin, Alt-Deutsch, Saar – alt und neu, besetzte Gebiete, DDR und Zone.
Fast alle Sendungen komplett.
Viele Abarten und Einzelstücke.
Verkauf nur bei kompletter Abnahme.
Zuschriften unter B 12028 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Willy Moralt
Öl, Lwd., gegen Gebot. Foto vorh. Angebote unter S 12019 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SILBER AUS MEXICO
Service · Tabletts · Teller · Leuchter · Kannen
1 DIREKT VERKAUF
Angebot anfordern + vergleichen
3 HANNOVER, ASSESSORSTR. 17

Meissen-Teile
aus dem Schwanenservice, auch unbemalt aus dem 18. Jh., evtl. auch seltene Formstücke späterer Ausformung. Des weiteren unbemalte Meissen-Porzellane bis 1760 zu kaufen gesucht.
Angeb. erb. u. E 12009 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Emil Nolde
Farblithographie, sehr seltenes Exemplar, Prd. sign. Emil Nolde mit Widmung Nolde.
Zuschriften unter H 11 946 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

105teiliges Tafelservice
Kobalt-Gold-Weiß
Hutschenreuth-Jubiläumsausgabe 1914
Angebot unter H 12012 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Seltene Stadtansichten, Landkarten, Varia
Bundesrepublik, Ostgebiete und Ausland mit über 5000 Positionen
Katalog Nr. 8 soeben erschienen
auf Anfrage kostenlos
Kurpfälz. Kupferstichhandlung
Inhaber Hans Rübel
Dochnahlstr. 14
6730 Neustadt/Weinstraße

Eugne Verboeckhoven
B. C. Koekkoek
Jacques Arthois
aus Privatsammlung zu verk. Angebote unter F 12010 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen, oder Tel. 02 41 / 1 59 09

A. P. Weber
Originallithographie „Der Pestschmaus" zu verkaufen.
Telefon 02 51 / 27 31 23

Alte Stadtansichten
Bergische Stadtansichten
kostenloser Katalog auf Anfrage
Antiquariat Gebr. Haas OHG
Postfach 74 - 4194 Bedburg-Hau
Telefon (0 28 21) 63 36

Bleiverglasungen
und geätzte Scheiben als Weihnachtsgeschenk
Mal etwas ganz anderes
Außerdem Möbel, Lampen, Bilder, Silber, Schmuck
Antiquitäten Mühlenbeck
Friedrich-Ebert-Str. 152b
5600 Wuppertal-Elberfeld
Tel. 02 02 / 31 38 44 od. 31 05 73
Sa./So. 15./16. 12. v. jew. 12–18 Uhr

Roentgen-Secretär
Bestzustand, Privatverkauf, Foto vorhanden.
Zuschr. u. T 11602 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hundertwasser
„Testament in Gelb", 1971 sign. u. *num.*, Werks-Nr. 368 A sowie Originallithographie, Auflage 100 Exemplare, sign. 1967, Werks-Nr. 653.
Zuschriften unter G 11945 an *WELT-Verlag, Postfach 10 08 64*, 4300 Essen.



Der neue Artes Kunstkatalog '85. 432 Farbseiten.
Für 40000 Sammler ist ARTES die Galerie Nr.1. Fordern auch Sie den neuen internationalen Kunstführer 1985 an. 114 Künstler, über 600 Werke, 432 Farbseiten. Schutzgebühr 20 DM.



Berliner Str. 52 · Drostenhof
4840 Rheda/WD.-Abt. 61
Tel. 05242/44034

China-Lackschrank
handbemalt, Höhe 80 cm, Breite 60 cm, *Tiefe 30 cm. Ideal als Bar geeignet.* 2 exklusive Rosenholztische mit großen, runden Cloisonne-Einlagen, Länge 120/80 cm, Breite 45 cm, Höhe 41 cm.
Rita Behrend
Altdorfer Str. 61, 1000 Berlin 45
Tel. 0 30 / 8 17 68 23

Taschenuhr Sawonette Assmann
Ia mit Karton und Zertifikat (Erbstück), wie neu, DM 18 700,–, Tel. 0234/33 56 34

Alte Zinnsammlung
Barock- bis Jugendstil, zu verkaufen.
Tel. 0 21 61 / 2 11 91



Aus 18karätigem Gold
Juwelen-Kopien
unglaublich repräsentativ mit dem synth. Schmuckstein symant, der aussieht wie lupenreine Brillanten, wie diese geschliffen ist, aber nur einen Bruchteil davon kostet, z. B. Einkaräter in 750-Weißgold-Fassung ab DM 686,–, mit Trage-Garantie! Auch mit synth. Rubin, synth. Saphir und smaragdgrünen Dubletten verarbeitet. Von Tausenden getragen, von Millionen unerkannt. – 170-Seiten-Farbkatalog mit rd. 4500 Wahlmöglichkeiten unverbindlich – auch telefonisch, Tag und Nacht (0 62 01) 5 41 41.
Schäfer-Schmuck, Postfach 1 72 07
6940 Weinheim

Achtung, Kapitalanleger
Wertvolle Münzsammlung Altpreußen *bis BRD. Viele seltene Einzelstücke, zu* 70 % des Katalogwertes (ca. 90 000,-) abzugeben. Zuschriften u. K 11 947 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Delfter Fliesen
ca. 300 J. alte Handarbeit, blaues Blumenmotiv verk.
Tel. 0 48 23 / 84 76

Verkaufe alte und neue Bücher
Geschichte, Geographie, Seefahrt u. a.
Katalog anfordern:
Antiquariat u. Buchhandlung
Reg. Ellinger
Schwabstr. 25, 7012 Fellbach
Tel. 07 11 / 57 38 07

Enten-Köster
Öl, Pappe, gegen Gebot, Foto vorh. Angeb. u. C 12029 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Für Sie aufbereitet die
aktuelle Weltbanknoten-Liste
Kaufen auch deutsches Inflationsgeld.
Bitte einfach Listen anfordern.
S. Reichenberger, Banknoten
Dornröschenstr. 18, 8000 München 83,
Telefon 0 89 / 6 01 62 02



Der Jahreslöffel 1985 ist da
Liebhaber und Sammler erhalten den neuen Jahreslöffel ab sofort in jedem guten Fachgeschäft. Das Motiv für den Jahreslöffel 1985 ist besonders schön und dekorativ – eine anmutige Libelle, sehr filigran gestaltet.
Ausführung: 925/000 Sterling-Silber, vergoldet, von Hand emailliert.



R&B ROBBE & BERKING

Handgeschriebener Brief
v. 1. Bundeskanzler, Dr. Adenauer, gegen Gebot zu verkaufen.
Ang. erb. u. T. 12020 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sammelteller i. Wahl, günstig!
Rosenthal-Wiinblad ab 1971, DALI ab 198,- usw. Gratisinfo: Manfr. Blieske Versand, T8, Eichpfad 6, 2153 Neu-Wulmstorf
Tel. 0 40 / 7 00 51 50

2 Uhren, Rolex-Imitation
perfekte Sammlerstücke, tadellos funktionstüchtig aus Privatbesitz günstig abzugeben. Anfragen unter T 10 861, IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

Alte China-Teppiche
Orient-Teppiche Golshan
An der Alster 81, 2000 HH 1, Tel. 24 58 09

Wir suchen ständig: Hundertwasser – Regentagmappe, *Chagall* – Bibel II, Chagall – Lithograph I u. II, Barlach, signiert, Ernst, signiert. Kunsthaus ARTES, Berliner Str. 52, 4840 Rheda, Tel.: 0 52 42 / 4 40 34.

Kloz-Geige
gut erh., gegen Höchstgebot abzugeben.
Ang. u. A 12 027 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

ARCHÄOLOGIE
Ausgrabungsstücke aus verschiedensten Epochen der Antike mit Echtheitsgarantie.
Katalog-Schutzgebühr DM 10,–.
Galerie Günther Puhze, Stadtstr. 28,
7800 Freiburg, Tel. (07 61) 2 54 76

Gelegenheit f. Kapitalanleger
Russ. Semnan, ungef. 100 J. alt, ca. 140x200 cm, erstkl. Zustd., v. Priv.
Telefon 05 61 / 49 78 78

Bauhaus-Klassiker!
Von Privat günstig abzugeben: Wassily-Sessel von Marcel Breuer je 900,- DM VB, Le-Corbusier-Liege 1600,- DM VB, alle in einwandfreiem Zustand.
Tel. 0 26 42 / 4 32 66

Fingerhüte
50-Seiten Farbkatalog exkl. Fingerhüte aus aller Welt.
P. J. Walter, Maximilianstr. 2a
8990 Lindau/Bodensee
Tel. 0 83 82 / 2 27 36

Rheinische Truhe
reich geschnitzt, Bergischer Glasschrank, 18. Jh., zu verkaufen.
Tel. 0 21 61 / 2 11 91

Gemälde d. D'dorfer Schule v. Priv. z. kauf. ges.
Angeb. erb. u. V 12 022 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Steinway & Sons-Flügel
Modell O, 180 cm, Nußbaum, Baujahr 1976, zu verkaufen.
Tel. 02 08 / 49 07 65

Über 900 echte
CHINA- u. TIBETER-
-Teppiche, handgeknüpft. Alles, was fernöstliche Knüpfkunst hervorbringt, zeigen wir Ihnen in ungewöhnlich großer Vielfalt u. Auswahl. Ständig über 900 Teppiche, Brücken u. Wandbild-Teppiche aller Größen am Lager – auch Übermaße. Sonderanfertigungen möglich. Seidenteppiche u. Brücken sowie alte Stücke u. erlesene Kostbarkeiten. – Fordern Sie unverbindlich Farbprospekt und Lagerliste. Nach Fotovorwahl Teppichvorlage bei Ihnen möglich. – Kein Vertreterbesuch.
Reinhard KG, Teppichimport, Postfach 50 103, 6960 Osterburken/Nordbaden, Tel.-Sa.-Nr. (0 62 91) 80 46, Tag + Nacht

Echte norddeutsche Bauernmöbel
Eiche, des 17., 18. u. 19. Jh., bis zu 500 Möbelstücke auf Lager vorrätig, auch für Wiederverkäufer.
Tel. 0 42 44 / 79 19

Hereke-Seidenbrücke
sehr feine Qualität, 110 × 73 cm, 1,2 Mill. Knoten, günstig von Privat.
Tel. 0 22 07 / 20 35

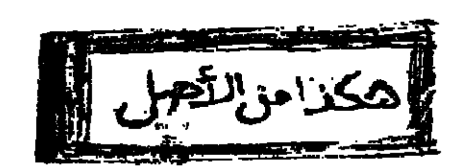
Antike Paperweights, Sulfures, Glasbriefbeschwerer
farfalla, 8032 Gräfelfing
Tel. 089 / 85 37 37

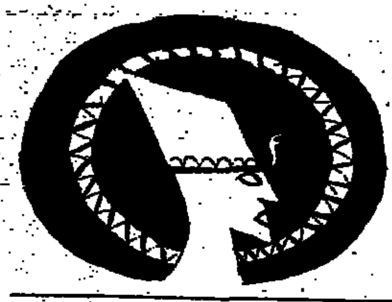
STRALSUND
Wertv. Tempera-Gemälde v. Stadt/Toren u. Kirchen a. Nachl. T. 0 61 74 / 42 36

Suche alte Glas-Briefbeschwerer
Paul, Postfach 12 33, 8033 Planegg

Anzeigen in der Rubrik
Kunst, Antiquitäten, Sammlungen
erscheinen zweimal:
am Samstag in der WELT,
am Sonntag in WELT am SONNTAG.
Anzeigenschluß ist mittwochs um 12.00 Uhr.
Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-42 64, -1
DIE WELT
WELT am SONNTAG

هكذا من الأصل





AUKTIONEN

Winterpause herrscht bei den Auktionshäusern bis gegen Ende Januar.

AUSSTELLUNGEN

Annapia Antonini: Bilder, Aquarelle, Radierungen – manus presse, Stuttgart (Bis 15. Jan.)
Eduardo Arroyo / Erro / Jacques Monory: Bilder und Zeichnungen 1975–1984 – Galerie Poll, Berlin (Bis 26. Jan.)
Michael Bach: Neue Bilder – Galerie Johnen & Schöttle, Köln (Bis 26. Jan.)
Christa Baumgärtel – Galerie PRAgXIS C. Schüppenhauer, Essen (Bis 31. Jan.)
Bruno Bruni / Edith Metz – Galerie Lutzke, Wachtberg-Pech (Bis 11. Jan.)
Emil Cimiotti: Bronzen und Zeichnungen 1958–1984 – Galerie Brusberg, Berlin (Bis 26. Jan.)
Adam Lude Döring: Bilder, Pastelle, Zeichnungen 1983/84 – Galerie Valentien, Stuttgart (Bis 23. Dez.)
Bernd Heiliger: Skulpturen / Max Kaminski: Gouachen – Galerie Haftmann, Zürich (bis Jan.)
Hans Hollein – Galerie Hofstee, Frankfurt (Bis 12. Jan.)
Dieter Huthmacher: Arbeiten 1969–1984 – Galerie Dorn, Stuttgart (Bis 28. Dez.)
Joseph Jeiter: Bilder aus der Katholischen Welt 1950-1960 – CCD Galerie, Düsseldorf (Bis 19. Jan.)
Martin Kippenberger / Albert Oehlen: Collagen – Galerie Borgmann, Köln (Bis 26. Jan.)

Bukowskis hat sein Aktienkapital erhöht

DW. Zürich

Das Auktionshaus Bukowskis Zürich AG hat sein Aktienkapital von einer halben auf eine Million Schweizer Franken erhöht. Bukowskis Zürich, das 1980 gegründet wurde, ist eine Tochtergesellschaft des gleichnamigen größten skandinavischen Auktionshauses in Stockholm. Außer in Zürich hat Bukowskis noch Dependancen in Genf und München.

Rheinische Kunstauktionen mit sehr gutem Ergebnis: Modernes bei Lempertz und Ostasiatica

Duell um den Affen, der die Ewigkeit malt

Am ersten Dezember-Wochenende fand in Köln die 605. Lempertz'sche Kunstversteigerung statt. Angeboten waren gut 1200 Lose moderner Kunst, mit sehr vielen hochqualitätsvollen Stücken dabei. Entsprechend waren die vom Hause als „sehr, sehr gut" bezeichneten Ergebnisse. Zwar blieben einige der in höheren Preiskategorien angebotenen Stücke wegen zu hoher Limits ohne Zuschlag, dennoch war die Rückläuferquote niedriger als üblich – eine Tendenz, die sich derzeit zu stabilisieren scheint, vorausgesetzt, es wird Qualität geboten. Barlachs „Flötenbläser" (Taxe 70 000 Mark), Corinths „Homerisches Gelächter II" (Taxe 90 000) und Grosz' „Stilleben" (auf 85 000 Mark geschätzt) gehörten zu den wenigen unverkauften Losen.

Dieser Verlust wurde aber durch zum Teil überraschend hohe Zuschläge wieder wettgemacht. So erreichte Kirchners Selbstporträt von 1928, mit dem Untertitel „Melancholie der Großstadt", das auf 80 000 Mark taxiert worden war, hervorragende 145 000 Mark. Kirchner war überhaupt beliebt: Zwar blieb die auf 44 000 geschätzte Katze bei 40 000 hängen, dafür aber fuhren die „Frachtschiffe auf der Elbe vor Dresden" statt der erwarteten 45 000 Mark gute 58 000 Mark ein.

Einen frühen Höhepunkt setzte das um 1935 entstandene Aquarell auf Aquarellbütten von Max Beckmann, „Der Affe, der die Ewigkeit malt". Wohl auch, weil Beckmann-Aquarelle selten sind, erfolgte der Zuschlag bei stolzen 125 000 Mark – bei einer Taxe von nur 75 000 Mark. Ein Vier-Farben-Holzschnitt von Erich Heckel, das „Männerbildnis" von 1919, das mit 45 000 Mark angeboten wurde, erreichte im Bietgefecht die schwindelnden Höhen von 135 000 Mark – wohl auch wegen des exzellenten Erhaltungszustandes.

Hervorragend angenommen wurden auch die drei Bilder von Alexej Jawlensky, dessen „Meditation N. 24" aus 1934 den Schätzpreis von 30 000 Mark um immerhin 5000 Mark übertraf. Das war aber nichts gegen die 57 000 für die auf ebenfalls 30 000 geschätzte „Meditation N. 9" aus 1936. Den Vogel schoß bei Jawlensky aber der „Sommertag" von 1916 ab, der bei einem Schätzpreis von 65 000 Mark bei 130 000 landete.

In der Regel lagen die Zuschläge in der Nähe der Schätzpreise – da zeigt sich die Erfahrung des Hauses Lempertz –, jedoch gab es eine erfreuliche Vielzahl von positiven Ausnahmen, auch wenn die Zuschläge dann nicht so dramatisch hoch waren wie bei Heckel oder Beckmann. Max Pechsteins „Kupferkähne an der Küste" aus 1919 waren auf 60 000 Mark taxiert und erreichten schöne 75 000, die „Straße in Collioure" blieb mit 100 000 zwar 20 000 unter Taxe, dafür stiegen der „Hafen bei Sonnenuntergang" – ein Aquarell auf Papier – von 25 000 auf 40 000 und die „Fischkutter im Hafen von Leba" aus dem Jahre 1921 von 25 000 auf 36 000 Mark, trotz kleiner Randbeschädigungen. Gut gingen auch die 32 Nummern Masereel. Die Schätzpreise lagen zwischen 1000 und 5500 Mark für Originale. Die Zuschläge erfolgten zwischen 3400 und 11 500 Mark. Auch mit den Ergebnissen der fünf angebotenen Öle von Hans Purrmann konnte man zufrieden sein.



Überraschungserfolg bei Lempertz: „Seine-Ufer bei St. Germain-l'Auxerrois" (1909) von Rudolf Levy FOTO: KATALOG

Gemischt war die Aufnahme der drei großen Arbeiten von Max Liebermann. Die mit 150 000 Mark angesetzten „Badenden Knaben mit Strandwächter", ein Motiv, das er mehrfach gemalt hat, blieb unverkauft – es war in den letzten sechs Jahren im Schnitt alle zwei Jahre auf einer Auktion, und das macht sich nicht so gut.

Der „Barmherzige Samariter" erreichte mit 65 000 Mark genau die Taxe, dafür kam „Im Tiergarten", ein Öl in der Größe 38 x 50 cm aus 1921, das aus der Sammlung Feuereißen in Wolfsburg stammt und noch bis zum letzten September im kurpfälzischen Museum in Heidelberg als Dauerleihgabe zu sehen war, auf hervorragende 210 000 Mark, wobei es zuvor auf 180 000 taxiert war.

Eine Überraschung war das Frühwerk von Francis Picabia, „Flußlandschaft" von 1902, das noch ganz in impressionistischer Malweise à la Pissarro gehalten ist, den Picabia damals gerade kennengelernt hatte: Es stieg von bescheidenen 4000 auf beachtliche 14 500 Mark. Auch ein Öl von Rudolf Levy, der 1943 im KZ starb, war eine kleine Sensation. Das „Seine-Ufer bei St.-Germain-l'Auxerrois", gemalt 1909, war mit 15 000 Mark angesetzt und wurde erst bei 30 000 Mark zugeschlagen.

*

An den Tagen zuvor hatte Lempertz seine 604. Auktion der ostasiatischen Kunst gewidmet. Das Angebot umfaßte japanische Holzschnitte (228 Lose), fast 200 Nummern Sachbücher, Tsuba und Schwertschmuck, Netsuke, Rauchutensilien, Lackarbeiten, Malereien, Keramiken, Porzellan, indische Kunst; chinesische Malereien, Steinschnitte, Porzellan – kurzum ein ungeheuer breites Spektrum, das für jedes Sammelinteresse und für jeden Geldbeutel etwas anzubieten hatte.

Gut ging Tsuba und Schwertschmuck, ein Gebiet, das bisher eher tot war. So erreichte eine runde Schwertscheibe im Yoshiro-Stil (16.–17. Jh.) mit einem Durchmesser von 8,8 cm 1200 Mark (Taxe 1400), eine abgerundet viereckige vom Anfang des 19. Jahrhunderts mit einem Durchmesser von 8,5 cm bei gleicher Taxe aber 2100 Mark. Ein großer Kabinett-Kasten (Namban-Sekretär) war mit 28 000 Mark den Käufern zu teuer und ging zurück, dafür erreichte eine große Schale mit doppeltem Fußring trotz eines feinen, kurzen Sprunges 6000 Mark mehr als die 34 000 Mark des Schätzpreises.

Auch August Bödiger in Bonn hatte zu einer Ostasiatica-Auktion geladen. Für die Pflege dieses Gebietes genießt das Haus ja einen ausgezeichneten Ruf. Das Angebot war ebenso reichhaltig wie das der Lempertz-Auktion. Besonders gut gingen Textilien. Dabei erfreuten sich die Hochzeitskimonos, die allesamt nach Japan zurückgingen, besonderer Beliebtheit, da sie auf deutschen Auktionen billiger sind als im Lande. Bei internationaler Beteiligung war die Rückläuferquote extrem niedrig, und es zeigte sich wieder, daß nur Qualität wirklich gefragt ist. Hervorragende Stücke lassen sich auch hervorragend an die Kundschaft bringen.

So brachte ein großes Blumenbekken in Cloisonné aus China (18. Jh.) 4500 Mark (Taxe 4000), die Elfenbein-Gruppe „Die drei Helden der Han-Zeit" aber 3200 Mark (Taxe 2600). Insgesamt erfolgten die Zuschläge zum Schätzpreis: so ein Netsuke „Hotei" zu 2300 Mark, „Sennin Bomo" zu 1500 Mark.

Aber es gab auch Überraschungen. Eine große Vase in Anlehnung an ein Bronzevorbild vom Typ Hu war auf 3500 Mark geschätzt und wurde nach lebhaftem Bieten bei 14 000 Mark zugeschlagen. Noch erstaunlicher war die Steigerung, die ein Gartenhocker aus Porzellan in Tonnenform vom Anfang des 19. Jahrhunderts erreichte. Er war auf ganze 1800 Mark geschätzt und wurde schließlich für 24 000 Mark zugeschlagen – an ein Hotel in Hongkong.

GERHARD CHARLES RUMP

KUNSTMARKT-NACHRICHTEN

Eine Million für Brueghel

Amsterdam (AFP) Nur knapp unter der Eine-Million-Gulden-Grenze blieb das Gemälde „Frühling" von Pieter Brueghel dem Jüngeren. Bei der Versteigerung von Sotheby/Mak van Waay in Amsterdam wurde das auf Holz gemalte Bild für 997 000 Gulden (866 000 Mark) zugeschlagen.

Hitler – echt oder nicht?

London (bürk.) – Phillips in London hatte letzhin mit einer Spezialität aufzuwarten: es bot mehrere Hitler zugeschriebene Zeichnungen an, die aus einer französischen Sammlung kommen sollen. Die genaue Quelle wurde jedoch verschleiert. Die Pastellansicht eines bayerischen Dorfes ging für 4620 Pfund weg, eine Ansicht von Frankfurt an der Oder brachte 3410 Pfund, und zwei Bergansichten fanden neue Besitzer zu den Schätzpreisen von 2530 und 2090 Pfund. Ein Käufer kommentierte, er hätte im Gefühl, daß diese Arbeiten echt seien. Doch nur einer könne es genau sagen: der mit den gefälschten Hitler-Tagebüchern auch in England zum notorischen Ruhm gekommene Experte Konrad Kujau.

Flämisches Tryptichon

Paris (AFP) – Ein Tryptichon eines flämischen Meisters aus der Zeit zwischen 1480 und 1520 ist im Pariser Auktionshaus Drouot für 750 000 Franc (knapp 250 000 Mark) versteigert worden. Das Mittelstück zeigt die Kreuzabnahme, während die beiden Seitenbilder den Kreuzweg und die Wiederauferstehung Christi darstellen. 510 000 Franc wurden für ein Porträt der Prinzessin Beauveau von Jean Honoré Fragonard gezahlt. Ein Gemälde des Symbolisten Henri Le Sidaner (1862–1939) erreichte 528 000 Franc.

Sotheby's: Dänische Malerei des 19. Jahrhunderts

Sprudelnde Quellen

Unlängst bot das Londoner Auktionshaus Sotheby's zum ersten Mal eine Sammlung von 81 Gemälden und 11 Zeichnungen dänischer Künstler aus dem vorigen Jahrhundert an. An Dänemarks „goldenes Zeitalter" in der Malerei von 1780-1850 hatte kürzlich bereits eine Ausstellung in der Londoner Nationalgalerie erinnert. Deren große Namen fehlten zwar in der Auktion, aber sie zeigte, daß auch den Nachfahren höchst dekorative Stilleben, Seebilder, Genreszenen und Städteansichten gelungen waren. Die Spitzenbilder wurden denn auch mit einem Vielfachen des Schätzwertes honoriert, und nur sieben Prozent des Angebots blieb unverkauft.

Bei Sotheby's erklärt man die Diskrepanz zwischen Schätzpreis und Ergebnis so: In Dänemark selbst gibt es keinen richtigen Sammlermarkt für diese Bilder. So waren denn auch die Taxwerte für einen Sørensen oder Henningsen für dänische Verhältnisse sehr hoch. Auf dem internationalen Markt aber haben die Liebhaber des 19. Jahrhunderts – vor allem die Engländer, Amerikaner, Deutschen und Skandinavier – hier eine frische Quelle auf ihrem bereits weidlich abgerasten Gebiet entdeckt. So wurde bei Sotheby's eine Rekordsumme von 71 500 £ für eine „Weinlese in Südtirol" von dem dänischen Maler Kroyer bezahlt.

In der jetzigen Auktion erzielte ein detailliert gemaltes Strandbild von dem Maler Frants Henningsen den höchsten Preis von 41 900 £. Für die 1884 gemalte Szene zahlte der bisherige Besitzer vor nur zwei Jahren umgerechnet 3900 £ in Kopenhagen. Eine „Junge Dame auf dem Landungssteg" von Paul Gustav Fischer – auf 4000 bis 6000 £ geschätzt – wurde für einen englischen Käufer auf ebenfalls erstaunliche 18 700 £ geklopft. Eine Fischmarkt-Szene des gleichen Künstlers (Schätzwert 5000 bis 7000 £) erzielte 17 600 £.

Sie ging nach England, wie auch drei der vier Bilder, die 16 500 £ erreichten: Ein in Rom gemaltes Stilleben von William Hammer (Schätzpreis 3000 bis 4000 £), eine Ansicht von Fredericksborg von Heinrich Hansen (18 000 bis 25 000 £), ein Interieur von Carl Christian Thomsen (7000 bis 10 000 £) und eine Hafenszene von Carl Frederik Sorensen (18 000 bis 25 000 £). Fazit: das kleine Land Dänemark hat sich energisch auf die internationale Landkarte der Bildersammler gesetzt. HEIDI BÜRKLIN

BØnnifaz

Überall beim Weihnachtskaufen
sieht man Weihnachtsmänner laufen.
Will man in Geschäfte gehen,
sieht man Weihnachtsmänner stehen.

Gar nicht mal so hoch vom Himmel
kommt das Weihnachtsmann-Gewimmel,
sondern – praktisch, handfest, derb –
aus dem freien Wettbewerb.

Auch in Bonn und manchen Ländern
scheint die Praxis nichts zu ändern:
Deutlich herrscht da ab und an
ein Zuviel an Weihnachtsmann.

Trotzdem: Bonni kann's nicht lassen,
Hoffnung immer neu zu fassen.
Träumend küßt statt Ruprechts Päckchen
er das Christkind: zart aufs Bäckchen.

JONAS



„Du wirst sehen, daß aus Menschen auch richtige Affen werden können!"

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Alles für Mumu

Seit Kater Mumu durch mein Eigenheim katert, ist der gedankenlose „Alles für die Katz"-Satz mir ärgerlich. Es ist nicht alles für die Katz, was nichts geworden ist. Mumu ist kein Mülleimer. Er ist sensibel und gemütlich. Er ist mir zugetan, das schätze ich. Auch wie dankbar er schnurrt, der Mumu. Sonja lehnt ihn trotzdem ab. Er hat sie zweimal gekratzt, weil sie nicht tierlieb ist.

Das merkt ein Tier sofort.

Sonja behauptet, Mumu fräße Vögel, was nicht zutrifft. Zum Beweis habe ich ihren Kanarienvogel auf einen Tisch gestellt. Stundenlang sitzt Mumu am Käfig, starrt Hansi an und schnattert mit allen Zähnen. Doch hat er den Vogel nicht mit der Pfote erwischt. Hansi ist am Herzinfarkt verstorben. „Alles für die Katz!" sagt Sonja unbedacht – schon haben wir Krach.

Trotzdem wird geheiratet, weil Sonja verspricht, sich auf Mumu neu einzustellen. Wirklich frißt er ihr schon aus der Hand, als uns die Hiobsbotschaft erreicht: Wir kriegen was Kleines. Und wie vorsichtig sind wir gewesen – alles für die Katz, die unsere volle Zuwendung benötigt. Ich sage: „Ein Kind würde stören!"

Aber Sonja beginnt, Strampelhöschen zu stricken, ein großer Spaß für Mumu mit dem Wollknäuel, das ihm Hansi und Mäuse ersetzt. Sonja stört es. Nach der praktischen Art der Frauen setzt sie ihn vor die Tür. Dort mauzt er, ist unglücklich. Zudem wächst ihm in Sonja unheimlich der Konkurrent heran: Einer zuviel an Bord!

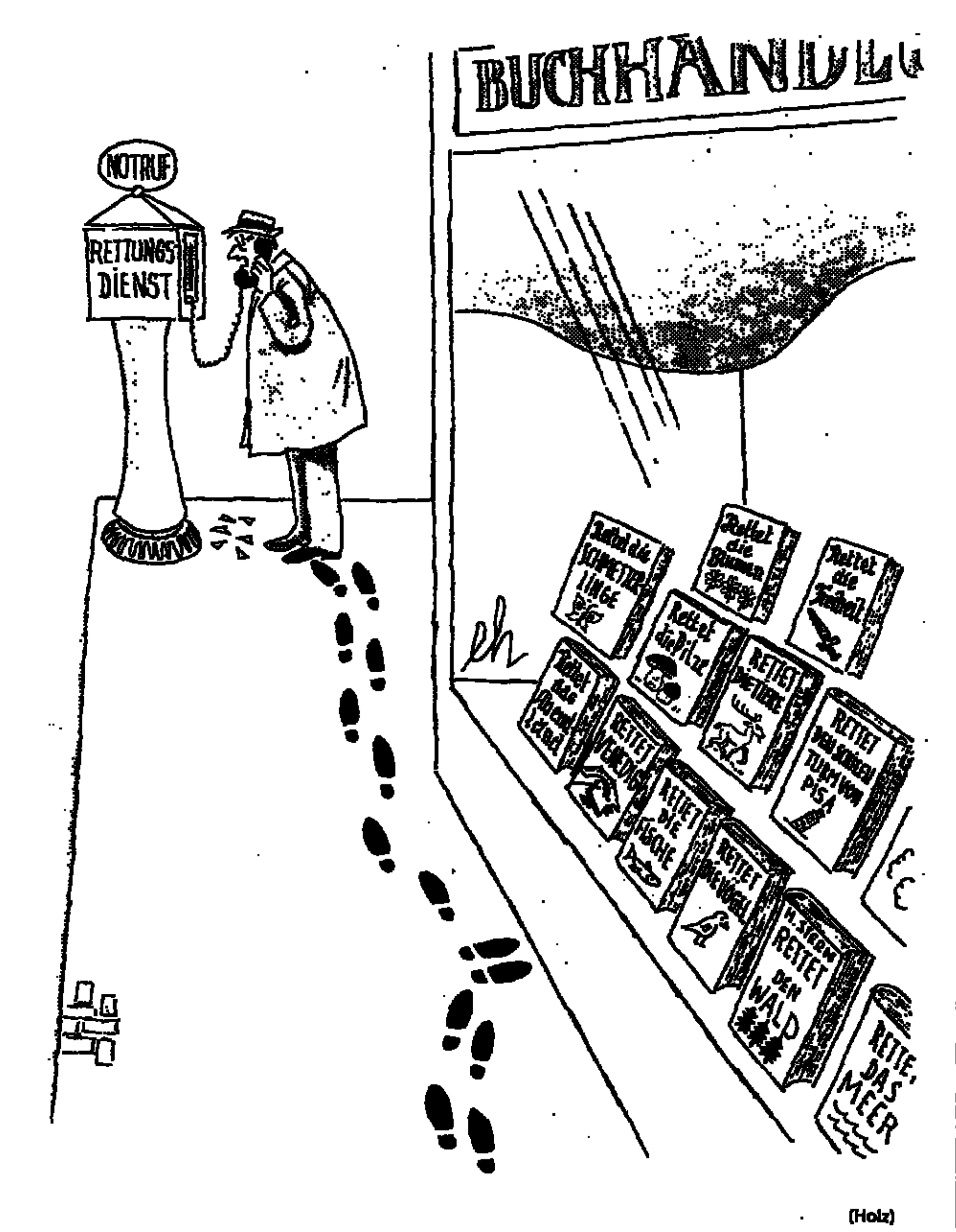
Ich stelle ein Ultimatum, doch strickt sie nur schneller. Ich sage: „Bedenke die Folgen. Was wird Mumu sagen?"

„Miau wird er sagen", erwidert sie kaltschnäuzig. Ich sage: „Dann gehen wir, Mumu und ich. Ich lasse sein Glück nicht zerstören!"

Sonja sitzt verheult, dann endlich gibt sie nach, ribbelt – schluchz-schluchz – wieder auf:

„Alles für die Katz! Kein Hansi, kein Kind, kein gar nichts für mich – alles, alles, alles für die Katz!"

ULI FUCHS



(Holz)

AL-Baum

P. C. Fiezek

Das Fest braucht keine Fichte, Tanne auch nicht. Wer reinen Glaubens ist, überhört Einflüsterungen von „Fachleuten", er nimmt nicht am Waldfrevel teil. Und er nimmt auch keinen Weihnachtsbaum aus Plastik. Plastik ist Chemie. Bastel dir selber einen.

KURZE QUERLATTEN

als Zweige auf eine lange Latte genagelt – die Ähnlichkeit ist täuschend. Wer diesen Anblick freudlos nennt, hat nichts begriffen. Statt des künstlichen Lamettas hängen wir naturfarbene Wollfäden über die Querlatten – wie frischgefallener Schnee.

Was sollen Kugeln am Weihnachtsbaum? Sie verführen durch falsche Pracht Kinder zu Wünschen und fördern so den Konsumterror.

An den AL-Baum gehören Zapfen. Da wir echte dem Wald nicht nehmen dürfen, hängen wir (von Hand) fingerlang gesägtes Naturrundholz zwischen die Wollfäden. Jeder versteht, was gemeint ist, wenn er will.

ES IST RICHTIG, DASS

Äpfel bei uns nicht an Tannen wachsen. Aber als sie selber sind sie ein natürlicher Schmuck am AL-Baum – falls sie natürlich sind. Wir nehmen nur selbstgezogene Äpfel, die vor allem auch auf unserem eigenen Mist gewachsen sind. Unsere Vorfahren haben ja nicht von ungefähr das Plumpsklo dem industriellen WC vorgezogen. Es ist nicht nur gemütlicher, humaner. Man weiß auch hinterher, was man hat. Nur richtige Ernährung ergibt das richtige Düngeprodukt. Und nur bei uns selbst und den Glaubensgenossen ist Verlaß drauf – noch. Natur marschiert schon.

NICHT JEDER DENKT SO

weit, aber artfremde Apfelsinen passen nicht zum AL-Baum. Diese asiatische Frucht gehört so wenig ins AL-deutsche Haus wie eine AL-deutsche Frau sich schminkt. Nüsse? Walnuß heißt althochdeutsch welsche Nuß, artfremd wie die Orange, womöglich aus Jaffa. Wir dulden sie nicht bei uns. Sie ist unerwünscht.

DER AL-BAUM IST AUCH

ein Mahnmal gegen jede Verschwendung in diesem Land: vom Lichterbaum zum Lichtbaum. Eine einzige Kerze, oben auf der Längslatte, genügt völlig. Und was legen wir unter unser Bäumchen?

LEICHT IST ES OHNE

Kinder. Selbstgestrickte Unterhosen sind immer eine gute Gabe. Sie wärmen den Leib beider Geschlechter gleichartig sowie einheimisch und befriedigen damit ein altdeutsch-menschliches Bedürfnis, dessen sich niemand zu schämen braucht, im Gegenteil. Oder wir schenken uns eine im Wald und Feld selbstgefundene Alraune, die ja irgendwie eine geheime Bedeutung hat. Wir können noch eine Rune einritzen. Bei der kann man sich auch viel denken, was nicht bewiesen werden muß. Desto tiefer fühlen wir dabei, wie recht wir wieder haben.

SCHWIERIGER IST ES MIT

Kindern. Mit ihnen müßte man im Wald wohnen, weit weg von den Lastern der Industriegesellschaft und deren Schaufenster-Prostitution. So jedoch wird das reine AL-deutsche Kinderherz mit Wünschen nach der widernatürlichen Eisenbahn oder gar dem Computer infiziert, die in unserem AL-deutschen Wesen überhaupt keinen Platz haben.

Alternative Gartenarbeit und geduldige Vermittlung des Wissens über die beispielhaften Lebensumstände unserer Vorfahren werden aber zuletzt auch unseren Kleinen alle Flausen austreiben. Und statt des Spielzeugautos bringt statt des längst entwurzelten Weihnachtsmanns der Biotopheini auch für die Kinder je eine selbstgestrickte Unterhose, damit sie sich weiterhin so richtig wohlfühlen.

SOBALD WIR ERST MAL

dran sind, hört die Verführbarkeit durch Neid auf undeutsch beschenkte Kinder sowieso auf. Dann wird der AL-Baum Pflicht wie Plumpsklo und Orangen-Boykott. Artfremde Elemente lernen im Arbeitslager Biotop-Anbau und den Spruch aufsagen: „Gleich sein macht frei". Witzig können wir auch sein, wir von der Natur-Sozialistischen Deutschen Alternativ-Partei.



(de boer)

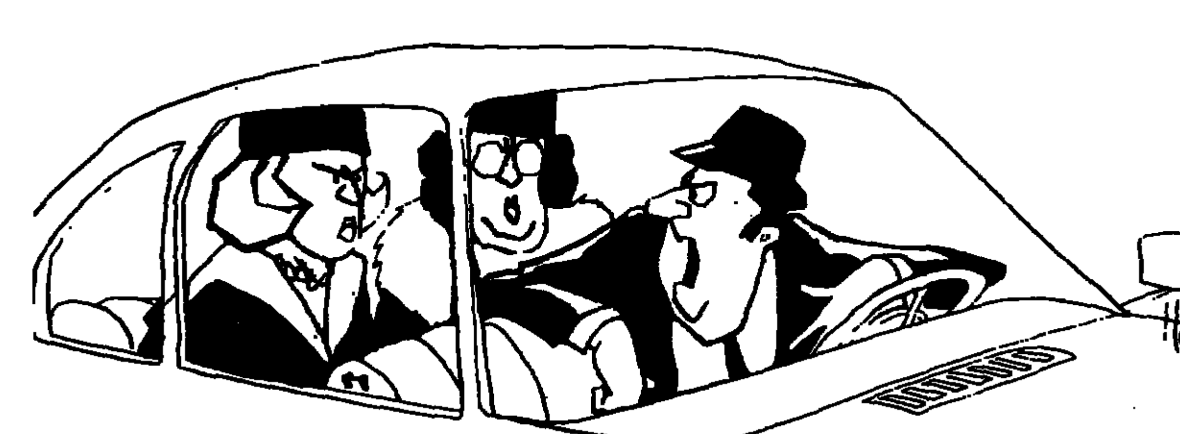


(Mandzel)

Brauerei Adalbert stiftet einen Preis

„Schluß mit dem Provinzialismus!" Mit diesem Motto setzt der Stadtrat von Hohenmausberg, dem malerischen Marktflecken im Taunus, neue Akzente für seine künftige Kulturpolitik. War es bislang üblich, den mit einem Tausendmarkschein garnierten „Preis für Heimatdichtung" an Lokaltalente zu vergeben – Oberstudienrat Max Dribbelbeck war der vorjährige Preisträger –, so sind jetzt andere Maßstäbe angesetzt worden. Kulturreferent Bleikopf hatte zunächst den Amerikaner Mark Twain nominiert; leider ist dieser, nach Auskunft des Stadtbibliothekars, bereits seit 1910 tot. Man einigte sich dann auf den russischen Heimatdichter Alexander Solschenizyn, an den eine Einladung zur Entgegennahme der Auszeichnung bereits ergangen ist. Im Schulbereich muß der Wettbewerb ebenfalls „entlokalisiert" werden. Der jährliche Adalbert-Stifter-Preis (die Brauerei Adalbert stiftet die Urkunde und 100 Mark in bar) für den besten Aufsatz einer Zehnjährigen über Haustiere wird hinfort in allen deutschsprachigen Ländern (einschließlich deutscher Siedlungen in Ostblockländern) ausgeschrieben. Soll man in anderen Kommunen ruhig in altgewohnter Heimatsduselei steckenbleiben – in Hohenmausberg weht jedenfalls, das verdanken wir dem fortschrittlich-liberalen Geist der Stadtväter, neuer Wind. „Was wir hierzulande hervorbringen", verkündet Bürgermeister Öchsle, „mag ja ganz gut sein; was anderswo gemacht wird, ist allemal besser!"

HERBERT HARKERT



„Also, wer fährt hier eigentlich – du oder deine Mutter?" (Hoest)



„Höchste Zeit, daß sie heiratet – ihre Freundinnen sind schon alle wieder geschieden!" (Gal)

Fünfzig weinselige Aussagen

„Jeder Weinkenner muß wissen, was ‚möpseln' ist", lehrt uns der „Weinkenner" Kurt Tucholsky. Und seitdem wissen wir, daß die Zunge für den Bewunderer von köstlichen Weinen doppelt wichtig ist. Er braucht sie nämlich nicht nur, um alle Geschmacksnuancen auszukosten, sondern sie muß ihm auch helfen, das Unaussprechliche in Worte zu übersetzen. Auch der Brite Ronald Searle hat da ein wohltönendes Vokabular entwickelt, dem wir „The illustrated Winespeak" verdanken. Aber was nützt es uns, bebildert zu sehen, was wir unter „Full-bodied, with great character", „Knit to a harmonious whole" oder „Deligthfully smoky aftertaste" zu verstehen haben? Deshalb hat der Gerstenberg Verlag in Hildesheim „Ronald Searle's Illustrierte Weinsprache" (56 S., 29,80 Mark) den deutschen Zungen angepaßt. Und so steht uns nun ein Repertoire von fünfzig Ausdrücken mit trefflichen Zeichnungen zur Verfügung, die uns zumindest zu rhetorischer Weinkennerschaft verhelfen.



ausgesprochen blumig

ungewöhnlich viel Körper



Rasse, mit viel Edelfäule



fein und geschmeidig



bemerkenswert in seiner Art

Eisweincharakter

Regata zum „Packesel" umgestaltet

PH, Turin

Die Herleitung einer Funktion aus der Namensbezeichnung eines Fahrzeugs scheint auch beim Regata-Weekend eher fehlgedeutet.

Denn was sich dem interessierten Kunden bei näherer Betrachtung des „Weekend" offenbart, mag mehr einem in bezug auf Komfort anspruchslosen Handwerksbetrieb genügen, als einem auf Freizeitmodalität am „Wochenende" ausgerichteten Automobilisten.

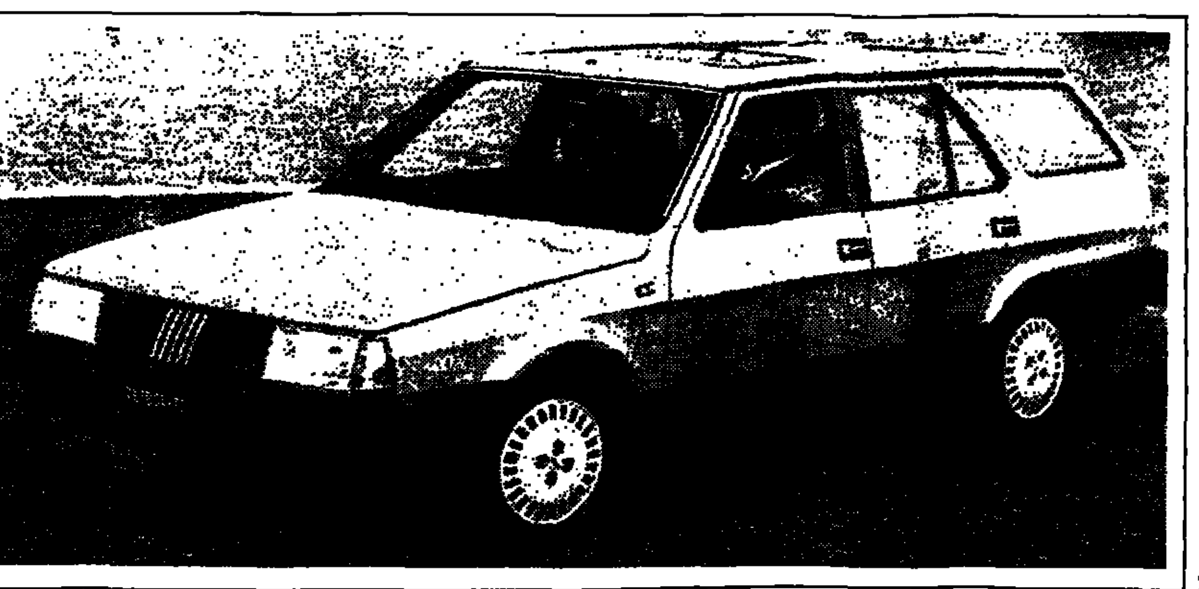
Schon optisch geriet der Regata-Kombi zu einer wenig harmonischen Erscheinung. Durch das Verlassen einer einheitlichen Fensterlinie sowie der drastischen Verjüngung der Heckpartie verkümmert der „Weekend" zu einer Regata-Variante, der man etwas lieblos ein Kombiheck angesetzt hat.

Auch im praktischen Fahrbetrieb traten einige Dinge ans Tageslicht, die an Fiat-Leiden früherer Tage erinnerten. So ließ sich nur schwer eine entspannte Sitzposition finden, was ursächlich auf ein zu schräges Lenkrad und zu kurz geratene Vordersitze zurückzuführen ist. Gerade guter Seitenhalt wäre nämlich vonnöten, da sich der „Weekend" gehörig zur Seite neigt. Zudem deutet auch mächtiges Bremstauchen auf eine zu weiche Fahrwerksabstimmung hin. Damit verbindet sich die bange Frage nach den Fahrwerksqualitäten bei Zuladung.

Die Lademöglichkeit ist ein Pluspunkt in der Bilanz. Nicht nur, daß die Heckklappe bis zur Stoßstange reicht, sondern ein abklappbarer Stoßfänger ermöglicht zusätzliche Erleichterung beim Beladen.

Schon eher dem Charakter eines „Weekenders" entsprechen die Innenraum-Atmosphäre und die Ausstattungsvielfalt bei den Super-Modellen. Geschmackvolle Polsterfarben sowie Servolenkung, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung gehören zum Serienstandard.

Zwei Modelle wird Fiat ab Februar in Deutschland anbieten. Die 1,5 Liter-Variante mit 75 PS (160 km/h) zu 18 200 Mark, den 1,9 Liter Diesel (65 PS) für 20 500 Mark.



Meßmethode der Polizei ist umstritten

mid. Düsseldorf

Oft angezweifelt, noch häufiger kritisiert wird die Geschwindigkeitsmessung durch Nachfahren. Vor Gericht wird sie grundsätzlich anerkannt. Da es sich jedoch um ein Verfahren handelt, bei dem Fehlerquellen und ungenaue Meßergebnisse nicht ausgeschlossen werden können, sind etliche Voraussetzungen zur Anerkennung zwingend. Eine genügend lange Meßstrecke; ein nicht zu großer gleichbleibender Abstand; in der Regel die Verwendung eines *justierten Tachometers; eine dabei* festgestellte so erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitung, daß trotz Fehlerquellen und Meßungenauigkeit der Vorwurf der schuldhaften Geschwindigkeitsüberschreitung mit *Sicherheit gerechtfertigt ist. Die Meß*strecke soll mindestens 300 Meter und bei Geschwindigkeiten über 100 km/h und mehr mindestens 500 Meter lang sein, während der Abstand in der Regel bei Geschwindigkeiten von *61 bis 90 km/h 50 Meter und bei 91 bis* 120 km/h 100 Meter nicht überschreiten soll.

Allerdings handelt es sich bei diesen Werten lediglich um Richtwerte, von denen im Einzelfall abgewichen werden darf. Letztlich sind die Umstände des Einzelfalls, insbesondere Straßenverlauf, Sichtverhältnisse, Verkehrsdichte usw. entscheidend für die Frage, inwieweit trotz Nichteinhaltung der Richtwerte eine sichere Überzeugungsbildung möglich ist. Daß in dem hier entschiedenen Fall die Meßstrecke bei einer von dem nachfahrenden Polizeibeamten abgelesenen Geschwindigkeit von 115 km/h lediglich 350 Meter betragen hat, also den Richtwert von 500 Meter nicht erreichte, mußte daher nicht notwendigerweise die entsprechenden Beobachtungen des Polizeibeamten unverwertbar machen. Es war *vielmehr Aufgabe des Richters, die* durch die Nichteinhaltung der Richtwerte bestehende Gefahr, daß die Feststellungen ungenau waren, zu berücksichtigen und deshalb die Aussage kritisch zu überprüfen.

Bedenken gegen die Beobachtungen des Polizeibeamten brauchte der Richter nicht deswegen zu hegen, weil der Beamte die Meßstrecke beziehungsweise den gleichbleibenden Abstand nicht exakt, sondern mit „circa" 350 Meter beziehungsweise „circa" 100 Meter angegeben hat. Die bei der Meßmethode durch Nachfahren verwendeten Meterzahlen sind immer nur Schätzwerte, die nie exakt bestimmt werden können. An der Zuverlässigkeit der Messung brauchte das Gericht auch nicht deshalb zu zweifeln, weil diese zur Nachtzeit vorgenommen worden ist. Der durch die Scheinwerfer aufgehellte Abstand zu dem vorausfahrenden Fahrzeug kann bei Dunkelheit ebenfalls ausreichend sicher erfaßt und geschätzt werden. Den sich aus der Meßmethode bei Nachfahren ergebenden Unsicherheiten und Fehlerquellen hat das Amts*gericht durch Vornahme eines zehn*prozentigen Abzugs von der abgelesenen Geschwindigkeit hinreichend Rechnung getragen (OLG Düsseldorf, Beschl. v. 25. 3. 1984 – 5 Ss (OWi) 84/84 – 71/84 I – DAR 1984, 326).

Sturm auf neue Mercedesmodelle

DW. Stuttgart

Die Begeisterung über die neue Mercedes-Serie schlägt hohe Wellen. Die völlig neu konzipierte Typenpalette 200 bis 300 E löste schon nach wenigen Tagen eine Flut von Bestellungen aus.

Die Autos, die neue Maßstäbe in der gehobenen Mittelklasse setzten (die WELT berichtete), werden unausweichlich einige Monate Lieferzeit haben. Daimler Benz in Stuttgart hat die komplette Preisliste für die neuen Modelle bekanntgegeben. Der 200er kostet 31 635 Mark, der 200 D 32 604, der 250 D 36 138, der 300 D 39 672, der 230 E 35 397, der 260 E 39 957 und der 300 E 44 004 Mark.

Die T-Limousinen der Baureihe 123 bleiben nach wie vor im Modellprogramm.

Opels Leistungs-Druck

DW. Rüsselsheim

Der von Opel kürzlich vorgestellte Dieselmotor mit neuem, zukunftsorientiertem Druckwellen-Auflade-system geht jetzt in Serie: Ab April kommt zunächst eine limitierte Auflage von Senator-Comprex-Diesel auf den Markt. Damit ist das Unternehmen entwicklungstechnischer Wegbereiter für eine hocheffiziente Motortechnologie: Bei hoher Kraftentfaltung wird eine zu defensiver Fahrweise anregende Leistungscharakteristik und damit eine weitere Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs ermöglicht. Der *Senator* ist *weltweit das* erste Automobil, bei dem das kraftvolle und umweltfreundliche Comprex-Aggregat serienmäßig zum Einsatz kommt.

Vorteil der Comprex- gegenüber der Turboaufladung ist, daß bereits bei *niedrigen Drehzahlen* eine hohe Durchzugskraft zur Verfügung steht. Deshalb zeigt der Opel Senator-2,3-Comprex-Diesel eine Leistungscharakteristik, die ungefähr der eines gleichstarken Wagens mit überdurchschnittlich elastischem Benzinmotor entspricht. Das hohe Drehmoment steht bereits deutlich unterhalb von 2000 U/min zur Verfügung. Bei etwa 1000 U/min – das sind etwa 40 km/h im fünften Gang – übertrifft die Kraft des Comprex-Motors die des Turbo um rund 30 Prozent und ermöglicht ein ruckfreies Beschleunigen ohne vorheriges Schalten.

Eine erhöhte Füllung der Brennräume mit Frischgas stand – neben der Verbesserung der Verbrennung – bei der Suche nach mehr Motorleistung schon immer im Mittelpunkt. Bereits früh kamen die Ingenieure – zusätzlich zur immer ausgefeilteren Gestaltung von Ansaug- und Auspuffkanälen, von Ventilen und Nockenwellen – deshalb auf den Gedanken, mit Hilfs-Aggregaten bereits vorverdichtete Luft in die Motoren zu drücken.

Der Opel-Senator-Comprex D basiert auf dem Vierzylinder-Dieseltriebwerk mit 2,3 Litern Hubraum. Er entwickelt 70 kW/95 PS und beschleunigt von null auf 100 km/h binnen 15,0 Sekunden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 172 km/h. Mit Fünfgang-Getriebe verbraucht das Fahrzeug auf 100 Kilometer 7,4 Liter Dieselkraftstoff (Euromix). Der endgültige Preis steht noch nicht fest. Gegenüber dem Senator-Turbodiesel wird beim neuen Druckwellen-Senator mit einem Aufpreis von rund 1000 Mark zu rechnen sein.

Rückrufaktionen: Gefahr durch Fehler

Von HEINZ HORRMANN

Die Meldung der Firmenleitung war zwar knapp, aber unverblümt. „Zu einer kostenlosen Überprüfung der Lichtschalter", hieß es in der letzten Woche, „ruft Opel rund 50 000 zwischen September und November gebaute Ascona- und Kadett-Modelle in die Werkstätten. Aufgrund einer möglichen Störung im Lichtschalter könnte vorübergehend das Fahrlicht ausfallen, die Funktionsfähigkeit von Standlicht und Rückleuchten bleibt in jedem Fall erhalten. Die betroffenen Fahrzeugbesitzer werden von ihren zuständigen Vertragshändlern informiert."

Grund zur Besorgnis? Wie man's nimmt. Wer bei nächtlicher Fahrt auf Landstraßen plötzlich im Dunkeln tappt, ist in Gefahr und gefährdet andere. Eine Rückrufaktion war also unumgänglich. Wann das zu geschehen hat, bestimmen in der Bundesrepublik allein die Hersteller. Eine gesetzliche Regelung gibt es nicht. Rund 20 Mal waren weltweit in den letzten Jahren öffentlich „*Notrufe*" zu Nacharbeiten notwendig. Bei einer Umfrage des ADAC stellte sich heraus, daß die meisten Autofahrer der Meinung sind, daß solche Rückrufaktionen aus Sicherheitsgründen positiv *zu werten sind. Die Befragten ak*zeptieren das englische „Nobody is perfect", erwarten und verlangen aber eine sofortige Information, wenn gefährliche Schäden durch Fehler am Fahrzeug auftreten können. Das ist bisher bei bedrohlichen Pannen auch passiert. Weniger wichtige Reparaturen werden oft bei Inspektionen leise und ohne Aufhebens durchgeführt.

Die Kosten gehen stets zu Lasten der Hersteller. Ein Spitzenwert in der Negativbilanz: Honda mußte rund 20 Millionen Dollar aufwenden, um gefährlichen Rost am Fahrgestell einiger Modelle zu beseitigen.

Ausgerechnet das für seine mustergültige Qualität stets zu Recht gelobte Volkswagenwerk traf es im Ausbügeln von Fertigungspannen in Deutschland am härtesten. 1978 wurden 167 020 Kunden in die Werkstatt beordert. Dringlichkeitsstufe 1. Golf-Fahrer Franz Pickler hatte ein Krachen in der Lenksäule verspürt und konnte dann am Volant drehen wie bei einem Auto vom Kinderkarussel. Ein paar Tage später wurde bei Schleswig auf einer Bundesstraße der VW eines Kieler Studenten schlagartig steuerlos. Auch hier half nur das Glück, daß es nicht zu einem Unfall mit bösen Folgen kam.

Als Ursache stellte man einen winzigen Deckel mit einem (acht Millimeter) zu großen Loch für die Lenksäule fest. Dadurch konnte bei einem defekten Kugellager die Verbindung zwischen Lenksäule und Rädern unterbrochen werden.

Im Juli dieses Jahres erregte eine VW-Rückrufaktion Aufsehen. 1,5 Millionen Autofahrer wurden in die Werkstätten gebeten, weil winzige Teile an der Lenkung, die Lenkhebel nämlich, überprüft werden sollten. Diese kleinen Teile stellen die Verbindung zwischen Spur- und Schubstangen einerseits und dem Rad andererseits her. Damit gehören sie zu jener für die Fahrsicherheit höchst wichtigen Mechanik, mit der die Lenkradbewegungen des Fahrers an die Vorderräder übermittelt werden. Diese waren nun ungeschützt Spritzwasser und Streusalz ausgesetzt und damit anfällig für Korrosion. Der durch Einzelfälle belegte Verdacht, daß bei älteren Fahrzeugen das Material geschwächt sein könnte und Brüche möglich sind, veranlaßte VW zu der spektakulären Aktion.

Ein BMW-Fahrer hatte 1982 trotz *energischem Drehen am Lenkrad die* Gewalt über sein Fahrzeug verloren. Ohne Korrekturmöglichkeit steuerte das Auto auf den Bürgersteig. Zum Glück kamen Personen nicht zu Schaden. Bei der Garantieüberprüfung durch einen *Münchner Händler* wurde an einem anderen BMW ebenfalls ein Schaden an der Lenkung entdeckt. Als die Fehler bei den Bayerischen Motorenwerken bekannt wurden, entschied die sogenannten Feuerwehrkommission, die sich aus Ingenieuren aller Fertigungsbereiche zusammensetzt, umgehend die Rückrufaktion für rund 10 000 Autos einzuleiten. Betroffen waren nur Fahrzeuge, die ab einer bestimmten Fertigungswoche ausgeliefert wurden.

Ein BMW-Sprecher erklärte damals zur möglichen Fehlerquelle: „Entweder gab es bei der Montage menschliches Versagen, oder ein drehmomentabhängiger Präzisions-*Druckluftschrauber funktionierte* nicht."

Unklar in jenem Fall, wie auch bei anderen Beispielen, war immer, wieso die Pannen bei der Endkontrolle nicht bemerkt wurden. Bei diesem Arbeitsvorgang müssen nämlich sämtliche Schrauben an Sicherheitselementen noch einmal sorgfältig überprüft werden.

Irgendwann waren sämtliche Auto-Hersteller schon einmal gezwungen, Fertigungsfehler korrigieren zu lassen. Lediglich von Daimler Benz gab es in Deutschland noch keine Pannenmeldung. In Amerika dagegen mußten Fahrzeuge mit dem Stern einmal die Zündspulen überprüfen lassen.

Eindeutig schlimmer als die Warnsignale, die für die Fahrzeughalter lediglich den Nachteil eines manchmal zeitaufwendigen Werkstattbesuchs nach sich ziehen, ist das Übergehen von Problemen in der Hoffnung, es werde schon nichts passieren. In den 70er Jahren kam das häufiger vor. Von 1974 bis 1980 stellte der ADAC zehnmal gefährliche Mängel fest, die Rückrufaktionen erfordert hätten – aber sie blieben aus. Nach ADAC-Angaben haben Techniker in der Vergangenheit folgende Schwachstellen notiert: gefährliche Lenkradschlösser am Opel Rekord, rostige Tanks in einigen BMW-Typen, fehlerhafte Radlager und dem Spritzwasser ausgesetzte Bremsen beim Alfasud, defekte Gummilager im Querlenker des Audi 50, brüchige Schraubenfedern bei anderen früheren Modellen der Marke, Risse in den Benzinschläuchen des Fiat 131 und gefährliche Bremsbeläge bei Honda-Motorrädern.

Der Vorteil, daß solche Ermittlungen von Automobil-Clubs und Über*wachungsvereinen veröffentlicht und* nicht vertuscht wurden, wirkte sich in unserem Land positiv aus. Heute werden Rückrufaktionen auch bei erheblich unbedeutenderen Defekten ohne gesetzlichen Zwang eingeleitet.



Mercedes-Band: Sorgfältige Kontrolle zum Schluß



Opel-Fertigung: Überprüfung wichtiger Teile

FOTOS: DIE WELT

ANKAUF

500 SL, 500 SEL, 500 SEC
280 SL, 380 SL, 2,3/16
Ferrari u. Porsche
Neuwagen mit Leder + Verträge zu Höchstpreisen gesucht
T. 0 89 / 85 32 95 + 85 23 89

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl W 117

Wir suchen alle
DB 280 – 500 SL, SEL, SEC + alle Porsche, auch Verträge
Absolut seriöse und diskrete Abwicklung, sofortige Barzahlung, Höchstpreise
Mainzer Landstr. 357
6000 Frankfurt 1
Tel. 0 69 / 7 38 00 66
Telex 17 - 6 997 123
Hennige Automobile Frankfurt

VERKAUF

AUDI

Audi Quattro
5/81, 1. Hd., unfallfrei, div. Zubehör, DM 31 400,– inkl.
Auto Fecker
Tel. 0 21 73 / 2 28 86

Audi 200 Turbo
Bj. 5/84, DM 37 900,–.
Tel. 05 31 / 84 56 98

Eiskalte Preise
unsere Dienstwagen-Preisknüller:
Audi 200 Turbo
182 PS, 12/84, wenig km, saphirmet., SSD u. v. m., nur DM 39 850,– inkl.
Audi 200 Turbo Quattro
182 PS, 12/84, wenig km, Klima u. v. m., steingraumet., nur DM 54 450,– inkl.
V.A.G-Händler Schultz KG
4132 Kamp-Lintfort
Moerser Str. 76, Tel. 0 28 42 / 54 54

Audi 200 Turbo
EZ 7/83, 56 000 km, silbermet., Zubehör (z. B. heizbare Sitze, Tempomat, el. SSD und Leder, Bordcomputer, Skisack, Klimaautomat. usw.), Neupreis DM 60 100,–, für DM 34 086,– inkl. 14% MwSt. (DM 29 900,– netto) in gepflegtem Zustand sofort zu verkaufen.
Anfr. u. Tel. 07 11 / 42 94 66

Manfred Dahmen Solingen
Audi Quattro Coupé
200 PS, Bj. 83, Digitalanzeige, Klima, Leder, 43 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 22 / 5 00 88 + 89
neuwertige Automobile

Audi Quattro
Bj. 1983/9, 34 000 km, silbermet., 1. Hand, unfallfrei, SSD u. a. Zubeh., ABS, Top-Zustand, nur DM 51 900,–, Top-Leasingkonditionen.
Autohaus Süd GmbH
4350 Recklinghausen
Bochumer Straße 103-105
Telefon 0 23 61 / 70 04

BMW M 1
1. Hd., DM 165 000,– netto.
Tel. 0 52 51 / 5 97 48

CITROEN

CX GTi Turbo
168 PS, Neuw., unverbindliche Preisempfehlung 39 000,–, VP DM 35 000,–
Tel. 0 60 33 / 6 46 86, gewerblich

FERRARI

Ferrari
Ferrari-Vertragshandel, Verkauf und Service.
Zender GmbH
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Telefon 02 61 / 2 30 20

Ferrari 308 GTSi
neu, inkl. DOT + EPA, rot, Leder schwarz, Frontsp., Klima, Radio, $ 48 000, Standort Houston.
Automobile Kuschmann
Tel. 02 11 / 44 39 82

308 GTSi
Bj. 2/82, blaumet., P7, Klima, 2x Schalensitze mit Hosenträgergurten, DM 73 500,–, Inzahlungnahme möglich.
HOSA AUTOMOBILE
08 71 / 2 10 31 – 7 34 42 – 60 61

Ferrari 308 GTSi
Bj. 7/83, erst 7000 km, 79 800,–
C. F. Mirbach
Exklusive Automobile
Tel. 0 40 / 45 87 89
Tx. 2 165 154

FERRARI
Ferrari-Ankauf
Zender-Exklusiv-Auto
Florinstraße/Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61/2 30 20

24 Karat – vergoldet
Original Mercedes-Chromteil
Mideat GmbH
Burgstraße 3, 6200 Wiesbaden
Tel. 06121/306081
FS 4186771

280 S, 7/80, 122 000 km, champ., DM 60 000,–, DM 33 950,–, Autom., Klima, ZV, St.-Cass.-Rad., 2. Spiegel etc.
280 SE, 8/80, 154 000 km, weiß, DM 60 000,–, DM 33 950,–, Autom., Klima, Color, ZV, Aluf., 2. Spiegel, St.-Cass.-Rad. etc.
280 SE, 9/80, AMT 39 000 km, silberdistel, DM 72 000,–, DM 44 950,–, Autom., Klima, ABS, el. SSD, 4 Ef., Color, ZV, Tempo., Alarm etc.
280 SE, 3/83, 26 000 km, champ., DM 72 000,–, DM 56 950,–, Autom., Klima, Velour, ABS, 4 Ef., Color, ZV, Alu, Tempo. etc.
500 SE, 1/80, 151 000 km, silberdistel, DM 90 000,–, DM 49 950,–, Velour, Klimaautom., ABS, el. SSD, 4 Ef., Alu, Tempo. etc.
500 SE, 5/80, 103 000 km, champ., DM 84 000,–, DM 49 950,–, ABS, Klimaautom., Niveau, Tempo., Color, Alu, WiWa. etc.
500 SE, 5/80, 82 000 km, silberdistel, DM 88 000,–, DM 59 950,–, Velour, Klima, ABS, 4 Ef., Alu, Alarm., Color, St.-Cass.-Rad. etc.
500 SEL, 7/82, 63 000 km, silber, DM 101 000,–, DM 79 950,–, Velour, Klima, ABS, Airbag, Hydro.-Fed., el. SSD, 4 Ef., Tempo. etc.
280 SLC, 5/76, ATM 47 000 km, DM 60 000,–, DM 29 950,–, Autom., Color, 7x15 P7, Niveau, K.-Leder etc.
280 SLC, 5/76, 91 000 km, silberdistel, DM 63 000,–, DM 39 950,–, Autom., Velour, Klima, Ef., Color, Alu etc.
280 SLC, 1/78, 64 000 km, sig.-rot, DM 60 000,–, DM 44 950,–, Autom., Velour, Klima, Color, Alu etc.
280 SL, 10/81, 69 000 km, petrol, DM 71 000,–, DM 56 950,–, 5gang, Leder, ABS, Ef., Alu, ZV etc.
380 SLC, 7/80, 87 000 km, silber, DM 56 950,–, Autom., Klima, el. SSD, Color, Alu etc.
450 SLC, 5/79, 77 000 km, silber, DM 49 950,–, Autom., Velour, el. SSD, Ef., Color, Alu etc.
500 SEC, 4/82, 58 000 km, silb.-blaumet., DM 110 000,–, DM 89 900,–, Velour, ABS, Airbag, Klima, el. SSD, Color, Alu, Tempo. etc.
500 SEC, 8/82, 53 000 km, dkl.-braunmet., DM 114 000,–, DM 92 800,–, Velour, ABS, Klima, el. SSD, Sitzh., 8x16, Spoiler tiefer etc.
500 SL, 1/83, 22 000 km, dkl.-blaumet., DM 105 800,–, Leder, ABS, Airbag, Klima, Ef., Color, Mex.-Elektr.-Rad. etc.
Autohaus Winter, Neustadter Straße 23, 6740 Landau
Telefon 0 63 41 / 8 62 20 oder 8 08 54

Mercedes-Benz. Ihr guter Partner beim Gebrauchtwagenkauf.

PKW
Gebrauchte Personenwagen vieler Fabrikate. Hier ein Teil unseres Angebotes:

Aschaffenburg

Merc. 280 SE
EZ 4/80, silberblaumet., SD, Radio-Cass., Hecklautspr., Spieg. re., LM, Schaltgetr., 120 000 km, DM 32 900,– inkl. MwSt.
Merc. 280 E
EZ 11/80, weiß, Autom., Klima, ZV, Spieg. re., e. Fh., DM 25 600,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 4/84, petrolmet., Stoff schwarz, Autom., SD, Col., e. Fh., Spieg. re., Breitr. u. v. a., 14 000 km, DM 55 900,– inkl. MwSt.
BMW 525 i
EZ 2/82, grünmet., 5gang, Color, 54 000 km, DM 22 900,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 1/81, anthrazitgraumet., 5gang, Radio-Cass., Color, ZV, SD, 92 000 km, DM 21 400,– inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 2/82, silbermet., Radio-Cass., Color, e. Fh., Spieg. re. u. a., 52 000 km, im Auftrag DM 34 800,–.
Volvo P 244 GL Diesel
EZ 12/81, silbermet., Servol., Color, Radio-Cass., SD, AHK, met., 100 000 km, DM 16 900,– inkl. MwSt.
Opel Senator
EZ 11/80, silbermet., Kli., LM, Radio u. a., 125 000 km, DM 14 200,– im Auftrag.
Saab 900 Turbo
EZ 3/81, weiß, Servol., SD, Color, Sitzhz., 5gang u.v.a., 68 000 km, DM 16 900,– inkl. MwSt.
Günstige Geschäftsfahrzeuge Pkw, Transporter und LKW ständig auf Abruf bereit.
Kunzmann
Vertreter der Daimler-Benz AG
Auhofstraße 29
8750 Aschaffenburg
Tel. 0 60 21 / 40 42 37

Berlin

Merc. 280 SE
silberblaumet., Velour grau, 11. 4. 84, Klima, Außensp. re., Ahvorr., 6 700 km, Erstbes., unfallfrei, DM 50 800,-
Daimler-Benz AG NL
Mercedes-Benz-Gebrauchtwagen-Center
Holzhauser Str. 11
Tel. 0 30 / 43 20 41

Bitburg

Merc. 300 GD
Station, kurz, Diff.-Sp., VA + HA, 5-Gang, cremeweiß, reichh. Zub., EZ 30. 5. 84, 6810 km, DM 51 870,–.
Marco Polo
Reisemobil, auf 207 D Kasten, EZ 4/84, 9000 km, Radio, reichh. Zub., braunbeige, DM 47 310,–.
Merc. 230 CE
EZ 8/84, 7100 km, SD, Autom., ABS, Kli., reichh. Zub., astralsi., DM 49 900,– inkl. MwSt.
Gebr. Conrady
Vertreter der Daimler-Benz AG
Saarstr. 52
5520 Bitburg/Eifel
Tel. 0 65 61 / 50 01

Bremen

Jag. XJ 12 HE So.
5/82, 74 000 km, weiß, bei 51 311 AT-Mot., DM 37 400,– inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Emil-Sommer-Str.
2800 Bremen
Tel. 04 21 / 4 68 12 88

Bremen

Merc. 190 E
EZ 8/84, Autom., Leder, ABS, SD, Spoiler, Breitr., tiefer gelegt, DM 54 720,– inkl. MwSt.
Jaguar 4,2 Sovereign
EZ 1/84, 20 000 km, met., Leder, Autom., Klima, e. Si., Aluf. etc., DM 49 000,– inkl. MwSt.
Heinz Meinhard
Vertreter der Daimler-Benz AG
Tel. 04 21 / 66 10 57

Celle

Merc. 240 TD
EZ 6/83, silberblaumet., 31 000 km, AT-Mot. 1000 km, ZV, wd. Glas, AHK, DM 29 650,- inkl. MwSt.
Albert Mürdter GmbH
Vertr. d. Daimler-Benz AG
3100 Celle
Tel.: 0 51 41 / 8 10 11

Dillingen

Merc. 230 CE
EZ 4/83, met., Autom., SD, LM, Color, 40 000 km, DM 31 500,– inkl. MwSt.
Merc. 230 TE
EZ 5/83, Autom., ZV, AHK, 43 000 km, Radio, DM 26 900,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
EZ 12/83, Diff.-Sperren, gehob. Ausstg., 5-Gang, Breitr., DM 48 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Karl Ruf KG
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Rudolf-Diesel-Str. 3
8880 Dillingen
Tel. 0 90 71 / 40 44

Duisburg

Geländewagen
Merc. 280 GE
Station, EZ 9/83, 5400 km, cremeweiß, Diff.-Sperren VA+HA, Color, Scheinw.-Waschanl., Zusatztank, AHK, gehob. Ausstg., Fenster hinten schiebbar, Waschanlage Heckscheibe, Abschleppkpl. vorn, 49 900 DM
Merc. 280 GE
EZ 6/80, 85 000 km, grün, Radio, Kli., Diff.-Sperren, Glasaufstelldach, AHK, 26 900 DM
Merc. 300 GD
EZ 12/80, 77 000 km, olivgrün, Radio-Kass., Servol., Diff.-Sperren, Scheinw.-Waschanl., Koppelmaul, geteilte Hecktüre, AHK, im Auftrag 28 900 DM
Daimler-Benz AG NL
Wintgenstr. 95a
4100 Duisburg
Tel. 02 03 / 39 84 33+39 84 34

Frankfurt

Merc. 280 SE
EZ 82, silbermet., Velour blau, ABS, Klima, e. Fh., Autom., Tempomat, Niveaureg., LM, Becker-Grand-Prix usw., DM 49 900,–
Merc. 280 GE
Stationswagen, lg. Radstand, Diff.-Sperre vo. + hi., Hydrol., Sonnenschutzdach, wd. Glas, Scheinw.-Waschanl., AHK, Abschlepp-Kupplg., LM-Räder m. Breitreif., gehobene Ausst., Kotflügelverbreiterung, Beck./Mex./Elektronik usw., nur 5000 km, DM 61 500,–.
Autodienst Hermani
Vertreter der Daimler-Benz AG
Karl-von-Drais-Str. 7–9
6000 Frankfurt/Main
Tel. 0 69 / 54 82 00

Hamburg

2× 380 SEC/500 SEC
4× 500 SE/SEL
5× 280/380 SL/SLC
20× 280 SE/380 SE/SEL
7× 230 CE/280 CE
23× 190/190 E/190 D
3× Geländewagen
insgesamt ca. 160 verschiedene gebrauchte Merc.-Benz
Gebrüder Behrmann Automobile
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Segeberger Chaussee 55–63
2 Norderstedt bei Hamburg
Telefon 0 40 / 5 27 38 64
Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

Hameln

Merc. 190 E
Lorinser-Umbau, blauschwarz, 5-Gang, s. v. a. Extr., EZ 9/84, 3500 km, DM 46 000,– inkl. MwSt.
Merc. 280 TE
anthrazit, Led. schwarz, Kompl.-Ausstg., DM 64 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 CE
astralsi., gute Ausstg., DM 44 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SEL
astralsi., Velour anthrazit, Kompl.-Ausstg., DM 75 900,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
Station, kurz, Kompl.-Ausstg., DM 49 000,– inkl. MwSt.
Richard Schmidt
Tel.: 0 51 51 / 2 10 21

Itzehoe

Merc. 250 T
EZ 9/79, 97 000 km, aut. Getr., LM-Felg., Anh'vorr., Radio, im Auftrag, DM 18 500,–
BMW 323 i
EZ 12/82, 10 900 km, silbermet., LM-Felg., Hecksp., Radio-Cass., DM 21 950,– im Auftrag
Autohalle Ohl KG
Vertreter der Daimler-Benz AG
Am Vossberg
2210 Itzehoe
Tel.: 0 48 21 / 70 75

Kempen

Merc., Vorführwagen, 240 GD
Station-Wagen, EZ 7. 6. 1983, Gesamtlaufzeit km 24 000, unfallfrei, Lackierung cremeweiß/9001, Neupreis inkl. Sonderausstattung u. MwSt., DM 59 454,60, Verkaufspreis 36 000,– DM + MwSt.
Gebr. Gossens GmbH
Vertragswerkstatt der Daimler-Benz AG
Industriestr. 7
4152 Kempen/Ndrh. 1
Tel. 0 21 52 / 10 96 - 98
Besichtigung: Mo.–Do. 9.00–16.00, Fr. 9.00–15.00 Uhr.

Kiel

Merc. 280 SEL
EZ 7/84, 9000 km, silberblaumet., Velour blau, Coupé-Si. im Fo., Breitr., Reiserechner, Außenthermo., e. SD, AG, Tempomat, Airbag, ABS, Heckant. aut., KA, e. Fh. 2-f., wd., größere Batterie, Holzausf. Wurzelnuß, Sitzhz. el., DM 79 024,–.
Daimler-Benz AG NL
Daimlerstr. 1, 23 Kiel
Tel.: 04 31 / 5 86 82 70 + 2 71

Krefeld

Merc. 280 SE
EZ 1/80, 105 000 km, manganbraunmet., Velour creme, ABS, Autom., Alur., Radio, SD, ZV, wd., Kopfst. im Fond, Arml., Fensterh. 4fach, Zusatzhzg., aut. Ant., 2× Sitzhzg., 37 000 DM inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 7/82, 88 500 km, zypressengrünmet., Autom., div. Extr., 41 000 DM inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 4/81, 102 000 km, eibengrün, Velour creme, ABS, Autom., Alur., SD, ZV, wd., Arml., Spiegel re., Chromradlaufl., AHK abnehmbar, Niveaureg., 33 800 DM im Auftrag
Daimler-Benz AG NL
Gebrauchtwagencenter
Dießemer Bruch 61
4150 Krefeld
Tel. 0 21 51 / 54 00 61

Leverkusen

Merc. 380 SE
champagnermet., EZ 80, ABS, SD, Fh. 2fach, DM 34 900,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
lapisblaumet., EZ 80, ABS, Klima, Fh. 2fach, SD, Aluf., Color, ZV, Radio, DM 36 500,– inkl. MwSt.
Merc. 380 SE
dunkelblau, EZ 81, ABS, SD, Color, ZV u. v. m., DM 39 500,– im Auftrag
Mitsubishi Station Turbo
met., EZ 82, Lederp., 35 000 km, 1. Hd., DM 18 900,– im Auftrag
Daimler-Benz AG NL
Overfeldweg 67–71
5090 Leverkusen
Tel.: 02 14 / 38 12 35 + 2 47 + 2 45

Lingen

Merc. 380 SE
EZ 3/81, 132 500 km, manganbraunmet., ABS + div. Zub., DM 38 900,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 9/83, 37 900 km, champagnermet., div. Zub., DM 49 800,- inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 8/80, 159 000 km, silbermet., div. Zub., DM 27 800,- inkl. MwSt.
Linnemann
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Waldstr. 63
4450 Lingen
Tel. 05 91 / 60 88 / 80

Marburg

Geschäftswagen:
Merc. 240 D
8 000 km, EZ 9/84, parolorot, Stoff dattel, SSD, ZV, 2. Sp., Radio Avus, Fondbel., DM 29 200,- inkl. MwSt.
Merc. 230 CE Coupé
EZ 9/84, 9 500 km, nautikblaumet., Stoff creme, Radio-Cass., SSD el., ZV, Außensp. re., Arml., Fensterh. 2-f., wd. Glas, LM-Felg., Hecklautspr., DM 39 400,- inkl. MwSt.
Porsche 924
EZ 5/83, 15 000 km, rot, Radio, wd., Aluf., s. gut. Zust., DM 26 500,- inkl. MwSt.
Inzahlungnahme möglich.
Autohaus Nord
H. Schwarz GmbH
Neukasseler Str. 50–52
3550 Marburg 1
T.: 0 64 21 / 60 21 35 oder nach 18.00 Uhr 0 64 62 / 15 61

Reutlingen

Merc. 500 SEC
EZ 11/82, lapisblaumet., Velour blau, ABS, Klimaautom., Fensterh. el. 4-, LM 4-, Radio-Blaup., Diebstahlwarnanl., Niveaureg., u. w. Zubehör, DM 91 000,- inkl. MwSt.
Daimler-Benz AG NL
Reutlingen/Pfullingen
Tel.: 0 71 21 / 70 22 46

Münster

Merc. 190 E
EZ 1/84, 10 500 km, astralsi., Lederp., Fh. 4fach, Alur. 195, Heck- u. Frontsp., Coupé-Haube, sportl. Fw., DM 44 500,– im Auftrag
BMW 520 i
EZ 10/81, 82 000 km, blaumet., Servol., Radio-Cass., wd. Glas, DM 14 700,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
EZ 1/83, 50 000 km, AT 0 km, astralsi., SD, Autom., Aluf., Radio, ZV, DM 33 900,– inkl. MwSt.
Toyota Landcruiser D
EZ 1/84, 10 000 km, braun, AHK, Radio, DM 21 800,– im Auftrag
BERESA
Vertr. d. Daimler-Benz AG
Meckmannweg 1
4400 Münster
Tel. 02 51 / 7 00 02 91 + 90

Rheine

VW Cabriolet 2.0 I „Willibald Tuning", Ausführung Nehring-Exklusiv-Design
Lederausstg., braunmet., VA 205/50, VR 15-Bereifg., HA 225/50 VR 15 8"-Bereifg., BBS-Felg., Vollstereoanl., DM 39 500,–
Egon Senger
Vertreter der Daimler-Benz AG
Oldenburger Str. 1–11
4440 Rheine
Tel. 0 59 71 / 79 13 50

Siegen

BMW 323i
EZ 10/83, silbermet., 35 000 km, 1. Hd., unfallfrei, 5-Gang, Servol., Color, LM, DM 23 950,- inkl. MwSt.
BMW 528i
EZ 10/81, silbermet., 113 000 km, 1. Hd., unfallfrei, SD, Radio-Cass., 5-Gang, Servol., ZV, Color, Aluf., DM 19 950,– im Auftrag ohne MwSt.
VW Scirocco GTi
EZ 2/83, beigemet., 12 400 km, Panorama-Dach, Radio, 5-Gang, Color, Aluf., Scheinw.-Waschanl., neuw., DM 18 950,– im Auftrag ohne MwSt.
Mitsubishi Sapporo Turbo
EZ 8/82, dunkelbraunmet., 35 000 km, unfallfrei, Panoramadach, 5-Gang, Servol., ZV, Color, Aluf., Scheinw.-Waschanl., Klima, DM 14 950,–, im Auftrag ohne MwSt.
Heinrich Bald
Fahrzeugfabrik GmbH & Co.
Vertreter der Daimler-Benz AG
Leimbachstr. 149
5900 Siegen
Tel.: 02 71 / 3 37 40

Uelzen

BMW 520 i
12 Mon. alt, 29 000 km, Schiebedach, Met.-Lack, 5gang, ABS, Hängerkupplung, Sportlenkrad, Spiegel re., Radio-Cassette, Servolenkung DM 21 900,–.
Mercedes 280 SE
Nov. 80, 89 000 km, Met.-Lack, Alu-Räder, Schiebedach, Hängekuppl., get. Scheib.
DM 32 800,–.
Mercedes 500 SE
Juli 82, 28 000 km, Met.-Lack, Schiebedach, ABS, Hängerkuppl., Sitzheizung, get. Scheib.
DM 62 800,–
Mercedes 380 SLC
Juli 81, 37 000 km, silberdistelmet., Lederpolster, Alu-Räder, im Kundenauftrag ohne MwSt.
DM 45 000,–
Frido Anders GmbH & Co. KG
Oldenstädter Str. 68
3110 Uelzen 1
Tel. 05 81 / 1 70 31

Waiblingen

Merc. 230 GE
Station, lang, EZ 6/82, 41 000 km, weiß, m. v. Zub., DM 42 000,– inkl. MwSt.
Saab 900 Turbo
EZ 4/83, 12 000 km, blaumet., SD, wd. Glas, ZV usw., DM 24 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Lorinser
A. d. Bundesstr. 14
7050 Waiblingen
Tel. 0 71 51 / 1 36–82

Wolfsburg

Merc. 230 G
EZ 5/80, Station, kurz, grün, Vollausstg., 45 000 km, DM 24 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 GE
EZ 8/82, Station, kurz, weiß, Vollausstg., 127 000 km, DM 28 500,– inkl. MwSt.
Richard Kamphenkel
Vertragswerkstatt der DB AG
3180 Wolfsburg-Fallersleben
Tel.: 0 53 62 / 22 13

Ein großes Angebot von Gebrauchtwagen aus dem ganzen Bundesgebiet vermittelt Ihnen außerdem
Daimler-Benz AG
Zentrale Gebrauchtwagen-Vermittlung
Postfach 202
7000 Stuttgart 60
Telefon (07 11) 17-9 11 65

BMW

BMW 520 i
Bj. 2/83, blaumet., 195er Reif., ZV, Colorgl., SD, höhenverstellb. Sitz, Kass.-Radio, 20 900 DM.
Honda-Center Kuhl
5063 Overrath, T. 0 22 06 / 20 25

Vertrag BMW 635 CSi
Lieferung Januar 85, schwarz, innen Leder cherryrot, alle Extras, z. B. Klima, Autom., Tempomat, Alarm, ESSD, Sportsitze, RC usw., für 5000 DM unter Listenpreis abzugeben.
Telefon ab 10.00 Uhr
☎ 02 28 / 66 95 91

BMW 635 CSi
Mod. 83, 29 000 km, dunkelblaumet., viel Zubehör, nur DM 44 950,–.
Autohaus-Süd GmbH
4350 Recklinghausen
Bochumer Straße 103-105
Telefon 0 23 61 / 70 04

BMW 735 i Autom.
16 700 km, Exek., a. Extras, Sitzhzg., Klima, ABS usw., Büffelleder, NP: 73 800,–, umständeh. abzug. f. DM 54 500,–
Tel. 02 41 / 17 19 27

Angebot: BMW 316
1 Mon. alt, 2600 km, div. Extras, umständeh.
Tel. 0 40 / 2 50 67 89

BMW 635 CSi
3/84, rot, Leder, evtl. m. Leasing-Vertrag abzugeben.
T. 0 67 32 / 82 27 ab 17 Uhr, Mo.–Fr.

BMW 635 CSi
Bj. 3/84, 1. Hd., silbermet., Led. schwarz, orig. 15 000 km, 5g., SSD, ABS, Alu, el. FH, unfallfrei, neuwertig, 57 980,– inkl. MwSt. Finanz., Inz.-Nahme, Leasing.
Tel. 0 40 / 2 20 19 79, Händler

M 635 CSi Neuwagen
Mod. 85, weiß/Leder schwarz, Vollausstg., 96 800,– inkl. MwSt., sofort lieferbar
Tel. 0 40/43 60 55/57 – Händler
Tx. 2 13 740

Neufahrzeuge
BMW 635 CSi A
polaris, Led. blau, Export 69 000,-
BMW 635 CSi A
diamantschw., Led. schwarz, Export 69 500,-
BMW M 635 CSi
polaris, Buffaloanthr., Export 89 000,-
BMW M 635 CSi
schwarz, Buffalo anthr., Export 88 000,-
alle Fahrzeuge mit Vollausstg., bei Inlandverkäufen zzgl. 14% MwSt.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68

BMW M 635 CSi
neu, sofort lieferbar, Exportpreis DM 83 500,–.
Tel. 0 62 02 / 7 70 07

3 × BMW 745 i Executive
alle Extr., DM 86 100,- inkl.
Tel. 0 22 38 / 5 61 56 Händler

BMW M 1
Bj. 1980, 24 000 km, DM 189 000,– im Kundenauftrag ohne MwSt.
Tel. 0 26 33 / 9 60 77
ER Sportwagen

BMW M 635 CSi
9/84, 6000 km, delphinmet., Leder, Klima, Breitr., alle Extr., DM 93 000,– inkl.
Tel. 0 89 / 64 08 36

635 CSi
1-79, rot, Leder, Klima, top. DM 26 000,-.
B 54 GmbH 0 25 01 - 18 52 u. 72 92

635 M CSi
diamantschwarzmet., schw. Led., Sportsi., Kli., SSD, 3teil. BBS, a. e., neu mit 8 % Nachl. abzugeb., Kfz-Handel.
Anfr. erb. u. T 12 130 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EG-Neufahrzeuge
enorme Preisersparnis, eigener Werkstattservice.
Autohaus Kösters
Tel. 0 21 54 / 22 02 + 4 18 30

BMW 635 CSi, Mod. 84
schwarz, Led. beige, TRX, el. SSD, orig. 3500 km, 57 900,- inkl. MwSt.
Autohaus Kösters
T. 0 21 54 / 22 02 +4 18 30

BMW 525 i
opalgrün, EZ 11/82, 29 800 km, NP: 42 000,-, umständeh. abzugeben f. DM 25 850,- VB.
Tel. 0 63 24 / 68 88
od. 0 63 21 / 8 00 13

BMW 520 i
starker Frontschaden, 2 Mon. alt, DM 7800,-.
Car-Spezial 02 11 / 72 11 19

GENERAL MOTORS

GM
IN KOBLENZ-CITY
CORVETTE '84
– Dienstwagen –
EZ 5/84, km 5000, DM 69 800
CAPRICE '84
– Neuwagen –
DM 48 900,–
OPEL FRÖHLICH · KOBLENZ
Saarplatz · Tel. 02 61 / 4 20 84

GELÄNDEWAGEN

DB 280 GE,
Bj. 5/82, lang, 9-Sitzer, Super-Ausstattg., 28 Extras, Tel. 0 61 02 / 63 53

Range-Rover-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex
Tel. 0 21 01 / 6 95 44

EG-Nutzfahrzeuge
enorme Preisersparnis, eigener Werkstattservice
Autohaus Kösters
Tel. 0 21 54 / 22 02 + 4 18 30

JAGUAR

2× Jag. XJ 4,2 Souvereign
Neuw., weiß, Leder schwarz, Extr., silber, Leder schwarz, Extr., je DM 64 000,- inkl. MwSt.
Automobile Kuschmann
Tel. 02 11 / 44 39 82

Jaguar Daimler Double Six
Bj. 81, 1. Hand, 50 000 km, alles Zubehör, DM 27 900,– inkl. MwSt.
West-Automobile
4300 Essen
Tel. 02 01 / 64 07 74 Sa. od. 02 01 / 40 21 81 So.

Jaguar-Neuwagen
günstig, sofort ab Lager lieferbar.
Huscher-Impex, Tel. 0 21 01 / 6 95 44

Jaguar XJS HE Coupé
Bj. 6/84, regent grey/Led. doeskin, neuw., DM 69 900,– inkl. MwSt.
Jaguar-Vertragshändler
Norbert Kantz
Kieler Chaussee 17
2303 Gettorf
Tel. 0 43 46 / 50 55 / 56

XJ 6, 5-80, rot, 70 000 km, DM 22 900,-, B 54 GmbH, 0 25 01 - 18 52 u. 72 92

EG-Neufahrzeuge
enorme Preisersparnis, eigener Werkstattservice
Autohaus Kösters
Tel. 0 21 54 / 22 02 + 4 18 30

Rarität:
Arden-Jaguar XJ 12 HE
Bj. 2/83, 1. Hd., weiß, Chrom schwarz, Breitreifen etc., NP ca. DM 90 000,–, für VB 49 500 DM privat abzugeben.
Tel. 02 51 / 79 30 08 / 61 42 48

MERCEDES

Autohaus Saturski
bietet an:
Merc. 600 Pullman
Bj. 75, original 15 000 km, neuwertiger Zust. DM 350 000,-
Merc. 500 SE
5000 km, silber, alle Extras, DM 75 000,-
5 Merc. 280 SEL
fabrikneu, versch. Farben, m. allen Extras, ab DM 74 000,-
Merc. 280 SE
silber, a. E., 3000 km, DM 65 000,-
500 SEL
fabrikn., Auswahl ab 104 000,-
Porsche Turbo
fabrikn., 85er Mod., DM 120 000,-
Aston Martin Volante Cabrio
85, 5000 km, neuw., DM 200 000,-
Preise für Export
Mainzer Landstraße 272
6000 Frankfurt
Tel. 0 69 / 73 30 08 u. 73 39 91
Telex 4 11 189 AH sat

3x 280 SE
Bj. 9/83, AMG, tiefergelegt, Zubehör, DM 55 000,–.
Bj. 11/82, v. Zubeh., DM 45 000,–.
Typ 116, Zubeh., 100 000 km, DM 11 500,–
Eintausch möglich!
Kfz Gaza KG, T. 0 23 23 / 4 15 43
privat 02 34 / 38 21 48 / 9

500 SLC
Bj. 80, zypressengrünmet., Led. hell, Vollausstg.
280 SE
Bj. 83, dunkelblau, Velours hell, Vollausstg.
Firma Krupp, Neuwied
Tel. 0 26 31 / 2 65 69

2× 190 D
neu, 5-Gang, unter Listenpreis.
Tel. 0 40 / 48 87 77

= 280 SEL, surfblau, 8/84 =
Leder creme, Klima, ABS, Autom., Color, ZV, Alu., NP 73 114,–, Exportpr. 84 135,–.
Fa., 0 40 / 44 04 14

380 SL
fabrikneu, zu verkaufen.
Tel. 0 68 72 / 29 75

Merc. 500 SEL
blaumet., Leder grau, 4/84, 4900 km, Vollausstg., DM 88 000,– + MwSt.
Tel. 0 61 81 / 1 30 11 oder 2 27 76

500 SE
silbermet., überkompl. ausger., 4/84, 50 000 km, neuw., DM 75 000,–.
Tel. 02 31 / 63 26 17

DB 500 SEL
6/83, silber, Vel. blau, 29 000 km, ABS, Klimaautom., SSD, el. Sitze vo. + hi. u. w. Extras, von Privat, DM 76 500,–.
Tel. 0 62 21 / 2 43 55

500 SL
7/82, 43 000 km, Automatik, Leder creme, Klima, ABS, Tempomat, Color, Stereo, Wisch-Wasch, BBS-P7, Spoiler hinten und Türschweller, Sitzheizung, DM 76 500,– i. a. HOSA AUTOMOBILE, 08 71 / 2 10 31 – 7 34 42 – 60 61

Merc. 280 SE Cabriolet
Bj. 69, orig. 105 000 km, 1. Hand, Autom., Klima, el. Fensterh., Leder, Festpr. DM 59 000,–.
Tel. 02 21 / 79 11 34

280 S, 230 TE, 300 D, 200, 190 E
Vorführwagen
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

500 SEL
schwarz, Velour schwarz, Bj. 10/83, Zust. wie neu, sämtl. DB-Extras, 99 000,– DM inkl. MwSt.
Tel. 0 83 78 / 13 97

USA-AUTOEXPORT
● DOT/EPA-Fullservice
● Verkaufsbetriebe in USA
● Exportmodelle vorrätig
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

Merc. 380 SL
Bj. 84, 900 km, Leder, Klimat.-Autom., alle Extras.
Merc. 500 SEL
Bj. 84, 11 300 km, Leder, Airbag, Klima, alle Extras.
Tel. 0 42 07 / 12 28, Händler

500 SEC Coupé
Bj. 8/83, 22 000 km, Airbag, Klimat.-Autom., ABS, el. Sitze, el. Scheibenheb., Alufelg., Wurzelholzausf., DM 76 800,-
Tel. 0 61 21 / 56 75 66

Superfl. bildschöner 190 E
Lorinserumbau, EZ 8/84, 4000 km, a. sinnvollen Extr., DM 43 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 70 46 / 69 54 oder 71 72, Händler

Mercedes-Jahreswagen
v. Werksangehörigen (Großausw.) lfd. günstig abzugeben.
Fa. Gabel, 6843 Biblis, T. 0 62 45 / 34 56

Mercedes-Vertrag gesucht
Aufpreis im voraus bar.
Tel. 07 61 / 7 80 81 od. 4 20 51

DOT/EPA-Umbau-USA-Export
BMW, Merc., Porsche u. a.
Komplette, in den USA anerkannte Umrüstung in Deutschland mit eigens dafür entwickelten vollcomputerisierten Systemen und mit garantierter Abnahme in einem von der US-Regierung akzeptierten Testlabor.
Alle Arbeiten in einer Hand garantieren Höchstleistung und schnellen Service bis zur Auslieferung Ihres Pkw durch unsere US-Niederlassung, die auch evtl. Verkauf Ihres Fahrzeuges vornimmt.
AUTOHAUS SCHÄFER
6550 Bad Kreuznach
Telefon 06 71 / 6 10 40
Telex 427 80

380 SEC
Mod. 83, silberblaumet., Autom., Klima, ABS, Vel., ESSD, LM, ZV, Tempomat, el. Sitzverst., Sitzhzg., el. FH, 4 Kopfst., WiWa usw., DM 82 000,- inkl. MwSt.
280 SE / 126
manganbraunmet., Mod. 82, 1. Hd., Autom., Klima, ABS, Vel., Alu, ZV, Radio, DM 46 500,- inkl. MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

Mercedes 280 SE, SEL, 380 SE, SEL, 500 SE, SEL, 280 SL, 380 SL, 500 SL, 380 SEC, 500 SEC, 20× 190-190 E, 190 E 2,3 – 16-Ventiler.
Neu- und Vorführwagen sofort lieferbar. Günstiges, problemloses Leasing, Sonntag Besichtigung 11.00–14.00 Uhr (kein Verkauf, keine Beratung).
Autohaus Süd GmbH
4350 Recklinghausen-Süd
Bochumer Straße 103-105
Telex 829 957, Tel. 0 23 61 / 70 04

DB 500 SE/83
kompl. Ausstg., 61 000 DM inkl.
Tel. 0 62 01 / 4 37 49 u. 7 15 50

380 SEL
Mod. 84, silber/Led. schwarz, Klima, ESSD, Tempomat, Vollausstg., 69 500 DM.
Tel. 0 61 72 / 45 82 24 oder 04 21 / 8 83 00

Fabrikneu 190 E 2,3–16, schwarzblau-met., Led. schwarz a. Extr., 73 000 DM.
Firma Solida GmbH
Tel. 0 61 03 / 3 33 50, Tx. 4 16 724

Mercedes
Ihr Mercedes im Zender-Look! Extravagantes Karosserie-Styling und exklusive Innenausstattung. Alle Arbeiten werden von Spezialisten im eigenen Fachbetrieb durchgeführt.
Zender Exklusiv-Auto
Florinstr./Industriegebiet
5403 Mülheim-Kärlich
Tel. 02 61 / 2 30 20

Merc. 500 SEL
Mitte 82, mit allen Extras, DM 62 000,–
Tel. 02 09 / 13 61 40

280 SE
EZ 9/81, Autom., Aluf., ZV, Radio-C., Klima, DM 38 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 43 21 / 3 20 72 Händler

280 CE
EZ 10/80, Aircondition, Autom., e. Fh., SD, met., Leder, Aluf., DM 26 500,– inkl. MwSt.
Tel. 0 43 21 / 3 20 72 Händler

500 SEL neu
nautikblau/Leder grauschwarz 040 / Leder dattel, Vollausstattung, DM 97 500,–
Tel. 02 11 / 6 79 97 87

500 SE
4/80 anthrazit/Leder schwarz, Klima, ABS, SD, Fensterheber, 104 000 km, DM 46 500 netto
Tel. 02 11 / 6 79 97 87

500 SE
EZ 5/81, milanbraun, Velour, creme, 94 000 km, Vollausstg., neuw. Zust., 1. Hd., DM 54 800,– inkl. MwSt.
Tel. 0 23 07 / 35 55

500 SEC
EZ 3/84, 15 000 km, 1. Hd., Klima, ABS, Zubehör, v. Priv., DM 88 500,–
Tel. 0 61 02 / 16 88

Mercedes 280 SE
Automatic, Chefwagen, petrol, Leder, übl. Extras, 8/81, 59 000 km.
Tel. 0 43 21 / 4 40 74

300 TD Turbo
EZ 4/82, 68 000 km, SSD, ZV, Color, Zubehör, s. gut. Zust., DM 32 500,– im Auftrag.
0 61 03 / 3 67 33 Kfz.-Handel

Daimler-Benz 280 SE
Bj. 1981, 1a Zust., scheckheftgepfl., Garagenwagen, Schiebedach, silbermet., Velourssitze, ZV, Autom., Stereoanl. u. viele weit. Extras, 130 000 km, Preis 35 000,–.
Telefon 0 54 02 / 10 09

Styling-Garage Vorführwagen

500 SEL
Kombiumbau, viel Zubeh., DM 98 000,– inkl.

380 SEC Cabrio
Vollausstg., nur 6000 km, DM 160 000,– inkl.

500 SEL
auf 1000 SGS, Umbau in Traumausstg., Messe- u. Ausstellungswagen DM 210 000,– inkl.

Osterbrooksweg 69-71
D-2000 Hamburg-Schenefeld

1 x 500 SEC 473–274
1 x 500 SEL 929–278
1 x 500 SEL 904–278
2 x 308 GTS i
rot, Leder schwarz
Alle Fahrzeuge sofort lieferbar.
Tel. 0 83 21 / 34 40

Mercedes-Großauswahl
ca. 80 Mercedes-Gebrauchtwagen vorrätig.
Autohaus Winter, 6740 Landau
Neustadter Str. 23, Tel. 0 63 41 / 8 62 20
Besichtigung: Montag – Samstag von 9–18 Uhr, Sonntag von 12–18 Uhr

Merc. 500 SEL 040/274, zusammen mit **500 SL** 568/274, **Merc. 190 E + D**
Tel. 0 60 71 / 4 10 34, FS 4 199 317

Wir bieten an:
500 SEL
Bj. 84, 737/251, DM 82 000,–.
Tel. 0 61 21 / 30 60 81, FS 4 186 771

DB 280 SE
Mod. 82, 33 200 km, NP 71 200,–, Preis VB
Tel. 0 29 45 / 55 90

280 TE, Neuwagen
schwarzmet., Led. schwarz, alle Extras
T: 0 21 62/7 77 58 u. 0 21 52/5 37 56

500 SEL
silberblaumet., Bj. 1/84, Bestzust., 17 000 km, viele Extras, VB 93 000,– inkl. MwSt.
Tel. 02 11 / 20 46 44

190 E 2,3 - 16
blauschwarzmet., Led. schwarz, el. Sitzverst. vo., ESSD, ZV, ABS, re. Sp., 2× E.-Fenst., autom. Ant., Color, Sitzhzg. vo., DM 71 250,– inkl.
190 E 2,3 - 16
blauschwarzmet./Led. schw., Außentemp.-Anz., ESSD, Kopfst. hi., ZV, ABS, re. Sp., autom. Ant., Color, DM 69 500,– inkl. MwSt.
Beide Fahrzeuge sof. lieferbar.
Tutzschke GmbH, Hamburg
Tel. 0 40 / 5 70 70 38, Tx. 2 165 667

Neuwagen
280 SL, 568/274
380 SL, 568/274
500 SEC, 199/271
500 SEC, 172/278
alle Fahrzeuge Vollausstg.
190 E, 190 D (12 Stck.)
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64
Tx. 8 529 145

Neufahrzeuge
500 SL
172/251, Export, 103 500,–
500 SEL
199/275, Export, 102 000,–. Beide Fahrzeuge m. Vollausstg., bei Inlandverk. zzgl. 14% MwSt.
Tel. 0 89 / 8 57 60 68

500 SEL
929, nautikblaumet./278 Led. grau, Vollausstg. m. a. erdenkl. Extras, sofort lieferbar.
Tel. 0 40 / 43 60 55/57 - Händler
Tx. 2 13 740

280 SL
EZ 9/82, 38 000 km, rot, Leder schwarz, 5-Gang-Getr., *Notsitz*, Leder, 8 J./16 BBS, viele Extras, 52 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 44 42 / 49 81

500 SEL
172/275, Vollausstattung. Preis DM 102 000,– netto.
Ferrari 308 GTS i
7/83, Vollausstattung, rot/creme, Preis DM 89 000,– netto.
Ferrari 365 GTC
1972, Top-Zustand, blaumet./tan, Preis DM 96 000,– netto.
Jaguar 5.3 HE
Vollausstattung, 8/84, 4000 km, Preis DM 52 000,– netto.
Porsche Turbo
schwarz, Vollausstattung, Preis DM 117 000,– netto.
Tel. 0 71 52 / 4 80 85, Telex 7 245 730

500 SEL
7/83, 63 000 km, *orientrot*, *Velour*, ABS, Airbag-Klimaautom., Alarm-Radio-Cass., Wurzelholz u. v. m., DM 69 500,– inkl.
Tel. 0 51 21 / 6 43 16 od. 0 50 69 / 25 79

10% Nachlaß
280 CE, Neuwagen
SSD, Klima, Leder usw.
Tel. 0 21 62 / 7 77 58 + 0 21 52 / 5 37 56

500 SEC, Neuwagen, Leder, alle Extras, DM 104 000,– + 14% MwSt.; **500 SEL**, 5/84, 8000 km, Leder, Vollausst. DM 92 000,– + 14% MwSt.; **500 SEL**, neu, Vollausst., Velour, DM 97 000,– + 14% MwSt.; **280 SE**, Neuwagen, Leder, alle Extras, DM 64 800,– + 14% MwSt.; **280 SL**, neu, Leder, DM 79 000,– + 14% MwSt.
Fa. Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

Merc. 280 SE
Mod. 83, 1. Hd., viele Extras, DM 36 500,–
Tel. 02 09 / 14 59 69 – 39 06 84

190 D
Neuwagen, metallic, SSD, 5. Gang, Color, ZV, Servo etc., DM 30 000,– + 14% MwSt.
Fa. Tel. 09 91 / 3 08 13, Tx. 6 9 787

500 SEL, Mod. 85
champ.-met./Led. brasil
500 SEC, Mod. 85
weiß, Leder schwarz
380 SL, Mod. 85
signalrot, Leder schwarz
280 SEL, Mod. 85
manganbraunmet., Leder creme
190 E 2,3 - 16
blauschwarz, Stoff schwarz
Firma Walz
Tel. 0 71 27 / 72 32 od. 33
Tx. 7 266 111

500 SEC
neu, Liefert. Dez. 84, dkl.-blau, Led. grau, Vollausstg., unverbindl. Preisempfehl. + 5000,- od. Gebot, Kfz-Handel.
Anfr. erb. u. V 12 132 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

500 SEL
blauschwarzmet., schwarz. Led., Vollausstg., neu, o. Eintr., unverbindl. Preisempfehl. + 9000,- o. Gebot, Kfz-Handel.
Anfr. erb. u. U 12 131 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

US-Modelle
- DB 230 E – 500 SEL
- Porsche-Carrera
- BMW 635 – 745

Fahrzeuge entsprechen den US-Bestimmungen.
M+P AUTOMOBILE GMBH
MERCEDES + PORSCHE FÜR USA
Hornstr. 22-26, 4390 Gladbeck
Tel. 0 20 43/48 84, Tx 8 579 255

280 SL
81, 1. Hd., 52 000 km, Fensterh. etc., DM 43 000,–.
FS 4 51 140, T. 0 63 32 / 4 33 63

280 SL Autom.
Bj. 82, silber, Leder schwarz, el. Fensterh., Color, Aluf., Tempom., Sitzhzg., Stereo etc., DM 57 000,– inkl. MwSt.
Fa. K.D.K. Automobile GmbH
T. 0 40 / 6 52 79 82, FS 2 164 348

380 SE
81, dunkelbraun, BBS, Col., SSD, Kli., Velour, 4 Kopfst., e. Fh., Scheinw.-Waschanl., Vollausstg., neuw. Direktionsfahrz., DM 32 900,–.
Car-Spezial, T. 02 11 / 72 11 19

280 SL
82, weiß, 60 000 km, Color, Aluf., 2 Dä., unfallfr., neuw. Erstbes., DM 39 900,–.
Car-Spezial 02 11 / 72 11 19

500 SL
neu, Mod. 85, 172/271, Vollausstg., Gebot
Firma Pflumm, 0 74 33 / 64 91 + 2
Telex 7 63 657

500 SEC Neuwagen
anthrazitmet., Leder dattel, Vollausstattung, DM 124 000,– inkl. MwSt.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

Merc. 500 SL, SEC, SEL
Neuw., Vollausst., in Kürze lieferbar
Merc. 230 G, lang
grün, Bj. 82, 25 000 km, Radio CR Stereo, 5tür., Colorgl., 2. Sp., AHK, DM 38 500,–
Merc. 280 S
silberdistelmet., 70 000 km, Bj. 80, Autom., el. SSD, LM-Räd., Colorgl., ZV, DM 29 500,–
BMW 323 i
polarismet., 2800 km, Bj. 84, sämtl. bestellb. Extr., Radio Blaupunkt-Berlin
Porsche 911 Turbo
indischrot, Lederausst., Bj. 5/83, el. SSD, Lederlenkrad, Seitenschweller, Belüftungsschl., Radio CR-Stereo, DM 80 500,–
Porsche 944
Met.-Lack., 15 000 km, el. SSD, 5-Gang, Colorgl., LM-Räd., Stabi. vo. u. hi., Radio Stereo, DM 38 500,–
Porsche 944
Met.-Lack., 17 000 km, el. SSD, 5-Gang, Colorgl., LM-Felg., Servolenkg., Radio CR-Stereo, 2. el. Sp., Heckwi., DM 39 000,–
Alfa Romeo Spider 2000
silbermet., Bj. 84, 12 000 km, Radio CR-Stereo, 2 Boxen, 5-Gang, 2. Sp., Hecksp., DM 24 500,–
Datsun Patrol
rot/weiß, Mod. 83, 15 000 km, Radio CR-Stereo, AHK, rundum Rammschutz, DM 22 500,–
Volvo 264 GLE
blau, Mod. 81, 80 000 km, Klimaanl., SD, el. FH, 5-Gang, Radio CR-Stereo, LM-Räd., Servol., WiWa-Anl., DM 14 950,–
Autohaus Stöckmann
Telefon 0 21 91 / 6 64 64/65

380 SLC
Bj. 1/81, gegen Höchstgebot.
Telefon 0 21 51 / 75 53 10

Rechtslenker 280 SL
neu, rot/Leder, Autom., Klima
Tel. 0 22 33 / 6 63 54 + 7 89 89

190 E, neu
737/172, 221 – 410 – 420 – 580 – 584 – 591, Vollausstg.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

2x 190 E
16 Vent., blauschwarzmet., Led. schwarz, a. E., DM 5000,- o. Gebot üb. unverbindl. Preisempfehl., Kfz-Handel.
Anfr. u. S.12 129 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DB 280 SE
Bj. 1979, gef. 77 141 km
neu, weiß, von DB lackiert, neue Klima, neue Alufelgen mit neuen Reifen, Servo, Automatik, elektr. Schiebedach, Zentral, Color, technisch und optisch einwandfrei, Wi.-Wa., Radio, DM 25 900,–.
Tel. 0 41 71 / 7 45 65 / 7 34 12
Telex 2 180 408 J. Stiller

380 SEL
dkl.-blau, Led. grau, Neuwagen, Vollausstattg., geg. Gebot sof. lieferbar.
Firma, Tel. 0 81 41 / 2 66 22

500 SEL
anthr., Leder schwarz, 6000 km, EZ 5/84, für DM 92 000,– zu verkaufen.
Herrn Kirchhoff
Tel. 0 89 / 33 63 59

380 SL
schwarz/Led. dattel, Neuwagen.
Tel. 0 89 / 33 63 59

Autoboutique Hannover
500 SEL, fabrikneu
schwarzblaumet., Led. creme, Vollausst., 113 000,– inkl.
500 SEL, fabrikneu
schwarzblaumet., Led. grau, Vollausst., 109 000,– inkl.
500 SEL, 1/82
40 000 km, weiß, Vel. blau, ABS, Klima, Color, Rad/St./Cass., Coupéhaube, Spoil.+Schwell., 225er Reif., BBS, 62 000,– inkl.
500 SEL, 4/81
silberbl.met., Vel., 65 000 km, SD, Klimaautom., ABS, el. verstellb. Sitze/Spiegel/FH, Sitzheizg., Wi-Wa., Niveau, Rad./St./Cass., Col., Breitreif., DM 61 500,– inkl. MwSt.
280 SE, 11/81
dunkelbl., Led. grau, 1. Hd., 31 000 km, SD, Autom., Rad./Cass., Alu, *Col., Spiegel, Arml., Kopfst., DM* 41 000,– inkl. MwSt.
280 SE, 8/80
Autom., SD, ZV, Alu, Radio, DM 28 900,– inkl. MwSt.
Tel. 05 11 / 65 03 43 auch Sa. + So.

190 E 2,3–16
Neuwagen, gegen Gebot.
Tel. 0 81 41 / 2 40 41

500 SL AMG
Bj. 84, 1100 km, lapisblau-met., Leder blau, Vollausstattung
500 SEL
10/84, Mod. 85, schwarz, Leder schwarz, v. Extras, zum Paketpreis von DM 223 500,– inkl. MwSt.
HM-Automobile
Tel. 06 41 / 6 18 74, Tx. 4 82 975

DB 380 SEC
Bj. 82, 40 000 km, astralsilbermet., m. v. Extr. (kein Klima), Bestzustand.
Tel. 0 60 71 / 3 12 27

Kaufen Sie keinen Mercedes
bevor Sie nicht mit Selection gesprochen haben.
500 SEC
199/274, 85er neu, blauschwarzmet./Led. dattel
500 SE
932/252, EZ: 8/84, lapisblaumet., Led. blau
380 SEL
930/252, EZ: 5/84, silbermet., Led. blau.
Alle Fzg. gute Exportausstattung. Angebote freibleibend.
Selection Import-Export GmbH
2808 Syke
Tel. 0 42 42 / 6 04 58 / 9 / 0
Tx. 24 109

500 SEL
10/82, 53 000 km, 1. Hd., unfallfr., Klima, Velours, Hydro, met. usw., DM 64 500,– inkl. MwSt.
500 SEL
10/80, SSD, Vel., LM, 1. Hd., unfallfrei, Bestzust., DM 44 500,–.
Ortmann Kfz.
Tel. 0 57 31 / 2 02 68 od. 8 26 80

500 SEC, Bj. 84, anthrazitmet., viele Extras, 98 500,–.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44
Kfz.-Händler

280 SL
champagnermet., Leder creme, Mod. 82, viele Extras, 54 000,–.
Tel. Tel. 0 62 21 / 4 60 44
Kfz-Händler

380 SL
silberblaumet., ABS, Klimatisierungsautom., Leder usw., 3000 km, DM 88 000,–.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Kfz-Händler

280 SE
5/84, Autom., Klima, ABS, Led., unverbindl. Preisempf. DM 67 500,–, jetzt DM 60 000,–.
FS 4 51 140, T. 0 63 32/4 33 63 Hdl.

500 SEL 587/274
neu, s. v. Zub., DM 104 000,–.
Hennige Autom., Frankf.
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SEL
9/83, *anthrazit, Vel. schwarz, a.* Extras, 85 000,– inkl. MwSt.
T. 0 47 47 / 7 47 od. 16 30, Händler

500 SEL
Farbe: 930/Led. blau, Exportausst., 1800 km, 102 500,– inkl. MwSt.
T. 0 47 47 / 7 47 od. 16 30, Händler

280 SL
dkl.-blau, Led. grau, EZ Ende Sept. 84, DM 75 000,– inkl. MwSt.
Firma Tel. 0 81 41 / 2 66 22

190 E 2,3–16, Neuwagen
blauschwarzmet., Stoff schwarz, gegen Gebot sof. lieferbar.
Firma, Tel. 0 81 41 / 2 66 22

DB 500 SEC
199/275 040/274, 737/275 904/278
ab DM 105 000,– Exp., DM 120 000,– Inl.
DB 500 SEL
702/273 904/278
ab DM 100 000,– Exp., DM 114 000,– Inl.
DB 500 SE
735/972
ab DM 84 000,– Export, DM 100 000,– Inl.
DB 380 SEL
199/978 929/972 199/278
ab DM 88 000,– Export, DM 100 000,– Inl.
DB 380 SE
199/278
ab DM 82 000,– Export, DM 93 000,– Inl.
DB 280 SEL
904/278 904/278 199/275
ab DM 76 000,– Export, DM 86 000,– Inl.
DB 280 SE
904/051
ab *DM* 64 500,– Export, *DM* 72 000,– Inl.
DB 280 SL
568/271 735/272
ab DM 78 000,– Export, DM 89 000,– Inl.
DB 190 E, 2,3/16 V
199/271
ab DM 70 000,– Export, DM 80 000,– Inl.
AHG, Frankfurt/Main,
Telefon 0 69 / 39 20 51

Neuwagen 380 SL
172/274 - DM 102 600, inkl. MwSt.
Neuwagen 500 SEL
040/271 - DM 112 500,– inkl. MwSt.
Tel. 07 11 / 85 07 07, Tlx. 7 256 679

500 SEC 904/278
neu, s. v. Zub., DM 109 000,–.
Hennige Autom. Frankf.
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

500 SL 199/274
neu, s. v. Zub., DM 110 000,–.
Hennige Autom. Frankf.
Tel. 0 69 / 7 38 00 68

280 SEL
neu, weiß/blau, Autom., SD, Color.
Tel. 0 22 33 / 6 62 22 + 7 89 89

500 SEL
+ 745 i Executive
Neuwagen, Vollausstattung
Tel. 0 21 22 /80 07 74

Merc. 500 SE
11/83, 1. Hd., 25 000 km, anthr., Vollausstattung.
Merc. 500 SE
7/83, 1. Hd., lapisbl., Vollausstattung.
Merc. 500 SE
6/83, 1. Hd., 50 000 km, lapisbl., Extras.
Merc. 500 SE
11/82, 1. Hd., 48 000 km, petrolmet., Extras.
Merc. 500 SEL
11/80, 77 000 km, dkl.-grün, ABS, Hydromatik.
Top-Cars, Bonn
Tel. 02 28 / 63 63 33

Neufahrzeuge:
500 SE, 904/274, Kompl.-Ausstg., DM 99 000,– inkl. MwSt.
280 TE, 737/171, Kompl.-Ausstg.
300 D, Autom., weiß/274, Leder, Kompl.-Ausstg.
T. 0 60 24 / 77 71, Tx. 4 188 343, Händler

280 SE, 84
dunkelblau, Vel. blau, Autom. Standhz., Klima, ABS, Fh., col., Tempomat, Alu, 80 Watt Stereo, Kunststoffteile in Wagenfarbe, unverb. Preisempf. 73 500,– für 59 500,– inkl.
0 46 21 / 3 75 51 od. FS 2 21 346, Kfz-Firma

190 E, 2,3–16 V
Neuwagen, Jan. 1985, rauchsilber, Leder schwarz, Vollausstattung mit Klima, 75 000,– inkl.
0 46 21 / 3 75 51
od. FS 2 21 346, Kfz-Firma

380 SEL
9/81, met., *Klima*, SSD, ABS, Temp. usw., 1. Hd., 67 000 km, neuw. DM 52 500,–, inkl.
B54 GmbH 0 25 01-18 52 u. 72 92

380 SE
Mitte 81, met. SSD, ABS, Temp. 90 000 km, P7. Exportpreis: 32 000,–.
B 54 GmbH 0 25 01 - 18 52 u. 72 92

LANCIA

Lancia Fulvia Zagato
73, aus It., Top, 11 500,–
Tel. 02 03 / 35 92 69

NUTZFAHRZEUGE

Mercedes 813
78, Sattelzug, Möbelkoffer, 8 m, Motor 30 000 km, 11/85, DM 23 000,– netto.
Ampro GmbH
Tel. 02 08 / 40 04 55

OLDTIMER

OLDTIMER
Merc. 300 CE Cabriolet
in Topzustand, Bj. 1964, gegen Gebot zu verk.
Tel. 0 60 39 / 33 36

Audi NSU RO 80
EZ 12/75, 116 000 km, TÜV 8/86, hellblaumet., Radio, dasselbe Fahrzeug mit Motorschaden als Ersatzteilfahrzeug geeignet, beide Fahrzeuge 4 950 DM.
Autoh. Süd, Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Oldtimer
„Citroën F AC 4"
Baujahr 1929, fahrbereit, TÜV bis 7/86, als Brautwagen sehr geeignet,
Preis: gegen Höchstgebot.
Tel. 0 59 31 / 10 71

PORSCHE

Porsche 924 Targa
Bj. 83, DM 25 400,–.
Tel. 05 31 / 35 10 90

Porsche Turbo gesucht
Tel. 07 61 / 7 80 81 od. 4 20 51

Porsche 924
Bj. 6/84, indischrot, 7000 km, Elektrohubdach, viele Extras, DM 29 950,–.
Porsche 928 S
Bj. 2/84, Vollausstattung, 5-G., DM 87 500,–.
Autohaus Köhler
Tel. 0 21 66 / 5 26 64, Tx. 8 529 145

928
7/79, lindgrünmet., Vollausstg., DM 28 900,–.
Autohaus Palm u. Schapfel
Tel. 0 26 31 / 5 29 46

Porsche 928 S
6/81, schwarz, Vollausstg., 49 500 DM im Kundenauftrag ohne MwSt.
Bielefeld-Automobile
Tel. 0 42 21 / 6 77 77

Porsche 944 Targa
4/82, 1. Hd., nur 16 000 km, weiß, RC, Color, Fuchsfelg. usw., 1a Zust., 37 800 DM, im Kundenauftrag ohne MwSt.
Autohaus Schmitz
Tel. 0 69 / 86 12 08

Carrera Targa
1985er Mod., alle Extr., Sofortlieferung.
Tx 2 214 176 cat, Tel. 02 21 / 48 21 13

Porsche 928 S
schwarz/schw. Leder, Automatik, SD, Radio, Zubeh., 81, 59 000 km, 1. Hd., 56 800,– verk. Tel. 0 21 22 – 6 28 94

928 S
5-Gang, 1. Hd., blaumet., ABS, 2 Spiegel, Spurverbr., Super-Stereoanl., unfallfr., DM 78 900,– inkl.
Tel. 0 40 / 4 91 88 04 ab Mo., 10 Uhr

Manfred Dahmen, Solingen
Porsche 911 SC
Bj. 11/82, indischrot, 1. Hd., 24 900 km, DM 45 000,– inkl. MwSt.
Tel. 0 21 22 / 5 00 88 + 89
Neuwertige Automobile

Das Weihnachtsgeschenk
Porsche Carrera Targa
1000 km, kompl. Ausstg., indischrot, Ganzleder usw.
Tel. 0 53 27 / 16 58

911 Carrera
EZ 3. 84, met., SD., 16" Felg., 18 500 km, von Priv. 59 000,–, T. 0 63 33 / 16 96

Porsche 911 Targa
Bj. 82, Cass.-Recorder, 24 000 km, 1. Hd., rot, *DM 48 500,– inkl.*
Autohaus Mähler
Tel. 02 03 / 37 10 19
Tx. 8 551 653

911 SC
83, weiß, DM 46 000,– incl.
Tel. 02 51 / 29 53 79

911 E Targa
73, Traumzust., DM 19 800,–
Tel. 02 03 / 35 92 69

Porsche 911 Carrera Targa
neu, schwarz, schwarz Volled., Klima, div. weit. Extras, Turbo-Karosserie, Seitenschweller, nicht zugel., *DM 82 000,– + MwSt.*
Firma Köncke, Tel. 0 40 / 5 50 19 39

Superporsche
Umbau augustini gemball, 911 SC, Cabrio, Juli '83, 36 000 km, geg. Gebot. Tel. 0 41 03 / 30 75

Porsche Carrera Cabrio
Bj. 84, met., Color, Leder usw., neuw., DM 76 000 inkl. MwSt.
Tel. 0 60 74 / 9 81 70

Porsche 930 Turbo
Bj. 8/80, blaumet., SD, 2 Spiegel, Sports., Color, Stereo-Cass., 15 000 km, DM 64 000 im Kundenauftrag, keine MwSt.
T. 0 68 48/17 17 o. 523 Händler

Porsche 911 Carrera Cabrio
Mod. 85, dunkelblau, Leder rot (catierrot), Klima etc., DM 89 900,–.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Kfz-Händler.

Porsche 911 Carrera Cabrio
Bj. *4/84, 16 000 km, rubinrot*, innen perlmuttweiß, Vollausst., Preis VB.
Tel. täglich ab 19 Uhr
0 71 57 / 6 33 77

Porsche Carrera Cabrio
Turbo-Look, pastellbeige, Ganzleder graubeige, neu, v. Zub., DM 107 500,– + 14 Proz.
Hennige Autom. Frankfurt,
Telefon 0 69 / 7 38 00 68

Porsche 944
10/83, 27 000 km, herausnehmb. Dach, Breitreifen etc., DM 41 000,– VB.
Tel. 02 11 / 32 53 76, 18–19 Uhr

Porsche Turbo
schwarz/schwarz, DM 122 000,– Export, DM 139 000,– Inland
Porsche Carr. Cabrio
schwarz/schwarz, irisblau/blau, *DM 82 000,–* Export, *DM 93 000,–* Inland
Porsche 928 S
verschiedene Farben, ab DM 88 000,– Export, DM 100 000,– Inland
AHG 0 69 / 39 20 51

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie vom PORSCHE-Händler

Augustin/Siegburg

Porsche 944 Dienstwagen
Bj. 10/84, silber, 1000 km, *DM* 43 950,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Mod. 84, saphirmet., Klima, Dach, Servo usw., 18 500 km, DM 45 000,– inkl. MwSt.
Autohaus Hoff
Porsche-Direkthändl.
Hangelar, B 56
5205 St. Augustin 2
Tel. 0 22 41 / 33 20 91

Bochum

Porsche 928 S Dienstwagen
Autom., zinnmet., Bj. 7/84, 2850 km, *Ganzleder*, Schmiedefelg., Radio-Köln, DM 85 950,– inkl. MwSt.
Porsche 924 Turbo
Bj. 11/80, met., 94 250 km, el. Fensterh., Stereo-Radio, DM 22 650,–, im Kundenauftrag, keine MwSt, inkl. Garantiekarte.
BMW 635 CSI
Mod. 81, rot, 11 000 km, Stereo, TRX-Räder, ABS, 5-Gang, Sperrdiff., Ganzleder, Sports., Alarmanl., DM 57 500, im Kundenauftrag, keine MwSt., inkl. Garantiekarte.
Denning-Automobile
Porsche-Händler
Dorstener Str. 250–254
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 26 91

Düsseldorf

Nordrhein-Angebot: Datsun 280 ZXT Turbo
200 PS, rot, Bj. 84, 34 000 km, Radio, Front- u. Heckspoiler, 1. Hand, sehr gepflegt, DM 28 500,– inkl. MwSt.
Autohaus Nordrhein
Porsche-Direkthändler
Höher Weg 85
4000 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 77 04-284

Essen

Porsche 924
Bj. 9/82, weiß, 43 000 km, Radio, Heckwisch., Spieg. re., Color, BBS-Felg., 205er Bereif., DM 25 300 im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 911 SC
Bj. 2/82, rot, 61 000 km, Ganzleder, Radiovorber., Color, Spieg. re., DM 45 500 inkl. MwSt.
Gottfried Schultz
Sportwagenzentrum
In der Hagenbeck 35
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 60 81

Dorsten

Porsche Carrera
84, 12 000 km, *TÜV 1/87*, anthrazitgraumet., Ledersports., el. SD, Bug- + Heckspoiler, Kälteanl., LM-Räder u. w. Extr., unverbindliche Neupreis-Empfehlung über DM 90 000,–, 66 000,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 924
82, 41 000 km, 2 Jahre TÜV, marsrot, Heckwisch., Cass.-Radio, DM 24 000,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 944
Bj. 84, 21 000 km, TÜV 7/87, herausnehmb. Dach, Heckschürze, el. Spieg., Heckwisch., Radio, DM 42 500,– inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 82, 34 000 km, 2 Jahre TÜV, Sonnendach, Heckwisch., Radio, 215er Reifen, DM 33 500,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Gerhard Enning
Porsche-Händler
Borkener Str. 91
427 Dorsten
Tel. 0 23 62 / 6 10 04

Gießen

Wir wechseln unsere Vorführwagen
Porsche 944
indischrot, 1000 km, el. Sp., 215/60, Stabis, Lederl., Nebell., Color, Flankensch., Radio-Vorber., el. Dach, DM 45 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944
weiß, 1600 km, el. Sp., Heckw., Color, el. Dach, 215/60, Nebell., 4 Speichenl., Radio-Vorber., Cass.-Box, DM 46 000,– inkl. MwSt.
Porsche 944
schwarzmet., 2200 km, el. Sp., Stabis, Flankensch., Nebell., Lederl., Radio-Vorber., el. Dach, 215/60, Color, DM 47 000,– inkl.
Scheller
Porsche-Direkthändl.
Tel. 06 41 / 27 01 +
06 41 / 6 19 33 (H. Bepler)

Herborn

Liebhaberfahrzeug
Lancia Gamma Coupé 2500 I
45 000 km, DM 19 300,–
Autohaus Thielmann
Porsche-Händler
Burger Landstr. 38
6348 Herborn
Tel. 0 27 72 / 20 11

Limburg

Mod. 85 Porsche 928 S
weißgoldmet., Leder weinrot, 5gang, ABS, el. SSD, Alarmanl., 2 Mon. alt, 9900 km, DM 89 000 inkl. MwSt.
Auto-Bach
Porsche-Direkthändler
Diezer Str. 120
6250 Limburg
Tel. 0 64 31 / 2 90 00

Moers

Porsche 911 SC Coupé
Mod. 83, 40 000 km, rubinrotmet., versch. Extr., Bestzust., mit Garantiekarte, DM 46 900 inkl. MwSt.
Porsche 944 Dienstwg.
*Bj. 11/84, 2800 km, mahagoni*met., viele Extr., Bestzust., DM 45 900 inkl. MwSt.
Porsche 924 Dienstwg.
Bj. 8/84, 8000 km, montegoschwarzmet., versch. Extras, Bestzust., DM 31 900 inkl. MwSt.
Porsche 944
Bj. 83, 12 800 km, silbermet., versch. Extr., Bestzust., mit Garantiekarte, DM 39 500 im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus Minrath
Porsche-Direkthändler
Rheinberger St. 46/61
4130 Moers
Tel. 0 28 41 / 2 39 22

Mönchengladbach

Porsche 928 S Autom.
EZ 3/83, 31 000 km, schieferblaumet., SD, Radio, Spieg. re., Schmiedefelg., DM 74 950,– inkl. MwSt.
Waldhausen & Bürkel
Porsche-Direkthändler
Hohenzollernstr. 230
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 2 10 77

Paderborn

Porsche Carrera Coupé
Bj. 6/84, zinnmet., Klima, 5000 km, DM 69 500,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Coupé
Bj. 8/81, 1. Hd., blaumet., Ganzleder blau, Sperre, P7, SD, Sports. u. v. m., DM 41 500,– inkl. MwSt.
Porsche 911 SC Targa
Bj. 7/82, weinrotmet., 1. Hd., 41 000 km, 7+8 Zoll-Felg., Spoiler, US-Hörner, Color, Radio u. w. Extras, DM 48 500,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porschezentrum Thiel
Detmolder Str. 73
4790 Paderborn
Tel. 0 52 51 / 50 40

Lübeck

Porsche 944
EZ 9. 3. 83, indischrot, 49 000 km, 1. Hd., 215/60er Reif., Batterie 63 Ah, Spiegel re., 3-Speichen-L., Heckw., Nebell., Radio-*Cass., Color, Klima, el. Fen*sterh., Heckschürze, DM 38 500 inkl. MwSt.
Edgar Kittner
Sportwagenzentrum
Moislinger Allee 54
2400 Lübeck
Tel. 04 51 / 88 01 - 1 14

Siegen

Merc. 280 E
Bj. 3/78, 127 000 km, ATM 71 000 km, SSD, met., Vel., Alu, Autom., ZV, Color u. a. m., DM 14 800,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE Autom.
Bj. 7/75, 98 000 km, SSD, met., Color, Alu, ZV, Stereo, Niveau, Topzust., DM 10 900,– inkl. MwSt.
Walter Knebel KG
Porsche-Direkthändl.
Fludersbach 118
5900 Siegen
Tel. 02 71 / 59 21

Saarbrücken

Porsche 928 S Autom.
Bj. 2/81, 58 450 km, chiffonweiß, Ganzleder, Color, Tempomat, Radio, m. VAG-Garantie, DM 52 000,– inkl. MwSt.
Gustav A. Grossklos
GmbH & Co.
Porsche-Direkthändler
Dudweiler Str. 87–89
6600 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 3 40 86–87

Solingen

Audi Quattro, 200 PS
alpinweiß, EZ 12/83, 21 000 km, ZV, Klima, Radio-Cass., Color, echt Lederausst., el. Fensterh., el. Spiegel, Heckwischer, DM 53 500 inkl. MwSt.
Porsche-Flocke
Schorberger Str. 66
5650 Solingen
Tel. 0 21 22 / 6 46 33
(H. Kühne)

Soest

Porsche 944 Geschäftsfahrz.
EZ 10/84, weiß, 2800 km, viele Extr., DM 47 700 inkl. MwSt.
Porsche 944
EZ 5/84, weiß, 23 500 km, reichh. Ausst., DM 40 800 im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche 911 SC Cabriolet
EZ 7/83, 12 400 km, blaumet., reichh. Ausst., *DM 66 500* im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus
Egon Ludewig
Porsche-Händler
Werler Landstr. 2
4770 Soest
Tel. 0 29 21 / 64 51

Uelzen

Porsche 911 SC Cabrio
EZ 7/83, 28 000 km, weiß, Ledersitze schwarz, Diebstahlsich., Sitzheiz. re. + li., Radio-Blaup.-Köln, DM 59 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Bock
Porsche-Händler
Oldenstädter Str. 54
3110 Uelzen
Tel. 05 81 / 20 01

Wuppertal

Zeisler-Angebot: Porsche 944
Bj. 82, silbermet., 60 000 km, 1. Hd., LM-Felg., P7, el. Fensterh., Color, Heckwisch., el. Spieg., Radio-Cass., Sperre etc., Bestzust., DM 33 850 im Kundenauftrag, keine MwSt.
Porsche Carrera
Bj. 84, 13 000 km, zinnmet., 1. Hd., 7+8-Zoll-LM-Felg./P7, el. SD, Front- + Heckspoiler etc., *neuw. Zust.*, DM 68 500,– im Kundenauftrag, keine MwSt.
Autohaus Zeisler
Porsche-Direkthdl.
Kaiserstr. 108–112
5600 Wuppertal 11
Tel.: 02 02 / 78 17 81

PORSCHE
FAHREN IN SEINER SCHÖNSTEN FORM

PORSCHE

911 SC Cabrio
8/83, 35 000 km, platin, 55 000,- inkl. MwSt.
Tel. 05 51 / 4 41 91 od. 2 34 56

Porsche 911 Carrera Targa
indischrot/Led. schw., Neuwagen, sof. lieferbar, gegen Gebot.
Tel. 0 81 41 / 2 40 41

P. Carrera Targa, Mod. 84
rot/schwarz, 1500 km, a. mögl. Extr.
Tel. 0 40 / 48 87 77

Porsche Carrera
(Coupé + Cabrio) 928 S, fabrikneu, sofort lieferbar. Top-Leasing. Konditionen + Eintausch.
Autohaus-Süd GmbH
Bochumer Str. 103–105
4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 70 04, Telex 8 29 957

911 SC, Coupé
weiß, SSC, P7, top, DM 26 900,-. B 54 GmbH, 0 25 01 / 18 52 u. 72 92

Porsche 928 S
bj. 3/83, blaumet., 5-G., SSD etc., DM 57 900,- inkl. MwSt.
Carrera Coupé
Bj. 8/84, 5000 km, zinnmet., Klima etc., DM 71 500,- inkl. MwSt.
Firma Kamitz
Tel. 05 51 / 7 60 78 od. 6 17 62

Porsche 928 Neuwagen
meteormet., Ganzled. schwarz, sämtl. Extr., DM 109 000,- inkl.
Porsche 911 Carrera Coupé
grandprixweiß, Ganzled. weiß, perfekte Ausstg., 84 000,- inkl.
Tel. 0 42 05 / 4 84, Händler

Ohlsen & Lück
Porsche-Carrera-Turbo-Cabrio
ständig neue + gebr. Fahrz. vorr.
Tel. 0 62 21 / 4 60 44, Tx. 4 61 626

Porsche 911 SC
4/81, 43 000 km, 1. Hd., Ganzled., 7" + 8" – 50 ER usw., Preis VS, v. Priv.
Tel. 05 11 / 62 85 83

Carrera Cabrio, neu
ohne Eintrag, pastellbeige, braunes Led., Kli., P 7, a. E., mit 5% Nachlaß abzug., DM 81 800,-, inkl. MwSt.
R & S Automobile
Tel. 0 21 73 / 7 81 33

ROLLS-ROYCE



Marco Polo Wohnmobil
EZ 2/84, preisg. zu verk.
T.: 04 31 / 5 86 82 70 + 1 Händler

VW Camper D, Mod. 84
wie neu, DM 28 900,–
Tel. 0 57 51 / 4 10 96

Hymer Camp III Wohnmobil
4/84, preisg. zu verk.
Tel. 04 31 / 5 86 82 70 + 1 Händler

Ihre
VERKEHRSWACHT

Datsun 280 ZXT Turbo/Targa
200 PS, rot, Topzust., EZ 6/83, 27 000 km, RC, scheckheftgepfl., DM 27 900,-, v. Priv.
Tel. 0 64 06 / 7 15 69

Lamborghini Countach S 5,0
neu, 12/84, rot, Leder cognac, Heckflügel gegen Gebot.
Tel. 0 26 33 / 99 55

Weihnachtsgeschenk?
Golf Cabriolet, Sondermodell, dunkelblaumet., ca. 7000 km, DM 19 900,- inkl.
Suche Mercedes.
Tel. 0 21 22/1 50 14 o. 81 37 36

Käfer Cabrio
Bj. 78, 1. Hd., Origin. 79 000 km, met. neuwertig, DM 14 900,-. B 54 GmbH 0 25 01 - 18 52 u. 72 92

VW Caravelle Carat
90 PS, 4 Mon. alt, 2000 km, unverbindliche Preisempfehlung 48 000,– jetzt 41 000,– DM.
Finanzierung – Leasing.
V.A.G G. Rudolf Seiler
Luisenstr. 92
5200 Siegburg
Tel. 0 22 41 / 6 20-90
oder 6 30 80

VOLVO

Volvo 760 GLE
Bj. 82, LM-Felgen, Klima, Leder, elektr. FH, Metallic-Lack, Color, Stereo-Anl. mit allen Extras, Preis 27 500,– DM.
M & H Automobile GmbH
Eschersheimer Landstr. 309
Tel. 0 69 / 56 34 87

Auto-Telefon-Beratung
J + P, Köln, ☎ 02 21 / 17 10 55
TeKaDe-Vertragshändler
im Raum Köln/Koblenz/Trier/Aachen

BMW M 635 / 85
silber, Vollausstg., DM 95 000,–.
BMW M 635 / 85
anthr., Vollausstg., DM 94 000,–.
2 × BMW 745 i / 85
Neuw., alpinweiß, Leder / Velour, je DM 68 000,–.
Merc. 190 E
Neuw., ab Lager lieferbar.
VN-Automobile
Brabanter Straße 150
4060 Viersen, Tel. 0 21 62 / 4 06 71
Telex 8 518 736

Zu verkaufen.
Einmalige Gelegenheit!
Motoryacht Seeking Ancora
2 × 393-PS-MAN-Dieselmotoren, 15,90 × 4,45 × 3,50, Bestzustand. Bj. 1980, 2 Steuerstände mit Radar, Autopilot, Echolot, Computer für Satellitenempfang, UKW-Funk mit Selektivruf, 2 × Kompaß, Sumlog, Grenzwellenempfänger, 4 Batterien, Ladegerät mit Landanschluß, Generator, elektr. Anker, Rettungsinsel, Badeleiter mit Plattform, Davits aus V2A, mit Schlauchboot u. Motor, Kühlschrank, Backofen, 2 Toilettenanlagen, 2 Duschen, Kalt- und Warmwasser, 2 × 1200-Liter-Kraftstofftanks, Heizung, Klimaanlage, Stereoanlage u. Bordsprechanlage, Seereling u. Fenderhalter aus V2A. Gepflegter Salon mit Pantry, Traumschlafzimmer und viele Extras. Liegeplatz in der Yachtanlage Ville Neuve Loebel. Preis Verhandlungssache.
Telefon 0 74 46 / 20 02-4
oder 0 74 43 / 69 33

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Essen

Mit P 7 in den Winter
Alpina B 7 S Limousine
10/81, DM 39 000,–.
Alpina B 7 Limousine
7/80, DM 29 000,–.
Alpina B 9 Limousine
EZ 5/83, ABS, SSD, 39 800,–.
Alpina B 9 Limousine
9/83, ABS, el. SSD, 4× el. Fensterh., DM 48 000,–.
Alpina B 9 Limousine
8/83, SSD, DM 47 000,–.
BMW M 635 CSi
7/84, Klima, Leder, Vollstereo, BBS-Räder, DM 86 640,–.
BMW 735i A
4/80, met., SSD, LM-Felgen, Standhzg., Recarositze, Vollstereo, DM 19 800,–.
Jensen Intercepter III
Klima, Leder, Autom., DM 29 800,–.
Ing. Rüdiger Faltz GmbH.
BMW + Alpina-Vertragshändler
In der Hagenbeck 37
4300 Essen
Tel. 02 01 / 62 30 31 + 71 29 12

Bochum-Wattenscheid

BMW 323i A
burgundermet., Bj. 12/83, Bestzust., 10 812 km, div. Zubeh., DM 29 950,–.
BMW 528i
polarismet., Bj. 8/83, Bestzust., 39 136 km, div. Zubeh., DM 28 950,– inkl. MwSt.
BMW 735i A
Vorführwagen, balticblaumet., Bj. 10/84, Bestzust., 4460 km, div. Zubeh., DM 55 500,– inkl. MwSt.
BMW 520i
Vorführwagen, saphirblaumet., Bj. 9/84, Bestzust., div. Zubeh., DM 29 950,– inkl. MwSt.
GUBIN AUTOHAUS
Gollheide 28–30
4630 Bochum-Wattenscheid
Tel. 0 23 27 / 8 70 25–28

Bonn

BMW 745 i A
saphirblaumet., Bj. 8/83, 10 100 km, Radio-Cass., aut. Ant., Cass.-Halterung, el. SD, el. Fensterh. v., Aluf. mit Niederquerschnittreifen, Color, Geschwindigkeitsreg., DM 59 000,– inkl. MwSt.
Merc. 230 TE
Bj. 2/83, 41 000 km, grün, Radio-Cass., Sonnendach, Aluf., 225er Reifen, AHK, Frontspoiler, Schwellerleisten, 2. Außensp., ZV, DM 37 000,– inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung Bonn
Vorgebirgsstraße 95–96
5300 Bonn
Tel. 02 28 / 6 07–2 31 + 2 32

Bremen

BMW 745 i
Bj. 9/83, bronzitbeigemet., Klimatisierungsautom., Vollausstg., 55 000 km, unverbindliche Preisempfehlung 78 000,– nur DM 45 000,– inkl. MwSt.



Müller-Nielsen
28 Bremen-Habenhausen
Borgwardstraße 4–6
Tel. 04 21 / 8 30 31 10

Celle

BMW 535 i Krankenberg
EZ 1/83, 41 000 km, unverbindliche Preisempfehlung 76 000,–, DM 39 900,– im Auftrag ohne MwSt.
BMW 535 i
EZ 5/80, 84 300 km, unverbindliche Preisempfehlung ca. 56 000,–, DM 27 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
EZ 10/80, Autom., met., SSD, Color, ZV, Radio, AHK, 33 500,–, im Auftrag ohne MwSt.
Autoh. Wilke KG
BMW-Vertragshändler
Albert-Köhler-Str.
3100 Celle
Tel. 0 51 41 / 2 80 24–26

Cochem

M 635 CSi, Dienstwg., schwarz-met., Büffelled., 103 600,–
745i A, Mod. 84, lapis, Led. blau, a. Extras, 59 000,–
635 CSi A, 84, 10 000 km, schwarz/schwarz, Vollausstg., 78 000,–
735i, 84, 20 000 km, baltikblau, Vollausstg., 55 000,–
735i A, 84, 12 000 km, weiß, 59 900,–
635, 79, silber, Klima, SD, 31 000,–
280 SE, 82, Klima, LM, 38 800,–
280 S, 81, anthrazit, Autom., 29 900,–
190 E, neu, anthrazit, Stoff schwarz, 39 000,–
Golf GTD, rot, SD, Co., 21 500,–
J. Hautmann GmbH
Industriegebiet
5590 Cochem-Braunbeck
Tel. 0 26 71 / 84 87
FS 8 69 410

Esslingen

BMW 745 i
Mod. 84, polaris, el. Glas-SD, Klimaautom., Radio-CR-Elektr., aut. Antenne, Recaro, TRX, el. Fensterh. v. u. h., Scheinw.-Waschanl., Sperre, unverbindl. Preisempfehlung 82 500,–, für DM 52 500,– inkl. MwSt.
Entenmann
BMW-Vertragshändler
Dornierstr. 8, 73 Esslingen
Tel. 07 11 / 31 40 61-3

Euskirchen

Hartge 635 CSi A
Vorführwagen
EZ 29. 6. 84, 7900 km, achatgrünmet., Autom., 2. Spiegel, el. SD, Sportsitze, Radio-Becker-Mexico, Hartge-Fahrwerk, Radsatz u. Spoiler usw., 69 990,– inkl. MwSt.
Autohaus Horn
BMW-Vertragshändler
An der Vogelrute 53
5350 Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 6 40 04

Gießen

BMW Alpina C 1
EZ 5/82, 170 PS, reichh. Ausstg., 29 950,– inkl. MwSt.
BMW 323 i Cabrio
EZ 82, weiß, Color, Aluf., Radio-CR, DM 22 950,– inkl. MwSt.
BMW 735 i
EZ 6/84, bronzitbeigemet., 10 000 km, el. Fensterh., SSD, Radio, DM 47 950,– inkl. MwSt.
Autohaus Süd
BMW-Vertragshändler
Gottlieb-Daimler-Str. 1
6300 Gießen
Tel. 06 41 / 6 10 66

Hannover

Porsche 944
EZ 10/83, weiß, 41 000 km, el. SD, el. Fensterh., LM-Felgen, WSG, Radio-Cass., DM 42 950,– inkl. MwSt.

VW Scirocco GT
3/83, nur 5000 km, SD, LM-Felg., Radio-Cass., DM 17 950,– im Auftrag ohne MwSt.
Reinhardt & Sebesse
Vorsprung durch Leistung
Vahrenwalder Str. 146 · 3000 Hannover 1
Tel. (05 11) 66 66 66

Herne

BMW 732 i
Bj. 6/81, 80 000 km, met., ABS, 2. Spiegel, el. Fensterh. v., Klimaautom., Bestzust., DM 25 000,- inkl. MwSt.
BMW 635 CSi
Bj. 4/81, 45 000 km, weiß, Color, TRX, el. SSD, 2. Spiegel, Radio-Cass., wie neu, nur DM 31 000,- inkl. MwSt.
BMW 524 td Vorführwagen
Bj. 8/84, 8000 km, bronzitbeigemet., 195er Reifen, ZV, 2. Spiegel, TRX, Color, SSD, DM 32 000,- inkl. MwSt.
BMW 323 Vorführwagen
Bj. 5/84, 3300 km, bronzitbeigemet., sportl. Fahrwerk, 2. Spiegel, Color, DM 28 000,- inkl. MwSt.
Autohaus Meyer KG
BMW-Vertragshändler
Baumstr. 10–20, 469 Herne 1
Tel. 0 23 23 / 5 64 93

Köln

Talbot Ta S GLS
Bj. 3/83, 48 000 km, ZV, el. Fensterh., met., Servo., 5gang, DM 14 800,-
BMW 635 CSi
Bj. 6/81, 43 000 km, 1. Hd., Extras, met., Lederausstg., SD, TRX-R., geschm. Felgen, 5gang-Sportgetr., Color, Radio-CR, Sportlenkrad, el. Fensterh. v. u. h., DM 33 860,– inkl. MwSt.
Merc. 280 SE
Bj. 9/80, 110 000 km, Autom., Klima, ZV, Aluf., verchr. Radläufe, met., Radio-CR, DM 29 850,–.
BMW 524 td Turbo-Diesel
Bj. 4/84, Autom., Klima, met., Radio, 6100 km, DM 31 980,–.
BMW 735 i
Bj. 5/80, Extras, 74 000 km, DM 23 500,–.
Autohaus WIEMER
Vertragshändler der BMW AG
Humboldtstr. 134
5000 Köln 90 (Porz)
Tel. 0 22 03 / 3 60 85
Sa. bis 14 Uhr, Mo. ab 9.00 Uhr

Nidda/Hessen

BMW 735 i
82 000 km, SD, ABS, Radio-Cass., ZV etc., DM 24 900,– inkl. MwSt.
BMW 745 i A
66 000 km, TRX, Radio-Cass., 27 700,– inkl. MwSt.
BMW 735 i A
EZ 9/84, Geschäftsltg.-Fahrzg. u. Spitzenausstg., DM 64 800,– inkl. MwSt.
Autohaus Hess
6478 Nidda/H.
Tel. 0 60 43 / 60 01

Offenbach

BMW 732 i
graphitmet., EZ 2/84, 16 000 km, ABS, TRX, Color, SSD, ZV, 2 Spiegel, Radio-CR, Scheinw.-Waschanl., Nebell., Sportlenkrad, Leuchtweitenreg., Velourmatten, 45 500,–.
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartring 9
6050 Offenbach
Tel. 0 69 / 85 66 01

Osnabrück

Merc. 280 SE
EZ 5/82, blau, LMF, SD, ABS, 5-Gang, AHK u. a., DM 41 800,–.
Autoh. Georg Hansmann
BMW-Vertragshändler
Pottgraben 10–12
45 Osnabrück
Tel. 05 41 / 2 72 62

Paderborn

BMW 528 i
Bj. 7/84, 17 000 km, met., SSD, TRX, ABS, ZV, umständeh., DM 37 000,– inkl. MwSt.
BMW 728 i
Bj. 5/84, 15 000 km, met., SSD, Radio, ZV, Sportfelgen, 38 500,– inkl. MwSt.
Bernhard Sander
BMW-Vertragshändler
Neuhäuser Str. 61
479 Paderborn
Tel.: 0 52 51 / 3 20 71 u. 73

Solingen

BMW 735i
Bj. 4/83, 34 000 km, met., el. SSD, TRX, 2. Spiegel, el. Fensterh., DM 38 500,– inkl. MwSt.
Merc. 280 E
Bj. 3/82, 76 000 km, met., ZV, Alu., Color, ABS, SD, Radio-Becker, DM 25 900,– inkl. MwSt.
Fr. Voos jr.
BMW-Vertragshändler
Wuppertaler Str. 125–127
5650 Solingen-Gräfrath
Tel. 0 21 22 / 5 98 98

Köln

Audi 200 Turbo
84, 1. Hd., unfallfr., 15 000 km, met., Stereo, el. SSD, el. Ant., el. Fensterh. etc., 37 500,– inkl. MwSt.
HAMMER
Subbelrather Str. 387
5 Köln 30
Tel. 02 21 / 55 20 71

Köln

Alpina B 7 Turbo
Lim., Bj. 6/84, 300 PS, 17 000 km, arktisblaumet., SSD, el. verst. Recaros., Leder-Vollausst., DM 80 900,–.
Alpina B 9
Lim., 245 PS, Bj. 9/82, saphirmet., el. SSD, el. Fensterh., ABS etc., DM 39 900,–.
HAMMER
Clevischer Ring 129
5 Köln 80
Tel. 02 21 / 62 10 83

Mönchengladbach

BMW 635 CSi
EZ 10/84, 2277 km, alpinaweiß, el. SD, Radio-Vorbereit., WSG-grün, 2 el. Sp., Alpina-Fahrwerk m. Serie 50, Zender-Schmutzleisten, Alpina-Front- u. Heckspoiler, Sonderlack, alpinweiß, DM 69 900,– inkl. MwSt.
Theodor-Heuss-Str. 89–91
4050 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61 / 8 10 60
BMW und Alpina Vertragshändler Köln Mönchengladbach Erkelenz
HAMMER

Schwetzingen

728 i
EZ 2/83, zypr.-grünmet., div. Zubeh., 18 000 km, DM 31 500,– inkl. MwSt.
524 TD
EZ 9/84, Autom., alpinweiß, div. Zubehör, 2000 km, DM 33 900,– inkl.
323 i
EZ 8/84, polarismet., div. Zubehör, DM 31 500,– inkl. MwSt.
Autohaus
Walter Stutzenberger
GmbH
BMW-Vertragshändler
Rudolf-Diesel-Str. 9
6830 Schwetzingen
Tel. 0 62 02 / 1 00 44 / 45

Stuttgart

Porsche 928 S Autom.
3/84, moosgrünmet., Radio-Köln, Klimaanl., ABS, 28 300 km, DM 82 900,– inkl. MwSt.
BMW Alpina B 9
2/83, arktisblaumet., 66 300 km, Radio-Cass., SD, ZV, ABS, weit. Zubeh., DM 46 500,– inkl. MwSt.
BMW Alpina C 1
4tür., graphitgraumet., EZ 12/83, 13 500 km, el. SD, el. Fensterh. v., Color, Diff.-Sperre, Servo., Alpina, P 7 Fahrwerk m. LM-Felgen, DM 39 900,– inkl. MwSt.
BMW-Niederlassung
Stuttgart
Pascalstr. 1, 7 Stuttgart 1
Tel. 07 11 / 68 66 – 2 79

St. Augustin/Menden

BMW 528 i
10/84, 7900 km, Hartge-Fahrwerk u. Räder, Spoiler vorn und hinten, Heck- u. Seitenschürzen, Radio-Cass., SD, Sportsitze, etc., DM 45 500,– inkl. MwSt.
BMW 323 i Hartge H 23
6/84, 170 PS, Fahrwerk, Spoiler, Sportsitze, SD, met., etc., 9400 km, DM 41 900,– inkl. MwSt.
Porsche 944
2/83, 37 000 km, met., Klima, Lederp., Radio-Stereo, 2. Spiegel, DM 41 750,– inkl. MwSt.
Opel Senator 2,5 E
9/81, Klima, Radio, Stereo, SSD, ZV, met., P 7 Reifen, Aluf., Color, DM 17 850,– inkl. MwSt.
BMW Hakvoort
Einsteinstr. 30
5205 St. Augustin
Tel. 0 22 41 / 31 10 76

geprüft · gepflegt · zuverlässig

EHEWÜNSCHE

Einladung zur Feuerzangenbowle am 2. Weihnachtsfeiertag
Großer Silvesterball

in unseren eigenen Clubräumen (Hausbar), in gepflegtem, privatem Rahmen
Bitte rufen Sie mich an, ich lade Sie persönlich ein ... Frankfurt, T. 0 69 / 28 [illegible]

Zahnarzt, 38/184, gesch., mit Kl., eig. Hs., gr. Praxis, sehr gut ausseh., sportl., famil.

Dipl.-Kfm, 39/188, dkl. Typ, Wwer, mit Kl., ltd. Pos., hoh. Eink. T. 0 69 / 28 89 33 v. 15-19 Uhr

Geschäftsmann, 41/172, sehr vermög., eig. Jagd, Flugz., dabei ein herzl., natürlich off. Mann. T. 05 11 / 32 94 06 v. 15-19 Uhr.

Dr. med., 46/178, ein Mann mit Herz u. Humor, ganz bezaub., charmant u. sehr, sehr nett, mit eig. Prax., su. „Sie", gerne m. Ki.

Tier-Ärztin, 27/168, ledig, eine schlanke, hübsche, natürliche, sportl., junge Frau

Selbständ. Malerin, 33/168, eine hübsche, schlanke, tüchtige, junge Frau, sportl. (reitet), eig. Pferd u. Hund, selbstbewußt u. sehr attraktiv, sehnt sich nach Geborgenheit u. Wärme, dem Glück einer liebevollen, partnerschaftl. Beziehung.

Unternehmerin, 44/173, Witwe, mit eig. techn. Betrieb u. Handel, eine sehr aparte modische, extravagante Frau.

Bitte sprechen Sie mich an, tägl. 15–19 Uhr
T. 0 40 / 34 21 47
Hamburg
Jungfernstieg 30

Claudia Püschel-Knies
T. 05 11 / 32 58 06, Hannover
T. 0 69 / 28 53 58, Frankfurt
T. 0 61 31 / 23 40 11, Mainz
T. 0 61 21 / 37 40 84, Wiesbad.
T. 06 21 / 40 93 84, Mannheim
T. 0 62 41 / 2 74 50, Worms
T. 06 81 / 39 78 43, Saarbrück.
T. 07 21 / 2 46 58, Karlsruhe
T. 07 61 / 3 07 42, Freiburg

Anspruchsvoller, sympathischer Ehemann gesucht! Bildhübsche Dame der Spitzenklasse, 22/173, aus bestem Hause, Turnierreiterin der Europa-Klasse, nun Olympia-Anwärterin, eigene Pferde, Barvermögen, Erbschaftsvermögen ist vorhanden, nicht ortsgebunden, wü. Heirat durch: 8196 PATRIZIER ALPENLAND GmbH, Stammhaus, St. Pf. 11 19, 8230 Bad Reichenhall, Tel. Neuss 0 21 01 / 2 44 11, Tel. Murnau 0 88 41 / 23 23

Hamburger Kaufmann, 39/181, sucht für eine First-Class-Reise rund um die Welt eine sportliche, abenteuerlustige Reisebegleitung bis Ende 20. Engl. Sprachkenntnisse, Humor und sehr weibl. Figur sind erwünscht. Die Reiseroute: Hamburg, Frankfurt, Singapur, Sydney, Neu-Kaledonien, dort 1 Woche Aufenthalt im Club Méditerranée, Hawaii, Los Angeles, Las Vegas, dort 3 Tage Aufenthalt (um die Kosten der nicht eben preiswerten Reise wieder hereinzuholen), New York, London, Hamburg. Termin ca. Mitte März bis Mitte April 1985. Ernstgemeinte Bildzuschriften gar. zurück bitte unter W 11715 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seriosität, Exklusivität und Zuverlässigkeit sind die Basis für Vertrauen. Vertrauen auch Sie sich mir an. Seit Jahren Symbol für Erfolg und Vertrauen. Die internationale Partner und Ehevermittlung, Institut Birgit Benecke. Verbindungen in der Schweiz, USA, Kanada, Skandinavien und Spanien.

Für ein liebevolles und zärtliches Miteinander sucht Facharzt, mit eigener Praxis, Dr. med., 38 Jahre, 1,83, lebenslustige weltinteressierte Dame. Fühlen Sie sich angesprochen? Zuschriften unter FA 1.

Erfolgreicher Unternehmer, 50 Jahre, 1,85, verwitwet, Besitz im In- und Ausland, reise- und wanderfreudig. Möchten auch Sie Ihrem Leben eine Wende geben und eine (neue) harmonische Partnerschaft eingehen, die durch Vertrauen, Toleranz und gegenseitige Achtung aufgebaut ist? Dann freue ich mich auf ein baldiges Kennenlernen. Zuschriften unter WE 7.

Ein liebevolles Miteinander mit viel Wärme und Vertrauen, Plaudern, Lachen, gemeinsames Freuen und Erleben, das wünsch' ich mir mit herziger Kameradin und Lebenspartnerin. Ich bin Unternehmer, 60 Jahre, verwitwet, kinderlos, nicht unvermögend und freue mich auf Ihre Zuschrift unter MT 1.

Wo ist der Mann mit Herz, Humor und Format für eine innige, echte Partnerschaft? Ich, 39 Jahre, 1,65, verwitwet, selbständige Geschäftsfrau, Besitz im In- und Ausland, möchte noch einmal in friedlicher Eintracht für jemanden dasein, der wie ich, allein nicht so recht glücklich ist. Wenn wir gemeinsame Interessen haben, wie z.B. Musik, Natur, gute Gespräche, ein gemütliches Zuhause, gute Küche sowie den Willen, füreinander einzustehen, dann müßten wir ein prima Gespann werden! Zuschriften unter HB 8.

Kann man dem Glück ein bißchen nachhelfen? Schön könnte es sein, wenn ich noch einmal mit einem tatkräftigen und zuverlässigen Partner mein Leben teilen dürfte! Ich bin 49 Jahre, 1,68, sportlich-schlank, Unternehmerin, mit mehreren Geschäften, verwitwet, vermögend, vielseitig interessiert (Gespräche, Literatur, Tiere, gemütliches Zuhause, Reisen) Ich gelte allgemein als lebensfroh und liebe das Leben – Sie auch? Dann melden Sie sich bitte. Zuschriften unter MC 9.

Ich, 63 Jahre, Fabrikant, suche die Partnerin, die mit mir redet und schweigt, sich mir in Vertrauen und Zärtlichkeit zuwendet, die Toleranz, Friedfertigkeit und Offenheit erwartet und gibt, die trotz der Zeitläufe auch gerne lacht und den musischen Dingen zugetan ist. Welche Dame, im Alter zu mir passend, ist jung geblieben so wie ich und fühlt sich angesprochen? Zuschriften unter JLF 7.

Ich liebe das Leben und die Menschen; doch zum richtigen Glücklichsein fehlt mir eine lebensbejahende und fröhliche Lebenspartnerin. Ich bin Akademiker, selbständig, 57 Jahre, 1,86, vermögend und suche „Sie", die Kameradin fürs Leben. [illegible]

Internationale Partner- u. Ehevermittlung Institut Birgit Benecke [illegible]

★ Inst. GRAF DANTES ★
Internationale Partnervermittlung GmbH präsentiert:
BEKANNTER GROSSUNTERNEHMER, 53/1,85, weltweite Aktivitäten, Schiffsbranche, Singapur, Peking etc., verw., vermögend, sucht „Sie", die Lady, die ihm Liebe und Wärme entgegenbringt, und den gesellschaftlichen Rahmen in einem kultivierten Hause ausfüllt.
GRÄFIN VON ..., 48/1,67, bezaubernde aparte Lady, Traumfigur, gesch., weltgewandt, mit Niveau und Format, sucht einen adäquaten Partner zwecks Heirat.
ATTRAKTIVE HOTELIERSTOCHTER, 24/1,68, bildschön, liebevoll, anschmiegsam, Alleinerbin eines Millionenunternehmens, sucht den Partner fürs Leben. Bevorzugt wird ein Akademiker oder Unternehmer bis 45 Jahre. Alleinentscheidend sind Liebe und Sympathie.
BLONDE SCHÖNHEIT, SCHWEIZERIN, 33, Typ Senta Berger, weltgereist, finanziell unabhängig, mehrsprachig, London, Paris, New York, sucht den Partner fürs Leben zwecks Heirat. Bevorzugt wird ein Akademiker oder Unternehmer bis 45, mit Charme und Humor. Liebe und Zuneigung sind entscheidend!
CHARMANTE UNTERNEHMERIN, 50/1,70, jünger wirkend, blendende Erscheinung, weltgereist, Millionärin, blond, elegant, weltweite Immobilien, sucht den Partner bis 60. Bevorzugt wird eine sportlich-elegante Persönlichkeit.
★ Hartwicusstraße 2 · Postfach 76 04 27 ★
D-2000 Hamburg 76 · ☎ 0 40 2 29 50 00

Aparte, hübsche Apothekerin, 25/175, led., sportlich, naturverbunden, kulturell interessiert: wü. Kontakt zw. späterer Heirat.

Lebendige, herzliche Akademikerin su. klugen, zärtlichen Ehepartner, ca. 50 J., ab 1,80 m, dem Lebensfreude u. Mitmenschlichkeit etwas bedeuten.

Dipl.-Ingenieur, 30/1,77, led., gutausseh. u. vorzeigbar; su. Ehepartnerin mit Herz u. Verstand, auf der Basis von Vertrauen u. gutem Willen.

Naturwissenschaftler, Dr., 44/1,87, kinderlieb; su. Dame für glückl. Zweitehe, die Liebe u. Geborgenheit empfangen u. geben kann.

INA B. Hoffmann Wiedsberg 37 5600 Wuppertal 1 Tel. (02 02) 72 81 13
Erfolgreiche Eheanbahnung seit 1965 · Mitglied im GDE

Nette Damen
su. Tagesfreizeitpartner ohne fin. Inter. bei strengst. Diskretion. Gr.-Vorschlagl. m. ca. 250 Fotos gegen DM 3,- in Briefmarken vom EAT-CLUB, 6050 Offenbach 3, Postfach 963/64

Philippinische Damen
wünschen Partner zwecks Brieffreundschaft/Bekanntschaft/Ehe.
Info durch:
GFI Club, Landweg 5, 2291 Kollmar

Hübsche Philippininnen
suchen deutsche Partner zw. baldiger Heirat. Vermittlung ohne Vorkosten! Schreiben Sie mit Foto und Personalangaben (Luftpost) an:
ATS INTERNATIONAL
P. O. Box 2269 V, Manila
Philippines 2800

UNTERNEHMER
(50, 175) sucht nette, unabhängige Dame bis 45 als Freizeitpartnerin und gelegentl. Reisebegleiterin. Zuschriften mit Tel. unter V 11714 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SH – HH
Nicht unbedingt heiraten, aber einem aufrichtigen, lebenstüchtigen Mann von Format wieder zur Seite stehen in Freud und Leid möchte Dame, 51, Wwe., schlank, 1,67, apart. Sie hat vielseitige Interessen, ist begeisterungsfähig, liebt Natur, Kunst, Kultur, etwas Sport und ist absolut zuverlässig und sehr warmherzig. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, zw. 50 und 60 J. alt sind und in geordneten Verhältnissen leben, bitte schreiben Sie mir kurz mit Bild. Ich freue mich auf Ihre Antwort (Kein Institut!).
Zuschriften u. F. 11702 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

DAME, 60 J., 1,60/58 kg, verwitw., gutausseh., su. Partner m. Herz u. Verstand für alles Schöne, Raum Hamb. Zuschriften unter U 11713 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Von Privat: Welche Frau hilft mir, 57/1,84, meinen Grundbesitz 1,6 Mio, belastet 50%, retten. Spanien außerdem 350 000,–, unbelastet, u. geht mit mir den Rest auf Gedeih u. Verderb durchs Leben. Können wir uns Weihnachten od. Silvester für ein paar Tage kontaktieren?.
Bildzuschr. m. Tel.-Ang. angen. Zuschr. u. U 12 109 an WELT-Verl. Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Attrakt., weltgewandte ehemalige Geschäftsfrau, 45 J., 1,72, su. nach großer Enttäuschung netten, lieben u. solventen Partner. Raum Hamburg bevorzugt. Jede Bildzuschrift wird umgehend beantwortet.
Zuschr. u. X 11 716 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Fabrikbesitzer, 40er, Chef eines Unternehmens, sportlich, unternehmungsfreudig, mit feinem Humor und Tierliebe (mehr Heger als Jäger), schönes Villenheim, nettem Freundeskreis, aber noch alleinstehend, möchte jetzt seinem Schaffen die Krönung geben und eine liebenswerte Frau heiraten. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914.

WEG-GEMEINSCHAFT
Seit 1945 Deutschlands größte evangelische Eheanbahnung. Großer gepflegter Partnerkreis aller Berufs- u. Altersgruppen. Nachweisbar 1000fache Erfolge. Mitglieder im ganzen Bundesgebiet. Gratis-Schriften verschlossen ohne Absenderangabe.
WEG-GEMEINSCHAFT · Postfach 224/Wa
4930 Detmold · Telefon (0 52 31) 2 49 08

Kostenlos senden wir Ihnen 15 Partnervorschläge mit Original-Fotos zu. Alle aus Ihrer Nähe! Sie brauchen uns nur Ihr Alter, Größe, Beruf, gewünschtes Alter von – bis zu schreiben. INSTITUT MONIKA, Postfach 180263, 6000 Frankfurt 18

Hübsche Polinnen, Philippininnen und Damen, ganz in Ihrer Nähe, suchen einen Partner. Jede Foto-Serie 10,– oder Info. Rückp. Ida Koch, Fach 15 42, 6720 Speyer.

Bezaub. Juniorchefin d. elterl. Betriebes, 27/170, led., schlk., sehr hübsch u. attrakt., einfühls., anpassungsf., femin., natürl. u. temperamentv., modisch, viels. orient., sportl., sehr gute wirtschaftl. Verhältn., wü. harmon. Partnerschaft. 05-WU.

Junger, erfolgr. Architekt, Dipl.-Ing., 27/183, led., schlk., sportl. Erschein., sehr gutausseh., natürl., intellig., humorv., viels. gebild., sportl. (Tennis, Squash, Ski, Segeln, Surfen), angeseh. Fam., gute Vermögensl., wü. adäquate Partnerin. 7-DH.

Selbst. Zahnarzt, Dr. med. dent., 45/181, profil., dynam. Persönlichk., sportl., sehr gutausseh., männl., aufricht. u. zuverl., breitgef. Interess., beste Vermögensl., mehrf. Immobilienbes., wü. adäquate Lebenspartnerin. 7-BB.

INSTITUT HILDEBRANDT
Postfach 31 73, 6000 Frankfurt 1
Telefon 069/28 45 80
Seit 25 Jahren – Symbol für Erfolg und Vertrauen

Vollakademiker
38/177, Besitzer mehrerer Firmen sowie Hoch- u. Niederwildjagd, ei. Anzahl DM Millionen sind als Ruhekissen im Hintergrund, konservative, elegante Erscheinung, bietet Einheirat in märchenhafte Verhältnisse durch: 8120 PATRIZIER ALPENLAND GmbH, Stammhaus, St. PF. 11 19
8230 Bad Reichenhall
Tel. Neuss 0 21 01 / 2 44 11
Tel. Murnau 0 88 41 / 23 23

Die große christliche Eheanbahnung
Diskret, seriös, erfolgreich – seit 1919. Keine Aufnahmegebühr. Nur Mitgliedsbeitrag. Kein Erfolgshonorar. Damen und Herren aller Altersgruppen und Berufssparten. Prospekt verschlossen – ohne Absender.
Neuland-Bund Abt. G
Postfach 860565
8000 München 86, Tel. 089/98 07 61

Dame, Mitte 20, aus alter, adeliger Gutsbesitzerfamilie, hübsch, charmant, fröhlich, beste Erziehung und Ausbildung, Besitzerin wertvollen Gutes (verpachtet), mit schönem, schloßartigen Heim, vermögend, aber selbst im Beruf stehend, nicht versnobt, vielseitige Interessen – Sport, Landleben, Geselligkeit, Musik, Kunst –, wünscht liebenswerten Ehegefährten. Näheres: Frau Karla Schulz-Scharunge, 3000 Hannover-Kleefeld, Spinozastr. 3, Tel. 05 11 / 55 24 33 DIE Eheanbahnung seit 1914

NRW
pens. Witwe
mit Niveau, blond, Anf. 60, lebensfroh, humorvoll, mot., mit hübscher Wohnung, sucht älteren Herrn f. gemeins. fröhl. Stunden. Meine Interess. Reisen, Musik, Theater u. v. allem Harmonie.
Zuschr. unter R 12106 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Holländ. j. Mann
34/1,75, 70 kg, blond, Humorgefühl, romantisch, kirchlich, su. Bek. m. j. Frau, 20–30 J. Nur hübsche Frauen werden gebeten zu schreiben (mit Bild), auch m. 1 Kind, u. Y 11717 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber:
Axel Springer, Matthias Walden †
Berlin

Chefredakteure: Wilfried Hertz-Eichenrode, Dr. Herbert Kremp

Stellv. Chefredakteure: Peter Gillies, Manfred Schell, Dr. Günter Zehm

Berater der Chefredaktion: Heinz Barth

Hamburg-Ausgabe: Diethart Goos, Klaus Bruns (stellv.)

Chefs vom Dienst: Klaus Jürgen Fritzsche, Friedr. W. Heering, Heinz Kluge-Lübke, Jens-Martin Lüddeke, Bonn; Horst Hillesheim, Hamburg

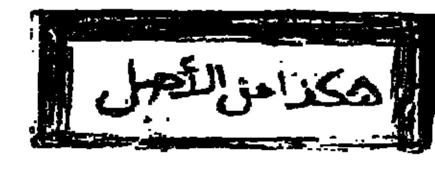
Verantwortlich für Seite 1, politische Nachrichten: Gernot Facius, Klaus-J. Schwehn (stellv.), Klaus Jonas (stellv. für Tagesschau); Deutschland: Norbert Koch, Rüdiger v. Wolkowsky (stellv.); Internationale Politik: Manfred Neuber; Ausland: Jürgen Liminski, Marta Weidenhiller (stellv.); Seite 3: Burkhard Müller, Dr. Manfred Rowold (stellv.); Meinungen: Enno von Loewenstern; Bundeswehr: Rüdiger Moniac; Osteuropa: Dr. Carl Gustaf Ströhm; Zeitgeschichte: Walter Görlitz; Wirtschaft: Gerd Brüggemann, Dr. Leo Fischer (stellv.); Industriepolitik: Hans Baumann; Geld und Kredit: Claus Dertinger; Feuilleton: Dr. Peter Dittmar, Reinhard Beuth (stellv.); Geistige Welt/WELT des Buches: Alfred Starkmann, Peter Böbbis (stellv.); Fernsehen: Dr. Rainer Nolden; Wissenschaft und Technik: Dr. Dieter Thierbach; Sport: Frank Quednau; Aus aller Welt: Knut Teske (stellv.); Reise-WELT und Auto-WELT: Heinz Horrmann, Birgit Cremers-Schiemann (stellv. für Reise-WELT); [illegible]

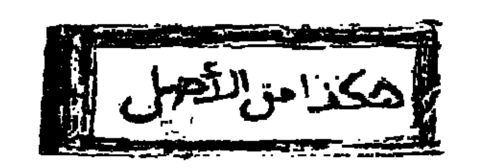
Monatsabonnement bei Zustellung durch die Post oder durch Träger DM 25,60 einschließlich 7% Mehrwertsteuer. Auslandsabonnement DM 35,– einschließlich Porto. Der Preis des Luftpostabonnements wird auf Anfrage mitgeteilt. Die Abonnementsgebühren sind im voraus zahlbar.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 10. des laufenden Monats im Verlag schriftlich vorliegen.

Gültige Anzeigenpreisliste für die Deutschlandausgabe: Nr. 63 und Kombinationstarif DIE WELT / WELT am SONNTAG Nr. 13 gültig ab 1. 7. 1984, für die Hamburg-Ausgabe: Nr. 49.

Amtliches Publikationsorgan der Berliner Börse, der Bremer Wertpapierbörse, der Rheinisch-Westfälischen Börse zu Düsseldorf, der Frankfurter Wertpapierbörse, der Hanseatischen Wertpapierbörse, Hamburg, der Niedersächsischen Börse zu Hannover, der Bayerischen Börse, München, und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart. Der Verlag übernimmt keine Gewähr für sämtliche Kursnotierungen. [illegible]





IMMOBILIEN IN USA/CANADA

Immobilien-Investitionen in Nordamerika lohnen sich. Auch jetzt!

Unser aktuelles Angebot: Airport Business Center, Tucson/Arizona, 2. und 3. Bauabschnitt.

Das Airport Business Center in Tucson/Arizona wurde von RWI in drei Plazierungsabschnitte aufgeteilt. Die erste Tranche mit dem IBM-Bürogebäude ist bereits voll plaziert. Wir bieten Ihnen jetzt die Beteiligung am soeben begonnenen 2. Bauabschnitt an:

- Modernes Distributionszentrum mit Büroteil.
- 10-Jahres-Mietvertrag. Fest vereinbarte Steigerungsrate von 7% p.a. zzgl. zwei 5-Jahres-Optionen.
- Mieter: die amerikanische Paket-Post-Firma Federal Express.
- Steigende Ausschüttung, 9% bereits im ersten Jahr.
- Mindestbeteiligung: US $ 50.000,– zzgl. 5% Agio.

Mit dem dritten Bauabschnitt beginnen wir im Januar 1985, er ist bereits heute zu 100% an IBM vermietet. Damit sind insgesamt ca. 75% des Airport Business Centers an das ertragreichste US-Unternehmen, den Computerhersteller IBM, langfristig vermietet. Sichern Sie sich bereits jetzt Ihren Anteil! Gerade zum Jahresende sollten Sie Ihre hohen Anforderungen an eine solide Immobilien-Investition aufrechterhalten.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Tel. (02 11) 8266350, Herr Rolf Hoffmann, oder 8266233. RWI Rheinisch-Westfälische Immobilien-Anlagegesellschaft mbH, Neusser Str. 111, 4000 Düsseldorf 1, Telex 8588428.

Auskünfte erhalten Sie ebenfalls bei der WestLB Düsseldorf und Münster sowie bei Ihrer Sparkasse. Verlassen Sie sich auch in Nordamerika auf die Erfahrung und Sicherheit eines erstklassigen deutschen Partners.



AGRICAN INVESTMENTS LTD.

Ontario, Kanada

Farmen, z. Z. extrem günstig. 200 Acre Spitzenfarm Huron County mit Gebäuden und allem Zubehör, 300 TCD, Farmmanagement vor Ort garantiert 5 % Mindestrendite, guter Wertzuwachs, diverse Farmen in Südontario, der besten Farmgegend in Kanada, in allen Größen und Preislagen auf Anfrage, keine Maklerantragen, deutsches Büro.
I. Berndt, T. 05 91 / 7 30 76

FLORIDA am Golf von Mexiko Sarasota / Bradenton

Luxus-Bung. am Wasser, eign. Bootsanleger, 3 Schlafzi., 2 Bäder, *off. Kamin, Familienraum*, Doppel-Gar., einger. Kü., Teppichb., HZ, Klimaanlage, ca. 1000 m² *vollerschloss. Grdst.*, angel. Garten, Sonderprs. 95 500,– $ ohne Nebenk., Komplettprs., Finanzierung mögl., Besichtigungsflüge, eigene Verwaltung am Ort.
GERMANIA GmbH
Ges. für Internationalen Grundbesitz
Lange Str. 45, 4700 Hamm 1
Tel. 0 23 81 / 44 00 18, Tx. 82 88 85

Reihenhaus in Atlanta

Kaufpreis 1981 55 000,– Dollar, steuerfreie jährliche Ausschüttung: 2887,50 Dollar, für DM 135 000,– zu verkaufen.
Anfr. b. Frau Dr. Wickschrath, *Coventrystr. 32, 6230 Frankfurt 80*, Tel. 0 69 / 39 48 70.

Kanada/Vancouver

Modernes Büro- u. Gewerbeobjekt, 850 000,– can. $, Nettorendite *10,6 %, steigerungsfähig*. 3 Erweiterungsgrundstücke 250 000,– can. $. Deutsche Verwaltung.
Tel. 02 21 / 36 40 16

KANADA

Tauschen Sie Ihre Immobilie gegen eine Immobilie in Kanada. Deutsch-Kanadier, seit 20 J. in Vancouver, handelt mit seinen Immobilien. Er ist ab 15. 12. 84 in Deutschland. Nehmen Sie Kontakt über seinen Freund auf.
Tel. 0 69 / 59 93 99

Erstmals: Renditeübersicht U.S.-Immobilien („caprates")

Das ist ein Thema der Dezember-Ausgabe im monatlich erscheinenden aktuellen Informationsbrief U.S.A. IMMOBILIEN-ANALYSE. Kostenloses Probeexemplar (gegen Einsendung Ihrer Visitenkarte und DM 1,90 in Briefmarken Portogeb.).
IIA-GmbH, Schöne Aussicht 9
6380 Bad Homburg, T. 0 61 72 / 2 50 66

Südost-Florida

Im Sonnengürtel der USA. Gesuchtes Verlagerungsziel amerikanischer Firmen. In unmittelbarer Nähe Ft. Lauderdales, internationaler Flug- und Seehafen.

Südlich der Frostgrenze, in einem günstigen Arbeitsmarkt und einer alles bietenden, anziehenden Umgebung für Familien und Arbeitskräfte.

Wir offerieren Büros, Bauland, Warenhäuser für USA-Tochterfirmen, *Verteiler und Fabrikationsmöglichkeiten.*

Weiter voll erschlossenes Bauland für Appartements und Bürogebäude. Wir sind zur Zusammenarbeit bereit. Käufer zahlen keine Provision.

Coral Ridge Properties, Inc., Tochtergesellschaft der Westinghouse Electric Corporation:

Beratung und Informationen kostenlos durch

Hado Corporation
Talacker 35
CH-8001 Zürich
Tel. 0 04 11 / 2 11 11 44



Hado Corporation
Postfach 30 64
6000 Frankfurt/M. 1
Hauptpostamt

Wir suchen Investoren für einzelne vollvermietete Einfamilienhäuser ab $ 40 000,–

in landschaftlich schönstem Teil Floridas und Mittelwestfloridas. Monatliche Nettomiete 8%, beachtl. Wertsteigerungen zu erwarten. Komplette Verwaltung an Ort und Stelle. Deutschsprachig. Whitewater Enterprises, Inc., P. O. Box 672, Inverness, Florida 32651, USA, *Tel. (9 04) 3 44 44 24 direct line to the President's Office.*
Wir suchen auch Partner ab $ 100 000,– für unsere Landerschließungsgesellschaft

Haben Sie Steuervorteile zu verschenken?

Finanzieren Sie mit Steuervorteilen für 1984 einen Teil Ihrer Eigentumswohnung!
Kaufpreise ab DM 1290,-/m²
in Berlin-Spandau
Vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage.
Lassen Sie sich ausführlich beraten.

Bendzko-Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ 0 30 / 88 98 - 2 13

Erbitte Informationen „Kapitalanlage Spandau"
Name ______
Straße ______ PLZ/Ort ______
Telefon ______ WELT/WamS 15./16. 12. 84

Kredite aus den USA

für Selbständige – Angestellte – Beamte – Arbeiter bis zum Dreifachen des Jahreseinkommens, auch bei negativer deutscher Auskunft. Langfristiges Sanierungsprogramm wird geboten. Schildern Sie Ihre Situation. Zuschriften unter N 10 696 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ist Ihnen Ihr Eigentum

Haus oder Wohnung (unbelastet) eine garantierte jährliche Rendite von ca. 10 % wert? Info durch: ALBERT WIRTJES · Postfach 1104 · 5300 Bonn 1

Grundschulddarlehen

auch im Fall der laufenden od. drohenden Zwangsversteigerung, anderen Zwangsmaßnahmen bei Darlehenskündigung sowie negativen Auskünften.
MK-Immobilien - Finanzierungen
Beratung u. Vermittlung
Schneidemühler Str. 28
4800 Bielefeld 1
Tel. mo.–fr. 9–12 Uhr: 05 21 / 20 70 51

Zur Zeit bis 40 % p. a.

Langfristig verdienen am Zinsgefälle USA/Schweiz/Deutschland. Seriöse Bankabwicklung. Erf. Eigenkapital DM 135 000.- Barbara Merkens · Fuchstanzstr. 6a 6231 Schwalbach Tel. 06196/83030

HILFE

bei *finanziellen Schwierigkeiten.* Vertr. Zuschr. unter B 11 830 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Vorsicht: Diese Anzeige könnte Sie unzufrieden mit Ihrem bisherigen Einkommen machen

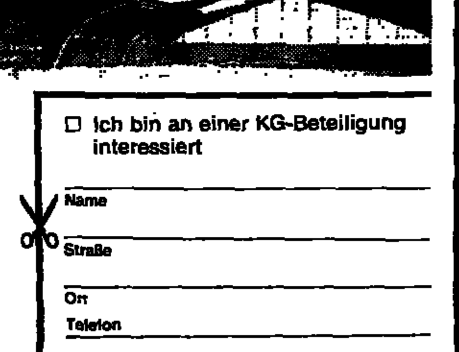
Jetzt ist es amtlich: Schon 1982 lag das durchschnittl. Jahreseinkommen von Selbständigen bei 106.000 DM. *(Quelle: Stat. Bundesamt, Netto-Haushaltseinkommen).* Wie auch Sie sich erfolgreich selbständig machen können, zeigt neuart. Wirtschaftszeitschrift. Gratisinfo: *Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WS450, 53 Bonn 2*

Kleines Wasserkraftwerk

gute Geldanlage, jährlich steigende Rendite, günst. Abschreibung, wenig Unkosten und Wartung, v. Priv. zu verk., DM 600 000,–.
Tel. 0 85 31 / 2 15 96 oder 0 89 / 59 70 49

Neu in Deutschland – KG-Beteiligung des Jahres
EILT – bei Zeichnung im Dezember 1984 garant.
100% Verlustzuweisung für restliche KG-Anteile

Die Tennishalle mit durchgehend aufschiebbarem Teleskop-Dach und Sandplatzboden
ohne Bewässerung



- hohe Effektiv-Verzinsung vom Eigenkapital 18–28 % p. a.
- Mindestverzinsung jedoch 8 % p. a. garantiert, und diese steuerfrei
- jährl. Wertsteigerung mind. 4 % – AfA 6 %
- 20 % Eigenkapital – keine Nachschußpflicht
- optimale Sicherheit durch pers. haftenden Gesellschafter der KG – keine GmbH

müller + laufer
im wohnpark 7, 5010 bergheim

☐ Ich bin an einer KG-Beteiligung interessiert
Name ______
Straße ______
Ort ______
Telefon ______

Ab 18% Garantiezins
für seriöse Kapitalanlage
Zuschr. erb. u. C 11 831 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Ausgeklagte Forderungen bringen Bargeld.

Ausländische Bank kauft ausgeklagte Forderungen gegen Barzahlung. Es sollten mindestens 50 einzelne Forderungen sein, die Einzelforderung nicht wesentlich unter 500 DM und nicht über 10 000 DM. Angebote bitte an: PUBLICITAS SERVICE INTERNATIONAL, Postfach, CH-4010 Basel/Schweiz, Chiffre 0/5505/3 84

HOTEL-TEILEIGENTUM
ÄUSSERST GÜNSTIGE ANLAGE

Erwerb von Teileigentum an bestehendem, neuzeitlichem Hotel *mit Appartements, Restauration, Tagungsräumen, Freizeitanlagen*, med. Bäderabteilung mit Kassenzulassung, Arztpraxis, Wohnung, u. a. m. Gesamtanlage mit über 200 Appartements. Ideales Feriengebiet mit zwei Saisonzeiten. Teilbereich könnte auch als Privatklinik geführt werden. Gute Bewirtschaftung derzeitig. Anpachtung weiterer Hotelappartements sowie nahtloser Übergang bei Eigenbewirtschaftung ist gegeben.

Verkaufspreis pro m² nur ca. DM 1600,– total ca. 6,5 Mio DM + MwSt.

Interessantes Steuerkonzept bei Übernahme der Betriebs-GmbH möglich. Wert des Teileigentums über 10 Mio. DM. Verkauf aus rein persönlichen Gründen. Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt vor.

Wir beraten Sie vertraulich und ohne Provisionszahlung.

Fritz Schwarz Unternehmensberatung
Hotellerie · Gastronomie · Touristik
Am Hang 6, 6940 Weinheim, Tel. 0 62 01 / 5 29 84

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

Erstklassige Gewinne ohne Risiko

Mindestbetrag *DM 100 000,–; Laufzeit 3–6 Monate* nach Vereinbarung. Absicherung durch Bankgarantie.
Zuschriften erbeten unter B *11808* an *WELT-Verlag, Postfach* 10 08 64, 4300 Essen.

Festgelder in sfr – DM – $

über Nummernkonten u. Depots über Auslandsbanken vermittelt treuhänderisch:
Fa. Edwin Siegl, Wolfgang-Borchert-Str. 12, 6073 Egelsbach.
Zuschr. bitte nur mit Telefonangabe unter V 11 890 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bankgeldanlage – ab 11 % p. a. – kein Wechselkursrisiko

So wächst Ihr Geld bei 50 000 DM, sfr, $ u. a. Hartwährung

1. Jahr	3. Jahr	5. Jahr	7. Jahr
55 500,–	68 382	84 253,–	103 808,–

Einzahlung – Zinsen – Auszahlung in gleicher Währung.
IVVF-Mazur, Kurt-Schumacher-Straße 15, D-3500 Kassel
Telefon 05 61 / 1 43 26 – seit 1968 im Kundendienst

Kapitalanlagen

bis ca. 50% p. a. Rendite. Darlehen ab z. B. 5,5 % in sfr, Privatgeld.
Unternehmensberatung; Beteiligung vermittelt:
ECT, 2057 Reinbek, Schmiedesberg 1, Tel. 0 40 / 7 22 14 82
(Vergabe von Repräsentanzen)

Costa Rica

Die Schweiz in Mittelamerika! Seit *1948 kein Militär, immer Frühling*, keine Doppelbesteuerung. Sichern Sie sich Ihren zweiten Wohnsitz oder optimale Geschäftsverbindungen.
Zuschr. erb. u. C 11877 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Suche Partner zum Kauf

eines wertvollen Geschäftshauses, Citylage Wuppertal-Elberfeld, 1-B-Lage, mit mehreren Ladenlokalen sowie Praxis- u. Büroetagen, in bestem Zustand. Angebot eilt.
Zuschriften unter G 12 055 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bieten tätige oder stille
Beteiligung an GmbH
Gegenstand: Industriemontagen, Unternehmensberatung, Bauträger u. Baubetreuer nach § 34c GewO.
Tel. 0 40 / 6 58 30 94

DM 350 000,–

1. Hypothek, zwecks Kauf eines Einf.-Hauses aus ZV gesucht/ Schätzwert 600 000,– DM.
Ang. u. Y 12069 an WELT-Verlag, *Postf. 10 08 64*, 4300 Essen.

Lukrative Beteiligung geboten an ärztlich geleitetem
Naturheil-Centrum
Steuervorteil noch für 1984, hohe *Rendite ab 1985.*
LOCOTHERM, Klosterstern 5
2 Hamburg 13, Tel. 0 40 / 47 56 00

Steuerbeg. Beteiligung

im lukrat. Filmverleihgeschäft mit jahrel. bew. Konzept u. überdurchschnittl. Rendite bei begrenztem Risiko. Steuervorteil 100%. Mindestbeteil. DM 5000,–. Infos durch
Dipl.-Volkswirt O. Reekers
2846 Neuenkirchen
Tel. 0 54 93 / 7 90

Geländemotorsport

Inhalt:
Wir bieten interessierten Anlegern Beteiligung als Aktionär an größter europäischer Geländemotorsportanlage, Costa del Sol, spanische AG. Abwicklung über Schweizer Treuhandgesellschaft.
Zuschr. erb. u. L 11 970 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Hersteller von elektromechanischen Bauteilen (Ringkern-Induktivitäten/Applikation: Elektronik), sucht
Beteiligung
ca. DM 400 000,–, bei Übernahme ca. DM 1,2 Millionen. GmbH-Verlustvortrag: DM 600 000,–.
Kontakte erb. u. W *11979* an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Sämtliche Anteilsrechte (Mantel)

einer registrierten OECD-Universität abzugeben. Garantierter Jahresabschluß, keine Verbindlichkeiten, einwandfreie Geschäftsgebarung, keine Neugründung. Chiffre J 10 861 IVA AG, Postfach, CH-8032 Zürich.

12 % Netto-Rendite
in Ferien-Appartements
Neue Anlage. Fest vermietet.
Zuschr. erb. u. 11 229 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Alicante/Spanien

Suchen Sie eine sichere Existenz in Spanien, so werden Sie mein/e Partner/in in meinen Caféterien und Diskotheken.
Alicante, Angel Lozano 7
Tel. 00 34 - 65 - 20 38 23

20 % Zinsen p. a.

oder Kapitalverdoppelung nach 4 Jahren.
Zuschr. u. V 12110 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stark expandierendes Unternehmen der Sicherheitstechnik sucht
tätigen Teilhaber
ab DM 100 000,- (kein Risiko).
Zuschr. u. W 12 089 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Anlageprogramme in $ und sfr
25% Rendite, ab DM 125 000,-
Großbankabwicklung, in der Schweiz fallen keine Steuern an. Auskunft unter Z 11 498 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

NACHFOLGER

für kleines, renommiertes Architekturbüro in *Niedersachsen*, Großraum Lüneburg, gesucht. Büro mit komfortablem Wohnhaus. Verkauf.
Bewerbungen unter L 11 574 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Zahlungsunfähig?
Wir helfen Ihnen!
Althoff + Partner KG
Tel.: 0 25 71 / 13 51

★ ★ ★ Sofort – gegen bar ★ ★ ★
FORDERUNGSANKAUF
(tituliert – mindestens 50 Stück)
Inkassodienst Bonn
Adenauerallee 50, Tel. 02 28/22 11 90

Kapitalanlage
Bankfiliale in HH 20
eine wirklich sichere Rendite, ca. 220 m², zzgl. 80 m² Nebenräume, langfr. Mietvertrag, VHB DM 1 Mio. von Privat.
Tel. 0 40 / 86 90 28

Beteiligung, evtl. auch Übernahme eines norddeutschen
Versandhandels
in zukunftsträchtiger Branche ab *200 TDM. geboten. Aktive Mitarbeit* wäre sehr angenehm.
Ernsthafte Interessenten mit Angabe der wichtigsten persönlichen Daten schreiben bitte unter A *12 071* an *WELT-Verlag, Postfach* 10 08 64, 4300 Essen.

50 % Nettorendite

n. 6 Mon. bankverbürgt. Patentverwert. Sekt. Arbeitsschutz, Schutzrechte in 16 Ländern, DM 600 000,- a. i. Teilbeträgen z. Geschäftsauswelt. ges., Abschreib. 200 %, Kapital kann i. Raten gezahlt werden.
Zuschr. erb. u. E 11 987 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

● GmbH-Mantel ●

mit hohem Verlust (durch Eigenkapital finanziert) günstig abzugeben. Durch besondere Umstände ist der Verlust steuerlich für alle Gewerbezweige voll verwertbar.
Anfragen unter C *11853* an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Stiller Teilhaber

ges. (1x 50 TDM od. 5x 10 TDM). Hohe Rendite, Festzins, Sicherheiten, mtl. Auszahlung.
Angeb. erb. u. V 12 088 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Für seriöses Unternehmen der *Freizeitbranche suchen wir von* Privat
DM 350 000,–
Übliche Zinsen und Sicherheiten werden geboten. Keine Sanierung. Kontaktaufnahme erbeten unter
Berthold Knorre, Heidacker 68
2 Hamburg 54, Tel. 0 40 / 57 76 04
9–10, 13–14 Uhr u. abends

BOTAG BULLETIN Der Vorstand informiert

»» Fonds 40, II. Tranche Rendite-Fonds-München

Jetzt mehr Rendite und hohe Steuerersparnis!

Also ist es noch interessanter und aktueller diesen *Fonds im Anlage-Programm '84 zu berücksichtigen.*

» Die Fondsobjekte
in München sind fertiggestellte und vermietete Gewerbeläden. Die Mietverträge sind indexiert. Eine Mieterträgs-Steigerung von 3% p.a. wird garantiert. Außerdem ist München als Wirtschaftszentrum die beste Garantie für eine positive Entwicklung.

» Die Barausschüttung
erfolgt nach der Einzahlungsphase ab 1987. Sie beträgt zu *Beginn 5,5% p.a. und ist zur Hälfte* steuerfrei. Bei höchster Steuerprogression ergibt das eine vergleichbare Rendite vor Steuer von 13,5%.

» Die Werbungskosten
1984 betragen bezogen auf die Einzahlung 100%. Bezogen auf das Fondskapital liegen sie bei ca. 54% (1984/85).

» Der Lohnsteuerkarten-Effekt
ist ein besonderer Vorteil dieses Fonds. Durch die Beteiligung am sozialen Wohnungsbau in Berlin können steuerliche Verluste *sofort in die Lohnsteuerkarte eingetragen werden.*
Dadurch lassen sich Verluste aus anderen, sonst nicht zu berücksichtigenden Objekten ebenfalls sofort eintragen.

Die Mindestbeteiligung beträgt nur DM 10.000,- zzgl. Agio.
Die Einzahlung erfolgt in fünf bequemen Raten bis 1986.
Dieser Fonds ist interessant für Jedermann.
Lassen Sie sich informieren.

Coupon
☐ Bitte informieren Sie mich über Rendite Fonds 40, München, II. Tranche
Name ______
Straße ______
PLZ/Ort ______
W 15. 12.

BOTAG
Bodenerwerbs- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft
Postfach 12 23 01
Joachimstaler Str. 1
1000 Berlin 12
Tel. (030) 88 79-0
Telex 185 346 botag d

Erfahrung zählt. Gerade bei Kapitalanlagen.
Erwerbermodelle, gewerbliche Immobilien, Kommanditbeteiligungen, Steuerbegünstigter Wohnungsbau Berlin – dafür haben wir uns stark gemacht, seit langen Jahren.
Für Gutverdienende und Spitzenverdiener gleichermaßen haben wir individuelle Anlagekonzepte, die wir jeweils auf die persönlichen Möglichkeiten unserer Klienten abstimmen.
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns, damit wir kostenlos „Ihr" Konzept ausarbeiten.

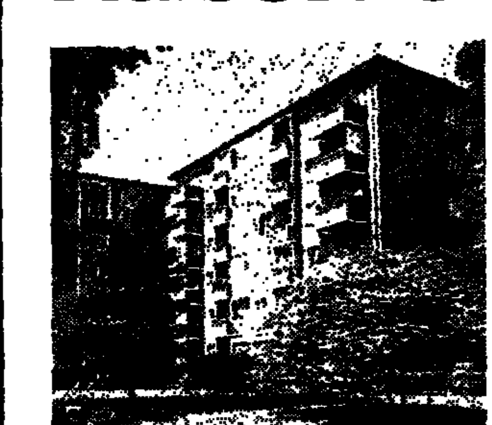
Hart am Wind, mit einer guten Rendite.

Grömitz (Ostsee). Beliebter Kur- und Badeort seit eh und je. Daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern. Guter Boden also für Ihre Investition.

Kommanditbeteiligung Kur- und Sporthotel „Landhaus Wiendiek"
Sie zeichnen DM 90.000,– (kein Agio). Dabei ist eine 100%ige Finanzierung durch eine deutsche Großbank möglich.
Wenn Sie Eigenkapital einsetzen wollen, verzinst sich das bei DM 50.000,– Fremdfinanzierung mit 24,6 %, bei Verzicht auf Fremdfinanzierung mit 11,7 %.
Ausführliches Informationsmaterial senden wir Ihnen gern zu.
Über ein unverbindliches Gespräch würden wir uns freuen.

CONSORTIA
WIRTSCHAFTSBERATUNGS- UND TREUHANDVERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH
D 4630 Bochum 1, Universitätsstraße 74
Postfach 102708, Telefon 0234/311041, Telex 825 774

Haben Sie Steuervorteile zu verschenken?



Finanzieren Sie mit Steuervorteilen für 1984 einen Teil Ihrer Eigentumswohnung!
Kaufpreise ab DM 1290,-/m²
in Berlin-Tempelhof
Vermietete Eigentumswohnungen als Kapitalanlage.
Lassen Sie sich ausführlich beraten.

Bendzko-Immobilien
Kurfürstendamm 16
1000 Berlin 15
☎ 0 30 / 88 99 2 15 - 2 18

Erbitte Informationen „Kapitalanlage Tempelhof"
Name ______
Straße ______ PLZ/Ort ______
Telefon ______ WELT/WamS 15./16. 12. 84

BETEILIGUNGEN · ANLAGEN · GELDVERKEHR

STEUER-ENTLASTUNGS-PAKET 1984-85

UNSERE EMPFEHLUNG ZUM JAHRESENDE

MÜNCHEN

Nach wie vor die Stadt mit den größten Zukunftserwartungen. Unsere erste Adresse für mittel- und langfristige Immobilien-Investitionen! Zukunftsorientierte, wertbeständige, bebaute od. freie Baugrundstücke in repräsentativen Lagen der Stadt:

SCHWABING
Hohenzollernstr., 300 m bis zur Leopoldstr., 10 Min. zur Uni. Ruhiges Rückgeb. mit schön angelegtem Innenhof, Südlage, 11 2- bis 4-Zi.-Whg., die umfassend renoviert werden. Einflußnahme auf Planung u. Ausst. möglich. **Abgabenpreis konventionell pro m² Wfl. 5 160 DM, bezugsfertig Ende 1985.**

LEHEL
5 Min. zur Maximilianstr. oder Isar-Hochufer. Die Staatsoper erreicht man bequem zu Fuß. Wiederaufbau der Sternstr. 28 mit histor. Fassade nach altem Vorbild, 16 1- bis 3-Zi.-Whg., 2 Läden, gedieg. Ausst. hochwert. biolog. Baumaterial. Eine der letzten Baulücken des Lehel. 5% degressive AfA auf die Herstellungskosten = 8 Jahre Liquiditätszuschuß vom Staat durch Steuerersparnis. Geeignet als Zweitwhg., Refugium oder Kapitalanl. Bei Möbl. der Whg. überdurchschnittl. Rendite. Hohe Steuerersparnis 84/85. **Für die Lage real. Preis, z. B. konventionelles 1-Zi.-App., 35,55 m², 6345 DM inkl. kompl. Küche, raumhoch gefl. Bäder u. zahlreiche wertvolle Ausstattungsdetails!** Ein Angebot für hohe Ansprüche an Wohnkomfort, Repräsentanz u. Image. Direkt vom Bauträger.

HARLACHING
kurz vor Geiselgasteig, dort, wo Harlaching am schönsten ist. Reizende, denkmalgesch. Walmdach-Villa, geräumt, mit Planung für 5 Wohneinh. 2–4 Zi. mit Erker u. Hobbyräumen. 50 m von der Hochleite bzw. Isar-Hochufer entfernt. Gediegene, zum Haus pass. Ausst. Eine Immobilie für Leute, die den Charme des Altbaus verbunden mit höchstem Wohnkomfort suchen. Ihre besondere Adresse in München. Hervorrag. krisensichere Kapitalanlage mit guter Rendite u. Werterhaltung. Hohe Steuervort. durch Sonderabschr. nach § 82i für denkmalgesch. Bauten. 10 Jahre hilft der Staat mit einem hohen Liquiditätsgew. durch 10%ige jährl. AfA der Invest.kosten. Einflußnahme auf Planung u. Gestaltung mögl. In Verb. zur Lage realist. Abgabepr. konventionell z. B. 2-Zi.-Whg. 50,83 m², **342 340 DM vor Steuerersparnis.**

ROSENHEIM/Obb.

Neuerricht. der Duschl-Passage, direkt in der Fußgängerzone zw. Max-Josef-Platz u. Riedergarten, eine neue Adresse für Rosenheim. Läden, Praxen, Büros, 1-/3-Zi.-Whg. mit repräsent. Ladenstr. u. schön gestaltetem Innenhof. 5% degressive AfA für Bauherren auf die Herst.kosten für 8 Jahre, d. h. 8 Jahre Liquiditätszusch. vom Staat. **MwSt.-Option bei den Gewerbeeinheiten. In Verbindung zur Lage real. konvent. Abgabepreis, z. B. 2-Zi.-Whg., 5. OG., 77,02 m², 362 000 DM inkl. kompl. Küche, voll gefl. Bäder u. zahlreiche wertvolle Ausstattungsdetails.** Auf Wunsch Vermietungsgarantie.

CHIEMGAU

(in Vorbereitung) Bad Endorf, Ferienwohnung im Bauernhofstil in Bayerns jüngst. u. erfolgreichstem Kurort. Zwischen Kurklinik u. Simssee, teilw. mit Seeblick. Herrl. Lage mit Dorfcharakter. 1-/2-Zi.-App. zw. 25–30 m² Größe, geg. **Aufwand inkl. Zwischenfinanz. Notarkosten, Grunderwerbst. z. B. für 1-Zi.-App., 30 m², 123 000 DM vor Steuerersparnis. 5% degressive AfA auf die Dauer von 8 Jahren.** Vermietungsübernahme möglich. Eigenkapitalvorfinanzierung bei guter Bonität bis 4 Wochen vor Bezugsfertigkeit grundsätzl. möglich.

Bitte schicken Sie mir Unterlagen über die angekreuzten Objekte:
- ☐ Mü.-Schwabing
- ☐ Mü.-Lehel
- ☐ Mü.-Harlaching
- ☐ Rosenheim
- ☐ Chiemgau

Name
Ort
Straße
Telefon

Unsere Fachberater unterrichten Sie gerne ausführlich.

WOLFGANG RICHTER
Treuhand-Unternehmensberatung
Drygalski-Allee 33, 8000 Mü. 71,
Tel. 0 89 / 78 40 71

Seit 1975 Ihr Partner für besonders exponierte Immobilien-Anlagen in München u. im Chiemgau.

GELD-REPORT: MUSTER-DEPOT 1984 MIT 31 PROZENT GEWINN!
Genau dieses Spitzenergebnis brachte das Muster-Depot in diesem Jahr, nachdem bereits 1983 der Gewinnrekord von 83,7 Prozent im Muster-Depot erreicht worden ist. Und wie erfolgreich war Ihr Berater? **Auch Sie können mehr verdienen – mit dem Muster-Depot.** Kein Empfehlungs-Wirrwarr, sondern eindeutige und nachvollziehbare Kauf- und Verkaufsvorschläge für jedermann. „Von 6 angeschriebenen Info-Diensten hat mir der GELD-REPORT am besten gefallen", so schreibt Leser Dr. H. T. aus Dortmund. **Nutzen Sie das einzigartige Angebot für Neuabonnenten: Geld zurück, falls das neue Muster-Depot 1985 nicht mindestens 30 Prozent Gewinn erzielt!** Rufen Sie deshalb sofort unverbindlich Ihr kostenloses Probeexemplar zum Testen ab.
GELD-REPORT, 2000 Hamburg 52, Postfach 52 05 40, Telefon 0 40 / 82 19 72

Die Frachten steigen – steigen Sie an Bord

Gewinne statt Verluste

Kapitalrückfluß in ca. zwei Jahren möglich. Wir reaktivieren ein Seeschiff in einen guten Frachtenmarkt, ca. 134% Verlustzuweisung (4 J.) auf die Beteiligung.
Solide Finanzierung – keine persönliche Haftung.
Laufzeit 4 Jahre – KG-Anteile ab DM 20 000,–.
Weitere Informationen:
Reederei A. Kirsten, Spaldingstr. 64
2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 23 17 51, Tx.: 2 165 500 akir d

13% Rendite

Privatanleger ab DM 20 000,– für 3 Jahre mit monatlicher Zinszahlung gesucht.
Absicherung durch Grundschuld – Gesamtvolumen DM 500 000,–.
Auch Angebote von Finanzierungsvermittlern interessant (gute Provision).
Anfragen über
TREUBU GmbH
7000 Stuttgart 1, Herdweg 73
Telefon 07 11 / 22 86 18

Unser Klient, ein junges, innovatives Unternehmen mit erfahrenen Altgesellschaftern, bietet profitable

Industrie-Beteiligungen

ab DM 50 000,–. Die Technologie eines neuen Produktsortimentes steht, das deutsche Patent und das Europapatent sind angemeldet, die wirtschaftliche Verwertung in Europa wird jetzt auf eine breite Basis gestellt. Energiesparprodukte für jedes Haus und jeden Industriebetrieb bieten außergewöhnliche Chancen.
Bitte wenden Sie sich an Herrn Kionka.

Graeser
Unternehmensvermittlung

Ohne 1 Pfennig Eigenkapital jetzt noch 84er Steuern sparen.

Die Sicherheitsimmobilie

Objekt Frankenthal-City

Maximale Sicherheit Punkt für Punkt:

- Realisierungs- und Fertigstellungsgarantie
- Garantiegeber mit 93 Mio Haftkapital
- Anmieter ist die BR-Deutschland
- Mietverträge bereits abgeschlossen
- voller MWSt.-Rückfluß
- MWSt.-Freiheit der Mieten
- in bester Lage des zweitgrößten Ballungsgebietes mit gesundem Wirtschaftswachstum

Fondvalor S.A.
Schweizerische Finanz- und Immobilien-Aktiengesellschaft
Repräsentanz in Deutschland:
Richard-Strauss-Str. 33, 4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 5 80 62-65

---

3 Berlin-Fonds

1. **Spandau,** mit Bootsanleger, freifinanziert, Mte. mtl. DM 17,–/m²
   (+ ca. DM 5,–/m² Wfl. mtl. Bootsanlegerpacht)
   Verluste* 84–86 – 185,5%
   Sofort. Eintragung auf die Lohnst.-Karte bzw. Senkung der EKSt.-Vorauszahlg mgl.
2. **Dahlem,** Spitzenlage, freifinanziert, Mte. mtl. . . . . DM 17,–/m²
   Verluste* 84/85 – 211,9%
   Sofort. Eintragung auf die Lohnst.-Karte bzw. Senkung der EKSt.-Vorauszahlg mögl.
3. **Charlottenburg,** Citylage, gegenüb. Deutscher Oper, Sozialer Wohnungsbau, Mte. mtl. . . . . DM 24,20/m²
   (davon DM 19,50 staatl. Aufwendungs-Hilfe)
   Verluste* bis zum Jahr 2000 210% (bis 1988 – 134,6%

* Bezogen auf die Beteiligungshöhe
Mindestbeteiligung DM 25 000,–
VERMITTLER:
H.K.I.V. Michael Gehrckens, Strindbergweg 3a, 2000 Hamburg 55, Tel. 0 40 / 86 43 57

LEASING-GmbH-Anteile

Aufgrund anderer unternehmerischer Aufgaben eines Gesellschafters stehen Anteile zum Verkauf. Wir sind eine Gesellschaft, die aktiv ist, über eine gute Organisation verfügt und von Gesellschaftern mit einer entsprechenden Reputation getragen wird. Refinanzierungsmittel in bedeutender Höhe sind vorhanden.

Wir erwarten zusätzliche Partner mit entsprechendem Know-how aus einem Industrie-, Leasing- oder Bank-Unternehmen. Gewünscht werden unternehmerisch denkende Persönlichkeiten, die Leasing als Absatz- und Finanzierungsstrategie oder beides aktiv einsetzen wollen.

Ihre Zuschrift richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen unter T 12 064 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kapitalanlage und/oder Ferienwohnsitz/Fuerteventura
erschlossene Urbanisation, Luxusbungalows und Apartments zu verkaufen, aufblühende Trauminsel, alle Erholungs- und Sportmöglichkeiten.
Zuschr. unter V 12000 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeanlage Arzneimittelprüfung
International renommiertes
Klinisch-pharmakologisches Forschungsinstitut
bietet Privatinvestoren attraktive **Anlagemöglichkeit**
(Mindestanlage DM 25 000,–)
Angebote unter T 11 954 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wer möchte sich in einer
Möbelspedition
seit über 60 Jahren bestehend am linken Niederrhein, mit festem Kundenstamm, als
mittätiger Partner
einkaufen? Jahresumsatz ca. 2,4 Millionen. 25 Mitarbeiter. Fahrzeugbestand 11 Lkw, 6 Anhänger. Alle zum Transportgewerbe nötigen Hilfsmittel vorhanden. Ca. 3200 m² Betriebsfläche (eingeschl. Büro u. Lagerhallen). Wert 1,2 Millionen. Beteiligung am gewerblichen Bereich ohne Liegenschaften VB 400 000,–, mit Liegenschaften Verhandlungssache.
Zuschriften erb. u. H 12 078 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Geschäftsführender Gesellschafter
Namhaftes französisches Weinhandelshaus bietet
interessante **Beteiligung** als geschäftsführender Gesellschafter seiner deutschen Tochtergesellschaft. **Erwünscht sind** Vertriebserfahrung sowie die Fähigkeit, eine Verkaufsorganisation zu führen.
Zuschriften unter Chiffre-Nr. 45 809 an Sarag Werbemittlung, Pf. 327, 6600 Saarbrücken.

Zu verkaufen
Liechtensteinische Gesellschaft
mit Immobilien in Monte Carlo. Im Moment vermietet mit einer guten Rendite.
Interessenten erhalten nähere Auskunft über Chiffre 2820 C ofa Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstrasse 30, 8022 Zürich

---

Kennen Sie schon die Vorteile einer
Luxemburger Holding AG?
Steuerfreiheit in Luxemburg, absolute Anonymität, Vermögensverwaltung ohne Steuerabzug, Dachgesellschaft für intern. Firmenbeteiligung, Steuervorteile, Patentverwertung usw. Internationales Beraterteam erarbeitet für Sie die optimale steuerliche und gesellschaftsrechtliche Konzeption. Firmenübernahme und Verwaltung erfolgt über uns. Sprechen Sie vertraulich mit uns!!
Anworten unter A 11983 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Kapital-Investment

mit guter Rendite und Abschreibung: Kauf einer vermieteten **Freizeit-** und **Squash-Anlage.** Das Objekt liegt in norddeutscher Großstadt und ist seit 1982 in Betrieb.
Das Gebäude mit hochwertiger Bausubstanz hat 1550 m² Nutzfläche, ca. 9100 m³ umbauten Raum und ist erweiterungsfähig. Grundstücksgröße ca. 5900 m². Langfristiger Mietvertrag und Mietsicherheit sind vorhanden.
Verkauf von **Privat,** keine Maklerprovision! Kaufpreis (VB) DM 4,4 Mio. Weitere Information: Telefon 0 40 / 35 25 01 (H. Hertz)

Aus DM 135 000,– in 10 Jahren ca. DM 800 000,–?
durch Wiederanlage des Kapitalertrages. Seriöse Bankabwicklung in der Schweiz.
Beratung bis 20.00 Uhr, auch sonntags.
IVB Immobilien u. Vermögensberatung GmbH
Jesinger Str. 86, 7312 Kirchheim u. T., Tel. 0 70 21 / 8 23 96 od. 97

Unser Ziel: „Real-Gewinn statt Verlustzuweisung!"
Beteiligen Sie sich an der Gründung der Unternehmer & Privatbank AG
als Kommanditist der dazu errichteten Holding-Gesellschaft! Ihre Mitunternehmereigenschaft kann auf Ihren Wunsch auch über die Kapitalbeteiligung hinaus in die aktive Geschäftstätigkeit der Bank hinein erweitert werden . . .
Bitte nehmen Sie vertraulich Kontakt unter Z 11982 auf. (Zusammenarbeit mit seriösen Kapitalanlageberatern ist erwünscht)





„MS CAPRICORNUS"

Mehrzweck-Container-Schiff
Reederei ROHDEN
Eine Schiffs-Beteiligung der Spitzenklasse
- Verlustzuweisung: ca. 205 % (auf Ihre Gesamt-Beteiligung!)
- Indienststellung erfolgte im Oktober 1984
- Voll-Plazierungs-Garantie
- WP-geprüft
- Hohe öffentliche Förderung
- Gesicherte Abwicklung noch in 1984
- Erfahrene Partner

(17. Schiffsbeteiligungs-Objekt unserer Firmengruppe seit 1980)
Prospektanforderung bei:
COFINANZ KG
Boschetsriederstr. 5, 8000 München 70
Tel. 0 89 / 7 23 10 58 od. 7 23 10 59 – Telex 5 215 948
Unsere Erfahrung – Ihr Erfolg!

164% Verlustzuweisung für 1984
62% Prosp. Gewinn in 1986
Zeichnungsschluß: 20. 12. 84

Tel. Auskunft: 0 70 21 / 4 19 10

BETEILIGUNG

suche ich an zukunftsträchtigem, gewinnbringendem Vorhaben/Produktions- oder Handelsgesellschaften mit einer Einlage von 40 bis 50 Mio. sfr/DM.

Erfahrungen im Arabien-Geschäft sowie weltweite Verbindungen können zusätzlich eingebracht werden.

Ausführliche Angebote und Vorschläge unter Beifügung testierter Bilanzen mit G + V sowie sonstige Gutachten wollen Sie bitte senden an

Helmut Winter sen.
Am Delf 21 – 2903 Bad Zwischenahn

Neuartige Hypothekenfinanzierung
für alle Hausfinanzierungen, Rendite- und Gewerbeobjekte usw. zu günstigen Bedingungen.
Zuschriften erbeten unter Z 11 806 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Steuerlicher Verlust in 1984
319 %
auf 80 % der Einzahlung in 1984. Mindestbeteiligung DM 20 000,–.
HANSA CAPITAL Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Telefon 0 40 / 33 08 78

Kapitalanlage 7 % Rendite
Zum Verkauf stehen 3 Appartements im Hotel Sonnenhügel, Bad Kissingen, Größe ca. 40 m² + ant. Beteiligung am Gemeinschaftseigentum d. Hotels. Seit 1980 jährl. kontinuierl. steigende Barausschüttung, ca. DM 6000,– pro App. pro Jahr. Auch für 1984. Ausschüttung ⅔ steuerfrei durch Normal-AfA-Verk.-Preis pro App. DM 85 000,–, Hypothekenübern. DM 55 000,– möglich. Direkt vom Eigentümer.
Zuschr. erb. u. V 11 450 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

VERSANDGESCHÄFTE

Die persönliche Geschenkidee
Lassen Sie Ihren Auto- od. u. Wohnungsschlüssel vergolden, für DM 128,- Ab 2 Schlüssel nur noch je DM 98.- Bei Zusendung bis 17. 12. 84 liefern wir Ihren Schlüssel mit einer 24-Karat-Goldauflage noch vor Weihnachten aus.
Bezahlung mit V-Scheck od. Nachnahme + DM 4.- Versandspesen. Schicken Sie Ihren Schlüssel noch heute an
R. Motsch, KUNST + GALVANO + VERSAND, Rheinfelderstr. 17 a, 7889 Grenzach 2, Tel. 0 76 24 / 75 92
PS. 1 Prospekt: Das persönliche Geschenk mit Fotokeramik, wird kostenlos mitgeliefert.

Sylt – Blum's Lachs-Aal-Räucherei

Delikateß-Versand			
	feinster Aal	100 g	DM 5,90
	echter milder Lachs	100 g	DM 7,50
	Nordseekrabben	100 g	DM 4,50
	Hummer-Krabben	100 g	DM 6,50

Russ. Kaviar und vieles aus dem Meer. Präsent-Versand in Ihrem Auftrag. Anruf genügt.
2280 Tinnum und Westerland/Sylt
Telefon 0 46 51 / 34 01

Achtung, Roulettspieler!
Gegen Zahlung in Raten von erzieltem Gewinn, ist ein Roulettsystem für Auswertung zu erhalten.
Zuschriften unter L 11 948 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unternehmer werden lohnt sich wieder
1979 verdienten die Selbständigen 7.953 DM/Monat, die Angestellten nur 3.227 DM. Wie Sie erfolgreich Ihr eigenes Unternehmen starten, zeigt neuartige Wirtschaftszeitschrift. Kostenloses Gratisinfo: Die Geschäftsidee, Th.-Heuss-Str. 4/WE450, 5300 Bonn 2

Blütenpollen
bunte beste Qualität 1,5 kg DM 44,70, 5 kg 130,- Knabber-Kürbiskerne, 1,5 kg DM 27,- Kleinbl. Weidenröschen, 100 g DM 10,95, 500 g DM 50,- Proben kostenlos! Minka Lecithin, 98 %, 225 g DM 24,- Knoblauch-Mistel-Weißdorn, Kapseln 200 Stück DM 20,40 Ringelblumencrème, 100 ml DM 10,10
Fordern Sie Sparpreisliste an!
BM Minck Naturheilmittel
2370 Rendsburg Postfach 923

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Ernst Musch
Versand von Schach-Computern



Postfach 70 · Eichenweg 4
D-7031 Ehningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Video Versand: ab 44,50 DM
Kostenlose Info anfordern
VV · Graf-Berghe-von Trips-Ring 123 f · 5014 Horrem

Japanische Meisterkeramik
Teebecher aus 6 Provinzen von berühmten Öfen im Sammelregal DM 298,–. Information anfordern:
Art Transfer GmbH, Martin-Luther-Straße 15, 1000 Berlin 30

Leopold *Vienna 1881*
präsentiert seine Collection von schönem Design, originellen Neuheiten, zeitlosen Klassikern.



Diese Orangenpresse ist ein echtes »Kunst«-Stück! Seit 1983 ständiges Ausstellungsstück im Museum of Modern Art in New York. Kein Wunder, Form und Funktion finden hier eine vollendete Harmonie.
Preis in Chromausführung DM 309,-
Direkt bestellen oder Gesamtkatalog anfordern (Schutzgebühr DM 5,–)
bei Leopold Vienna 1881
Telefon (09 11) 54 10 77 Telex 626784 leo d
Estnerstraße 8 · 8500 Nürnberg 30

Maßhemden
exclusiv preiswert
CREATION m
Schnitt, Kragen, Ärmellänge, Stoff – alles nach Ihren Wünschen – auch Arztehemden – Bitte Modell- und Stoffmusterkatalog kostenlos anfordern
Kurt Müller KG, Wäschefabrik
Postf. 3270, 8670 Hof, Tel. (0 92 81) 59 76

Jetzt noch schnell bestellen . . .
Orig. irischer Wildlachs
ganze Seiten 1000–1200 g je kg 74,90, inkl. MwSt. Lieferung frei Haus.
Irischer Delikatessen-Versand
Ch. Honsbrok, Stadt 56,
2838 Sulingen, Tel. 0 42 71 / 42 36

Rote Grapefruits
im Geschenk- oder Standardkarton, magenfreundlich, weder bitter noch sauer, frei Haus für Firmen und Privatleute. Prospekt oder direkte Bestellung bei
Schwacke Promotion GmbH
Weißadlergasse 3
6000 Frankfurt/M. 1
T. 0 69 / 29 30 29, Tx. 4 170 233

SCOTCH MALT WHISKY
– über 70 Sorten vorrätig – kostenl. Preisliste von
SCOMA, Postf. 12 04, 2945 Sande
Tel. 0 44 23–61 71

Erfolgreiche Roulettefreunde
profitieren durch die Kenntnis der legendären 4-Zahlen-Strategie des Millionen-Gewinners van den Brink. Gratisinfo d. LFG-Service, Postf. 15 32 E, 2080 Pinneberg.

Geld verdienen als Hobby-Versender
Wir zeigen wie! Gratis-Info V81 anfordern.
Verlag Kirchmeier · Ringstr. 3 · 7504 Weingarten

HUSEN'S Besonderheiten
Rindfleischwurst o. Schwein*
Truthahnwurst o. Nitritpökelsalz
Husen GmbH, Bolsehler Str. 23
3057 Neustadt 1, Tel. 0 50 36 / 3 85

Ungewöhnlich „Selbständigmachen".
Interessant für Sie? Information erhalten Sie gratis, wenn Sie an uns schreiben. An: „Der Informationsfinder" Verlag L. Gunia, Pf 10 10 55 / W, 4650 Gelsenkirchen 1.

Die Schmucksensation zum Fest!
Goldbesteck f. 12 Pers. im Luxus-Koffer, 24 ct. hartvergoldet, nur DM 965,- (Normalpreis DM 1680,-).
Telefon 05 11 / 31 31 74

Tresorgürtel
Mit Glücksbringer



nur **DM 39,80**
Der sicherste Platz für Ihr Geld auf Reisen, Veranstaltungen usw.
Im modernen Ledergürtel mit Metallschließe ist ein großes Geheimfach eingenäht, das durch einen Reißverschluß abgesichert ist.
Fb. Schwarz und Bordeaux, Gr. 90, 95, 105, 115.
Versand gegen Scheck, bar oder NN (zzg. NN-Spesen)
Joker-Versand
Postfach 12 32
4953 Petershagen 1

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa! Verblüffende Erfolge. Prosp. –,80.
Perseus, 8 München 82, Askaripfad 7/S

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schurwollqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest. Riesenauswahl (280 Uni-Möglichkeiten in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53). Auch ohne Gummi! Günstige Preise, weil vom Hersteller direkt zum Verbraucher. Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Vertriebsweg!
Freiprospekt anfordern bei:
WEISSBACH
Strumpffabrik GmbH, 5800 Hagen-Haspe
Postfach 74 43 22 Telex 8 23 586
oder Tel. (0 23 31) 4 67 63 von 6–24 Uhr

Schinken im Teig
Der Festschmaus für 2 oder viele Personen, knusprig frisch gebakken, prächtig anzuschauen und alle ham's gern. Per kg 28,80 DM. Kann eingefroren werden, die bequeme Überraschung zu Hause oder für Freunde.
Prospekt von od. Bestellung an:
MM-Meister-Metzgerei GmbH,
Krämerstr. am Dom,
5100 Bad Aachen,
Tel. 02 41 / 3 08 68 Nebenstelle 4

---

700 Werbe-Ideen, die Ihnen bares Geld einbringen
liefert neuartiges Werbe-Handbuch. Gratisinfo: Der Werbeberater, Th.-Heuss-Str. 4/TWE450, 5300 Bonn 2

Einbruch, Feuer, Überfall!
Klein-Alarmgerät bietet Schutz. DM 25,–, V-Scheck od. NN (+3,20). Heim + Sicherheit J. Kuprat, Pf. 12 42, 2430 Neustadt/Holst.

Schafwollsocken
außergewöhnlich preisgünstig!
Gratisprospekt anfordern bei
EPO, PF. 13 36/2, 4054 Nettetal

Roulette-Info
Gratis mit Gewinnkonzept von DYNAMICS, Fach 245, 4000 Düsseldorf 31

WEIN aus MALTA Entscheiden Sie sich für das Besondere!
Trockene Spitzenweine des Hauses MARSOVIN. Gratisinfo oder Probierpaket Special Reserve Red/White/Rosé 12×0,75 l, DM 98,– frei Haus, direkt vom Alleinimporteur: Morawetz, Pf. 20 46, 5828 Ennepetal

---

Der Ideenmarkt!
zeigt Marktlücken auf: Neuheiten, Erfindungen und neue Ideen. Gratisprospekte WS 1 unbedingt anfordern: E. S. Kneer, Der Ideenmarkt, Postf. 706, 7320 Göppingen.

R. Date- u. Cat.-Herrenuhr
deutsch. Produkt (keine Billigblender, da detailgetreu), ab DM 450,–.
Tel. 05 11 / 45 11 77

Als die Hemden
ankamen, waren wir so begeistert, daß wir gleich nachbestellt haben!" Das hören wir oft. Feine Oberhemden in 3 Ärmellängen. Vollweit + tailliert bis Größe 46, DM 39,75. Verlangen Sie Gratis-Prospekt 5 von
Paul Seermann, Seidensticker-Straße 27
4800 Bielefeld Tel. (05 21) 7 14 67
-Volles Rückgaberecht!-

NEU! Die schwarze Trickkiste!
Alles über: Gratis-Kredit, Portospartips, Paß aus Costa Rica, 89% billiger fliegen, CH-AG, haftungslose GmbH usw. 996 weitere Tips. Kostenl. Info. von: Spezialbuch Gunia, Postfach 10 10 55/W, 4650 Gelsenkirchen 1.

Was schenken?
Unser fast unmögliches
GESCHENKSYSTEM
erschlägt jede Unsicherheit und Ratlosigkeit!
Profitieren auch Sie noch rechtzeitig von diesem einzigartigen System mit Pfiff – damit Ihre Geschenke unvergessen bleiben. Brief mit DM 20,- (Schein/Scheck) an:
Rotfadensysteme
Tillko Theis – Abt. 3
Postfach 12 73
2940 Wilhelmshaven

Schlafen Sie eigentlich optimal?
Durch eine auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmte Bettausstattung können Sie viel für einen naturgesunden Schlaf tun. Unser **172seitiger Spezialkatalog** bietet Naturhaardecken und Bettwaren aus Schurwolle, Wildseide, Kamelhaar, Lamahaar, Kaschmir, Angora und reinen Daunen. Alles gibt es in Normal- und SONDERGRÖSSEN, dazu passend eine Riesenauswahl Marken-Bettwäsche. Noch heute kostenlos SPEZIALKATALOG 505 anfordern.
Erwin Müller
Buttstraße 2, 8851 Buttenwiesen

Wolle
große Auswahl-günstige Preise z.B.

Qualität	Menge	Preis
Boucle-Flausch (80% Wolle/20% Viskose)	50 g	DM 3,65
Glanzgarn Susanne (50% Baumwolle/50% Viskose)	50 g	DM 2,97
Seide (100% Naturseide)	50 g	DM 9,40
Dochtwolle Hellena (100% Schurwolle)	50 g	DM 1,94
Angora (80% Angora/20% Lammwolle)	20 g	DM 8,89
Langflormohair (50% Kid-Mohair/20% Nylon)	50 g	DM 7,70

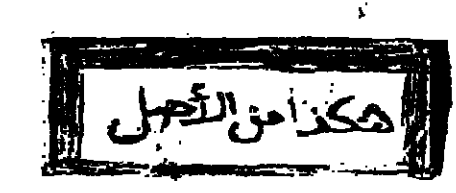
- Außerdem viele andere Qualitäten.

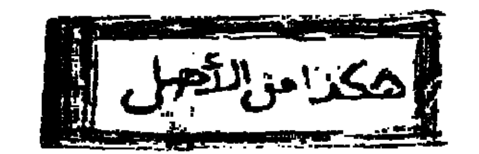
Alle Preise incl. 14% MWST., bestellen Sie zusammen mit Freunden und Bekannten. Mindestabnahme DM 500 incl. MWST
Gratis-Muster bei: **Freymark**

Möchten Sie Ihr eigener Chef sein?
Dann werden Sie Verlagsagenturleiter. Ausführliche Info gegen DM 10,– (Schein/Scheck) von ROBO-Versand, Samperschlagstr. 6, 8751 Stockstadt (Main)

Durch Jahreswagenvermittlung verdienen JVS-Partner
DM 8.000.– monatlich
oder auch mehr! Kostenloses Info KS von Automarkt GmbH — Grenzweg — 7500 Karlsruhe 41

Pure cashmere pullover Made in Scotland
Natürlich – kostbar – sportlich – elegant
Wir liefern in über 30 Farben.
Fordern Sie kostenlos Farbmuster und Preisunterlagen WS/1
oder rufen Sie uns einfach an:
UHG mbH
Exklusive cashmere designs





EUROPA-POKAL

Auslosung: Köln gegen Mailand

sid, Zürich

Als Harald Schumacher, der Torwart des 1. FC Köln, und Karl-Heinz Rummenigge, Stürmer bei Inter Mailand, sich in Mailand trafen, drehte sich ihr Gespräch hauptsächlich um den Europapokal. „Die Auslosung werden wir uns beide mal ganz genau ansehen", sagte Schumacher zu Rummenigge und meinte dabei wohl: Wenn Köln gegen *Mailand* ausgelost würde, dann wäre das eine ganz ernste Angelegenheit.

Als hätten die beiden Nationalspieler eine Ahnung gehabt: Die Schlagerpaarung im UEFA-Cup-Wettbewerb lautet Inter Mailand – 1. FC Köln. Am 6. März wird das Viertelfinal-Hinspiel ausgetragen, am 20. März erwartet der FC Köln die Italiener zum Rückspiel im Müngersdorfer Stadion. Auch Bayern München muß sich im Wettbewerb der Pokalsieger mit einem italienschen Klub auseinandersetzen. Er erwartet im Hinspiel den AS Rom.

„Das ist eine Super-Auslosung für den 1. FC Köln und Bayern München. Ich erwarte Superspiele," zeigte sich Franz Beckenbauer, der Teamchef der Nationalmannschaft, begeistert von der Auslosung. Ernesto Pelligrini, *Mailands Trainer*, war ebenfalls zufrieden: „Köln war unser Wunschlos. Spiele zwischen deutschen Klubs und Inter Mailand mit Rummenigge sorgen stets für Schlagzeilen und Erfolg."

Die Viertelfinal-Spiele im Einzelnen: **UEFA-Pokal:** Manchester *United – Videoton Szekesfehervar;* Zeljeznica Sarajevo – Dynamo Minsk; **Inter Mailand – 1. FC Köln;** Tottenham Hotspurs London – Real Madrid; **Pokal der Pokalsieger:** FC Everton – Fortuna Sittard; FC Larissa – Dynamo Moskau; **FC Bayern München – AS Rom;** Rapid Wien – Dynamo Dresden; **Pokal der Landesmeister:** Austria Wien – FC Liverpool; Juventus Turin – Sparta Prag; Girondins Bordeaux – Dnjepr Dnjepropetrowsk; IFK Göteborg – Panathinaikos Athen.

FUSSBALL / Am Sonntag WM-Qualifikationsspiel gegen Malta in La Valletta

● *Zum fünften Mal trifft die deutsche Nationalmannschaft auf* Malta. Die ersten vier Begegnungen fanden im Rahmen der Qualifikationsspiele für die Europameisterschaften 1976 und 1980 *statt. Die beiden Heimspiele wurden damals mit* jeweils 8:0 gewonnen, doch auf Malta hatte die deutsche Mannschaft stets große Schwierigkeiten. Mit einem 1:0-Sieg und einem 0:0 ende*ten die Spiele. In die Geschichte des Deutschen Fußball-Bundes* (DFB) wird das morgige Spiel (13.30 Uhr) als das 504. Länderspiel eingehen. Die Bilanz ist positiv: 285 Siegen stehen 90 Unentschieden und 128 Niederlagen gegenüber.

● *In folgender Aufstellung wird die deutsche Mannschaft am* Sonntag in La Valletta antreten: Schumacher/1. FC Köln (30 Jahre/53 Länderspiele) – Herget/Bayer Uerdingen (20/6) – Karl-Heinz Förster/VfB *Stuttgart (26/62), Jakobs/Hamburger SV (31/3)* – Brehme/1. FC Kaiserslautern (24/10), Rahn/Borussia Mönchengladbach (22/1), Matthäus/Bayern München (23/28), Briegel/*Hellas Verona (29/54) – Karl-Heinz Rummenigge/Inter Mailand* (29/79), Völler/Werder Bremen (24/20), Klaus Allofs/1. FC Köln (28/33). Eine zeitversetzte Aufzeichnung sendet das Erste *Deutsche Fernsehen (ARD) ab 18.08 Uhr.*

Beckenbauer: So viele Tore wie möglich

ULRICH DOST, La Valletta

Werfen wir zunächst einmal einen Blick zurück, es muß ja nicht gleich einer im Zorn sein, wenngleich er auch wenig Angenehmes verheißt. Es war im Februar 1979, ein Karnevalssonntag, als die deutsche Fußball-Nationalmannschaft im ersten Spiel der Europameisterschafts-Qualifikation auf einem Lehmboden auf Malta nur *ein 0:0 erreichte. „Ein Karnevalstag –* über den niemand lachen kann."

So schrieb damals die WELT über dieses Spiel. Die Feierabend-Fußballer von der kleinen malerischen Mittelmeer-Insel hatten – passend zum Datum – die deutschen Profis zum Narren gehalten. Ihre Taktik ging auf: Wichtige Spieler wie die drei Brüder Xuereb machten den Deutschen tatsächlich ein X für ein U vor.

Damals hieß der Bundestrainer Jupp Derwall, dem nachgesagt wurde, er verkörpere schlechthin die rheinische Frohnatur. Derwall also – auch das scheint passend zum damaligen *Datum* – nahm die Sache vor dem Spiel eher karnevalistisch gelassen hin. Wahrscheinlich waren des Nachts zu viele (eiskalte) Malteser zum ihm gekommen. Derwall damals auf die Frage, ob der Gegner anhand von *Filmmaterial studiert* werde: „Nur nicht so viel Theater. Soll ich denn meine Spieler verrückt machen. Sie müssen nach zehn Minuten wissen, wen sie vor sich haben, dann geht es los." Von wegen, diese Malteser wollten keinen rein lassen.

Ob er denn daran gedacht habe, wurde *Derwall* gefragt, daß eine deutsche Mannschaft gegen eine Mannschaft, die man einen Fußball-Zwerg nenne, nämlich gegen Albanien, 1977 (0:0) ausgeschieden war. Derwall, ganz großspurig: „Wenn ich so anfange, kann ich ja gleich einpakken." Die Narrenmaske mußte er noch lange nach Rosenmontag tragen.

Tatsächlich nicht so viel Theater um Malta? Morgen spielen die hochbezahlten Bundesliga-Profis, von denen kaum einer weniger als 20 000 Mark im Monat verdient, wieder gegen die Malteser Amateure, von denen jeder seinem Beruf nachgeht und *nicht mehr als 2000 Mark im Monat* verdient. Werfen wir also einen Blick auf den morgigen Tag.

Man feiert den dritten Advent in der Weihnachtszeit. Beschaulich und friedlich – eben dem *Datum* angepaßt. Aber beschaulich und friedlich wird es beim Fußball-WM-Qualifikationsspiel hier morgen nicht zugehen. Der Mann, der jetzt im deutschen Fußball nach Jupp Derwall das Sagen hat, will sich nicht auf den oft glücklosen Faktor Glück verlassen. Und schon gar nicht *liegt ihm* die großmäulige Attitüde, mit der sein Vorgänger vieles zu überspielen versuchte. Nein, Franz Beckenbauer geht festen Blickes auf sein Ziel los. Ob Karneval oder Weihnachten – es soll weder gescherzt noch innere Einkehr gehalten werden. Jedenfalls nicht am dritten Advent auf Malta. „Wir sind hier, um Fußball zu spielen. Wir wollen versuchen, so viele Tore wie möglich zu schießen. Nur wenn es die Umstände nicht anders zulassen, kann es sein, *daß wir mit einem* 1:0 zufrieden sind", meinte der deutsche Teamchef, der die Nationalmannschaft morgen zum dritten Mal (1:3 gegen Argentinien in Düsseldorf, 2:0 über Schweden in Köln) betreuen wird.

Franz Beckenbauer geht das Spiel gegen die ganz sicher nur drittklassigen Malteser auch nicht mit jener im Grunde kreuzgefährlichen Nonchalance eines Jupp Derwall an. Zweimal hat er den Gegner beobachtet, beim 0:4 in Prag gegen die CSSR und beim 1:2 Testspiel gegen die italienische „U 21" – *also die Nachwuchs*mannschaft. Warum soviel Aufwand?

Diese sorgfältige Vorbereitung ist nötig, denn Beckenbauer weiß: Gerade auf den Bühnen in der Fußball-Provinz erwerben sich die Trainer oft einen Ruf, der ihnen als Makel ein ganzes Leben anhaften wird. Helmut Schön hatte 1977 sein Albanien, Jupp Derwall 1979 ebenfalls sein Albanien. Franz Beckenbauer will klug genug sein, bei der Verteilung dieser Rollen möglichst ungeschoren davonzukommen – warum sollte ausgerechnet einer wie er künftig mit dem Makel Malta leben? Deshalb hat er seine Spieler in die Pflicht genommen. Eine eingespielte Mannschaft habe er noch lange nicht, meinte Beckenbauer. „Wir können uns nur von Spiel zu Spiel aufbauen, Pausen können wir uns nicht leisten." Auch und gerade gegen so vermeintliche Fußball-Zwerge wie Malta nicht. Beckenbauer: „Wer das nicht versteht, der ist nach zehn Minuten wieder draußen." Bei Derwall sollte es erst dann richtig losgehen. Mit allen Mitteln werden sich die deutschen Profis morgen ihrer Haut wehren müssen, Angsthasen *sind nicht gefragt. Beckenbauer: „Die* Malteser werden ganz schön kräftig hinlangen."

Der Kölner Dribbelkünstler Pierre Littbarski fand deshalb auch keine Berücksichtigung. Beckenbauer ärgerte sich darüber, daß der kleine Kölner im Europapokalspiel der Kölner gegen Moskau in Tiflis 90 Minuten lang nur auf dem Rasen lag. Wenn er, so hat Beckenbauer Littbarski detailliert mitgeteilt, beim Rückspiel seinen Gegner nicht attackieren würde, könne er sich die Sache mit der Nationalmannschaft ein für allemal *abschminken.* Littbarski hat sich gewehrt und die Kölner mit seinem Tor eine Runde weitergeschossen.

Das Unberechenbare an den Maltesern wird übrigens heute ihre innere Einstellung sein. Seit der 1:12-Niederlage in Sevilla gegen Spanien, wodurch die Spanier doch noch zur Eu*ropameisterschaft nach Frankreich* fahren durften, sind sie auf der Suche nach ihrer verlorenen Fußballer-Ehre. Elf Tore mußten die Spanier damals aufholen, um Holland auszuschalten: Sie schafften es aufs Tor genau. Von Manipulation war damals die Rede, doch eine eingesetzte Kommission, der der Präsident des Nationalen Olympischen Komitees vorstand, brachte nichts zutage.

Nur dies fiel auf: Das Verbandshaus in La Valletta wurde plötzlich luxuriös ausgestattet, der Verband bezahlte den neuen Rasen (200 000 Mark) im staatseigenen Nationalsta*dion Ta'qali aus eigener* Tasche, plötzlich waren auch Trainingslager in Bulgarien, der UdSSR und in Israel möglich. Aber wie gesagt, nichts Genaues weiß man.

Franz Beckenbauer: „Sie werden alles versuchen, um diese Schmach vergessen zu lassen." Deshalb will er sich schon gar nicht ein X für ein U vormachen lassen.

STAND ● PUNKT

Aufwind für Stuck

Er hat mitunter in letzter Zeit Rennen gefahren, da schaute schon kaum noch einer hin. Eine Art Zweite Liga war das – Stuck, tuck, tuck, tuck. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Von *Niki Lauda* befragt, ob er jemals an die Erfolge seines berühmten Vaters anknüpfen werde, antwortete Hans-Joachim Stuck in der „Welt am Sonntag": „Ich glaube nicht, daß ich soviel Erfolg haben werde, und wenn ich mich auch noch so anstrenge. Mein Vater war wirklich ein ganz Großer."

Das war er mit Sicherheit, doch der Sohn – mittlerweile 33 Jahre alt – war und ist auch ein ganz Schneller im schnellen Automobilrennsport. So gesehen, kommt denn auch die Verpflichtung des Hans-Joachim Stuck als Porsche-Werksfahrer nicht von ganz ungefähr. Stuck, ehedem mit BMW verbandelt, wechselt ab 1985 zum WM-Team nach Zuffenhausen, und zwar anstelle des ausgeschiedenen Weltmeisters Stefan Bellof. Die Porsche-Leute sind kühle Rechner, seit *Jahren auf Erfolgskurs getrimmt.* Sie haben sich wohl gedacht, ein Mann wie Stuck ist erstens immer noch ungeheuer schnell, zweitens besonders dann, wenn er sich auf eine Aufgabe konzentrieren kann, und drittens taugt der Name Stuck in der Branche eine ganze Menge.

Freilich, Stuck hat durch eigene Schusseligkeit einst vieles verdorben. Und er hat einsehen müssen, *daß* zum schnellen Fahren ein schnelles Auto gehört. Immer wenn er das hatte, war er der Konkurrenz auch überlegen – sogar der Creme aus der Formel 1.

Die Verbindung Porsche–Stuck könnte für den Mann, der rund 100 Formel-1-Rennen bestritten hat, eine hervorragende Ausgangslage für ein großes Comeback werden. Und wenn Hans-Joachim Stuck dann mit dem Weltmeistertitel zurücktreten sollte, *hätte er sogar seinen berühmten* Vater überholt. Denn Weltmeister war der nie.

KLAUS BLUME

Ski alpin

Viel Pech für Maria Epple – nur Siebente

P. LAND, Madonna di Campiglio

Nach 13 Jahren gab es in Madonna di Campiglio zum erstenmal wieder einen polnischen Weltcup-Sieg. Im dritten Slalom der Weltcup-Saison 1984/85 siegte Dorota Tlalka aus Zakopane in der Hohen Tatra. Sie gewann vor Brigitte Gadient (Schweiz) und der jungen Französin Christelle Guignard, die zuvor bereits den Slalom-Wettbewerb von Davos für sich entscheiden konnte. Die Französin gehört mittlerweile zu den besten Slalom-Spezialistinnen der Welt, und sie bewies dieses auch in Madonna die Campiglio, als sie im zweiten Durchgang Laufbestzeit erzielte. Die Siegerin des ersten Laufes, Perrine Pelen (Frankreich), fiel im zweiten Durchgang auf den vierten Platz zurück.

Viel Pech hatte die Riesentorlauf-Weltmeisterin von 1978, Maria Epple-Beck. Im ersten Durchgang lag sie auf Rang drei. Im zweiten Lauf attakkierte sie, doch schon nach 15 Sekunden faßte sie sich immer wieder an den Kopf – Mütze und Skibrille waren verrutscht. Maria Epple-Beck warf die Utensilien in den Schnee und fuhr bei ständigem Schneefall *nun sichtbehindert ins Ziel: siebenter* Platz im Gesamtergebnis.

Im Ziel war sie überaus enttäuscht, denn in den letzten Jahren war Maria Epple-Beck niemals so in Form gewesen wie bisher in diesem Winter. Ein Platz unter den ersten drei war greifbar nahe.

Die Piste in Madonna di Campiglio (im ersten Durchgang mit 61, im zweiten mit 59 Toren gesteckt) war für die Frauen fast zu steil. Auf diesem Hang sollen auch am Montag die Männer ihren Weltcup-Slalom austragen. Bei den Frauen führte die Schwierigkeit des *allzu steilen Hanges zu zahlrei*chen Ausfällen prominenter Fahrerinnen, darunter befanden sich die Amerikanerin Tamara McKinney, die Spanierin Blanca Fernandez-Ochoa, die Weltmeisterin Erika Hess aus der Schweiz und Olympiasiegerin Paoletta Magoni aus Italien.

SPORT-NACHRICHTEN

Erwin Resch gestürzt

Gröden (sid) – Abfahrts-Spezialist Erwin Resch (Österreich) ist beim Training zur heutigen Weltcup-Abfahrt in Gröden schwer gestürzt. Er erlitt einen Muskelriß im rechten Oberschenkel und wird vier Wochen pausieren müssen.

Hagler gegen Hearns

Mexiko-Stadt ((dpa) – Die beiden amerikanischen Box-Weltmeister *Marvin Hagler (Mittelgewicht)* und Thomas Hearns (Superweltergewicht) werden am 15. April in Las Vegas um den Weltmeistertitel im Mittelgewicht boxen.

Celtic-Fan in Haft

Manchester (sid) – Zu drei Monaten Haft verurteilt wurde *John Tobin,* Fan des schottischen Pokalsiegers Celtic Glasgow. Tobin hatte beim Achtelfinal-Rückspiel im Europapokal den Torwart von Rapid Wien tätlich angegriffen.

Favoriten ausgeschieden

Mainz (sid) – Favoritenstürze bestimmten den vierten Spieltag bei den deutschen Hallen-Tennismeisterschaften in Mainz. Titelverteidigerin Eva Pfaff (Königstein) unterlag der 15jährigen Sabine Hack (Reutlingen) mit 4:6, 6:4, 6:7. Vorjahressieger Wolf*gang Popp (Neuss) verlor gegen* Ulf Fischer (Nürnberg) mit 7:6, 2:6, 4:6, und der an Nummer drei gesetzte Jaromir Becka (München) schied gegen Gerald Marzenell (Mannheim) mit 6:7, 6:4 und 3:6 aus.

USA ohne Lewis und Moses

***Indianapolis** (dpa) – Mit* 22 Athleten (12 Männer, 10 Frauen) wird die USA an den ersten Hallen-Weltspielen der Leichtathletik vom 18. bis 20. Januar in Paris teilnehmen. Im Aufgebot fehlen die Stars Carl Lewis, Edwin Moses und Mary Decker.

Steuern zahlen

Los Angeles (dpa) – Das Organisationskomitee der Olympischen Spiele von Los Angeles (LAOOC) muß möglicherweise hohe Steuernachzahlungen leisten. Angesichts des riesigen *Gewinns von 162 Millionen Dollar* werfen amerikanische Steuerbehörden dem LAOOC vor, seine steuerlich privilegierte Stellung als „nicht profitorientierte Körperschaft" mißbraucht und die Olympischen Spiele mit der Absicht durchgeführt zu haben, den größtmöglichen Profit zu erzielen. Möglicherweise werden die erteilten Steuerprivilegien widerrufen.

ZAHLEN

TENNIS

Deutsche Hallenmeisterschaften in Mainz, Damen-Einzel, Viertelfinale: Hack (Reutlingen) – *Pfaff (Königstein)* 6:4, 4:6, 7:6.

SKI NORDISCH

Weltcup-Rennen der Damen in Val di Sole, 5 km: 1. Pettersen (Norwegen) 15:47,5 Min., 2. Ordina 15:49,4, 3. Wassiltschenko (UdSSR) 15:52,8, ... 34. Jäger 16:48,9, ... 63. Rombach 17:54,2, 64. Buhl (alle Deutschland) 17:54,5.

EISKUNSTLAUF

Junioren-WM in Colorado Springs, Damen, Stand nach dem Kurzprogramm: 1. Sjodin (USA) 1,8 Punkte, 2. Becher (Deutschland) 2,0, 3. Andreeva (UdSSR) 2,8, ... 9. Renner (Deutsch*land), 9,0. – Endstand im Eistanz:* 1. Krykanowa/Platow (UdSSR) 2,0, 2. Liapina/Sur (UdSSR) 4,6, 3. Bontemps/Henri-Paliard (Frankreich) 5,6.

GEWINNQUOTEN

Mittwochslotto: Klasse 1: 322 483,40, *2: 30 712,70, 3: 2121,60, 4: 38,50, 5: 4,80.* (Ohne Gewähr).

SCHACH / Kasparows erster Sieg bei der Weltmeisterschaft über Karpow

Der Herausforderer spielte wie gewohnt

LUDEK PACHMAN, Bonn

Zum erstenmal spielte Kasparow bie dieser Weltmeisterschaft seinen alten Stil – und wandte auch seine Spezialvariante in der Damen-indischen Verteidigung an. Beim ungün*stigen Stand von 1:5 wird diese von* Kasparow ausgezeichnet gespielte Partie aber vielleicht nur so etwas wie eine Art Ehrentor bleiben.

Die Notation (Damen-indische Variante, Weiß: Kasparow):

1.d4 Sf6, 2.c4 e6, 3.Sf3 b6, 4.Sc3 Lb7, 5.a3 d5, 6.cxd Sxd5, 7.Dc2 ...

Kasparow pflegte früher immer mit 7.e3 Le7, 8.Lb5+ fortzusetzen. Aber in der ersten Partie des Kandidatenwettkampfes 1983 fand sein Gegner Viktor Kortschnoi etwas Neues: *7. ... g6!, 8.Lb5+ c6, 9.Ld3 Lg7, 10.e4* Sxc3, 11.bxc3 c5! – und kam bald in Vorteil. Der Zug 7.Dc2 ist allerdings nicht neu, galt jedoch aufgrund einer Partie Szabó gegen Polugajewski aus dem Jahre 1967 als ziemlich harmlos: In dieser Partie hatte Schwarz nach 7. ... Sxc3, 8.bxc3 Sd7, 9.e4 c5! 10.Ld3 Dc7, 11.Lb2 Le7, 12.De2 0-0, 13.0-0 c4, 14.Lc2 b5 keine zu großen Probleme. Was hier Kasparow beabsichtigte, bleibt verhüllt, da Karpow mit seinem *nächsten Zug* dem Gegner einen anderen positionellen Plan erlaubt: Sd7, 8.Sxd5 exd, 9.Lg5 f6, 10.Lf4 c5, 11.g3 g6, 12.h4 De7, 13.Lg2 Lg7, 14.h5 f5, 15.Dd2 Lf6, 16.Tc1 Tc8, 17.Tc3 Tc6, 18.Te3 Te6, 19.Txe6 Dxe6, 20.Sg5 De7.

7. ... Sd7 (!?), 8.Sxd5(!) exd, 9.Lg5(!) f6 ...

Nach Le7, 10. Lxe7 müßte Schwarz die Rochade aufgeben.

10.Lf4 c5, 11.g3 ... (!)

Auch das gehört zum neuen Plan: Weiß verstärkt seinen Druck gegen den zentralen Punkt d5, was übrigens in der Partie später eine entscheidende Bedeutung haben wird!

11. ... g6. 12.h4 (!) 12. ... De7, **13.Lg2 Lg7, 14.h5 f5, 15.Dd2 Lf6, 16.Tc1 Tc8, 17.Tc3 (!)Tc6, 18.Te3 Te6, 19.Txe6 Dxe6, 20.Sg5 De7, 21.dxc Sxc5, 22.hxg6 d4 (!) 23.g7 Lxg7, 24.Lxb7 (!) 24. ... Dxb7, 25.f3 Dd5, 26.Txh7 TXh7 (!?) 27.Sxh7 Db3, 28. Ld6 Se6, 29. Sg5 ...**

Sonst hätte Schwarz nach 29. ... d3 ein beachtliches Gegenspiel – nun könnte dieser Zug *mit 30.Lxc5* widerlegt werden – und Schwarz muß die Drohung 30.Dg5 abwenden.

29. ... Lh6, 30. Lf4 Lxg5, 31.Lxg5 Sxg5, 32.Dxg5 Dxb2, 33.Dxf5 Dxc1+, 34.Kf2 De3+, 35.Kf1 Dc1+, 36.Kg2 Dxa3, 37.Dh5+ Kd7, 38.Dg4+ Ke6, 39.Dxd4 b5, 40.g4 b4.

Upjohn

ANTIBIOTIKA ... STEROIDE ... PROSTAGLANDINE — Arzneimittel von Weltruf — ... PSYCHOPHARMAKA

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit arbeitenden Pharma-Unternehmens mit annähernd hundertjähriger Tradition. Hochwertige Arzneispezialitäten und wegweisende Neuentwicklungen prägen unseren Erfolg.

Zur Erfüllung der vor uns liegenden Aufgaben im Personalbereich suchen wir eine qualifizierte Persönlichkeit.

Als

Personal-Assistent

werden Sie den Personalleiter bei der Gestaltung einer zukunftsorientierten Personalpolitik unterstützen und eigenverantwortlich verschiedene Projekte und Programme betreuen. Der Aufgabenbereich ist weitgefächert und umfaßt neben der Fortentwicklung der bestehenden Personalprogramme auch die Bereiche Personalkommunikation, Sozial- und Gehaltssysteme sowie Personalverwaltung.

Aus diesem Grunde wollen wir die neu geschaffene Position mit einem praxisbewährten und berufserfahrenen Personalfachmann besetzen. Bewerber, die neben dieser Berufserfahrung und der Kenntnis moderner Personalführungssysteme einen betriebswirtschaftlich orientierten Studienabschluß nachweisen können, treffen unsere Vorstellungen am ehesten. Gute englische Sprachkenntnisse sind wegen der engen internationalen Verpflichtungen unerläßlich. Es erwartet Sie ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbständigkeit und Flexibilität ebenso voraussetzt, wie Kontaktfähigkeit, Diplomatie und Durchsetzungsvermögen.

Ein leistungsgerechtes Gehalt sowie überdurchschnittliche Sozialleistungen eines internationalen Unternehmens sind für uns selbstverständlich.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an

Upjohn GmbH, Personalabteilung, Humboldtstr. 10, 6148 Heppenheim, Tel.: 06252/72031



Wir sind eines der expansivsten Unternehmen im Kosmetikbereich. Im Friseurmarkt werden unsere technischen und chemischen Produkte weltweit vertrieben.

Zur Betreuung erfolgreicher Friseur-Haarkosmetik-Marken sowie zur Entwicklung und Einführung neuer Produkte für den Friseur-Markt, suchen wir für unsere Marketingabteilung – Friseurbereich Deutschland – eine(n)

Produktmanager/in

Die Aufgabenschwerpunkte: Betreuung und Weiterentwicklung bestehender Marken und Erarbeitung von Konzeptionen für Neueinführungen.

Wir erwarten:

fundierte Ausbildung (abgeschlossenes betriebwirtschaftliches Studium oder erfahrenen Praktiker)

mindestens zweijährige Erfahrung aus einer Marketing-/Produktmanagement-Abteilung

erfolgreiche Junior-PM mit der Qualifikation zum PM sind als Bewerber ebenfalls willkommen.

Wenn Sie neben diesen Anforderungen Initiative und Einsatzbereitschaft mitbringen, sind die notwendigen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung erfüllt. Aus Ihren Unterlagen möchten wir Ihren bisherigen Werdegang sowie Ihre Einkommensvorstellung entnehmen.

Bitte ermöglichen Sie uns eine objektive Beurteilung durch Übersendung einer lückenlosen Bewerbung mit Angabe Ihrer Einkommenswünsche und Ihres frühesten Eintrittstermines.

WELLA Aktiengesellschaft
– Personalwesen Inland –
Berliner Allee 65, 6100 Darmstadt, Tel.: 0 61 51 / 3 98 - 2 94



Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V. sucht

aktive Mitarbeiter

Voraussetzungen nach StBG und eigenes Büro müssen vorhanden sein.
Auskünfte unter Telefon:

0 41 52 / 53 09

Fertigungsrationalisierende Werkzeugsysteme

Seit Jahren verkaufen wir erfolgreich fertigungsrationalisierende Werkzeugsysteme an Industrie und Handwerk.
Diesen Erfolg wollen wir weiter ausbauen. Dafür suchen wir den praxiserfahrenen

Ingenieur oder Techniker

für interessante Versuchs-, Entwicklungs- und Konstruktionsaufgaben.

Direkt dem Geschäftsführer verantwortlich werden Sie durch das Ihnen eigene konstruktive und praxisorientierte Denkvermögen aktiv mitwirken an der Weiterentwicklung (von der Idee bis zur Marktreife) unserer Werkzeugsysteme.
Außerdem werden Sie nationale und internationale Messen mit vorbereiten und auch selbst beim Bau von Prototypen mit anpacken.
Eine interessante, vielfältige Aufgabe für einen jungen, technisch versierten Fachmann, der sich auch als „Tüftler" angesprochen fühlt und sich beruflich weiterentwickeln möchte.
Nehmen Sie diese Herausforderung an?
Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH unter Kennziffer 400.
Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18 und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION



Wir suchen für unseren Bereich ORG/DV eine/n dynamische/n, aufgeschlossene/n

Org.-Programmierer/in

für die Projektgruppe Vertrieb mit:
- mehrjähriger Programmiererfahrung in Cobol und/oder Assembler
- kaufmännischer Ausbildung oder gleichwertigen Erfahrungen
- Kenntnissen von Großrechner-Betriebssystemen (z. B. BS 2000)
- evtl. DB/DC-Erfahrungen.

Wir bieten:
- Mitarbeit in jungem, ehrgeizigem EDV-Team mit kooperativem Führungsstil
- persönliche Qualifikation durch Einsatz modernster Methoden und Software-Tools
- Anerkennung und Förderung von Einsatz und Leistung
- gute finanzielle und soziale Ausstattung

Tel. Vorabinformation:
Herr Wechsler (ORG/DV)
040/27 17 – 20 14

Schriftliche, ausführliche Bewerbungen bitte an:
Jahreszeiten-Verlag GmbH
Personalwesen
Poßmoorweg 5
2000 Hamburg 60

In unserem Verlag erscheinen die Zeitschriften:
Für Sie · Unser Kind
Petra · Zuhause
Selber machen · Vital
Schöner Reisen · Merian
Architektur & Wohnen
Feinschmecker · Charme



HOOVER zeigt Ihnen für 1985 mit seiner neuen Vertriebs- und Marketingkonzeption den

Weg nach vorn

Wollen Sie als

Bezirks-verkaufsleiter

für Schleswig-Holstein mitarbeiten am weiteren Aufbau unserer neuen Verkaufsorganisation?

Ihr Partner ist der Fachhandel.

Ihr Werkzeug:
Ihre Verkaufserfahrung und eine fortschrittliche zukunftweisende Produktpalette von Elektrohaushaltsgeräten.

Unser Angebot:
Weitgehend selbständiges Arbeiten, hohes Festgehalt, Erfolgsprämien, Spesen.

Sie sind „Jung", optimistisch und zielstrebig. Nutzen Sie daher die Chance einer Karriere mit HOOVER. Schicken Sie uns noch heute Ihre Bewerbungsunterlagen (mit Bild), z. Hd. Herrn Roth. Zur Vorabinformation können Sie kommenden Dienstag unseren Verkaufsleiter Nord, Herrn Follmer – Tel. 0 41 02 / 6 19 60 – ansprechen.

HOOVER Hauptverwaltung
4000 Düsseldorf · Mintropstr. 27a · Telefon 38 83-1



Wir sind ein modernes Wiesbadener Industrieunternehmen und zählen zu den führenden unserer Branche.

Zum baldmöglichen Eintritt, spätestens zum 1. 4. 1985, suchen wir einen gewissenhaften

Bilanz-Buchhalter

mit Aufstiegsmöglichkeiten zum Finanz-Prokuristen.

Der zukünftige Stelleninhaber muß absolut zuverlässig und fachlich hochqualifiziert sein. 3 – 5 Jahre Berufserfahrung in verantwortlicher Aufgabenstellung im Rechnungswesen sind Voraussetzung.

Wir bieten eine angemessene Bezahlung mit einer Reihe von sozialen Sonderleistungen und angenehmen Arbeitsbedingungen in einem guten Betriebsklima.

Ihre Bewerbung erbitten wir unter Beifügung aussagefähiger Unterlagen, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen und möglichem Eintrittstermin (Kündigungsfrist) an die Geschäftsleitung, z. H. Herrn Ebert.

EBERT FOLIENWERK
Postfach 13 02 25 · 6200 Wiesbaden 13
Telefon-Sa.-Nr. (0 61 21) 2620



Habig & Co. GmbH

Ihr Partner mit System

Exklusiv-Kollektionen:

Classic – Collection
Werkstätten handwerklicher Polstermöbel
Licht / Form / Farbe
Raumdecor
Bel Cor Italica
Kostbarkeiten in Holz
Wulf Reinshagen / Art Objects

Für jeden dieser Kollektionsbereiche bauen wir mit gezieltem Marketing-System unsere Handelsvertreter-Struktur aus. Wir wollen so für den qualifizierten Fachhandel ein zuverlässiger und profitabler Partner sein und unsere bisherigen Geschäftsverbindungen intensivieren.
Wir suchen für die angegebenen Kollektionen für alle Postleitzahlgebiete

Handelsvertreter

die intensiv an dieser Chance arbeiten können, und die mit anderen Produkten des gehobenen Standards bereits im einschlägigen Fachhandel gut eingeführt sind.
Wir bieten auch solchen Bewerbern eine Chance, die bisher im Einrichtungshandel als Berater, Verkäufer, Verkaufsleiter oder Einkaufsleiter tätig waren oder noch sind, und sich gern als Handelsvertreter selbständig machen wollen.
Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an:
Habig & Co. GmbH, Am Funkturm 8, 4300 Essen 1
oder rufen Sie an unter Telefon: 02 01 / 22 13 75 - 76

Holzlacke

Unser Auftraggeber, eine in süddeutscher Großstadt gelegene Lack- und Farbenfabrik, hat eine weitere Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen.

Die Planziele für das Jahr 1985 sehen den Einsatz weiterer Mitarbeiter im Vertriebsbereich auf Bundesebene vor.

Gesucht wird ein

Verkaufsleiter (Nord)

der in dieser Eigenschaft als Alleinverantwortlicher den nord- und westdeutschen Raum betreut. Mehrere eingeführte Außendienstmitarbeiter werden Ihnen unterstellt sein. Der Gesuchte sollte demzufolge nicht nur für die Betreuung dieser Mitarbeiter verantwortlich sein, sondern darüber hinaus auch für die Einweisung neuer Mitarbeiter und schließlich selbst aktiv in die Geschehnisse eingreifen.

Gedacht ist daran, einen

möglichst fachkundigen, verkaufsorientierten Mitarbeiter einzustellen, der auch in anwendungstechnischer Hinsicht, insbesondere auf dem **Holzlackbereich**, tätig ist.

Es ist daran gedacht, bei Bewährung bzw. Eignung diesen Mitarbeiter in die Geschäftsleitung zu berufen, so daß ggfs. die Übernahme der

Gesamtvertriebsleitung

als eine Zukunftsaufgabe anzusehen ist.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihren vollständigen Unterlagen unter der **Kennziffer MP 700** und lassen Sie uns auch wissen, welche Firma nicht in den Besitz Ihrer Bewerbung gelangen soll.

Sie können sich auch telefonisch mit uns in Verbindung setzen, um Näheres über die nicht alltägliche Aufgabe zu erfahren.

WGH WIRTSCHAFTS-BERATUNG

DR. W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 5 87 66

Direktor(in) für gehobenes Senioren-Stift in City-Lage

Wir realisieren ein Wohnstift neuen Stils: mitten in der City einer rheinischen Großstadt. 170 komfortabel ausgestattete Neubeuwohnungen für 200 bis 220 Bewohner. Großzügige Gemeinschaftseinrichtungen: Empfangshalle mit Reception, Restaurant, Clubraum, Fernsehraum, Bibliothek u. a. Auch eine kleine Pflegestation. Dazu kommen Dienstleistungen, wie sie bei einem so gehobenen Wohnangebot erwartet werden.

Unsere Zielgruppe sind aktive Senioren ab ca. 60 Jahre, die sich räumlich kleiner setzen, aber weiterhin voll am Leben teilnehmen wollen und eine ungezwungene, hotelähnliche Wohnform bevorzugen.

Für diese neue Senioren-Einrichtung, die im Frühjahr 1985 eröffnet wird, suchen wir den Leiter bzw. die Leiterin. Heimleiter-Qualifikation ist Voraussetzung. Noch wichtiger aber ist, daß Sie den gesellschaftlichen Rahmen perfekt ausfüllen und die 40 Mitarbeiter des Haus- und Pflegepersonals so motivieren und führen können, daß sich die Bewohner des Wohnstiftes wirklich hier zu Hause fühlen.

Sie sollten nicht jünger sein als 45 Jahre, neben der notwendigen fachlichen und menschlichen Qualifikation auch über eine entsprechende Praxis aus Senioren-Einrichtungen verfügen.

Bitte senden Sie Ihre ausführliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugniskopien, die natürlich vertraulich behandelt wird, unter K 12 035 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wir – die Alfred Teves GmbH – sind mit Werken im In- und Ausland der führende Hersteller in der Kfz-Zulieferindustrie für Bremsen, Hydraulik und andere Automobilbauteile.

Das Teves-Werk Rheinböllerhütte ist im Rhein-Hunsrück-Kreis, direkt an der A 61 gelegen, eines der bedeutendsten Unternehmen, das über 1200 Mitarbeitern sichere Arbeitsplätze und weitreichende Sozialleistungen bietet.

Für unser Labor suchen wir

Gruppenleiter Werkstoffprüfung

der mit seiner Mannschaft

- in Zusammenarbeit mit der Gießerei die Qualität der GG-Produkte sichert
- mitwirkt beim Aufbau der Kokillen-Sphäro-Gießerei
- Kaufteile überprüft
- und Zulieferer auf Einhaltung des geforderten Qualitätsstandorts überwacht.

Für einen Ingenieur der Fachrichtung Werkstoffkunde bieten wir eine attraktive Aufgabe mit langfristiger beruflicher Perspektive.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich bitte bei

Alfred Teves GmbH, Werk Rheinböllerhütte,
Personalabteilung, 6542 Rheinböllen/Hunsrück.

Wir geben Ihnen gerne telefonisch weitere Informationen (0 67 64 / 1 02 30 / 2 31).

Alfred Teves GmbH



Wir sind ein großes Energieversorgungsunternehmen mit mehreren Betriebsstätten im norddeutschen Raum. Der Sitz unserer Hauptverwaltung ist Hamburg. Für die Abteilung Planungsrechnungen suchen wir einen

Diplom-Kaufmann/ Betriebswirt (grad.)

Die Aufgabe:
Der Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit liegt in der selbständigen und verantwortlichen Konzeption, Einführung und Pflege eines unterjährigen Planungssystems für unsere Betriebe und Tochtergesellschaften sowie die Mitarbeit an unserer umfangreichen Konzernberichterstattung.

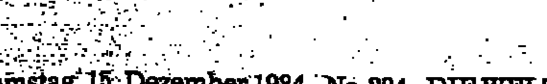
Die Anforderungen:
Neben einer abgeschlossenen Ausbildung als Diplom-Kaufmann oder Betriebswirt (grad.) sollten Sie Erfahrungen auf dem Gebiet der Planungsrechnungen und Berichterstattung haben, wobei Kenntnisse des Rechnungswesens eines Konzerns oder Großbetriebes von Vorteil sind.

Wir bieten eine den Anforderungen entsprechende Dotierung sowie die sozialen Leistungen eines modernen Großunternehmens einschließlich Ergebnisbeteiligung, Weihnachtsgeld und Altersversorgung.

Wir bitten Sie, Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Angabe des frühesten Eintrittstermins unserer Personalabteilung einzureichen.

NWK NORDWESTDEUTSCHE KRAFTWERKE AG

NORDWESTDEUTSCHE KRAFTWERKE AG
Pappelallee 35/37
2000 Hamburg 76



Serviceorientierte Werkstattgeräte

bilden den Schwerpunkt unserer technisch anspruchsvollen und daher erklärungsbedürftigen Produktpalette. Sie findet bei unterschiedlichsten Zielgruppen Absatz. Maschinenbau, Automobilindustrie und Werkstätten gehören gleichermaßen zu unseren langjährigen Kunden. Wir exportieren und fertigen auch im Ausland. Technologisch sind wir für die Zukunft bestens gerüstet.

Die Herausforderung des verschärften Wettbewerbs nehmen wir an. Durch Intensivierung von Marketing und Vertrieb wollen wir unsere Position im Markt behaupten und ausbauen. Für diese zukunftsorientierte Aufgabe suchen wir ein

Mitglied der Geschäftsführung

Seine Aufgabe wird es sein, Entwicklungstendenzen im Markt frühzeitig zu erkennen und dann in Strategien sowie absatzfähige neue Produkte umzusetzen. Dazu gehören gleichermaßen technische Erfahrung und Einfallsreichtum sowie Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick im Umgang mit Firmen, Verbänden, Institutionen u. a. Internationale Erfahrungen sind erwünscht.

Die Position stellt überdurchschnittliche Anforderungen. Bewerber mit Hochschulabschluß (Dipl.-Ing. bzw. Dipl.-Wi.-Ing.) haben gute Chancen. Gefordert werden fundierte Kenntnisse wirtschaftlicher und technischer Zusammenhänge. Verantwortung in Marketing und/oder Vertrieb sollte nachgewiesen werden können.

Wir erwarten die Bereitschaft zu enger Kooperation innerhalb der Geschäftsführung. Unternehmerisches Selbstverständnis, Fähigkeit zu Motivation der Mitarbeiter und zielorientierte Führung sind Voraussetzung.

Wir wissen, daß wir viel erwarten – entsprechend sind die gebotenen Entfaltungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen. Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Dr. Wilhelm Gieseke und Dr. F. W. Bielecke unter der Telefon-Nr. 0 22 61/2 60 83 zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken zu.

Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Kennziffer 981 220 an Postfach 10 05 46, **5270 Gummersbach.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Elektronisch gesteuerte Elektromotoren

Wir sind ein mittelständisches Familienunternehmen mit 500 Beschäftigten, dessen Fertigung elektronisch programmierte und geregelte Hochleistungsmotoren umfaßt, die in ihren verschiedenen Verwendungsbereichen Weltgeltung besitzen. Intensives Marketing, eine eigene zukunftsträchtige, aufwendige Entwicklung und bedeutende Investitionen in die technische Ausstattung, aber auch der qualifizierte Kundendienst sind Grundlage unserer erfolgreichen langjährigen Aufbauarbeit. Der feste Stamm hervorragender Fachkräfte im Unternehmen trägt zu diesem Ergebnis entscheidend bei. Wir bauen unser Programm und mit besonderem Nachdruck die internationalen Aktivitäten kontinuierlich weiter aus. Firmensitz ist eine als Wohnort sehr geschätzte kleinere südwestdeutsche Stadt in unmittelbarer Großstadtnähe.

Zur Unterstützung des Stelleninhabers und für die spätere Nachfolge suchen wir einen **Elektromaschinenbauer** als stellvertretenden

Betriebsleiter

Wir denken an einen **Diplom-Ingenieur** mit Berufserfahrung möglichst in der Serienfertigung von Elektromotoren oder vergleichbaren Produkten.

Der Bewerber muß die Fähigkeit besitzen, fertigungstechnische Probleme mit modernen arbeitswissenschaftlichen Methoden zu lösen. Als Persönlichkeit soll er Führungseigenschaften, unternehmerisches Denken, Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen besitzen. Kenntnisse in der englischen Sprache setzen wir voraus.

Interessenten mit der erwarteten Leistungsorientierung und Einsatzbereitschaft, die sicher sind, dieser verantwortungsvollen Aufgabe gerecht zu werden, steht für eine erste vertrauliche Kontaktaufnahme unser persönlicher Berater, Herr Rolf Juergens, Tel. 02 11 / 4 55 52 46, zur Verfügung. Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischen Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-/Soll-Gehalt, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 840025 an Füllenbachstraße 8, **4000 Düsseldorf 30.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

Arbeitsablaufplanung in Konstruktion und Entwicklung

Wir sind ein renommierter Anlagenhersteller im Bereich der Gebäudetechnik. In unserer *Konstruktion und Entwicklung arbeiten über 100 Ingenieure und Techniker an kundenspezifischen* Projekten. Diese Arbeiten sinnvoll zu planen und zu steuern wollen wir einer neu geschaffenen, dem zuständigen Geschäftsführer unmittelbar zugeordneten Stabsstelle mit Weisungsbefugnis übertragen. Wir suchen deshalb einen organisatorisch talentierten Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur als

Koordinator für Entwicklung und Konstruktion

der in Abstimmung mit Marketing und Vertrieb die Arbeitsabläufe und -inhalte plant, kontrolliert und unter Wahrung der Prioritäten aufeinander abstimmt.

Erwartet werden praktische Berufserfahrung im Sektor Konstruktion oder Projektarbeit, möglichst auf dem Gebiet des Anlagenbaus, Umgang mit moderner Netzplantechnik, ggf. mit EDV-Unterstützung, und die Befähigung, Konstruktions- und Entwicklungsleistung nach Kosten- und Zeitaufwand verläßlich zu beurteilen.

Ingenieure (FH/TH) im Alter um 35 Jahre, die diese Vorbedingungen erfüllen und sich einer so einflußreichen Aufgabenstellung gewachsen fühlen, können einen ersten vertraulichen Kontakt mit unseren Beratern unter der Rufnummer (0 30) 8 82 67 83 aufnehmen. Diskretion und die Beachtung etwaiger Sperrvermerke werden ausdrücklich zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zu Gehaltswunsch und Eintrittstermin), aus denen auch die bisher beherrschten Produkte und die tatsächlich ausgeübten Funktionen ersichtlich sind, richten Sie bitte unter Kennziffer 810 572 an den mit der Weiterleitung beauftragten **Anzeigendienst** unseres Beraters an Bleibtreustraße 24 in **1000 Berlin 15.**



Kienbaum Personalberatung

Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Hamburg, Karlsruhe, München; Zürich, Basel, Genf, Wien, Hilversum, Barcelona; Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

---

TECHNISCHE LEITUNG

Wir sind ein renommiertes mittelständisches Unternehmen des spezialisierten Tiefdruckes. In unserer Branche nehmen wir eine Spitzenstellung ein. Der feste Stamm hervorragender Fachkräfte im Unternehmen trägt zu diesem Ergebnis entscheidend bei. Firmensitz ist eine als Wohnort sehr geschätzte Kleinstadt in NRW mit Großstadtnähe.

Zur Ergänzung unserer Führungsspitze suchen wir den

Leiter der Technik

der als Hauptabteilungsleiter mit zur Geschäftsleitung gehört und der Geschäftsführung direkt unterstellt ist.

Der Bewerber sollte aus dem Fachgebiet Drucktechnik mit fundierten Kenntnissen und Erfahrungen im Rotationsdruck oder der Formherstellung kommen. Neben den fachlichen Qualifikationen erwarten wir eine Persönlichkeit, die führungserfahren ist und unsere anspruchsvollen Firmenziele in seinem Bereich mit Engagement und Innovationspotential vorantreibt. Wir erwarten Einfühlungsvermögen in betriebliche Zusammenhänge und Sensibilität für die Produkte allgemein. Ebenfalls stellen wir hohe Ansprüche an seine Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Betriebswirtschaft und Personalführung.

Wir bieten ihm eine überaus interessante und selbständige Aufgabe in einem expansiven, weltweit angesehenen Unternehmen, kurze Entscheidungswege und qualitativ hochwertige Produkte.

Herren, die zwischen 30 und 40 Jahre alt sind und sich dieser Aufgabe gewachsen fühlen, bitten wir um Einsendung ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Eintrittstermin, Gehaltswunsch) unter Kennziffer A 11 917 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großer westdeutscher Zeitungsverlag

mit einem interessanten
Verbreitungsgebiet
sucht den Nachfolger
für seinen

Vertriebsdirektor

Er sollte in der Lage sein, die vorhandenen Marktchancen sicher und systematisch zu nutzen.

Wir erwarten Erfahrungen in Vertrieb, EDV, Menschenführung und im kaufmännischen Bereich. Darüber hinaus setzen wir voraus Engagement, Flexibilität, konzeptionelles Denken und die Fähigkeit, modernes Marketing gekonnt zu handhaben.

Sollten Sie unsere hohen Erwartungen erfüllen und Ihre Fähigkeiten bereits in einer vergleichbaren Position unter Beweis gestellt haben, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 84/570 an die



Modische Markenartikel

Es geht um ein ebenso modern strukturiertes wie aktives Unternehmen der Konsumgüterindustrie mit Sitz in Oberbayern. Die Qualität, die Zuverlässigkeit und der Bekanntheitsgrad seiner Produkte sichern ihm höchstes Ansehen beim belieferten Handel und beim Verbraucher. Das Haus hat marktführenden Rang in seiner Branche. Der Gesuchte muß diesem Anspruch innerbetrieblich und auch zur Kundschaft hin gerecht werden: Durch Zielstrebigkeit, Dispositionsvermögen, exakte arbeitsweise und auch – durch seine Führungshand. Die

Verkaufsverantwortung für den Innendienst

soll einem Herrn anvertraut werden, der aus gleichem Metier eines Markenartikel- bzw. Konsumgüterunternehmens kommt und in der Lage ist, bewährte Mitarbeiter ebenso optimal einzusetzen, wie die ihm übertragenen Organisations- und Kontrollfunktionen in Richtung Außendienst und Markt zu sichern. Er ist direkt dem zuständigen Geschäftsführer unterstellt und hat selbstverständlich auch Kontakt zu wesentlichen Kunden zu pflegen. Die Zukunftsaspekte eines voll geeigneten Herrn werden im Hause sehr positiv beurteilt. Das baldmögliche Gespräch wird Ihnen volle Klarheit bringen.

Interessierte Herren aus dem innerbetrieblichen Verkaufsbereich werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe evtl. Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD

Fördertechnik

Die TRANSNORM SYSTEM GmbH ist ein mittelgroßes, beständig wachsendes Unternehmen im Verbund der weltweit tätigen Scholtz-Gruppe. Wir projektieren und fertigen Materialflußtechnik für den innerbetrieblichen Stückguttransport. Für unsere Konstruktionsabteilung suchen wir einen

Anlagenkonstrukteur

Das Aufgabengebiet reicht von der technisch detaillierten Projektierung nach Auftragserteilung über die Erstellung der Konstruktions- und Fertigungsunterlagen bis zur Unterstützung bei der Inbetriebnahme.

Unser neuer Mitarbeiter sollte ein abgeschlossenes Studium als Diplom-Ingenieur im Bereich allgemeiner Maschinenbau oder Fördertechnik sowie einige Jahre Berufserfahrung im Konstruktionsbereich haben.

Zur Vorbereitung auf ein persönliches Gespräch erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Gehaltsvorstellung, frühester Einstellungstermin, Foto).

TRANSNORM® SYSTEM
Materialflußtechnik

TRANSNORM SYSTEM GmbH
Berliner Ring 2–8
3207 Harsum b. Hannover
Telefon 0 51 27 / 50 55



Für die Mitarbeit bei der Durchführung eines Radioökologischen Forschungsprogrammes mit Untersuchungen zum Verhalten von HT in der Luft, in Pflanzen und im Boden suchen wir für die Abteilung Radioökologie innerhalb der Hauptabteilung Sicherheit einen

Biochemiker

oder

Biologen

(Kennziffer: 2/618)

mit umfangreichen biochemischen Kenntnissen zum 1. 2. 1985 oder früher. Die Aufgabe umfaßt Arbeiten mit Gaschromatographie, Flüssigszintillationsspektrometrie, Flüssigchromatographie sowie Arbeiten zur Diffusion von HT, zum Isotopenaustausch von HT/HTO und zur Verteilung in biologisch wichtigen Systemen in Pflanzen.

Die Aufgabe ist mit einem Zeitvertrag für die Dauer von 4 Jahren verbunden. Das Eintrittsalter bei Vertragsbeginn sollte 33 Jahre nicht überschreiten. Ein abgeschlossenes Chemiestudium ist erforderlich, Erfahrungen in den vorgenannten Gebieten sind von Vorteil, Englischkenntnisse sind erforderlich.

Die Vergütung erfolgt nach dem Bundesangestelltentarifvertrag (BAT). Bei der Wohnungsbeschaffung sind wir Ihnen behilflich.

Bewerbungen richten Sie bitte mit vollständigen Unterlagen unter Angabe obiger Kennziffer an das Kernforschungszentrum Karlsruhe GmbH, Postfach 36 40, 7500 Karlsruhe 1

Kernforschungszentrum Karlsruhe

Diplom-Ingenieur (TH)

der Fachrichtung Physik, Verfahrenstechnik o. ä. für den Bereich Endlagerung radioaktiver Abfälle – Sicherheitsanalyse gesucht.

Der Aufgabenbereich umfaßt

- Entwicklung numerischer Modelle zur Nuklidausbreitung
- Anwendung von Programmen zur Langzeitsicherheitsanalyse.

Der Bewerber sollte über gute Kenntnisse der Mathematik und Physik verfügen und Erfahrungen bei der Entwicklung von Rechenprogrammen haben.

Die Vergütung erfolgt nach BAT. Der Arbeitsvertrag ist zunächst auf zwei Jahre befristet.

Die Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH München (GSF) ist eine von der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Bayern getragene Großforschungseinrichtung mit ca. 1500 Mitarbeitern. Sie betreibt in Braunschweig das Institut für Tieflagerung mit dem ehemaligen Salzbergwerk Asse für Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf dem Gebiet der Endlagerung radioaktiver Abfälle.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit üblichen Unterlagen an die

gsf
Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH München
Institut für Tieflagerung
Gruppe Sicherheitsanalysen
Theodor-Heuss-Straße 4
3300 Braunschweig

Wir sind das Stammhaus der internationalen SCHOTTEL-Gruppe, die mit Tochtergesellschaften und Vertretungen weltweit als Zulieferer für den Schiffbau und verwandte Industrien tätig ist.

Zur Unterstützung und als Nachfolger unseres PR-Managers suchen wir zum nächstmöglichen Termin für die Abteilung

Presse und Public Relations

einen jüngeren aktiven Mitarbeiter, der durch seine Persönlichkeit das Unternehmen nach außen repräsentiert und nach entsprechender Einarbeitung eigenverantwortlich für das gesamte Spektrum der Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Ein qualifizierter Bildungsabschluß, Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache sind Grundvoraussetzungen für diese gut ausgestattete Position.

In persönlicher Hinsicht erwarten wir Begeisterungsfähigkeit, Ideenreichtum, technisches Verständnis, Organisationsvermögen und selbständige Arbeitsweise.

Wenn Sie interessiert sind, dann schreiben Sie bitte mit allen wesentlichen Unterlagen an die.

SCHOTTEL-WERFT
Josef Becker GmbH & Co. KG
5401 Spay / Rhein

AOK Göttingen — Wir engagieren uns für Ihre Gesundheit

Bei der ALLGEMEINEN ORTSKRANKENKASSE GÖTTINGEN

ist die Stelle des

GESCHÄFTSFÜHRERS

wegen Versetzung des jetzigen Stelleninhabers in den Ruhestand zum 1. April 1985 oder später neu zu besetzen.

Wir suchen einen dynamischen und einsatzfreudigen Fachmann und Praktiker, der Erfahrung an verantwortlicher Stelle erworben hat.

Wir erwarten
- gründliches und umfassendes Wissen auf dem Gebiet der Sozialversicherung, insbesondere jedoch in der Krankenversicherung.
- in leitender Stellung gefestigte Führungsqualität,
- Verhandlungs-, Rede- und Schriftgewandtheit, Organisationstalent, Kontaktfähigkeit und Kooperationsbereitschaft,
- den Willen, ein kundenorientiertes Dienstleistungskonzept zu tragen und weiter auszubauen,
- die Bereitschaft, eine vertrauensvolle und reibungslose Zusammenarbeit mit den Organen der Selbstverwaltung, den Mitarbeitern sowie allen Partnern im Gesundheitswesen zu gewährleisten.

Die Besoldung erfolgt nach A 16 Nds. LBesG.
Die Allgemeine Ortskrankenkasse Göttingen hat rd. 42 000 Mitglieder. Als Anwender des EDV-Systems IASY ist sie dem Rechenzentrum Niedersachsen-Süd angeschlossen. Die Universitätsstadt Göttingen mit mehr als 130 000 Einwohnern, ihrer Nähe zum Harz und Weserbergland, bietet in allen Bereichen des Lebens vielfältige Möglichkeiten.
Wenn Sie die geforderten Voraussetzungen erfüllen, dann schreiben Sie uns bitte bis zum 31. Januar 1985.
Fügen Sie Ihrer Bewerbung, die vertraulich behandelt wird, außer den üblichen Unterlagen einen handgeschriebenen Lebenslauf und ein Lichtbild bei. Versehen Sie bitte den Umschlag mit dem Stichwort „Bewerbung" und richten Sie ihn an den





Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse Göttingen
Postfach 12 53, 3400 Göttingen

Das

Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen

– eine Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministers der Finanzen mit Sitz in Berlin –

sucht zum baldigen Eintritt

a) Volljuristen

b) Regierungsinspektoren(innen), Regierungsoberinspektoren(innen)

Zu a):
Die Volljuristen sollen als Nachwuchskräfte in die Aufgaben des höheren Dienstes eingeführt und danach in den Fachabteilungen des Amtes als Referenten für die Bearbeitung rechtlich und tatsächlich schwieriger Bankenaufsichtsprobleme eingesetzt werden. Erwartet werden Prädikatsexamina und Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge.

Zu b):
Die Beamten des gehobenen Dienstes werden gesucht für eine Tätigkeit als Sachbearbeiter in
- der Verwaltung (Organisation, Haushalt, Personal, Innerer Dienst, Datenverarbeitung)
- den Fachabteilungen (Beaufsichtigung der Kreditinstitute durch Auswertung von Prüfungsberichten und Meldungen, Mitarbeit bei der Einleitung von Maßnahmen, Bearbeitung von Beschwerden und Anfragen). Eine überdurchschnittliche Laufbahnprüfung ist erwünscht. Bei guten Leistungen ist eine Beförderung zum Regierungsamtmann möglich. Es können sich auch Diplom-Betriebswirte und Betriebswirte (grad.) bewerben, die die Voraussetzungen für eine Verbeamtung nach § 35 Bundeslaufbahnverordnung – BLV – vom 15. November 1978 (BGBl. I S. 1763) erfüllen. In Ausnahmefällen kann die nach § 35 a.a.O. erforderliche hauptberufliche Tätigkeit auch beim Bundesaufsichtsamt als Angestellter der Verg.Gr. V b BAT abgeleistet werden. Prädikatsexamen sind erwünscht.

Neben den Berlin-Vergünstigungen werden die im öffentlichen Dienst üblichen sozialen Leistungen gewährt.

Bewerbungen können bis zum 15. Januar 1985 mit eigenhändig geschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild beim

Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen
Reichpietschufer 72–76
1000 Berlin 30

eingereicht werden.
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.



Nous sommes le leader francais des fils à tricoter haut de gamme. Notre société est présente dans le monde entier et grâce à une politique commerciale dynamique et adaptée aux différents marchés, notre taux de croissance dépassera 40% en 1984.

Afin de renforcer notre structure en Allemagne, nous recherchons notré

Specialiste franchise

Pour cette tâche passionnante nous souhaitons rencontrer un homme bilingue ayant une expérience réussie de la franchise. Toutefois nous sommes prêts à étudier les candidatures de personnes disposées à être formées par nos soins à cette technique de commercialisation.

Adresser C. V. + lettre manuscrite + photo à

Laines Anny Blatt Deutschland GmbH
z. Hd. Jean-Paul Grandadam
Talstraße 22–24
4000 Düsseldorf 1

Maschinenbau

Als Gesellschaft der Gruppe DEUTSCHE BABCOCK fertigen wir Maschinen für die Chemiefaserindustrie und Erzeugnisse des allgemeinen Maschinenbaus. Wir verfügen über modernste Einrichtungen für die zerspanende Fertigung.
Zum frühestmöglichen Eintrittstermin suchen wir:

Dipl.-Ing. TU/TH Maschinenbau/Verfahrenstechnik

Das Aufgabengebiet umfaßt die Entwicklungskonstruktion und die Bearbeitung von Sonderproblemen an Anlagen, Maschinen und Apparaten unter Anwendung neuester Technologien (z. B. maschinendynamische Analysen).
Vorausgesetzt werden fundierte Kenntnisse der Festigkeitsmechanik, Schwingungslehre und Thermodynamik sowie Erfahrungen mit Hydraulik, Pneumatik und allgemeiner Antriebstechnik.
Der Bewerber sollte ein abgeschlossenes Hochschulstudium absolviert haben. Eine mehrjährige Berufserfahrung wäre von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Maschinenbau-Ing./ Verfahrenstechniker sowie Elektro-Ing./Elektro-Techniker für Montagen und Inbetriebnahmen

Das Aufgabengebiet umfaßt nach der Einarbeitung im Hause die weltweite Montage und Inbetriebnahme unserer Maschinen und Anlagen.
Erforderlich sind eine mehrjährige vergleichbare Berufserfahrung, die Bereitschaft zu Auslandsreisen, gute englische Sprachkenntnisse sowie verhandlungssicheres Auftreten und selbständiges Arbeiten.
Der Bewerber für Maschinenbau/Verfahrenstechnik sollte über gute Kenntnisse in der Montage komplexer Anlagen wie auch im Stahl- und Rohrleitungsbau und in der Antriebstechnik verfügen sowie eine Montagegruppe führen können. Beim Bewerber für die Elektrotechnik müssen gute Kenntnisse in den Bereichen MSR-Technik, Antriebstechnik, Elektronik und SPS vorhanden sein.

Leiter Fertigungskontrolle

Das Aufgabengebiet umfaßt die Kontrolle von Werkstücken aus der Einzelfertigung und die Führung von mehreren Mitarbeitern. Die Absolvierung der Meisterprüfung sowie mehrjährige Berufserfahrung in der zerspanenden Fertigung sind erforderlich. Die DGQ-Ausbildung ist von Vorteil.

Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen Herr Kirchenwitz zur Verfügung, an den wir auch Ihre Bewerbungsunterlagen zu richten bitten.

Telefon 0 43 21 / 30 53 48
Christianstraße 160/164
2350 Neumünster

NEUMÜNSTERSCHE MASCHINEN- UND APPARATEBAU GMBH

NEUMAG

Für einen mittleren Industriebetrieb der chemischen Industrie mit Sitz in Berlin, suchen wir zum baldigen Eintritt den

Leiter des Finanz- und Rechnungswesens

Aufgabenschwerpunkte:
Verantwortliche Leitung der Finanz- und Betriebsbuchhaltung
- Jahresabschlüsse, kurzfristige Erfolgsrechnung, Kostenrechnung, Betriebsabrechnung
- Budgetrechnung und Berichtswesen
- Erstellung von Kalkulationen
- Kontakt zu Banken, Steuerberatern, Betriebsprüfern

Es handelt sich um eine Vertrauensposition, die direkt der Geschäftsleitung unterstellt ist. Neben einschlägiger Berufserfahrung werden Anwender-Kenntnisse der mittleren Datentechnik erwartet sowie die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und aktiv im Team der Mitarbeiter mitzuwirken. Berlin-spezifische Steuerkenntnisse wären von Vorteil, sind jedoch nicht Bedingung.
Die Dotierung entspricht der Aufgabenstellung.
Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung, aus der wir Ihren beruflichen Werdegang ersehen können, an:
Forum Werbegesellschaft, Wildenowstraße 44, 1000 Berlin 45.
Sperrvermerke werden berücksichtigt.

Wer möchte Umweltschutztechnik als

freier Mitarbeiter

verkaufen und erfolgreich sein?

Wir bieten Ihnen einen Zukunftsmarkt mit hohen Verdienstmöglichkeiten.

Bewerbungen erbitten wir unter D 11 920 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wir arbeiten im In- und Ausland. Unsere Ausführungsschwerpunkte liegen im Ingenieur-, Industrie- und Schlüsselfertigbau.

Für unsere maschinentechnische Abteilung in Dortmund suchen wir einen

Maschineningenieur

mit einigen Jahren Berufserfahrung in einer Bauunternehmung.

Unserem neuen Mitarbeiter soll die Verantwortung für den gesamten Gerätepark übertragen werden. Dienstreisen zu Baustellen im Bereich der Bundesrepublik sowie kurzfristige Auslandsaufenthalte fallen an. Englische Sprachkenntnisse sind vorteilhaft.

Interessierte Herren bitten wir um Einreichung der Unterlagen an unsere Personalabteilung in 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 249.

WIEMER & TRACHTE

Industrieunternehmen (200 Beschäftigte) im Großraum Bonn sucht

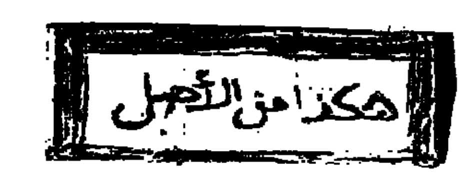
hochqualifizierten

Mitarbeiter für die Finanzbuchhaltung

Der Bewerber sollte Mitte 30 sein und über umfassende Kenntnisse verfügen, insbesondere im Bereich der EDV-Anwendung und Bilanzerstellung. Englische Sprachkenntnisse sind von Vorteil.

Absolute Vertrauenswürdigkeit und nachweisbar erfolgreiche Tätigkeit sind Voraussetzung, da der Bewerber in 3 bis 4 Jahren die Leitung der Finanzbuchhaltung übernehmen soll.

Schriftliche Bewerbungen mit den erforderlichen Unterlagen sind zu richten unter R 12150 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.





15–18 UHR

Als expansives und wirtschaftlich gesundes Unternehmen auf dem Sektor der Medizintechnik sind wir bei unseren Kunden gut eingeführt.

Wir suchen für den Raum STUTTGART/KARLSRUHE den verantwortlichen

Vertriebsingenieur Medizintechnik

dessen Aufgabe in der Betreuung, Beratung und Neugewinnung von Kunden im Bereich der Radiologie-Strahlentherapie besteht.

Sie passen am besten zu uns, wenn Sie über fundierte Erfahrungen auf dem Sektor der Strahlentherapie verfügen, verkäuferisches Geschick und Kontaktfähigkeit besitzen.

Gute englische und möglichst französische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4100 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



INGENIEURBAU LOOFT GMBH

Wir sind ein namhaftes Unternehmen im Bereich Tief-, Wasser- und Stahlbetonbau sowie Ramm- und Bohrarbeiten mit Sitz in Landrecht bei Wilster, Nähe Itzehoe.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir den

Technischen Leiter

Wir denken hierbei an einen Diplom-Ingenieur/FH der Fachrichtung Tiefbau mit mehrjähriger Berufserfahrung in adäquater Position, nicht unter 35 Jahren. Für diese Führungsposition erwarten wir einen gestandenen Praktiker, der über Durchsetzungsvermögen, Motivation und Führungsqualitäten verfügt, überzeugend auftritt und akquiriert. Unsere unternehmenspolitischen Planungen sind zukunftsorientiert ausgerichtet und erfordern vom Bewerber überdurchschnittlichen Einsatz und Engagement. Bei entsprechender Qualifikation werden wir Ihnen die Position des alleinverantwortlichen Geschäftsführers anvertrauen.

Über nähere Einzelheiten und die Rahmenbedingungen sollten wir uns in einem persönlichen Gespräch verständigen.

Für weitere Vorabinformationen stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 0 48 23 / 16 01-16 03 gern zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 31. 12. 1984 an

Ingenieurbau LOOFT GmbH
Postfach 46, 2213 Landrecht/bei Wilster

Als Konzernunternehmen sind wir führend mit unseren Produkten des Werkzeugmaschinenbaus und des intelligenten Maschinenbaus. Unser Sitz im westlichen Westfalen ist verbunden mit einem hohen Freizeitwert.

Wir suchen für interessante und vielseitige Aufgaben einen

Abteilungsleiter Qualitätssicherung

Im Rahmen der Qualitätssicherung unserer Produkte besteht der Schwerpunkt der Aufgaben in der mitlaufenden Qualitätskontrolle von Zukauf- und Eigenfertigungsteilen sowie in der Prüfung der daraus erstellten Maschinen und Anlagen. Hierzu gehört die Festlegung der Prüfkriterien, die Koordination der Prüfdurchführung und die Vorbereitung der vom Kunden am Produkt durchzuführenden Prüfung. Darüber hinaus sind Endabnahme und Einweisung des Kundenpersonals Bestandteil der Aufgaben der Abteilung.

Wir erwarten einen Dipl.-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau, der über Erfahrung, insbesondere in der Fertigung und im Zusammenbau, verfügt. Englische Sprachkenntnisse sind ebenso Voraussetzung wie Durchsetzungsvermögen und Organisationstalent. Erforderlich ist die Bereitschaft, eine Ausbildung als Schweißfachingenieur zu absolvieren.

Vertragliche Einzelheiten sollten in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches richten Sie bitte unter Kennziffer 13984 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing der Kienbaum Unternehmensgruppe



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Als mittelständisches, wirtschaftlich gesundes Unternehmen innerhalb einer internationalen Firmengruppe sind wir in den Bereichen Chemie, Metallogie und Medizintechnik tätig.

Wir suchen den

Software-Ingenieur Medizintechnik

dessen Aufgabe in der Inbetriebnahme unserer Systeme im Bereich *Radiologie-Strahlentherapie besteht. Außerdem können Sie die* Software an vorhandene Therapieplanungsrechner anpassen und Programmpflege sowie Neuentwicklungen betreiben.

Deswegen sollten Sie über eine Ausbildung als Informatiker oder Physiker und Programmiererfahrungen mit DEC-Betriebssystemen verfügen.

Englische Sprachkenntnisse setzen wir ebenso voraus wie die Bereitschaft zur Reisetätigkeit.

*Weitere Informationen gibt Ihnen der von uns beauftragte Personal-*Anzeigendienst; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4099 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir suchen für Berlin und Nordwestdeutschland je einen qualifizierten Bauingenieur mit ausreichender Berufserfahrung in der Abwicklung schlüsselfertiger Baumaßnahmen als

Bauleiter

Wir bieten interessante Aufgaben, zahlen leistungsgerecht und stellen einen Dienst-Pkw zur Verfügung.

Interessierte Herren bitten wir um Übersendung der Unterlagen, entweder an die Leitung der NL Berlin, 1000 Berlin 31, Hohenzollerndamm 29 (tel. Kontaktaufnahme unter 0 30 / 87 03 46), *oder an unsere zentrale Personalabteilung in* 4600 Dortmund 1, Märkische Straße 249 (Telefon 02 31 / 41 04 259).



WIEMER & TRACHTE

Wir suchen den zukünftigen

Technischen Leiter

– Holzlacke –
(Kennziffer PP 445)

Als ein konzernunabhängiges Unternehmen stellen wir seit Jahrzehnten hochwertige Holzlacke her, die in der Bundesrepublik eingeführt sind.

Wir befinden uns in einer südd. Großstadt, umgeben von naheliegenden Erholungsgebieten mit hohem Freizeitwert.

Nach gründlicher Einarbeitung, insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung und Anwendung von Holzlacken möchten wir Ihnen auch die Produktion übertragen. Dieses setzt voraus, daß Sie neben der fachlichen Qualifikation in der Lage sind, einen Mitarbeiterstab zu führen.

Eine charakterlich hochqualifizierte Persönlichkeit mit Initiative und vollem Engagement findet bei uns einen abgegrenzten Aufgabenbereich.

Wenn Sie den vorgezeichneten Weg akzeptieren, indem wir Ihnen nach unserem Stufenplan zunächst die

Laborleitung

übertragen, sehen wir in Folge eine gute Zusammenarbeit, die auf weite Sicht von Erfolg gekrönt sein dürfte.

Auch einem bisherigen zweiten Mann, der in absehbarer Zeit nicht die Möglichkeit sieht, diese Position zu erlangen, bieten wir diese nicht alltägliche Aufgabe, verbunden mit angemessenen Vertragsbedingungen, an.

Sollten Sie sich mit dieser Anzeige angesprochen fühlen, so nehmen Sie unter Angabe der o. g. Kennziffer Kontakt mit uns auf, damit Sie mehr über diese Aufgabe erfahren. Ihre Wünsche hinsichtlich der Sperrvermerke finden vertrauliche Beachtung.

WGH WIRTSCHAFTSBERATUNG

DR. W. G. HORSTMANN
WIRTSCHAFTSBERATUNG FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 – 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 5 87 66

Elektrizitätswerk Wesertal GmbH Hameln

Regionales Elektrizitätsversorgungsunternehmen im Raum des Kreises Lippe und der Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg mit eigenem Kraftwerk und Beteiligungen an einem Gemeinschaftskraftwerk, an Unternehmen der Gas- und Fernwärmeversorgung, der Müllverbrennung und des Nahverkehrs, Hauptverwaltung in der Stadt Hameln (rd. 57 000 Einwohner) im Weserbergland (Niedersachsen).

An unsere Kunden im Versorgungsgebiet von 2800 km² gaben wir im Jahre 1983 über 2 Mrd. kWh ab.

In der 2. Jahreshälfte 1985 ist die Stelle des

Geschäftsführers

für den technischen *Bereich neu zu besetzen.*

Gesucht wird eine Führungspersönlichkeit mit einer einschlägigen abgeschlossenen Hochschulausbildung und umfassender technischer Erfahrung in der Elektrizitätswirtschaft, die kollegial mit dem kaufmännischen Geschäftsführer zusammenarbeitet.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 31. 1. 1985 zu senden an den

Vorsitzenden des Aufsichtsrates der

Elektrizitätswerk Wesertal GmbH
Herrn Oberkreisdirektor a. D. Dipl. rer. pol. Günter Graumann
Postfach 24 21, 3250 Hameln 1

Abteilungsleiter

Baubranche, bilanzsicherer Buchhalter, gute EDV-Kenntnisse, Rechnungswesen, *Finanzbuchhaltung, Lohn, Gehalt, Hausverwaltung,* gesucht. Wir bieten einen interessanten, ausbaufähigen Arbeitsplatz für einen Bewerber zwischen 35 und 45 Jahren.

Angebote unter E 11921 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

GLAS – IHR PARTNER FÜR DIE ZUKUNFT

Wir sind ein Unternehmen der Glasindustrie in NRW mit mehr als 500 Mitarbeitern und zählen zu den bedeutendsten dieser Branche in Europa.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen

CHEMIE-INGENIEUR

Der neue Mitarbeiter muß in der Lage sein, das Labor selbständig zu führen sowie alle anfallenden Analysen durchzuführen.

Die Position ist direkt der Technischen Geschäftsleitung unterstellt und bietet ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit. Die in den neuen Mitarbeiter gesetzten Erwartungen setzen mehrjährige Berufserfahrung, zumindest als Chemotechniker voraus.

Wenn es Sie reizt, sich in einem dynamischen Unternehmen zu engagieren, richten Sie bitte Ihre vollständige schriftliche Bewerbung mit Lichtbild an

WALTHER-GLAS GMBH
– Personalabteilung –
3490 Bad Driburg-Siebenstern



Für die **Leitung unserer Bauabteilung** suchen wir einen qualifizierten

Diplom-Ingenieur (TU / FH) Fachrichtung Ingenieurbau

Die Aufgabe umfaßt für Auslandsprojekte (bis etwa 30 Mio. DM) die

- Bearbeitung von Angeboten
- Planung, Berechnung und Kalkulation von Gebäuden, Fundamenten u. ä.
- vertragliche Projektabwicklung
- Bauabwicklung durch Überwachung von Baukontraktoren oder Bauleitung und Eigenregie

Die anspruchsvolle Tätigkeit erfordert mehrjährige möglichst einschlägige Berufserfahrung und sehr gute englische Sprachkenntnisse. Einsatzbereitschaft und die Fähigkeit, ein qualifiziertes Mitarbeiterteam erfolgsorientiert zu führen, setzen wir voraus.

Interessenten richten bitte ihre ausführliche Bewerbung unter F 12 032 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Verkaufsleiter Export Calculator

Im **Export Büroelektronik** wollen wir mit einer veränderten Konzeption die bestehenden Geschäftsverbindungen zu unseren **Importeuren** intensivieren und unsere Marktposition weiter ausbauen.

Wir erwarten:
- *fundierte Marktkenntnisse*
- Exportvertriebserfahrung
- möglichst Produktkenntnisse
- verhandlungssicheres Englisch
- *Überzeugungskraft*
- Durchsetzungsfähigkeit
- Flexibilität

Sie erwartet:
- *ein international führendes* Unternehmen der Elektronikindustrie
- ein modernes Unternehmenskonzept und ein kooperatives Management
- *Umsatzverantwortung*
- Betreuung und Kontaktpflege unserer Importeure im europäischen Ausland
- Konzeption und Realisierung des Neugeschäftes
- intensive Reisetätigkeit

Bitte wenden Sie sich an die von uns beauftragte Unternehmensberatung. Dort stehen Ihnen die Herren Michael W. Harris und Heinz-Dieter Hestermann für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung.



Ihre aussagefähigen Unterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer HW 1265 zu

PA Personalberatung
Alstertor 20, 2000 Hamburg 1, Tel.: 040/33 17 95
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

An der

Technischen Fachhochschule Berlin

sind für nachstehend aufgeführte Fachgebiete Stellen für

Professoren

in der angegebenen Besoldungsgruppe zu besetzen

Fachbereich	Fachgebiet	Besold.-Gruppe	besetzbar ab	Kenn-ziffer
„Automatisierungstechnik und Informatik"	**Informatik** Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten – Strukturiertes Programmieren, – Software Engineering, – Algorithmen und Datenstrukturen. Es wird erwartet, daß auch Lehrveranstaltungen der Regelungstechnik übernommen werden. Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C 3	sofort	341
„Automatisierungstechnik und Informatik"	**Informatik** Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten – Rechnerhardware, – Rechnerarchitektur, – Daten- und Rechnernetze Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C3	1. 10. 1985	342
„Automatisierungstechnik und Informatik"	**Informatik** Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten – Betriebssysteme, – problemorientierte Programmiersprachen – Compilerbau Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C2	1. 3. 1985	343
„Automatisierungstechnik und Informatik"	**Informatik** Mit besonderen Qualifikationen und Erfahrungen auf den Gebieten – Datenbanksysteme – listenorientierte Sprachen – künstliche Intelligenz Darüber hinaus wird die Fähigkeit zu praxisbezogener Lehre und Mitarbeit bei der curricularen Weiterentwicklung erwartet.	C2	1. 10. 1985	344
„Landespflege und Gartenbau"	**Technischer Garten- und Landschaftsbau** Besondere Kenntnisse auf den Teilgebieten Bautechnik und Bauabwicklung im GaLaBau sowie Pflanzenverwendung und Vegetationstechnik sind erwünscht.	C3	sofort	330
„Landespflege und Gartenbau"	**Botanik und Grundlagen des Gemüsebaues** Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Geobotanik werden erwartet.	C3	sofort	331
„Landespflege und Gartenbau"	**Gärtnerische Betriebs- und Marktlehre** Der Bewerber muß auch das Lehrgebiet Buchführung und Steuerlehre sowie Teilgebiete der Betriebs- und Anbauplanung in den Produktionsfächern vertreten können.	C2	sofort	332
„Landespflege und Gartenbau"	**Grünplanung** Besondere Kenntnisse werden für das Gebiet der objektplanerischen Bearbeitung von Gärten, Spiel- und Sportanlagen, Friedhöfen usw. bis zu Objekten der Landschaft einschließlich deren planerischer und räumlicher Darstellung gefordert.	C3	sofort	333
„Landespflege und Gartenbau"	**Stadt- und Landschaftsplanung** Gesucht wird ein Landespfleger, der die Bereiche Bauleitplanung, Landschafts- und Grünordnungsplanung sowie landschaftspflegerische Begleitplanung abdecken kann.	C3	1. 10. 1985	334

Voraussetzungen für die Berufung zum Professor sind:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium des betreffenden Fachgebietes,
2. die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit (der Nachweis kann insbesondere durch eine überdurchschnittliche Promotion oder gleichwertige fachbezogene Leistungen in der Praxis erbracht werden),
3. die Bewährung in einer für die zu übernehmende Lehraufgabe förderlichen, in der Regel mindestens 5jährigen Berufstätigkeit in Forschung, Lehre oder Praxis, wobei der wesentliche Teil auf Industriepraxis oder eine vergleichbare Tätigkeit entfallen soll,
4. pädagogische Eignung.

Hiervon abweichend kann in Ausnahmefällen auch berufen werden, wer fachbezogene Leistungen in der Praxis, die ganz besonderen Ansprüchen genügen, nachweist und über die erforderliche pädagogische Eignung verfügt. Die Berufung zum Professor durch den Senator für Wissenschaft und Forschung ist im Regelfall mit der Ernennung zum Beamten auf Probe verbunden. Zu den Dienstbezügen wird die Berlin-Zulage gewährt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden unter Angabe der Kennziffer innerhalb 4 Wochen nach Erscheinen an den Rektor der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, 1000 Berlin 65, erbeten.

Originalunterlagen bitte nur auf besondere Anforderung einsenden.

VERKEHR und SPEDITION

mit Kunden aus der Mineralölindustrie, Chemie und Petrochemie – das sind unsere Geschäftsaktivitäten, die wir von regionalen Büros aus im Bundesgebiet und dem europäischen Ausland betreiben. Für den Raum Frankfurt suchen wir den

Zweigstellen-Leiter

der sich einsetzt für

- Erhaltung und Ausbau der bestehenden Geschäfte
- Gewinnung neuer Kunden
- reibungslose Abwicklung der Aufträge.

Akquisitions- und Vertriebserfahrung im industriellen Speditionsgeschäft sind für uns ebenso wichtig wie Korrektheit und Diplomatie im firmeninternen Umgang, mit Mitarbeitern und bei Kundenkontakten auf unterschiedlichen Ebenen.

Wenn Sie darüber hinaus zwischen Mitte 30 und Anfang 40 und auf der Suche nach einer Aufgabe sind, in der Zielstrebigkeit und Engagement sich für Sie als meßbarer Erfolg auszahlen, bitten wir Sie, mit der von uns beauftragten und zur Diskretion verpflichteten Beratungsgesellschaft Kontakt aufzunehmen. Für einen ersten Informationsaustausch steht diese Ihnen telefonisch bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr)** zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung erreicht uns unter der nachfolgenden Adresse.

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73



Chief, Technical Services Section
UNITED NATIONS

seeks qualified candidates for the post of **Chief, Technical Services Section** (P-5 level) in the Communications Service of the Office of General Services. Women candidates are encouraged to apply.

Duty station: New York

Functions: Is responsible for the planning, organization and work of the Section, supervising the work of approximately 100 contractual audio and visual technicians; is responsible for the design, installation, operation and maintenance of all UN Headquarters audio, video and telecommunications facilities and electronic voting equipment and for portable simultaneous interpretation and conference equipment used away from Headquarters; evaluates current audio and video developments and introduces new systems and technical procedures; is responsible for planning telecommunications services for conferences held away from Headquarters; advises Member Governments in the design of audio and video equipment and facilities required by these Governments.

Qualifications: Advanced university degree in electronics or electrical engineering; broad understanding as to „state of the art" requirements and specifications for electronic equipment design and performance; at least thirteen years' professional experience; fluency in English or French; working knowledge of the other desirable.

Salary: Depending on qualifications and number of dependants, the post carries a minimum net base salary per annum of US-$30,776 and a post adjustment of US-$19,010.

Deadline for applications: 15 January 1985.

Please send detailed resume (including date of birth and nationality) to:

Professional Recruitment Service
Room 2465
United Nations Secretariat
New York, N.Y. 10017, USA

Zum weiteren Ausbau unserer Vertriebsorganisation suchen wir dringend

seriöse Handelsvertreter

(sowie Ehepaare) für Direktvertrieb im In- und Ausland.

Wir bieten: gutes Betriebsklima; langjährige, selbständige Mitarbeit; sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Schriftliche Bewerbung bitte an:

HA-WA-TEX GmbH + Co KG, Burgbergring 1, 7770 Überlingen

Warum Angst vor morgen?

Roboter steuern mehr und mehr die Prozesse der Wirtschaft. Die künstliche Intelligenz klopft an die Tür. Sie wird neue Freiheiten schaffen, die wieder komplexes Denken erfordern und die heutigen stupiden partiellen Tätigkeiten ablösen. Menschlicher Geist öffnet weite Horizonte für die menschliche Neugier. Sie zu befriedigen war immer tiefer Sinn des Lebens. Hätte die Angst vor morgen je gesiegt, wir lebten noch in der Steinzeit...

Das sind einige Leitgedanken des verantwortlichen Redakteurs Hans Baumann für

KARRIERE '85

Die jährliche große WELT-Dokumentation über **Bildung – Beruf – Position** erschien am 6. Dezember 1984

Inhalt

Benötigen Sie noch Exemplare dieser Dokumentation?
Bitte wenden Sie sich an:

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND
Anzeigenabteilung, Herrn Fügert,
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36



ANTIBIOTIKA ... STEROIDE ... PROSTAGLANDINE ... PSYCHOPHARMAKA

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit arbeitenden Pharma-Unternehmens. Hochwertige Arzneispezialitäten und wegweisende Neuentwicklungen prägen unseren Erfolg.
Für den weiteren Ausbau unserer EDV- und Kommunikationssysteme, wie sie sich für einen mittelgroßen Betrieb in einem internationalen Firmenverband ergeben, suchen wir den

Leiter-EDV

der es versteht, die Bedürfnisse der Fachabteilungen pragmatisch zu analysieren und die optimale Lösung zu finden. Wir denken an einen erfahrenen Praktiker, wenn möglich aus leitender Funktion, der in den Bereichen Hardware, Software, Office Automation, Microcomputer, Telekommunikation, RPG-Programming, etc. umfassende Erfahrungen besitzt. Der ideale Kandidat sollte über gute kommunikative und darstellende Fähigkeiten verfügen und die bestehende Gruppe von vier EDV-Mitarbeitern erfolgreich führen. Ein Studienabschluß aus dem Fachbereich Betriebswirtschaft/Informatik wäre von Vorteil. Gute englische Sprachkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Wir messen der Informatik einen hohen Stellenwert in unserem Expansionsprogramm bei.

Wir bieten ein leistungsgerechtes Gehalt, sowie überdurchschnittliche soziale Leistungen eines international tätigen Unternehmens.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an
Upjohn GmbH, Personalabteilung, Humboldtstr. 10, 6148 Heppenheim, Tel.: 0 62 52/7 20 31

Personalreferent

- *Verantwortliche und selbständige Einstellung von neuen Mitarbeitern*
- *Bearbeitung und Abwicklung unterschiedlicher personeller Maßnahmen*
- *Betreuung von Mitarbeitern*
- *Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat*

Als kontinuierlich wachsendes Unternehmen werden wir in den nächsten Jahren einen verstärkten Personalbedarf unserer Fachbereiche zu bewältigen haben. Darum wollen wir diese neugeschaffene Position mit einem praxisbewährten und berufserfahrenen Personalreferenten besetzen, der seine beruflichen Schwerpunkte in der Rekrutierung neuer und der Betreuung vorhandener Mitarbeiter sieht.

Wenn Sie eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und einige Jahre Berufspraxis in einem Industrieunternehmen vorweisen können, sollten Sie nicht zögern, sich in unserer Personalabteilung zu bewerben.

Es erwartet Sie ein verantwortungsvolles Aufgabengebiet, das Selbständigkeit und Flexibilität ebenso voraussetzt wie Kontaktbereitschaft, Diplomatie und Durchsetzungsvermögen.

Als eines der führenden Unternehmen in der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen für Medizin und Chemie haben wir einen Namen, der weltweit für Qualität und Fortschritt steht.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie

METZ MANNHEIM · ANLAGENTECHNIK

sucht zum nächstmöglichen Eintritt

Inbetriebnehmer

Bereich Meß- und Regeltechnik,
für Baustellen im In- und Ausland.

Für Planungs- und Projekt-abwicklung

Techniker + Ingenieure

in den Bereichen Meß- und Regeltechnik, Verfahrenstechnik, Klima und Lüftung, Maschinenbau.



Ihre Bewerbung richten Sie bitte direkt an Herrn Bachem.

Metz Mannheim GmbH · Postfach 55 69 · 6800 Mannheim 1

Sie kennen uns durch unsere Wahlberichterstattung. Die **infas-Medienforschung** in Bonn-Bad Godesberg bietet Ihnen eine nicht alltägliche Berufschance, wenn Sie

- 30 – 35 Jahre jung sind,
- Erfahrung haben in Marketing/Vertrieb bei einem großen Hersteller, Anzeigen-Marketing eines Großverlages, Media-Abteilung einer internationalen Werbeagentur,
- dynamisch, leistungsbewußt und kontaktfreudig, der englischen Sprache mächtig sowie zielstrebig und elastisch in Verhandlungen sind,
- Freude haben an der Zusammenarbeit mit einem interessierten jungen Team,
- gewandtes Auftreten haben und eine gute Erscheinung sind.

Ihre Aufgabe ist die aktive Vermarktung unserer datenbankgestützten

Fernsehzuschauerforschung

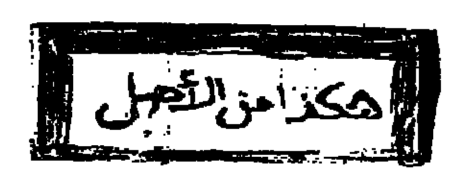
in den Bereichen Werbung, Politik, Sport und Unterhaltung.

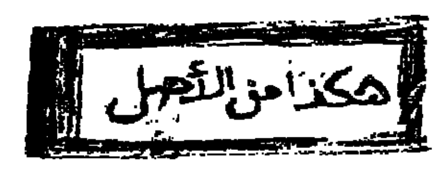
Ihr Produkt ist die zukunftsträchtige Kombination von Elektronik und Marktforschung. Wir erwarten viel von Ihnen! Die Dotierung entspricht der Bedeutung der Aufgabe.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

infas
Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Margaretenstraße 1, 5300 Bonn 2

01-350





Personal- und Unternehmensberater Partner der Wirtschaft

brose

Hochwertige technische Erzeugnisse für die Automobilindustrie bilden das Brose-Programm. Dazu zählen mechanische und elektromechanische Karosseriebeschläge wie Fensterheber und Sitzverstellungen. Durch gezielte Innovationen und modernste Produktionsmethoden konnten wir in den letzten fünf Jahren unseren Umsatz verdoppeln und erreichen zur Zeit ein Geschäftsvolumen von ca. DM 400 Mio.

Sie stehen am Anfang Ihrer Karriere. Kommen Sie zu einem erfolgreichen Unternehmen der Automobilzulieferindustrie.

Bei Brose Fahrzeugteile finden Sie alle Voraussetzungen für einen guten Start. Wenn Sie Ihr Studium an einer Hochschule überdurchschnittlich gut abgeschlossen haben, bieten wir Ihnen als

Trainee

die Möglichkeit, Ihr theoretisches Wissen durch unser Traineeprogramm auf eine fundierte praktische Basis zu stellen.

Im Mittelpunkt unseres 18monatigen Ausbildungsprogramms stehen sowohl die Orientierung über alle wichtigen Unternehmensfunktionen (Entwicklung und Fertigung, Beschaffung und Vertrieb, Betriebswirtschaft und Personal, Organisation und Datenverarbeitung) als auch die Mitarbeit an Problemstellungen durch Einbindung in das Tagesgeschäft. Ein individuell auf Sie zugeschnittenes Weiterbildungsprogramm rundet unser Trainingskonzept ab.

Wir erwarten neben einem guten Examen in den Fachrichtungen Ingenieur-/Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften oder Informatik/Mathematik ein hohes Maß an Leistungsbereitschaft, Engagement und die Fähigkeit zu konzeptioneller Arbeit.

Wenn Sie gerne noch mehr über uns wissen möchten, rufen Sie unseren Herrn Preil an. Er ist unter der Telefon-Nummer 0 95 61/21-418 zu erreichen.

Ihre Bewerbung richten Sie an:

Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. Kommanditgesellschaft
Personalentwicklung
Postfach 355
8630 Coburg


Münster St. Paulus Dom


Münster Rüschhaus


Münster Kiepenkerl

Organisations-Programmierer Bankkaufleute

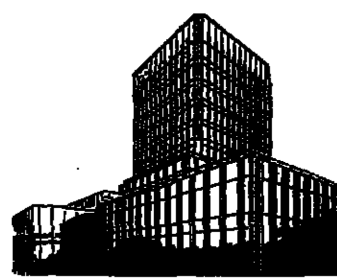
Für den weiteren Ausbau unserer Datenverarbeitung suchen wir mehrere qualifizierte Organisations-Programmierer mit fundierten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen oder einem abgeschlossenen Hochschulstudium bzw. einer abgeschlossenen Bankausbildung. Wir erwarten mehrjährige Erfahrung in der Realisierung kommerzieller DV-Anwendungssysteme und Kenntnisse des Datenbanksystems IMS DB/DC sowie ISPF und in den Programmiersprachen PL/1 und Assembler. Analytisches Denkvermögen und die Befähigung zu konzeptioneller Arbeit setzen wir voraus.

Das Aufgabengebiet umfaßt – nach sorgfältiger Einarbeitung – die weitgehend selbständige Entwicklung (Organisation und Programmierung) komplexer Anwendungs-Software für Banken-Online-Systeme, Kundenselbstbedienung und Bildschirmtext.

Als Gemeinschaftsrechenzentrum der Westfälischen Kredit- und Warengenossenschaften ist uns die Richtung für die Zukunft vorgegeben: neueste Technik und modernste DV-Anwendungen unseren Mitgliedern und Kunden wirtschaftlich sinnvoll nutzbar machen.

Wir bieten: gute persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten, ein attraktives Gehalt, das soziale Umfeld eines modernen Großunternehmens, hinsichtlich des Arbeitsplatzes eine technische Ausstattung, die sonst nur selten vorzufinden ist, eine umfassende Förderung durch Weiterbildung.

Interessierte Damen und Herren, die in unserem jungen, dynamischen Team arbeiten möchten, bitten wir um die Übersendung ihrer Bewerbung mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins.





Gesellschaft für automatische Datenverarbeitung e.G.
Sentmaringer Weg 1 · 4400 Münster

Wir gehören zu einer in Karlsruhe bekannten, traditionsreichen und erfolgreichen Unternehmensgruppe des Maschinen-, Anlagen- und Apparatebaus. In unseren Tätigkeitsgebieten nehmen wir führende Marktstellungen ein. Unsere Stahlkompensatoren und Metallbälge sind wegen ihrer Qualität und ihres hohen Entwicklungsstandes international anerkannt.

Zum Ausbau unserer **Konstruktionsabteilung Kompensatoren** suchen wir einen

Konstruktionsingenieur

für folgende Aufgaben:

- Neukonstruktion und Entwicklung von Kompensatoren
- Festigkeits- und Funktionsberechnungen
- Durchführung und Auswertung von Versuchen.

Unser neuer Mitarbeiter sollte als Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau Kenntnisse im Programmieren (FORTRAN IV) mitbringen.

Konstruktionserfahrungen in den Branchen Rohrleitungsbau und Apparatebau sowie gute Kenntnisse auf den Sektoren Schweißtechnik, Umformtechnik und Werkstoffkunde sind zur wirkungsvollen Einarbeitung und zum erfolgreichen Ausüben der Tätigkeit ausgesprochen nützlich und wertvoll.

Neben einem leistungsgerechten Gehalt bieten wir die Sozialleistungen eines großen Unternehmens sowie einen modern eingerichteten Arbeitsplatz am Standort Stutensee-Blankenloch.

Wenn Sie diese verantwortungsvolle und interessante Aufgabe reizt, senden Sie uns bitte kurzfristig Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und Gehaltsvorstellungen, oder nehmen Sie telefonisch Kontakt auf mit unserem Personalleiter, Herrn Sattelberger, unter Rufnummer 0 72 44 / 99-3 48.



IWK Regler und Kompensatoren GmbH
– Personal- und Sozialwesen –
Postfach 11 62
7513 Stutensee-Blankenloch

IZE

Die Informationszentrale der Elektrizitätswirtschaft e. V. – IZE – sucht zum baldmöglichen Eintritt den (die)

Geschäftsführer(in)

für ihre Geschäftsstelle in Frankfurt am Main.

Aufgabe der IZE ist es, die Leistungen der öffentlichen Elektrizitätsversorgung in der Bundesrepublik Deutschland darzustellen und das Vertrauen in diesen Wirtschaftszweig in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Wir suchen eine leistungs- und erfolgsorientierte Persönlichkeit, die Durchsetzungskraft und Dynamik mit dem ausgeprägten Willen zur Kooperation verbindet; sie muß in der Lage sein, die Geschäfte entsprechend den Verbandsbeschlüssen selbständig zu führen, die langfristigen Zielvorstellungen zu realisieren, die Finanzpläne verantwortlich abzuwickeln und die Mitarbeiter zu motivieren.

Die Bewerber sollten über eine abgeschlossene akademische Ausbildung als Naturwissenschaftler, Volkswirtschaftler oder Publizist verfügen; Erfahrungen in der Energiewirtschaft und in der Öffentlichkeitsarbeit würden die Erfüllung der Aufgabe erleichtern.

Die Vergütung und die Anstellungsbedingungen entsprechen der Verantwortung und den Anforderungen an diese Position.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes, Lichtbild, Zeugnissen, Gehaltsvorstellung und Angabe des Eintrittstermins senden Sie bitte an die

Personalabteilung der

Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke – VDEW – e. V.
Stresemannallee 23
6000 Frankfurt a. M. 70

Storalene produziert Vliesstoffe

Storalene AB ist eine Tochtergesellschaft von Stora Kopparberg AB, einem der führenden skandinavischen Forstproduktkonzerne. Die deutsche Vertriebsgesellschaft hat den Sitz in Hamburg.

Von hier aus versorgen wir unsere deutschen Kunden aus der weiterverarbeitenden Industrie. Um unseren Vliesstoffbereich zu vergrößern, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen weiteren

TECHNISCHEN KAUFMANN

Die Aufgabe:
- Ausweitung unseres Kundenkreises
- Betreuung der Projekte von der Laborphase an bis hin zum Angebot
- Beratung der Kunden in techn. Problemlösungen

Die Voraussetzungen:
- Branchenerfahrung
- kaufm. Ausbildung mit techn. Verständnis
- evtl. gute Verbindungen zu industriellen Großkunden
- große Reisebereitschaft
- Alter ab 30 Jahre

Das Angebot:
- gute Verdienstmöglichkeiten
- interessanter Tätigkeitsbereich mit administrativer Unterstützung
- Einarbeitung in unserem Stammhaus in Schweden
- Firmenwagen

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und interessante Aufgabe begeistern können, sollten wir uns persönlich kennenlernen.

Mercuri Urval
Anzeigendienst
Baumwall 7 · 2000 Hamburg 11
☎ 040/36 50 28

Für eine erste, vertrauliche Kontaktaufnahme steht Ihnen unser Berater Herr **Manfred G. Schubert**, zur Verfügung. An ihn richten Sie bitte auch Ihre schriftliche Bewerbung unter Angabe der **Kennziffer 12070.** Er bürgt für absolute Diskretion.

PERSONALBERATUNG 040/5525784 PERSONALWERBUNG

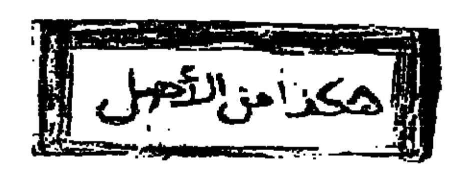
Als führendes Unternehmen der Baustoffindustrie mit Sitz im Großraum Hamburg wollen wir unsere Marktposition weiter festigen und ausbauen. Für den Verkauf unserer Erzeugnisse und zur mittelfristigen Führungsnachfolge brauchen wir Sie, den

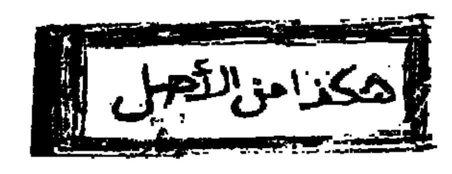
Assistent Verkaufsleitung

Baustoffe/Bauchemie

Ihr Aufgabengebiet umfaßt die Bereiche technische Beratung von Kunden, Verkauf und Marktbeobachtung. Sie haben in der Baustoffbranche oder Bauchemie und im Verkauf entsprechender Produkte bereits Erfahrungen gesammelt, sind anwendungstechnisch stark interessiert und besitzen kaufmännische Grundkenntnisse. Exporterfahrung wäre von Vorteil, ist jedoch nicht Bedingung. Flexibilität, Dynamik und sicheres Auftreten zeichnen Sie aus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung, Schippelsweg 63 F, 2000 Hamburg 61, oder rufen Sie dort einfach an. Herr Dr.-Ing. Schmidt garantiert für objektive Information und absolute Diskretion.

UNTERNEHMENSBERATUNG DR. HANS-J. KRÄMER BDP





84/29g P2

Nur wer präzise steuern kann, beherrscht den Strom

Für diese Aufgaben haben wir zuverlässige Energieverteiler, betriebssichere Steuerungen und bedienungssichere Schaltgeräte entwickelt. Sie nennen uns Ihr Problem, wir liefern Ihnen die Lösung. So einfach ist das für uns; immerhin sind wir seit 85 Jahren auf diesem Spezialgebiet mit Erfolg tätig. Heute ist jedes fünfte in der Bundesrepublik hergestellte Schaltschütz von Klöckner-Moeller. Über 6000 Mitarbeiter in 22 Werken produzieren leistungsfähige und preisgünstige Produkte vom Drucktaster über speicherprogrammierbare Steuerungen bis zur Energieverteilungsanlage. Unser Angebot reicht von der Maschinenausrüstung bis zur schlüsselfertigen Großanlage.

Wir bieten qualifizierten Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen den beruflichen Start in interessante und vielseitige Aufgabengebiete.
Wenden Sie sich bitte an
Klöckner-Moeller Personalabteilung
Postfach 1880, D-5300 Bonn 1
Tel. 0228/602-1.

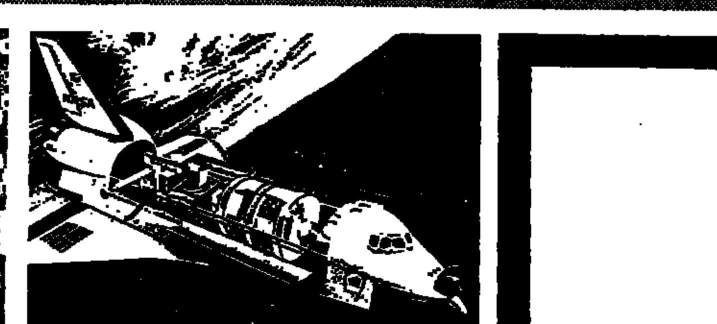
KLÖCKNER-MOELLER



denn Spezialisten schalten schneller.

Elektrische und elektronische Anlagen, Systeme und Geräte für Automatisierung und Energieverteilung. Wir planen, bauen, montieren und nehmen in Betrieb.





Software-Ingenieur bei DORNIER

Dornier ist ein bekannter Name in der Luft- und Raumfahrttechnik. Über diese – bei uns bereits traditionellen Gebiete hinaus – arbeiten wir auf den verschiedensten Sektoren moderner Technologien. Datenverarbeitung erfolgt in unserem Hause sowohl im kommerziell/administrativen Bereich, als auch in vielfältiger Weise in der Entwicklung und Produktion.

Software-Ingenieure arbeiten bei uns an herausfordernden Projekten von Führungs- und Einsatzsystemen mit. Mit den neuesten Software-Technologien werden die Systeme konzipiert, die Hard- und Software ausgelegt und Prototypen erstellt und erprobt. In der Softwareentwicklung bedienen wir uns moderner Werkzeuge und Hochsprachen der jüngeren Generation.

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt

Diplom-Informatiker
Diplom-Ingenieure

Fachrichtung Informatik, Nachrichtentechnik oder Regelungstechnik

bzw. Mitarbeiter mit gleichwertiger Ausbildung auf dem Sektor der technisch-wissenschaftlichen Datenverarbeitung.

Sie sollten bereits Berufserfahrung vorweisen können, jedoch auch Absolventen mit entsprechend breiter Ausbildung und gutem Examen erhalten die Chance zur Einarbeitung. Ferner sollten Sie Aufgeschlossenheit für die neuesten Entwicklungen der Informatik und die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung mitbringen.

Sie finden bei uns weitgehend selbständige Arbeit in Spezialistenteams verschiedener Fachrichtungen, Umgang mit modernen Hilfsmitteln und Softwarekomponenten und die Möglichkeit zur Weiterbildung.

Sie finden aber auch einen Arbeitsplatz in einer landschaftlich reizvollen Gegend mit hohem Freizeitwert in allen Jahreszeiten, die Sozialleistungen eines großen Unternehmens, Gleitzeitregelung und die Mithilfe bei der Wohnungsbeschaffung.

Bitte bewerben Sie sich mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins bei unserer Personalabteilung.

DORNIER

DORNIER GMBH
Postfach 14 20
7990 Friedrichshafen 1

Als jüngerer Verkäufer haben Sie bei uns die Chance, die Vertriebsverantwortung für einen eigenen Bereich zu übernehmen.

Wir sind ein mittelgroßes Unternehmen, das im Zuge einer systematischen Diversifizierungspolitik inzwischen einen Großteil seines Umsatzes auf dem Gebiet Hohlkörper erzielt. Diese Hohlkörper werden aus PVC und Polyäthylen hergestellt und im Direktvertrieb an Unternehmen geliefert, die Flüssigkeiten aller Art abfüllen. Die gesamte vertriebliche Betreuung soll durch einen Mitarbeiter mit der Zuständigkeit

Verkauf Kunststoff-Hohlkörper

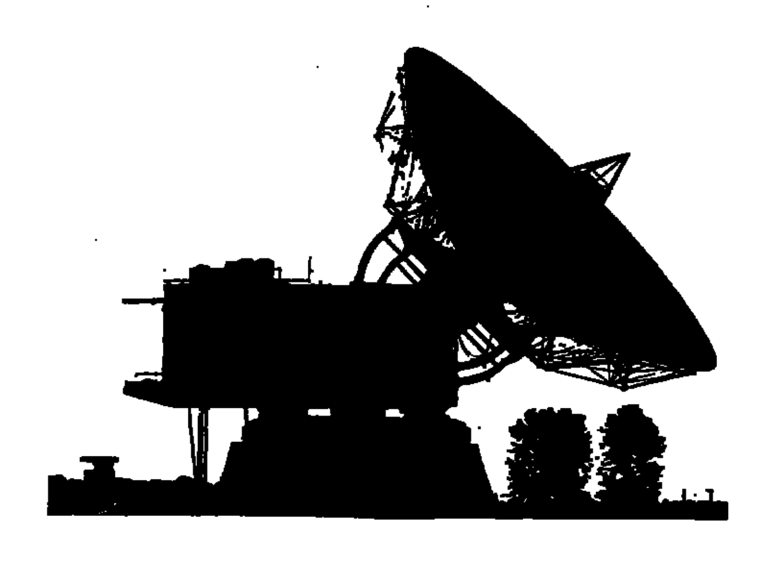
erfolgen. Sie entsprechen dann unseren Vorstellungen, wenn Sie folgende Merkmale erfüllen:

- ☐ Sie sind nicht älter als 35 Jahre, denn wir möchten Sie an die Umsatzverantwortung allmählich heranführen.
- ☐ Fachkenntnisse auf dem Gebiet Kunststoffverarbeitung oder Kunststoffverpackung sollten vorhanden sein.
- ☐ Sie haben bereits unter Beweis gestellt, daß Sie im Vertrieb erfolgreich agieren.
- ☐ Sie verfügen über einen kaufmännischen Hintergrund, den Sie in der Praxis oder auch an Hochschulen erworben haben könnten – für uns kommt aber auch ein Mitarbeiter mit technischem Hintergrund für die Position in Betracht.

Neben diesen Anforderungen sind Sie in der Lage, einen permanenten Kontakt zu unseren Kunden zu halten, die anstehenden Probleme zu erfassen und Lösungen zu konzipieren. Wir erwarten von Ihnen nicht nur die Betreuung des bestehenden Kundenstammes, sondern auch seine Erweiterung. Sie finden bei uns die notwendige Flexibilität und Reaktionsfähigkeit, die Sie für Ihre Tätigkeit benötigen.
Dienstsitz wird Hamburg sein; die zu betreuende Marktregion liegt wegen der Transportkosten-Empfindlichkeit unserer Produkte überwiegend in Norddeutschland.
Wir haben die Angermann Consult damit beauftragt, die Personalsuche für uns durchzuführen. Deshalb senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (mit Gehaltswunsch und Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins) an die unten angegebene Adresse. Diskretion ist für unseren Berater selbstverständlich. Weitere Informationen können Sie unter der angegebenen Telefonnummer erhalten.

ANGERMANN CONSULT GMBH · BDU
MATTENTWIETE 5 · 2000 HAMBURG 11 · TELEFON 040/3612070

Zukunftsorientierte Nachrichtentechnik hat bei uns Tradition.



Seit Jahrzehnten sind wir ein führendes Unternehmen auf allen Bereichen der Nachrichtenübertragung. Unsere Fachbereiche Multiplextechnik, Richtfunktechnik, Fernmeldekabelanlagen, Raumfahrttechnik, Kommunikationssysteme und Elektroakustik entwickeln, fertigen und vertreiben nachrichtentechnische Anlagen und Systeme für Kunden in aller Welt. Wir, die ANT Nachrichtentechnik GmbH mit Sitz in Backnang und Werken in Wolfenbüttel, Offenburg und Schwäbisch Hall sowie den Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik, beschäftigen derzeit rund 6000 Mitarbeiter. Darunter über 1000 Diplom-Ingenieure in Forschung, Entwicklung, Produktion, Projektierung, Vertrieb und Montage.

Wirtschaftlichkeit und hohe Zuverlässigkeit der Produkte sind oberstes Ziel unseres unternehmerischen Wirkens. Nachrichtensatelliten und Erdefunkstellen, Richtfunkverbindungen und Fernmeldekabelanlagen über Tausende von Kilometern, Schmalbandige und Breitbandige Glasfasersysteme sind einige Beispiele für unsere Leistungsfähigkeit. Technische Innovation und moderne Fertigungsmethoden garantieren auch in Zukunft unsere Spitzenstellung in der Telekommunikation.

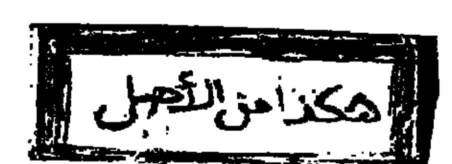
Diplom-Ingenieur bei ANT

Wir bieten qualifizierten Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen den beruflichen Start in interessante und vielseitige Aufgabengebiete. Nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf, indem Sie uns anrufen oder Ihre Bewerbungsunterlagen zusenden.

ANT Nachrichtentechnik GmbH
Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang
Telefon 0 71 91 / 13 - 26 66



Nachrichtentechnik



Für unsere Hauptabteilung Volkswirtschaft suchen wir einen jüngeren

Diplom-Volkswirt

für die Aufgabenbereiche
- Analyse des Aktien- und Rentenmarktes
- volkswirtschaftliche Fragen des Geld- und Kapitalmarktes

Von den Bewerbern erwarten wir
- fundierte wirtschaftstheoretische Kenntnisse, Interesse für quantitativ-empirische Analysen
- gute Fähigkeiten, schwierige Zusammenhänge flüssig und allgemeinverständlich darzustellen
- möglichst mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Banken und Kapitalmarkt oder entsprechende Assistentenzeit
- gute englische und französische Sprachkenntnisse.
- Prädikatsexamen

Wir bieten Beschäftigung im Angestelltenverhältnis. Eine spätere Übernahme in das Beamtenverhältnis ist bei Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen möglich. Wir zahlen Urlaubs- und Weihnachtsgeld und übernehmen die Beiträge für die zusätzliche Altersversorgung. Trennungsgeld und Umzugskostenvergütung werden im Rahmen der geltenden Bestimmungen gewährt. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Deutsche Bundesbank, Personalabteilung, Postfach 10 06 02, 6000 Frankfurt 1.



DEUTSCHE BUNDESBANK

Germany
drittgrößter Markt der Welt

Schon diese Tatsache spricht für Kampf. Wir bestehen diesen bisher bestens und dürfen uns deshalb zu den Marktführern zählen. Zur Fortsetzung des Angriffs suchen wir deshalb Kontakt zu einem Herrn adäquaten Temperaments. Er kann Kaufmann oder Techniker sein, wenn er gewohnt ist, sich den Wind nicht aus den Segeln nehmen zu lassen. Wohl denn: Die

Absatzverantwortung
Heißtemperatur vernetzender Kautschuk

verlangt heutzutage auch das *Aufspüren neuer Anwendungsgebiete*. Branchenkenntnisse sind deshalb *fast conditio, zumindest aber solche* aus der Nähe. Damit wird Ihnen die nationale Verkaufsverantwortung für einen außerordentlich zukunftsträchtigen Markt anvertraut, der Ihrer Intuition und Ihrer Initiative kaum Grenzen setzt. Ein weites Feld für Ihre Selbstbestätigung! Über die erforderliche Reisemobilität und die Ausstattung der Position zu sprechen, halten wir an dieser Stelle für müßig. Von bedeutender Marktposition war schon die Rede.

Verkaufserfahrene Herren aus der Chemie oder der kautschukverarbeitenden Industrie werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbreite, Werdegang in Stichworten, Handschreiben, Lichtbild, Zeugniskopien, Angabe der Fremdsprachenkenntnisse, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird evtl. Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER MÜNCHEN-GRÜNWALD



Tischkultur im Detail

*Wir stellen als marktführendes Industrieunternehmen eine große Kollektion hoch*wertiger Spitzenprodukte für den anspruchsvoll gedeckten Tisch her. Edle Hölzer sind unsere bevorzugten Werkstoffe für ein vielfältiges Programm von Mühlen und Accessoires – Dinge, die das Leben schöner machen. Unsere Erzeugnisse genießen ein hohes Ansehen und sind international bekannt.

Für die Bedeutung und den Ausbau unseres Exportgeschäftes stellen wir einen jungen, dynamischen

Vertriebs-Kaufmann als Export-Leiter

ein.

Wir wünschen uns einen „Verkaufs-Profi" mit guter kaufmännischer Vorbildung im Alter zwischen 25 – 35 Jahren. Gute englische und französische Sprachkenntnisse sind unverzichtbare Voraussetzung.

Ihre Bewerbung erbitten wir schriftlich mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Ist-/Soll-Bezüge, Eintrittstermin) an:

Zassenhaus GmbH & Co. KG
Dölinghauser Str. 35, 5830 Schwelm/Westf., Tel. 0 23 36 / 1 30 84-86 (Frau Lang)

Ihre Kontaktaufnahme unterliegt jeglicher Art von Diskretion, die von Ihnen gewünscht wird.

Wir sind ein größeres Speditionsunternehmen mit Sitz im Ruhrgebiet und in verschiedenen Fachbereichen des Gewerbes tätig. Zur verantwortlichen Mitarbeit in der Firmenleitung suchen wir einen qualifizierten

SPEDITIONS-KAUFMANN

Der Bewerber sollte 30 bis 40 Jahre alt und in der Lage sein, zusammen mit dem Geschäftsführer den Ausbau unseres Betriebes zu einem modernen logistischen Leistungszentrum zu betreiben. Vom Bewerber erwarten wir neben fundiertem Fachwissen auf allen Gebieten des Güterverkehrs (insbesondere im Güterfernverkehr) Durchsetzungsvermögen sowie Verständnis für markt- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge, wobei wir verkäuferische Fähigkeiten als selbstverständliche Voraussetzung betrachten.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung entsprechende Bezahlung und stellen einen Dienstwagen, der auch privat zur Verfügung steht.

Ausführliche *Bewerbungen* mit Angabe des Gehaltswunsches erbitten wir unter W 12023 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir sind ein Konzernunternehmen. Unser Sitz im westlichen Westfalen ist *verbunden mit einem hohen Freizeit-Angebot.*

Mit unseren Produkten des intelligenten Maschinenbaus mit hohem Anteil an Elektronik und Hydraulik haben wir eine Spitzenstellung in der Welt.

Für interessante Konzeptions- und Verkaufsaufgaben suchen wir in ausbaufähiger Position einen

Diplom-Ingenieur

Der Schwerpunkt liegt in der Konzept- und Preisfindung von kompletten Maschinen im Kontakt mit internen Stellen, Zulieferfirmen und Kunden.

Neben einer *Ausbildung* als Diplom-Ingenieur (FH) sind kostenbewußtes Denkvermögen, Kontaktfreudigkeit und englische Sprachkenntnisse Voraussetzung. Die Bereitschaft zu Reisen *in das* europäische und außereuropäische Ausland nach einer angemessenen Einarbeitungszeit ist erwünscht.

Vertragliche *Einzelheiten sollten in einem persönlichen* Gespräch geklärt werden.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen erbitten wir unter Kennziffer 14 084 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 01 86, 5270 Gummersbach 31. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.



Terra Personal-Marketing der Kienbaum Unternehmensgruppe



17–18 UHR

Auskunft auch sonntags

Unser Auftraggeber ist Hersteller von spezialisierten, technisch hochwertigen Anlagen für die Ausrüstung von Schienenfahrzeugen und Omnibussen. Sein Lieferprogramm hält technologisch weltweit eine Spitzenstellung. Das Unternehmen will diese Stellung halten und weiter ausbauen; Diversifikationen auf angrenzende Gebiete werden derzeit verstärkt. Gesucht wird der

Leiter Entwicklung und Konstruktion Fahrzeugbau

Der ideale Kandidat ist 35 bis 45 Jahre alt, hat eine Ingenieurausbildung (TH oder FH) und seine Erfahrungen in einer Konstruktionsabteilung des allgemeinen Maschinen- oder Fahrzeugbaus erworben. Seine Stärke liegt sowohl in der Befähigung, technische Probleme schnell zu erkennen und praktikabel zu lösen, als auch in seiner Führungsstärke.

Mit der Tätigkeit sind intensive und umfangreiche Kundenkontakte im In- und Ausland verbunden. Englischkenntnisse wären deshalb von Vorteil.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung, deren vertrauliche Behandlung zugesichert wird (*Beachtung von Sperrvermerken ist selbstverständlich*), mit tabellarischem Lebenslauf, Handschriftprobe, Lichtbild, Zeugniskopien und Angaben über Ihre Einkommensvorstellung und frühestmöglichen Eintrittstermin unter Kennziffer 1114 an die

PSP

Personalberatung PSP
Porges, Siklossy & Partner GmbH
Kaiserstraße 6 · 5300 Bonn 1 · Telefon (02 28) 21 20 95-96

Renommiertes norddeutsches Autohaus

Als Händler verkaufen wir erfolgreich zwei bedeutende Automobilmarken mit hohem Marktanteil und gehören einer namhaften, überregional tätigen Unternehmensgruppe an. Unser Werkstattbetrieb ist technisch und personell hervorragend ausgestattet.

Wir wollen unsere gute Marktposition sichern und weiter ausbauen.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung als

Geschäftsführer

Wir stellen uns einen – um die 40 Jahre alten – unternehmerisch denkenden und handelnden Kaufmann vor, der technisches Verständnis aus der Automobilbranche mitbringt oder bereits in ähnlicher Funktion tätig ist. Wir geben auch einem führungserfahrenen „zweiten Mann" eine Chance.

Sicher reizt es Sie, ein solches Unternehmen erfolgreich zu führen und weiterzuentwickeln. Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit den üblichen Unterlagen über die von uns beauftragte Personalwerbe Union GmbH unter der Kennziffer 610. Absolute Diskretion ist gewährleistet.

Personalwerbe Union GmbH
Personalberatung
Eimsbütteler Straße 64–66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 39 28 18
und 4 39 95 91

PERSONALWERBE UNION

Datenverarbeitungsanlagen im technisch-wissenschaftlichen Bereich gehören seit langem zum Aufgabengebiet unseres Unternehmens. Auch im Bereich der Zeichenerkennung, der Belegverarbeitung und Spracherkennung gehören wir mit unseren Produkten zur Spitzengruppe in der Bundesrepublik.

Darüber hinaus bearbeiten wir unter Einsatz modernster Technologien zukunftsweisende Entwicklungsprodukte der Hard- und Software für die SIEMENS AG, unsere Muttergesellschaft.

Den Erfolg unseres Unternehmens bestimmen wesentlich unsere 600 Mitarbeiter, indem sie mit Leistungsbereitschaft und Ideenreichtum die an sie gestellten Aufgaben lösen.

Qualifizierten Mitarbeitern, vor allem

(Dipl.-) Ingenieurinnen und (Dipl.-) Ingenieuren

der Fachrichtungen **Nachrichtentechnik, Elektrotechnik und Elektronik** sowie

Informatikern
Mathematikern
Physikern

(männlich oder weiblich)

bieten wir in unseren Entwicklungsabteilungen im Service und Vertrieb vielfältige und anspruchsvolle Aufgaben.

Wir haben ein gutes Betriebsklima und legen Wert auf Kooperationsbereitschaft und persönlichen Einsatz.

Haben Sie Interesse?

Dann senden Sie uns zuvor Ihre aussagefähige Bewerbung, damit wir Sie zu einem Gespräch einladen können.

COMPUTER GESELLSCHAFT KONSTANZ MBH
Referat Personal und Recht, Max-Stromeyer-Straße 116,
7750 Konstanz, Telefon 0 75 31 / 87 47 33.



COMPUTER GESELLSCHAFT KONSTANZ MBH

Wir sind ein erfolgreiches Unternehmen der Lebensmittelbranche, das bundesweit tätig ist auf dem Gebiet der Gemeinschaftsverpflegung. Wir wollen unsere Vertriebsaktivitäten forcieren und suchen einen neuen

Verkaufsleiter

Unmittelbar unserem Geschäftsführer unterstellt, trägt er national die Verantwortung für die Umsatzentwicklung. Daraus ergeben sich als Hauptaufgaben die Absatzplanung, die Betreuung der Großkunden, die Steuerung des Außendienstes und die Leitung der Abteilung Auftragsabwicklung. Wir wünschen uns jüngere Bewerber, die möglichst Erfahrungen im Bereich der Gemeinschaftsverpflegung bzw. im Außendienst gesammelt haben.

Sie finden bei uns die einem Konzernunternehmen angemessenen Vertragskonditionen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Werbeagentur Mios Werbung, Wittelsbacherallee 61, 4950 Minden, Kontrollziffer 25, die Vertraulichkeit gewährleistet und Sperrvermerke berücksichtigt.

Neues wollen. Neues können. Audi setzt auf Ihre Initiative.

Audi wäre nicht Audi, gäbe es nicht die produktive Phantasie, das zielstrebige Engagement unserer Mitarbeiter.

Beispielsweise unserer Ingenieure.

Nicht zuletzt ihrem Ideenreichtum verdanken wir den „Vorsprung durch Technik". Den hohen Standard unserer Produkte. Und unserer Technologien.

Unsere Arbeitsweise wird Ihnen bestimmt gefallen: Intensives Teamwork in überschaubaren Bereichen, offene Atmosphäre, Zusammenspiel von Theorie und Praxis.

Und, was vielerorts leider selten geworden ist: Uns macht es Freude, scheinbar Unlösbares gemeinsam zu meistern.

Unsere Standorte:
Ingolstadt, eine sympathische Stadt mit gepflegtem historischen Kern, liegt an der Donau, zwischen München und Nürnberg. Für die Pause vom Alltag finden Sie in nächster Nähe eine Fülle attraktiver Freizeitmöglichkeiten.

Neckarsulm, auf halber Strecke zwischen Stuttgart und Heidelberg ist nur wenige Autominuten von der Einkaufsstadt Heilbronn entfernt. Das reizvolle Umland ist reich an Geschichtlichem. – Und reich an vorzüglichen Weinen.

In Ingolstadt wie in Neckarsulm läßt es sich gut leben Die Lebenshaltungskosten sind niedriger und die Wohnraumsituation ist günstiger als in vielen anderen Städten.

Man weiß, gerade Audi geht gern Wege, die unkonventionell und innovativ sind.

Zweifellos ein Anreiz für ideenreiche, ehrgeizige Nachwuchskräfte. Und zweifellos eine gute Basis für den Start in einen attraktiven Beruf.

Wir suchen junge Nachwuchskräfte. Überdurchschnittlich qualifizierte Absolventen von Hoch- und Fachhochschulen.

- **Dipl.-Informatiker**
- **Dipl.-Ingenieure (Maschinenbau/ Elektrotechnik)**
- **Dipl.-Wirtschafts-Ingenieure**
- **Dipl.-Betriebswirte/ -Kaufleute.**

Beispielsweise für die Bereiche
- **Organisation und Systeme**
- **Konstruktion und Versuch**
- **Fertigungsplanung**
- **Fertigung und Fertigungssteuerung**
- **Technische Betriebswirtschaft**
- **Qualitätssicherung**

Sie starten mit einer speziellen Trainee-Ausbildung. Oder dem gezielten „Training-on-the-job".

Überzeugen Sie uns mit Ihrem fundierten Fachwissen und Können.

Sie sind initiativ und innovativ. Ihnen liegt kritisch-analytisches Denken. Sie haben Interesse an bereichsübergreifenden Zusammenhängen. Sie sollten für kooperatives Zusammenarbeiten in Teams aufgeschlossen sein.

Ihre berufliche Entwicklung wird durch uns gefördert. Beispielsweise durch regelmäßige Leistungsbeurteilungen und Personalentwicklungsgespräche.

Zum Stichwort Gehalt: Für ein Großunternehmen wie Audi ist die tätigkeits- und leistungsgerechte Bezahlung selbstverständlich. Ebenso wie zeitgemäße Personalzusatzleistungen.

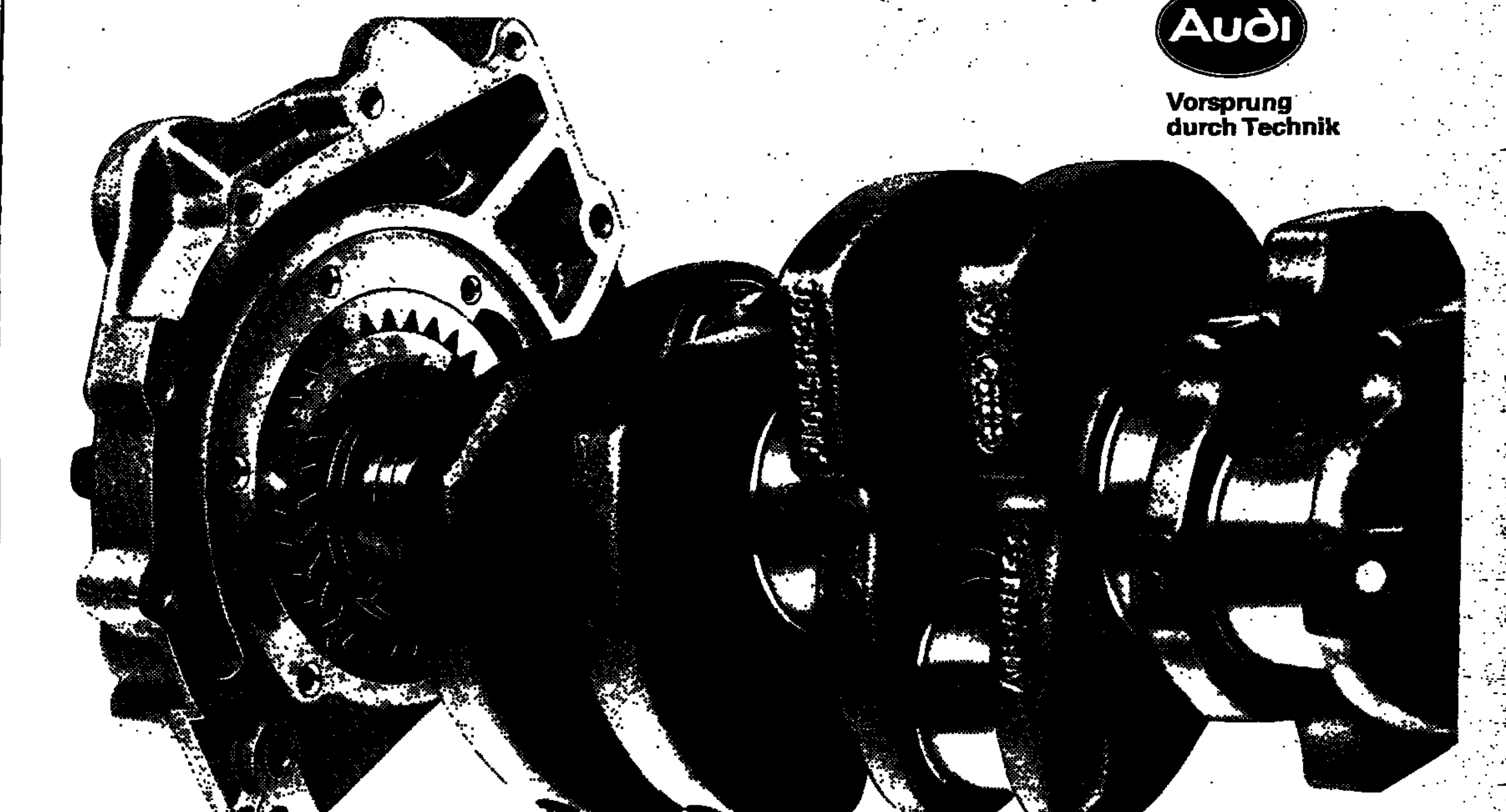
Zeigen Sie uns mit Ihrer Bewerbung, daß Ihre Qualifikation und Ihre beruflichen Interessen mit unseren Vorstellungen übereinstimmen. Wir antworten schnell.

Audi-Prinzip: Die unkomplizierteste Lösung für anspruchsvolle Technik finden. Ein Beispiel – die Ölpumpe, die vom vorderen Ende der Kurbelwelle direkt angetrieben wird. Das spart Platz und Verschleißteile.

AUDI NSU AUTO UNION Aktiengesellschaft

Postfach 2 20
8070 Ingolstadt

Postfach 11 44
7170 Neckarsulm



Ingenieure · Betriebswirte

Die HONEYWELL BULL AG in Deutschland ist ein Unternehmen der BULL-Gruppe, des führenden europäischen Computerherstellers.

Wir zeigen Ihnen

den Weg in die Praxis, ... in die EDV, ... in den EDV-Vertrieb

Wie wir uns das vorstellen?

Sie starten bei uns bei vollem Gehalt (natürlich kein befristeter Zeitvertrag) zu einer umfassenden Ausbildung. In Theorie und Praxis.

Sie lernen bei uns den Vertrieb hochwertiger, anspruchsvoller Investitionsgüter.

Wir wissen, was Sie für den EDV-Vertrieb brauchen, überlassen Sie uns die Schulung von Programmierung, Organisation, Hardware, Anwendungen und Software, Verkaufstechniken, Rhetorik etc. Ihre spätere Branchenspezialisierung werden wir aufbauend auf Ihrer Berufserfahrung und Ihren Studienschwerpunkten durch Spezialseminare unterstützen.

Dieses erprobte Trainee-Programm dauert bis zu 24 Monaten.

Und was wir uns noch vorstellen.

Als graduierte/diplomierte Ingenieure mit Kenntnissen in der Fertigungsindustrie oder als graduierte/diplomierte Betriebswirtschaftler mit abgeschlossener Lehre können Sie Praktika und ein Prädikatsexamen vorweisen und suchen jetzt eine ausbaufähige Startposition in einer Wachstumsbranche.

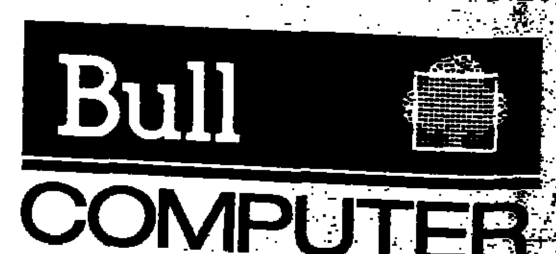
Wenn Sie selbstbewußt sind, sicheres Auftreten und die Bereitschaft haben, unser Trainee-Programm engagiert zu durchlaufen, dann sollten Sie die Weichen für Ihre Zukunft jetzt entscheidend stellen.

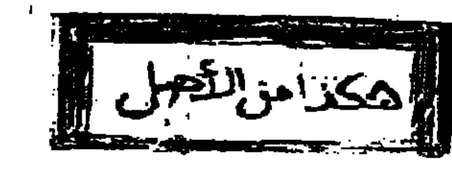
Selbstverständlich werden wir Ihr Können und Ihr Engagement entsprechend anerkennen. Wir bieten vorbildliche soziale Leistungen und ausgezeichnete berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Den Rahmen dafür bietet eine gute Arbeitsatmosphäre mit einem kooperativen Führungsstil.

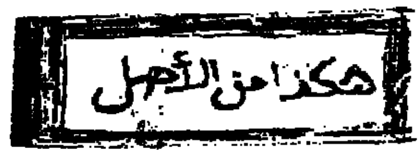
Übrigens können Sie nach Ihrer Ausbildung in fast jeder deutschen Großstadt arbeiten.

Haben Sie Interesse? Senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des bevorzugten Einsatzortes zu.

HONEYWELL BULL AG
Personalabteilung
Theodor-Heuss-Str. 60–66
Postfach 90 04 60
5000 Köln 90









Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir suchen den Fachmann für Prozeßsteuerung und Kunststoffproduktionstechnik mit Führungsqualifikation

Wir sind eine mittelständische, diversifizierte und international operierende Unternehmensgruppe der Kunststoffindustrie. Unser Erfolg basiert einerseits auf erfolgreichen Produktideen sowie einer überlegenen Technologie und andererseits auf konsequenter Marketing- und Vertriebspolitik. Um diesen Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den

Produktionsleiter - Kunststoffe -

Damit Sie nicht nur den bisherigen anspruchsvollen Ergebnissen unserer verschiedenen Fertigungsbereiche gerecht werden, sondern dem Unternehmen auch Perspektiven für die Zukunft aufzeigen können, erwarten wir von Ihnen:

- Nachweisbare Erfolge als Betriebsleiter eines vergleichbaren Unternehmens
- Qualifizierte Erfahrung in der Führung und Motivation eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes
- Permanente Ausschöpfung aller sich bietender Rationalisierungsmöglichkeiten im Produktionsbereich
- Systematische Umsetzung der Produktideen in wirtschaftlich erfolgreiche Fertigungstechnologien

Vorgenannte anspruchsvolle Aufgabenstellung und Erwartungen machen deutlich, daß Sie auf der Basis eines fundierten chemisch-technischen Studiums über qualifizierte Erfahrung in der Herstellung und Verarbeitung von Polyamid-Rohstoffen und Polyurethanen verfügen sollten. Darüber hinaus suchen wir den Mitarbeiter, der neben seiner fachlichen Kompetenz über die notwendige Managementbefähigung verfügt. Wir stellen uns vor, daß Sie Ihre Autorität in erster Linie aus umfassendem interdisziplinär und auch wirtschaftlich ausgerichtetem Technikverständnis sowie großer persönlicher Ausstrahlung ableiten. Aufgrund unserer internationalen Aktivitäten sind gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch erwünscht. Bei der geforderten Qualifikation gehen wir davon aus, daß Sie im Alter um 40 Jahre liegen.

Die Bezüge sind der Bedeutung der Position entsprechend, was sicher ein weiterer Anreiz und Motivation für einen Wechsel ist. Dienstsitz ist eine attraktive Großstadtregion in Nordrhein-Westfalen.
Qualifizierte Top-Techniker aus dem Produktionsbereich Kunststoffe bitten wir, ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/52418 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, zu senden. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-114 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken können Sie als selbstverständlich voraussetzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH













Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir geben Ihnen das Produkt für Ihren persönlichen Erfolg

Die Marktposition unseres Unternehmens beruht auf der Realisierung eines aktuellen Designs in der Badausstattung sowie auf unserer hohen Fertigungsqualität. Unsere Profilierung am Markt resultiert insbesondere aus der intensiven Zusammenarbeit mit dem Fachhandel. Insider wissen, daß es nicht einfach sein wird, diese Position zu verteidigen und auszubauen. Sie haben die Chance, unser sehr aktives Verkaufsteam als

Regional-Verkaufsleiter - Sanitärmarkt -

zu verstärken, wenn Sie auf folgenden Gebieten überzeugen:

- Optimale Betreuung unseres anspruchsvollen Kundenstammes durch persönliches Verkaufsengagement
- Praktische Umsetzung unserer Marketingstrategie in nachweisbare Verkaufserfolge zur Erweiterung unseres Marktanteils
- Ergebnisorientierte, unternehmerische Einstellung bei der Wahrnehmung Ihres Aufgabenbereiches und der Verfolgung der mit Ihnen vereinbarten Verkaufsziele

Wir stellen uns vor, daß Sie eine verkaufsstarke Persönlichkeit mit „Biß" und hoher Eigenmotivation sind. Ihr Alter sollte im Idealfall bei Anfang bis Mitte 30 liegen. Mobilität bezüglich des Standorts müßten wir voraussetzen.
Ihre fachliche Qualifikation sehen wir dann erfüllt, wenn Sie nach einer kaufmännischen Ausbildung bereits mehrjährig und mit nachweisbarem Erfolg im Sanitärmarkt tätig sind oder aber zumindest verwandte Produkte aus dem Bereich Badezimmerausstattung oder -armaturen verkaufen. In jedem Fall müßten Sie über fundierte Kenntnisse der von Ihnen zu betreuenden Zielgruppen im Fachhandel verfügen.
Bitte zeigen Sie uns, daß Sie unsere Erwartungen erfüllen können. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/20378. Weitere für Ihre Entscheidungsfindung wichtige Informationen geben Ihnen die Herren Pfersich und Hatesaul unter der Rufnummer 0228/2603-127. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit sind für unsere Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit unseren Fleisch- und Wurstwaren sind wir regional sehr erfolgreich. Mit Ihrer Hilfe wollen wir diesen Erfolg auch überregional realisieren

Als eines der traditionsreichen Unternehmen der Fleisch- und Wurstwarenindustrie haben wir uns auf Grund unseres hohen Qualitätsniveaus und der Konzentration auf Spezialitäten in Süddeutschland einen guten Namen gemacht. Schwerpunkt unseres Sortiments ist dabei der Frischwarenbereich. Auf der Basis unserer regionalen Erfolge soll unser neuer

Verkaufsleiter Fleisch- u. Wurstwaren - Nielsen IIIa/b, IV -

die Grundlagen schaffen, diesen Erfolg auch auf überregionaler Ebene zu erzielen. Der Inhaber, dem Sie verantwortlich sind und der diese Funktion bisher wahrgenommen hat, erwartet von Ihnen:

- Vertriebserfahrungen im Wurst- und Fleischwarenmarkt
- Kenntnisse der Vertriebswege für unsere Frischprodukte in den Absatzbereichen Kauf- und Warenhäuser
- Befähigung zur Entwicklung einer auf die obengenannte Zielsetzung ausgerichteten Marketing- und Vertriebskonzeption
- Konsequente Nutzung sich bietender Marktchancen

Ihnen wird klar sein, daß wir diese für unser Unternehmen wichtige Aufgabe nur einem gestandenen Vertriebsprofi übertragen können, der das gesamte Vertriebsinstrumentarium für diese Produktgruppe perfekt beherrscht und entsprechende Anwendungserfolge nachweisen kann.
Ihr Alter sollte um 40 Jahre liegen; dann würden Sie am ehesten zu unserem Inhaber passen. Regional sind wir flexibel, da wir davon ausgehen, daß Ihr Wohnort im Hinblick auf Ihre starke Vertriebstätigkeit eine untergeordnete Rolle spielt. Sie wissen selber, Erfolge werden nur am Markt und nicht im Büro erzielt. Daß die Bezüge und die Kompetenzen der Bedeutung der Position angemessen sind und zu einem Teil erfolgsabhängig geregelt werden, versteht sich von selbst.
Wenn es Sie reizt, in einem erfolgreichen Unternehmen ein interessantes Aufgabengebiet entsprechend Ihren eigenen Vorstellungen gestalten zu können, sollten Sie Kontakt mit unserem Berater aufnehmen. Bitte senden Sie Ihre aussagefähige Bewerbung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/32648. Die Herren Keuenhof und Friederichs stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-112 für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken ist für unseren Berater selbstverständlich; auch als Branchen-Insider könen Sie sich deshalb risikolos mit ihm in Verbindung setzen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Profilierungschance für einen Betriebswirt aus dem industriellen Rechnungswesen

Wir sind eine mittelständische Unternehmensgruppe, die sehr erfolgreich im Sektor der Fahrzeug-Erstausrüstung sowie im Ersatzteilgeschäft tätig ist. Bezogen auf unsere Fertigungsweise bedeutet dies: Metallverarbeitung in Großserie. Zentrales Element unserer Kostenrechnung ist daher die flexible Grenzplankostenrechnung sowie die Kalkulation mit Grenzkosten und Vollkosten, jeweils mit umfassender EDV-Unterstützung. Für das Controlling eines unserer zentralen Produktbereiche suchen wir einen jüngeren, wendigen

Controller - für die Bereiche Vertrieb und Entwicklung -

Sie werden in dieser Funktion die folgenden Aufgabenbereiche verantwortlich übernehmen:

- Weiterer Ausbau unseres Controllingsystems im vertrieblichen Bereich, Vertiefung der bisherigen analytischen Ansätze und Durchführung von Soll-/Ist-Vergleichen (kunden-/markt-/produktorientiert) mit Abweichungs-Analysen und Gegensteuerungsvorschlägen
- Erstellen von Kalkulationen, insbesondere für Voranfragen und Angebote, wobei Sie sich über diese Tätigkeit in der Einarbeitungsphase zugleich das erforderliche Detailwissen über unser Unternehmen und seine Produkte erwerben werden
- Mitwirkung bei der Erstellung der Jahresplanung und der Kostenbudgets für die von Ihnen betreuten Bereiche
- Durchführung der monatlichen Soll-/Ist-Vergleiche, einschließlich Analyse der entstandenen Abweichungen und Beratung der Kostenstellenverantwortlichen, in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung

Sie ersehen daraus, daß wir die Funktion des Controllers im „klassischen Sinne" verstehen, nämlich als betriebswirtschaftliche Dienstleistung durch Planung, Analyse und Beratung. Wir sehen diese Tätigkeit als Startposition, in der Sie sich nachhaltig profilieren können, um von da aus Ihre weitere Entwicklung in unserem Hause zu vollziehen. Wir erwarten von Ihnen, daß Sie nach einem erfolgreich durchgeführten Studium als Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur bereits Ihre ersten Praxisjahre im industriellen Rechnungswesen erfolgreich absolviert haben, über entsprechendes „Standvermögen" verfügen und auch keine Abneigung vor analytischer Detailarbeit haben.
Ihr Alter sollte bei Ende 20, Anfang 30 Jahren liegen. Ihr Dienstsitz liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wenn Sie unser Angebot anspricht, erwarten wir gerne Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter der Kennziffer I/22638. Unser Berater verbürgt sich für absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken. Vorab können Sie sich gerne bei Herrn Pfersich telefonisch unter der Rufnummer 0228/2603-127 informieren. Am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Mit Ihrer Hilfe wollen wir unser Auslandsgeschäft weiter ausbauen

Wir sind ein mittelständisches Maschinenbauunternehmen mit fortschrittlichem technischen Know-how und branchenüberdurchschnittlichem Wachstum. Unsere Druckluftwerkzeuge werden erfolgreich im Tief-, Straßen- und Bergbau eingesetzt. Aufgrund der zunehmenden Nachfrage nach unseren Produkten vor allem auf den internationalen Märkten wollen wir unser Auslandsgeschäft gezielt weiterentwickeln. Im Zuge einer Nachfolgeregelung suchen wir daher den

Leiter der Exportabteilung - Maschinenbau Drucklufttechnik -

Sie werden dann in unserem Unternehmen erfolgreich sein, wenn Sie die folgenden Aufgaben bewältigen können:

- Entwickeln einer pragmatischen und bedarfsgerechten Vertriebsstrategie bezogen auf die vorhandenen wie potentiellen Auslandsmärkte
- Vertiefung der bestehenden Kontakte zu ausländischen Kunden, aber auch systematische Neuanbahnung von Geschäftsverbindungen
- Führung und Steuerung unserer Vertretungen im Ausland sowie weiterer Ausbau unseres internationalen Vertriebsnetzes

Für diese interessante und verantwortungsvolle Position stellen wir uns einen auslandserfahrenen Verkaufsprofi vor, der auf Grund seiner kaufmännischen Kenntnisse mit den Usancen des Exportgeschäftes vertraut ist. Wichtig ist auch, daß Sie sich in die Besonderheiten der Drucklufttechnik hineinversetzen können, was idealerweise durch eine technische bzw. ingenieurwissenschaftliche Ausbildung dokumentiert wird. Selbstverständlich sind verhandlungssichere Englischkenntnisse ebenso unabdingbar wie die erforderliche Reisebereitschaft; die Beherrschung einer weiteren Fremdsprache ist wünschenswert.
Damit Sie Ihre Chancen für diese Aufgabenstellung risikolos überprüfen können, haben wir die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, eingeschaltet. Bitte lassen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/42658 unserem Berater, Herrn Baldus, zukommen, der Ihnen auch für telefonische Auskünfte zur Verfügung steht (Rufnummer 0228/2603-113; am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0).
Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre Bewerbung absolut vertraulich behandelt wird und Sperrvermerke berücksichtigt werden.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Unser Fernost-Geschäft wächst ständig

Für uns ist der Handelsplatz Tokyo und das Geschäft im japanischen Markt sowie darüber hinaus in Fernost nicht erst seit kurzem aktuell. Wir unterhalten ausgedehnte Beziehungen in diesem Wirtschaftsraum und betreiben seit geraumer Zeit ein umfangreiches Geschäft mit organischen, anorganischen und Spezial-Chemikalien sowie verwandten Produkten. Ihre Markt- und Produktkenntnis, Ihre Erfahrungen und Kontakte vor Ort sind die Grundlage, auf der Sie als

Mitglied der Geschäftsführung - Internationales Trading -

an der weiteren Expansion unseres Fernost-Geschäfts mitwirken. Wir erwarten von Ihnen vor allem:

- *Konkrete Impulse für die Erschließung zusätzlicher Abnehmer, Beschaffungsquellen und Produktbereiche*
- *Erfahrung im Fernost-Trading, die sowohl Agentur- und Spotgeschäft als auch Kompensationsgeschäfte einschließt*
- *Gezielte Nutzung unserer weltweiten Verbindungen und Kontakte, die durch ein leistungsfähiges Netz von Niederlassungen gepflegt werden*
- *Verantwortliche Mitwirkung an der straffen, ziel- und ergebnisorientierten Führung unserer Gesellschaft in Japan*

Als Trader von Format sind Sie im internationalen Geschäft zu Hause und können Erfolge nachweisen. Sie sind darüber hinaus eine gestandene Führungspersönlichkeit, die ein qualifiziertes Team zu gemeinsamen Erfolgen motivieren kann. Dynamik und Durchsetzungsvermögen sind wesentliche Merkmale Ihrer Persönlichkeit. Sie können sicher sein, daß wir Ihnen den erforderlichen Handlungsspielraum einräumen und Ihre Tätigkeit angemessen dotieren werden.
Sie sollten bevorzugt deutscher Nationalität sein und zumindest die englische Sprache verhandlungssicher beherrschen.

Bitte nehmen Sie kurzfristig Kontakt mit uns auf, um mehr über Aufgabe und Position zu erfahren. Sie erreichen Herrn Pfersich unter der Rufnummer 0228/2603-127, abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Kennziffer I/22628 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Selbstverständlich sind größte Diskretion und absolute Vertraulichkeit für unseren Berater oberstes Gebot.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Als Top-Techniker mit unternehmerischem Format beeinflussen Sie die technologische Entwicklung unseres Hauses

Wir sind ein weltweit operierender Firmenverband der Investitionsgüterindustrie mit stark diversifizierten Produktions- und Dienstleistungsbereichen. In der Führungszentrale unseres Hauses werden alle Grundsatzentscheidungen für die Gegenwart und Zukunft unseres Unternehmens gefällt. Grundlagen unseres Erfolges sind u. a. die Anwendung modernster Technologien und die optimale Steuerung des technischen Bereiches unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Um diesen Erfolg auch zukünftig abzusichern, suchen wir den unternehmerisch veranlagten

Leiter Zentrale Produktionstechnik

Zur erfolgreichen Realisierung unserer Zielvorstellung für die nächsten Jahre erwarten wir von Ihnen die verantwortliche Übernahme folgender Aufgabenschwerpunkte:

- *Permanente Überwachung der Produktionskonzepte der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie die daraus abzuleitenden Investitionsentscheidungen*
- *Realistische Beurteilung der sich aufzeigenden technologischen Zukunft*
- *Technische Organisation und erfolgreiche Kooperation mit Tochter- und Beteiligungsgesellschaften*
- *Permanente Analyse aller technischen Konzeptionen unter dem Gesichtspunkt rationeller Fertigung und sinnvolle Anwendung neuester Technolgie*

Wir setzen voraus, daß Sie auf der Basis eines technisch-betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums über mehrjährige qualifizierte und praktische Erfahrung im Fertigungsbereich, in der Arbeitsvorbereitung oder als Leiter der Investitionsplanung verfügen. Um unseren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften die erforderliche fachliche und methodische Unterstützung für deren Produktionskonzeption und Investitionen zu liefern, benötigen Sie darüber hinaus neben Standvermögen und der Bereitschaft zur Kooperation Autorität, die Sie in erster Linie aus umfassendem wirtschaftlich ausgerichteten Technikverständnis sowie persönlicher Ausstrahlung ableiten. Die auf dieser Ebene notwendige dynamische Aktivität und persönliche Überzeugungskraft sehen wir als selbstverständlich an. Als unternehmerisch veranlagte Persönlichkeit sollten Sie um 40 Jahre alt sein und die Chance nutzen, sich mittelfristig durch die erfolgreiche Leitung dieser zentralen Position für Unternehmensführungsaufgaben zu qualifizieren. Die Dotierung ist der Position entsprechend attraktiv gestaltet. Ihr künftiger Dienstsitz wird in Nordrhein-Westfalen liegen.
Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, so senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, unter Angabe der Kennziffer I/52498. Für erste telefonische Vorabinformationen steht Ihnen Herr Steinmetz gerne unter der Rufnummer 0228/2603-114 zur Verfügung, am Wochenende und abends nach 18.00 Uhr wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sind für unseren Berater selbstverständlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Neue Technologien und Strategien erfolgreich umsetzen

Als bedeutender deutscher Handelskonzern betreuen wir von unserer Zentrale aus unsere Gesellschaften in ganz Deutschland. Entsprechend der breit gefächerten Kunden- und Lieferantenstruktur ergeben sich daraus, zusammen mit der Bedeutung der Zentralverwaltung, hohe Anforderungen an Organisation, Kommunikation und Abwicklung in Büro und Verwaltung. Zur Gestaltung der damit verbundenen Aufgabe suchen wir Sie als hochqualifizierten Fachmann

Bereichsleiter Bürokommunikation

Sie werden uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen und Aufgabenschwerpunkte realisieren:

- *Profunde Erfahrungen in dem Gebiet der Bürokommunikation auf der Basis einer fachlich adäquaten Ausbildung*
- *Entwicklung und Realisierung einer technisch-organisatorischen Sollkonzeption unter Vereinheitlichung vorhandener Ressourcen*
- *Beobachtung und Berücksichtigung der technologischen Entwicklung und Aufbau einer langfristigen Kommunikationsstrategie*
- *Überzeugende Persönlichkeit mit ausgeprägtem Verhandlungs- und Beratungsgeschick auf allen Ebenen des Konzerns*

Das Unternehmen hat die Herausforderung, die sich aus den neuen Technologien im Informations- und Kommunikationsbereich ergeben, angenommen und mißt deshalb dem Bereich Bürokommunikation eine sehr hohe Bedeutung zu. Wir werden Sie daher mit allen notwendigen Kompetenzen ausstatten und die optimale Unterstützung und Förderung geben, die Sie für die Realisierung Ihrer wichtigen Aufgabe in unserem Hause brauchen. Wir suchen für diese Position zwar den Fachmann, möchten jedoch nicht den „Tüftler", sondern eine Persönlichkeit gewinnen, die strategisch über den Tag hinaus denkt und plant. Dabei können Sie sowohl vom Anwender, Hersteller oder von einer Beratungsinstitution kommen. Wir halten es auch für wesentlich, daß Sie die Befähigung mitbringen, Ihre Konzeptionen pragmatisch in die Tat umzusetzen. Organisatorisch berichten Sie dem Direktor EDV/Org. Der Dienstsitz unseres Hauses liegt in Nordrhein-Westfalen.
Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskräftekreis ausgesprochen eng ist und bieten Ihnen im Vorfeld Ihrer Entscheidungsbildung ein vertrauliches Gespräch mit unserem Berater, Herrn Friederichs, an. Sie erreichen ihn unter der Rufnummer 0228/2603-112. Abends nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer I/32608 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater sichert Ihnen die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken und absolute Vertraulichkeit zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Wir vertrauen Ihnen als Key-account-Manager mit technischem Know-how einen zentralen Produktbereich im Sektor Verpackung an

Als kerngesundes mittelständisches Produktionsunternehmen haben wir uns aufgrund jahrzehntelanger Erfahrungen eine feste Position in einem anspruchsvollen Markt für Verpackungsfolien erworben. Unseren Verkaufserfolg mit überproportionalen Zuwachsraten haben wir mit Hilfe modernster Fertigungtechnik und durch kreative Problemlösungen für unsere Kunden erreichen können. Um mit uns diesen Weg kontinuierlich fortzusetzen, suchen wir den

Verkaufsleiter / Kunststoffolien

- Bundesrepublik, Mittel- und Nordeuropa -

Für die aktive Vermarktung und Betreuung dieser Produktgruppe sollten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen:

- *Nachweisbare persönliche Verkaufserfolge im Handel und in der Konsumgüterindustrie*
- *Qualifiziertes technisches Verständnis, um unsere Kunden durch individuelle Problemlösungen zu überzeugen*
- *Befähigung zur systematischen Marktanalyse sowie Phantasie für neue Ab- und Einsatzmöglichkeiten unserer Produktpalette*
- *Solide Kenntnisse der benachbarten Auslandsmärkte zur Steuerung unserer Exportaktivitäten*

Basis für Ihr Engagement sind eine kaufmännische Ausbildung sowie fundierte Vertriebserfolge im Key-account-Bereich. Auch wenn wir nicht unbedingt den Kunststoffolien-Spezialisten suchen, sollten Sie sich in die Verpackungsprobleme unseres anspruchsvollen Kundenkreises aufgrund Ihrer bisherigen Tätigkeit hineindenken und auf der Basis Ihrer Marktkenntnis innovative Impulse für unsere Produktion geben können. Wichtig für uns ist vor allem Ihr persönliches Format, um tragfähige Kundenbeziehungen zu knüpfen und langfristig auszubauen.
Verhandlungssicheres Englisch setzen wir voraus; mit brauchbaren französischen Sprachkenntnissen sammeln Sie bei uns weitere Pluspunkte. Im Hinblick auf Ihre Entwicklungsmöglichkeiten in unserem Unternehmen sollten Sie zwischen 35 und 40 Jahre alt sein. Sie können davon ausgehen, daß wir Ihr Engagement nicht nur durch unsere Unternehmensphilosophie, sondern auch durch einen entsprechenden finanziellen Rahmen zu motivieren wissen. Der Sitz unseres Unternehmens liegt in einer Großstadt im Herzen Nordrhein-Westfalens.
Sollte Sie diese Aufgabe reizen, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/62618 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1.
Unser Berater, Herr Wegner, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-131 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen gerne zur Verfügung.
P&M sichert Ihnen absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Ihr Gesprächspartner für Führungspositionen P&M Bonn Telefon 0228/2603-0

Ihre zentrale Aufgabe ist die professionelle Gestaltung unserer zukünftigen Materialwirtschaft

Wir sind ein traditionsreiches mittelständisches Unternehmen der Metallverarbeitung und bieten unseren Kunden aus vielen Wirtschaftszweigen, insbesondere in der Investitionsgüter- und Konsumgüterfertigung wirtschaftliche Lösungen für verbindungstechnische Probleme. In unseren zwei Werken fertigen wir durch modernste Produktionstechnologie unterstützt Massengüter mit hohem Qualitätsstandard sowie unterschiedlichste Norm- und Sonderteile. Neben unserer anerkanntermaßen hervorragenden Technologie einerseits hat andererseits der gesamte Bereich Beschaffung einen hohen Stellenwert. Diese Verantwortung wollen wir Ihnen, als unserem zukünftigen

Bereichsleiter Einkauf

mit einem Beschaffungsvolumen von ca. 60 Mio. DM pro Jahr übertragen. In dieser Funktion sind Sie dem persönlich haftenden Gesellschafter direkt unterstellt und sollten folgende Aufgabenschwerpunkte erfüllen:

- *Kostengünstige Beschaffung von Produktionsmaterialien, Dienstleistungen und Investitionsgütern unter Einsatz eines modernen Einkaufsmarketings*
- *Einführung einer DV-gestützten Bedarfsermittlung und Beschaffungsabwicklung*
- *Schaffung eines integrierten Materialwirtschaftsbereichs durch permanente Optimierung von Organisations- und Arbeitsabläufen*
- *Systematische Beobachtung der Beschaffungsmärkte*

Diese für unser Unternehmen bedeutende Aufgabe verlangt auf der Basis einer Ausbildung als Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Kaufmann qualifizierte Erfahrungen aus mehrjähriger Praxis auf dem Gebiet Einkauf und Materialwirtschaft. Daß Sie das gesamte fachspezifische Instrumentarium beherrschen und die erforderlichen EDV-Kenntnisse als Anwender aus Ihrer bisherigen Tätigkeit kennen, setzen wir voraus. Da Sie den bisherigen klassischen Einkaufsbereich in einen modernen Materialwirtschaftsbereich integrieren sollten, erfordert diese Aufgabe viel Einfühlungsvermögen und auch ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft. Als zusätzlicher interessanter Aspekt kommt hinzu, daß wir beabsichtigen, mit Ihrer Unterstützung den Materialwirtschaftsbereich auf Datenverarbeitung umzustellen. Aufgrund der geforderten Qualifikation sollte Ihre Alter um 40 Jahre liegen. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird Nordrhein-Westfalen sein.
Sollte Sie diese Aufgabe reizen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer I/52598 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Unser Berater, Herr Steinmetz, steht Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-114 - nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0 - für weitere Informationen zur Verfügung. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichert Ihnen P&M zu.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Als einer der weltweit größten Hersteller von Lackrohstoffen suchen wir für die Anwendungstechnik unseres Geschäftsbereiches Lackrohstoffe und Sondergebiete jüngere

Diplom-Ingenieure Chemie (FH)

Es erwarten Sie u. a. folgende vielseitige und verantwortungsvolle Aufgaben:

- Weiterentwicklung des Produktsortiments
- Erarbeitung technischer Problemlösungen
- Kundenberatung in allen Fragen der Lackformulierung und der Beschichtungstechnologie

Für diese Position sollten Sie eine Fachhochschule erfolgreich absolviert haben. Darüber hinaus werden praktische Laborerfahrungen, Kenntnisse der Lack- und Polymerchemie sowie eine mindestens ausreichende Beherrschung der englischen Sprache erwartet.

Erfahrungen aus der Lack- und Beschichtungstechnologie sind erwünscht.

Damen und Herren, die sich für eine anwendungsorientierte Tätigkeit interessieren, senden uns bitte unter Nennung der Kennziffer 223 ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin usw.).

Bayer AG
Personalbeschaffung
5090 Leverkusen, Bayerwerk





Wir sind ein international führendes Unternehmen der Büro- und Unterhaltungselektronik.

Auch im Markt der Mikrowellenherde gehören wir weltweit zu den bedeutendsten Anbietern. Wir wollen unsere Marktposition weiter ausbauen und suchen für das Verkaufsgebiet Norddeutschland eine/n

Gebietsverkaufsleiter
Mikrowellenherde

Wir erwarten eine/n erfahrene/n Außendienstmitarbeiter/in, der/die in der „Weißen Ware" zu Hause ist und die Bereitschaft hat, mit viel Eigenverantwortung, Initiative- und Durchsetzungsvermögen – in einem Markt mit Zukunft – unsere Unternehmensziele durch vertriebliche Aktivitäten zu erreichen. Unsere Kunden sind der Elektrogroß- und -fachhandel, Kaufhäuser und der Gastronomiefachhandel.
Wenn Sie interessiert sind, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Foto und Angabe Ihrer Einkommensvorstellungen z. Hd. Frau Paustian.

SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH **SHARP** Sonninstraße 3, 2000 Hamburg 1, Tel.: (040) 23775-312

Durch Nachdenken vorn

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schiffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 2.500 Mitarbeitern wachsen wir in einen zukunftsorientierten Markt.

Wir suchen

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

der Fachrichtungen Elektrotechnik, Nachrichtentechnik, Informatik

Wir bieten Ihnen einen entwicklungsfähigen Arbeitsplatz mit anspruchsvollen Aufgaben zum sofortigen oder späteren Eintritt:

Bereich Entwicklung

Entwicklung mikroprozessorgesteuerter Komponenten der digitalen Signalverarbeitung in Realzeitsystemen wie Sonar- und Navigationsanlagen

Entwicklung und Programmierung von Algorithmen und Verfahren zur Detektion, Analyse und Mustererkennung sowie zur Spektralauswertung

Entwicklung rechnergesteuerter Baugruppen für automatische Test- und Simulationssysteme

Bereich Projektierung

Leitsysteme für Gas-, Wasser- und Elektrizitätsversorgung

Fertigungsleitsysteme

Projektsteuerung und Koordination für Entwicklung und Fertigung der Sondertechnik – sowohl für Inlands- als auch für Auslandsvorhaben –

Systemplanung und Projektabwicklung hydrographische Vermessung

Bereich Vertrieb

Akquisition von Leitsystemen für Forschungs-, Versorgungs- und Industrieunternehmen

Akquisition und verantwortliche Abwicklung von Systemprojekten Schiffselektronik/Navigationssysteme

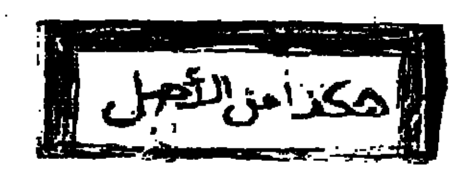
Akquisition und Erstellung von Angeboten für umfangreiche Simulationsanlagen einschließlich Projektsteuerung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, schreiben Sie uns bitte, wo Ihre Erfahrungen bzw. Stärken liegen. Auch als Absolventin oder Absolvent einer Fachhochschule und/oder Hochschule sind Sie uns willkommen, wenn Sie gute Voraussetzungen mitbringen. Sollten Sie Ihr Studium erst im Laufe des Jahres 1985 beenden, setzen Sie sich bitte zu gegebener Zeit mit uns in Verbindung.

Ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe des Eintrittstermins richten Sie bitte an:

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung – Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21/457-23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung





Holding

Die Hucke-Gruppe mit Hauptsitz in Ost-Westfalen beschäftigt mehrere tausend Mitarbeiter und führt ihre Unternehmensbereiche teils als Personen-, teils als Kapitalgesellschaften im In- und Ausland.

Das Holding-Ressort hat die Aufgabe, die operativen Einheiten bei der Durchführung der aktiven und passiven Bankgeschäfte (einschließlich Fremdwährungsgeschäfte) zu unterstützen bzw. diese selbst vorzunehmen, wenn es das Gruppeninteresse erfordert. Vor allem aber beinhaltet die Funktion die Erstellung konsolidierter Gruppenabschlüsse in steuer- und handelsrechtlicher Hinsicht. Dazu gehört die Abstimmung der einzelnen Rechenwerke untereinander und die laufende Beratung und Unterstützung der verantwortlichen Leiter in den Tochtergesellschaften, sowie die interne Prüfung.

Die Position soll einem Herrn anvertraut werden, der seine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse (z. B. Diplomkaufmann, Betriebswirt) durch Mitarbeit in Steuerberater- oder Wirtschaftsprüferpraxis um steuerliche Aspekte hat erweitern können. Mehrjährige praktische Erfahrungen in der Finanzbuchhaltung bzw. im Rechnungswesen, die selbständige Erstellung von Bilanzen einschließlich Konsolidierung und in der Abstimmung mit der Betriebswirtschaft werden vorausgesetzt. Die Position ist der Geschäftsleitung unterstellt.

Die persönlichen Voraussetzungen wie Kooperationsbereitschaft und Durchsetzungsvermögen leiten sich aus der Aufgabenstellung ab. Alter ca. 40 Jahre, eventuell jünger. Englische oder französische — wenn auch nur — Schulkenntnisse wären von Vorteil.

Ihre Bewerbung wird selbstverständlich streng vertraulich behandelt. Richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen mit Lichtbild direkt an die HUCKE GRUPPE, Ravensberger Straße 41, 4990 Lübbecke 5 zu Händen Herrn Jochen Saure oder an den beauftragten Personalberater.

Dr. Klaus Ehrhardt
Unternehmensberatung
Droste-Hülshoff-Str. 6
2000 Hamburg 52
Telefon: 040/82 90 09



15–18 UHR

Sonntags-Auskunft

Wir sind ein gesundes mittelständisches Unternehmen des AUFZUGSBAUS in NRW mit 180 Beschäftigten. Da unser Technischer Leiter uns in wenigen Jahren aus Altersgründen verläßt, suchen wir als Nachfolger für die Bereiche Fertigung und Konstruktion einen

Betriebsleiter

der die Einzelfertigung von Aufzugsteilen auf eine kostengünstige Grundkonstruktion zurückführen und die Produktion auf der Basis von Vorgabezeiten alleinverantwortlich leiten kann.

Sie sollten ferner in der Lage sein, die vorhandene EDV für die betriebliche Terminplanung einzusetzen und Anregungen für eine kostensparende Montage und Wartung unserer Produkte zu erarbeiten.

Bei Eignung ist daran gedacht, nach einigen Jahren die Fertigung einem Betriebsmeister zu übertragen und Sie mit der Nachfolge in der Leitung der Bereiche Konstruktion, Normung und Arbeitsvorbereitung zu betrauen.

Für einen zielbewußten und ideenreichen Praktiker (Ing. grad. des Maschinen- und Apparatebaus) mit nicht unbedingt branchenabhängigen Erfahrungen in der Produktion und Konstruktion sowie der Fähigkeit zu konsequenter Mitarbeiterführung bietet sich in einer freizeitbewußten Universitätsstadt eine interessante Lebensstellung.

Weitere Informationen gibt Ihnen die von uns beauftragte Personalberatungsgesellschaft; Sie können sich jedoch auch schriftlich mit den üblichen Unterlagen unter Kennziffer 4091 bewerben. Ihre Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.

Ernst H. Dahlke & Partner GmbH
Personelle Beratung · Personalanzeigen · Unternehmensberatung
Kapellstraße 29 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 41 65/66
Düsseldorf · London · Wien · Zürich

Wir sind eine diversifizierte, im deutschen Markt gut eingeführte Unternehmensgruppe der chemisch-pharmazeutischen Branche mit expansivem Engagement und dem sicheren Gespür für die Bedürfnisse des Marktes. Ob diese nun über einen längeren Zeitraum konstant bleiben oder sich schnell wechselnd verändern: wir sind es gewöhnt, uns mit vielfältigen Vertriebsaktivitäten rasch darauf einzustellen.

Für eine in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Gesellschaft der Unternehmensgruppe suchen wir eine im Vertrieb der Pharmaindustrie erfahrene, kaufmännisch ausgebildete Führungskraft, die als

VERTRIEBSLEITER
(Pharma)

zum einen das laufende Geschäft ausbauen und zum anderen mit neuen Ideen und Konzeptionen den Erfolg des Unternehmens vergrößern soll.

Neben den einschlägigen Vertriebserfahrungen in der Pharmaindustrie erwarten wir den nüchternen und doch phantasievollen Analytiker, der neue Marktchancen sofort erkennt und mit Durchsetzungsvermögen, Motivationskraft und eigener Leistungsbereitschaft, oft auch mit Cleverness und schneller Reaktion zu realisieren weiß. Ferner werden ausbaufähige englische Sprachkenntnisse gewünscht.

Die Position ist entsprechend ihrer großen Bedeutung ausgezeichnet dotiert und mit allen erforderlichen Vollmachten ausgestattet. Dienstsitz ist eine westdeutsche Großstadt.

Wenn Sie an einer vielseitigen, unternehmerisch geprägten Führungsaufgabe interessiert sind, die möglichst auch Ihre langfristige Lebensaufgabe sein sollte, dann nehmen Sie bitte mit der von uns beauftragten Beratung Kontakt auf. Dort steht Ihnen zu ersten Informationen Herr Dr. Witthaus auch am Wochenende (Sonntag von 18–20 Uhr) unter der Rufnummer *02 08 / 76 24 28 zur Verfügung. Er bürgt auch für die absolute Vertraulichkeit Ihrer Kontaktaufnahme.*

Unternehmensberatung Dr. Witthaus GmbH
Personalberatung · Managementberatung · Training · Forschung
Postfach 22 13 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr · Telefon (0208) 3 10 63-65

Führungsnachwuchs Freizeit + Garten

Mit einem jungen, dynamischen und hochmotivierten Team verzeichnen wir in den letzten Jahren überdurchschnittliche Erfolge. Als Tochter einer bedeutenden niederländischen Unternehmensgruppe mit Sitz in reizvoller westfälischer Umgebung bearbeiten wir das gesamte Bundesgebiet über Gartencenter, Versender und Fachhändler. Den alleinigen Geschäftsführer soll der/die

MARKETINGASSISTENT(IN)

in allen Belangen der effizienten Marktuntersuchung und -betreuung unterstützen. Seine/ihre Hauptaufgaben bestehen einerseits in der Erarbeitung der Marketingpläne in Abstim*mung mit der Gesamtunternehmensstrategie, in der Marktanalyse und im Konzipieren von* Verkaufsförderungsaktivitäten. Andererseits aber sollte er/sie sich aktiv um Produktneuentwicklungen bemühen, auf Messen und ausländischen Märkten Anregungen sammeln und in der Lage sein, diese Ideen designmäßig umzusetzen und in bezug auf das technisch Machbare hin zu überprüfen.

Der ideale Bewerber verfügt über eine mehrjährige Berufserfahrung im Marketingbereich, beherrscht Vokabular und Instrumentarium und ist nicht älter als maximal 30 Jahre.

Wenn Sie an dieser direkt dem Geschäftsführer zuarbeitenden Position mit sehr guten Entwicklungsperspektiven interessiert sind, bitten wir um Übersendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Foto) sowie Angaben zu Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin unter der **Kennziffer 8149 W** an die Agentur der von uns beauftragten Beratung in Düsseldorf. Herr Dipl.-Kfm. Peter D. Hennes steht Ihnen für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung und bürgt für Vertraulichkeit.

BAUMGARTNER-MEDIA GMBH
Personalwerbung · 7032 Sindelfingen · Postfach 320 · Bahnhofstraße 14 · Tel. 07031/82001 und 88001
D 4000 Düsseldorf · Königsallee 52 · Tel. 0211/32 50 98-99 | D 2000 Hamburg 36 · Neuer Wall 38 Tel 040-36 77 37 38

An der Fachhochschule Oldenburg ist im Fachbereich Seefahrt in Elsfleth die Stelle eines

Professors (BesGr. C 2)

für die Fächer Wirtschaftslehre/Seebetriebswirtschaft zu besetzen.

Die Fachhochschule Oldenburg erwartet von dem Bewerber nach Möglichkeit

1. einschlägige, praktische Erfahrungen im seebetriebswirtschaftlichen Bereich sowie
2. *Eignung* und Bereitschaft, auch in den in Oldenburg bestehenden Fachbereichen Architektur, Bauingenieurwesen und Vermessungswesen betriebswirtschaftliche Gebiete in der Lehre zu vertreten.

Einstellungsvoraussetzungen:

1. ein abgeschlossenes Hochschulstudium in einem geeigneten wissenschaftlichen Studiengang;
2. pädagogische Eignung, die in der Regel durch Erfahrungen in der Lehre oder Ausbildung nachgewiesen wird;
3. besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, die in der Regel durch eine Promotion von überdurchschnittlicher Qualität nachgewiesen wird und
4. besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Tätigkeit, die mindestens drei Jahre lang außerhalb des Hochschulbereiches ausgeübt worden sein muß. Auch nicht promovierte Bewerber, die ihre besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit in geeigneter Form, *wie z. B. durch* Veröffentlichungen, Fachberichte u. ä. nachweisen, können berücksichtigt werden.

Die Einstellung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit.

Bewerbungen mit den üblichen beglaubigten Unterlagen sind mit Angabe des Fachgebietes bis zum 31. 12. 84 an den

Rektor der Fachhochschule Oldenburg,
Ofener Straße 16, 2900 Oldenburg,

zu richten.

Wir sind ein bekannter Hersteller von Tank- und Behälter-Fahrzeugen und suchen für diesen Bereich den

Leiter (Dipl.-Ing.)

Kaufmännische Kenntnisse setzen wir voraus. Englische Sprachkenntnisse sind erforderlich.

Zur telefonischen Vorabinformation wenden Sie sich an unseren Personalleiter, Herrn *Daily*.

Ihre Bewerbung senden Sie an:

Anton Ellinghaus GmbH + Co. KG
Oelder Straße 4–6, Postfach 16 69
4720 Beckum, Tel. 0 25 21 / 70 91.

Verkaufsleiter

Saudi Arabien

Das Unternehmen

SAMACO BINLADEN Co. LTD. ist Automobilimporteur mit Sitz in Jeddah und repräsentiert die Marken Audi, Volkswagen und Porsche. Das Geschäft expandiert.

Die Aufgabe

Der Verkaufsleiter ist für das PKW- und Nutzfahrzeuggeschäft verantwortlich und untersteht direkt der Geschäftsleitung. Er ist mit seinem Team für den Verkauf Saudi Arabien zuständig und hat den Vertrieb zu steuern, den Verkauf zu fördern und wesentlich zu erweitern.

Die Qualifikation

Der Bewerber soll eine mehrjährige, erfolgreiche Praxis im Automobilvertrieb nachweisen können. Fließende Beherrschung der englischen Sprache ist erforderlich.

Die Vergütung

Das Salär ist attraktiv; es schließt selbstverständlich die für Saudi Arabien üblichen Sozial- und Sachleistungen ein.

Die Kontaktaufnahme

Bitte mit Bewerbungsunterlagen über Volkswagenwerk AG, VX-22, 3180 Wolfsburg. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

SAMACO BINLADEN Co. LTD.







Wir sind ein international erfolgreiches Unternehmen, das sich weltweit mit der Planung und Ausführung anspruchsvoller Bauvorhaben befaßt. Darüber hinaus haben wir uns auf die Fertigung von Aluminium-Fassaden, Stahlbau-Tragwerken und den elementierten Innenausbau spezialisiert.

Für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Export-Bereiches „Fassaden- und Innenausbau" suchen wir einen

Vertriebsleiter Ausland

Die Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen in der Entwicklung neuer Auslandskontakte, der Akquisition und der sicheren Abschlußverhandlung. Dabei sind die wichtigsten Voraussetzungen die Festlegung zukunftsträchtiger Exportmärkte, die Entwicklung eines Vertriebskonzeptes und die intensive Bearbeitung der Auslandsangebote.

Der Vertriebsleiter Ausland untersteht der Geschäftsführung und arbeitet eigenverantwortlich.

Wir denken an einen Verkaufsprofi mit fundierten Kenntnissen im Bauwesen, wobei der Schwerpunkt im Fassaden- und Innenausbau liegen sollte. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift und hohe Sprachsicherheit bei Verhandlungen setzen wir voraus. Entsprechende französische Sprachkenntnisse wären ebenso wie Auslandserfahrung vorteilhaft.

Interessierte Bewerber senden bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

RÜTERBAU

ein Unternehmen der Salzgitter-Gruppe

RÜTERBAU GmbH · 3012 Langenhagen
Am Pferdemarkt 15 · Telefon (0511) 77 04-0

Entwickler/Konstrukteur Dipl.-Ing. Elektronik - TH

- *Mitarbeit als Spezialist an Entwicklungsprojekten in unserem Produktbereich Probenaufbereitung*
- *Einführung der Elektronik in einen Bereich, der bisher überwiegend mechanisch orientiert war*
- *Zusammenarbeit mit anderen Entwicklungsbereichen unseres Hauses*

Kommen Sie in ein Unternehmen, das auf dem Gebiet der Entwicklung und Herstellung von Analysensystemen und Kunststoffeinmalartikeln für die analytische und klinische Chemie zu den Marktführern zählt.

Sie finden eine verantwortungsvolle Aufgabenstellung vor, die Ihnen eine vielseitige und intensive Mitwirkung an interdisziplinären Projekten auf dem Gebiet der Analysentechnik bietet. Kenntnisse der digitalen und analogen Regelungstechnik, des Einsatzes von Mikroprozessoren und der Sensorik sind erforderlich.

Erfahrungen auf dem Gebiet der Geräteelektronik, wie sie in Instrumenten der Foto- und Meßtechnik bereits Verwendung findet, wären von Vorteil.

Wenn Sie überdies kooperativ in einem Team zu arbeiten gewohnt sind, sollten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen kurzfristig an unsere Personalabteilung senden.

Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65

eppendorf
Analysensysteme für Medizin + Chemie

ZUKUNFTSPERSPEKTIVE IN DER WARENWIRTSCHAFT

Wir sind ein bekannter Markenartikler im Non-Food-Bereich und beliefern alle Betriebsformen des Handels. Unsere Investitionen sind die Basis für ein geplantes, systematisches Wachstum.

Damit wachsen auch die Aufgaben im Logistik-Bereich, für den wir den gestaltenden Mitarbeiter mit Führungsformat suchen. Wir denken an einen versierten, dynamischen

LOGISTIK-LEITER

mit fundiertem betriebswirtschaftlichen Background und umfangreicher Erfahrung auf der Speditionsseite und/oder auf der Verladerseite. Unser Mann kennt das Handwerkszeug der Spedition im Detail und kann neue Entwicklungen im Logistik-Bereich gestalten und durchsetzen.

Wenn Sie kurzfristig einsetzbar, ca. Ende 20 bis Mitte 30 Jahre alt sind und eine interessante, nicht alltägliche Karrierechance suchen, dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Unternehmensberatung Dr. Schmitz-Maibauer und Partner, Domstraße 39, 5000 Köln 1.

Frau Dipl.-Päd. Gabriele Schmitz-Maibauer und Herr Dipl.-Kfm. Jürgen Freinik stehen für Ihre Rückfragen unter den Telefonnummern 02 21 / 12 22 23 und 12 22 50 jederzeit zur Verfügung.

Unternehmensberatung
Dr. Schmitz-Maibauer
und Partner

Domstraße 39
5000 Köln 1
Ruf (0221) 122223

Wir sind ein genossenschaftliches Großhandelsunternehmen und beliefern im hiesigen Raum die Bäcker und Konditoren mit Rohstoffen und Handelswaren. Mit ca. 20 Millionen DM Umsatz sind wir mit Abstand Marktführer.

Damit das so bleibt, suchen wir zum nächstmöglichen Termin den dynamischen und qualifizierten

GESCHÄFTSFÜHRER

der erfolgreich und engagiert unseren Betrieb fortführt. Ihnen untersteht ein gut eingespieltes Team, das auf Ihre Delegationssicherheit und kooperativen Führungsstil angewiesen ist. Das erfordert Kenntnisse im Genossenschaftswesen, Geschick im Umgang mit Kunden, in Organisation und Mitarbeiterführung sowie die Bereitschaft, sich auch in unbekannte Aufgabengebiete einzuarbeiten. EDV-Kenntnisse wären von Vorteil.

Reizt Sie diese verantwortungsvolle Aufgabe, dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit kompletten Unterlagen, einem Lichtbild, Angabe Ihres Gehaltswunsches und des Eintrittstermins an den Vorstand der

BÄKO KIEL-NEUMÜNSTER, Bäcker- und Konditoren-Genossenschaft eG
Gärtnerstraße 45 – 49, 2300 Kiel 1, Telefon 04 31 / 68 70 96



LBS Bausparkasse der Sparkassen

Wir gehören zur Landesbank und sind die führende Bausparkasse in Schleswig-Holstein. Unser Sitz ist Kiel.

Voraussetzung für die optimale Beratung unserer Kunden ist ein hoher Wissensstand unserer Mitarbeiter im Außen- und Innendienst.

Die Position

LBS-Schulungsleiter/in

ist daher von hoher Bedeutung für unser Haus.

Als Gruppenleiter/in vertreten Sie die LBS in allen Fragen der Schulung. Sie entwickeln Schulungsprogramme, setzen externe Trainer ein und führen gemeinsam mit einem weiteren Mitarbeiter der LBS eigene Schulungsmaßnahmen durch.

Wir erwarten von Ihnen pädagogisches Geschick, fundiertes Fachwissen aus dem Bauspar-, Sparkassen- oder Bankbereich und Bereitschaft zu kooperativer Zusammenarbeit.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Abteilung Personal,
Landesbank Schleswig-Holstein,
Postfach 1122, 2300 Kiel 1.

Für Vorabinformationen steht Ihnen Herr Rieck, Tel. (0431) 900-1280, zur Verfügung.

Studium zum 3. Abendlehrgang

KOMMUNIKATIONSWIRT

Eine Fortbildung für Leute, die ihre Karriere in den interessantesten Berufsfeldern der Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Verkaufsförderung und des Marketing anpacken wollen. 1.500 Stunden Praxisvermittlung. Mindestens 300 Stunden Arbeit in einer Übungs-Werbeagentur.

Start: 1. April 1985. Der Kurs wird nach individueller Prüfung des Teilnehmers durch das Arbeitsamt gefördert. Anmeldung bis zum 1. März 1985.

Limitierte Teilnehmerzahl.

Kommunikations-Akademie Hamburg
Akademie-Büro: Kampstr. 15, 2000 Hamburg 6, Tel. 0 40 / 4 39 16 60

repas ist ein unabhängiges Software- und Systemhaus mit Sitz in Hamburg und im Raum Frankfurt. Seit 10 Jahren sind wir auf dem Gebiet der

Prozeßdatenverarbeitung

tätig. Um unsere zukünftigen Aufgaben zu lösen, suchen wir einen

SOFTWARE-INGENIEUR

mit Berufserfahrung in der Programmierung von Prozeßrechnersystemen für unsere Geschäftsstellen in Dreieich und Hamburg. Nach einer gründlichen Einarbeitung wollen wir Ihnen eigenverantwortliche Aufgaben übertragen. Rufen Sie uns bitte an, oder senden Sie Ihre Bewerbung an



repas-Gesellschaft für Realzeitprogrammierung und Prozeßautomation mbH, Voltastr. 8, 6072 Dreieich,
Tel. 0 40 / 5 51 90 21 oder 0 61 03 / 3 40 32

Führender Werkzeugmaschinenhersteller in NRW sucht für den Bereich „flexible Fertigungssysteme" einen

Projektmanager

für die Technologiebearbeitung von der Fallstudie über die Problemlösung bis zur Präsentation.

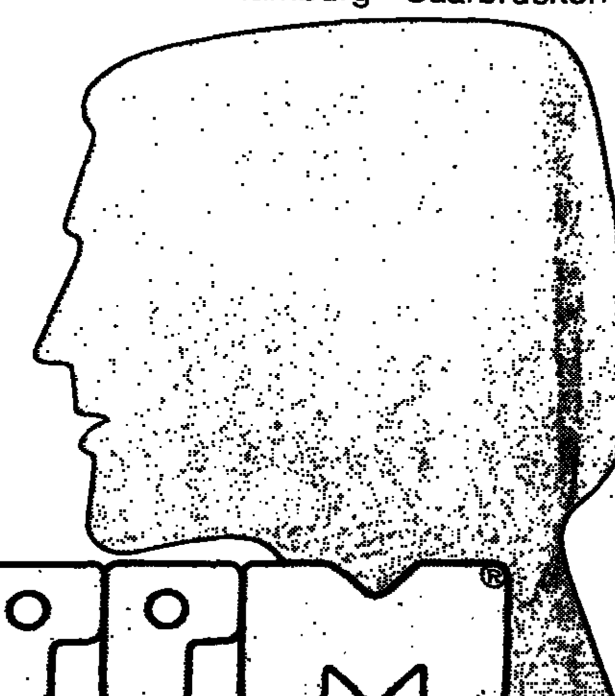
Jüngere Diplomingenieure, die ihr Können in vergleichbarer Aufgabenstellung bereits unter Beweis gestellt haben, werden um ihre ausführliche Bewerbung gebeten. Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache sind unabdingbare Voraussetzung für diese wichtige Position.

Bitte richten Sie Ihre Unterlagen unter Chiffre GB 2 an die von uns beauftragte Agentur. Sperrvermerke werden selbstverständlich berücksichtigt.



LORENZWERBUNG GMBH · 4020 METTMANN

Praxis-Personal-Marketing GmbH
Frankfurt · Hamburg · Saarbrücken



Wir sind ein bekannter Markenartikel-Hersteller auf dem Gebiet anspruchsvoller Gebrauchsgüter des gehobenen Bedarfs. Unser internationaler Markterfolg beruht auf einer jahrzehntelangen, konsequenten Qualitäts-, Produkt- und Marketing-Strategie. Unser Firmensitz ist Hamburg. Zur Verstärkung unseres Marketing- und Vertriebsbereiches suchen wir qualifizierte Mitarbeiter, die uns helfen sollen, unsere Marktposition weiter auszubauen.

Verkaufsförderungs-Manager

eine anspruchsvolle Aufgabe in der Fachhandels-Verkaufsförderung unseres Deutschland-Vertriebs

Die Aufgabe umfaßt die vollständige Steuerung und Kontrolle des umfangreichen VKF-Etats, die Mitgestaltung der VKF-Politik in intensiver Zusammenarbeit mit dem Product Management und die enge Kommunikation mit unseren Fachhandels-Partnern. Die Position ist ausbaufähig und bei der großen Bedeutung der Verkaufsförderung in unserem Haus mit entsprechendem Entfaltungsspielraum versehen.

Sie sollten über langjährige Marketing-Erfahrung im Product Management und möglichst auch Verkauf verfügen und daher gute praktische Verkaufsförderungs-Kenntnisse besitzen.

(Kennziffer 2095)

Product Manager

eine Herausforderung für den erfahrenen PM mit Freude an der Produkt-Innovation

Neben der Betreuung laufender Produkte liegt der Aufgaben-Schwerpunkt auf der Neu-Produkt-Entwicklung. Die Position setzt daher mehrjährige Erfahrungen im Product Management klassischer, möglichst technischer Markenartikel voraus.

Aufgrund der internationalen Markenverantwortung erfordert die Aufgabe Fähigkeiten und Erfahrungen in Analyse, Konzeption, Strategie, Projektsteuerung unter Einbeziehung aller Abteilungen des Hauses – insbesondere der Fertigung. Gute Englisch-Kenntnisse sind erforderlich, Französisch ist wünschenswert.

(Kennziffer 2096)

Junior Product Manager

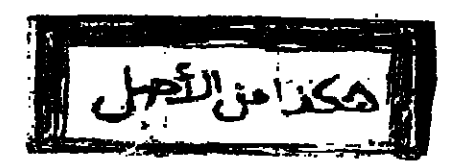
eine entwicklungsfähige Position für den ambitionierten Nachwuchs-PM

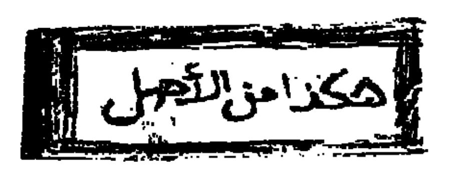
In unmittelbarer Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Product Manager haben Sie Gelegenheit, Ihre Berufskarriere im klassischen, internationalen Marketing zielgerichtet fortzusetzen. Neben den umfangreichen und breitgefächerten Aufgaben eines JPM werden Sie einen besonderen Schwerpunkt auf die Konzeption unserer Verkaufsförderungs-Maßnahmen legen können. Sie sollten bereits erste Erfahrungen im Product Management oder auch in einer Werbeagentur gesammelt haben. Eigene Kenntnisse der Verkaufsförderung sind vorteilhaft.

Nach intensiver Einarbeitung bietet die Position sehr gute interne Entwicklungsmöglichkeiten.

(Kennziffer 2097)

Wenn Sie sich für eine der ausgeschriebenen Aufgaben interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Unterlagen unter der entsprechenden Kennziffer an die PPM Unternehmens- und Personalberatung GmbH, Kanalstr. 42 a, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40 - 2 27 09 04, wo Ihnen unser Berater, Herr H. Markus (oder Frau Jänich), auch gern für einen ersten Telefonkontakt zur Verfügung steht. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.





Personalberatung Dienstleistung mit Zukunft

Das ifp – Institut für Personal- und Unternehmensberatung – ist ein seit 20 Jahren tätiges Beratungsunternehmen mit Sitz in Köln. Die Suche und Auswahl von Fach- und Führungskräften, Personalentwicklungsmaßnahmen sowie allgemeine Unternehmensberatung bilden die Aufgabenschwerpunkte des ifp. Das Unternehmen wächst rasch und ist ständig um die Verbesserung und Diversifizierung seines Dienstleistungsangebotes bemüht. Daher wird ein qualifizierter und engagierter Mitarbeiter gesucht, der bei der Bewältigung des wachsenden Beratungsbedarfes mitwirkt.

Diplom-Psychologe

Unser Erfolg beruht auf umfangreichen Markt- und Branchenkenntnissen insbesondere im Dienstleistungssektor. Die Erfahrung hat uns gezeigt, daß wir mit der Berücksichtigung tiefenpsychologischer und praxisorientierter Gesichtspunkte in der Beratungsarbeit auf dem richtigen Wege sind.

Wir suchen daher einen Psychologen, der neben wirtschaftspsychologischen und praktisch-diagnostischen Ausbildungsschwerpunkten auch mit Tiefenpsychologie und qualitativen Methoden vertraut ist. Gute Leistungen sollten sich in Zeugnissen dokumentieren. Um unsere anspruchsvollen Kunden selbständig und qualifiziert beraten zu können, *ist langjährige Erfahrung im Personalbereich oder in der Personalberatung erforderlich. Außerdem kommt es auf wache Intelligenz,* Umstellungsfähigkeit und Belastbarkeit an, um sich auf die verschiedenen anstehenden Aufgaben rasch einstellen zu können. Nicht jede Woche kann bei uns eine 40-Stunden-Woche sein, und auch gelegentliche Dienstreisen sind Bestandteil unserer Arbeit.

Wir bieten eine verantwortungsvolle Tätigkeit, die Initiative und die Fähigkeit zu selbständigem Arbeiten verlangt. Tag für Tag bietet sich die Möglichkeit, interessante Menschen kennenzulernen und an Problemlösungen zu arbeiten, die für uns und unsere Kunden von zukunftsweisender Bedeutung sind. Wir bieten auch ein den Qualifikationen angemessenes Gehalt und interessante Aufstiegsmöglichkeiten.

Wenn Sie sich für diese interessante Aufgabe in unserem Hause interessieren, freuen wir uns über den Kontakt mit Ihnen. Senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) unter der Kennziffer MA 928 z. H. von Herrn Franz Arnold oder Herrn Horst Will, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen (Tel. 02 21 / 21 03 73) zur Verfügung stehen. Ihre Unterlagen werden vertraulich behandelt und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Konzeption und Mitverantwortung für ein Versicherungsvermögen

Im Auftrage des Vorstandes der Deutscher Ring Versicherungen wirken wir beratend bei der Suche nach einem Hauptabteilungsleiter Kapitalanlagen mit. Das Anlagevermögen bewegt sich in einer Größenordnung von über 5,5 Milliarden. Alle Versicherungssparten werden abgedeckt, und es wird auf der Basis eines stabilen und entwicklungsfähigen Bestandsvolumens gearbeitet. Damit sind die Voraussetzungen für das kontinuierliche Wachstum des Vermögens gegeben.

Hauptabteilungsleiter Kapitalanlagen

Hier wird eine unternehmerisch denkende Persönlichkeit gesucht, die der Anlagenpolitik des Unternehmens interessante und auf die Zukunft ausgerichtete Impulse geben kann. Die Position ist dem Sprecher des Vorstandes direkt unterstellt.

Sie werden die Mitverantwortung für die Zusammenstellung des Anlagevermögens und für die Gestaltung des Verhältnisses zu den Kreditinstituten haben. Von Ihnen wird erwartet, daß Sie mit fachlicher Kompetenz und mit konzeptioneller Handlungsweise die Hauptabteilung führen und das Milliarden-Vermögen betreuen.

Neben überdurchschnittlichen Fachkenntnissen müssen Sie als Führungspersönlichkeit überzeugen können. Vorteilhaft wäre, wenn Sie bereits in einer vergleichbaren Position bei einem Finanzdienstleistungsunternehmen tätig gewesen sind und die Aufgaben und Probleme im Bereich der Kapitalanlagen aus praktischer Erfahrung kennen. Neben Souveränität, Durchsetzungsstärke und Stehvermögen sollten Sie vor allem strategisches Denken, Verhandlungsgeschick und Kontaktfähigkeit auszeichnen.

Wenn Sie sich für diese herausfordernde und bedeutende Position interessieren, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Herr H. Will oder Herr J. Kraan stehen Ihnen für telefonische Vorabinformationen (02 21 / 21 03 73) gerne zur Verfügung. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Lichtbild) senden Sie uns bitte unter der Kennziffer MA 917. Selbstverständlich werden wir Ihre Bewerbung vertraulich handhaben und Sperrvermerke gewissenhaft berücksichtigen.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG

HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

Wir sind ein mittelständisches, gesundes Unternehmen der

Gummiindustrie

mit einem interessanten Produktionsprogramm.

Folgende Position ist zu besetzen:

Leiter der Entwicklung

Wir suchen einen Chemiker mit umfangreichen Erfahrungen in der Gummiindustrie – möglichst Anwendung Automobilindustrie.

Die Vielseitigkeit der Position mit der Aufgabe, neue Technologien nutzbar zu machen und in die Fertigung zu integrieren, setzt technische Kreativität, Dynamik und Führungseigenschaften des Bewerbers voraus.

Wir haben die

Dr. Küttner Industrieberatungs GmbH
Postfach 15 28, 6720 Speyer
Tel. 0 62 32 / 3 54 00

beauftragt, Ihre Bewerbung entgegenzunehmen und erste Kontaktgespräche zu führen.

Herr Dr. Küttner steht für erste telefonische Kontakte unter der oben angegebenen Telefonnummer auch abends oder am Wochenende zur Verfügung. Diskretion ist selbstverständlich.

Entwicklungschance für kreativen Organisator

- Wir sind ein mittelständisches Vertriebsunternehmen in der Elektro-Branche mit einer breitgefächerten Produktpalette namhafter deutscher Hersteller von Steuergeräten und -systemen sowie von Elektro-Installationsmaterial.
- Um unsere Arbeitsabläufe den gestiegenen Anforderungen anzupassen, suchen wir einen jüngeren

Assistenten der Geschäftsleitung

- Sie sollen den Geschäftsführer bei allen Fragen beraten, die bei der organisatorischen Einführung einer EDV-Anlage auftreten. Dies reicht von der Zusammenstellung der Aufgaben, die die Anlage übernehmen soll, über die Auswahl und Einführung bis hin zur ständigen Weiterentwicklung. Daneben sollen Sie mit der Geschäftsleitung alle konzeptionellen Änderungen im Bereich der Organisation erarbeiten.
- Ihre Voraussetzungen: Sie sind Betriebswirt (FH) oder Wirtschaftsingenieur (FH) mit EDV-Kenntnissen und ca. 30 Jahre alt. Mehrjährige Praxis im Bereich Organisation/EDV oder Sachbearbeitung im Handel sind von Vorteil.
- Wir bieten einen modernen Arbeitsplatz in einem expandierenden Unternehmen, gute Entwicklungschancen, interessante Konditionen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

PETER KREMSER
Volksdorfer Weg 186 · 2000 Hamburg 65
Tel. 0 40 / 6 01 71 70 · Tx. 2 15 033 pkhmbd



Ford setzt für die Zukunft verstärkt auf den Einsatz modernster Technologien in allen Unternehmensbereichen.
Für unsere zentrale Systemabteilung suchen wir qualifizierte Mitarbeiter für die folgenden Aufgabenbereiche:

Prozeß-Steuerung

- Computergestütztes Testen von Motoren, Vergasern, Fahrzeugelektronik, automatischen Getrieben sowie Abgastests
- Flexible Fertigungssysteme (FMS)
- Roboter- und Maschinendiagnose
- Echtzeit Produktions- und Steuerungs-Systeme
- Experten-Systeme

Eingesetzte Technologien:

- Digital VAX, PDP 11 und GA-Computer
- VMS- UND RSX-Betriebssysteme
- PASCAL und Assembler
- Datatrieve- und Standard-DEC-Software
- Computer-, PLC-, NC- und Microprocessor-Communication
- Breitband- und Paket-Vermittlungs-Technologien

CAD/CAM-Systeme

Einführung von CAD/CAM in der Fertigung

- Arbeitsvorbereitung
- Werkzeugkonstruktion und Fertigung
- Fabrikplanung und Konstruktion
- NC, Roboter-Simulation, Meßmaschinen, FMS
- Datenkommunikation mit Zulieferern
- Weltweite Datenbanken und Kommunikationssysteme

Eingesetzte Technologien:

- Computervision, CDS 4000, CADDS 4 X, Newvar
- PRIME, PRIMOS, Information, PDGS, FORTRAN

IBM Betriebssystem- und -Netzwerksoftware

- Betreuung der Standard-Systemsoftware sowie der DB/DC-Systeme mehrerer europäischer Großrechenzentren
- Planung von Hardware und Software in diesen Rechenzentren sowie die Auswahl und Betreuung von Softwarepaketen
- Standardisierung von Methoden und Verfahren
- Betreuung des Rechner- und Terminalkommunikationsnetzes, das an die Großrechenzentren angeschlossen ist
- Unterstützung der Rechenzentren sowie der Systementwicklungsabteilungen

Eingesetzte Technologien:

- IBM 308 X Computer mit MVS/SP 1.3.3 und MVS/XA, TSO, Roscoe, IMS, dazu VTAM/SDLC im Netzwerk

Ihr typischer Arbeitsplatz:

- Interne Anwendungsberatung
- Europäisches Projekt-Management
- Software-Design, -Entwicklung und -Einführung

Wir suchen junge Akademiker (TH, Uni, FH) oder Mitarbeiter mit äquivalenter Berufserfahrung mit solidem Fachwissen auf zumindest einem der angesprochenen Gebiete. Über die fachliche Qualifikation hinaus erwarten wir:

- Aufgeschlossenheit, Bereitschaft zur Teamarbeit und Zusammenarbeit in einem multinationalen Rahmen
- Motivation zum selbständigen Handeln, die Fähigkeit zur raschen Einarbeitung in nicht unmittelbar vertraute Aufgaben
- Die Bereitschaft, sich den ständig neuen technologischen Herausforderungen zu stellen und diese in wirtschaftlich sinnvolle Lösungen umzusetzen
- Ausbaufähige englische Sprachkenntnisse

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die

Ford-Werke Aktiengesellschaft
Personalabteilung NM/MIR-12
Postfach 60 40 02, 5000 Köln 60



Wir bauen Vertrauen.



Die Chance zum Aufstieg in eine technische Spitzenposition!

Wir sind ein international angesehenes Unternehmen im Großraum Hamburg. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitern entwickeln und produzieren wir eine breite Palette von hochwertigen Maschinen und Anlagen, mit denen wir bei ständig steigenden Umsätzen international erfolgreich und teilweise Marktführer sind.

Im Zuge der erforderlichen Erweiterung unseres Managements suchen wir eine

technische Führungskraft

als Leiter der Versuchsabteilung

Sie werden zunächst die Leitung dieser Abteilung mit ca. 10 Ingenieuren übernehmen, um nach einer angemessenen Zeit die Verantwortung für den Gesamtversuchsbereich (ca. 80 Mitarbeiter) übertragen zu bekommen.

Wir erwarten von diesem Herrn:

- ein mit gutem Erfolg abgeschlossenes Hochschulstudium
- Kenntnisse in Werkstoffkunde, Getriebebau, Strömungslehre und Meßtechnik
- praktische Erfahrungen in der Industrie oder in der Zusammenarbeit mit der Industrie (z. B. als Assistent eines Instituts mit Industrieaufträgen)
- kooperatives Führungsverhalten.

Bei der Gehaltsvereinbarung berücksichtigen wir selbstverständlich die nachgewiesene Qualifikation. – Wir unterstützen Sie gegebenenfalls tatkräftig, auch finanziell, bei der Wohnungsbeschaffung und bieten im übrigen weit überdurchschnittliche Sozialleistungen.

Richten Sie bitte Ihre mit „TFW" gekennzeichnete Bewerbung (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild sowie handschriftliche Erläuterungen Ihrer Eintrittsmöglichkeit, Einkommensvorstellung und Fremdsprachenkenntnisse an den von uns beauftragten

Personalberater Dipl.-Psych. Hermann Fischer
6900 Heidelberg 1 – Zum Steinberg 47

der für Diskretion und Beachtung etwaiger Sperrvermerke bürgt sowie Ihnen für erste telefonische Kontakte unter 0 62 21 - 4 99 05 zur Verfügung steht.

Fachverkäufer

HiFi, TV, Video. Selbständig arbeitend. Festgehalt und Umsatzprov. Unsere Produktpalette bedarf freundlicher und intensiver Kundenberatung. Schriftl. Bewerbungen an:

Bregas EHV Technik GmbH
Postfach 200, 1000 Berlin 13

DM 500 000,- LV

und mehr schreiben auch Sie monatlich an Neugeschäft mit unserem neuen Verkaufssystem.

Kostenlose Informationen:

Heckmann, Abt. 147
Postfach 73 00 41
3000 Hannover 71

Stadt Krefeld
Stadt wie Samt und Seide

Die STADT KREFELD – ca. 235 000 Einwohner – sucht für das **Bauordnungsamt** einen

Abteilungsleiter

Besoldungsgruppe A 13/14 BBesG.

Die in der Stelle zu erfüllenden Aufgaben verlangen eine qualifizierte Persönlichkeit mit der Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst – *Fachrichtung Hochbau* –. Städtebauliches Einfühlungsvermögen und gestalterische Fähigkeiten sowie Verhandlungsgeschick bei der Beratung der Bauherren werden ebenso vorausgesetzt wie sichere baurechtliche Kenntnisse und ausreichende Berufserfahrung.

Bei entsprechender Eignung ist die Übertragung der Funktion als Stellvertreter des Amtsleiters vorgesehen.

Bewerbungen mit Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf und beglaubigten Zeugniskopien sind bis zum **31. 12. 1984** unter Angabe der **Kennziffer 63/102** an den **Oberstadtdirektor – Personalamt –, Postfach 27 40, 4150 Krefeld 1,** zu richten.

STELLENGESUCHE

MANAGER

44 Jahre, aus international tätigem Handelskonzern-Großversand und Einzelhandel, möchte sich mittelfristig in entsprechend verantwortungsvolle und exponierte Vertrauensposition verändern.

Erbitte erste Kontaktaufnahme mit meinem Berater

Dr. Winfried Höft
Babendiekstraße 42, 2000 Hamburg 55

Jung, aktiv und unkonventionell

Wie unsere Zielgruppe ist unser Produkt, das als führender Markenartikel des Genußmittelhandels bekannt ist. Trotz eines hart umkämpften Marktes erfreut es sich stetiger Zuwachsraten. Unsere Verbraucher sind von uns gewohnt, daß wir – ein junges Team von kreativen und Konzeptionisten – uns immer noch etwas Neues einfallen lassen, daß wir intelligent argumentieren, daß wir gekonnt ansprechen. Deshalb ist für uns die Neubesetzung der Position

PM

äußerst wichtig, und Sie würden zu uns passen, wenn Sie

- bereits drei Jahre in der Marketingabteilung eines klassisch umworbenen Konsumartikels Erfahrung sammelten,
- oder in einer Werbeagentur gearbeitet haben
- und möglichst sogar über eine gewisse Zeit im Außendienst tätig waren.

Wollen Sie mehr von uns wissen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme, die ebenso zügig über unseren Berater erfolgen kann, wie bei uns auch Entscheidungen schnell fallen, weil die Wege kurz sind. Rufen Sie uns einfach an, gern bereits **Samstag und Sonntag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr, ansonsten ab 8.00 Uhr (montags, dienstags, mittwochs bis 20.00 Uhr).**

NICOLAI & PARTNER
Managementberatung GmbH
Taubenstraße 2 4000 Düsseldorf 30 Tel. 02 11 / 49 90 73

Gebietsleiter

für dentalmedizinische Produkte

Wir sind ein bekanntes mittleres Unternehmen, das sich mit der Herstellung und dem Vertrieb dentalmedizinischer Produkte befaßt. Unsere Kunden sind hauptsächlich Kieferorthopäden und Dental-Labors.

Wir wollen einem erfolgsorientierten Verkäufer die Verantwortung für unser Verkaufsgebiet in

Nordrhein-Westfalen

übertragen.

Es erfolgt eine sorgfältige Einarbeitung, denn die erforderliche fundierte Argumentation hinsichtlich der Vorteile und Eigenschaften unserer Produkte ist von fundamentaler Bedeutung.

Verkaufstalent, eigene Ideen, Zuverlässigkeit und Außendiensterfahrung bei ausgezeichneter Beratung und guter Allgemeinbildung nebst Kontakfähigkeit sind entscheidend beim Verkaufsabschluß.

Gute englische Sprachkenntnisse sind wünschenswert, da Sie vertretungsweise auch auf internationalen Kongressen tätig sein werden.

Ideales Alter: Ende 30 bis Anfang 40.
Ganzjährige Reisetätigkeit.

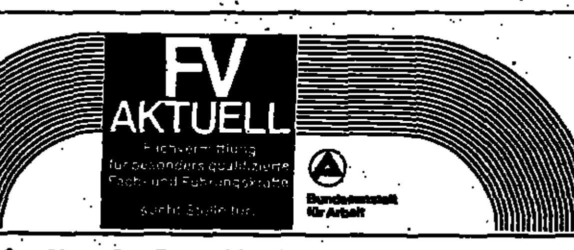
Wenn Sie an einer sicheren Position interessiert sind und darüber hinaus gut verdienen wollen, so bieten wir dies zu folgenden Konditionen:

- **Fixum und hohe Provision**
- **Firmenwagen und**
- **vernünftige Spesenabrechnung**
- **Sozialleistungen**

Es erwartet Sie ein kollegiales Team.
Sie sind direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Bitte richten Sie Ihre *Bewerbung* mit *tabellarischem* Lebenslauf und den üblichen Unterlagen unter P 12 017 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Evtl. Sperrvermerke werden berücksichtigt.



Kaufmännischer Leiter

20, Erfahrung als Leiter kfm. Verwaltung sowie des Finanz- und Rechnungswesens mit allen Bereichssparten in Maschinenbaufabrik mittl. Größe; sucht gleichwertige Tätigkeit.

Auskünfte erteilt: Herr Vogel
Fachvermittlungsdienst Kiel, Muhliusstraße 38
2300 Kiel 1, ☎ 0431/5116-35, FS 292 673

2175

EDV-Fachmann (Dipl.-Math.)

33 J., 10 J. im Beruf, z. Z. in Unternehmensberatung, Schwerpunkt Industrie/Handel, sucht Stelle als Projektleiter, Berater, EDV-Leiter oder im EDV-Vertrieb.
Angebote unt. M 12015 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

EXPORTKAUFMANN
LATEINAMERIKA-SPEZIALIST
SPANISCH UND ITALIENISCH PERFEKT. ENGLISCH.

Langjährige Erfahrung auf dem Kunststoffsektor, Maschinen, Rohmaterial, Werkzeuge, Verarbeitung usw. 50 Jahre, gesund, belastbar.

Sucht anspruchsvolle Position auch mit weitrechender Reisetätigkeit.

Zuschriften erbeten an:

E 9487, Annoncen-Expedition Doll, Deichmannhaus, 5 Köln 1

Maschinenbautechniker
Anlagenbau

45 J., einsatzfreudig, belastbar, unternehmerisch denkend, Erfahrung in Projektabwicklung, Bauleitung, Montage-Inspektion u. mech. Inbetriebnahme im In- und Ausland (u. a. Schwarzafrika) sucht neue, verantwortungsvolle Aufgabe.
Angebot erbeten unter *D 12008* an *WELT*-Verlag, Postfach 01 08 64, 4300 Essen.

Marketingorientierter Vertriebsleiter

Dipl.-Brm., (TH), 45 J., verh., system. Berufsweg (Masch. der Nahrungsmittelindustrie) kaufm. geprägte techn. Führungskraft, langjährig erfolgreich tätig in leitender Position, gewandt im Umgang auf Führungsebene, Sprachen, sucht Aufgabe möglichst in NRW.
Angeb. unter L 11 926 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Controller / Revision

Betriebswirt, 39 J., langj. Industrieerfahrung im Controlling / Revision, z. Z. Leiter der Kostenrechnung u. Revision, su. neue verantwortungsv. Aufgabe im Großraum Hamburg.
Angeb. erb. u. P 11907 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DIPLOM-KAUFMANN

Ing. grad. (allgem. Maschinenbau), 36 Jahre, ledig, erfahren
- im Planen, Budgetieren, Überwachen und Abrechnen von Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen;
- in Wirtschaftlichkeitsrechnungen und Betriebsanalysen;
- in F- + E-Berichten.

mit Englisch und wenig Französisch sucht Position im Controlling / in der Revision.
Zuschriften (aus Norddeutschland bevorzugt) erbeten unter S 11931 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Controller mit GF-Erfahrung

Dipl.-Kfm., 45 J., Technik- u. Vertriebsverständnis, aktiv + durchsetzungsfähig, z. Z. Maschinenbau, erfolgreich in Sanierung + Finanzierung, Fremdspr.: Engl., Franz., Span., Ital., sucht neue unternehmerische Aufgabe in produzierendem Unternehmen.
Angebote unter B 12006 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Diplom-Kaufmann

36 Jahre, modernes betriebswirtschaftliches Know-how, sucht verantwortungsvolle Aufgabe in Unternehmen, Verband, Institution etc.
Zuschriften erbeten unter E 12053 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Professionelles Exportmarketing in Europa und Übersee

Leiter Export/Sales-Manager

38 Jahre, Studium Chemische Verfahrenstechnik, systematischer Berufsweg in Vertrieb sowie produktspezifischer und verfahrenstechnischer Kundenberatung (Technologie/Produktvorbereitung/Anlagentechnik). Auslandserfahrung in West- und Osteuropa, Lateinamerika, Afrika und Middle East. Erfolgsgewohnt in Leitung von Vertriebsorganisationen – Durchsetzung von Marktstrategien – sucht neue verantwortungsvolle Aufgabe. Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Holländisch, Spanisch, Portugiesisch.

Zuschriften erbeten unter D 12 030 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Elektroing./Patenting.

36 J., ledig, ortsunabhängig, Studium TH Aachen (Elektrotechnik, Physik) engl. u. franz. Sprachkenntnisse, su. adäquate Stelle im Bereich Dokumentation, Patentwesen. Berufserfahrung: 5 Jahre Ingenieurtätigkeit in der Kabelindustrie (Qualitätswesen, Konstruktion, Entwicklung), 1½ Jahre Industriepatentabwicklung. Angebote bitte unter K 11 925 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nautiker/Kapitän auf großer Fahrt

31 J., wirtsch. orientiert, Vertriebserfahrung, Beratertätigkeit, fl. Englisch, verhandlungssicher, Auslandserfahrung, sucht verantwortungsv. Auslandstätigkeit (Repräsentant, Vertrieb o. ä.).
Zuschr. erb. unt. Y 12003 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

26 J., Einstufungsausbildung HB m. Schwerpunkt Verkehrsunfallrecht unter Bereitschaft, sich in andere Rechtsgebiete einzuarbeiten, sucht entsprechenden Wirkungskreis bei RA, Unternehmen od. Verband, nicht ortsgebunden. Zuschriften unter H 11 924 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schweißfachmann

49 J., mit R 1, R 2 u. SP, Auslandserfahrung. Gute engl. und indon. Sprachkenntn., Erfahr. in Behälter-, Anlagen-, Stahl- u. Schiffbau, su. Anstellung f. Betrieb od. Montage im In- u. Ausland. Angebote unter C 12007 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen

Suche Stelle als

Gesellschafterin

bei seriös. gut sit. Dame o. Herrn. Bin 34 J. u. beherrsche 4 Sprachen.
Zuschr. u. L 12014 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Innenarchitekt

AKSH, Tischlermeister und Holztechniker, 10 J. Tätigkeit im anspruchsvollen Innenausbau in ungekündigter Stellung möchte sich verändern.
Angebot unter N 11 928 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Erfahrene Hausangestellte

sucht zum 15. 1. 1985 Stellung mit Kost und Logis.
Zuschr. erb. unt. Z 12004 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Diplom-Geologe

Iraner, 47 Jahre, Absolvent der TU Clausthal mit Schwerpunkt Prospektion, ungek., sucht ausbaufähige Stellung im In- oder Ausland.
Zuschriften erb. u. R 11930 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Büro-/Hotelkfm., mehrsprachig, weibl., 38, zu selbst., verantwortungsvoll. Aufgabenbereich, Raum Hamburg. Ang. erb. u. M 11927 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Chauffeur

45 J., ungebunden, gepflegte Erscheinung mit guten Umgangsformen, absolut vertrauenswürdig, 27 J. unfallfrei in ganz Europa, Besuch der Fahrschule Rolls-Royce in England mit Abschluß-Diplom, erstkl. Zeugnisse u. Referenzen vorhanden, letzter Tätigkeitsbereich Schweiz, sucht zum 1. 1. 85 od. später neuen Wirkungskreis.
Zuschriften unter D 11 942 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Frührentner sucht Cheffahrerstelle.

Angeb. erb. u. X 12 024 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen.

Als eine der führenden, unabhängigen Beratungsgesellschaften beschäftigen wir in unserer Unternehmensgruppe über 200 Mitarbeiter. Im Bereich Informationsverarbeitung sind wir herstellerneutral für namhafte Kunden aus allen Wirtschaftsbereichen tätig.

Im Rahmen langfristiger Großprojekte entwickeln wir unter Einsatz modernster Software-Technologien innovative Organisations- und EDV-Lösungen. Wachstumsorientierte Geschäftspolitik und zusätzliche anspruchsvolle Anforderungen unserer Mandanten erfordern den Einsatz weiterer hochqualifizierter Mitarbeiter/innen – **auch auf freiberuflicher Basis** – als

DV-Projektleiter
Systemanalytiker
Org.-Programmierer

Wir erwarten von Ihnen hervorragende Anwendungskenntnisse und mehrjährige Erfahrungen in der Konzeption und Realisierung komplexer DB/DC-Projekte auf Großsystemen.

Wir setzen voraus, daß Sie durch Ihre bisherige Tätigkeit bereits ein fundiertes Wissen und auf Ihren Spezialgebieten überdurchschnittliche Kenntnisse erworben haben.

Interessenten, die dialogorientierte DV-Projekte mit den Systemen /36 oder /38 realisiert haben, sollten sich ebenfalls bewerben.

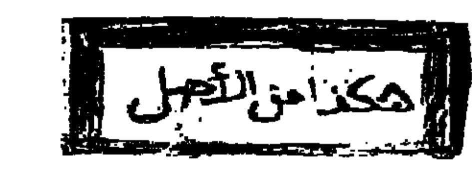
Wir bieten Mitarbeitern, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, und die ihre Arbeit unbehindert durch Hierarchien gestalten wollen, eine langfristige anspruchsvolle Zusammenarbeit.

Neben der fachlichen Qualifikation schätzen wir Kreativität und Loyalität, Zuverlässigkeit und Termintreue.

Ihr Einsatzort kann u.a. Hamburg, Bremen, Hannover, Frankfurt, Köln, Düsseldorf, Dortmund und München sein.

Bitte senden Sie uns Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen. Für Vorabinformation steht Ihnen unser Herr Pleitz zur Verfügung.

pdv
UNTERNEHMENSBERATUNG FÜR DATENVERARBEITUNG
Dorotheenstr. 64, 2000 Hamburg 60, Tel. (040) 271241



Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Immobilien – Kapitalien – Anzeigen

Die Große Kombination Immobilien Kapitalien DIE WELT WELT am SONNTAG

30–40 Mrd. Mark Steuergeldverschwendung jedes Jahr!

Retten Sie Ihr Geld vor dem Finanzamt!

Verehrte Leserinnen und Leser der ‚WELT und WELT am SONNTAG'!

Haben Sie schon einmal errechnet, wieviel Sie in Ihrem Berufsleben an Steuern aufbringen müssen? **Hier die Durchschnittszahlen:** Bei einem Jahreseinkommen von 60 000 DM sind es **ca. 700 000 DM.** Bei einem Einkommen von 100 000 DM belaufen sich die Steuern bereits auf **1,5 Mio. DM** und bei 150 000 DM auf **2,6 Millionen!** Bei einem Jahreseinkommen von 200 000 DM sind es schon **3,8 Mio.,** bei 300 000 DM **6,2 Mio.,** bei 500 000 DM sage und schreibe **11 Millionen DM!**

Was wir damit sagen wollen: Es ist allerhöchste Zeit, daß Sie endlich eine eigene Steuerspar-Konzeption entwickeln. Bauen Sie Ihr eigenes Steuersparmodell! **Denken Sie doch wenigstens einmal 5 Minuten darüber nach:** Vielleicht arbeiten Sie 10 oder 12 Stunden am Tag, mit Sicherheit aber schon ein halbes Jahr nur für das Finanzamt! **Warum denken Sie eigentlich dieses halbe Jahr nicht lieber darüber nach, wie Sie Steuern sparen können?** Aber doch wenigstens 10 Minuten jede Woche? Schließlich zählt jede gesparte Steuer-Mark doppelt!

Aber es geht noch um viel mehr:

● **30–40 Milliarden Mark Steuergelder werden jedes Jahr verschwendet.** Wollen Sie weiterhin zulassen, daß die Politiker so mit Ihrem sauer verdienten Geld umgehen?

● Um den dadurch entstandenen riesigen Schuldenberg abzubauen, schlagen **Betriebsprüfer** und **Steuerfahnder** immer rigoroser zu. **Dagegen müssen Sie sich zu wehren wissen!**

● **Allein bis 1986 wird es 71 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen geben.** Bis 1988 sind es schon über 100 Milliarden Mark! Das stellte der Bund der Steuerzahler fest. Was nutzt Ihnen da eine ‚Steuer-Reform' von 20 Mrd. nach dem Motto ‚Linke Tasche – rechte Tasche'?

● **Millionen Steuerbescheide sind falsch!** Folge: Über 5 Milliarden Mark Steuern kassiert der Fiskus jedes Jahr ohne jede Rechtsgrundlage! **Deshalb:** Nutzen Sie **alle** Steuersparmöglichkeiten, Tips und **legalen Tricks voll** aus!

Lassen auch Sie sich zum unternehmerisch denkenden Steuerspar- und Geldanlage-Strategen ausbilden. Zögern Sie nicht länger! Rufen Sie mit untenstehendem Coupon den ‚steuertip' und mit ihm die **im Preis enthaltenen Supplements** ● ‚Geld + Kredit' ● ‚Recht, Privat + Betrieb' ● ‚Steuerbegünstigte Kapitalanlagen' ● ‚Steuern Spezial' und ● ‚Steuerrecht aktuell' sofort ab! **Sie werden erstaunt sein, wieviel Hundert- oder gar Tausend-Mark-Scheine Sie vom ‚Finanzamts-Pfad' in die eigene Tasche ‚abzweigen' können'! Dieser ‚Traum' kann auch für Sie wahr werden, und zwar ab sofort.** Denn ‚steuertip' erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Weil sich immer mehr herumspricht, daß clevere Steuersparer hier wirklich die entscheidenden Informationen bekommen. Im Klartext für die Praxis! Ganz abgesehen von den hervorragenden Geldanlage-Empfehlungen!

Übrigens: ‚steuertip' können Sie selbstverständlich als Steuerberatungskosten absetzen.

DER ERFOLG UNSERER LESER GIBT UNS RECHT!

Die Auflage des ‚steuertip' hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdreifacht. **Über 35 000 Leser im In- und Ausland studieren Woche für Woche die entscheidenden Hintergrundinformationen und profitieren so von den unzähligen Steuerspar- und Geldanlage-Tips unseres Redaktionsteams,** das sich ausnahmslos aus ehemaligen Top-Leuten der Finanzverwaltung, Steuerberatern und Juristen zusammensetzt.

Damit wurde ‚steuertip' zum auflagenstärksten Spezial-Informationsbrief Europas.

DER SPIEGEL

DAS DEUTSCHE NACHRICHTEN-MAGAZIN

zitiert:

Steuerhelfer Wiegele
Immer wieder Schlupflöcher

Denn nur Dumme, so die weitverbreitete Ansicht, liefern brav und ehrlich ihre Steuern ab. „Steuern sind eine staatliche Abgabe auf Denkfaulheit", verkündet vergnügt der ehemalige Düsseldorfer Finanzbeamte Wolfgang Wiegele.

Steuerexperte Wiegele breitet sein Wissen, das er als Finanzbeamter erworben hat, inzwischen in dem wöchentlich erscheinenden Informationsdienst „Steuertip" aus. „Da stehen die unverschämtesten Dinge drin", entrüstet sich Steuergewerkschafter Courth.

Die Auflage von Wiegeles Steuer-Depesche hat sich in den letzten fünf Jahren verdreifacht, eine Meßzahl für die Entwicklung der Steuermoral. Wiegele durchforstet die Flut der zusammengestümperten Gesetze, der zahllosen Erlasse, Verordnungen und Gerichtsurteile, und immer wieder finden sich Schlupflöcher.

Viele sind verzwickt konstruiert, manche aber auch verblüffend einfach. Und gelegentlich fordern Vorschriften dazu auf zu schwindeln.

Daß die Steuer leistungsfeindlich geworden sei, beklagen Politiker aller Richtungen seit vielen Jahren. Getan haben sie dagegen praktisch nichts.

Steuern sparen, z. B. so . . .

● In welcher Form Sie Angestellten bis zu 3000 DM monatlich zukommen lassen können, **ohne dafür auch nur einen Pfennig Lohnsteuer zahlen zu müssen.**

● Wie Sie zum Beispiel als GmbH-Geschäftsführer **Ihr Einfamilienhaus über den Betrieb finanzieren.**

● Wie Sie durch **stille Beteiligungen** naher Angehöriger (z. B. Kinder) an Ihrem Unternehmen auf Anhieb über 10 000 DM jährlich sparen.

● Wie Sie **beim nächsten Autokauf** – je nach Wagentyp – **bis zu 30 000 DM Steuern sparen.**

● Wie Sie durch **Betriebsaufspaltung** zigtausend Mark Steuern sparen, die Haftung ab- und eingrenzen und die **Vermögen- und Gewerbesteuer entscheidend senken.**

● Warum z. B. für einen **Handelsvertreter** Berlin wesentlich interessanter ist als Frankfurt und wie er **durch einen kleinen Trick die Hälfte der Gewerbesteuer sparen kann.**

● Wie Sie durch eine **Versorgungszusage** an den mitarbeitenden Ehegatten bei einem Aufwand von jährlich rund 3000 DM einen steuerfreien Gesamtbetrag von über 130 000 DM erzielen.

● Wie Sie die späteren **Erbschaftsteuerschulden optimal absichern** und somit Ihren Betriebsnachfolger vor mitunter gefährlichen Liquiditätsengpässen bewahren.

● Wie Sie durch **Einrichtung eines Arbeitszimmers** mehrere tausend Mark Steuern jährlich sparen.

● Wie detailliert Sie Ihre **nächste Auslandsreise** planen müssen und weshalb das Finanzamt **selbst die Kosten für die mitreisende Ehefrau (Freundin) anerkennen muß!**

● Wie Sie sich durch **grunderwerbsteuerfreien Verkauf Ihres Hauses** eine neue Abschreibungsgrundlage sichern.

● Wie Sie durch **Altbaumodernisierung** eine **Verlustzuweisung von sage und schreibe 1000%** erreichen.

. . . Beispiele absolut legaler Steuerspar-Chancen . . .

● Wie Sie es verhindern, daß Ihre **Immobiliengeschäfte zu einer gewerblichen Tätigkeit** werden.

● Welche Vorteile **Lebensversicherungen in Schweizer Franken** und **anonyme Bankkonten** in Österreich bieten.

● Wie Ihr nächstes Bad an den Stränden von **Steueroasen,** kombiniert mit dem Besuch eines exotischen Steuerfachanwalts, höchst ertragreich sein kann.

● Wie Sie es anfangen müssen, daß das Finanzamt Ihre **Autokosten** voll anerkennt.

● Warum es oft sinnvoller ist, **Kapitalanlagen mit Kredit zu finanzieren** (z. B. Zero-Bonds). Besonders in Zeiten hoher Steuerprogression.

● Wie durch **optimale Warenlagerbewertung** und **richtige Teilwertabschläge** riesige Bilanzgewinne vermieden werden.

● Wie Sie die Hinzurechnung von **Dauerschulden** und **Dauerschuldzinsen** geschickt vermeiden.

● Wie Sie sich gegen die Erhöhung des **privaten Nutzungsanteils** beim Betriebs-Pkw erfolgreich zur Wehr setzen.

● Weshalb Sie sich gegen die teuere Bewertung Ihres Hauses im **Sachwertverfahren** (Einheitsbewertung) zur Wehr setzen müssen.

● **In welchen Fällen Sie Ihre Steuerbescheide unbedingt offenhalten müssen** (durch Einspruch), weil z. B. Musterprozesse beim Bundesfinanzhof und Bundesverfassungsgericht geführt werden.

● Wo Sie **Gold mehrwertsteuerfrei kaufen** und welche Länder dieser Erde **keine Quellensteuer erheben.**

u. v. a. m.

Diese Finanzakrobatik in ‚Do-it-yourself' ist kein Märchen und kein Wunder. Sie müssen nur wissen, wie man es **a) im Prinzip** und **b) im Detail** anfängt.
Sind Sie an dem einen oder anderen Tip besonders interessiert? Anzeige ausschneiden, ankreuzen und **mit dem Bestellcoupon einsenden.** Nachlieferung erfolgt prompt und kostenlos.

Die Beiträge im ‚steuertip' sind untermauert mit Kommentaren und vor allem Urteilen der höchsten deutschen Finanzgerichte – und Geheimerlassen der Finanzverwaltung. Damit wird Woche für Woche ein Archiv angereichert, das weit und breit seinesgleichen sucht.
Zu Ihrem Vorteil: Denn alle Urteile stehen für Ihren Abruf bereit!



Haben Sie bisher etwa den Zinspessimisten, Gold-Promotor und Crash-Gurus mehr Beachtung geschenkt als Ihrem eigenen Sachverstand? Wissen Sie, was Sie dabei versäumt haben? ‚steuertip'-Leser haben in den letzten 2 bis 3 Jahren **glänzende Kurs- und Währungsgewinne** gemacht – und dies auch noch zum größten Teil steuerfrei! Sie haben ihr **eingesetztes Kapital glatt verdoppelt** – mehr noch! **Beispiel:**

Am 21. 11. 1981 schrieben wir: „Die amerikanischen Zero-Bonds sind der Hit an den internationalen Anleihemärkten. **Bemerkenswert ist gleichwohl, mit welcher Konsequenz diese Anleihen von den deutschen Banken ‚geschnitten' werden.** Mit fadenscheinigen, teils ängstlichen, im Prinzip aber wohl aus Unkenntnis herrührenden Argumenten wurde von diesen Bonds abgeraten."

Bilanz: Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht Dr. Friedrich B., München, kaufte damals auf unsere Empfehlung für 100 000 Dollar die Zero-Bonds von **GENERAL MOTORS** und **ITT. Ausgabekurs damals 26%,** Laufzeit 1. 11. 1990. **Heutiger Stand: 52%! Kursgewinn: 100%!! Dollar damals:** 2,20 DM, heute: über 3,00 DM! **Währungsgewinn über 30%! Zusammen mehr als 160%!!** – Und damit mehr als eine Verdoppelung des Kapitals. **Aus den 100 000 Dollar (damals 220 000 DM) wurden fast 600 000 DM. Dr. B.: „Die Lektüre des ‚steuertip' bringt mir astronomische Renditen!"**

Die ‚Caoten' an den internationalen Finanzmärkten müssen jetzt Farbe bekennen. Diese Thesen kennen Sie: **„Gold schlüge Geld"** oder **„Sachwert schlägt Geldwert".** Rufen Sie die Gold- und Sachwert-Gurus doch einmal an und fragen sie, wie es jetzt weitergehen soll. Wer der **Inflationshysterie** und **unüberlegten Schuldenangst** bisher mehr Beachtung schenkte als unseren Prognosen, mußte teils kräftige Verluste hinnehmen!

Bundesbank-Präsident Pöhl vor über einem Jahr: „Niemand erwartet, daß der Dollar steigt, er ist schon zu hoch." **Nachzulesen in der F. A. Z. vom 20. 5. 83.** Damals stand der Dollar bei 2,47 DM. Naturgemäß wollte er von Dollar-Investitionen ablenken. **Bei ‚steuertip'-Lesern ist ihm das nicht gelungen. Und auch er selbst macht jetzt das große Geschäft:** Mit riesigen Gewinnen aus den Dollar-Wertpapieren, die von der Bundesbank selbst gehalten werden, kann Finanzminister Stoltenberg jetzt rechnen. Eine Rekordsumme von 12,5 Milliarden Mark (2 Milliarden mehr als erwartet) wird Pöhl demnächst an den Fiskus überweisen.

Verkaufen Sie Ihre DM-Anleihen und Pfandbriefe, egal, ob es sich um DM-Ausländertitel oder Bundespapiere handelt, und unabhängig von jeder Laufzeit. **DM-Anleihen sind Dollar-Anleihen in jeder Hinsicht unterlegen.**
Der Dollar-Bond schlägt jede DM-Anleihe um rd. 100 Prozent. Damit ist jedes denkbare Dollar-Risiko überkompensiert.

Beachten Sie ab sofort auch den kanadischen Dollar. Der erste can-$-Zero-Bond ist da! Kanadische Anleihen rentieren zwischenzeitlich bis zu 1 Prozentpunkt besser. **Verzinsung:** 12 – 13 Prozent. **Im übrigen: Unser Zero-Bond-Steuermodell gilt nach wie vor!**

Quellensteuerfreiheit in den USA heißt, daß der größte und interessanteste *Kapitalmarkt der Welt für alle* **internationalen Gelder total offen ist.** Und zwar gleich welcher Art. So ist nicht zu bezweifeln, daß daraus eine permanente Sogwirkung ausgehen muß. **Der Dollar wird dann indirekt auch zu einer Art ‚Fluchtwährung'.** Was bisher nur indirekt über den Euromarkt möglich war, ist nun per ‚Kontoeröffnung in New York' leicht zu praktizieren. Dies stand bislang unter dem Handikap, daß eine Quellenbesteuerung gleichzeitig auch eine steuerliche Kontrollfähigkeit beinhaltete!

Und noch etwas müssen Sie wissen für Ihr Dollar-Engagement: Präsident Reagan hat schon 1981 mit seinem großen Steuerreform-Paket die Weichen richtig gestellt. **7,5 Prozent Steuerentlastung: *in der Spitze sogar 20 Prozent!*** Abschaffung der Quellensteuer, während hierzulande die Steuerfahndung „ausflippt". Die Besserverdienenden wurden entlastet und haben kräftig investiert. Über 5 Millionen neue Arbeitsplätze wurden geschaffen. **Ab nächstes Jahr wird die US-Einkommensteuer indexiert.** Alle Freibeträge werden um 4.1 Prozent erhöht, Steuerstufen gemindert, damit keine heimliche Steuererhöhung durch Inflation stattfindet. **In der Bundesrepublik: Fast 100 Milliarden Mark heimliche Steuererhöhungen bis 1988!** Wir sagen Ihnen, wo es sich noch lohnt, zu investieren und Gewinne zu machen!

Mehr über Dollar-Anlagen nächste Woche in steuertip – Geld + Kredit.
Mit Bestell-Coupon anfordern!

Schon über 35 000 Leser im In- und Ausland bestätigen uns: Das ist Steuerspar- und Geldanlage-Strategie!

„. . . zum Schrecken für meinen Steuerberater geworden!"

Hans-Jörg D., Finanzierungen, Augsburg:
*„Ich bin begeisterter Leser Ihrer wirklich guten ‚steuertip'-Informationen. **Allerorts** wird um den heißen Brei herumgeredet. **Bei Ihnen kommt die Information auf den Punkt.**"*

Chefredakteur H. R., Bad Wörishofen:
*„Mit großem Interesse lese ich Ihren ‚steuertip'. Ich darf offen gestehen, daß dieser Brief **einer der interessantesten ist, die ich im Laufe meiner langjährigen Tätigkeit zu Gesicht bekommen habe.**"*

Steuerbevollmächtigter Dr. Karl M., Düsseldorf:
*„Ich möchte in diesem Zusammenhang einmal darauf hinweisen, daß ich bisher aus Ihren Veröffentlichungen sehr **wertvolle Hinweise** entnehmen konnte."*

Herbert M., Unternehmer in Rosenheim:
*„Es gibt eine Reihe von Steuerrundbriefen, aber Ihr ‚steuertip' hat **Pfiff.** Irgendwie **fühlt man sich geborgen, wenn man außerhalb der normalen Steuerberater Tips von Experten lesen kann.**"*

Prof. Dr. H. L., Dortmund:
*„Seit einiger Zeit erhält mein Lehrstuhl Ihren ‚steuertip'. Zum Inhalt und Layout Ihrer m. E. sehr publikumswirksamen Tips kann ich Sie nur **beglückwünschen.**"*

Irmgard Sch., Nürnberg:
*„Seit einiger Zeit bin ich **begeisterte Abonnentin** des ‚steuertip' und somit fast zum Schrecken für meinen Steuerberater geworden."*

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dr. Heinrich D., München:
*„Seit Jahren bin ich aufmerksamer Leser Ihres ‚steuertip' der immer wieder eine nützliche Zusammenfassung von Bereichen besonders vordringlicher steuerlicher Gestaltung bringt. Gerade wenn man sich als Berufsangehöriger durch einen Berg wöchentlicher Gesetzesnovellen, Richtlinien, Erlasse, Urteile und dazugehörender Kommentare durcharbeiten und eine Fülle von Details verarbeiten muß, **ist die Lektüre Ihres ‚steuertip' auch wegen seiner verständlichen Ausdrucksweise ungemein wertvoll.** Ich möchte daher den Jahreswechsel nutzen, Ihnen für Ihre selektive Arbeit zu danken, und Ihnen vor allen Dingen **neuen Mut auch für Ihr Engagement wünschen im Kampf gegen den gemeinsamen ‚Feind',** die verschwenderischen Politiker, die fast täglich neue Pläne aushecken, die Bürger zu beglücken."*

Prof. Dr. Dr. K., Hamburg:
*„Das Finanzamt wollte die Bewertung meines Hauses als Zweifamilienhaus nicht anerkennen, weil die Küche der Einliegerwohnung nicht eingerichtet war. Ihr Hinweis auf ein aktuelles Finanzgerichtsurteil brachte mir **die passende Argumentationshilfe** gegenüber dem Finanzamt. Der erstrebte Status wurde steuerlich anerkannt. Dadurch mache ich jetzt pro Jahr 22 500 DM gut."*

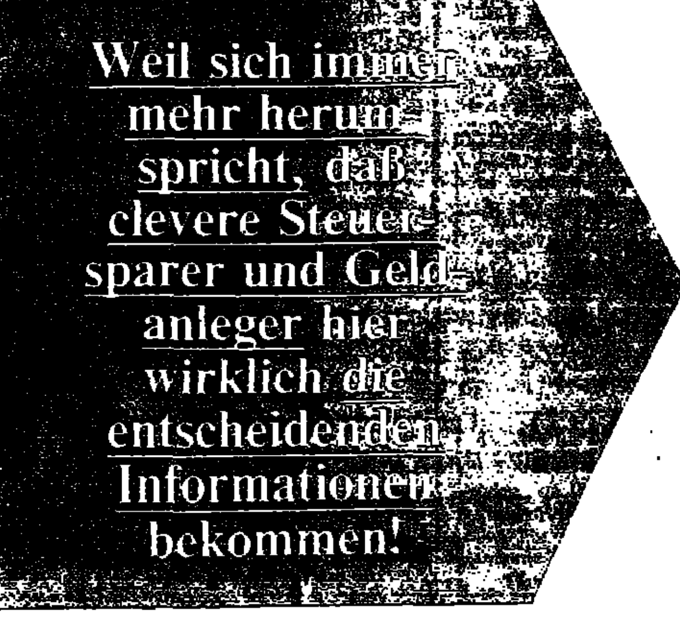
Peter V., Wiesbaden:
*„Ich habe heute zum erstemal Ihren ‚steuertip' erhalten und darf Ihnen mitteilen, daß ich **endlich** das gefunden habe, was ich schon lange gesucht habe. Ich will Sie meinen Bekannten weiterempfehlen. PS.: Ich bin Beamter."*

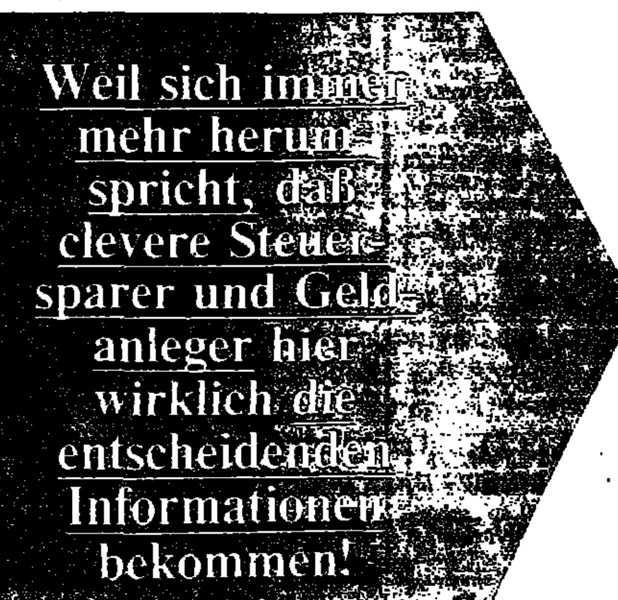
Unternehmer Dr. Erhard S., Sylt:
*„Ich lese seit langem mit großem Interesse Ihren ‚steuertip'. Dazu muß ich sagen, daß ich durch Sie **Denkanstöße** erhalten habe, die ich **sonst nirgendwo finden kann.** Weiter so!"*

Chefarzt Dr. Helmut S., Braunschweig:
*„Für selbständig Denkende in Steuersachen ist Ihre Zeitschrift **hervorragend** und überdies eine **große Hilfe bei finanztechnischen Überlegungen.**"*

Dr. med. Ludwig D., Hamburg:
*„Ich bin seit einigen Monaten Abonnent Ihres Informationsblattes ‚steuertip' und bin sehr **positiv überrascht über die Fülle der darin enthaltenen Anregungen und Hilfen.**"*

Gerhard P., Norderstedt:
*„Ich bin seit knapp 2 Jahren Abonnent des ‚steuertip' und von Ihrer Arbeit **aufs höchste begeistert.** Als ich Ihre Anzeige zum erstenmal in der ‚WELT' sah, war ich recht skeptisch. Sie schien mir sehr marktschreierisch. Inzwischen habe ich mit Ihren Informationen weit über 10 000 DM gutgemacht. Ich hätte das nicht für möglich gehalten, da ich ‚nur' Angestellter bin."*



Wir möchten Sie davon überzeugen, daß ‚steuertip' *eine Anschaffung ist, die sich wirklich* auszahlt! Bei Bestellung erhalten Sie die angekreuzten Tips kostenlos nachgeliefert. Einfach ausschneiden und mit Coupon einsenden!

- ☐ Lohnsteuerfreie Bezüge
- ☐ Entgeltlicher Nießbrauch
- ☐ Teilwertabschreibung
- ☐ Stille Beteiligung
- ☐ Betriebsprüfung
- ☐ Auslandsreisen
- ☐ Steuerfahndung
- ☐ Firmengründung
- ☐ Betriebsaufspaltung
- ☐ Direktversicherung
- ☐ Arbeitszimmer
- ☐ Steueroasen/Seminare
- ☐ Ehegatten-Arbeitsvertrag
- ☐ Altbaumodernisierung
- ☐ Autokauf-Modell
- ☐ Anonyme Bankkonten
- ☐ Quellensteuer
- ☐ Mietwert
- ☐ PKW-Leasing
- ☐ Bankgeheimnis
- ☐ Erbschaftsteuer-Vorteile
- ☐ Englische Limited
- ☐ GmbH-Gründung
- ☐ Existenzgründung
- ☐ Geschäftsführer-Vergütung
- ☐ Holding-Gesellschaft
- ☐ Komplettes Steuertip-Verzeichnis
- ☐ 1000 %(!) Verlustzuweisung
- ☐ Nießbrauch-Erlaß
- ☐ Umsatzsteuer-Option
- ☐ Zwangsanleihe
- ☐ Reisekosten
- ☐ Neueste Hypotheken-Konditionen
- ☐ Geheimerlasse
- ☐ Warenlagerbewertung
- ☐ Lohnsteuer-Außenprüfung
- ☐ Nachfolge-Regelung
- ☐ Schweizer Lebensversicherung
- ☐ Kirchensteuer-Kappung

COUPON

Noch heute einsenden an:
‚markt intern'-Verlag, Grafenberger Allee 30
4000 Düsseldorf 1, Tel. (02 11) 66 60 11, Tx. 8 587 732

JA, senden Sie auch mir ab sofort den Steuer-, Recht- und Finanzratgeber



● aktuell ● kritisch ● unabhängig ● international ● anzeigenfrei

inkl. der Supplements ● steuertip „Geld + Kredit" ● steuertip „Recht, Privat + Betrieb" ● steuertip „Steuerbegünstigte Kapitalanlagen" ● steuertip „Steuern Spezial" und ● steuertip „Steuerrecht aktuell" zum Preis von 29,50 DM inkl. MwSt. und Porto im Monat. Berechnung quartalsweise vorab. Kündigungsfrist 6 Wochen auf Kalenderquartal.

Name ______

Anschrift ______

Datum/Unterschrift ______

Vertrauensgarantie: Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 7 Tagen (Absendedatum genügt) schriftlich zu widerrufen bei ‚markt intern', Grafenberger Allee 30, 4000 Düsseldorf 1

Unterschrift ______ Datum ______

W 15. 12. 84

EINZELHÄUSER · REIHENHÄUSER · ZINSHÄUSER

GESUCHE

Für Konsortium suchen wir bundesweit

Anlageobjekte

vermietete Büro- und Geschäftshäuser, Einkaufszentren, Wohnanlagen, Investitionshöhe pro Objekt zwischen DM 5 Mio. bis DM 60 Mio. Wir prüfen Angebote bis zur 15fachen Miete p. a. Auskünfte werden auch telefonisch erteilt. Kundenbezogene diskrete Bearbeitung sichern wir zu.





MAAS® Unternehmensgruppe

Zentrale Nürnberg – Abtlg. Groß- und Spezialobjekte
Hauptmarkt 2, 8500 Nürnberg 1
Tel. 09 11 / 2 06 46, Telex 6 26 500

. . . noch immer nicht das Richtige gefunden, deshalb weiterhin

Heilpraktiker sucht

dringend Wohn- und Geschäftshaus od. Mehrfam.-Haus in Nord- o. Westdeutschland als Geldanlage (1 Mio. DM Barkapital vorhanden).

plan-bau-celle GmbH
Abt. Immobilien
Kanzleistr. 11, 31 Celle
Telefon 0 51 41 / 10 31

Wir suchen:

im Raum Essen, Düsseldorf, Köln, Bonn, Aachen
Wohn- und Geschäftshäuser
geg. Barzahlung zu kaufen.
Schnelle und diskrete Abwicklung gewährleistet.

ULRICH O. DAHLKE K.G. RDM
5140 Erkelenz – 0 24 31 / 8 00 10
– Anton-Heinen-Straße 59 –

Wohn- und Geschäftshäuser bis DM 3 Mio. im Rhein-Main-Gebiet, Süddeutschland gesucht. Zuschr. erb. unt. N 11 576 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Häuser in Spitzenlagen der Fussgängerzonen zu kaufen sucht:
Manfred Zwing Makler 4200 27 56 95
Markgrafenstraße 36 4300 Essen 1

Privater Kapitalanleger

sucht solides Mehr-Fam.-Haus oder Wohnanlage in jeder Größenordnung sofort gegen bar im Raum Frankfurt bis Stuttgart. Kapitalnachweis durch Großbank. Makler od. privat.

Tel. 06 21 / 2 39 06 (7.30–17 Uhr).

Zuschr. u. T 4282 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Düsseldorf

Wohn- und Geschäftshaus ab Bj. 1960 von Privat bis 5 Mio. zu sofort gesucht.

Aussagefähige Angebote unter S 12063 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Privat

suche ich in Großstadtlagen in

Süddeutschland

eine größere Wohnanlage ab 8 WE.

Tel. 0 51 21 / 8 48 00

ANGEBOTE

Amsterdam, Renditehäuser m. tlw. über 10% Rendite.

Beuron, 6-Fhs., 750 m² Gr., massive Bauweise m. Türmchen, 600 m² Wfl. DM 480 000,–

Alte Mühle im Kraichtal, 15 000 m² Gr., ü. 800 m² Wfl., 6 ar Wald, eig. Bach DM 790 000,–

Eigentumswohnungen in **Überlingen** am Bodensee, Allgäu usw. in verschiedenen historischen Gebäuden, Ambiente, höchste steuerl. Abschreibung, ausgez. Standorte.

Schloß Altmannshofen, ETW mit nur 4 Einheiten, 16./17. Jh., hohe steuerliche Vorteile b. Ausbau ab DM 100 000,–

Schloß Vollmaringen, Nähe Nagold/Herrenberg, 3-Zi.-ETW, 100 m² W.- u. Nfl., nach stilger. Renov. Erstbezug, interess. Abschreibung noch möglich DM 250 000,–

Baugrundstück zw. **Freudenstadt u. Nagold**, 3,6 ar Gr., gen. Baugesuch f. Gastronomie, auch f. andere Zwecke geeign., Wassersportgebiet DM 150 000,–

Beachten Sie unsere Anzeige „Kapitalanlagen"

Röver & Partner
Haus- und Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Gelegenheit Sylt/Morsum

Gepfl. Haus-Hälfte m. Garage, 108 m² Wfl., auf 750 m² kiefernumwachsenem Grdst., wegen Umz. v. Priv. zu verk. VHB DM 420 000,–.

Telefon 0 46 54 / 12 24, ab 18.30 Uhr

Können Sie 1984 noch

DM 430 000,– Abschreibung

gebrauchen? Sie erwerben ein solides Objekt mit 57 WE in Norddeutschld., Bj. 63, ME DM 238 000,– rein netto. Gesamtaufwand inkl. Kosten u. Agio, voll finanziert. Kostendeckung in den Folgejahren.

Wenn Sie sehr schnell sein können und Ihre Bonität einwandfrei ist, sprechen Sie direkt mit dem Eigentümer: Tel. 0 40 / 2 29 67 39

Hamburg-Harvestehude – Alster

Mietvillenobjekt, hervorragender, renovierter Zustand, aufgeteilt in Wohnungseigentum. 9 komf. Wohnungen, 850 m², außergewöhnliches Spekulationsobjekt. ME DM 198 000,–. Wertgutachten DM 4,5 Mio. (Beleihungswert), Verkehrswert DM 5 Mio., Rentenbasis DM 110 000,– in WoEG verteilt, Rentner 76. Gesamtkaufpreis bar DM 2,5 Mio. oder auch Wohnungen einzeln sofort umständehalber von Privat zu verkaufen.

Tel. 02 41 / 2 07 36 od. Zuschriften u. C 12 073 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Die beste Kapitalanlage, die es je gab an ausgesuchten Standorten: Denkmalschutz mit außergew. Renditen durch Steuervorteile in Überlingen a. Bodensee. Schloß Altmannshofen (Allgäu), Mühle, Kirche, ETW ab DM 100 000,– zzgl. Ausbaukosten.

Röver & Partner, Haus- u. Grundbesitz, Finanzierungsvermittlung
Schloß Vollmaringen, 7270 Nagold 6, Tel. 0 74 59 / 26 91

Baden-Baden

Auf einem Sonnenplateau über der Allee
Inmitten von Grün, eine Oase der Ruhe. Ein Schmuckkästchen von einem 1-Fam.-Haus mit Einl.-Wohnung. Wertv. Innenausbau. Hauptwohnung 173 m², Einl.-Wohnung mit sep. Zugang, ca. 40 m². Verkauf wegen berufsbed. Wegzug, weit unter Schätzpreis, anst. 1 180 000,– jetzt an einen rasch entschl. Käufer für nur DM 910 000,–

Ein Garten Eden auf einer Aussichtskanzel
Alleinlage, nur ein Nachbar, inmitten Landschaftsschutzgebiet. Darin ein zauberh. Landhaus, ca. 5 km vom Bäderbezirk der Weltkurstadt entfernt. 6000 m² Garten mit südländ. Flair umgeben den Ruhesitz. Sogar Limonen wachsen auf dieser Sonnenterrassse bei Baden-Baden. Auch für Pferdefreunde geeignet. Gegenüber Koppel. Kaufpreis für das kleine Paradies. DM 980 000,–

Schmuckes Einfamilienhaus oberhalb der Lichtent. Allee
sonnige, ruhige Lage, ein Haus mit Atmosphäre. Kachelofen usw. Grundst. 800 m², Wohnfl. ca. 130 m². Auf Wunsch noch erweiterungsfähig. Kaufpreis DM 645 000,–

Ältere Villa in Halbhöhen-Aussichtslage Baden-Badens
mit einzigartigem Panoramablick, sonnig, ruhig. DM 850 000,–

Landhaus bei Baden-Baden/Nähe Rebland
mit Panoramablick, Hauptw. 135 m², Einl.-W. 100 m², 3er-Garage, Sauna, Solarium, Wärmepumpe, Springbrunnen i. Garten. Grundst. 900 m². Fast neuwertig. Schätzpr. DM 730 000,–. Kaufpreis DM 595 000,–

Villa/Landhaus, TOP-Lage, Nähe Neues Schloß
Traumlage auf einem Südhang mit fantast. Blick auf die Stadt u. d. Panorama d. umgeb. Berge. Schwimmbad in großem, ganztagsbesonntem Garten Kaufpreis 1 480 000,–

Hochherrschaftl. Eigentumswohn. Nähe Brenners Parkhotel
i. unmittelb. Nähe a. Allee, Tennisplätze, Schwimmbad, relativ ruhige, citynahe Lage. Hohe Räume, wunderschöne alte Stuckdecken. In einer stilvollen Altbauvilla mit wertv. Fassade gelegen, 5-Zi.-Wohn. i. 1. OG, 170 m² Wohnfl. Repräs. Wohn- oder Firmensitz. Kaufpr. DM 595 000,–

3-Zi.-ETW, direkt an der Lichtent. Allee
im Schatten der Parkbäume, anschl. gepfl. Privatpark. 3-Zi.-Wohn. m. Komfort, Hochpart. 116,10 m² Wohnfl. Große Sonnenterrasse plus Balkon, zur Allee hin. Kaufpreis DM 520 000,–

Repräsent. Jugendstilvilla Nähe Kurhaus
Halbhöhenl., parkart. Grundst., leicht Südhang. Stuckdecken, Dach Naturschiefer. Bestzustand f. Firmen- o. Wohnsitz. DM 1 150 000,–

Stilvolle Landhaus-Villa direkt a. d. Oos
im Schatten d. Lichtentaler Allee-Parkbäume. Fantast. großes Grundst. Ruhige Lage. Eine der schönsten Liegensch. a. d. Oos, Kaufpreis DM 1 980 000,–

Weitere 20–30 Objekte auf Anfrage.

ERAC-GmbH, Immobilien, Erlenstraße 2
7580 Bühl b. Baden-Baden, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

Schwarzwald
Schweizer Grenze

Schluchsee, freist. Ferienhaus, kurzfr. beziehb., kompl. eingericht., 530 m² Grundst., 249 000,–
Bonndorf, Landhaus m. Sauna, Solarium, Waldrandlage, 2000 m² Grundst., 490 000,–.
Raum Bonndorf, großzüg. 2-/3-Fam.-Hs., nur 280 000,–.
Todtmoos, Landhaus m. 4 Ferienwhng. u. gr. Privatwhg., 780 000,–; 2-Zi.-Eigentumswhgn. ab 128 000,–; Bauplätze.
Nähe Todtmoos, Landhaus m. Schwimmbad in Aussichtsl., 895 000,–; Bauernhaus m. Fischteichen u. 9000 m² Wiese/Wald, nur 380 000,–; Bauernhaus m. 4,5 ha Weide, Ackerland u. Wald, 485 000,–.
Nähe Herrischried, Einfam.-Hs., Neubau, m. Wiese u. Bachlauf, ca. 9600 m², 320 000,–.

H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Privat, Frankfurt-Süd
Prominentenviertel

Von Privat zu verkaufen oder teils auf Rentenbasis abzugeben: 260 m² Wfl., 1. + 2. Stock einer repr. Villa. Ges.-Wfl. 500 m², Grundst. 1200 m², 2-Zi.-Einliegerwhg. enthalten, beste Bausubstanz, gute Ausstattung, parkähnlicher Garten, gr. Balkons, Garagen.

Interessenten schreiben bitte unter F 11 944 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Büro- und Geschäftshaus

Westdeutschland, Netto-Kaltmiete ca. 500 000,– DM, Bauj. 1982/83, Nutzfläche ca. 3630 m², *7 975 000,– DM.*
Makler, Tel. 0 30 / 6 23 46 37 oder 0 45 42 / 29 91

Bad Godesberg
(Muffendorf)
Einfamilienhaus

mit Garage, ruhige Wohnlage, Bauweise: Holz - Glas - Sichtmauerwerk, möglich mit Einliegerwohnung, 4 Schlafzimmer, 2 Bäder, WC, Wohnhalle mit Galerie, offener Kamin, Dachterrasse. Wohnfläche ca. 200 m², Baujahr 78/79, mit Fernblick Siebengebirge, Anfang 1985 beziehbar, von Privat zu verkaufen.

VB DM 550 000,–.

P. Lindel
Moltkestr. 28, 53 Bonn 2
Tel. 02 28 / 35 44 01 (werktags)
Tel. 02 28 / 33 25 92 (privat)

Bad Krozingen / Schwarzwald

2-Familien-Haus mit kl. Dachwhg., 230 m² Wohnfl., ca. 1000 m² Grund, *Schwimmbad, 2 Gar., zentrale ruhige* Lage, als 1-Fam.-Hs. oder gew. nutzbar. Preis 480 000 DM.
Tel. 09 41 / 9 25 55

1-Familien-Haus in wunderschöner Lage Düsseldorf-Angermund

(Bevorzugter Düsseldorfer Vorort). Mit Einliegerwhg., Neubau, Erstbezug, zus. ca. 225 m² Wohnfläche + Nebenräume, Grundst. 800 m². Lux. Ausstattung (3 Bäder, Fußbodenheizung, hochw. Keramikfußböden, Eichenstiltüren, Schleiflacktüren, Innen- u. Außenkamin usw.). Sofort beziehbar, von Privat zu verkaufen.

Festpreis DM 890 000,–.

Tel. 02 01 / 47 20 27
ab Montag 9 Uhr

Nordsee Büsum

Einfamilienhaus, Neubau nur 200 m v. Strand entfernt, 500–600 m² Grdst., 255 000,– DM.
NORRLAND Immo., Tel. 0 46 71 / 30 33 od. 0 41 91 / 49 36

Berlin, Lichterfelde-Ost, Miethaus aus eigenem Besitz, für Käufer provisionsfrei, Kaufpreis 805 000 DM. Hypotheken, auch öffentliche Mittel, ca. 365 000 DM, Zuzahlung 440 000 DM, sehr schöne Wohnlage, 1972 erbaut, bestens geschnittene Wohnungen, 1× 3-Zimmer-, 3× 2½-Zimmer-, 1× 2-Zimmer- und 3× 1-Zimmer-Wohnungen, Wohnfläche 433 m², Grundstücksgröße 880 m², Kaltmiete jährlich ca. 74 000 DM. Fordern Sie unseren Prospekt an.
Zuschr. erb. u. F 1206 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zinshäuser / Anlageobjekte

30 WE + 4 gewerbl. Einheiten in zentr. Lage v. Hamburg, 2403 m² Wfl./Nfl. – AB liegt vor, ME p. a. DM 149 492,–, Kfpr. DM 2 Mio.
Poller & Partner
Tel. 0 40 / 48 80 86 / 87

Hamburg 13, Rothenbaumchaussee, stilv. Mehrfam.-Hs. in Wohnungseigentum aufgeteilt, teilrenoviert, Fernhz., zentr. Wm-Versorg., 10 Einheiten – davon 5 frei lieferb., ca. 1050 m² Wfl., Kfpr. *DM 2,45 Mio. GIW, Makler, 0 40 / 2 29 17 92*

Repräsent. Wohnlandhaus, m. Einlieger-Whng., W/Nfl. 297/163, 2 Kamine, parkart. Grdst., Seenh. Bad Segebg., Schätzpr. DM 890 000,–, KP 675 000,–. Tel. 0 45 51 / 67 55.

Wohnanlage
Raum Aachen

20 MFH, 138 WE, 1971/74, 10 070 Wfl., 17 600 Grund, ME 900 000,–, Belast. 8 Mio., DM 10,2 Mio.
IKD-Immob.
Köln 02 21 / 81 38 53

Stadthaus Bad Lippspringe

zentr. Lage, Fußgängerzone, Nähe Kurpark, Bj. 1905, 1972 modernis., bisher Fremdenpension, 2½geschoss., ca. 340 m² Wfl. + Nebenräume, mittlerer bis guter Bauzustand, Ladeneinbau möglich, Grdst. ca. 400 m², VB DM 235 000,– v. Priv.
Tel. Sa. u. So. ab 14 Uhr 0 52 52 / 69 47

Ostseestrand

Rhs., 72 m² Wfl., DM 180 000,–.
Tel. 0 41 07 / 94 68.

Düsseldorf, Kurfürstenstr.

6-Fam.-Haus, Netto-ME 53 400,–. KP 750 000,– DM.
Schmitz-Immobilien,
Telefon 0 22 62 / 14 18

Freist. 1-Fam.-Haus

Beste Lage Bremen, 1650 m² Grundst., Wohn-/Nfl., ca 300 m², 6 Zi., 2 Bäd., Pr. 780 000,– DM von Privat.
Zuschr. u. P 11 951 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Mehrfam.-Wohnhs.

18 WE, Bj. 1980, Wfl. 1150 m², Nettom. DM 140 000,–, KP DM 2 Mio.
H. Vollbrecht, Hausmakler
2090 Winsen/L., Gänseweide 60
Tel. 0 41 71 / 32 11

Nordseebad Juist

Schönes Landhaus, teilbar in zwei oder drei Wohnungen, Blick aufs Wasser, ruhig gelegen mit 1600 m² großem Grundstück, von Privat aus Altersgründen zu verkaufen.

Anfragen an: K.-H. Girullat, Postf. 225, 2983 Nodseebad Juist

Rendite-Wohn-/Geschäftshaus

Altbau, ME 60 000,–, 5 Whg., Metzgerei u. SB-Markt, Grdst. 2100 m² m. Baupl., *Nähe Soest/Westf., DM 600 000,–* v. Priv.
Tel. Sa. u. So. 02 28 / 34 02 98
Mo. b. Fr. 0 29 28 / 13 60

Wohn- und Geschäftshaus

Westdeutschland, Netto-Kaltmiete ca. 470 000,– DM. Wohn-/Nutzfläche ca. 4050 m², 5 650 000,– DM.
Makler. Tel. 0 30 / 6 23 46 37 oder 0 45 42 / 29 91

Berlin –
Wohn- und Geschäftshaus

Baujahr 1970, amtl. Schätzwert DM 1,3 Mio., versch. Verwendungszwecke, als Renditeobjekt auch geeignet für Steuerberater, Rechtsanwalt, prakt. Ärzte, Zahnärzte, wegen Auswanderung für VB DM 1,2 Mio. zu verkaufen.
Josef Hickisch, Schalloppstr. 13
1 Berlin 41, Tel. 7 71 80 56

Sylt „Friesenhaus"

priv. v. Architekten, Tel. 0 69 / 75 20 15, in Westerland, zeitauthent. in 1. *Qualität! Neu gebaut, 100 m²* u. Grdst. a. Anlage, DM 565 000,–.

Köln, 10% Rendite

brutto, Zentrumslage, 5 WE + Gastst., im Bankauftrag zu veräußern.
G. Müller Immobilien
Telefon 0 72 23 / 55 94

Wohn- u. Geschäftshaus

Privatverkauf, Essen-Borbeck, zentral, Top-Zustand, m. Teilungsgenehmigung, 2 Gebäude, (Geb. 1 mit 12 WE, sozial u. 500 m² Gewerbefl., Geb. 2, 500 m² Gewerbefl.), Bj. 61/67, 4 Gar., gr. abgeschl. Innenhof, 2000 m² Grdst. Jahresm. 125 000,– DM netto, KP 1,6 Mio.
Telefon 02 08 / 37 32 97

NORDSEEKÜSTE

Nähe Kur- u. Ferienz. Berum v. Priv. zu verk. Gepfl. großz. geschnitt. Kft.-Bungalow, Wf./-Nutzfl. 152 m², Grdst. *710 m², Bj. 79, Preis VS.*
Anfr. unt. D 11 986 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Berlin-Reinickendorf

Wohnanl. ca. 100 WE, umfass. modernis. Altb., 1320,– DM/m² VB, DG ausbaufäh.

Berlin-Tiergarten

15 WE, 808 m² Wfl., öffentl. gefördert, Bj. 57, DM 490 000,– VB.
Makler Cramer von Clausbruch
Tel. 0 40 / 34 47 60

BERLIN

1. **Kleines Miethaus**, Britz, m. 4 Wohnung. u. 11 Garagen, Grundstücksgr. 694 m², Mietaufkommen 24 490,– DM, **Kaufpreis 310 000,– DM**
2. **Modernisierungsobjekt**, Neukölln, Bj. ca. 1900, 24 Wohnungen, Innen-WC, Bad/Dusche, Wohnfl. ca. 1261 m², Jahresmiete 82 252,– DM, **Kaufpreis 720 000,– DM**
3. **Sozialer Wohnungsbau**, Wilmersdorf, Bj. 1962, 19 Wohnungen, Bäder/Balkone, Fahrstuhl, Ölzentralheiz., Wohnfl. ca. 1061 m², Jahresmiete 74 501,– DM, Abgeschlossenheitsbescheinigung beantragt, **Kaufpreis 1 000 000,– DM**

Grund & Boden GmbH RDM
Konstanzer Str. 6
1000 Berlin 15
Montagsruf: 0 30 / 8 82 22 33

Resthof in Ostholstein

4 km zur Ostsee, Dorflage, f. DM 200 000,– zu verkaufen
Tel. 0 41 02 / 6 32 87 (Makler)

Berlin
2 Altbauten
(Modernisierungsobjekte)

m. Ofenheizung, teilweise Dachgeschoßausbau mögl., in guten Wohnlagen von Berlin, v. Priv. z. Preis v. DM 850,– bis 950,– pro m², sof. zu verkaufen. Steuervergünstigungen nach § 14a und 14b Berlin FG können in Anspruch genommen werden. Geeignet auch f. geschlossene Immobilienfonds. Belastungen können übernommen werden. Geringe Anzahlung. Restkaufpreis bei Verwertung d. Objekte zahlbar.

Angebote an:
Willi Büsener
Alt-Laukowitz 44 1000 Berlin 46

Insel Föhr

Grdst 80 000,– Whg ab 138 000,–. Friesenhs ab 200 000 – HANSA, Tel 046 81 88 77 oder 040 51 77 75 VDM

Exkl. Einfamilien-Landhaus in Neuwied, Ortsteil

280 m² Wohnfl., 1600 m² schön angelegter Garten, Doppelgarage, Sauna, Waldrandlage, VB 725 000,– DM.
Tel. 0 26 22 / 51 50, Mo.–Fr.

Bei Husum

200 m z. Meer, 1-Fam.-Hs. + Anbau m. 4 App., 178 m² Wfl., Grdst. 1200 m², voll erschl., nur DM 254 000,– sof. frei, keine Court.
Immobilien Kleinwort,
Tel. 0 40 / 34 42 97 / 34 27 38

Schönes Landhaus

(früher Jagdhaus/Refugium), 170 *m² Wfl., 2 Dusch- u. Baderäume*, gr. Balkon, teilw. überdacht, Ölhzg., voll unterkellert, off. Kamin, Alarmanl., in herrl. Waldlandschaft des südl. Rothaargebirges, Südhanglage m. wunderschönem Fernblick über bewaldete Berge in kl. Bergdorf m. 3 Bauernhöfen u. 6 Landhäusern, 400 m ü. d. M., umliegende Berge ca. 500 m hoch, Preis DM 375 000,–. Weit. Anfr. u. B 10 818 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

BERLIN SOZIALER WOHNUNGSBAU 1956

Beste Lage, Grundstücksgr.: 1058 m², 34 WE, 1706 m² Wohnfl., Ölzentralhzg., 1984 aufwendig renov. **Jahres-Kaltmiete DM 161 000,–, Kaufpreis DM 1 990 000,–.**
Alleinauftrag.
Kapital-Service GmbH.,
Abt. Immobilien,
Fasanenstr. 42, 1000 Berlin 15,
Telefon 0 30 / 8 83 34 95

Berlin 21 - Tiergarten
Wohn- u. Geschäftshaus 1973
v. Eigt. Tel. 0 61 81 / 8 10 79

Nähe Münster/Westf.

Komfort-Einfamilienhaus in Erholungsort, Bj. 82, idealer Altersruhesitz, 115 m² Wohnfl., 500 m² Grundstück, weit unter Wert für 225 000,– DM v. Priv. zu verk.
Tel. 0 59 22 / 25 95 jederzeit

St. Peter-Ording

Reetdachhaus, Bj. 71 (Reihenendhaus, 4 Einheiten), von Privat zu verkaufen. Grdst.-Ant. 421 m². Küche mit Eßbar, Wohnz., *Schlafz., Kl.-Zi., Bad u. Gäste-* WC, komfort. eingerichtet, in ruh. Wohnlage.
Telef. Anfragen 0 25 46 / 78 78

Rarität

Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung, Krefeld, Bismarckviertel, mit Buschütermerkmalen, Wfl. 266 m², in traumhafter Ausstattung, fordern Sie unser Exposé an. Kaufpreis DM 1 Mio.
Jäger RDM Imm., Theaterplatz 4
4150 Krefeld, Tel. 0 21 51 / 16 18

Alt-Westerland/Sylt

Dopp.'hs. Friesenstil Südwestseite noch frei, 2 – 3 App.
Tel. Mo. – Do. 0 46 51 / 75 29 u. Fr.-Sa. 0 40 / 5 36 01 37

Wir bieten an:
Kreis Stade
Altl. Fachwerkh.

1980 sehr stilvoll total um-/ausgebaut, 2 getr. Wohneinh. 128 u. 150 m² Wfl. (Kamin, Wärmepumpe, Fußb.-Hzg., Deckenvertäfl. Einb.-Kü.). Nebengebäude und Reitpl. 4350 m² Grdst. Übernahme kurzfr. mgl. KP für den ganzen Besitz *720 000 DM VB.*

Volksbank 2741 Kutenholz
Immobilien Telefon 0 47 62 / 4 41

Berliner Traum

Wir sind Eigentümer eines 7.000 qm großen paradiesischen Villen-Grundstücks in einmaliger Lage Berlins: unmittelbar Am Kleinen Wannsee mit altem wertvollem Baumbestand, eigenem Bootshaus und Bootssteg haben wir die Baugenehmigung für einen luxuriösen Neubau. Wertig aber nicht protzig, eine geschmackvolle Architektur eingebettet in eine zukunftsorientierte Technologie. Ein Wohntraum, der mit einer Gesamtnutzfläche von 1.700 qm, zudem rentabel ist. Die beiden Eigentümer und Initiatoren dieses Projekts suchen Partner für die Realisation. Schauen Sie sich diesen Traum mit uns zusammen an. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer: **030 / 8133834 oder 0228 / 670081 oder 089 / 390706**

Dithmarschen/Nordfriesland

Resthöfe, Einfamilienhäuser, z. T. m. Reetdach, Eigentumswohnungen in Nordsee- u. Eidernähe. Preis *70 000,– b. DM 700 000,–.*
P. Paulsen, Dipl.-Ing., Immobilien
2241 Strübbel, Tel. 0 48 37 / 2 28

ALEXANDER LOHMÜLLER IMMOBILIEN

DM 6 200 000,-

Neubau, 1962, gutlagig, Berlin, 108 Wohnungen, Bad, Balkon, moderne Öl-zentralheizung, 6200 m² Wohnfläche, Jahreskaltmiete DM 500 000,-, Parkgrundstück 13 500 m²

Tel. 0 30 / 7 91 30 44-45
Sonntags 10–14.00 Uhr

IHR BANKKAUFMANN + FINANZIERUNGSPROFI

Bad Neuenahr

In wunderschöner, ruh. Waldlage errichten wir einige 1-Fam.-Häuser in konvent. Bauweise m. ansprechendem Baukonzept u. guter Ausstg., KP ab DM 268 000 zzgl. DM 8000 Garage. Der Verkauf erfolgt direkt v. Eigentümer, provisionsfrei. Fordern Sie unsere Informationsunterlagen an.
BAWOG GmbH, Köln
Tel. 02 21 / 37 20 61 – Sprechen Sie mit Herrn Sagebiel.

Frankfurt/Main

Mehrf.-Hs., Bj. 1959. Gute Wohngegend in der Innenstadt, Nähe Main, insges. 8 Whngen., jeweils m. Kü., Diele, Bad, WC, Balkon, ÖZH, ME DM 64 500,– p. a. Kfprs. DM 890 000,–, lastenfreie Übergabe, solide Kapitalanlage

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Ffm., Zeil 65
Tel. 29 04 11, VDM

Gelegenheit

Wohn- u. Geschäftshaus, Bj. 1977, in bevorzugter Taunuslage, Praxis und Büroräume sowie 5 Luxuswhgen. Gesamtwohn- u. Nutzfl. ca. 2000 m², Gas-ZH (2 Heizanlagen), Marmortreppenhaus, Lift, Tiefgarage, jährl. ME ca. DM 240 000,–, Kfprs. DM 3,6 Mio., lastenfreie Übergabe

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Bonn/Rhein

Mass. 5gesch. Bürohaus, Bereich Universität, ÖZH, Parkettfußböden, wertvolle Einbauten, Einfahrt, PKW-Abst.-Plätze. Aus einer Globalvermietung ergibt sich *eine ME von ca. DM 60 000,– p. a.* Kfprs. DM 750 000,–, lastenfreie Übergabe

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Preiswert

Wohn- u. Gesch.-Hs., Cityobjekt in Spitzenlage. Ladenlokale – beste Existenzen – sowie 17 Whgen. in neuzeitl. überdurchschnittlicher Ausst., Gas-ZH, jährl. ME ca. DM 185 000,–, Kfprs. DM 1,9 Mio. bei lastenfreier Übergabe, seltene Kaufgelegenheit.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Kronberg/Ts.

Exklusiv. Bungalow mit Walmdach, ETW mögl., in einmaliger Spitzenlage, Parkgrdst. m. altem Baumbestand, ca. 2200 m², repräs. Wohn-/Eßbereich, Bibliotheksbereich, insges. ca. 150 m² Wfl., u. ausreichend Nebenräume. Eine seltene Gelegenheit. Sof. frei. Kfprs. nur DM 1,2 Mio.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt

Gepflegt. 2- bis 3-Familien-Hs. in gesuchter, ruhiger Wohnlage von Eschersheim, Grdst. ca. 500 m². Insges. ca. 250 m² Wfl. Gute Ausst. u. Bausubstanz. Garage, Bezug nach Vereinb. Kfprs. nur DM 750 000,–.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Frankfurt

Westend, Jugendstilhs., 6 Zimmer, Maisonette-ETW m. Einliegerwhng. Hochwert. Ausst. u. a. Marmorbad, schwere Eichentreppe, Sonnenloggia, ca. 220 m² Wfl. Bezug sof. Kfprs. DM 820 000,-

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Kapitalanlage

Wohn- u. Gesch.-Hs., Bj. 1966, ge*pflegtes, massiv.* Anwesen, Grdst. ca. 1150 m², 3 Ladenlokale sowie 4 Wohnetagen. Whgen ausschl. 2-4 Zimmer. Gesamtwohn- u. Nutzfl. über 1000 m², Hofeinfahrt, Garagen u. Abst.-Plätze. ME DM 56 000,– p. a. Kfprs. DM 850 000,– inkl. ca. DM 250 000,– Bel.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Gelegenheit

Wohn- u. Gesch.-Hs., Bj. 1971, Spitzenlage im Taunus, Ladenlokal mit entspr. Nebenräumen ca. 230 m² sowie 3 Whgen, Luxusausst., viele wertvolle Einbauten, Grdst. ca. 750 m², PKW-Abst.-*Plätze. Gesamte Liegenschaft a.* Wunsch für Erwerber frei. Kfprs. DM 895 000,-

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT

Aktuell

Mass. Wohn- u. Gesch.-Hs. in guter Citylage. 3 Ladenlokale sowie 12 Whngen jeweils m. Kü., Diele, *Bad, WC, Gesamtnfl. ca. 970 m²*, Gasetagenheizung, teilweise Isoliervergl., Einfahrt, PKW-Abst.-Plätze. Jährl. ME ca. DM 95 000,–. Kfprs. DM 1,4 Mio. inkl. ca. DM 100 000,- Bel.

GROSSKURTH
GROSS IM HÄUSERMARKT
Immob., Ffm., Zeil 65
Tel. 29 04 11, VDM

TOPLAGE – SPITZENOBJEKT

Aachen – Würselen

6 km vom Aachener Stadtkern entfernt

Wohn-/Geschäftshaus in bester Lage, Brennpunkt. 1950/1953 erbaut, Grundstücksgröße 1224 m², GFZ 2,0, Grundflächenzahl 1,0, bebaut mit 2 erstklassigen Eckhäusern, Großraumladen, 11 sehr schöne Wohnungen; Nettomieten ohne Nebenkosten 174 000,– jährlich, steigerungsfähig. Kaufpreis: 2 100 000,–. Alleinbeauftragt:

Heinrich Zachger
Immobilien RDM
Inhaber Erich Wilms
Fasanenstraße 30
1000 Berlin 15, Tel. 0 30 / 88 20 01

und

Helga Frenken
Don-Bosco-Straße 18,
5100 Aachen, Tel. 02 41 / 52 17 85

WYK AUF FÖHR

Top-Lage direkt am Südstrand

Nur wenige Meter von der Nordsee, an Parkanlagen und Wellenbad gelegen, erstellen wir

8 Reihenhaushälften

mit je 3 Zimmern in erstklassiger Ausstattung. Grundstücksanteil je Wohnung 300 qm.
Kaufpreis je Einheit nur

265 000,–

Ein Klasse-Angebot für Kapitalanleger und Liebhaber der nordfriesischen Insellandschaft.

J.D. Janßen und Tiedemann KG
Schloßgang 8 · 2250 Husum · Tel. (0 48 41) 33 40
nach Büroschluß (Herr Brückner) Tel. (0 48 41) 7 18 71

Für Kapitalanleger!

Wohn-/Geschäftshaus mit gastronomischem Großbetrieb zu verkaufen. Sehr gute Wohn- u. Verkehrslage in Ruhrgebietsgroßstadt.

11,65fache Jahresmiete – Rendite 8,6 % p. a.
Kaufpreis 1 980 000,- DM. Mieteinnahmen 170 000,- DM p. a.
Vermietet bis 31. 12. 1994.

Anfragen nur schriftlich an die Alleinbeauftragte
Firma S. & J. Immobilien
Postfach 22 09, 6232 Bad Soden/Ts.

Weser Immobilien
Spar- und Darlehnskasse eG Höxter

Liebhaberobjekt

Bungalow im Weserbergland

Bj. 1966, Wohnfläche ca. 300 m², sehr gute Ausstattung, Grundstück über 7 ha, mit Waldbestand, idyll. Lage inmitten *eines Landschaftsschutzgebietes.*

DM 950 000,-

☎ (0 52 71) 6 83-0

Renditeobjekt Fußgängerzone

Westfälische Großstadt, bester Abschnitt mit höchster Lauffrequenz; 20 m Straßenfront, Mehrzweckgebäude ca. 23 000 m³ umbauter Raum, ca. 4700 m² Gewerbefläche, langfristig an Großunternehmen verpachtet. Netto-Netto-Einnahme jährlich ca. DM 620 000,– Indexklausel; Kaufpreis **DM 9,3 Mio.**

LIG Lammerting Immobilien
Rudolfplatz, Mittelstraße 54
5 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 99 11

Infolge besonderer Umstände zu verkaufen:

Herrschaftliches Einfamilienhaus

in bester Wohnlage Dortmunds, Grundstück ca. 1900 m², Wohnfläche ca. 300 m², Doppelgarage, Apartment, kompl. neu eingerichtet, mit oder ohne Einrichtung, von Privat. Verhandlungsbasis DM 1,8 Mio. Objekt ist sofort frei.

Zuschriften unt. D 12052 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Essen-Gerschede
Kaufpreis DM 298 000,-

Diese Häuser überzeugen durch ihr Preis/Leistungs-Verhältnis, 217 m² Grdstck. m. gr. Terr., ruhige u. verkehrsgünst. Lage, konventionelle *Bauweise mit Vollkeller, 128 m² Wfl., davon 46 m² gr. Wohnzimmer*, sehr gute Ausstattung, alle Wohnräume Teppichboden, gr. Badezimmer m. Dusche, Badewanne u. 2 Waschtische (auf Wunsch farbig), Gasheizung mit Raumthermostat. Hohe Steuervorteile noch in 1984 mögl. Musterhausbesichtigung mit Ortsberatung Sonntag von 10–12 Uhr, Essen-Gerschede, Pausstr. 88, Beratung u. Verkauf

Immobilien Sagebiel, Tel. 02 21 / 38 64 24

1-Fam.-Häuser in Köln-Rodenkirchen

gute Lage, Planung u. Ausführung beweisen ein überzeugendes Konzept. 186 m² klar + großzügig aufgeteilte Wohn- u. Nutzfl., 46 m² gr. Wohnzi., Vollunterkellerung. Eine individuelle Ausstattung für gehobene Ansprüche – die kaum steigerungsfähig ist –, verklinkerte Außenfassade, im EG wahlweise Fliesen, Parkett od. Teppichboden, farbige Sanitäreinrichtung, ausgebautes gr. Studio, holzverkl. Dekken, off. Kamin u. v. m.
Das alles bei einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis. Überzeugen Sie sich in unserem Musterhaus am Sonntag von 14–16 Uhr. 5000 Köln-Weiß, Hammerschmidtstr., *zw. Michaelweg u. Auf dem* Klemmberg.

Ein Projekt der Bauconcept GmbH, Köln, Tel. 02 21 / 37 20 01

NEUBAU IN 4190 KLEVE-SÜDSTADT NOCH IN 1984 BEZUGSFERTIG. ALLE STEUERVORTEILE WIE ERHÖHTE AFA VON 5% + WERBUNGSKOSTEN IN 1984 – DIREKT VOM BAUHERRN ZU ERWERBEN. WOHN-/GESCHÄFTSHAUS, 39 MIETWOHNUNGN + 3 LOKALE EN BLOCK ODER AUFGETEILT IN 12, 9, 3, 6, 6, 3 WE + 3 GE. WOHN- + NUTZFLÄCHE 2 921 m² KUBUS 14 753 m³. GRUNDSTÜCK 4 660 m², VOLL ERSCHLOSSEN ZU VERKAUFEN! MIETE: 507 000 DM. KAUFPREIS: 6 100 000 DM.
FORDERN SIE UNTERLAGEN DURCH: A. JÖRNS,
IM MÜHLENBUSCH, 4236 HAMMINKELN 4, TELEFON 0 28 57 / 22 67

Wohnen · Schwimmen · Tennis ★

Aus fam. Gründen u. ohne Eile in hervorr. Lage **Mittelholst.** Wald-/Parkgrdst. 10 500 m². Unmittelb. Seenähe, Wohnfl. 260 m² (+ Gästeh., Schutzraum, Nebengeb., Garagen). Schwimmhalle 275 m² (Becken 16,7 × 4,0 × 1,8; Fitneß, Sauna, Kneipp). Tennispl. m. Flutl. DM 2,3 Mill. Bei Grdst. 6000 m² = DM 1,9 Mill.

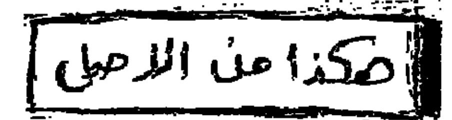
Makler bitte nur bei Interessentennachw.

Tel. 0 43 23 / 62 98

Wohnanlage, Bj. 62

Nähe Frankfurt, schöne Wohnlage, 4 Häuser mit je 8 Wohnungen, 2162 m² Wohnfl. u. 2800 m² Grundstück, KP DM 2 650 000,–, dir. v. Eigentümer ohne Maklerprovision.
Tel. 0 61 08 / 62 96, Hausverw. gewerblich

Ritterburg mit Hotel Nähe Wiesbaden/Mainz, traditionsreich mit wertvollem Inventar (Rüstungen, Waffensammlungen, Gemälde, Bücher etc.) i. jederzeit bewohnbar, herrliche Ländereien, beste Aussicht. Separates Burgrestaurant und Burghotel angegliedert, geschätzter Wert ca. 13,0 Mio. Verkaufspreis DM 9,0 Mio. Informationen erfolgen nur gegen Kapitalnachweis. Alleinbeauftragte LIS & KAUS oHG, Gewerbefachmakler, Lahnstr. 12, 6200 Wiesbaden, Telefon 0 61 21 / 40 10 88.





EIGENTUMSWOHNUNGEN

VON PRIVAT
Überlingen – Bodensee

Neues „Architektenhaus". 4½ Zi., oberhalb des Jachthafens mit unverbaubarer Seesicht, herausragende Architektur, Spitzen-Ausstattung. Ca. 130 m² Wohnfläche, 11,50 m² große Nutzfläche, große Terrasse und Balkon, eigener Gartenanteil. Bezugsfertig Dez. 1984, DM 525 000,- zzgl. Tiefgarage DM 20 000,–

Tel. 0 75 51 / 54 86 oder Anfr. u. N 12 960 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dreiländereck – Stadt Weil am Rhein
Deutschland-Schweiz-Frankreich

In bevorzugter Stadtlage bieten wir in einem modernen Neubau 1½- bis 4½-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen mit Erstbezug Anfang 1985 an, z. B. 3½ Zimmer, 98 m², DM 304 000,–.

Grenzland Immobilien GmbH
Marktplatz 9, 7850 Lörrach
Tel. 0 76 21 / 83 11

DER AKQUISA-STEUER-SPAR-ZUG 84 FÄHRT AB. ENDGÜLTIG!



Achtung Einsteigen! Durch unser seit Jahren bewährtes Steuer-Modell haben auch Sie die Möglichkeit, durch ersparte Einkommen- bzw. Lohnsteuer Wohnungs-Eigentümer zu werden.

Erwerbermodell
Das heißt: Mit den ersparten Steuern eine preisgünstige und rentable Eigentumswohnung erwerben. Fertiggestellt, bestens vermietet und in gefragter City-Wohnlage.

Ohne sofortige Barmittel und Sie erhalten durch den Kauf aus dem Erwerbermodell-Steuer-Vorteil einen Überschuß von ca. DM 5.000,– bis DM 30.000,– je nach persönlicher Steuerprogression und Wohnungskaufpreis.

[1] **Frankfurt/M.** z.B.: 2-Zi.-Whg. ca. 52 m² DM 131.600,–*

[2] **Stuttgart-Sindelfingen** z.B.: 2-Zi.-Whg. ca. 62,5 m² DM 197.001,–*

[3] **Stadtwohnungen Augsburg** z.B.: 2-Zi.-Whg. ca. 47 m² DM 119.200,–*

Telefonische Sonderberatung ☎ 0711 / 23 51 23
Samstag und Sonntag von 14 bis 16 Uhr, täglich von 9 bis 18 Uhr

Finanzierung bis 100 %, Zinsgarantie 5,75 %, 90 % Auszahlung, 4 Jahre fest. (Vermittlung im Kaufpreis enthalten).

* Mietgarantie DM 8,65 pro m²/bis DM 13,– pro m²/mtl. Kaltmiete. 5 Jahre fest.

Akquisa Beratung und Vertrieb: Akquisa GmbH, 7000 Stuttgart 1, Gänsheidestraße 46, Telefon 0711 / 23 51 23

FÜR KAPITALANLEGER

Wir erstellen in Freudenstadt
mit Mietgarantie DM 600,– monatliche Kaltmiete, mit Mehrwertsteueroption DM 25 765,–.

3-Zi.-Whg., 71,5 m², Balkon, Bruttopreis:	DM 209 800,–
./. Mehrwertsteuerrückerstattung	DM 25 765,–
Nettokaufpreis:	DM 184 035,–

monatl. Eigenbelastung – bei Festschreibung auf 10 Jahre bei Steuersatz 35 %: DM 320,–, bei Steuersatz 50 % DM 132,–.

Wir erstellen in Wildbad
mit Mietgarantie DM 410,– monatliche Kaltmiete
mit Mehrwertsteueroption DM 18 396,–

2-Zi.-Whg., 57 m², Terrasse, Bruttopreis:	DM 149 800,–
./. Mehrwertsteuerrückerstattung	DM 18 396,–
Nettokaufpreis:	DM 131 404,–

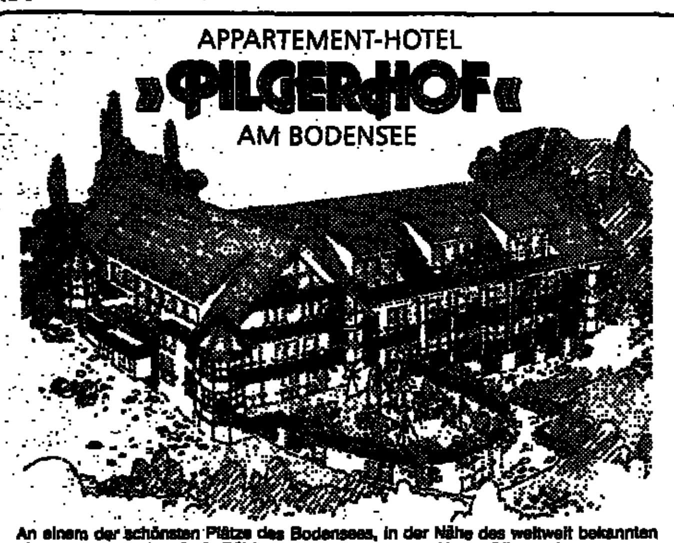
monatl. Eigenbelastung – bei Festschreibung auf 10 Jahre bei Steuersatz 35 %: DM 256,–, bei Steuersatz 50 %: DM 124,–.

Wir erstellen in Bad Liebenzell
mit Mietgarantie – mit Mehrwertsteueroption

z. B. 2-Zi.-Whg., 50 m², Balkon, m. Tiefgarage	DM 227 568,–
3-Zi.-Whg., 80 m², Balkon, m. Tiefgarage	DM 299 234,–

EBE Wohnungen Bauträger Gesellschaft Freudenstadt mbH
Stuttgarter Straße 40, 7290 Freudenstadt
Telefon 0 74 41 - 39 37 oder 76 36

APPARTEMENT-HOTEL
»PILGERHOF«
AM BODENSEE



An einem der schönsten Plätze des Bodensees, in der Nähe des weltweit bekannten Klosters Birnau, entsteht in Bälde neu das Appartement-Hotel „Pilgerhof".

Dieses nur 39 Einheiten umfassende Objekt mit herausragender Architektur und überzeugender steuerlicher Konzeption ist unser TOP-ANGEBOT DES JAHRES.

- Mehrwertsteuerrückerstattung unabhängig vom 31. 12. 1984
- zusätzlich hohe Einkommensteuervorteile
- hohe Rendite nach Tilgung und Steuern
- Ausgefeiltes steuerliches Konzept
- Abwicklung über Treuhänder
- kein Betriebsvermögen, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Spitzenlage am Bodensee, unterhalb Kloster Birnau
- sicherer Wertzuwachs
- Eigennutzung möglich

Sichern Sie sich eine der letzten Einheiten!

Lothar Hafner, Wirtschaftsberatung GmbH, Dürrenweg 3
7211 Wellendingen, Telefon 0 74 26 / 89 53 und 70 76

Ihr Zweitwohnsitz, Altersruhesitz oder Kapitalanlage im Schwarzwald:

WEIL AM RHEIN, Rosenstraße 16
z. B. 3-Zi.-Whg. mit 84 m² Wfl., mit 100 m² Gartenanteil, unverbaubare Aussicht in Südwestlage, wirklich komf. Innenausstattung. Unsere Musterwohnung in Weil ist jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr und jeden Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

WALDKIRCH, Theodor-Heuss-Straße 6
z. B. 2-Zi.-Whg. mit 50,7 m² Wfl., mit 2 Balkonen, Blick auf den Kandel. Waldkirch ist ein Kneippkurort mit Mineralquelle und allen entsprechenden Einrichtungen und Infrastruktur. Unsere Musterwohnung ist jeden Sonntag von 14.00–16.00 Uhr geöffnet.

GEBAU SÜD
Gemeinnützige Baugenossenschaft Südbaden eG
7800 Freiburg · Haslacher Straße 70 · Telefon 0761/42901

ETW m. Seeblick z. verk.
NORDSEE Hotel ATLANTA
2949 Horumersiel, Tel. 0 44 26/15 21
Postfach · Telex 253 379

Ostsee-Immobilien
1- bis 3-Zi.-Eigentumswohnungen, Travemünde, Timmendorfer Strand, Scharbeutz und Haffkrug, ab 99 000,– DM.
Korth Immobilien GmbH, RDM
Mühlenstr. 25, 2407 Sereetz
Tel. 04 51 / 39 30 71

HH-Barsbüttel Kapitalanlage
(mit/ohne USt.-Option)
Vermiete 2-Zi-Kft.-ETW, Bj. 1983, 58 m², Westlage, OG i. kl. Wohnanlage. Kaufpreis DM 175 000,-/AStP. 6000,-.
Die Beispielrechnung ohne USt.-Option:

Mieteinnahmen	6600,-
Werbungsk.-Erst. aus § 7 b AfA etc./50 % Steuerprogr.	5143,-
Zinsen, z. B. 5,375 %, 90 % Az. 5 J. fest bei 80 % Darlehen verm.	9939,-
Instandhltg., Verwaltg.	711,-
Einnahmenüberschuß p. a.	2092,-
Tilgung 1 % p. a.	1680,-

Überzeugt, courtagefrei, dir. v. Bauträger
Tel.: ab Mo. 0 40 / 34 60 83 BOTAG

Bad Neuenahr
In sehr ruh. Halbhöhenlage u. in unmittelb. Nähe des Kurparks errichten wir auf parkähnlichem Grdst. Eigentumswohnungen v. 33–80 m², KP DM 95 000,– bis 224 000,–. Lage u. Ausstg. beweisen ein überdurchschnittliches Preis-Leistungs-Verhältnis. Der Verkauf erfolgt direkt v. Eigentümer, provisionsfrei. Fordern Sie unsere Informationsunterlagen an:
BAWOG GmbH, Köln
Tel. 02 21 / 37 20 01 – Sprechen Sie mit Herrn Sagebiel.

Anlageobjekte mit guter Rendite
Dir. v. Eigentümer zu verk.: 2-Zi.-ETW, ca. 54 m², vermietet, ca. DM 6000,– p. a. netto, VB DM 74 500,–, 1-Zi.-ETW, ca. 31 m², vermietet, ca. DM 4300,– p. a. netto, VB DM 44 800,–, Lage: Berlin-Luisenstadt, Tel. 0 41 54 / 71 43

Hameln
Super-Eigentumswohnung wegen Todesfall günstig zu verkaufen.
155 m², 1982 bezogen, Wohnung in 2 Ebenen im 1. und 2. Obergesch., mit Innentreppe, Bestlage, erstklassige Ausstattung, Balkon, Loggia, 4 Zimmer, Bad, Küche vollmöbliert, Gäste-WC, Nebenräume, Garage, DM 395 000,–.
Information über Tel. 0 21 07 / 56 52

Sylt/Kampen
1-Zi.-App. im Waltershof zu verk. geg. Gebot v. Priv. Zuschr. erb. u. F 10 646 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Amrum
ETW in Wittdün, ca. 56 m², kompl. eingerichtet, Preis 195 000,- DM.
Tel. 0 23 82 / 44 62

■ Sylt/Westerland ■
Wir müssen unser Kleinod verkaufen: Möbl. 1-Zi.-App., geschmackvoll ausgestattet, ca. 31 m², m. Einb.-Kü., V'bad, WC u. Loggia, 100 m zum Strand, sehr ruh., zentr. Lage, keine Fahrstuhlgeräusche. Endetage (5. St.), DM 155 000,–.
Tel. ab Mo. 0 40 / 44 31 78

Denkmalgeschütztes, attraktives Eigentum in direkter Nachbarschaft der Universitätsgebäude
Tübingen am Neckar
Hölderlinstrasse 13

Erwerben Sie Eigentum in einem schönen Altstadthaus mit historischer Fassade und dem wertvollen, komfortablen Innenausbau der Gegenwart. Es entstehen Gewerbeeinheiten und Eigentumswohnungen mit hohen Werbungskosten, 10 % Sonderabschreibung auf 10 Jahre nach § 82i EStDV.
15 % Eigenkapital erforderlich!

Wohnbau Schnitzer
Alles aus einer Hand, daher konkurrenzlos günstig

BERLIN, Citylage

Miethaus mit 11 Eigentumswohnungen
öffentlich geförderter Wohnungsbau, WBK-Mittel abgelöst, **Grundbuchblätter angelegt,** Wohnfläche 546 m²
Kaufpreis nur DM 1290,-/m²

Miethaus mit 23 Eigentumswohnungen
freifinanzierter Altbau, Wohnfläche 1120 m²
Grundbuchblätter angelegt.
Kaufpreis nur DM 1190,-/m²

Weitere günstige Angebote auf Anfrage.

Rud. Höpcker IMMOBILIEN, GEGRÜNDET 1881 HAMBURG - BERLIN
Wir beraten Sie gern Telefon: 8 82 66 06

Nähe Schweizer Grenze
Das Immobil, interessant für Kapitalanleger aus steuerlichen Gründen wie auch für Eigennutzer, ist nach wie vor die wertbeständigste Geldanlage!
Bei Waldshut-Tiengen, Küssaberg, gegenüber Bad Zurzach, in der Schweiz bieten wir an:
Eigentumswohnungen, 1–5 Zimmer, ab DM 54 650,– oder Ein- und Zweifamilienhäuser in unserem Raum ab DM 260 000,–.
Unterlagen, auch über weitere Objekte wie Gasthäuser, Mehrfamilienhäuser und Bauplätze, erhalten Sie von:
VOLKSBANK HOCHRHEIN EG, Immobilienabteilung, Pf. 12 60
7890 Waldshut-Tiengen 2, Telefon 0 77 41 / 30 24

31. 12. 84 Die MwSt.-Option läuft aus.
Der Partner Ihres Vertrauens

Erwerbermodelle in Braunschweig, Celler Straße 44
Die letzte Möglichkeit, aus Steuern Eigentum zu bilden.



Casa Bau GmbH & CO KG
2730 Zeven
A. d. Quabben 23
Tel. (0 42 81) 30 93

KAMPEN/SYLT 2-Zi.-Eigentumswohnung
In bester strandnaher Lage mit Blick über Heide und Meer, ca. 60 m², beste Ausstattung und Einrichtung. 580 000 DM.
Unser Angebot umfaßt ca. 50 weitere Eigt.-Wohnungen auf SYLT!
Ihr SYLT-Experte seit 1962 **IMMOBILIEN KÖNIG**
2280 Westerland, Wilhelmstraße 7, ☎ 04651/50 35+36

Hahnenklee/Oberharz 600 m über NN
Komfortable Eigentumswohnungen für Individualisten! Direkt am Kurpark, oberhalb des Kranichsees und des Kurteiches, entstand eine Eigentumswohnanlage mit schicken Komfort-Wohnungen inkl. rustikaler Eichenküchen und farbiger Sanitärausstattung. Die Wohnungsgrößen der noch zu verkaufenden Wohnungen betragen ab ca. 50 m². Preise ab DM 190 000,-.
Anfragen richten Sie bitte an das Hahnenkleer Immobilienbüro, Postfach 5140, 3380 Goslar 2-Hahnenklee, Tel. 0 53 25 / 27 46 und 27 47.

SYLT
Keitum, OG, App. unter Reet, 75 m² Wfl./Nfl., erstkl. Lage nach S, kpl. einger., Preis DM 350 000,-,
Morsum, in zentr. Dorflage werden 1985 3 Doppelhäuser u. Reet erstellt, pro Einheit 140 m² Wfl., 700 m² Grdst.-Ant., Raumauft. u. Innenausstg. bestimmen Sie mit, Endpreis DM 593 000,-.
Lisa Düysen Immobilien
T. 0 40 / 40 88 82 u. 0 46 51 / 3 23 88

Top – Münster – App.
Uni-zentral, bezugsfrei, 1 und 2 Zi., ab 41 bis 60 m², ab 90 000,– DM von Privat.
Tel. 02 51 / 2 86 06

Arzt sucht für 1985 2 ETW, Haus oder Haushälfte
auf einer Ostfriesischen Insel zu kaufen.
Zuschriften unter F 12 054 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

MALENTE
mod. ETW, 67 m², Nähe Kurpark, ruh. Lage, 2 Zi., gr. Wohnraum, gr. Südbalk. m. schöner Aussicht, DM 190 000,– VHB v. Priv. Tel. 0 45 23 – 37 64 vorm. u. abds. ab 20 Uhr.

Studium in Freiburg
App. im Stadtteil St. Georgen, 1½ Zi., 37,5 m² u. Tiefgaragenpl. in gepfl. Wohnanl., v. Priv., KP. DM 130 000,-.
Telefon 0 74 24 / 26 46

Braunschweig
2-Zi.-Komf.-ETW., Uni-Nähe, ca. 50 m², DM 112 000,–. Einb.-Kü., Bal., Fahrst., Pkw-Einstellpl., sof. beziehb., von Priv.
Tel. 0 53 22 / 5 28 74

Ferienwohnung Grömitz
52 m², Bj. 74, KP 170 000,- VB.
A. Behrens GmbH., Tel. 05 31 / 5 71 58

HH – Oststeinbek
2½-Zi.-Kft.-ETW, 86 m², in Terrassenhs., 2. OG, 20 m² Terrasse, Tiefgaragenpl., Schwimmb./Sauna, Tischtennis u. Hobbyr., VHB DM 280 000,-, v. Priv. Zuschr. erb. u. L 11 992 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wangen / Allgäu
3-Zi.-ETW, 84 m² Wfl., Balkon, TG, kurzfristige Übernahme mögl., VHB DM 210 000,-.
Tel. 0 76 71 / 2 69 88

Weihnachtsgeschenk für Sie!
Exkl. Ostsee-App. sehr edel ausgestatt. 2 Zi. + ausgeb. Dachatelier 57 m², Scharbeutz, 3 Min. bis z. Strand, nur 148 000 DM inkl. 2 Kfz.-Stellpl.
SONNTAG & CO. VDM Immobilien
Tel. 0 40 / 32 15 66

Weserbergland/Vlotho
Eigentumswhgen in Schloßvilla, Hanglage/Weserblick, v. 30–100 m², z. Teil bezugsreif, ab DM 1500,-/m², Tel. 0 57 33 / 22 40 od. unter M 11 993 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

1-Zi.-Appartement
Nähe Rhein-Main-Airport (kein Fluglärm) i. Heusenstamm sof. zu verk. Mit Bad, Kü., Balk., Pkw-Abstellpl.
Näheres: Ruf 0 69 / 29 18 60, ab 18 Uhr 0 60 39 / 36 73

SYLT
Wenningstedt
Erstbezug: 2 Zi., 55 m², das letzte Komfort-Apartment mit allen Steuervorteilen beim Erwerb in 1984. Sonderfinanzierung zu günstigen Konditionen ohne effektiven Eigenkapital-Einsatz möglich.
Informationen durch: GVW
Schloßgarten 6, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 55 30 64

Weserbergland/ Bodenwerder OT
3 ETWs, ca. 125, 85, 45 m², in Wohnhausneubau, m. herrl. Panoramablick auf Weser u. Berge, zu verk., Preis 140 000,-, 110 000,-, 80 000,- DM. Trockenböd. + Abstellr. inkl. Das ges. Objekt wäre auch m. zus. ca. 100 m² ausbauf. Dachstudiowhg. + 910 m² Nutzgarten etc. u. 40 m² Scheunenr. f. insges. 420 000,- DM zu erwerb., geeign. f. Pensions- od. Kleingewerbebetr.
Zuschr. erbeten unter N 11 950 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ist das **Appartement ab DM 58.185,–** mit MwSt.-Option · 10 Jahre bankverbürgte Mietgarantie. Hohe Werbungskosten noch für 1984. Interessante Eigennutzung möglich. · Eigenkapital kann voll aus Steuern erbracht werden. Information durch: SMS Consulta Wirtschafts-Bau-Beratungs-GmbH Goethestr. 5 · 8000 München 2 · Tel. (089) 59 79 71
ein Angebot?

Zufriedene Bauherren durch HMF-Sicherheitskonzept

Seniorenwohnanlage an der Mühlenau Hamburg

- 10jährige Mietgarantie mit Sicherheitsleistung, DM 1 500 000,-
- Gesamtaufwand von DM 169 371,- bis DM 255 852,-
- Marktgerechte Miete von DM 17,37 pro m² Wohnfläche aus Wohnung und Gemeinschaftsanlage im 1. bis 5. Jahr mit regelmäßiger Steigerung vom 6. bis 10. Jahr
- Keine Eigenkapitalzahlung in 1984
- Hoher Überschuß nach Tilgung
- Werbungskosten noch in 1984
- Alle Nebenkosten im Gesamtaufwand enthalten
- Verläßliche Abwicklung durch unabhängige Treuhänder

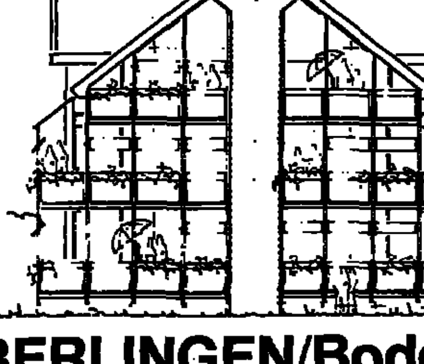
HMF Kommanditgesellschaft HMF
Baubetreuungsgesellschaft mbH & Co
Papenstraße 23, 2000 Hamburg 76
Telefon 0 40 / 25 16 59 · nach Geschäftsschluß 0 41 05 / 8 38 58

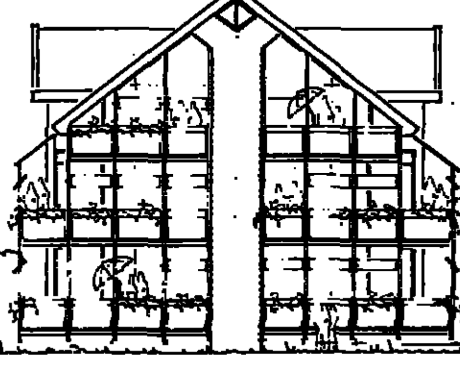
BODENSEE

Außerordentlich hochwertige Eigentumswohnungen in *absoluten Bestlagen, direkt am* Kurpark und Yachthafen von Langenargen sowie unmittelbar am See und Kurpark von Kressbronn.
Vorbildliche Architektur mit wohldurchdachten Grundrissen: Kaufpreise ab 4.300,– DM/m² von DM 284.000,– bis DM 450.000,–.

Alle steuerlichen Vorteile, Mehrwertsteueroption möglich, *Fertigstellung Spätherbst* 1984.

alpin WOHNBAU
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Telefon 089 / 470 50 52





ÜBERLINGEN/Bodensee
Ufergrundstück
In zentraler Lage entsteht in Überlingen auf einem Ufergrundstück ein Wohnhaus mit 6 Wohnungen zwischen 56 und 72 m² sowie Tiefgarage. Für Interessenten, die den Erwerb mit Steuerersparnis für das Jahr 1984 verbinden wollen, ist die Abwicklung auch in Form eines Bauherrenmodells möglich.
Informationen direkt vom Bauträger.

Dr. Hartmut Glässing
Baubetreuung · Bauträgerunternehmung
7000 Stuttgart 80, Vaihinger Straße 3
Telefon (0711) 714028 29

Eine besondere Wohn- und Kuridee...

...das Beste und Schönste für Ihre Eltern – und für Sie Steuervorteile



ca. 100 m von Kurhaus und Thermalbad entfernt – direkt am Kurpark – bieten wir Ihnen 1-, 2- oder 3-Zimmer-Appartements in exclusiver Ausstattung und Möblierung in unserem anerkannt guten Hotel mit großzügigem Warmschwimmbad und besonderem Restaurant mit den Steuervorteilen des Erwerber- oder Bauherrenmodells (MwSt.-Option nach dem 31. 03. 85 möglich).

✳ Alle gesundheitsfördernden, medizinischen oder kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen der Kliniken und des Kurbetriebs sowie unser Hotelservice mit ärztlicher Versorgung gewährleisten einen besonderen Altersruhesitz oder eine gute Kapitalanlage bei Vermietung über uns als Hotelbetriebsgesellschaft.
Besuchen Sie uns zum Probewohnen. Vereinbaren Sie mit unserem Herrn Muhr einen Termin oder fordern Sie unsere Prospekte an.

BRUNNENHOTEL Herbert-Hellmann-Allee 22 · 7812 Bad Krozingen
Telefon 0 76 33/35 24 und 35 25

EIGENTUMSWOHNUNGEN

Für Eigennutzer und Kapitalanleger

Solide Eigentumswohnungen aus der Hand eines soliden Partners

Heidelberg-Rohrbach Weinbrennerstraße

2-Zimmer-Eigentumswohnungen
51, 58 und 61 m² Wohnfläche

Eine Top-Wohnlage im Stadtteil Rohrbach nahe des Königsstuhls. Wir erstellen unser architektonisch reizvolles Haus mit 24 Wohnungen.

Das Objekt ist nahezu fertiggestellt.

Besichtigung und Beratung jederzeit nach tel. Vereinbarung mit dem Generalagenten der GdF Wüstenrot, Herrn Artur Wachter, Tel. (06201) 51484 oder direkt durch den Bauherrn.

Auf Wunsch Mehrwertsteueroption möglich

Bauherr: wüstenrot Städtebau
Hohenzollernstraße 12/14
7140 Ludwigsburg
Telefon 07141/149-319

Diese 3 Angebote sind wirkliche Preisschlager!
Eigentumswohnungen Bad Sachsa/Harz
2-Zimmer-Wohnungen, Bauj. 76 bis 84, 59 bis 66 m² Wohnfl., hervorragende Wohnlagen, Kaufpreise 102 500,–, 110 000,– u. 125 000,– DM. Weitere Angebote.
Jahn-Immobilien, Brandstr. 52, 3423 Bad Sachsa, Tel. 0 55 23 / 16 01

SYLT / MORSUM
Ferienapp., ca. 80 m², von Privat zu verkaufen. Neubau, herrl. Lage am Watt/Steilküste, komplett einger., 3 Räume, 2 Bäder, großzügiges Wohnzi., großzüg. Terrassen, Stellpl., Westseite, kl. Wohngem., gr. Steuervorteile in 84.
Tel. 0 48 36 / 14 45

Steuern sparen 1984!
Eltern haften für ihre Kinder. Miete für die Studentenwohnung? Unser Studentenwohnmodell geht neue Wege.
Z. B. statt DM 401,20 Miete mtl. DM 392,48 Belastung für 1-Zi.-Whng., 47,20 m² DM 115 640,00 Anschaffung. Ausführl. Information, Beratung sowie Besichtigung durch uns.
FÜR-SIE-BAU GmbH
Syker Str. 52, 2805 Stuhr 1
Tel. 04 21 / 80 46 15

Hamburg 50 v. Privat
ETW-Renditeobjekt, 3 Zi., Bj. 78, zentr. ruh. Lage, gute Ausstg., niedriges Wohngeld, inkl. Garagenstellpl., DM 180 000,–, frei oder vermietet.
Tel. 0 40 / 39 73 77

Wohnen in Universitätsnähe Bonn
MwSt.-Option + Null-Eigenkapital
Noch sind drei Appartements von 30–48 m² für Sie frei. Das ZfW-Boardinghaus sichert höhere Renditen als bei üblicher wohnwirtschaftlicher Nutzung. Dazu kommen die hohen Steuervorteile des Bauherrenmodells, eine 10jährige Bewirtschaftungsgarantie und Preisvorteile bis über 1000 DM/m² bei Klinkerfassaden etc. (z. B. 30 m²/117 000 DM).
Zentrum für Wirtschaftspraxis
Von-Weichs-Str. 1 (im ZfW-Haus)
53 Bonn 1, Tel. 02 28 / 62 80 24 und 61 33 38

Norderney
2-Zi.-ETW., 41 m², in kl. Wohngem., umständehalber zu verk., Besichtigung zwischen den Feiertagen nach Vereinbarung u. Tel. 0 49 32 – 38 74 o. u. W 12 067 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bayer. Wald / St. Englmar
Kft.-App., 52 m², 4–5 Pers., kpl. möbl., ohne Makler, DM 135 000,–, Tel. 0 22 71 / 5 24 47.

Berlin-Grunewald 3-Zi.-ETW
mit Marmorbad, Küche u. gr. Terrasse, in Mehrfam.-Villa, beziehbar ab 1. 1. 85, Kaufpreis DM 365 000,–, keine Käuferprov.
Tel. 0 80 62 / 50 30

Norderney
Eigentumsw., 46,7 m², kompl. komf. möbl., 1a Lage.
Telefon 0 49 21 / 2 27 51

Sylt/Keitum
Unter Reetdach, auf sehr gepflegtem, großen Grundstück, 60-m²-Eigentumswohnung, von Privat, Kaufpreis DM 320 000,–.
Telefon 0 30 / 8 82 76 64

Hinterglemm, Privatverkauf, 2 Zi., Küche, Bad, Balkon, Südlage, 42 m². Tel. 0 30 / 3 91 54 31 (25. 12. / 10. 1. anwesend: Hinterglemm, Haus Sonnenbichl, Apartm. 103)

Kapitalanlage, Hamburg-Eppendorf, vermiet. ETW (z. Z. Zahnarztpraxis mit 3 Behandlungsräumen), ca. 150 m², EG; Eigennutzung mögl. ab Ende 1990, interess. Steuervorteile; Gesamtaufwand DM 395 000,–, keine Käufercourt. GIW, Makler, 0 40 / 2 29 17 92.

SYLT
Wenningstedt
Erstbezug: 2 Zi. – 55 m², das letzte Komfort-Appartement, mit allen Steuervorteilen beim Erwerb in 1984. Sonderfinanzierung zu günstigen Konditionen ohne effektiven Eigenkapital-Einsatz möglich.
Informationen durch: GVW
Schloßgarten 6, 2300 Kiel
Tel. 04 31 / 55 30 64.

Bad Segeberg, Nähe gr. Segeb.-See. ETW-Neub., EG, 35 m² u. Garage, zu verk. DM 113 000,– inkl. MwSt. Tel. 0 45 51 / 8 15 70

Mit MwSt.-Option Erwerbermodelle an Nord-/Ostsee
1. Wenningstedt/Sylt
Bj. 81, App. 42 m², vollst. möbl. DM 277 600,–, Werbungskost. 1984 ca. 39 500,–, MwSt.-Erstattg. 33 600,–.
2. Wyk auf Föhr
Bj. 81, App. mit ca. 62 m², vollst. möbl., DM 311 000,–, WK 1984 ca. 46 000,–, MwSt.-Erst. ca. 37 000,–.
3. Nieblum/Föhr
Bj. 82, Reetdachhaus, ca. 112 m², vollst. möbl., DM 540 000,–, WK 1984 ca. 77 000,–, MwSt.-Erst. ca. 64 000,–.
4. Ostseebad Neustadt-Pelzerhaken
Bj. 82, App. ca. 47 m², vollst. möbl., DM 194 500,–, WK 1984 ca. 30 600,– MwSt.-Erst. 23 100,–.
Keine Courtage!
SENATOR Verwaltungs- und Beteiligungsges. mbH.
Grindelallee 91
2000 Hamburg 13
Tel. 0 40 / 44 15 59
So. 11–17 Uhr 0 41 01 / 2 42 72

Kapitalanlage
In bevorzugter Wohnlage Düsseldorf-Zoo, 2-Zi.-App., m. Kochkü., Balkon, für DM 151 000,–, fest vermietet für DM 670,–, Besichtigung So. 11–12 Uhr + 14–16 Uhr.
EMO Bauges. mbH + Co. KG
Eugen-Richter-Str. 96
5800 Hagen
Tel. 0 23 31 / 33 88 78

Rentable Kapitalanlage
wenige km nördlich von
Freiburg
Eigentumswohnungen
- beste Lage
- sehr gute Ausstattung
- niedrige Preise
- hohe Steuerersparnis

Schöneck-Bau GmbH & Co. KG
7830 Emmendingen
Roethestr. 39, Tel. 0 76 41 / 4 84 90

Nordsee-Insel
Wangerooge
Kleine Wohnanlage, 9 App.-Wohnungen mit Steuervorteilen u. Ums.-St.-Erstattung. Einflußnahme auf Grundriß und Ausstattung ist möglich.
Fa. Hermann Knospe, Immobilien
Baubetreuung, Mörkenstr. 9
2000 Hamburg 50, Tel. 0 40 / 38 38 97

Westerland/Sylt
Kurzone, ETW 2½ Zi., 48 m², 6. Etage m. herrl. See- u. Inselblick, sehr gute Rendite, z. verk., VHB DM 320 000,– inkl. Garage.
Zuschr. erb. unt. K 11991 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Gelegenheit!
Eigent.-Wohnung, 83 m², mit Garage, bestens geeignet als Kapitalanlage, da langfristig fest und sicher vermietet, Mieteinnahmen DM 7460,–/J., umständehalber für 170 000,– DM von Privat zu verkaufen.
Angeb. u. S 11997 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Keitum/Sylt
v. Privat
3-Zi.-Whg., ca. 70 m², sehr ruhige und schöne Lage, VB DM 450 000,–.
T. 0 40 / 58 75 80, o. 0 46 51 / 3 12 80

Bad Segeberg
Nähe gr. Segeb. See, ETW, Neub., 1. OG, 57 m² u. Garage, zu verk., DM 168 500,–, inkl. MwSt.
Tel. 0 45 51 / 8 15 70

Beziehbare Eigentums- und Mietwohnungen
Südl. Schwarzwald
in Feldberg-Altglashütten-Lenzkirch, Ühlingen-Birkendorf, Häusern, 1–4 Zi., sehr günstig.
Einfamilienhaus in Feldberg-Falkau
Auskunft und Unterlagen:
Egon Eichkorn
Holzgroßhandlung – Wohnbau
Im Vogelsang 2
7899 Ühlingen-Birkendorf
Tel. 0 77 43 / 3 76

Kurstadt Bad Nauheim
Hier entst. in einer der schönsten Jugendstilvillen 7 Lux.-ETWs, 5 sind bereits verkauft. Das Anwesen steht u. Denkmalschutz, somit können sämtl. Renovierungsarbeiten (ca. 35% des KP) nach § 82 i. V. des EST.DV abgesetzt werden. Auf Gestaltung und Ausstattung kann noch Einfluß genommen werden.
Zur Disposition stehen:
Von Privat
Büro/Praxis, 125 m², DM 295 000,–
2. OG, 2–3 Zimmer, 91 m², DM 318 000,–
T. 0 61 04/6 31 31 o. 0 60 74/2 61 81

SYLT Verkauf – preiswerte Eigent.-Wohnungen u. Häuser auf Sylt.
SCHLÜTER-Immob.
Tel. 0 46 51 / 50 11

Für Kapitalanleger und Selbstnutzer
Eigentumswhg., 1 Berlin 44
ca. 60 m², 2½ Zimmer, frei oder vermietet, zu verkaufen. Mieteinnahme brutto 7447,32 DM, 114 000,– DM.
Eigentumswhg., 1 Berlin 44
ca. 74 m², 3 Zimmer, z. Z. vermietet, Mieteinnahmen brutto 9379,08 DM, 140 600,– DM.
Weitere 50 Eigentumswohnungen im Angebot. Der Eigentümer garantiert 3 Jahre einen Zinszuschuß von 3% bei einer 80%-Finanzierung.
Makler, 0 30 / 6 23 46 37
oder 0 45 42 / 29 91

Hübsche Eigentumswohnung
in Westende-Bad in stilvoller Villa mit Blick auf Meer und Tennis, Yachthafen in der Nähe, Bootsliegeplatz möglich, gegen kleine Wohnung in Schweiz oder Österreich zu tauschen gesucht.
Zuschr. erb. unter X 11 826 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

LANDWIRTSCHAFTS- U. FORSTBETRIEBE

Nicht wiederkehrende Gelegenheit!
Donau-Fischwasser (mit Staustufe und vielen Altwässern) im Landkr. Günzburg/Bay., in landschaftlich schönster Lage (Wald), Fahrwege (nur für Fischereiberechtigte) entlang beider Ufer, Flußlänge ca. 4 km, Breite ca. 80 – ca. 200 m, Wasserfläche (ohne Altwässer), ca. 350 000 m² (= 35 ha), bester Besatz (Hecht, Zander, Waller, Forellen, Huchen, Friedfische usw.), langfristig zu verpachten evtl. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. L 12058 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Eigenjagden im Münsterland zu verkaufen
150 ha arr. Ackerbaubetrieb inkl. Geb., DM 9 Mio.
100 ha Forstbesitz, guter Standort. wertv. Eichenbestand, DM 4,3 Mio.
80 ha Waldbesitz, Nadelwald, DM 1,7 Mio. Kl. Höfe u. äußerst preisw. Landflächen auf Anfr.
Clemens Focke, Landwirt u. Grundstücksverm. VDM
4405 Nottuln 3, Tel. 0 25 02 / 4 47

Landeshauptstadt Kiel
Nähe Selenter See in wundersch. landschaftl. Lage, Resthof, ca. 14 000 m², mit alter Scheune, Pferdeboxen etc. und fast fertiggest. Super-Winkelhaus, ca. 210 m² Wfl., ausbaufäh. Dachgesch., Kaufpreis 380 000,–.
Tel. 04 31 / 32 29 55

Gutsbetrieb südöstlich v. München
Einzelhof, arrondierte Lage, 45 ha Grünland – Mineralböden – Reizvoll und ruhig gelegener Betrieb mit guter Existenzfähigkeit im Nahbereich von München.
TEL. 05 51 / 4 50 87-89
evers
3400 Göttingen · Rohnsweg 6

Rhein-Lahn-Kreis
Nähe Limburg
Acker-/Grünlandhof mit Gebäuden
55 ha, voll arrondiert,
BP Ø 41 Milchkontingent
WIRTSCHAFTSDIENST NORD GMBH
OCHSENWEG 36
2357 BAD BRAMSTEDT
Telefon: 04192 · 3063 · 3065

Ca. 150 000 m² Angelgewässer
mit reichhaltigem Fischbesatz, vor den Toren der Stadt Minden/Westf., in landschaftlich schöner u. ruhiger Lage, kurzfristig zu verkaufen. Ufer teilweise mit 20jährigem Baumbestand, u. a. hervorragend für Fischzucht geeignet. Versorgungsanschlüsse vorhanden. Preis Verhandlungssache.
Tel. Mo.–Fr. 0 57 06 / 4 35

WOHNEN IM GRÜNEN **Bad Herrenalb**
BAUTRÄGERMODELL **Am Bergschlößchen**
WIR BIETEN NICHT NUR **hohe Steuervorteile**
+ DIE NOCH MÖGLICHE **Mehrwertsteuer-Option**

Haus II mit 3 EIN- UND 8 ZWEIZIMMERAPPARTEMENTS – beste Lage über dem Kurpark – Mietgarantie – Vollfinanzierung über deutsche Großbank – Prospekt anfordern beim Baubetreuer mit Coupon
Wolf + Diefenbach GmbH
7505 Ettlingen, Hildastraße 18, Telefon (0 72 43) 7 80 00, von 8–17 Uhr

Absender: ______________________

______________________ Telefon: ______________________

UNTERNEHMENSVERKÄUFE

Komplette Möbelfabrik
in Ostwestfalen, auch geeignet f. Spedition, Kunststoffverarb. oder Werkzeugbau, mit angrenzendem parkähnl. Villengrundstück, aus gesundh. Gründen priv. zu verk. Betriebsareal 7714 m², davon 2607 m² ebenerdig bebaut. Villengrundstück 2608 m². Zuschr. u. U 11999 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Seit 1902 bestehendes, gut eingeführtes Unternehmen für
Büro-Möbel, -Maschinen + Büro-Bedarf
im Rhein-Main-Gebiet, Umsatz 9 Mio., expandierend, aus Altersgründen zu verkaufen. Günstiger, langjähriger Mietvertrag für große, modernste Verkaufs- und Ausstellungsräume in 1a Lage kann übernommen werden.
Zuschriften erbeten unter T 11998 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gutgehende Druckerei im Raum West-Berlin
aus Altersgründen zu verkaufen. Mehrere 4- und 8-Farben-Druckmaschinen sowie angeschlossen eine große, modernst eingerichtete Buchbinderei. Umsatz ca. 7 000 000,– DM. Auftragsbestand durch langfristige Verträge für lange Zeit gesichert. Sofort Abschreibung bis zu 75% möglich.
Zuschr. erb. u. V 11 868 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut eingeführter
Werkzeuggroßhandel
im Raum HH zu verkaufen. Die bisherige gute Geschäftsentwicklung gewährleistet einem tüchtigen Techniker oder Kaufmann von Beginn an eine sicher und sehr lukrative Existenz. Erf. Kapital ca. 200 TDM.
Zuschriften erbeten unter X 11 980 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Achtung, Exporteure!
Ca. 1 Million Schachteln Filterzigaretten
à 20 Stück (Virginia- u. Orienttabak) z. Preis von per Schachtel
15 Pfennig
abzugeben. Ware einwandfrei. Ab Lager Hamburg-Freihafen. Wegen Geschäftsaufgabe muß die Ware bis 31. 12. 84 abgenommen und in bar (Skonto u. Rabatt) bezahlt sein.
„actually" Handelsges. m.b.H., Tel. 0 40 / 7 38 70 74, Tlx. 2 165 335 actu.

P. S. Die „actually" Handelsges. m.b.H. ist auch für DM 200 000,– inkl. Ware oder DM 50 000,– ohne Ware (dann mit Verlustvortrag) abzugeben. Geschäftszweig: Im- u. Export von Tabakwaren u. Spirituosen mit eigener gesetzlich geschützter Zigarettenmarke.

Erotik-Versand zu verkaufen
Der Versand besteht seit 18 Jahren mit mehreren 100 000 Käufern von Video-Cassetten, Magazinen, Sexy-Wäsche usw. Mit int. Warenzeichen und kompl. Adressieranlage. Keine Sanierung, der Inhaber möchte lediglich „aussteigen". Kaufpreis DM 800 000,–.
Ang. unt. M 12059 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

GEWERBLICHE RÄUME

750 m² Verkaufs- und Ausstellungsfläche in Hamburg 73
Souterrain u. EG, 60 m Fensterfront, Teppichboden, Holzdecken, FB-Hzg., Alarmanlage, Halogenbeleuchtung, Pers.-Räume, Kfz-Stellplätze, Lkw-Anlieferung etc. Ideal für hochwert. Kfz-Handel, Stiling-Fahrzeuge, Möbel/Küchen oder Büroausstellung, Freizeitbranche, Werksniederlassung o. ä. Direkt v. Eigentümer zu vermieten.
Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 0 40 / 6 77 00 33

Neubau-Hallen
Haan 230 + 460, Hilden + Eitorf 150 + 300, Wickede + Zülpich 100–300 m², vermietet Tel. 0 21 22 / 6 28 94

Interessantes Gewerbeobjekt
in Brennpunktlage
ca. 450 m² Gewerbefläche, in 2 Etagen, Terrasse 60 m², geeignet für Gastronomie und andere Branchen, zu vermieten. Zusätzlich 3- und 4-Zimmer-Wohnung vorhanden. Langfristiger Mietvertrag. Kein Abstand.
Güng GmbH, Immobilien
Kurfürstendamm 224
1000 Berlin 15
Telefon 0 30 / 8 82 27 32

Berlin Kurfürstendamm
Bestlage, für gehobene Ansprüche, exklusiver Laden, 230 m², Miete warm DM 10 500,–, Nachmieter gesucht.
Tel. 0 30 / 8 81 39 40

Ladenlokal Hanau
Top-Lage, Fahrstr., 190 m² EG mit 7,5 m Front, zuzügl. Nebenräume i. 1. OG, ab Frühj. 1985 zu vermieten.
Mietangeb. u. C 11 985 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Bocholt/Westfalen
Praxisräume
110–150 m² (Dermatologie, Neurologie, Allgemeinmedizin), nahe Fußgängerzone, günstige Staffelmiete, Apotheke im Haus, zum Sommer 1985, stilvoll renovierter Altbau.
Tel. 0 30 / 7 96 95 13, abends 0 30 / 8 05 10 62

Büro Eschenheimer Anlage mit Top-Wohnung zu vermieten
Büro ca. 350 m², 16 Räume u. Parkpl., das Ganze kann geteilt werden. Miete 4500,– DM pro Mon., Gesamtuml. 395,– DM, Top-Wohnung, 5 Zi., 2. Stock, gr. Terr., Parkpl., Gesamtwfl. ca. 200 m², für 2000,– DM p. M. zu verm., Umlage ca. 300,– DM. Abstand für Einbauküche u. sonst. Extr. DM 19 990,–, 2 MM Maklerprovision.
Jean-Claude-Immobilien
T. 0 61 96/48 16 74 od. 0 69 / 34 15 36

2210 Itzehoe
(ca. 32 000 Einwohner)
Läden 30 bis 600 m²
sehr gute Geschäftslage, zu vermieten.
M+M City Immobilien GmbH
2390 Flensburg, Moltkestr. 36
Tel. 04 61 / 5 10 78, Tx. 2 27 63

Hannover-Innenstadt Lange Laube
1b-Lage, Laden 190 m² + 70 m² Lager, beste Ausstattung, 3500,– DM.
Tel. 05 11 / 70 19 71

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Top-VK-Fläche frei
Hannover AWB 2 500 m²
Großmarkt f. a. Branchen
Absolute Spitzenlage in Hannovers stärkstem Einkaufsballungsgebiet Altwarmbüchen. Riesenverbrauchermarkt direkt gegenüber (Real-Schaper) und mehrere großflächige Spezialmärkte. Alles ebenerdig, keine Parkhäuser, Großparkplätze vor der Tür. Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 200 000 Käufer täglich. Vermietung direkt vom Eigentümer. Angebote nur schriftlich.
GAVG-mbH, Kniebergweg 1–4, 3180 Wolfsburg 1

Industriehof zu vermieten
Lage: 2000 Hamburg 28, direkt an der BAB-Ausfahrt Georgswerder, direkter Wasseranschluß (Müggenburger Kanal), eigener Bundesbahnanschluß.

Gesamt-Grundstück, ca.	13 000 m²
davon Halle 8 m hoch	1500 m²
Freigelände mit 20-t-Kranbrücken und Wasserverladung, 40 t	6000 m²

Bürogebäude, 320 m², Sozialräume 450 m² sowie mehrere Nebengebäude.
Keine Courtage
Hammers Industriehof (GmbH & Co)
Burchardstr. 17, 2000 Hamburg 1

In Spitzenlage des Antiquitätenzentrums von Düsseldorf
Neubau, vermiete ich 2 hochwertig ausgestattete Ladenlokale mit ca. 74 m² und ca. 154 m² und Garagenplätze.
Anfragen an Eigentümer M. Nobbe, Postf. 102, 8183 Rottach-Egern.

Top-VK-Fläche frei
Braunschweig, 6000 m² m. Aldi unter einem Dach
Goldgrube für Heimwerker-, Hobby-, Camping-, Freizeitmarkt mit Vollprogramm nach Vorbild neuer Marktkonzeption Bauhaus „Full-Program-Service", alles aus einer Hand. Gemeinsamer Eingang mit Aldi. Durch Aldi-Markt täglich 5000 Kunden im Windfang. Alles gelegen im stärksten Einkaufsgebiet mit Riesenverbrauchermarkt gegenüber (Real/Schaper) und mehreren großflächigen Spezialmärkten. Ebenerdig, keine Parkhäuser, Riesenparkplätze vor der Tür. Kundendurchlauf im Einkaufsgebiet ca. 120 000 Käufer täglich. Vermietung direkt vom Eigentümer – Angebote nur schriftlich.
GAVG-mbH, Kniebergweg 1–4, 3180 Wolfsburg 1

GASTRONOMIEBETRIEBE

Zu verkaufen:
WESTERLAND
Ferienhaus, 20 Betten, Grundstück 618 m², 200 m vom Kurhaus, VP 700 000,–.
Tel. 02 09 / 37 86 16, nach 20 Uhr

Eilverkauf
Liebhaberrenditeobjekt f. Naturfreunde, Verkauf aus fam. Gründen. Hotel m. 40 Betten, neu, i. bayer. Landhausstil, m. Gestütstrakt 20 Boxen (Ausbau f. 14 App., Kegelbahn, Sauna, Fitneßraum etc. genehmigt), 2 Quellen, 25 000 oder 60 000 m² Grundst., unverbaub. Fernsicht, 700 m NN. Erstellung einer Reithalle, Tennishalle u. 10 Blockhütten möglich. Hotel kann auch m. 5000 – 7000 m² Grund verk. werden.
Bitte geben Sie nach Besichtigung ein Kaufangebot ab.
Anfr. u. 0 85 53 / 26 98.

Bistro in Düsseldorf
Königsallee, sofort abzugeben. Kaufsumme DM 500 000,–.
Zuschr. u. R 11 974 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Harlingerode, Bierdorf
mit Baugenehmigung. Kauf oder Miete.
A. Behrens GmbH, T. 05 31 / 5 71 58

Hotelbetreiber
für neu zu erstellendes 120-Betten-Hotel, in reizvoller Kleinstadt am Rhein gesucht.
Nur solvente Interessenten.
Zuschr. u. Y 11981 an WELT-Verlag. Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gaststättenlokal
145 m², in Gelsenkirchen zu verkaufen.
Zuschriften unter G 11989 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

BORKUM
Strandvilla Busse
Zur Saison 1985 wird die Villa Busse total restauriert. Es entsteht eine moderne Pension mit über 50 Betten und Gastronomie.
Privat: (0421) 25 04 59

Privatverkauf Hotel garni Oberharz
30 Betten, Schwimmbad, Sauna, Solarium, Fahrstuhl. Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Farbfernsehen, Telefon, Balkon. Komforteinrichtung im Bauernstil, Sommerterrasse und Liegewiese. Luxuswohnung, 120 m², mit Kamin im Haus, Südhanglage, direkt am Wald. Kaufpreis DM 1 000 550,–. Günstige Finanzierung. Grundbesitz kann in Zahlung gegeben werden, mit Wertausgleich.
Zuschriften unter U 12087 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gut geführte umsatzstarke
Gaststätte
20 Jahre Pacht, Hannover, 50% Anteile aus famil. Gründen zu verk. Zuschr. erb. unt. M 11 971 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Nordseebad Norddeich
Hotel (Restaurant-Café), 35 Betten, 3600 m² Grundstück, in bester Lage, direkt am Deich, aus Krankheitsgründen zu verk. Preis DM 1 050 000,– VB. Auch für Seniorenheim o. ä. geeignet, da alle Zimmer ebenerdig.
Zuschr. u. K 12 079 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Beteiligung an Top-Discothek
in NRW zu verk. Erforderl. DM 100 000,–, evtl. Übern. Interessante Abschreibung.
Angeb. erb. u. T 12 086 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Super-Discothek
Seit 8 Jahren sehr gute Gewinne, 300 Sitzplätze, Imbiß; Spielhalle, Cafeteria eingeschlossen. 3-Fam.-Wohnh. und 19 Ar Platz, umständehalber an schnellentschlossenen Käufer abzugeben. DM 850 000,–.
Reise- und Immobilienbüro
Claus P. Bräckle
Sudetenstraße 2, 7120 Bietigheim-Bissingen
Tel. 0 71 42 / 6 50 60 + 6 54 54

Gasth., Café, Pension, Nähe Baden-Baden
Am Fuße d. Schwarzwaldhochstr., i. d. „Goldenen Au", a. d. Bad. Weinstraße, Vorgebirgszone, unweit Straßburg/Offenburg. Ausflugs- u. Vereinslokal, bestgehend. Ca. 100 Sitzplätze, Fremdenzi., Wirtewohn., Caféterr. Anschl. große Pferdekoppel. Ringsum Urlaubslandschaft. Verkauf mit kompl. Inventar, krankheitshalber für nur DM 560 000,–.
ERAC-Immobilien-GmbH, Erlenstr. 2
7580 Bühl, Tel. 0 72 23 / 2 63 22

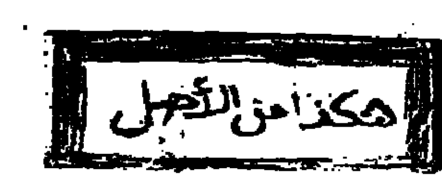
Neues Gastronomieobjekt
in Kur- u. Wohnstadt Wiesbaden, Kurparknähe, bestes Einzugsgebiet, ca. 130 Sitzplätze, brauereifrei. Sehr gute Umsätze, langfr. Pachtvertrag od. Erwerb (VB 800 000,–). Ausführl. Bewerbungen m. Kapitalnachweis erbeten u. W 12111 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Einer der bekannt. Unterh.-Betriebe in südd. Stadt mit ca. 150 000 Einw. (250 000 EZGb.)
„Nobel-Disco"
langfr. zu verpachten. Ablöse 600 000,– (Einr.), Pacht 3600,–/monatl., Vermittlung 24 600,–.
Umsatz über 1 Mio. p. a.
Zuschr. erb. unt. P 12 061 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

BREMEN
Exkl. Nachtbar günstig wegen Auswanderung zu verk.
Tel.: 04 21 / 82 92 61

Achtung TOP-ANGEBOT
Exkl. Bar/Nightclub u. SAUNA-CLUB, Nähe Dortmund, durch bes. Umstände sof. zu verk. Wert: 350 000,–, bei schnell entschl. Interessenten VB 200 000,– (einige interess. Extras). Es werden nur Interessenten mit Kapitalnachweis berücksichtigt.
(Maklerzuschriften zwecklos)
Zuschriften erbeten unter M 11 949 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheit des Jahres
Hotelpension, 28 Betten, 2200 m², brauereifrei, gr. Omnibusparkplatz, Sommer- + Wintersaison, sofort übernahmebereit, bek. Ort Ochsenkopf/Fichtelgeb., für nur DM 370 000,– zu verk. Zuschr. erb. unt. H 11990 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

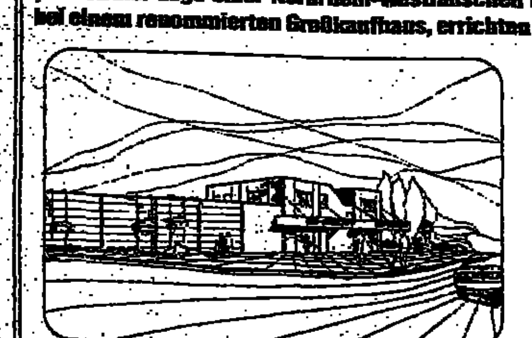




INDUSTRIE UND GEWERBE

SB-Markt in Spitzenlage

In zentraler Lage einer Nordrhein-Westfälischen Großstadt, nähe Fußgängerzone, unmittelbar bei einem renommierten Großkaufhaus, errichten wir einen SB-Markt mit 2.409 m² Nutzfläche.



- Langfristiger, wertgesicherter Mietvertrag mit namhafter SB-Markt-Kette liegt vor.
- Anfangsmiete DM 484.000,– p. a.
- Gesamtaufwand **DM 6,8 Mio.** VB, zzgl. Bearbeitungsgebühr 3,5 % des gezeichneten Anteils.
- Eigenkapital DM 1,7 Mio (aufgeteilt 50% 1984, 50% 1985).
- 100% Verlustzuweisung bei 25% Eigenkapital. (Kauf auch in Anteilen möglich).

VERTRIEB:
TEKA Unternehmensberatungs- und Baubetreuungsgesellschaft mbH, Speyerer Straße 2, 6000 Frankfurt/Main
Telefon (0 69) 73 73 16 oder 7 38 21 61

RHEINLAND-PFALZ

(Standort Autobahn A 61 Düsseldorf–Köln–Mainz–Frankfurt)

Verwaltungs-/Industrie-/Mehrzweck-Neubau

zur universellen Nutzung für Büros, Lager, Produktion und Einzelhandel – auch für Wohnzwecke geeignet – OHNE MAKLER – zu verkaufen oder langfristig zu vermieten.

Ca. 2700 m² Nutzfläche, 2 km von der Autobahn-Ausfahrt A 61, in einem schönen, gepflegten Industrie- und Gewerbegebiet nahe einem vielbesuchten Einkaufszentrum gelegen, über 100 Parkplätze, Grünanlagen, Warenanlieferung, Aufzug.

Bei Förderung aus öffentlichen Mitteln sowie Beschaffung einer günstigen Finanzierung sind wir auf Wunsch behilflich.

Interessenten wenden sich bitte unter V 11 978 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Renditeobjekt 1000 Berlin 36

Miete ca. 88 000,- DM, Wohnfläche ca. 1600 m², 750 000,- DM.
Makler, Tel. 0 30 / 6 23 46 37 oder 0 45 42 / 29 91

Düsseldorf-Zentrum

Bj. 71, 4700 m², mehrgeschoßbau (geeign. f. Läden/Büros/Hotel) frei lieferbar, zu verk., DM 9 Mio., evtl. Miete/Pacht.
Makler Andresen Ø 0 40 / 44 88 72

SB-Einkaufszentrum – höchste Rendite!

Edeka-Markt + Shops (neue Konzeption), 15-Jahres-Mietvertrag fest + Optionen, 60% Indexierung. Jahresmiete 287 000,- + MwSt., DM 3 400 000,- + MwSt. (11,8fach), Rendite 8,44%, Bj. 1985, AfA 5%, Steuervorteile. Kurort Norddeutschland.
Taubert RDM, Staulinie 16, 2900 Oldenburg, Tel. 04 41 / - 2 65 25 / 26

Einkaufszentrum Randgebiet Hamburg

Garant. Jahresmiete netto 400 000,- + MwSt., Grdst. 3200 m², Nfl. 2300 m², umbauter Raum 9500 m³, dir. v. Eigentümer, DM 4,6 Mio. + MwSt.
Angeb. unt. 11 984 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Filmclub in Berlin

zu verk., 6 Räume, voll eingerichtet, VB DM 50 000,–.
Telefon 0 30 / 3 82 92 94

Altmühltal

Geschäftshaus, zentrale Lage, von Privat zu verk., Preis VHB.
Zuschr. u. V 12 066 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

DB

Eine solide Geldanlage mit einem zu erwartenden überdurchschnittlichen Zinsertrag

Lübeck - Travemünde Hafen-Bahnhof

eine Immobilie mit vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, z. B. als
Shop in Shop-Läden ● Verbrauchermarkt ● Sport-, Fitneß- u. Freizeitcenter ● Großdiscothek

Historisches, erhaltungswürdiges Gebäude mit ca. 700 m² Nutzfläche und ca. 600 m² angrenzenden Freiflächen. Preis auf Anfrage und gegen Gebot.

Alleinvertrieb: HAFENMAKLER, 0 40 / 31 12 27

Supermärkte

PLG-76 – Bj. 84/85 – Miete p. a. 203 000,–, Kaufpreis 2,7 Mio., Mietvertrag 10 J.
PLG-75 – Bj. 83 – Miete p. a. 300 000,–, Kaufpreis 3,7 Mio., Mietvertrag 14 J.
PLG-78 – Bj. 84/85 – Miete p. a. 318 000,–, Kaufpreis 4,1 Mio., Mietvertrag 10 J.
PLG-67 – Bj. 84/85 – Miete p. a. 288 000,–, Kaufpreis 4,0 Mio., Mietvertrag 15 J.
PLZ-68 – Bj. 81 – Miete p. a. 105 000,–, Kaufpreis 1,4 Mio., Mietvertrag 11 J.
PLG-66 – Bj. 84/85 – Miete p. a. 120 000,–, Kaufpreis 1,4 Mio., Mietvertrag 10 J.
PLG-87 – Umb. 83 – Miete p. a. 128 000,–, Kaufpreis 1,6 Mio., Mietvertrag 20 J.
Weitere interess. Angebote über Wohn- u. Geschäftshäuser u. Einkaufszentren auf Anfrage.



Dieter Steitz Finanzberatung
Brunnenäckerstr. 20
7210 Rottweil 1
Telefon 0741/21233

Gewerbl. Objekte – höchste Rendite!

Videothek, 129 m² Nutzfläche, langfr. vermietet, Mietgarantie, DM 337 719,- + MwSt.; Miete p. a. 15 600,- DM + MwSt., Werbungskosten wie 5% AfA, Damnum, Lage: Norddeutschland, Bj. 1984, kein Baurisiko!
Taubert RDM
Staulinie 16, 2900 Oldenburg
Tel. 04 41 / 2 65 25 / 26

Rendite 10%

Gewerbeliegenschaft langfristig vermietet. (3289) Miete: 430 000,– DM + MwSt. + Kosten, noch 10jähriger Vertrag, Kaufpreis: 4 Millionen DM.
CONTREST GmbH
Boppstraße 1, 6500 Mainz
Telefon 0 61 31 / 67 90 84

Rendite-Objekt, Bonn

Teileigentum (Ladenlokal) in Spitzenlage, langfristig vermietet, potenter Mieter, Nettomiete p. a. 132 233,– (wertgesichert), Kaufpreis 1,7 Mio. DM
Firma GHZ GmbH – Immobilien
5307 Wachtb.-Villiprott
Dorfstraße 16
Tel. 02 28 / 63 48 24 oder 32 60 91
Telex 8 86 380

Einkaufszentrum

Westdeutschland, Netto-Kaltmiete ca. 1 170 000,– DM. Wohn-/Nutzfläche ca. 9872 m², 14 500 000,– DM.
Makler, Tel. 0 30 / 6 23 46 37 oder 0 45 42 / 29 91

ANRÖCHTE/LIPPSTADT

Moderne Gewerbehalle von 2500 m²

erweiterungsfähig, Bj. 1970, günstige Verkehrsanbindung A 44/B 55, *Betriebsgelände v. 21 280 m², Hallenhöhe 8,10 m*, hochwertige Bausubstanz, diverse Laderampen mit Hebebühnen und Rolltoren und Diesel-Tankanlage.
KP-Basis 1,8 Mio. DM, Pachtzins 11 000,- DM mtl.

KOLLER IMMOBILIEN
Lippertor 8, 4780 Lippstadt, Tel. 0 29 41 / 40 06

Wohnheim am Hamburger Hafen

ca. 1200 m² WF + 300 m² NF

ca. 40 Zimmer (Einzel- und Doppel-Zi.) + 2 Wohnungen, Speisesaal, Aufenthaltsraum, Küchen u. Wirtschaftsräume.
Sofort frei lieferbar, Preis auf Anfrage.
Renovierungsarbeiten durch Steuervorteile begünstigt, Denkmalschutz etc.
HAFENMAKLER, 0 40 / 31 12 27

Ca. 7,6% Rendite! Und alle Steuervorteile möglich!

Durch langfristig an renommierte Supermarktkette vermietete Gewerbefläche.
Im Ortskern von Bochum-WAT-Eppendorf. Im Teileigentum. Neubau, fertig 1985. ME ca. DM 225 700,– inkl. MwSt. KP DM 2 980 000,– inkl. MwSt. Ggf. MwSt.-Option.
LORENZ-Kapitalanlagen
4630 Bochum 6 · WAT
Munscheider Str. 217
Tel. (0 23 27) 7 00 22

Bad Neuenahr

Teileigent., Bestlage, 2gesch., gewerbl. 10–15 J. ind. fest. 42 TDM, *Gutachten 650TDM, für 570 TDM* abzugeben, Tausch g. Wohng./Haus in CH, Sp. denkb.
Telefon 0 82 47 / 41 76

Marktführendes Unternehmen mit 11 % Nettorendite p. a.

In Nordbayern marktführendes Sportunternehmen ab sofort problemlos zu übernehmen. Die Rendite ist 10 Jahre bankverbürgt!
Verkehrswert 5,9 Mio., Verkaufspreis 4,9 Mio.
Hanger & Steinruck GmbH, Veilhodter Str. 33
8500 Nürnberg 10, Tel. 09 11 / 53 37 06-09, Telex 626 814 haast-d

---

Wir suchen bundesweit
gewerbliche Grundstücke für SB-Verbrauchermärkte
Gödert-Immobilien VDM
Tel. 0 60 21 / 2 13 28, Telex 4 188 955
8750 Aschaffenburg, Frohsinnstr. 29

Verkaufshalle

Renditeobjekt, Zentrallage Essen, ca. 400 m² inkl. Büro-/Sozialräume, mit gr. Parkfläche, von Privat zu verkaufen.
Zuschr. unter H 12 056 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

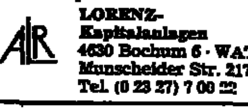
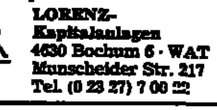
Kiel-Raisdorf

Ostsee-Ekz mit Divi und leistungsstarken Anbietern der Branchen Möbel, Teppiche, Heimtextilien, Bekleidung, Schuhe, Baumarkt, Lebensmittel u. a. mit über 30 000 m² das größte EKZ im Norden,

500 bis 4000 m² Verkaufsflächen

direkt an der B 76, mit Parkplatz (ca. 300 Pkw) zu vermieten.

M + M Machleidt + Mordhorst City-Immobilien GmbH
2390 Flensburg, Moltkestr. 36, Tel. 04 61 / 5 10 78, Tx. 2 2 763

Dr. Stange Co

Darmstadt, Rendite-Gewerbeanwesen, Areal ca. 12 500 m², Ausstellungs- u. Lagerflächen *ca. 3700 m², 1 Whng. ca. 120 m²*, Nettomiete DM 291 000,- pr. DM 4,1 Mio.
Tel. 0 64 21 / 2 24 44
Vorharz, Wohn-Gesch.-Hs., gr. Laden, Werkstatt, 2–3 Wohnungen frei, DM 480 000,-, Tel. 05 51 / 5 73 14.
Zentralverwaltung
7500 Karlsruhe, Postf. 61 20
Tel. 07 21 / 55 19 91

Herford

zentrale Stadtlage

Größere Gewerbefläche mit gut ausgestatteten Büros, verkehrsgünstig, ausbaufähig, kompl. Infrastruktur vorhanden, vielseitig verwendbar, von Eigentümer zu verkaufen, ggfs. zu vermieten.
Zuschr. erb. u. N 11 994 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

Lagerhaus Hamburger Hafen

ca. 3300 m² in 8 Etagen, z. Z. vermietet, p. a. DM 270 000,–, kurzfristig auch frei lieferbar, Preis DM 2,1 Mio. VB.

HAFENMAKLER, ☎ 0 40 / 31 12 27

Bestes Renditeobjekt

Neubau Ladenzeile, Geschäftslage: in norddeutschem Kurort, Mietertrag DM 115 000,–; VHB 1,4 Mio.
Tel. 0 45 23 / 30 56

Top-Kapitalanlage

in Lübeck! – Gewerbe- und Wohnobjekt mit 1900 m² Gewerbefläche u. 470 m² Wohnfläche. Moderner 2–3geschossiger Klinkerbau. Grundstück *5000 m²*. Miete p. a. DM 118 000,–. Preisvorstellung: DM 1,2 Mio.
K. JEPSEN & Co., RDM
2400 Lübeck, Pferdemarkt 6–8
Tel. 04 51 / 7 13 01

Bebautes Industriegrundstück: 23 000 m², bei Augsburg, DM 10 Mio. LORENZ, Immobil.-Makler, 6364 Florstadt 1, Tel. 0 60 35/56 20.

Apotheke

(Neugründung) in einem Ärztehaus im Ruhrgebiet zu verk.
Tel. 0 29 21 / 6 02 55
Fa. Ph. & M., Bankeweg 4
4777 Schwefe, b. Soest

Ehemaliger Herrensitz im Münsterland

mit Nebengebäuden, renovierungsbedürftig, in einer parkähnlichen Landschaft von einer Gräfte umgeben, ruhig gelegen und dennoch verkehrsmäßig günstig erschlossen, soll im Wege des Erbbaurechts (mit Kaufoption) einer Nutzung zugeführt werden. Geeignet für Gastronomie, Wohnzwecke, Sportaktivitäten o. ä. Sonderabschreibung nach § 82 i EStDV. Äußere Restaurierung des Hauses kann vom Eigentümer übernommen werden. *Zuerwerb einer benachbarten 10 ha* großen Fläche möglich. Keine Maklerkosten.

Kontaktaufnahme erbeten über

Grund-Finanzbau-GmbH Josef Hintemann
Stiege 6, 4427 Legden, Telefon 0 25 66 / 40 01

Fußgängerzone Einkaufszentrum im Ruhrgebiet

ca. 70 Mietparteien. Mietertrag: 3 Millionen DM zzgl. MwSt., zzgl. Kosten. Langfristige Verträge mit Index. Kaufpreis: 33 Mill. DM.
CONTREST GmbH., Boppstraße 1, 6500 Mainz, Tel. 0 61 31 / 67 90 84

Kompl. Kfz.-Reparaturwerkstatt

Wolfsburg, mit mod. Lackieranlage, Richte- u. Hebebühnen, Grdst. ca. 2000 m², Werkstatt ca. 700 m² und ca. 200 m² Lager mit Bürotrakt ca. 90 m², kompl. eingerichtet, sofort frei, KP 650 000 DM einschl. Inventar.
CALENBERG-IMMOBILIEN GMBH
3331 Rhode, Tel. 0 53 65 / 12 74

SB-Märkte

Verkaufspr. zur 11fachen Jahresmiete. Gr. von 600 bis 1500 m² VK-Fl., Steuervorteile u. Abschreibungen noch übertragbar. Schlüsselfertig od. als Konzeption. Langfr. an 1. Adr. wie REWE/Leibbrand/Tegelmann/COOP vermietet. Standorte zw. Hamburg u. Hannover, von Privat.
Zuschr. erb. u. L 12 080 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Supermärkte-Neubauten

mit allen Steuervorteilen, direkt v. Eigentümer. Gute Geschäftslagen, Ia Mieter, beste Bausubstanz, langfr. Mietverträge. Allendorf/Eder, JM DM 69 800,-, KP DM 930 000,-, Kassel-Sandershausen, JM DM 115 800,-, KP DM 1,63 Mio. Tel. 0 89 / 6 13 43 82, oder Zuschr. u. G 12 077 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SB-Markt, Bielefeld

15jähr. Indexmietvertrag, KP 2,5 Mio. od. GbR-Anteile ab 100 000,– DM.
Severin KG Immob., s. 1932
4780 Lippstadt, Stirper Str. 116a, Tel. 0 29 41 / 1 70 27 / 28

Geschäftszentrum norddt. Kreisstadt

40 000 Einwohner, Lage neben neuem Verwaltungszentrum/Rathaus u. Marktplatz/Fußgängerzone.

Fertigstellung Jahresende, degressive AfA für 1984, Nettomiete DM 1 015 000,–, Kaufpreis DM 13 950 000,–. Courtage frei.

Zuschriften erbeten u. R 11 996 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gew.-Objekt, Toplage

Finanzrückl. m. hoh. Rendite u. St.-Abschr. 1984, in Stadt 50 000 EW, als Kap.-Anlage, erstkl. Mieter.
Telefon 05 11 / 6 47 81 32

Industriegrundstück

ca. 1500 m² mit ca. 520 m² aufstehendem Betriebsgebäude, inkl. 3 *Büroräumen, davon 225 m² neue* Halle mit an 2 Seiten eingefaßter Laderampe zu verkaufen. Standort: Dortmund-Brackel.
Tel. 02 31 / 25 32 30 und 25 38 48 von montags bis freitags von 8.30–16.30 Uhr.

Zahnärzte

1-Fam.-Villa m. Zahnarztpraxis in Walldorf bei Ffm. m. Praxisübern. zu verk. Wohnhs. 6 Zi., 2 Bäd., ca. 175 m², 2 Garag., Praxis 3 Räume, a. Wald zentr. gelegen. Kaufpr. DM 580 000,-.
Wacker-Immobilien, Frankfurt, Tel. 0 69 / 68 29 83, ab Montag

---

Gewerbeobjekt inkl. 7 Wohnungen in sehr guter Wohn- und Verkehrslage (Zentrum) zu verkaufen. Kaufpreis 2 100 000,- DM. Mietgarantie 170 000,- DM p. a. 10jähriger Mietvertrag mit potentem Anmieter wird geboten.

Schriftliche Anfragen mit Kapitalnachweis an die alleinbeauftragte Firma S. & J. Immobilien
Postfach 22 09 in 6232 Bad Soden/Ts.

SB-Markt! Höchste Rendite!

Großstadt in Niedersachsen, Betreiber 1. Bonität, Mietvertrag 10 Jahre fest + Option, Indexierung 50%; Jahresmiete 140 000,- DM + MwSt., DM 1 610 000,- + MwSt. (11,5fach), Bj. 85, AfA 5%, Steuervorteile.
Taubert RDM
Staulinie 16, 2900 Oldenburg
T. 04 41/2 65 25/26

Anlageobjekt Exkl. Freizeitcenter

mit a. erdenkl. Komfort i. Großraum Düsseldorf an solv. Käufer abzugeben. Nachweisl. kontinuierl. steig. Rendite gegeben. Kaufpr. 3,4 Mio. DM zzgl. 3,42 % Vermittlungsprovision.
Zuschr. unt. D 12 074 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

UNBEBAUTE GRUNDSTÜCKE

Bad Neuenahr

Parkähnliches Baugrdst. m. 1000 m² in Halbhöhenlage, alter Baumbestand, reine Südwestlage, KP DM 100 000,–, Verkauf provisionsfrei v. Eigentümer.
Tel. 02 21 / 37 42 62

Timmendorfer Strand

Waldgrundstück, an der Promenade, ca. 3000 m², geg. Gebot zu verkaufen. Alle Anschlüsse vorhanden.
Zuschr. u. U 12065 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

---

Achtung, Bauträger!

Bruttowohnbaufläche 15 000 m², in Minden/Ostwestfalen, noch nicht parzelliert, für 900 000,- DM zu verkaufen.

Ein Bebauungsplan liegt zwar im Entwurf vor, jedoch können etwaige Vorstellungen des Erwerbers in Abstimmung mit der Stadt Minden auch kurzfristig berücksichtigt werden. Nahezu die gesamte Fläche ist bereits auf einer Tiefe von ca. 4,50 m ausgeschachtet. Die Erschließung ist gesichert.

Angebote sind erbeten an:
Regierungspräsident Detmold – Dezernat 27 –
Postfach 5 in 4930 Detmold

Bad Segeberg

Seegrdst. zu verk., 6626 m², 2 Holzwochenendhäuser, Bootslagerhalle, Steganlage, alter Baumbest., Badestrand, vollerschloss., voll bebaub.
Tel. 0 45 51 / 8 15 70

Bauland Hamburg Volksdorfer Wald

17 607 m², ca. 20 Grundstücke, 1 900 000,- DM. Makler
Tel. 0 30 / 6 23 46 37 oder 0 45 42 / 29 91

Hennef/Sieg

Erschlossenes Baugrundstück, sofort bebaubar, 3425 m², 28 WE in reizvoller Lage.
Tel. 0 22 42 / 30 49

Hamburg-Volksdorf

Mehrfamilienhaus-Bauplatz mit Baurecht für 12 WE u. 1000 m² Wfl., voll erschlossen, exkl. Wohnlage, frei v. Miet- u. Pachtverhältnissen, DM 1,2 Mio., dir. v. Eigentümer. Bauleistungen können mitgeliefert werden.
Zuschriften unter F 11 790 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Saarbrücken

22 000 m² erschlossenes Bauland in sehr guter Wohnlage (Südhanglage) im unmittelbaren Stadtbereich zu verkaufen. Zulässige Bebauung mit Reihenhäusern, Eigentumswohnungen, Altenwohnungen oder auch Altenheim. Eine gewerbliche Nutzung ist nicht möglich. Es können auch Teilflächen erworben werden.
Kaufpreis ab 350,– DM/m².
Nähere Information durch 0 69 / 61 10 90 (Herr Jann).

BAUGELÄNDE

einmalig schöne Lage von Wuppertal, 38 500 m² für ca. 130 Häuser, auch teilbar, rechtskräftiger Bebauungsplan. WA-Gebiet. Bauweise 2gesch., SD, GRZ 0,4, GFZ 0,8, Kaufpreis DM 8 500 000,– zuzügl. 3,42 % Provision.

Zu verkaufen durch den Beauftragten:
Rolf-Erich Köhler Immobilien
Krischerstr. 42, 4019 Monheim
Tel. 0 21 73 / 5 20 38 / 39
n. Geschäftsschl. 0 21 73 / 5 22 89

Harlingerode

Bauplatz mit Baugen. für 12 WE, Grdst. DM 350 000,–, mit Baugen. DM 400 000,-.
A. Behrens GmbH
Telefon 05 31 / 5 71 58

Bei Antworten auf Chiffreanzeigen immer die Chiffre-Nummer auf dem Umschlag vermerken!

Kreis Helmstedt

Ackerfläche 50 ha

BP Ø 100, Zuckerrübenkontingent durch uns zu verkaufen.
A. H. Graf von Hardenberg
Hansastr. 38, 2000 Hamburg 13
Telefon 0 40 – 45 10 18

Grundstücke gesucht

ab 10.000 m² — in guten Lagen mittelgroßer Städte — auch bebaut.
GEMINI-AREA-BETEILIGUNGSGESELLSCHAFTEN
Schloß Allner, 5202 Hennef Allner
Tel. 02242 / 5065-68, Telex 885746

STEUERTIP BERLIN

50% Abschreibung noch für 1984 ohne Eigenkapital, privat oder Makler, 3-Fam.-Haus, Berlin

frei finanz. Neubau, Fertigstellung Dez. 1984, kurzfr. vermietet. EG 3 Zi., 77 m², 1. OG 1½ Zi., 41 m², 1. OG und DG 4 Zi.-Maisonette-Whgn. 110 m², Vollkeller, große Südterrassen, Klinkerbau, sehr gute Ausst., Grundst. 500 m². Hypothek DM 700 000,– kann zu 7,75% Zinsen, Tilgung 1,25%, übernommen werden.

Kaufpreis DM 700 000,—
Forkl, Joachimstaler Str. 42, 1000 Berlin 12
Telefon 0 30 / 8 81 14 80

Die Alternative zum Berlin-Darlehn

Erwerbermodell

– Berlin –

Nur noch 12 Whgn.

mit Steuervorteilen

z. B. Berlin-Wilmersdorf

– kleine Wohnanlage, 17 Wohnungen, Neubau, freifinanziert –
Miete 12,– DM / m² garantiert
– Kaufpreisbeispiel: 66,38 m² DM 185 907,– inkl. Kfz-Stellplatz

Aschendorfer Bank eG
Aschendorf (Ems)
Telefon 0 49 62 / 10 44 ab Montag

Wirtschafts- und Finanzberatung Jordan
Hauptkanal lks. 60, 2990 Papenburg
Telefon 0 49 61 / 18 84
Sonntagsdienst von 11–13.00 Uhr

Attraktives Erwerbermodell in Berlin

In bevorzugter, ruhiger Innenstadtlage in Berlin-Steglitz haben Sie die Wahl zwischen 11 vermieteten Wohneinheiten von 67 bis 118 m² in gepflegtem Wohnhaus zu außerordentlich günstigen Preisen ab DM 139.471,– bis DM 274.656,–
Hohe Steuervorteile noch für '84 möglich. EK nur 10 % vom Gesamtaufwand, 5jährige Mietgarantie, günstige Finanzierung. Abwicklung über unabhängigen Treuhänder.
Treufinanz GmbH
Bergheimer Straße 34 · 6900 Heidelberg · Tel. 0 62 21 / 1 53 46



IHR DENKPARTNER IN IMMOBILIENFRAGEN

Verschenken Sie keine Steuern!

Finanzieren Sie Ihre zukunftssichere Immobilienanlage* zusätzlich mit den Steuervorteilen nach dem Berlinförderungsgesetz.

Dadurch kein Eigenkapital notwendig!

* z.B.: 2-Zi.-Wohnungen ab DM 76.000,–. Eine Anfrage lohnt sich!
Sie erreichen uns auch in Berlin unter 030/7 52 80 80

TELEFON 0711/627092
Hildenbrandt
Immobilien · Gutenbergstr. 4 · 7000 Stuttgart 1

BERLIN

Erwerbermodell
m² ab DM 1.450,–
Gesamtaufwand ab DM 63.550,–
Verlusteintragung auf der Lohnsteuerkarte möglich.

Dipl. Kfm. Norbert Elles
Unternehmensverwaltungsges. mbH
Kurfürstendamm 212 · 1000 Berlin 15
(030) 882 60 66 · Tx 184 516 berat d

Berlin-Wannsee-Villa

Repräsentative Villa am Berliner Wannsee zu verkaufen. Mit Nebengebäuden, Remise, Fachwerkhaus auf einem großzügigen Grundstück von über 6.900 qm mit wertvollem Baumbestand direkt am See gelegen. Eigenes Bootshaus und Bootsstege vorhanden. Gesamtnutzfläche über 800 qm. Baugenehmigung für fertigprojektierten Neubau mit weiteren 800 qm Nutzfläche liegt vor. VB 4,5 Mill. direkt vom Eigentümer. **Tel.: 030 / 8133834 oder 0228 / 670081 oder 089 / 390706**

Berlin-Zehlendorf

Ohne Käuferprovision, vermietetes Luxus-Eigentumsapartment im Erwerbermodell mit interessanten Steuervorteilen „noch für 1984" für 99 500 DM zu verkaufen.
Tel. 0 30 / 7 74 57 86 oder 0 30 / 7 72 10 79

SB-Markt

Berlin-Neukölln, 15 J. Mietvertrag REWE-Leibbrand, ca. DM 600 000,–. Verlustzuweisung 84/85.
Telefon 0 61 81 / 8 10 79

Steuervorteile 1984/85
Steigende Rendite ab 1987

DAS LEOPOLD-CENTER
GEWERBEFONDS IN BERLIN

Ca. 62,5%
Verlustzuweisung auf die Beteiligung

Vergleichbare Brutto-Rendite bis **ca. 15%**

Die Alternative zu Berlin-Darlehen



ÄRZTE-TREUHAND
Vermögensverwaltung GmbH
Hardenbergstr. 8, 1000 Berlin 12
Zentrale (030) 31 90 06-0

Fordern Sie telefonisch Unterlagen an!

Vermietungen Angebote

Altmühltal

Neub.-Einliegerwhg., 88 m², in schönster Wohnlage zu verm. Miete kalt DM 500,–, Tel. ab 18 Uhr, 0 84 65 / 10 63

Sonstiges

Ärger mit der Bausparkasse?
Für die Veröffentlichung eines Buches über Bausparkassen suche ich Fallbeispiele. Schildern Sie mir Ihren Fall. *Ich werde Ihn in das Buch aufnehmen.*
Zuschr. u. Z 12070 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

ACHTUNG

Zum **Vertrieb** unserer Immobilienanteile (keine Steuermodelle), suchen wir noch einige Repräsentanten. Geeignet wären Versicherungsagenturen, Makler, Wirtschaftsberater, Steuerberater. Ihre Kurzbewerbung an:

INVEST COMPANY GmbH
Harffweg 10, 4060 Viersen 12

---

§14b BERLIN

FG

Vergessen Sie alles, was Sie bisher über Steuern sparen wußten:

Spitzen-Objekte in Berliner Top-Lagen mit dem Exklusiv-Vorteil des Steuersparparagraphen 14 b!

Zum Beispiel Wohnung Nr. 39
- 47,77 m², nur DM 1.996,--/m² incl. Grunderwerbssteuer, Notarkosten etc.,
- Gesamtaufwand DM 93.916,--
- Werbungskosten DM 60.717,--

variabel aufteilbar auf 4 Jahre 1984 – 1987 (nur bei § 14 b)
Steuerersparnis bei einem Steuersatz von:
40 % DM 24.287,—
50 % DM 30.359,—
60 % DM 36.430,—

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne detailliert.

AWS
Aktueller Wirtschafts-Service GmbH
Hirtenstr. 38 · 8014 Neubiberg
Tel. 089/755 10 01 und 609 74 84

Attraktive Immobilien in deutschen Wintersportgebieten

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Wunderschöne Eigentumswohnungen in drei Landhäusern im oberbayerischen Stil, außerordentlich hochwertige Ausstattung mit liebevoller Gestaltung bis ins letzte Detail, Rundbögen, Erker und Galenen, Bestlage mit unverbaubarem Panoramablick, Wohnungsgrößen von 33 m² bis 140 m², Kaufpreise ab 6.080,– DM/m² von DM 239.000,– bis DM 950.000,–.

Fertigstellung bis 31.12.1984 mit allen steuerlichen Vorteilen, Mehrwertsteueroption möglich.

Zwischenfinanzierungskosten und Grunderwerbsteuer im Preis enthalten, kein Eigenkapitaleinsatz erforderlich.



Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Telefon 089/470 50 52

BAUGRUNDSTÜCK

in absoluter Bestlage von

GARMISCH-PARTENKIRCHEN

zu verkaufen.

Parkgrundstück mit teilweise jahrhundertealtem Baumbestand. Unverbaubare Aussicht auf das Zugspitzmassiv. Erzielbare Nettowohnfläche ca. 2050 m². Kaufpreis DM 4,85 Mio.

Zuschr. erb. unt. R 11952 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen



In SCHÖNWALD / Schwarzwald

kommt eine der letzten Ferienwohnungen mit sämtlichen Steuervorteilen zum Verkauf. Solide Bauausführung, überdurchschnittlich gute Isolierung in einem Objekt mit nur 6 Wohneinheiten in sehr ruhiger Südlage. Fordern Sie Prospektmaterial an oder vereinbaren Sie gleich einen Besichtigungstermin.

Bau & Boden, Siegfried Bertram
7741 Schönwald, Hauptstraße 8, Tel. 0 77 22 / 10 61



Sehr schöne Wohnungen in idyllischer Lage

Schönwald/Hochschwarzwald (900–1050 m). An einem der begehrtesten Wintersport- u. Erholungszentren des Schwarzwaldes bieten wir noch wenige 1- bis 2½-Zi.-Wohnungen in erstklassiger Ausführung an. Fertigstellung Dez. 84. Eine der letzten Gelegenheiten, da Baustopp für Ferienwohnungen in Schönwald!

REAL-WERT GmbH, Österfeldstr. 30
7 Stuttgart 80, Tel. 07 11 / 73 40 73 – 75

Südschwarzwald Schweizer Grenze

Feldberg, Rustik. Ferienwhg., 130 000,–.
Schluchsee, ausbaub. Eigentumswohnung in Bauernhaus, 85 000,–.
Bernau, Eigentumswohnungen ab 181 500,–.
Todtmoos, 2-Zi.-Eigentumswhgn. ab 128 000,–.
St. Blasien, Appartements, Schwimmbad im Haus, ab 42 000,–.
Herrischried, 2-/3-Zi.-Eigentumswhgn. ab 115 000,–.
Rickenbach, komf. 3-Zi.-Eigentumswhg., 98 m², 182 000,–; 3-Zi.-Ferienwhgn. ab 86 500,–.
Nähe Bad Säckingen, 3-Zi.-Eigentumswhg., 126 m² in Arzthaus m. Bäderabteilung, auch als Praxis (Zahnarzt) bestens geeignet. 230 000,–.
Bad Säckingen, 2- bis 5-Zi.-Eigentumswhgn. (65–105 m²) ab 165 000,–.
Grenzach-Wyhlen, komf. 4-Zi.-Eigentumswhg., ab 260 000,–.

H. Weißenborn, Immobilien, RDM
7886 Murg-Niederhof
Zechenwihlstr. 30
Tel. 0 77 63 / 62 89

Michaela Gehrmann Immobilien

Garmisch-Partenkirchen

für unbeschränkte Wintersportmöglichkeiten!

Möchten Sie hier Ihren Winterurlaub im eigenen Heim verbringen?

Rufen Sie uns an: Wir bieten Ihnen interessante Erwerbermodelle, Appartements, Eigentumswohnungen, DHH, Ein- und Zweifamilienhäuser und Grundstücke zu realistischen Preisen an.

NEU:
Ferienwohnungsvermittlung – für Sie kostenlos – noch Termine frei.

8100 Garmisch-Partenkirchen
Mitterfeldstraße 3
Tel. 0 88 21 / 5 88 38 RDM

DHH im Kurort Inzell

Grundstücksgröße 460 m², unverbaubarer Bergblick, Wohnfläche ca. 135 m², Ziegelbauweise, Hobbyraum im KG, DG holzverkleidet.

DHH DM 460 000,-, Garage DM 18 000,-

= gesamt DM 478 000,-

Bezugsfertig! Verkauf provisionsfrei!

Weitere Informationen durch:

Volksbank Inzell, Telefon 0 86 65 / 3 23

Winterberg/Hochsauerland

Inmitten des Wintersport- und Waldvillengebietes „Am Schneil" (700 m über N. N.) werden im Dezember 1984 wenige gemütliche, solide, schöne Eigentumswohnungen (va. 48–60 m²) fertiggestellt, ab 2600,- DM/m² Brutto-Nutzfläche.

Bauherr: AVG Bauträger- und Vermögensanlage GmbH & Co. KG 4000 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 68 33 76

Schluchsee

ETW, 67 m², 3 Zi., KDB, kompl. eingerichtet, DM 200 000,- v. Priv.
Telefon 02 21 / 69 29 75

Oberallgäu

ETW, 109 m², in Sonthofen, v. Privat zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. E 11 943 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Allgäu

ETW, Nähe Alpsee, unverb. Bergblick, Bj. 77, 80 m², vollst. einger., Loggia, Gar., v. Priv.
Tel. 0 83 87 / 24 54, ab Mo. 08 31 / 2 90 42

Grainau

am Fuße der Zugspitze ruh. Ferienwohnanlage mit nur 8 WE, freier Bergblick, Preisbeisp.: 1 App., 30,94 m², 1. OG, inkl. Stellplatz, DM 153 500,–.

Chiemgau-Immobilien

RDM Eisenacher Str. 10
8 München 40
Telefon 0 89 36 60 36

Schönwald/Schwarzwald 1000 m ü. M.

1-Zim.-App., im Kurzentrum (mit Hallenbad u. med. Bädern), Wfl. 32,42 m² **DM 92 000,–**

2-Zim.-App., Wfl. 62 m², Terrasse 45 m², Bj. 71 **DM 155 000,–**

Auf Anfrage noch weitere Ferienwohnungen und Häuser vorhanden

LBS Immobilien GmbH
Beratungsbüro:
7742 St. Georgen
Gerwigstraße 46
Tel.: 0 77 24 / 18 19

LBS IMMOBILIEN GMBH

Schwarzwald
Sonnenresidenz »HAYDNSTRASSE« im Luftkurort Baiersbronn

1½ bis 3½-Zimmer-Komfort-Eigentumswohnungen von von 41–84 m² in herrlicher Aussichtslage

Hohe Steuervorteile! MwSt.-Option möglich!

Wohnbau Harald Selzer
7290 Freudenstadt

Willingen / Hochsauerland:

Kauf. Sie jetzt Ihre eig. exkl. Ferienwohnung, 3½ Zi., Kü., Bad/WC, Gar., Balk., kompl. möbliert, Komfortausstattung, Südhangl., inmitten d. Skilifte, u. verbringen Sie d. Feiertage in Ihren eig. 4 Wänden. Näheres auf Anfrage.
Telefon 0 56 31 / 80 65

Chiemsee

Kleine Baumaßnahme mit 3 Wohneinheiten von 77 bis 110 m², direkt am Seeufer und dem Landschaftsschutzgebiet von Rimsting, mit Stegrecht, von 350 000,- DM bis 484 000,- DM.

Hupach & Partner GmbH
Tel. 02 01 / 22 31 06

Ferienhäuser Bad Dürrheim Schwarzwald

In herrlicher Panoramalage des Ortsteils Öfingen. Im Blockhausstil und Fachwerklook. Abschreibung nach § 7 EStG. Hohe Steuervorteile aus Werbungskosten. Feste Mieteinnahmen. Beratung täglich von 10–18 Uhr in den Musterhäusern.

Hein GmbH & Co. KG
7737 Bad Dürrheim-Öfingen
Tel. 0 77 06 / 56 56

Schonach/Schwarzwald

Ferienwohnung, kompl. eingerichtet, bis 6 Pers., inkl. Farb-TV, Balkon, Südlage, Kellerraum u. Kfz-Abstellpl., ca. 60 m² Wfl. zu verkaufen. Mietgarantie mögl.
Tel. 0 68 02 / 15 60

Berchtesgaden

App. im Alpenhotel Kronprinz, ganzjährig geöffnet, voll einger., Grundbucheintr. Vermietungspool, v. Priv. für 165 000,- DM zu verk.
Tel. 02 09 / 20 85 15
Sa + So. 0 23 65 / 8 47 40

Bad Peterstal/ Schwarzwald

Ferienwohnung, ca. 56 m² Wfl., Südlage, Balkon, Kfz-Abstellpl. Fertigst. Juli 85, zu verkaufen inkl. Mietgarantie.
Tel. 0 68 02 / 15 60

S-immobilien
. . . der Sonne nah, dem Alltag fern

Freudenstadt	2 Zimmer 145 000
Kniebis	2 Zimmer 145 000
Baiersbronn	1 Zimmer 75 000
Klosterreichenbach	Haus 400 000

Kreissparkasse 7290 Freudenstadt
Postf. 520, Tel. (0 74 41) 53 31 99, 53 30

Kreissparkasse

Ferienwohnungen im Allgäu

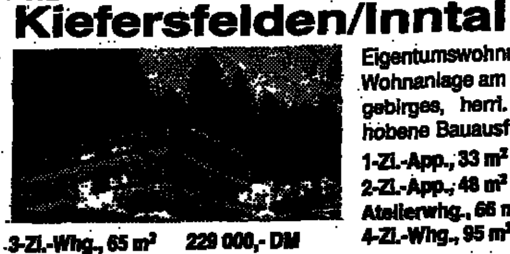
Sulzberg/Grünten, 1-Zi.-App., DM 79 800,–, kurzfristig beziehbar. Auch für Kapitalanleger mit Mietgarantie.
Feil-Immob., Tel. 0 71 92 / 55 66

Südschwarzwald FERIEN-EIGENTUMS-WOHNUNGEN

Hausen/Schopfheim im Wiesental, an der B 317, 15 km nach Basel (Schweiz) oder nach Frankreich. Heilklimatische Zone, 25 km zum Feldberg (Todtnauer Skigebiet).
Sehr rustikale, 3 Jahre alte, neu ausgebaute 3½-Zimmer-Dachwohnung, ca. 110 m², inkl. Kücheneinrichtung mit allen Geräten, Teppichböden, Bad-WC, Garage. Alles inkl. (Zentralheizung, Kanalisationsanschluß, Anliegerkosten usw.), VB 220 000,- DM.
Hebel-Apotheke, Tel. 0 76 22 / 80 43



Region Kaisergebirge
Kiefersfelden/Inntal



Eigentumswohnungen in kleiner Wohnanlage am Fuße des Kaisergebirges, herrl. Bergblick, gehobene Bauausführung.

1-Zi.-App., 33 m²	123 000,-DM
2-Zi.-App., 48 m²	144 000,- DM
Atelierwhg., 66 m²	231 000,- DM
3-Zi.-Whg., 65 m²	229 000,- DM
4-Zi.-Whg., 95 m²	309 000,- DM

Doppelhaushälfte, bezugsfertig, 176 m² Wfl., 490 m² Grd., 450 000,-DM

Noch 1984 bezugsfertig – keine Käuferprovision – da dir. vom Bauträger.

CHIEMGAU-IMMOBILIEN RDM
8221 Bergen, Alpenweg 10, Tel. 0 86 62 81 11

Wir bieten an: IMMOBILIEN

1984 noch Steuern sparen!

Wo andere Urlaub machen – **SCHONACH**, Skidorf Nr. 1, im Schwarzwald, Sommer- und Winterkurort.

Im Kundenauftrag verkaufen wir in einmaliger, ruhiger und trotzdem zentrumsnaher Lage mit unverbaubarer Sicht

Terrassenhäuser / Wohnungen

z. B.

1-Zimmer-EW	ca. 40 m², schlüsselfertig	DM 114 500,–
2-Zimmer-EW	ca. 70 m², schlüsselfertig	DM 219 900,–
3-Zimmer-EW	ca. 98 m², schlüsselfertig	DM 313 900,–

Wenn Sie dieses Jahr noch kaufen, können Sie die degressive Abschreibung oder nach § 7b EStG Steuervorteile in Anspruch nehmen.

Die Bauausführung und Ausstattung ist erstklassig. Kurzfristige Bezugsmöglichkeit.

Verkauf und Finanzierung
VOLKSBANK TRIBERG eG, IMMOBILIENABTEILUNGEN
Hauptstraße 58, 7740 Triberg 1, Telefon 0 77 22 / 86 48 - 49.
Außerhalb der Geschäftszeit 0 77 22 / 17 02

KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Wohnen am Baumgarten – mitten in Füssen



- 5 Gehminuten zu den bekannten Kuranlagen in Bad Faulenbach
- In unmittelbarer Nähe der Fußgängerzone, ideale Stadtlage für beste Vermietung
- 12 Eigentumswohnungen mit interessanten funktionellen Grundrissen, geeignet auch als Büro- und Gewerberäume
- Wohnflächen von 40,3–68,2 m²
- z. B. 2-Zi.-Appartement mit Loggia, 42,1 m². DM 160 000,–
- Fertigstellung: 30. September 1985

– Weitere Angebote auf Anfrage –

Verkaufsvermittlung durch:

Raiffeisenbank Füssen-Schwangau eG
Reichenstraße 2–4, 8958 Füssen, Telefon (0 83 62) 60 81 + priv. 55 64

Ihr Besichtigungstermin zu Weihnachten: GARMISCH-PARTENKIRCHEN

1. **Eigentumswohnung**, Südwestlage, mit Sonnenbalkon, sehr schöne Einbauten, Zustand wie neu, 65 m² Wohnfläche, Kaufpreis inkl. Garagenplatz nur DM 315 000,–.
2. **Landhaus** mit Einliegerwohnung und Schwimmbad, beste Lage, ca. 300 m² Wohnfläche, Kaufpreis DM 1 690 000,–.
3. **Zwei Bauplätze** für je ein Einfamilienhaus, Südhang, ca. 1300 m² und ca. 1500 m², Kaufpreis je DM 740 000,–.

AENGEVELT & Immobilien KG – RDM, 4000 Düsseldorf–1
Heinrich-Heine-Alle 35, Tel. (02 11) 83 91–0, Telex 8 582 168.
Bitte wenden Sie sich an: Herrn Dipl.-Ing. Thomas Rang (Durchwahl 02 11 / 83 91 – 2 38)

TOP-Renditeobjekt Geschäftszentrum Oberstdorf/Allgäu

In bester Geschäftslage (Fußgängerzone) und attraktiver Architektur wird in BHG ein Wohn- u. Geschäftszentrum erstellt mit 8 Gewerbeeinheiten und 10 Wohnungen.
Verschiedene Ladengeschäfte, Café/Restaurant, Praxis, Büro, Tiefgarage. Fertigstellung voraussichtlich Dez. 85.
Gesamtaufwand von DM 112 000,– bis DM 2 565 000,– + 3,42% Agio.
TOP-Rendite! Erforderl. Eigenkapital 25%.
Sämtliche Steuervorteile + MwSt.-Erstattung!
Nur noch wenige Einheiten frei.
Beratung: **Martin Belmadi, Immobilien + Kapitalanlagen**
Wacholderweg 47, 7277 Wildberg, Tel. 0 70 54 / 3 31

Villa in München-Solln

Gemütliches Haus mit großzügigem Wohnbereich, 200 m² Wfl., 1000 m² schöner ruhiger Garten, DM 1,65 Mio.

Am Westpark München

2-Familien-Haus mit 250 m² Wfl., 750 m² ruhiger Garten, U-Bahn-Nähe, DM 1,19 Mio.

IMM. von Dreden RDM, Tel. 0 89 / 7 93 16 05

Erwerbermodell

ALTNÜRNBERGER BÜRGERHAUS

In der Archivstr. 3 renovieren wir mit allem Komfort 2- und 3-Zimmer-Whg. sowie 1 Praxis- und Geschäftsräume

Folgende Vorteile bieten wir:

- garantierter Höchstpreis
- hohe Steuerersparnis, Werbungskosten noch 1984
- bevorzugte Lage mit sämtl. Verkehrsanbindungen
- 5 Jahre Mietgarantie
- MwSt.-Option für gewerbl. Räume möglich

Information u. Verkauf
Fa. Mars-Wohnbau GmbH
Pillenreuther Str. 14, 8500 Nürnberg, Tel. (09 11) 45 76 62

Eigentumswohnungen Rosenheim/Oberbayern

1- bis 3-Zi.-ETW, in wunderschöner ruh. Villenlage, 7 Min. v. Stadtkern, nur 4 bzw. 6 Whg. in einem Haus, erstkl. Bauw. (Ziegelmauerwerk), i. alpenl. Stil, geringste Heizko. durch Wärmepumpe u. Fußbodenhzg., ab DM 105 500,-, dir. v. Bauherrn

Heinz-Jürgen Zick,
Am Hellenberg 5,
6367 Karben 1,
Telefon 0 60 39 / 27 05

Luxuslandhaus, Traumbesitz

Bayern, Seealpengebiet (Chiemseegeb.) weg. Todesfall v. Priv., keine Gebühren, zu einm. günst. Bedingungen zu verk.!
Freie Bergs. u. ins Naturschutzgeb., Hanghs., Schwimmh., Einliegerwohng., großzügig, jed. Komf.! Ca. 2000 m² uneinsehb. Gart. Beste Kapitalanl., einmal. Erhol.- u. Altersruhesitz Amtl. Schätzw. 1,8 Mill. DM, für 1,2 Mill. DM VB zu verk. Mögl. 800 000,- DM Anzahl., Rest i. fest. monatl. Raten b. Absicher. i. Grundbuch! Besichtig. jederz. mögl., auch üb. Weihnachten, Neujahr.
Zuschr. erb. u. B 12 072 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

München – Am Westpark

3-Fam.-Haus im Grünen, EG: 3 Zi., 87 m² Wfl., Terr., frei
1. OG: 3 Zi., 87 m² Wfl., Balkon, verm.
2. OG: 3 Zi., 70 m² Wfl., Balkon, verm.
Südseite, Do.-Gar., 710 m² Garten, gew. Nutzung zuläss., DM 1,540 Mio. v. Eigentümer.
Tel. 0 89 / 8 50 73 33

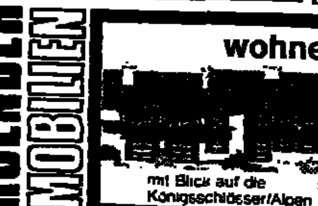
Bei Schleswig a. d. Schlei herrl. Bungalow a. Wasser, 2 Terr., 2 Kam., D.-Gar., Innenh. gepfl. Areal v. 800 m², Wfl. 170 m², o. Verm.-Geb. 495 000,-.
Immobilia 0 46 21 / 3 37 62

Refugium am Chiemsee

großer bayer. Luxuslandhaus am See, mit Badesteg, einmalige Wohnlage, bester Zustand und Ausstattung, freier See- u. Gebirgsblick, 9 Zimmer, 3 Bäder, große Einliegerwohnung u. Nebenräume, 3 Garagen, ca. 540 m² Wohn- und Nutzfläche, 1643 m² gepflegtes Grundstück, zu verkaufen.

Zuschriften erbeten u. E 12075 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

PFRUENDER IMMOBILIEN
wohnen überm See



in den Allgäuer Alpen
Landhaus Aggenstein
8 Eigentumswohnungen · TG
Südlage am Hang · Panoramablick
Exclusive Ausstattung
2- und 3-Zimmerwohnungen
Luxusbäder, Balkone/Terrassen
Baubeginn: Nov./Dez. 1984

D-8958 Hopfen am See/Allgäu · Höhenstraße 42
Telefon 08362-6900 · Immobilienhaus Pfruender

MÜNCHEN

Extrem hohe Steuervorteile – nur möglich bei Denkmalschutz-Objekten nach E St DV § 82 i,k

BOGENHAUSEN
SCHWABING
VIKTUALIENMARKT

Zum Beispiel Thierschstraße, Wohnung Nr. 5 38,07 m², Gesamtkosten DM 243.267,— (incl. Grunderwerbssteuer, Notar etc.) Eigenkapital DM 36.490,— (finanzierbar) Gesamt-Werbungskosten incl. Afa nach E St DV § 82 i,k DM 116.185,— MWST.-Option möglich! Nur noch 2 Wohnungen! Investieren Sie dort, wo es sich lohnt und rufen Sie uns an!

AWS
Aktueller Wirtschafts-Service GmbH
Hirtenstr. 38 · 8014 Neubiberg
Tel. 089/755 10 01 und 609 71 81

Allgäu Oberstaufen-Eibele

1½-Zi.-App., ca. 33 m², kompl. neuwertig möbliert, Holzdecken, 4 Betten, Terrasse 3,2 m², unverbaubarer Alpenblick, Wintersportanlagen in unmittelbarer Nähe.
DM 115 000,-
sofort von Priv. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. K 11969 an: WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Bad Füssing Hotel-Appartements

in bester Lage von Bad Füssing, mitten in der Kurzone I, Wfl. ca. 32 m², kompl. eingerichtet mit Küche, Bad, Balkon und TG, Kaufpreis DM 140 000,- zuzüglich MwSt. Ihre Vorteile, wenn Sie bis zum 31. 12. 1984 kaufen: MwSt.-Rückvergütung, abzugsfähige Werbungskosten AfA § 7 (4) EStG. Eigennutzung 6 Wochen im Jahr, überdurchschnittliche Rendite, nutzen Sie Ihre Chance, noch für dieses Jahr Steuern zu sparen.
Verkauf und Beratung:
Bad Füssinger Immobilien GmbH & Co. KG.,
Kurallee 18, 8397 Bad Füssing,
Tel. 0 85 31 / 2 11 25 u. 2 13 65

Rosenheim
das Tor zum Inntal

Eigentumswohnungen

in absolut ruhiger Wohnlage
mitten im Stadtzentrum
hervorragende Ausstattung
äußerst günstige Preise

1-Zi.-Appartement	DM 112 900,-
2-Zi.-Wohnung	ab DM 178 000,-
3½-Zi.-DG-Luxuswohnung Südbalkon, 103 m² Wohnfl.	DM 342 000,-
TG-Stellplatz	DM 15 000,-

provisionsfrei direkt vom Bauherrn.

Hartinger & Langer GmbH
Rosenheimer Str. 9, 8208 Kolbermoor
Telefon 0 80 31 / 9 46 66

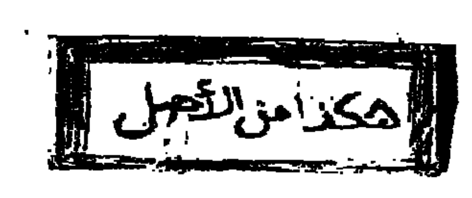
Bitte kostenlosen Katalog anfordern.



W 3931

Zwei Zeitungen ein Immobilienteil

Jeden Samstag DIE WELT | Jeden Sonntag WELT am SONNTAG



KAUFEN SIE SICH EIN STÜCK BAYERN

Lebensstilbewußt!

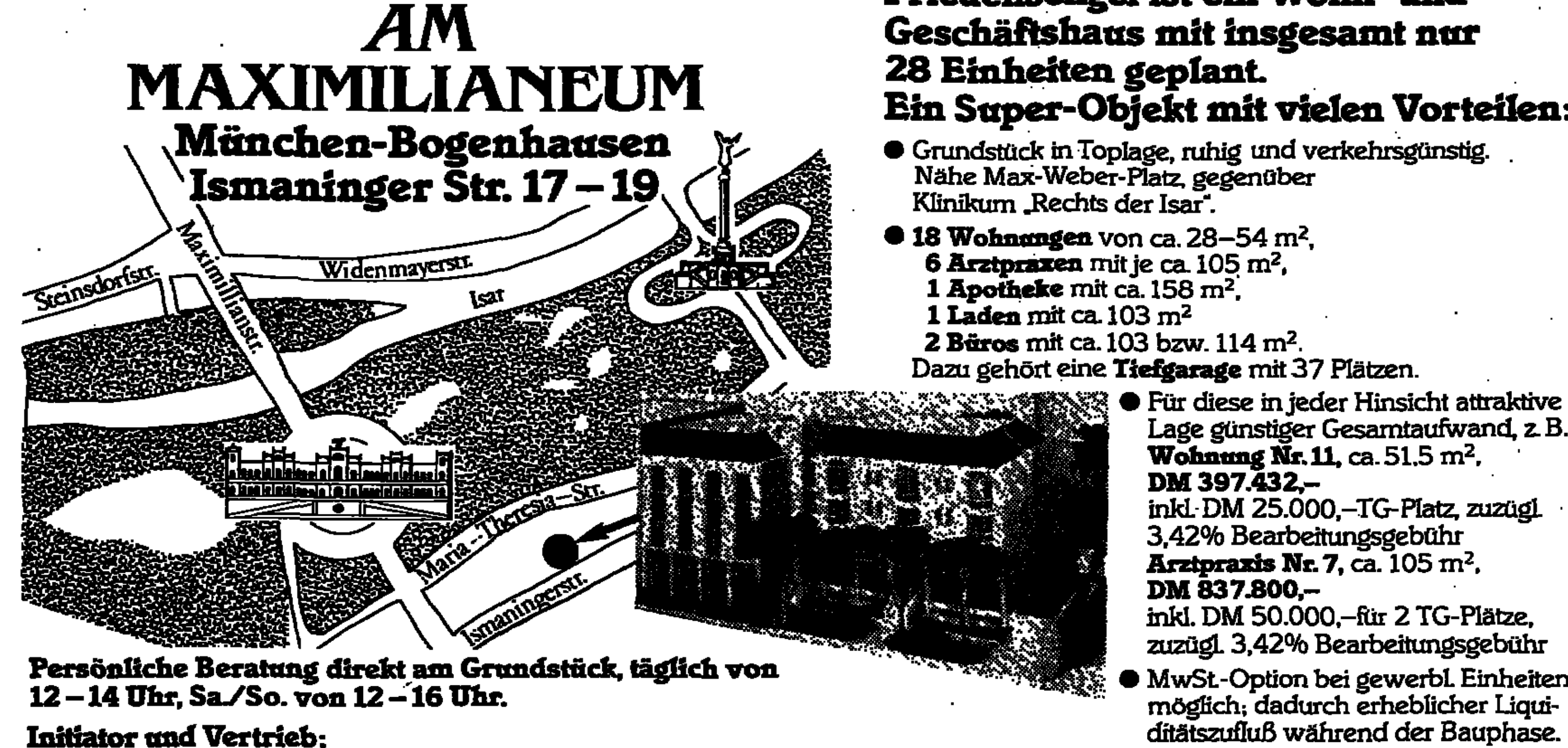
München

"TURMPALAIS": Altmünchner Stil mit Zwiebelturm, 2- bis 3½-Zimmer-Wohnungen von 49 m² bis 82 m², absolut ruhige Lage im Norden Schwabings, sehr anspruchsvolle Umgebungsbebauung, weit überdurchschnittliche Bauqualität mit exklusiver Ausstattung, liebevolle Detailgestaltung. Grunderwerbsteuer, Zwischenfinanzierungspauschale und Notarkosten im Preis enthalten, Einkommensteuer-Ersparnis durch hohe Werbungskosten, Höchstkostengarantie, Fertigstellungsgarantie, Vermietungsgarantie, Höchstzinsgarantie, Notarkostengarantie, Schließungsgarantie, nur 15% Eigenkapital in 3 bequemen Raten, 100%-Finanzierung bei banküblicher Bonität möglich.

alpin WOHNBAU
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Tel.: 089/4705052
Telex: 522806

Bauherrengemeinschaft

AM MAXIMILIANEUM
München-Bogenhausen
Ismaninger Str. 17–19



Persönliche Beratung direkt am Grundstück, täglich von 12–14 Uhr, Sa./So. von 12–16 Uhr.

Initiator und Vertrieb:

dgv
Gesellschaft für Vermögensanlagen mbH
Langerstraße 4 · 8000 München 80
Telefon 089/47 30 77-79
Wochenendservice:
Telefon 089/79 73 28 oder 79 40 07

Zwischen Maximilianeum und Friedensengel ist ein Wohn- und Geschäftshaus mit insgesamt nur 28 Einheiten geplant.
Ein Super-Objekt mit vielen Vorteilen:

- Grundstück in Toplage, ruhig und verkehrsgünstig. Nähe Max-Weber-Platz, gegenüber Klinikum „Rechts der Isar".
- **18 Wohnungen** von ca. 28–54 m², **6 Arztpraxen** mit je ca. 105 m², **1 Apotheke** mit ca. 158 m², **1 Laden** mit ca. 103 m², **2 Büros** mit ca. 103 bzw. 114 m². Dazu gehört eine **Tiefgarage** mit 37 Plätzen.
- Für diese in jeder Hinsicht attraktive Lage günstiger Gesamtaufwand, z. B. **Wohnung Nr. 11**, ca. 51,5 m², **DM 397.432,–** inkl. DM 25.000,– TG-Platz, zuzügl. 3,42% Bearbeitungsgebühr. **Arztpraxis Nr. 7**, ca. 105 m², **DM 837.800,–** inkl. DM 50.000,– für 2 TG-Plätze, zuzügl. 3,42% Bearbeitungsgebühr
- MwSt.-Option bei gewerbl. Einheiten möglich; dadurch erheblicher Liquiditätszufluß während der Bauphase.
- Günstige Endfinanzierung kann vermittelt werden; dadurch hohe Wirtschaftlichkeit in der Vermietungsphase.
- Mietgarantie auf Wunsch
- Treuhandabwicklung

OBERSTDORF
Traumlage inmitten der Fußgängerzone und am Kurpark



Das Bauvorhaben:
- 25 Appartements 23 m² bis 52 m²
- 9 Wohnungen 34 m² bis 160 m²
- 6 Ladengeschäfte
- 2 Praxen/Büros
- „Café Baur"
- „Gasthof Hirsch"
- Pub
- Tanzlokal
- Aparthotel

rustikale alpenländische Architektur, Luxusausstattung, höchster Wärme- und Schallschutz.

Das Sicherheitspaket:
- Höchstkostengarantie
- Fertigstellungsgarantie
- Vermietungsgarantie
- Höchstzinsgarantie
- Notarkostengarantie
- Schließungsgarantie

Die Steuervorteile:
- MwSt-Option für Appartements und Gewerbeeinheiten
- Einkommensteuerersparnis durch hohe Werbungskosten
- Grunderwerbsteuer und Finanzierungspauschale im Preis enthalten
- nur 15% Eigenkapital in 3 bequemen Raten

alpin WOHNBAU
Prinzregentenplatz 10
8000 München 80
Tel.: 089/470 50 52

Hotelappartements ab DM 81 000,–

Die Firmengruppe Lindbüchl errichtet im Rahmen eines gewerblichen Bauherrenmodells in der Universitäts- und Residenzstadt Passau, unmittelbar an der Donau, ein Apart-Hotel mit 52 Hotelappartements. Im Gesamtaufwand sind das Hotelappartement, die vollständige Möblierung, der Kfz-Stellplatz, die Grunderwerbsteuer, die Zwischenfinanzierungszinsen, die Notar- und Gerichtskosten – ohne Disagio – enthalten. Es stehen verschieden große Appartements zur Auswahl. Zur steuerlichen Ausstattung gehören die vollständige Mehrwertsteuerrückerstattung, hohe Werbungskosten, 40 %ige Sonderabschreibung (beliebig auf bis zu 5 Jahre verteilbar), 2 %ige Abschreibung, 10 %ige Investitionszulage des Landes Bayern. An Eigenkapital sind nur 15 % erforderlich, die voll aus den Barrückflüssen (Mehrwertsteuerrückerstattung und Investitionszulage) gedeckt werden.

Da die Lindbüchl-Gruppe bereits eine ganze Reihe Aparthotels bzw. Ferienparks betreibt (ab 1985 insgesamt 12 Anlagen), wird auch die neue Anlage in das Angebot führender deutscher Reiseveranstalter aufgenommen werden, z. B. TUI oder Neckermann, Ameropa-Reisen, Dr.-Wulf-Ferienbausdienst, Wolters-Reisen, Ferienglück-Reisen, Servicereisen, DGB-Reisedienst, Bertelsmann-Club-Reisedienst usw. Damit ist die Vermietung von Anfang an gesichert. Die Eigentümer haben ein insgesamt 6wöchiges Recht auf mietzinsfreie Eigennutzung in über 50 Aparthotelanlagen im In- und Ausland.

Fertigstellungsgarantie, Höchstpreisgarantie sowie die Einschaltung eines unabhängigen Treuhänders mit der Erfahrung aus über 60 Bauherrenmodellen sind selbstverständliche Sicherheitsgaranten für die Bauherren. *Die Steuervorteile aus Betriebsausgaben (= Werbungskosten) können nach Wunsch für 1984 oder 1985 geltend gemacht werden.* Alles in allem eine Bauherrengemeinschaft, die mit Rücksicht auf Preis, steuerliche Ausstattung und Sicherheiten auch für Normalverdiener interessant ist.

+ MwSt.-Rückerstattung + 10% Investitionszulage + 40% Zonenrandsonderabschreibung + hohe Werbungskosten.

Prospekte und Informationen erhalten Sie bei der Firmengruppe Lindbüchl, 8391 Neukirchen v. Wald, Tel. 0 85 04 / 20 21, Telex 5 7 796 helink d.

Starnberg
Kapitalanlage oder Wohnsitz

Bungalows, umgeben von Parks und Gärten, mit allem, was zu einer exklusiven und gehobenen Ausstattung gehört, Galerie, offener Kamin, Kaminstube etc.

Beispiel: Bungalow Nr. 14, Wohn-/Nutzfläche 351 m², Preis: DM 890 000,-

Erhebliche steuerliche Verluste in der Investitionsphase, hohe Überschüsse in der Vermietungsphase

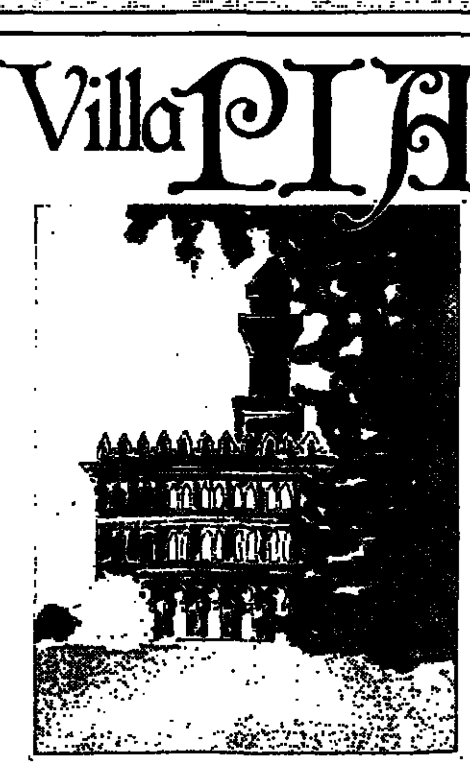
VERTRIEB DIREKT DURCH DEN OBJEKTTRÄGER

WEWO GmbH, Fürstenrieder Str. 5, 8000 München 21
Telefon 0 89 / 56 69 22 oder 56 22 67

MÜNCHEN
HARLACHING-MENTERSCHWAIGE
Gabriel-Max-Straße 37

- Kleine exclusive Wohnanlage mit 5 Wohnungen in hervorragender, ruhiger Lage.
- Großzügig geschnittene Wohnungen im Erdgeschoß mit überdurchschnittlicher Ausstattung: z. B. Alarmanlage, Video-Überwachungsanlage etc.
- Zuzüglich intern erschlossener Hobbyräume mit Tageslicht, exclusiver Ausstattung mit 2. Bad und 2. sep. Eingang im TG.
- Uneinsehbare Terrassen und Freiflächen in gestalteter Gartenanlage mit altem Baumbestand. Gartenanteile im Sondernutzungsrecht.
- Wohnung 1 Wohn-/Nutzfläche ca. 133 m² inkl. Tiefgarage DM 653.000,–.
- Wohnung 3 Wohn-/Nutzfläche ca. 142 m² inkl. Tiefgarage DM 767.000,–.

Verkauf direkt vom Bauherrn.



ALPHA WOHNBAU GMBH
Bezug Febr. 85
TENGSTRASSE 27, 8000 MÜNCHEN 40, Tel. 2718223

Exclusives Landhaus

mit separater Schwimmhalle, 3.200 m² Grund, 2 Parzellen, 267 m² Wohnfläche, Doppelgarage, Südlage, freier Panoramablick auf den Hopfensee sowie die Bayerischen und Österreichischen Alpen. Exclusive Ausstattung. DM 2,7 Mio. — Fordern Sie bitte Spezialexposé an.

PFRUENDER IMMOBILIEN
8958 Hopfen am See · Höhenstraße 42 · ☎ 08362/6900
8000 München 40 · Hohenzollernstr. 10 · ☎ 089/332070

Obing am See (Nähe Chiemsee)
DHH, Bauj. 82, frei, 648 m², Wohnfl. 108 m², **VB DM 350 000,–**. **DHH**, Bauj. 82 (vermietet f. DM 1100,– kalt), 430 m², Wfl. 108 m², **VB DM 345 000,–**.
Imm., Tel. 0 89 / 80 84 55, Sa./so. + wochentags ab 18.00 Uhr.

Über 100 verkäufliche und vermietbare
Burgen und Schlösser
2 Süd.-Farb-Bilder in dt. + engl. Spr. 50,– Burgenkatalog 20,– und -Verzeichnis 5,–
Thermo Steinbau GmbH, Repräsentanz: Lindenallee 7, 7348 Gruibingen, 07335-2646

Prien/Chiemsee
Zentrale Lage, **DHH**, 136 m² Wfl. + 110 m² Nutzfl., Grund 311 m², Garage, frei ab 1. 2. 85, **VB 374 000 DM.**
Imm. Tel. 0 89 / 80 84 55
Sa./So. + wochentags ab 18 Uhr

Zinshaus in Amberg
Oberpfalz (Bayern)
Stadtlage, 1984 renoviert, Ia Zustand, Mieteinnahmen TDM 42 p. a. für DM 1,2 Mio. von Priv. zu verkaufen.
Angeb. unt. U 11 977 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen

Oberstdorf/Allgäu
Baugrundstück m. genehmigtem Plan in herrl. Lage, unverbaubar, in einem Ortsteil v. Oberstdorf, v. Priv. zu verkaufen.
Zuschr. erb. u. P 11 995 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 43 Essen.

DHH Bayer. Inntal/Kiefersfelden
Ca. 110 m² Wfl. und ausgeb. DG, 175 m² Grund, gute Ausst., Bj. 80, z. Z. gut vermietet, Preis VB.
Tel. 0 80 81 / 27 44 u. 0 80 82 / 52 01

EIN GUTER „GRUND"
HIER WOHNT MAN G'SUND

EIGENTUMSWOHNUNGEN IN BAD REICHENHALL

Ideal als Altersruhesitz, Zweitwohnung und als Kapitalanlage

Bad Reichenhall ist eine außergewöhnlich attraktive Kur-Stadt. Es ist ein Genuß, hier zu wohnen – speziell zur Erholung –. SALZBURG und BERCHTESGADEN, nur wenige km entfernt, sind ebenfalls weltberühmt. Also ein weiterer guter Grund, sein Vermögen hier wertbeständig anzulegen.

Geplant sind überwiegend kleinere Wohnungen. ca. 33–90qm Wohnfläche.

Fordern Sie den ausführlichen Prospekt an.

WIBA GmbH
Alte Reichenhaller Straße 4
8221 Teisendorf
Telefon 08666/7671

Der Freistaat Bayern
verkauft aus seinem Besitz 3 zusammenhängende, erschlossene

Villengrundstücke in Kempfenhausen

(20 km südlich von München)
mit herrlichem Blick auf den Starnberger See gegen Höchstgebot.
Gesamtgröße ca. 1,8 ha.
Anfragen richten Sie bitte an die Bezirksfinanzdirektion München, Alexandrastraße 3, 8000 München 22.

Starnberger See

Romantische, gepflegte Landhausvilla der Jahrhundertwende, inmitten eines intakten älteren Wohnviertels am Hang auf der Westseite des Starnberger Sees gelegen.
8 Zimmer, 3 Bäder und Anbau für Hausmeisterwohnung oder Büro, 3350 m² parkartiger Garten mit altem Baumbestand.
Unverbaubarer See- und Gebirgsblick.
Ländlich ruhig und doch nur 30 Minuten vom Stadtzentrum Münchens (Autobahn, S-Bahn).
Kindergarten u. alle Schulen (Grund-, Realschule, Gymnasium, *International School*) im Ort oder in der Nähe.
Geeignet als Wohnsitz, auch mit Kanzlei, Facharztpraxis, Werbeagentur, Architekturbüro o. ä.
DM 2,1 Mio.
Hermes Treuhand, München, Telefon 0 89 / 22 70 28 / 29

IHRE ADRESSE
MÜNCHEN/ ROBERT KOCH STRASSE Grünwald



Auf einem zauberhaften Parkgrundstück in Grünwald-Geiselgasteig errichten wir zwei Villen mit Tiefgarage in exclusiver moderner Architektur:

kleine überschaubare Anlage mit nur 5 Wohnungen je Villa

Sie können die Wohnungsgrundrisse individuell gestalten

Private Gärten vor jeder Wohnung in reiner Südlage

hohe Steuervorteile während der Bauzeit 1984/1985

Auskunft durch: **ASTORIA FINANZBERATUNG GMBH**
Barer Str. 14, 8000 München 2, Tel. (089) 596355, 597145

ALTENHEIME/RUHESITZE

Villa PIA

Exklusiver Altersruhesitz

In unserem „Bella Palazzo" mit riesigem Park direkt am Lago D'Orta (Ortasee) sind Sie nicht mehr allein. Dazu müßten Sie folgende Voraussetzungen mitbringen: Ein lebensbejahender Mensch sein, der den Umgang mit Gleichgesinnten sucht in einer Ihren hohen Ansprüchen angepaßten Umgebung.
Sie müßten in der Lage sein, uns ein zinsloses Darlehen gegen Grundbuchabsicherung in Höhe von 350 000,– DM zu zahlen und monatlich 15 000,– DM Unterhaltskosten aufbringen. Ein Arzt und ausreichendes Personal werden Tag und Nacht um Ihr Wohlbefinden bemüht sein. Meißener Porzellan, Tafelsilber, Rolls-Royce mit Chauffeur sind nur ein Beispiel unserer Gegenleistungen.
Leider können wir diesen Luxus nur wenigen auserwählten Herrschaften bieten, und Sie sollten mit Ihrer Anfrage nicht zu lange warten, die Sie bitte schriftlich an

Firma „Bella Palazzo",
z. Hd. Herrn K.-H. Leyendecker
Hauptstraße 39, 2081 Holm
richten.

IMMOBILIEN IN FRANKREICH

Schloß-Gut, 120 ha: Südwestfrankreich
(Charente – Nähe Angoulême)

Verk. eines erstklassigen Getreidebau- u. Viehzuchtbetriebes aus Gesundheitsgründen. Der Ort, 1 km entfernt, ist bedeutender Viehhandelsplatz. Geb.: Schloß, 12 Jh., teilrenoviert, sehr gr. Wirtschaftsgebäude u. Dependence. 2 Turmsilos, autom. Fütterung sowie gr. neue Ställe für teilw. Offenstallhaltung bis 220 St. GV. 2 Verwalterhäuser, Büro, neuwertig. Sehr gutes Personal – möchte bleiben. Preis (o. Inv.) 4,5 Mio. FF (evtl. auch o. Schloß). Inv.-Übern. n. Vereinb.

Adresse: Mr. R. Vrillaud, 39–41 rue Raynouard
F-75016 Paris, Tel. 00 33 / 1 / 5 25 76 53

Korsika
Priv. verk.: Grundst., 5800 m², herrl. Blick über Centuri-Cap Corse. Preis: 450 000 FF.
Tel. 00 33 1 / 2 27 46 31 (morgens)

COTE D'AZUR
2 wunderbar renovierte Altstadthäuser in Mougins bzw. Haut-de-Cagnes. Supergelegenheit. DM 215 000,–/DM 330 000,–.
Ihr deutscher Fachmann:
Konstantin von Kleist, GEPI International
15 Bld. Albert 1er, F-06600 Antibes,
Tel. 00 33 93/34 05 76 o. 0 61 74/44 25

Bretagne, in Plouha
Zw. St-Brieuc u. Paimpol, 2 km v. Stränden; herrl. stilvolles Anwesen aus rosa Granit zu verk. UG 110 m², EG 100 m², 1. St. 85 m², 2. St. 40 m² Wfl. + Dachboden. 11 schöne Zi. + volleinger. Kü. + 2 Bäder u. Terr., Barbecue, Tisch u. Bank aus Granit. Spielsaal, auf Park 2800 m², Nebengebäude, Preis 1,55 Mio. FF.
Mme DUPONT, 120 rue de Paris, 95500 LE THILLAY, F-

Fontainebleau
Großartiges Anwesen, 700 m² Wohnfl. + Hallenschwimmbad, Pförtnerhaus. Herrl. Park – 5 ha – mit Blick auf Wald.
Zuschrift: M. RANDI
Agence A 13, 16 rue Dalayrac
75002 PARIS, F

FALICON, 10 km Zentrum Nizza
Außerordentliches Dorfhaus, 160 m², Panorama-Aussicht, Komfort. 1,5 Mio. FF (Notar inbegriffen).
Auskünfte: VERSLUIS
06950 FALICON, F

Dijon/Frankreich
Landhaus, 140 m² Wfl., rustikale Ausstattung, Kamine, gr. Garage, 1440 m² Grdst., von Priv. für nur DM 160 000,– zu verkaufen.
D. Rahn, 7012 Fellbach-Schmiden, *Gutenbergstr. 30, Tel. 07 11 / 5 18 01 13*

FRANKREICH – ARLES SUR RHONE
Zu verk.: 1-Stern-Hotel, sehr gute Kundschaft.
Zuschr.: Hôtel de la Poste, 2 rue Molière, F-13200 ARLEX/RHONE

COTE D'AZUR – MOUGINS
Im provenzalischen Stil gebaute schöne Villa, bestehend aus: Wohnzi. mit Kamin, Eßzi., Kü., 4 Schlafzi., 4 Bädern, Doppelgarage, Klimatisation. 1800 m² Garten, Schwimmbad (6 × 14 m, beheizbar), Pool-House mit Barbecue. Separates Haus für Hausmeister-Ehepaar, bestehend aus 4 Zi., Kü., Bad. Herrliche Aussicht auf die Altstadt von Mougins, sehr sonnig, *ruhig* gelegen, in Geschäftsnähe, alles in perfektem Zustand. Ca. 10 Auto-Minuten von Cannes entfernt.
Preis: 950 000,– DM
Anfragen bitte an:
John Taylor SA
55 La Croisette,
F-06400 Cannes
Tel. 00 33 93 / 38 00 66
Telex 4 70 921

Côte d'Azur
St. Tropez und 30 km Umgebung
Villen, Baugrundstücke, Wohnungen.
Direkt vom Ersteller
Keine Maklergebühr,
Finanzierung über deutsche Bank möglich.
Kontaktadresse:
Postfach 460, CH-8034 Zürich od. Tel. 00 41 / 1 / 69 39 71

Zu verkaufen: superschöne
3-Zimmer-Wohnung
in Monte Carlo. Im Moment vermietet. Kapitalbedarf: 1,2 Mio. sfr. Die Immobilie ist in einer liechtensteinischen Gesellschaft integriert, welche auf Wunsch mit übernommen werden kann. – Interessenten erhalten Auskunft über Chiffre 2830 C ofa Orell Füssli Werbe AG, Holbeinstraße 30, CH-8022 Zürich

IMMOBILIEN IN SPANIEN



COSTA BLANCA – JAVEA – MORAIRA

Fa. CBS-IMMOBILIEN · INFO: HECKER, 05 11 / 84 11 60, 3000 HANNOVER, AM UHRTURM 18

MALLORCA - CALA D'OR

Appartements, die keine Wünsche offenlassen, direkt am Meer, mit eigenen Swimming-pools, ab DM 79 900,–.

Luxusappartements direkt am Hafen, nur 6 WE, ca. 120 m² Wohnfl., 2 Schlafzi., 2 Bäder, Swimming-pool, DM 250 000,–.

Unsere Unterlagen senden wir Ihnen auf Wunsch zu.

HÖLTER IMMOBILIEN · SERVICE, Postf. 504, 4050 Mönchengladbach 1, Tel. 0 21 61 / 4 50 44

Ihr Traumhaus an Spaniens Costa del Sol

Wir bieten Ihnen bezugsfertige Häuser an oder betreuen Ihren Neubau vom Grundstückskauf bis zum letzten Pinselstrich. R. G. Fischer Verw.GmbH, Alt Fechenheim 73, 6000 Frankfurt 61, Tel. 0 69 / 41 60 61, Telex 41 89 936 fivg d

Costa Caricia, Teneriffa, Nähe Santa Cruz

8 km südwestlich v. Santa Cruz – neben der Urbanisation Radazul – kommen über 20 000 m² Baugrund zum Verkauf. Der genehmigte Bebauungsplan sieht einschl. aller Nebenanlagen Appartements in 4–13geschossiger Hangbauweise sowie ein 16stöckiges Hotelgebäude vor. Das Grundstück liegt unmittelbar am Meer. 9000 m² Nachbargrundst. am Strand mit genehmigter 10stöckiger Bebauungsweise kann hinzugekauft werden.

Kontaktperson: Karl Fahle, Rios Rosas 32, 28 003 Madrid/Spanien

Suchen Sie das Außergewöhnliche?

In dem malerischen Puerto de Andraitx (Mallorca) Lux.-Villa, Erbauer Pedro OTZOUP, zu verk. Toplage, dir. Meereszugang, 3 Schlafzi., 2 Bäd., off. Kamin, gr. Terrassen, SW.-Pool etc.

Zu erfragen Montag–Freitag v. 10–13 Uhr unter Tel. 00 34 71 / 67 18 75

Costa Blanca – Costa del Sol – Tel. 00 31 / 59 40 35 27

Villen inkl. Grundst., ab 32 000 DM, Appt. 22 500 DM.

Drs. J. Kleinegris, Rijksstraatweg 28, NL-9804 TD Noordhorn, ab 21. 12.–6. 1. in Calpe Tel. 00 34 / 65 83 03 09

Fuerteventura-Jandia

Wunderschöne Bungalows mit Terrasse, Einbauküche, Swimming-pool, Sauna, Grill, off. Kamin usw. Bezugsfertigstellung Frühjahr 1985. Auf Wunsch gesicherte Vermietung mit sehr hohen Mieteinnahmen. KP DM 185 000,–.

PK Immobilien Treuhand GmbH, Jutastraße 18, 8000 München 19, Tel. 0 89 / 1 23 46 57 und 18 14 63



IBIZA

Landhaus mit 10 000 m² Land. Über 200 m² Wfl. – 200 m² Terrassen. Exklusive Gestaltung durch Madonnesneeker. Rundbauten etc. Großzügige Poolanlage. DM 430 000,–. Weitere Objekte zw. DM 85 000,– u. 750 000,–.

Direkt v. Eigentümer – Keine Provision. Villa Real, Albr.-Dürer-Str. 3, 8080 FFB, Tel. 0 81 41 / 56 56 auch Sa. u. So.

Costa Brava – Rosas

Grundstücke mit Bootsliegeplätzen oder herrl. Meeresblick, Bungalow u. Appartements ab DM 57 000,– zu verkaufen.

Construcciones Mar, Avd. Rhoda 125, Rosas/Gerona



mallorca

IBIZA

Wohnung oder Bungalow, 73 m², mit Meerblick, DM 69 000. Haus mit Pool und 2000 m² Garten, DM 225 000.

Ihre deutschsprachige Adresse: CAN NOBLE S. A., Ibiza, Tel. 00 34 71 / 31 31 13

SPANIEN – COSTA BLANCA/BRAVA

Für Sie ausgewählt: Die schönsten Villen (u.a.m.) an SPANIENS MITTELMEERKÜSTE. Wenn Qualität Ihr Leitbild ist, sind wir die richtigen Partner.

WACHHOLZ-INTERNAT. Immobilien, D-7083 Welzheim, Tel. 0 71 82 / 82 16

Nerja · Ampuriabrava

SPANIEN ab 69.900,– · Villa in Spanien · 3 Zi, K, B, mit Grundstück u.a. Objekte

Spanien-Immobilien Meinhardt, Mozartstraße 31, Tel. 07 11 / 64 47 28, 7000 Stuttgart 75

Strandappartements Costa Brava/Spanien

in Ampuriabrava Bucht v. Rosas, Eldorado für Wassersportler, unverbaub. Meeresblick, 1- u. 2-Zi.-Appart. bis Penthouse mit Solarium. Bungalows an Privathafen m. Bootsliegeplatz. Appartements schon ab DM 51 000,– Bungalow DM 87 500,–

Notverkauf!

Costa Blanca: sehr schöne Villa auf 1250 m² Parkgrundstück (5 m hohe Palmen, Zitronen-, Apfelsinen-, Mandelbäume etc.), Garage, Wfl. ca. 100 m² zuzügl. große Terrasse von Privat für nur DM 110 000,–. Tel. 0 22 52 / 55 62

Costa Blanca, Denia u. Javea

Bung. u. Villen, neu ab DM 56 200,–, sow. günst. Grdstck. in Topl. m. Meerbl., dir. a. Meer, sowie Objekte aus 2. Hand, dir. v. Bauherrn.

SICOSA S. A. H. Sieber, 7123 Maulbronn 3, Tel. 0 70 43 / 65 40

Gran Canaria

Appartements am Meer, ab 40 m², v. Priv. zu verk., Tel. 00 34 / 28 73 - 59 18

Costa Blanca

Calpe, einziges Restaurant am Levante-Strand mit Königs-Pilsener, aus Altersgründen zu verpachten.

Tel. 0 61 62 / 8 29 59

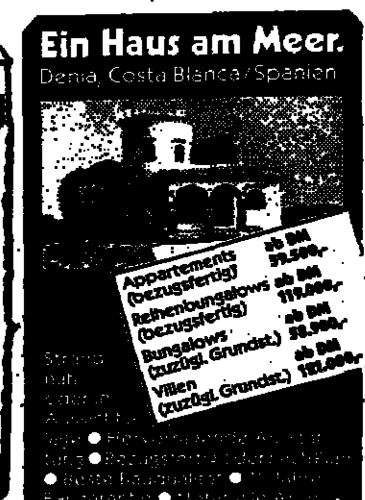
SPANIEN – COSTA BLANCA

Renditeobjekte

1. 30 Studios, Neubau, DM 350 000,–.
2. 30 Appartements, Neubau; 1. Linie am Strand und Jachthafen, DM 1 250 000,–.
3. 60 Bungalows mit Swimming-pool, Neubau, DM 4 150 000,–.

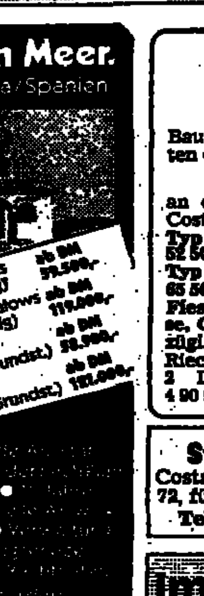
Vermietung wird zu 7 % p. a. übernommen.

Immobilienvermittlung Karin Seidel, Tel. 0 72 32 / 8 19 07



Terrassenwohnungen im alten, romantischen Ibizastil – ab 98 500 DM im internationalen Tenniscenter von Paguera, Mallorca. Ruhige Lage, Meerblick, hohe Rendite bei sicherer Vermietung.

Infos anfordern bei: Dexheimer & Partner, Pettenkoferstr. 21, 4300 Essen, Tel. 02 01 / 77 42 11 + 77 87 86



Ein Haus am Meer. Denia, Costa Blanca/Spanien

CHG-Denia GmbH, Löffelstraße 5, 7000 Stuttgart 70, Tel. (0711) 76 40 21-22

Gran Canaria, Reihenbungalow

an den Dünen von Mas Palomas, mit Meeresblick, Strandnähe, 2 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, voll eingerichtet, Swimmingpool, Grundbucheintragung, 150 000 DM.

terraplan-immobilien, KDM, 0 30 / 4 61 10 23, Sonntag auch 0 30 / 4 04 13 22

Javea (Costa Blanca)

v. Priv. zu verkaufen, sehr schöner neuer Bungalow mit freibl. Aussicht, 3 Schlafzi., 2 WC, Dusche, Bad, gr. Wohnzi. m. off. Kamin u. Garten v. 1000 m².

Info zwischen 17–19 Uhr. Tel. 00 34 65 / 77 05 61

P. d. Andraitx – Mallorca

Traumhaft schönes Appartement, dir. am Meer, mit Blick auf den Hafen u. d. offene Meer, 2 Schlafzi., 2 Bäder, Küche, Wohn-/Eßzi. mit off. Kamin, an schnell entschlossenen Käufer für 157 000 DM sofort abzugeben.

Tel. 0 21 61 / 4 50 44 ab Mo.

Schwer zu restaurierende

Finca in Denia (Spanien)

zwischen See und Bergen, DM 50 000,–. Schreiben Sie an Postfach 11, 2100 Deurne (Belgien).

Andalusische Villa

möbliert, Nähe Malaga, am Hang gelegen, mit Meeresblick, inkl. Auto mit Garage, Swimmingpool, preisgünstig zu verkaufen.

Tel. 00 34 52 / 44 83 19 vom 1. 1. 85–1. 3. 85 bis 10 Uhr morgens

Costa Brava

Ihr Bauberater

im sonnigen Spanien

Bauen Sie mit einer renommierten deutsch-spanischen Baufirma

Ihre Traumvilla

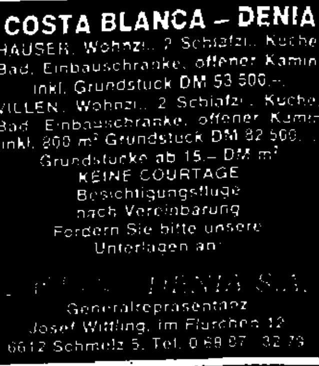
an den schönsten Stränden der Costa Brava

Typ A: 3 ZKB, Terr., 53 35 m², 62 500,–

Typ B: 3 ZKB, Terr., 68,24 m², 89 500,–

Fiesta: 3 ZKB, Diele, Gb. Terrasse, Garage, 113,20 m², 96 500,– zuzügl. Grundstück.

Block & Garcia, 6600 Saarbrücken 2, Ludwigstr. 28, Tel. 06 81 / 4 90 09 – 4 90 90.



COSTA BLANCA – DENIA

HÄUSER: Wohnz., 2 Schlafz., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. Grundstück DM 53 500,–

VILLEN: Wohnz., 3 Schlafz., Küche, Bad, Einbauschränke, offener Kamin, inkl. 660 m² Grundstück DM 92 900,–

Grundstücke ab 15,– DM m²

KEINE COURTAGE

Besichtigungsflüge nach Vereinbarung. Fordern Sie bitte unsere Unterlagen an.

Generalrepräsentanz Josef Widling, Im Flunchen 12, 6612 Schmelz 5, Tel. 0 68 87 / 23 83

Suche Haus oder große Wohnung auf GRAN CANARIA ganzjährig zu mieten.

Zuschr. erb. u. X 13 068 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Studio – Apartment

Costa del Sol, vollmöbliert, Bauj. 72, für DM 21 000,– zu verkaufen.

Tel. 04 31 / 58 29 51 o. 37 15 14

Immobilien im übrigen Ausland

MALLORCA

Puerto de Andraitx, Whg., 2–3 Schlafzi., hausähnlich, zu verkaufen.

Tel. 0 25 06 / 77 83

Costa Blanca

Altea, Calpe, Moraira; große Auswahl an Häusern und Wohnungen in allen Preisklassen.

MALLORCA

224 Häuser, 379 Wohnungen, 64 gewerbliche Objekte in allen Preisklassen.

KRAUSE INTERNATIONAL, Pf. 303, 7000 Stuttgart 1, Tel. 07 11 / 8 56 62 72 + 73

Teneriffa

Beteiligung an moderner Plantage und Baugrund. Schöne Küstenlage, Nähe Puerto und Autobahnabfahrt. Sichere Kapitalanlage in Grundbesitz mit hoher Rendite und Wertsteigerung. Ferner: Rubeslrz mit dem besten Klima der Welt. Nur kleiner privater Partnerkreis. Ab DM 150 000,–, Mindestertrag ab 20 % p. a. Kontaktaufnahme unter R 12062 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

La Palma

Canar. Inseln, Brena Baja, Einfamilienhaus, 4 Zi., Küche, Bad, Balkon + Terrasse (Pergola), Bj. 1976, mit 2627 m² Grundstück, KP 125 000 DM.

Telefon 0 30 / 7 44 83 59

Deutschland – Spanien

und zurück (jede Woche). Ihren Umzug führen wir gewissenhaft aus. Fachspedition für Umzüge Cuena, Brehmstraße 20, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 63 52 75

Westende – Bad

Eigentumswohnungen in kl. stilvoller Villa mit Blick auf See und Tennis von Privat zu verkaufen.

Tel. 02 41 / 50 20 74

Süd-Holland

50 % unter Neupreis

Eigentumswohnungen, 53 m², 100 m vom Nordseestrand, ... Dünen, inkl. aller Kosten DM 58 000,–.

Sofort-Info: Delta-See-Immob., Tel. 0 22 03 / 3 04 42

Irland Immobilien

SW-Irland, traumhaftes Grundstück am Caragh-Lake, ca. 6000 m², eigenes Seeufer, genehmigte Pläne für eleganten Wohnhaus u. Bootshaus, schon bepflanzt, echte Rarität und Wertanlage, exklusive u. luxuriöse Wohnlage. Preis 180 000,– DM VB.

Ihr Vermittler: Dipl.-Kfm. A. Baumann, Koblenzer Str. 15, 5308 Rheinbach, Tel. 0 22 26 / 36 26, Telex 8 86 382

Irland

Doppelhs.-Hälfte m. Grünanlagen, 4 Zi., Kü., Bad, zur Zt. vermietet, v. Privat zu verkaufen.

Tel. 07 31 / 38 20 58

Irische Immobilien

Jetzt sehr günstig: Pfarrhäuser, Farmen und Cottages.

Sonderangebot:

10 Acre Park- u. Weideland mit Seeufer. Gute Gebäude, Gesamtnutzfl. 600 m². Wert 1 Million, Verkaufspreis DM 630 000,–. Interessenten können dort wohnen. Immobiliengeschäft als Partner für Irland gesucht bei getrennter Kasse. Bin 30 Jahre in Irland. Tel. 0 79 / 6 60 72 in Irland. Angebote unter N 11 972 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

PARAGUAY-INFORMATION

- Existenzgründung
- Aufenthaltsgenehmigung
- Immobilien und Industrie
- Farmaufbau und -verwaltung
- eigenes Büro in Asuncion
- günstige Besichtigungsflüge

GRUPO-CATALDI GMBH, Wildenerstr. 8, 8500 Nürnberg 40, Tel. 09 11 / 4 56 98, Telex 623 974

ANDORRA

Immobilien, Domizilbeschaffung, Deutsche Betreuung in Andorra

ECONSA

Österreich

1- bis 3-Zimmer-Wohnungen in einem gemanagten First-Class-Hotel mit Hallenschwimmbad, Sauna etc. in einer traumhaften Wander- und Skiregion mit über 60 Liften.

Tel. 00 43 / 72 29 / 88 58 12

Farm in S.W.A.

14 287 ha – 400 km südl. Windhoek, Karakul, Springböcke, Gemsböcke, Rinder, Schafe – DM 500 000 – Auskunft: H. Kreuzer, Mindener Str. 34, 6530 Hofheim-Lorsbach, 0 61 92 / 79 50

BAHIA

Verkaufe 1800 m Sandstrand, insges. 66 ha, in Brasilien.

Zuschr. u. 12 112 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen

Wasserburg

(altes Chateau) in Belgien bei Aachen für DM 250 000,– zu verkaufen.

Zuschr. erb. u. X 11 825 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

NL – Noordwijk

Ferienappartement, 57 m², am Meer, DM 110 000,–.

Tel. 00 31 / 52 87-19 62

Günstige Gelegenheit!

Moraira – in ruhiger Ortsrandlage. Strand/Yachthafen 500/1000 m, neuer Bungalow, 65 m², Einbauküche, Kamin usw. Grund 228 m², Gartenterrassen. Mit Natursteinmauern sowie ½ Poolanteil unter Erstellungspreis für DM 60 000,– zu verkaufen.

Tel. 0 23 72 / 87 66

Ihr Gardasee Spezialist

Neubau-ETWen MONIGA, Seeblk., Pool, Tenn., 1-3 Zi. u. Kais.-Whgn. ab 69 000,– 3-Zi.-Dachterr. MADERNO 125 000,– Rustico GARGNANO 310 000,– Villa SIRMIONE, Pool, Seeblk. 480 000,–

Weitere Obj. rund u. d. See auf Anfrage

Suche Ital. Obj. in Nord-Italien

Südschweden

(85 km südl. Kalmar)

5 Häuser, 4 reparaturbedürftig, 1 in sehr gt. Zust., Wfl. 60 m², Elektrobeizg., Kachelofen, Kühlschrank, Wasser a. d. Grundst., Grdst. 50 649 m², 300 m z. Ostsee (Sandstrand).

Preis DM 123 000,–

Telefon 0 40 / 6 47 14 55

Österreich

Bad Ischl, Villenlage

Eigentumswohnungen mit 37, 62, 70, 85 und 103 m², 10 Min. ins Zentrum, ruhige Lage, Tiefgarage, Lift, Grünverwertsteuererfrei, garantierte Grundbucheintragung, provisionsfrei, bezugsfertig. In einer der reizvollsten Landschaften – 30 Autominuten östlich der Stadt Salzburg. Die Kur- und Kaiserstadt im Herzen des Salzkammergutes – auch Ihre Residenz.

Tel. 00 43 / 76 12 / 8 17 50, Steinkogler, A - 4813 Altmünster, Ebenzweier 64

Dolomiten

Verk. schöne Ferienwohnungen. Tel. 0 89 / 7 60 16 20, ab Mo. 16.00 Uhr

Holland: Landhaus, Eigentgr. freist., Zimm., off. Kam., 4 Schlafzi., Scheune, Gar., Doppelgar., Moorgebiet, DM 350 000,–. Tel. 00 31 - 17 48 83 77.

Badgastein

Whg., 92 m², 4 Zi., 2 Bäd., 250 000,– DM + Whg., 42 m², 2 Zi., 120 000,– DM, voll eingerichtet.

Tel. 02 11 / 61 33 11

EIGENTUM IN ÖSTERREICH

Gesicherte Grundbucheintragung

bei Eigentumswohnungen in den schönsten Winter- und Sommerferiengebieten des Salzburger Landes. Teilweise kurzfristig beziehbare 1- bis 5-Zi.-Wohnungen ab 33 m².

Ideal für KURZURLAUBE – SAISONUNABHÄNGIG

"DEIN HEIM" Wohnungsbau Ges.m.b.H., A-5020 Salzburg, I.-Rieder-Kai 13a, ☎ 00 43 662 / 23 5 06-0

STEIERMARK/ÖSTERREICH WM-STADT SCHLADMING

gut möbl. ETWen im Alpine-Appartement-Hotel Schladming, nur 30 Autominuten von Salzburg, in einmalig schöner, unverbaubarer Lage.

1-Zi.-Whg. inkl. Möbel ab DM 88 500,–
2-Zi.-Whg. inkl. Möbel ab DM 145 500,–
3-Zi.-Whg. inkl. Möbel ab DM 148 000,–

Einmaliger Sommer- u. Wintersport, Skilift Planai direkt am Hotel. Gute Weitervermietung. Günstige Finanzierung kann geboten werden.

Garantierter Grundbucheintrag für Deutsche.

FUHRMANN BAUTREUHAND GMBH – RDM, Aeschacher Ufer 18, 8990 Lindau, Tel. 0 83 82 / 50 38 + 50 37

IMMOBILIEN IN DER SCHWEIZ

Letzte Kaufgelegenheit in

Surcuolm/Obersaxen

2½- und 3½-Zimmer-Whg. aus 7-Fam.-Haus zu verkaufen. Rustikaler Ausbau mit allem Komfort. Ausländerbew. vorhanden, Finanzierung durch Schweiz. Großbank.

Immobilien-Treuhand U. FURRER, CH-7031 LAAX, Tel. 00 41 / 86 / 2 45 45 oder Tel. 00 41 / 86 / 2 41 63

Chalet i. d. Schweiz, im sonnigen Wallis

oberhalb von Sion (Sitten), in 1200 m Höhe gelegen, herrliche und ruhige Südhanglage, in der Nähe sehr schönes Ski- und Wandergebiet (Arbaz, Anzères, Crans-Montana)

zu verkaufen

Grundstück 668 m², Wohn- u. Nutzfläche 96 m², Balkone 25 m². Kompakte Bauqualität u. Isolierung. Das massive Chalet (jetzt im Rohbau) wird in 3 bis 4 Monaten fertiggestellt. Es besteht aus: Wohn-/Eßzimmer – evtl. mit Kamin –, Einbauküche, Dusche/Toiletten, Bad und 3 Zimmern. Im Untergeschoß: Heizungskeller, Abstellraum und Ausbaumöglichkeiten für 2 weitere helle Zimmer. Wunsche beim Innenausbau können noch berücksichtigt werden.

Kaufpreis: sfr 350 000,–

Ausländergenehmigung vorhanden.

Eigentümer: Augustin Bouvin, Architekt, CH-1950 Sion, Condemines 1

TRAUMHÜTTE, WALLIS/CH.

Top-Lage, exkl. Ausstatt., zu verk., von Privat. Ausländerbewilligung bis 31. 12. 84. Sfr. 375 000,–. Tel. 0 03 52 / 8 95 06

SCHWEIZ – WALLIS – WOHNUNGEN CHALETS

CRANS-MONTANA / ST-LUC, LES COLLONS / VERBIER

Verlangen Sie unsere Dokumentation

VAL PROMOTION S.A., Av. du Midi 10 · CH-1950 SION, ✆ 0041 27 / 23 34 95

Wallis / Schweiz

Gelegenheit: Chalet, neu, 4 Zi., Kü. kompl., off. Kamin, 2 Bäder, Balkon, Blick zum Genfer See, sfr 222 000,– inkl. Grdst.

Chalet, 3 Zi., Kü. kompl., off. Kamin, Bad, 2 WC, Balkon, direkt i. Skigebiet, sfr 210 000,– inkl. Grdst. 600 m², oder für sfr 200 000,– auf Südseite Rhônetal.

D. Hies Immobilien, Tel. 0 77 35 / 39 59

SCHWEIZ

Kpl. ausgest. 3½-Zi.-Whg., 98 m², Bj. 81, zwischen Luzern u. Bern in Ski- u. Wandergebiet, v. Priv. zu verk. VHB sfr 280 000,–. Tel. 0 77 26 / 89 87

Zu verkaufen von Privat in Unteriberg, Nähe Hochyberg

3½-Zi.-Rustikalwohnung

Herrliche Bergsicht, schönes Ski- u. Wandergebiet, Hallenbad im Dorf (1 Std. v. Zürich). Noch eine Bewilligung bis Ende 1984.

Tel. 00 41 55 / 56 12 81

ZENTRALSCHWEIZ

Zu verkaufen im berühmten Ski- und Wandergebiet der Rigi (bei Luzern) auf 1600 m mit einer einmaligen Berg- und Seesicht.

1–2-Zimmer-Eigentumswohnungen

inkl. Möblierung und Fitness-Hallenanteil ab sfr 156 000,–. Grundbucheintragung wird zugesichert.

Auskunft erteilt: H. ABGERTER, TREUHAND AG, Postf. 10 66, CH-6002 Luzern

Besondere Gelegenheit

Tessin Nähe Lugano

Wunderschön gelegene 3-Zi.-Attikawohnung (100 m² Wfl. + 50 m² Terr.) zu verk. Kl. rustikales Condominium m. Schwimmbad, Seesicht. Sfr. 549 000,–.

R. Bolsius, CH-6977 Ruvigliana, Tel. 00 41 91 / 51 61 50

SCHWEIZ/VOR LEUKERBAD

zu verkaufen (letzte Gelegenheit)

BAUPARZELLEN

300, 400, 500 + 850 m², erschloss., Preis sfr 67,–/m².

G. Schmidt, Architekt, CH-3952 Susten, Tel. 00 41 / 27 / 63 12 18 – 63 19 72

Graubünden/Schweiz

im Raume Laax/Disentis zu verkaufen.

1½-Zi.-Appartements ab sfr 142 000,–
2½-Zi.-Wohnungen ab sfr 162 000,–
3½-Zi.-Wohnungen ab sfr 234 000,–

sofort bezugsbereit. Ausländerbewilligung bis 31. 12. 84 vorhanden (ab 1. 1. neues Gesetz).

Besichtigungstermine durch EMIL GEISSER, Kupferschmiedeweg 5, CH-7000 Chur, Tel. 00 41 / 81 22 95 42

BIVIO/Graubünden

In einmaliger Bergiandschaft im neuen Feriendorf PLAZ rustikale 1- bis 4-Zi.-Wohnungen und Hausteile zu verkaufen, an herrlicher Südhanglage und absolut unverbaubar. Verlangen Sie unverbindlich unsere Verkaufsunterlagen, oder noch besser, kommen Sie zu einer Besichtigung der Anlage.

Allod Verwaltungs AG, Rätusstr. 22, CH-7000 Chur, T. 00 41 81 / 21 61 31 / 81

SCHWEIZ Berner Oberland

Axalp Brienz, 1600 m ü. M., oberhalb des Brienzer Sees, Wintersport bis Ende April, möglich (Skilift nur 300 m entfernt).

Wunderschönes **1-Zi.-Appartement** mit Küche, Dusche, gr. Kamin, Balkon mit herrlichem Seeblick, kompl. eingerichtet, nur sfr 124 500,–, keine Maklergebühr.

Besichtigung nach Terminabsprache jederzeit möglich.

Tel. 0 61 88 / 8 59 36 od. 7 27 90

ZENTRALSCHWEIZ/SARNERSEE

Wir verkaufen in Wohnpark-Überbauung direkt vom Bauträger, 12 Min. ab Luzern an TOP-Panoramalage

2½- bis 3½-Zimmer-Ferien-Eigentumswohnungen

Wohnfläche ab 58 m², teilw. mit Kamin, rustikaler Ausbau. Bezug auf Weihnachten 1984.

Verkaufspreis ab sfr 215 300,–. Bank bis 75 % bei 100 % Auszahlung mit 5,75 % Zinsen.

Ausländerbewilligung mit Grundbucheintragung, keine Maklergebühren. Verlangen Sie Unterlagen bei:

WINIGER IMMOBILIEN, Gruobstr. 18, CH-6065 Ennetmoos, Telefon 00 41 / 41 / 61 27 71 oder 61 27 72

Traumhaus Südspanien

Dir. über d. Meer i. herrl. ruh. Aussichtslage, i. einmal. trop. Paradies Andalusiens, wo der Winter zum Sommer wird u. mit trop. Früchten verwöhnt. Gelegenh. v. Priv. z. verk.

Tel. 07 21 / 69 74 23

Ibiza Exklusiv

Traumhaus, Traumblick, Traumgrundstück (Cala Tarida) direkt v. Bauunternehmer, ohne Makler, KP 235 000,– DM.

Tel. 0 21 66 / 8 95 18

Immobilien: Costa Blanca

ab 43 000 DM: Kauf, Finanzierung. Verm.: Fincas Arena, R. Real. Info: 02 28 / 34 20 71 oder 02 28 / 48 16 66

Gelegenheit auf Ibiza

Komf. Bungalow in Talamanca, ca. 150 m vom Strand, Bj. 1984, voll möbliert, 2 Schlafzi., gr. Wohnzi. mit Holzbalkendecke, 118 m² Wohnfl., DM 155 000,–.

ISLA TERRA S. A. Apartado 789, Ibiza, Baleares, Spanien, Tel. 30 67 32

Geben Sie bitte die Vorwahl-Nummer mit an, wenn Sie in Ihrer Anzeige eine Telefon-Nummer nennen

Mallorca

Wir finden für Sie einen Platz zum Wohlfühlen: Marina des Malgrats, Neub. dir. am Meer, Penthouse u. App. in verschiedenen Größen, Traumgrdst. Nähe Yachthafen St. Ponsa, z. Z. interessante Einführungspreise z. B. Penthouse-Whg. 211 m² Wfl./Nfl. nur DM 128 000,– (inkl. Einstellpl., Kü., Bäd.-Schrank). Wir informieren und beraten Sie gern. Repräsentanz Domizil –

Immobilien GmbH, Bödekerstr. 56, 3000 Hannover 1, Tel. 05 11 / 31 40 90 / 99

Teneriffa /NW-Küste

Bungalowneubau, 50 Meter v. Meer, 84 m² + Dachterr. + Grund + Gge. + teilmöbl. in herrl. grünem Fischdorf, typ. Kleinstadt (30 Min. n. Puerto), nur DM 79 000,– Vertrieb: KE-BAU 0 91 22 / 7 57 60

Ferienwohnung Lanzarote

43 m², 2 Z. alt, KP 100 000,–.

A. Behrens GmbH, T. 05 31 / 5 71 58

Ibiza

80 000 m², Wasser + Strom vorh., Baugen. f. 8 Doppeleinh., m²/DM 6,50. Zuschr.: G 9489

Annoncen-Expedition Doll, Dieckmannhaus, 5 Köln 1

Gelegenheit Costa del Sol

direkt am Meer, Nähe Malaga, bestes Klima Spaniens, Luxus-Eigentumswohnungen mit 2 Zimmer, 48 m² möbl., ab DM 39 000,–. Außerdem 3 Zimmer, Küche, Diele, Bad, große Terrasse, 82 m², vollmöbliert, DM 79 000,– direkt am Meer.

Ang. u. EC 6460 an Anzeigen Hess, Friesenstr. 35, 5000 Köln 1.

Topangebot Spanien

Javea/Costa Blanca, Reihenbungalow, dir. a. M., Wohn-/Eßraum m. Kamin, 1 od. 2 Schlafzi., Terr., erstkl. Ausführung, ab DM 45 454,–, keine Maklerprovision.

Wendt, Pritzwalker Str. 13, 1000 Berlin 21

Super-Disco/Südspanien

in exkl. Touristenort Andalusiens m. tropischer Vegetation. Absol. Spitzen-Disco (Nr. 1 am Ort) m. Swimmingpool, mehreren Bars, Garten, neueste techn. Ausst., aus pers. Gründen z. verk. Idealinvestition, auch f. SWG-Anleger. Inform. auf Wunsch vertraul. Bei nur 3monatiger Öffnungszeit genießen Sie den Rest d. Jahres mit Sonne und Zufriedenheit. Zuschriften unter T 11 976 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen

oder Telefon 07 21 / 69 74 23



Spanien

Costa Blanca

Direkt am Meer haben wir 6.500 Luxusbungalows in 10 Wohnparks erbaut. Eigener Yachthafen, eigene Strände.

4 Mio. qm eigenes Bauland z. B. 935 m² voll erschlossen einschl. NK DM 9930,–

Zu Festpreisen: Schlüsselfertig, Villen, Terrassen-häuser, Luxus-Bungalows, 150 Wohnungen. DM 248 000,– inkl. Grundstück

Sofort mitat. Grundbucheintragung. Bankgarantien.

Rufen Sie uns an!



Costa Blanca

Denia – Javea – Moraira

Einmalige Gelegenheit

Villenpark „Pinosol" Javea

- Bauen Sie Ihr Traumhaus nach Ihren individuellen Wünschen
- Villa 80 qm inkl. 750 qm Grundstück zum sensationellen Preis von nur DM 99.000,–
- garantiert erstklassige Bauausführung von renommierten span. Bauunternehmen
- alle Angebote vom Erbauer
- besondere Finanzierungsmöglichkeit über span. Bank
- Fordern Sie nu an, es lohnt sich!
- Unterlagen anfordern oder rufen Sie uns an.

VAPF · Repr. Buttkus, Schwarzwaldstr. 44, 3000 Hannover 61, Tel.: (0511) 57 59 34/39 · Repr. Sötterlin, Tübinger Str. 7, 7410 Reutlingen, Tel.: (07121) 31 07 35

Zu jeder Anschrift gehört die Postleitzahl

Privat, Toronto

zentr. Arzt etc. oder Einkaufsmenhaus, Anbaumöglichkeiten \$ 980 000 (Canad.), keine Agenten.

Zuschr. u. S 11975 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Gelegenheiten in Florida

Eigent.-Wohnungen, m. Dock, dir. am Wasser, ab \$ 65 000,–.

Miethäuser, Bürohäuser, Einfam.-Häuser, äußerst günstig!

Walter Lent Immobilien, Wöbbenredder 9, 2427 Malente, Tel. 0 45 23 / 34 11, Telex 2 61 338, 233 A Commercial Blvd. Lauderdale By The Sea, 33308 Florida

Florida – Golf von Mexiko

Erschl. Grundst. Hbs. i. erstkl. Wohng. Preiswert, Mietgarantie, eig. Verwaltung. Grundst.-Entr., Rend.-Obj. Exp.-Anlagen: Florida-Immobilien, Postf. 75 01 18, 5000 Köln 71

U S A

Gewerbliche Immobilien aller Art

von kleinen Büros bis zu Großindustrieanlagen. Wir suchen Anleger, das speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Objekt.

- Alle Größen
- In allen Staaten der USA
- Die besten Standorte
- Zur richtigen Zeit
- Zum richtigen Preis
- Kauf – Miete – Sale and Lease-back

Grundstücke, Neubauten und Geschäftsübernahmen

Staatliche Investitionsbeihilfen

Investment International Inc., Cincinnati (Ohio). Real Estate, Mortgage, Corporate Acquisition Brokers. In Deutschland c/o - Fiora Zapp & Partner oHG, Am Weißen Berg 5, 6242 Kronberg 1, Tel. 0 61 73 / [illegible], Telex 4 15 469 zapp d

● **In Bivio Ihr Eigentum in der Schweiz**

- Bivio in Graubünden, die Perle am Julierpass, 20 km vor St. Moritz
- Geheimtip für keine Wartezeiten am Skilift
- mitten im herrlichen Skigebiet
- urwüchsiges gemütliches Bündnerdorf
- Wohnungen und Hausteile von 1 bis 5 Zimmer
- keine Vermietungspflicht
- Vermietung auf Wunsch möglich
- Hallenbad mit Clubhaus
- Tiefgarage
- gute Kapitalanlage

Besichtigung von Musterwohnungen über Weihnachten und Neujahrstage möglich. CH-Bivio, Tel. 0 81 / 75 12 75

für die Erstellerin: allod verwaltungs-ag, rätusstraße 22, 7000 chur, tel. 0 81 / 21 61 31 / 81

für Süddeutschland (mit Ausländerbewilligung): G. A. von Johnston Südfinanz GmbH, Robert-Koch-Straße 8, Tel. 0 74 24 / 39 19, D-7208 Spaichingen, Tel. 0 74 24 / 30 46

